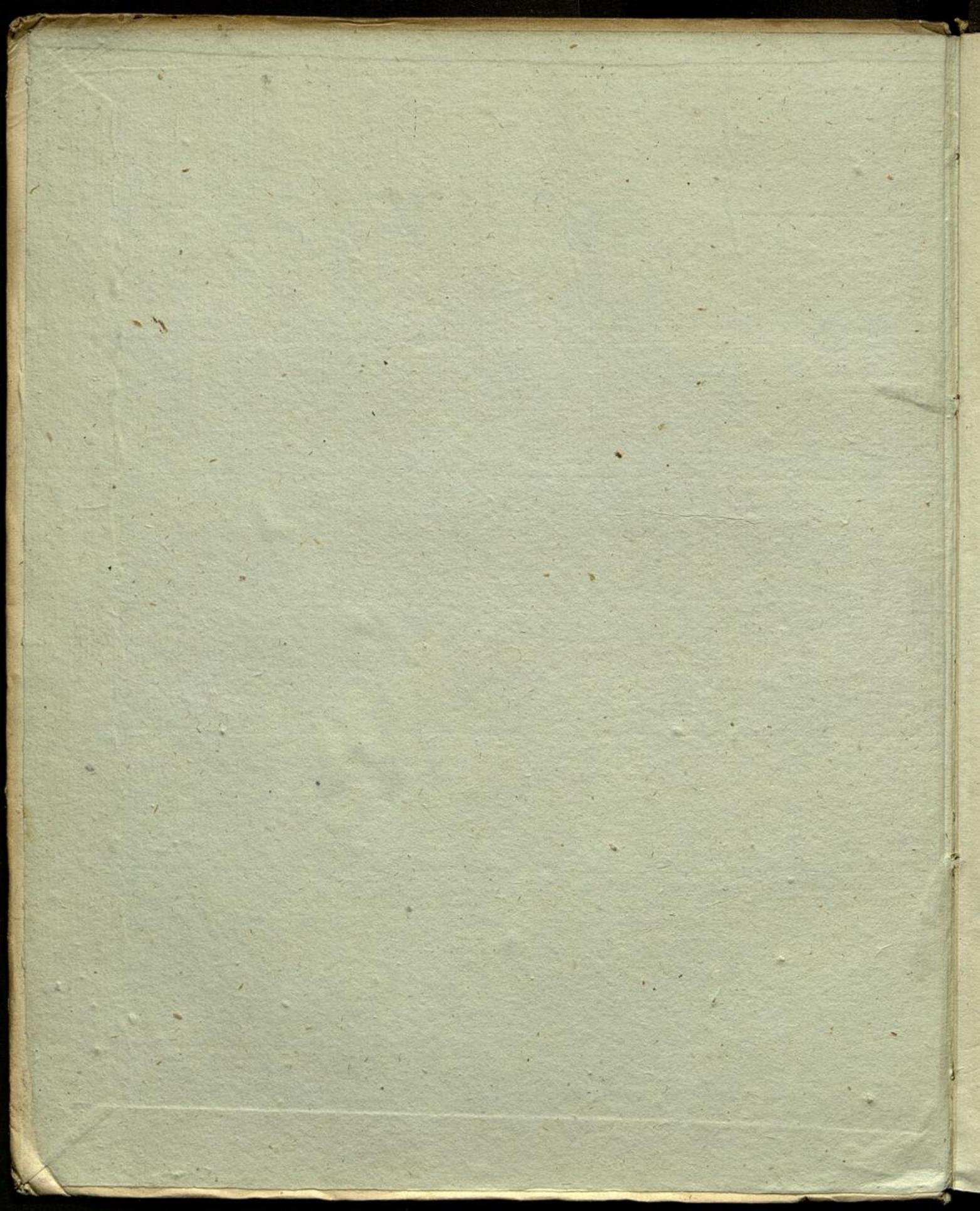




Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden.
c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem
Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden.
g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.



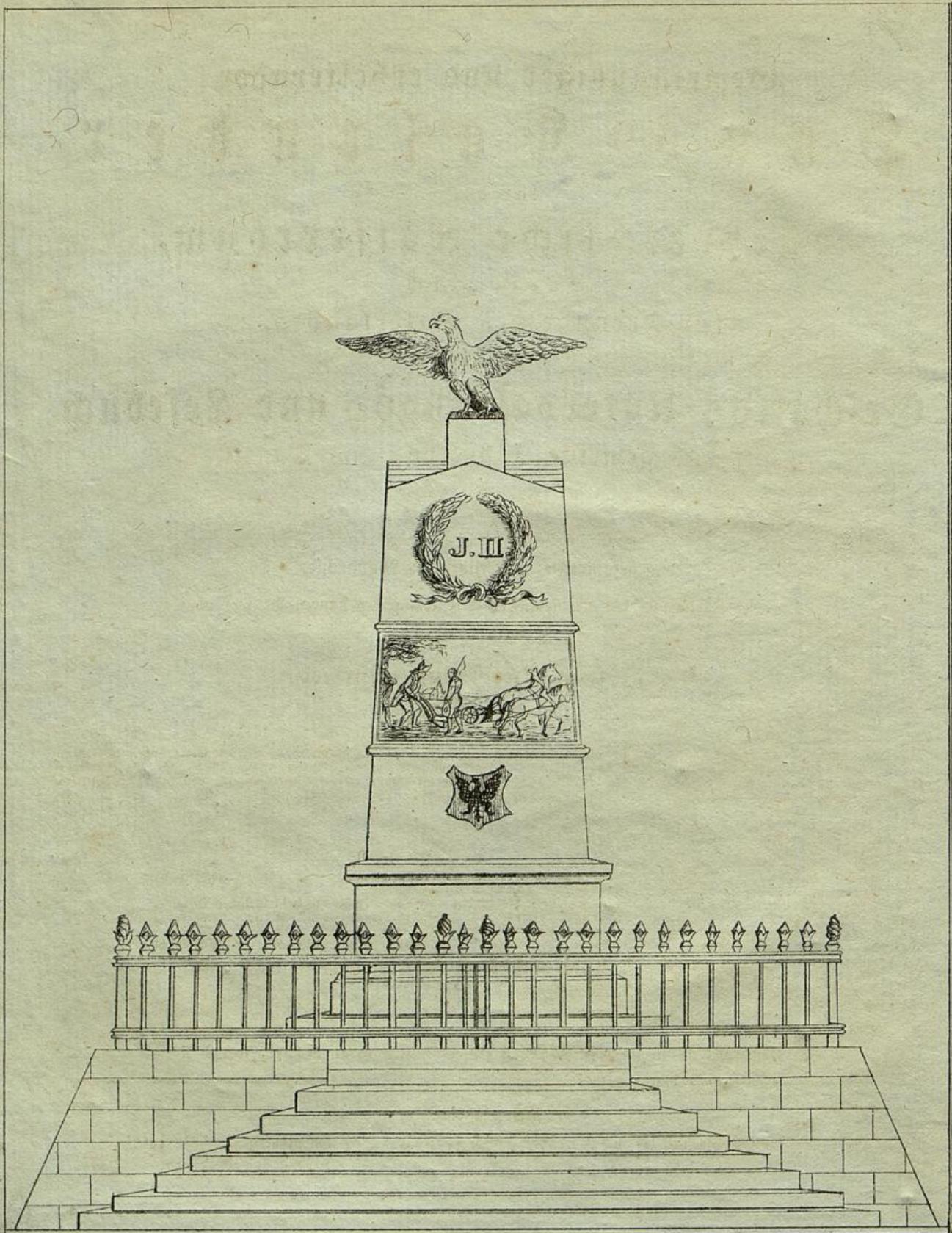


Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresa-Orden.
c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem
Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden.
g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.

Ms. 29369





Gemeinnütziger und erheiternder
H a u s = K a l e n d e r
für das
österreichische Kaiserthum,
v o r z ü g l i c h
für Freunde des Vaterlandes,
o d e r
Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch
auf das gemeine Jahr (von 365 Tagen)
1 8 3 8,

für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger
der gesammten österreichischen Monarchie.

Mit einer Fortsetzung der astronomischen Darstellung des ganzen Weltgebäudes.

Redigirt

von **Joseph Ritter von Seyfried.**

I n h a l t:

Der vollständige Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, auf das Jahr 1838, mit den Erklärungen desselben, den Zeit- und Festrechnungen, den Jahres- und Tageszeiten, den Mondesvierteln und der wahrscheinlichen Witterung, der Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses, weissen Einschreibblättern zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe der häuslichen Geschäfte, der Namenstage, der Tagelagen, der Wechselverfallzeit und anderer Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten.

F e r n e r:

- I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.
- II. Geschichte, Archiv.
- III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.
- IV. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirtschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkerkunde, und allerlei Nützliches im Leben.
- V. Moral in Beispielen, als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.
- VI. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- und Räthsel-Sammler.
- VII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.
- VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.
- IX. Auskunfts-buch über die kaiserlichen, kändischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Post- und Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute etc.

Titelkupfer: Monument in Mähren zur Erinnerung an Kaiser Joseph II.

W i e n.

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse No. 1108.

Ständesversammlung der Provinz
Preußen

Ständesversammlung der Provinz

der Provinz

Ständesversammlung der Provinz

der Provinz

1833

der Provinz

der Provinz

von



der Provinz

der Provinz

der Provinz

1833

der Provinz

a) Zeitrechnung auf das Jahr 1838.

	Jahre		Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius	5787	Seit der Reformation im Jahre 1517	321
Nach der Julianischen Periode.	6551	Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777	61
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen	7346	Von Entstehung der hohen Schule in Wien 1365	473
Nach Rechnung der Juden, vom 30. September 1837 anzufangen	5508	Von Erfindung des heutigen Papiers i. J. 1240	598
Seit Einführung der Olympiaden-Zeitrechnung	2614	Seit der Erfindung der Buchdruckerei	398
Das Jahr 1838 ist das 2te der 654sten Olympiade, die im Juli anfängt.		Seit der Erfindung der Kupferstecherkunst i. J. 1440	389
Nach Erbauung der Stadt Rom	2591	Seit der Erfindung der Musiknoten i. J. 1330	508
Nach der Diokletianischen oder Märtyrer-Äre vom Jahre 284	1554	Seit dem Gebrauche der Tabaks-Pflanze in Europa i. J. 1560	278
Seit der Geburt Christi	1838	Seit Einführung des Kaffees in Wien 1683	155
Seit der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina	1253	Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390	1448
Vom Anfange des römischen Kaiserthums unter Tiberius	1824	Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Oesterreich im Jahre 983	855
Von der Wahl Rudolph des I., Grafen von Habsburg, eines Abkömmlings von Eberhart dem II. (Sohn des Herzogs Ethico von Alemannien und Elsas), zum deutschen Kaiser	565	Vom Regierungsantritte des Habsburgischen Hauses in Oesterreich im Jahre 1282	565
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchrigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438	400	Vom Aussterben des Mannsstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740	98
Seit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582	256	Von der Geburt Sr. Maj. Kaisers Ferdinand I. im Jahre 1793	45
		Von Allerhöchstselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1835	3
		Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804	34
		Von der Gründung des österr. Hauskalenders	19

b) Festrechnungen des Jahres 1838.

Nach dem allgemeinen Kalender.		Nach dem griechischen Kalender.	
Die goldene Zahl	15	Die goldene Zahl	15
Die Epakte od. das Alter d. Mondes am Neujahrstage	IV	Die Epakte	V
Der Sonnenzirkel	27	Der Sonnenzirkel	27
Der Römer Zinszahl	11	Der Römer Zinszahl	11
Der Sonntagsbuchstabe	G	Der Sonntagsbuchstabe	B

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 9 Wochen und 1 Tag.

c) Die beweglichen Feste fallen:

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten:

Sonntag Septuagesimä den 11. Februar. Aschermittwoch den 28. Februar. Ostern den 15. April. Die Bitt- oder Rogations-Tage den 21., 22. und 23. Mai. Christi-Himmelfahrtstag den 24. Mai. Pfingstfest den 3. Juny. Heil. Dreifaltigkeitsfest den 10. Juny. Frohnleichnam den 14. Juny. Erster Adventsontag den 2. December. — Die Festzahl (der Jahres-Charakter) ist 25, d. h. das Osterfest fällt unter jenen 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 25. Tag oder 15. April.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angefest.)

Sonntag Septuagesimä den 30. Jänner. Aschermittwoch den 16. Februar. Ostersonntag den 3. April. Himmelfahrtstag den 12. Mai. Pfingstf. den 22. Mai. 1. Adventf. 27. Nov. Die Festzahl ist 13, d. h. das Osterfest fällt unter den 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 13. Tag oder 3. April (alten Styls).

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 168 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Molad Tischri des folgenden Jahres ein.

d) Die vier Quatember im Jahre 1838.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten-Quartal den 7. März. 2) Pfingst-Quartal den 6. Juni. 3) Herbst-Quartal den 19. September. 4) Winter-Quartal den 19. December. — Im Julianischen Kalender: 1) den 23. Februar; 2) den 25. Mai; 3) den 21. September; 4) den 14. December.

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

e) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉ Sonne	♀ Venus	♂ Mars	♃ Juno	♄ Ceres	♅ Saturn
☿ Merkur	♁ Erde	♁ Vesta	♃ Pallas	♃ Jupiter	♁ Uranus

f) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Reicht				Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht			
			von	bis	von	bis					von	bis		
			3. Grad	3. Grad	3. Grad					3. Grad	3. Grad	3. Grad	3. Grad	
0.	♈	Widder	0	26	1	20	6.	♎	Wage	♎	7	5	7	27
1.	♉	Stier	1	20	2	27	7.	♏	Scorpion	♏	7	27	8	29
2.	♊	Zwillinge	2	27	3	24	8.	♐	Schüt	♐	8	27	9	27
3.	♋	Krebs	3	24	4	14	9.	♑	Steinbock	♑	9	29	10	24
4.	♌	Löwe	4	14	5	19	10.	♒	Wassermann	♒	10	24	11	10
5.	♍	Jungfrau	5	19	7	5	11.	♓	Fische	♓	11	15	0	25

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Diese Angabe erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht wohl bekannt sind.

g) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

☾ Neumond.	☽ Erstes Viertel.	☉ Vollmond.	☾ Letztes Viertel.
------------	-------------------	-------------	--------------------

h) Die vier astronomischen und physischen Jahreszeiten.

Astronomischer Frühling	den 21. März	um 2 Uhr 15 Minuten Morgens.
— Sommer	den 21. Juni	um 11 Uhr 16 Minuten Abends.
— Herbst	den 23. September	um 1 Uhr 5 Minuten Abends.
— Winter	den 22. December	um 6 Uhr 31 Minuten Morgens.

Die physischen Jahreszeiten lassen sich nach Anfang und Ende nicht so genau angeben, wie die astronomischen, weil sie unmerklich und allmählig in einander übergehen, und nach der verschiedenen Polhöhe, so wie nach der verschiedenen Erhöhung des Bodens, unzähligen Abänderungen unterliegen. Unter der Breite von Wien (48° 12' nördl.) fangen alle physischen Jahreszeiten um zwei bis vier Wochen früher an, als die astronomischen: der Frühling z. B. den 1. März, der Sommer den 21. Mai, der Herbst den 11. Sept. und der Winter den 21. Nov. Es dauert demnach zu Wien im Durchschnitte der eigentliche Frühling 81, der Sommer 113, der Herbst 71 und der Winter 100 Tage.

Das mittlere (tropische) Sonnenjahr hat nach de Lombre 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 51 Secunden und 3/5 Tergien in mittlerer Zeit.

i) Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich vier Finsternisse, zwei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse. Nur die eine von den beiden Mondesfinsternissen ist in unseren Gegenden sichtbar.

Die erste ist eine totale Sonnenfinsternis den 25. März, Anfang auf der Erde überhaupt um 8 Uhr 33 Minuten Abends, Ende um 1 Uhr 10 Minuten Morgens. Sichtbar im südlichen Eismeer und im westlichen Theile von Südamerika.

Die zweite ist eine partielle Mondesfinsternis in der Nacht vom 9. auf den 10. April, Anfang um 1 Uhr 37 Minuten Morgens. Ende der Finsternis um 4 Uhr 31 Minuten Morgens. Der Anfang ist in ganz Europa sichtbar, das Ende nur im westlichen Theile.

Die dritte ist eine ringförmige Sonnenfinsternis den 18. September, Anfang um 7 Uhr 33 Minuten Abends, Ende um 12 Uhr 30 Minuten Morgens. Sichtbar in Nordamerika, Westindien und einem Theile von Südamerika.

Die vierte ist eine partielle Mondesfinsternis den 3. October, Anfang um 2 Uhr 12 Minuten Abends, Ende um 5 Uhr 18 Minuten Abends. Sichtbar in Asien, Neuhoiland, und das Ende im europäischen Rußland.

Verzeichniß der Normatage,

an welchen alle Schauspiele, Tanzmusik und alle übrigen Spectakel zu halten untersagt sind.

Kirchliche Normatage.

An Maria Verkündigung. — Am Aschermittwoch. — Die ganze Charwoche und am Ostersonntage. — Am Pfingstsonntage. — Am Frohnleichnamstage. — An Maria Geburt. — Am Leopoldstage, jedoch nur in Osterreich. — Vom 22. bis 24. December, als den letzten Adventstagen. — Am heil. Christtage.

Hof-Normatage.

Am 1. März wegen des Sterbetages weil. Kaiser Franz I. — Am 6. April wegen des Sterbetages weil. Maria Louise, Kaiserin. — Am 12. April wegen des Sterbetages weil. Maria Theresia, Kaiserin.

Geri ch ts - F e r i e n.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis h. drei Königstage. — Vom Palmsonntag bis Ostermontage. — An den drei Bitttagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstag.

Genealogie des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.

(Katholischer Religion.)

Enthält den Stand des durchlauchtigsten Kaiserhauses bis 1. September 1837.

Kaiser von Oesterreich.

Ferdinand der Erste (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Podomerien und Syrien; Erzherzog zu Oesterreich *ic. ic.*; geboren zu Wien den 19. April 1793; gekrönt als König von Ungarn zu Pressburg den 28. September 1830; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaiser Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der Oesterreichischen Monarchie an, ließ sich am 14. Juni 1835 zu Wien huldigen und wurde gekrönt als König von Böhmen den 7. Sept. 1836.

Gemahlin.

Maria Anna Karolina (Pia), Tochter Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel von Sardinien; Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. September 1803; vermählt durch Procuracion zu Turin am 12. Februar, und dann zu Wien am 27. Februar 1831, gekrönt als Königin von Böhmen am 12. Sept. 1836.

Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

a) Halb-Schwester.

Ludovica (Elisabetha Franzisca); königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Oesterreich; geboren den 17. Februar 1790; gestorben den 26. Juni 1791.

b) Vollbürtige Geschwister;

kaisertliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich *ic. ic.*

1. Maria Ludovica (Leop. Franc. Theres. Jos. Lucia), kaisertl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla *ic. ic.*; Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Constantinischen St. Georg-Ordens *ic. ic.*; geb. den 12. December 1791; vermählt durch Procuracion zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.

2. Karolina (Leop. Franzisca); geboren den 8. Juni 1794, gestorben den 16. März 1795.

3. Karolina (Ludov. Leop.); geboren den 4. December 1795, gestorben den 30. Juni 1799.

4. Leopoldine (Karl. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 22. Januar 1797; gestorben den 11. December 1826; vermählt durch Procuracion zu Wien den 15. Mai, dann zu Rio de Janeiro den 6. November 1817 mit Don Pedro I. (de Alcantara, Anton Joseph), Herzoge von Braganza; geboren den 12. October 1798; abdicirte als Kaiser von Brasilien am 7. April 1831; gestorben den 24. September 1834.

5. Maria (Klementina Franzisca Josepha), kaisertl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen *ic. ic.*, Sternkreuz-Ordens-Dame, geboren den 1. März 1798; vermählt zu Schönbrunn den 28. Julius 1816 mit Leopold (Joh. Joseph), königl. Prinzen von beiden Sicilien, Prinzen von Salerno, geboren den 2. Julius 1790.

6. Joseph (Franz Leop.), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 63; geboren den 9. April 1799; gestorben den 29. Juni 1807.

7. Karolina (Ferd. Ther. Jos. Demetria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 8. April 1801; gestorben den 22. Mai 1832; vermählt durch Procuracion zu Wien den 26. September, und dann zu Dresden den 7. October 1819 mit Friedrich August Albert, dertmaligem Könige von Sachsen; geboren den 18. Mai 1797.

8. Franz (Karl Jos.), kaisertl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen *ic. ic.* Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephans-Ordens, Ritter des russisch-kaisertl. St. Andreas- und Alexander-Newsky-, des königl. Preussischen schwarzen Adler-Ordens erster Klasse, des königl. Französischen Ordens vom heil. Geiste, und des königl. Baierschen St. Huberts-Ordens, dann Großkreuz des kaisertl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, und des großherzogl. Badenschen Ordens des Zähringer Löwen und der Treue; k. k. General-Major und Inhaber des ungarischen Infanterie-Regimentes Nr. 52, geboren den 7. December 1802.

Gemahlin.

Sophia (Friederika Dorothea), Tochter Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Januar 1805, und vermählt zu Wien den 4. November 1824.

Kinder.

- a) Franz (Joseph Carl); geb. den 18. August 1830.
 - b) Ferdinand (Maximilian Joseph); geb. den 6. Julius 1832.
 - c) Carl (Ludwig Joseph Maria); geb. den 30. Julius 1833.
 - d) Maria Anna Carolina (Pia), geb. den 27. October 1835.
9. Maria Anna (Franz. Theres. Josepha Medarda), Kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen ic., Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Junius 1804.
10. Johann Nepomuk (Karl Franz Joseph Felix), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35; geb. den 29. August 1805, gestorben den 19. Februar 1809.
11. Amalia (Theres. Franc. Jos. Cölestina), geb. den 6. und gestorben den 9. April 1807.

Kaltern Sr. Majestät des Kaisers.

Franz der Erste (Joseph Carl); geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Absterben Seines Vaters, Kaiser Leopold II., am 2. März 1792 die Regierung der Oesterreichischen Monarchie an, und ließ sich den 28. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Julius zu Ofen als König von Ungarn (den 14. Julius zu Frankfurt am Main als Römischer Kaiser), und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die Deutsche Kaiserwürde nieder; gestorben den 2. März 1835.

Erste Gemahlin.

Elisabetha (Wilhelmine Ludovica), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt den 6. Januar 1788, gestorben den 18. Februar 1790.

Zweite Gemahlin.

Mutter Sr. gegenwärtig regierenden k. k. Apostol. Majestät.

Maria Theresia (Karol. Josepha), Tochter Ferdinand I., Königs beider Sicilien; geboren zu Neapel den 6. Junius 1772, vermählt erst durch Procuracion zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 13. April 1807.

Dritte Gemahlin.

Maria Ludovica (Beatr. Anton. Jos. Joh.), Tochter weil. Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand

(vormaligen Gouverneurs und General-Kapitans der Oesterreichischen Lombardie); geboren den 14. Dezember 1787, vermählt in Wien den 6. Januar 1808, gestorben den 7. April 1816.

Vierte Gemahlin.

Karolina (Augusta), Tochter Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), höchste Schuttfrau des Sternkreuz-Ordens, und Ober-Protectorin des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck; geboren den 8. Februar 1792; vermählt durch Procuracion zu München den 29. October, und dann zu Wien den 10. November 1816; Witwe seit 2. März 1835.

Vaters Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

1. Maria Theresia (Josepha Kar. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 14. Januar 1767, gestorben den 7. November 1827; vermählt erst durch Procuracion den 8. September, und dann den 18. October 1787 mit Anton (Klemens Theodor), Könige von Sachsen, geboren den 27. Dezember 1755, gestorben den 6. Junius 1836.
2. Ferdinand (Jos. Joh. Bapt.), Großherzog von Toskana ic. ic., Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-Ordens, Ritter des Oesterreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Klasse, dann Großmeister des Toskan. St. Joseph- und St. Stephan-Ordens; k. k. General-Feldmarschall und Inhaber des Infant-Regiments Nr. 7; geboren den 6. Mai 1769, gestorben den 18. Junius 1824.

Erste Gemahlin.

Ludovica (Amalia Theresia), Tochter Ferdinand I., Königs von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Julius 1773; vermählt erst durch Procuracion zu Neapel den 15. August, und dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 19. September 1802.

Zweite Gemahlin.

Maria Anna (Ferd. Amalie), zweite Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. April 1796; vermählt zu Florenz den 6. Mai 1821; Witwe seit dem 18. Junius 1824.

Kinder erster Ehe.

- a) Karolina (Ferd. Theresia); geboren den 2. August 1793, gestorben den 5. Januar 1812.
- b) Franz (Leopold Ludwig); geboren den 15. Dezember 1794, gestorben den 18. Mai 1800.
- c) Leopold II. (Jos. Jos. Franz Ferd. Carl), Kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von

Ungarn und Böhmen, Großherzog von Toskana; Ritter des goldenen Blieſes, k. k. General der Kavallerie und Inhaber des k. k. Dragoner-Regiments Nr. 4 ic.; geboren den 3. October 1797.

Erſte Gemahlin.

Maria Anna (Karolina), dritte Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachſen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. November 1799; vermählt durch Procuracion zu Dresden den 28. October, dann zu Florenz den 16. November 1817; geſtorben den 24. März 1832.

Zweite Gemahlin.

Maria Antonia, königl. Prinzessin von beiden Sicilien; geboren den 19. Dezember 1814; vermählt zu Neapel den 7. Juni 1833.

Kinder erſter Ehe.

- a) Karolina Augusta (Elisabetha Vincencia Johanna Josepha); geb. den 19. November 1822.
- b) Augusta (Ferdinanda Louise Maria Johanna Josepha), geb. den 1. April 1825.
- c) Maria (Marimil. Thekla Joh. Josepha); geb. den 9. Januar 1827; geſtorben den 18. Mai 1834.

Kinder zweiter Ehe.

- a) Maria Isabella, geb. den 21. Mai 1834.
 - b) Ferdinand (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Franz Ludw. Gonzaga Raphael Rainer Januarius); geb. den 10. Juni 1835.
 - c) Maria Theresia (Annunciata Joh. Jos. Paul. Louise Virginia Apollonia Filomena); geb. den 29. Juni 1836.
 - d) Maria Ludovica (Joh. Jos. Karol.), Sternkreuz-Ordens-Dame, und Äbtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna, geb. den 30. August 1798.
 - e) Maria Theresia (Franz. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 21. März 1801, vermählt zu Florenz den 30. September 1817 mit Karl Albert Emanuel, Könige von Sardinien; geb. den 2. October 1798.
3. Maria Anna (Ferd. Henriette), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. April 1770, geſtorben den 1. October 1809.
 4. Karl (Ludwig Johann Jos. Lau.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Blieſes, Großkreuz des militär. Marien-Theresien-, des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, des königl. Großbritann. Bath-, dann des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, der königl. Franz. Ehrenlegion, des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze und des großherzogl. Toskanischen St. Joseph-Ordens; Gouverneur und General-Kapitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Infanterie-Regi-

ments Nr. 3 und des Uhlanen-Regiments Nr. 3; geb. den 5. September 1771.

Gemahlin.

Henriette (Alexand. Friedr. Wilhelm.), Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geb. den 30. October 1797, und vermählt zu Weilburg den 17. September 1815; geſtorben den 29. Dezember 1829.

Kinder.

- a) Maria Theresia (Isabella), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 31. Julius 1816, vermählt zu Trient den 9. Jänner 1837 mit Ferdinand II. Könige beider Sicilien; geb. 12. Jänner 1810.
 - b) Albrecht (Friedrich Rudolph), Ritter des goldenen Blieſes, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 44; geb. den 3. August 1817.
 - c) Karl Ferdinand, Ritter des goldenen Blieſes, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regim. Nr. 51; geb. den 29. Julius 1818.
 - d) Friedrich (Ferd. Leop.), k. k. Linienschiffs-Kapitän (Oberst) und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 16; geb. den 14. Mai 1821.
 - e) Rudolph (Franz); geb. den 25. September, und geſtorben den 11. October 1822.
 - f) Maria Karolina (Ludovica Christina); geb. den 10. September 1825.
 - g) Wilhelm (Franz Karl), geb. den 21. April 1827.
5. Leopold (Johann Jos. Euseb.); Ritter des goldenen Blieſes, Palatin, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Inhaber eines Husaren-Regiments ic.; geb. den 14. August 1772, geſtorben den 12. Julius 1795.
 6. Albrecht (Joh. Jos.); geb. den 19. Dezember 1773, geſtorben den 22. Julius 1774.
 7. Maximilian (Joh. Joseph); geb. den 19. Dezember 1774, geſtorben den 9. März 1778.
 8. Joseph (Ant. Joh.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Blieſes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephans-Ordens, (G. E. E. K.), Großkreuz des kaiserl. Brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze; Palatin, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Comes et Judex Jazygum et Cumanorum, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 2 und des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12, Oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pils und Solth, Präsident der königl. Ungar. Statthaltereie und der Septemviral-Gerichtstafel ic., geb. den 9. März 1770.

Erſte Gemahlin.

Alexandrina Pawlowna, Tochter des Russischen Kaisers Paul (Petrowitsch); geb. den 9. August 1783, verlobt den 3. März, und vermählt auf dem Schlosse

zu Gattchina bei St. Petersburg den 30. October 1799; gestorben den 16. März 1801.

Zweite Gemahlin.

Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Victor Carl Friedrich; geb. den 2. December 1797, vermählt zu Schaumburg den 30. August 1815; gestorben den 14. September 1817.

Dritte Gemahlin.

Maria Dorothea (Wilhelm. Carol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg; geb. den 1. November 1797, vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819.

Kind erster Ehe.

Alexandrina Pawlowna; geboren und gestorben den 8. März 1801.

Kinder zweiter Ehe.

Hermine (Amalia Maria), Sternkreuz-Ordens-Dame, } Zwillinge,
Stephan (Franz Victor), Ritter des goldenen Blieſes, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 58. } geb. den
14. Septbr.
1817.

Kinder dritter Ehe.

- a) Elisabetha (Karolina Henriette); geb. den 31. Julius und gestorben den 23. August 1820.
 - b) Alexander (Leopold Ferdinand); geb. den 6. Junius 1825.
 - c) Elisabetha (Franziska Maria); geb. den 17. Januar 1831.
 - d) Joseph (Carl Ludwig); geb. den 2. März 1833.
 - e) Maria (Henrika Anna); geb. den 23. August 1836.
9. Maria Clementina (Jos. Joh. Fidel.); geboren den 24. April 1777, gestorben den 15. November 1801; vermählt erst durch Procuracion zu Wien den 19. September 1790, und dann zu Foggia den 25. Junius 1797 mit Franz (Januar Joseph), damals königl. Prinzen, später Könige beider Sicilien, geboren den 19. August 1777, gestorben den 8. November 1830.
 10. Anton (Victor Jos. Joh. Raym.), Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Oesterreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 4; geb. den 31. August 1779, gest. den 2. April 1835.
 11. Maria Amalia (Jos. Joh. Kathar. Theresia), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. October 1780, gest. den 25. December 1798.
 12. Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des gold. Blieſes, Großkreuz des milit. Marien-Theresien-, und des Oesterr. kais. Leopold-Ordens, Ritter des Russisch-kais. St. Andreas-, Alexander-Newsky-, und des königl.

Preuß. schwarzen Adler-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des königl. Württembergischen Militär-Verdienst-Ordens, und Ritter des königl. Sächsischen Ordens der Krone, k. k. General-Feldmarschall, General-Director des Genie- und Fortifications-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter-Militär-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 1; geb. den 20. Januar 1782.

13. Rainer (Jos. Joh. Mich. Franz Hieronymus), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des goldenen Blieſes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und des Oesterr.-kais. Leopold-Ordens, Vicekönig des Lombardisch-Venezianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 11; geb. den 30. September 1783.

Gemahlin.

Maria Elisabetha (Franziska), Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 13. April 1800, und vermählt zu Prag den 28. Mai 1820.

Kinder.

- a) Maria (Karol. Augusta Elisabetha Margaretha Dorothea); geb. den 6. Februar 1821.
 - b) Adelheid (Franziska Maria Rainera Elisab. Antilde); geb. den 3. Junius 1822.
 - c) Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Custorgius Gerhard); geb. den 6. Junius 1823.
 - d) Ernest (Carl Felix Maria Rainer Gottfr. Syriac); geb. den 8. August 1824.
 - e) Sigismund (Leopold Maria Rainer Ambrosius Valentin); geb. den 7. Januar 1826.
 - f) Rainer (Ferd. Maria Johann Evangelist Franz Hygin); geb. den 11. Januar 1827.
 - g) Heinrich (Anton Maria Rainer Karl Gregor); geb. den 9. Mai 1828.
 - h) Maximilian Carl (Maria Rainer Jos. Marcellus); geb. den 16. Januar 1830.
14. Ludwig (Jos. Anton), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des gold. Blieſes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und Ritter des Russisch-kais. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens 1. Classe, k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Director, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 8; geb. den 13. December 1784.
 15. Rudolph (Jos. Jos. Rainer), Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des königl. Säch. Ordens der Krone und des königl. Bai. St. Hubert-Ordens; Cardinal-Priester, der heil. Römischen Kirche titulo St. Petri in monte aureo, Fürst-Erbischof von Olmütz, und Graf der königl. Böhm. Kapelle etc. etc.; geb. den 8. Januar 1788, gest. den 23. Julius 1831.

Kinder des Großvaters = Bruders;

weiland des Herrn Erzherzogs Ferdinand (Karl Anton Jos. Joh. Stanislaus); königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, Erzherzogs von Oesterreich ic.; gewesenen k. k. General-Feldmarschalls, Gouverneurs und General-Kapitän der Oesterreichischen Lombardie; geb. den 1. Junius 1754; gest. den 24. Dezember 1806; und der Frau Erzherzogin Maria Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara; geb. den 7. April 1750; vermählt den 15. Oktober 1771; gest. den 14. November 1829;

königl. Prinzen und Prinzessinnen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich ic.

1. Maria Theresia (Jos. Jos.); geb. den 1. November 1773; gest. den 29. März 1832; vermählt erst durch Procuracion zu Mailand den 29. Junius 1788, und dann zu Novara den 21. April 1789 mit Victor (Emanuel Cajetan), Könige von Sardinien, geb. den 24. Julius 1759, gest. den 10. Januar 1824.
2. Josepha (Ferd. Jos. Ambr.); geb. den 13. Mai 1775, gest. den 20. August 1777.
3. Maria Leopoldina (Anna Jos. Joh.); geb. den 10. Dez. 1776; vermählt zu Innsbruck den 14. Febr. 1795 mit Carl Theodor, Churfürsten von Pfalz-Baiern; Witwe seit 16. Febr. 1799.
4. Franz IV. (Jos. Carl Ambr. Stanisl.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena, Massa und Carrara; Ritter des gold. Bließes, Großkreuz des kön. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des Russisch-kais. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des königl. Sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens; k. k. General der Kavallerie und Inhaber des Kürassier-Regim. Nr. 2; geb. den 6. Oktober 1779.

Gemahlin.

Maria Beatrix (Vict. Jos.), älteste Tochter des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Dr-

dens-Dame; geb. den 6. December 1792, und vermählt zu Cagliari den 20. Junius 1812.

Kinder.

- a) Maria Theresia (Beatr.); geb. den 14. Julius 1817.
- b) Franz (Ferd. Geminian); Ritter des goldenen Bließes, k. k. Oberst und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 32, geb. den 1. Junius 1819.
- c) Ferdinand (Karl Victor); geb. den 19. Julius 1821.
- d) Maria Beatrix (Anna Franc.); geb. den 13. Februar 1824.
5. Ferdinand (Karl Jos.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich ic.; Ritter des gold. Bließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und Ritter des milit. Marien-Theresien-, des Russisch-kais. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, Großkreuz des königl. Sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-, dann des königl. Hannöv. Guelphen-Ordens; k. k. General-Feldmarschall, Civil- und Militär-General, Gouverneur des Königreichs Galizien, und Präsident der Galizischen Herren Stände, dann Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 3, und eines Russisch-kais. Husaren-Regiments; geb. den 25. April 1781.
6. Maximilian (Jos. Jos. Ambr. Karl), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich ic.; Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Oesterreich, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister, geb. den 14. Julius 1782.
7. Maria Antonia; geb. den 21. Oktober 1784, gest. den 8. April 1786.
8. Carl (Ambr. Jos. Joh. Bapt.), Großkreuz und Prälat des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Primas des Königreichs Ungarn und Erzbischof von Gran ic.; geb. den 2. November 1785, gest. den 2. September 1809.
9. Maria Ludovica (Beatrix Ant. Jos. Joh.); dritte Gemahlin weil. Sr. Majestät Franz I., Kaisers von Oesterreich, wie S. VI.

Regierende Häuser auf den anderen Thronen Europens.

B a i e r n.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig (Karl August), geb. den 25. August 1786, folgte seinem Vater, Maximilian Joseph, den 13. Okt. 1825, vermählt am 12. Okt. 1810 mit Theresie (Charl. Luise Fried. Amal.), Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg, geb. den 8. Juli 1792 (evangelischer Religion). In München.

Kronprinz.

Maximilian Joseph, geb. den 28. Nov. 1811.

B e l g i e n.

(Reformirter Religion.)

König Leopold I., früher Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. den 16. Dec. 1790, König seit 21. Juli 1831, vermählt am 9. August 1832 zu Compiègne in Frankreich mit Luise Marie Theresie Charlotte Isabella von Orleans, ältesten Tochter des Königs der Franzosen; geb. den 3. April 1812. In Brüssel.

Kronprinz.

Leopold, geb. den 9. April 1835.

D ä n e m a r k.

(Lutherischer Religion.)

König Friedrich VI., geb. am 28. Jänner 1768, folgte seinem Vater, Christian VII., den 13. März 1808, vermählt den 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Fried.) Tochter des Landgrafen Karl, Vaterbruders des Churfürsten von Hessen-Kassel, geb. den 28. Okt. 1767. In Kopenhagen.

Kronprinzessin.

Karoline, geb. den 28. Oktober 1793, vermählt mit Friedrich Ferdinand von Dänemark.

F r a n k r e i c h.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig Philipp I., geb. den 6. Oktober 1773, bestieg nach Entsetzung Karls X. am 9. Aug. 1830 den Thron, vermählt den 15. November 1809 mit Maria Amalia, Prinzessin von Neapel, geb. den 26. April 1782. In Paris.

Kronprinz.

Ferdinand (Phil. Lud. Karl Hier. Jos.), Herzog von Orleans, geb. den 3. Sept. 1810, vermählt am 30. Mai 1837, mit Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin, geb. im J. 1813.

G r i e c h e n l a n d.

(Katholischer Religion.)

König Otto Friedrich Ludwig, geb. den 1. Juni 1815, König seit 7. Mai 1832, trat nach erlangter Großjährigkeit am 1. Juni 1835 die Regierung an, vermählt mit der Prinzessin Amalie von Oldenburg am 22. November 1836.

Großbritannien und Irland.

(Reformirter Religion.)

Königin Alexandrine Victorie, geb. den 24. Mai 1819, Tochter des am 23. Jänner 1820 verstorbenen Eduard August, Herzogs von Kent, und der Victorie Marie Luise, Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, verwitweten Fürstin von Leiningen. Großjährig erklärt am 24. Mai 1837, folgte ihrem Oheim Wilhelm IV. den 20. Juni 1837. In London.

H a n n o v e r.

(Reformirter Religion.)

König Ernst August, geb. den 5. Juni 1771, folgte seinem Bruder Wilhelm IV. den 20. Juni 1837; vermählt am 29. März 1815 mit Friederike, (Caroline, Sophie, Alex.) Tochter des Großherzogs Carl zu Mecklenburg-Strelitz, geb. den 2. März 1778. In Hannover.

Kronprinz.

Georg (Fried., Alex., Carl, Ernst, Aug.) geb. den 27. May 1819.

Kirchenstaat.

Papst Gregor XVI. (vorher Mauro Capellari), geb. zu Belluno im Venetianischen den 18. Sept. 1765, General-Bischof der Kamaldulenser. Zum Kardinal-Priester erwählt den 13. März 1826; zum Oberhaupte der Kirche erwählt den 2. Februar 1831. In Rom.

Neapel und Sicilien

(jetzt Königreich beider Sicilien).

(Katholischer Religion.)

König Ferdinand II. (V.), geb. den 12. Jänner 1810, folgt seinem Vater dem Könige Franz II. den 8. November 1830, vermählt am 21. Nov. 1832 zu Genua mit der Prinzessin Maria Christine von Sardinien, geb. den 14. Nov. 1812, Witwer seit 31. Jänner 1836; zum zweiten Male vermählt am 9. Jänner 1837 mit der Erzherzogin Maria Theresia von Oesterreich, geb. den 31. Juli 1816. In Neapel.

Kronprinz.

Franz Maria Leopold, geb. am 16. Jänner 1836.

Niederlande.

(Reformirter Religion.)

König Wilhelm I. (Friedrich), geb. am 24. Aug. 1772 folgt seinem Vater, Wilhelm V., als Fürst von Nassau-Oranien am 9. April 1806, König und Großherzog von Luxemburg den 15. März 1815; vermählt den 1. Oktober 1791 mit Wilhelmine (Fried. Luise), Schwester des Königs von Preußen, geb. den 18. Nov. 1774. Im Haag.

Kronprinz.

Wilhelm (Fried. Georg Ludw.), Prinz von Oranien, geb. den 6. Dec. 1792, vermählt den 21. Febr. 1816 mit Anna (Paulowna), Schwester des Kaisers von Rußland, geb. den 18. Jänner 1795.

Portugal und Algarbien.

(Katholischer Religion.)

Königin Maria II da Gloria (Joh. Charl. Leop. Jfid. Franc. Mich. Gabr. Luise), Prinzessin von Groß-Para, geb. den 4. April 1819; folgt ihrem Vater in Folge der Abdikations-Akte vom 2. Mai 1826 auf dem Thron von Portugal und Algarbien, trat die Regierung nach dem am 24. September 1834 erfolgten Tode ihres Herrn Vaters, des Kaisers Dom Pedro, Herzogs von Braganza, an; vermählt am 27. Jänner 1835 mit dem Herzoge August von Leuchtenberg, Witwe seit dem 28. März 1835. Zum zweiten Male vermählt am 9. April 1836 mit dem Herzog Ferdinand August Franz Anton, von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. den 29. Okt. 1816. In Lissabon.

Preußen.

(Evangelischer Religion.)

König Friedrich Wilhelm III., geb. den 3. Aug. 1770, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm II., in der Regierung am 16. Nov. 1797; Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen seit 1815; Witwer seit 19. Juli 1810 von Luise (Aug. Wilh. Almal.), Schwester des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz; zum zweiten Male vermählt am 9. Nov. 1824 (inmorganatischer Ehe) mit Auguste, Fürstin von Mecklenburg, geb. Gräfin von Harrach, geb. den 30. Aug. 1800. In Berlin.

Kronprinz.

Friedrich Wilhelm, geb. den 15. Okt. 1795, vermählt den 29. Nov. 1823 mit Elisabeth Ludovica, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 13. November 1801.

Rußland.

(Griechischer Religion.)

Kaiser Nikolaus I. Paulowitsch, geb. den 6. Juli 1796, folgt seinem Bruder, Alexander I., den 1. Dez. 1825, vermählt den 13. Juli 1817 mit Alexandra (Theodorowna), zuvor Fried. Luise Charl. Wilh., Tochter des Königs von Preußen, geb. den 13. Juli 1798. In St. Petersburg.

Großfürst Thronfolger.

Alexander Nicolajewitsch, geb. den 29. April 1818, Chef des Leibgarde-Husaren-Regiments.

Sachsen.

(Katholischer Religion.)

König Friedrich August, Sohn des Prinzen Maximilian von Sachsen, folgt seinem Oheim, König Anton (Klemens Theod.), am 6. Juni 1836; geb. den 18. Mai 1797, Witwer seit 22. Mai 1832 von Karoline, Erzherzogin von Oesterreich; zum zweiten Male vermählt am 24. April 1833 mit Prinzessin Marie Anna Leopoldine, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 27. Jänner 1805. In Dresden.

Sardinien.

(Katholischer Religion.)

König Karl Albrecht, geb. den 2. Okt. 1798, folgt dem König Karl Felix den 27. April 1831; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Theresia, Prinzessin von Toskana. In Turin.

Kronprinz.

Victor Emanuel (Mar. Al. Eug. Ferd. Thom.), geb. den 14. März 1820.

Schweden und Norwegen.

(Lutherischer Religion.)

König Karl XIV. (Johann), geb. den 26. Jänner 1764, erwählter Thronfolger seit 21. August 1810, adoptirter Sohn des Königs Karls XIII. seit 5. Nov. 1810, folgte als König nach dem Tode desselben den 5. Februar 1818; vermählt den 16. Aug. 1798 mit Bernhardsine (Eugenie Desideria Clary), geb. den 6. November 1781. In Stockholm.

Kronprinz.

Joseph Franz Oscar, Herzog von Südermannland, General der Infanterie, geb. den 4. Juli 1799, vermählt den 19. Junius 1823 mit Josephine (Mar. Eug.), Tochter des verstorbenen Herzogs Eugen von Leuchtenberg, geb. den 14. März 1807.

Spanien.

(Katholischer Religion.)

Königin de facto: Isabella Maria (Louise), geb. den 12. Oktober 1830, Tochter des verstorbenen Königs Ferdinand VII. In Madrid.

Königin-Regentin: Maria Christina, geb. Prinzessin von Neapel, geb. den 27. April 1806, Witwe seit 19. September 1833 von König Ferdinand VII. In Madrid.

Türkei.

(Mohammedanischer Religion.)

Großsultan Mahmud II., geb. den 20. Juli 1785, Sohn des am 7. April 1789 verstorbenen Großsultans Abdülhamid, folgt den 28. Juli 1808 seinem Bruder Mustafa IV., mit dem Schwerte Mohammeds feierlich umgürtet den 11. August 1808. In Constantinopel.

Abdul Medschid, Thronprinz, geb. den 20. April 1823.

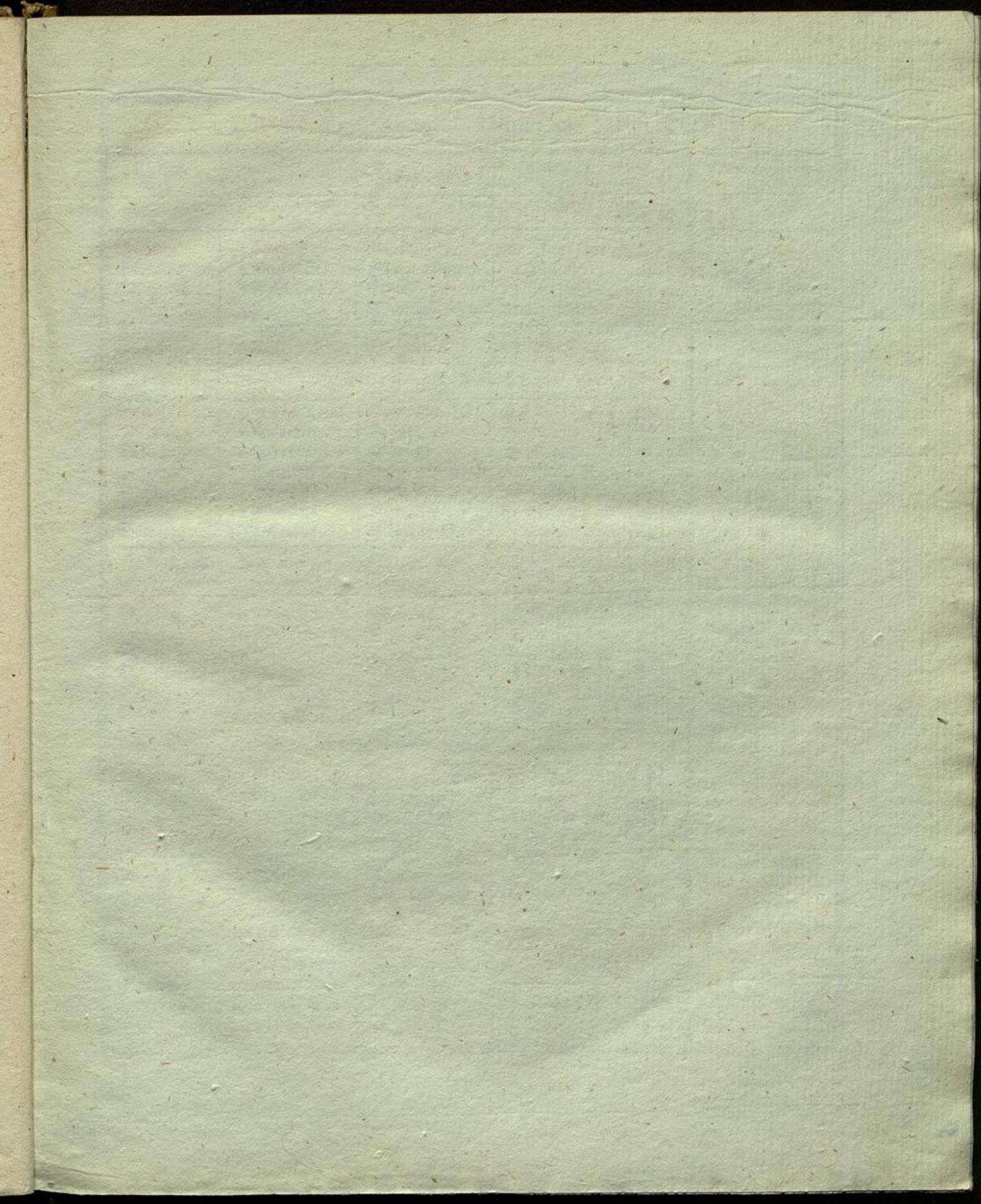
Württemberg.

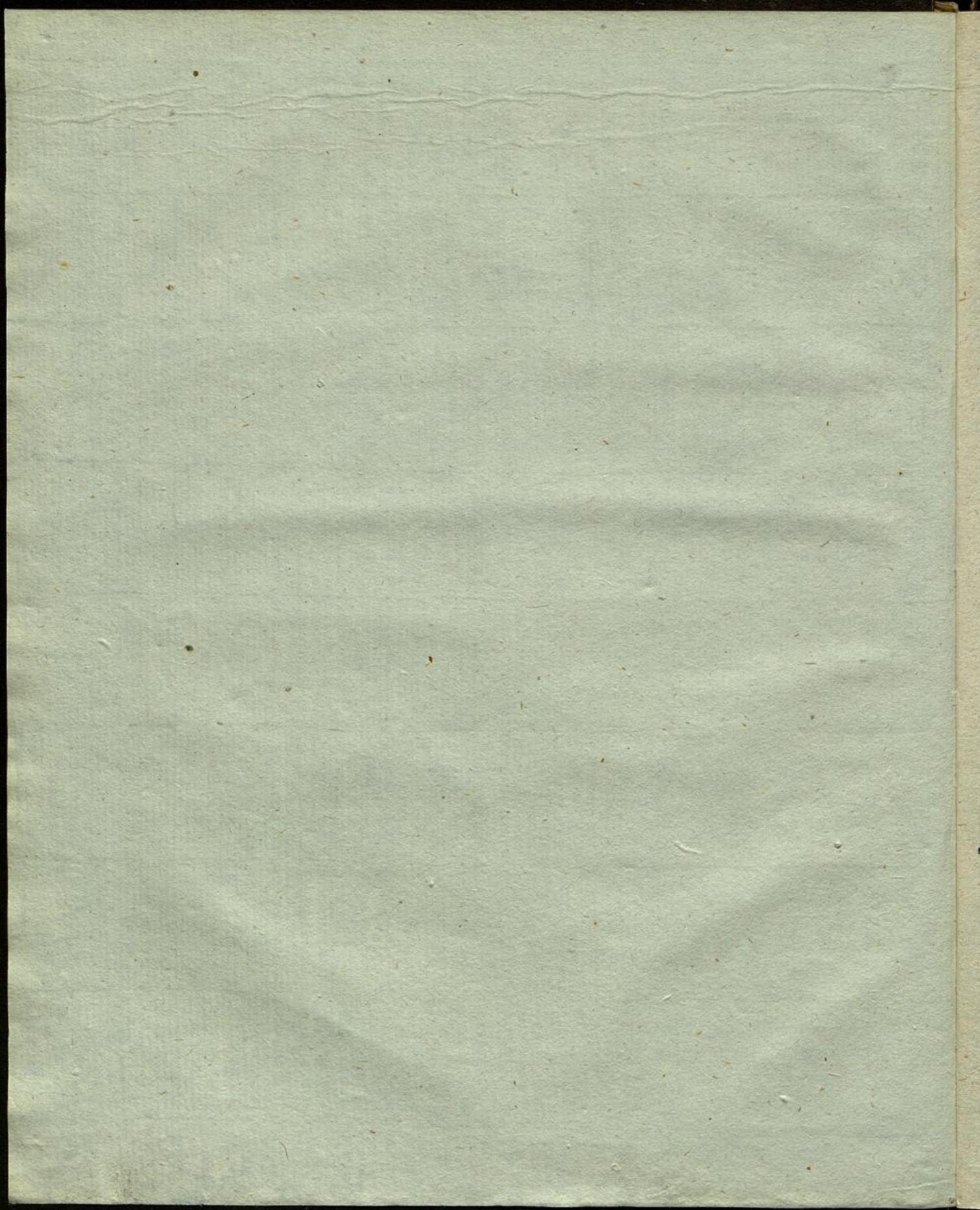
(Lutherischer Religion.)

König Wilhelm (Fried. Karl), geb. den 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm Karl, den 30. Okt. 1816; Witwer seit 9. Jänner 1819 von Katharina Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland, vorher verwitweten Herzogin von Holstein-Oldenburg; wieder vermählt den 16. April 1820 mit Pauline Ther. Luise, Tochter seines Oheims, des verstorbenen Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg, geb. den 4. Sept. 1800. In Stuttgart.

Kronprinz.

Karl Friedrich Alexander, geb. den 6. März 1823.





I. Januar, Eismond, Kältemonat, hat 31 Tage.

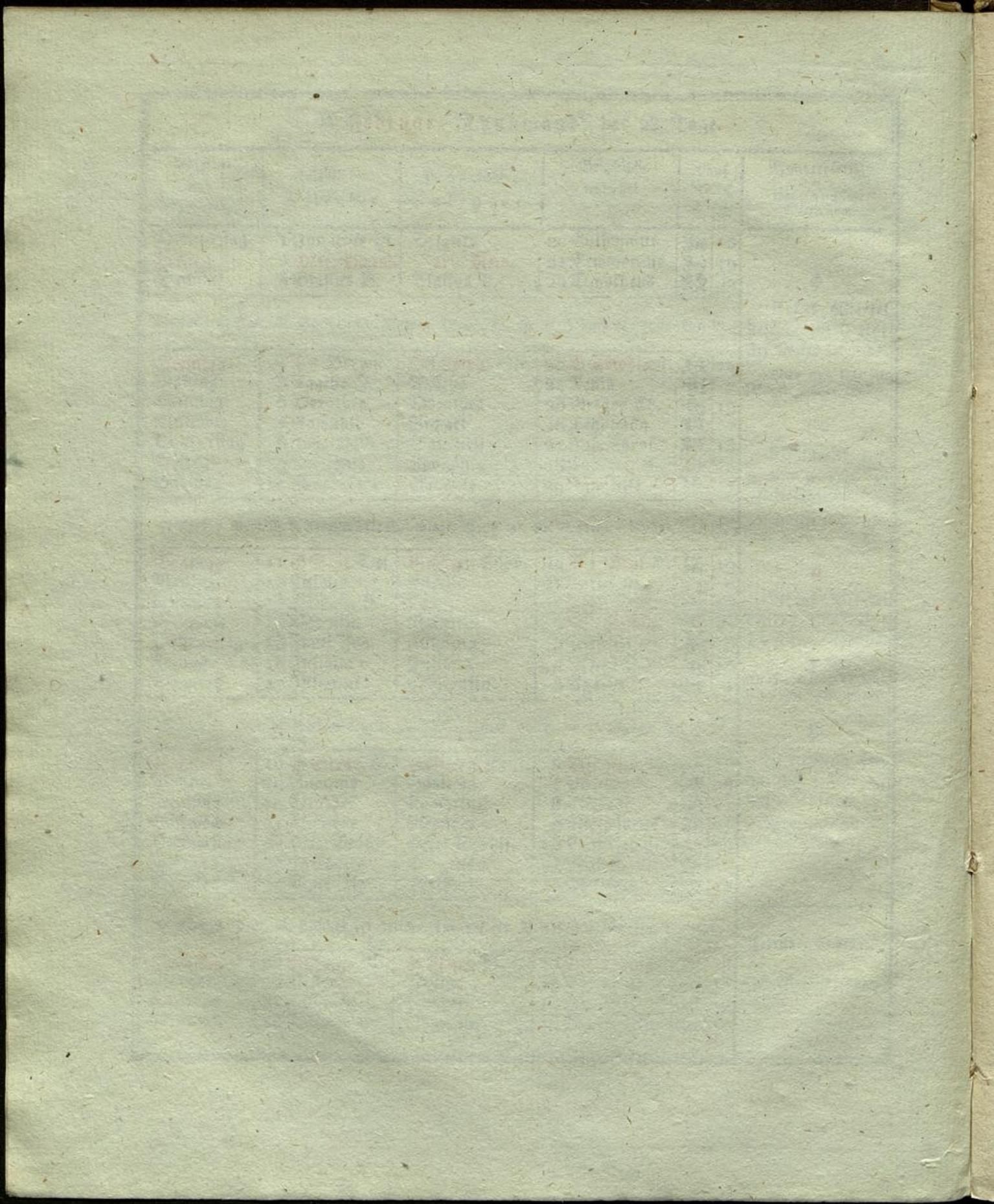
Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer December 1837.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Neujahr	Neujahr	20 Ignaz M.	24	<p>☽</p> <p>Erstes Viertel den 3. um 7 Uhr 48 Min. Morg.</p> <p>Raues frostiges Wetter, dann heitere aber kalte Tage.</p>
Dienstag	2 Makarius	Abel, Seth	21 Juliana	8	
Mittwoch	3 Genovefa	Enoch	22 Anastasia	22	
Donnerstag	4 Titus B.	Isabella	23 10 Märt.	5	
Freitag	5 Telesphor	Simeon	24 Heil. Väter	19	
Samstag	6 Heil. 3 Kön.	Erschein. Chr.	25 Geb. Christi	2	
1) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Gr. B. d. Flucht n. Egypt. Matth. 2.					
Sonntag	7 G 1 Valent.	G 1 Epiph. Jsid.	26 Mutt. Gott.	14	<p>☾</p> <p>Vollmond den 10. um 8 Uhr 25 Min. Abends.</p> <p>Schneegestöber, dann gelindes Wetter.</p>
Montag	8 Severin	Erhard	27 Stephan M.	27	
Dienstag	9 Marcellin	Martial	28 20,000 M.	10	
Mittwoch	10 Paul Einsied.	Paul Einsiedler	29 Unsch. Kind.	22	
Donnerstag	11 Hyginus	Mathilde	30 Anysia M.	4	
Freitag	12 Ernestus	Reinhold	31 Melania	16	
Samstag	13 Hilarius	Hilarius B.	1 Neuj. 1838	28	
2) Kath. u. Prot. B. der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Johannes in der Wüste. Marc. 1.					
Sonntag	14 G 2 N. J. J.	G 2 Epiph. Felix	2 B Sylvester	10	<p>☽</p> <p>Letztes Viertel den 19. um 1 Uhr 32 Min. Morg.</p> <p>Anfangs feucht, dann aber Schnee und heftige Sturmwinde.</p>
Montag	15 Maurus	Maurus	3 Malachias	22	
Dienstag	16 Marcell. P.	Marcellus	4 70 Apostel	4	
Mittwoch	17 Anton Eins.	Anton Eins.	5 Theopant.	16	
Donnerstag	18 Priska	Priska	6 Erschein. Chr.	28	
Freitag	19 Canutus	Sara	7 Joh. Tauf.	10	
Samstag	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	8 Georg Hof.	23	
3) Kath. u. Prot. Jesus heilt d. Aussäg. Matth. 8. Gr. Bußpredigt in Kapharnaüm. Matth. 4.					
Sonntag	21 G 3 Agn. J.	G 3 Epiph. Agn.	9 B Polymuth	6	<p>☽</p> <p>Neumonde den 26. um 2 Uhr 57 Min. Morgens.</p> <p>Anfangs kaltes und raues, gegen Ende aber Thauwetter.</p>
Montag	22 Vincentius	Vincentius	10 Gregor N.	20	
Dienstag	23 M. Vermähl.	Emerentia	11 Theodosius	4	
Mittwoch	24 Timotheus	Timotheus	12 Tatiana	19	
Donnerstag	25 Pauli Bef.	Pauli Befehr.	13 Hermylus	4	
Freitag	26 Polycarpus	Polycarpus	14 Zachäus	19	
Samstag	27 Joh. Chryf.	Joh. Chrysof.	15 Paul Th.	4	
4) Kath. u. Prot. Vom Schiffein Christi. Matth. 8. Gr. Vom Blinden am Wege. Luc. 18.					
Sonntag	28 G 4 Carol. M.	G 4 Epiph. Carl	16 B Pet. Kettf.	19	<p>☽</p> <p>Jänner, Lebeth. Den 7.—10. Lebeth. Fast. Belag. Jerus. „ 27.—1. Schebat.</p>
Montag	29 Franz Sal.	Valerius	17 Anton	1	
Dienstag	30 Martina	Adelgunde	18 Athanasia	18	
Mittwoch	31 Petrus Nol.	Virgilius	19 Makarius	2	

II. Februar, Thaumond, hat 28 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch- russischer Jahner.	Lauf des 3. 6.	Mondesviertel u. d. wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Ignatius M.	Brigitta	20 Euthymius	☾	☽ Erstes Viertel den 1. um 6 Uhr 39 Min. Abends.
Freitag	2 Mar. Lichtm.	Maria Rein.	21 Triodionius	☾	
Samstag	3 Blasius B.	Blasius B.	22 Timotheus	☾	
5) Kath. u. Prot. B. Säemann u. Samen. Matth. 13. Gr. B. Zöllner Zacharias. Luc. 19.					
Sonntag	4 G5 Veron.	G5 Epiph. Ver.	23 B Triodium	☾	☽ Trüb und kalt mit heftigen Schneegestöber. ☺ Vollmond den 9. um 2 Uhr 58 Min. Abends. ☽ Heitere aber sehr kalte Tage.
Montag	5 Agatha J.	Agatha	24 Xenia	☾	
Dienstag	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor Th.	☾	
Mittwoch	7 Romuald	Richard	26 Xenophon	☾	
Donnerstag	8 Joh. v. M.	Salomon	27 Joh. Chryf.	☾	
Freitag	9 Apollonia	Apollonia	28 Ephrem. S.	☾	
Samstag	10 Scholastica	Gabriele	29 Ignatius	☾	
6) Kath. u. Prot. B. d. Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Gr. B. verlor. Sohne. Luc. 15.					
Sonntag	11 G Sept. Des.	G Sept. Euph.	30 B 1 Sept. H.	☾	☽ Letztes Viertel den 17. um 6 Uhr 45 Min. Abends. ☽ Anfangs heiter, ge- gen Ende wird es trüb u. beginnt aufzukhauen.
Montag	12 Eulalia	Eulalia	31 Cyrus u. J.	☾	
Dienstag	13 Kath. v. K.	Castor	1 Febr. Trif.	☾	
Mittwoch	14 Valentin	Valentin	2 M. Reinig.	☾	
Donnerstag	15 Faust. Jov.	Faustinus	3 Simeon	☾	
Freitag	16 Juliana	Juliana	4 Isidor A.	☾	
Samstag	17 Julianus	Constantin	5 Agatha	☾	
7) Kath. u. Prot. B. Samen u. vielerley Aekern. Luc. 8. Gr. B. letzten Bericht. Matth. 25.					
Sonntag	18 G Serag. Fl.	G Serag. Conc.	6 B 2 Ser. B.	☾	☽ Neumond den 24. um 1 Uhr 14 Min. Abends. ☽ Thauwetter mit Re- gen und Schnee.
Montag	19 Gabinus	Gabinus	7 Parthen.	☾	
Dienstag	20 Eleuther	Eucharius	8 Theodor	☾	
Mittwoch	21 Eleonore	Eleonore	9 Nicephorus	☾	
Donnerstag	22 Petri Stuhl.	Petri Stuhl.	10 Charalamp.	☾	
Freitag	23 Eberhard	Severus	11 Blasius	☾	
Samstag	24 Math. Ap.	Mathias	12 Meletius	☾	
8) Kath. u. Prot. B. Blinden bei Jericho. Luc. 18. Gr. B. Fasten u. Almosen. Matth. 6.					
Sonntag	25 G Quing. W.	G Estom. Vict.	13 B 3 Quing.	☾	☽ Februar, Schebat. Den 26. — 1. Adar.
Montag	26 Nestor	Nestor	14 Aurentius	☾	
Dienstag	27 Fastnacht K.	Leander	15 Onesimus	☾	
Mittwoch	28 Ascherm. +	Romanus	16 Aschermittw.	☾	

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

NAME	RESIDENCE	CITY	STATE	COUNTRY
J. H.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...



III. März, Lenzmond, Knospenmonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Februar.	Lauf des C. 3. 6.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Albinus	Albinus	17 Theodor	25	☽ Erstes Viertel den 3. um 7 Uhr 40 Min. Morg. Neblichte aber gelinde Witterung.
Freitag	2 Simplic. †	Simplicius	18 Orthodorus	8	
Samstag	3 Kunigunde †	Kunigunde	19 Archippus	21	
9) Kath. u. Prot. Jesus wird v. Teufel versucht. Matth. 4. Gr. Vom Nathanael. Joh. 2.					
Sonntag	4 G1 Inv. Cas.	G1 Inv. Adrian	20 B4 Leo v. C.	4	☽ Vollmond den 11. um 9 Uhr 45 Min. Morgens. Kalte Tage mit heftigen Schneegestöber, gegen Ende Regen.
Montag	5 Adrian	Friedrich	21 Timotheus	16	
Dienstag	6 Friedrich	Fridolin	22 M. Eugen	28	
Mittwoch	7 Quat. † Th.	Felicitas	23 Quat. Polyf.	10	
Donnerstag	8 Joh. v. G.	Philemon	24 Haupt Joh.	22	
Freitag	9 Francisca †	Adelheid	25 Tarasius	4	
Samstag	10 40 Märtyr. †	Alexander	26 Porphyre.	16	
10) Kath. B. d. Verkl. Chr. Matth. 17. Pr. B. can. Weibe. Matth. 15. Gr. B. Sichtbr. Marc. 2.					
Sonntag	11 G2 Rem. H.	G2 Rem. Ros.	27 B5 Prokop.	27	☽ Letztes Viertel den 19. um 7 Uhr 36 Min. Morg. Heitere u. warme Tage, gegen Ende Nebel.
Montag	12 Gregor	Gregor	28 Basilius	9	
Dienstag	13 Rosina	Ernest	1 März Eud.	21	
Mittwoch	14 Mathildis †	Zacharias	2 Theodotus	3	
Donnerstag	15 Longinus	Christoph	3 Eutropius	16	
Freitag	16 Heribert †	Cyriacus	4 Gerasimus	28	
Samstag	17 Gertrud †	Gertrud	5 Konon	11	
11) Kath. u. Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Gr. B. d. Nachfolge Chr. Marc. 9.					
Sonntag	18 G3 Decul. Ed.	G3 Decul. Ans.	6 B6 42 Märt.	24	☽ Neumond den 25. um 10 Uhr 50 Min. Abends. Veränderliches Wetter; im Ganzen kühl.
Montag	19 Joseph	Joseph	7 Basilius C.	8	
Dienstag	20 Joachim	Kuprecht	8 Theophyl	21	
Mittwoch	21 Mittf. † B.	Benedict	9 40 M. v. G.	6	
Donnerstag	22 Octavian	Casimir	10 Kodrat	20	
Freitag	23 Victor †	Eberhard	11 Sophronius	5	
Samstag	24 Gabriel †	Gabriel	12 Theophanes	21	
12) Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. B. befehenen Stummen. Marc. 9.					
Sonntag	25 G4 Lat. M. B.	G4 Lat. M. B.	13 B7 Niceph.	6	☽ März, Abar. Den 8.—11. Abar. Fast. Esther. „ 11.—14. Purim. „ 12.—15. Schusch Purim. „ 27.—1. Nisan.
Montag	26 Ludger	Emanuel	14 Benedict.	21	
Dienstag	27 Rupertus	Hubert	15 Agapit.	5	
Mittwoch	28 Guntram †	Eustasius	16 Sabinus	20	
Donnerstag	29 Eustasius	Malchus	17 Alerius	3	
Freitag	30 Quirinus †	Guido	18 Cyrillus	17	
Samstag	31 Amos Pr. †	Obadias	19 Chrysof.	0	

IV. April, Ostermond, Reimemonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer März.	Lauf des C.	Mondeviertel und wahrscheinliche Witterung.
13) Kath. u. Prot. Die Jud. woll. Jes. steinig. Joh. 8. Gr. B. d. Sohn. d. Zebedai. Marc. 10.					
Sonntag	1 G5 Jud. h.	G5 Jud. Theod.	20 B 8 Joh. S.		12
Montag	2 Franz de P.	Amalia	21 Jacob B.		25
Dienstag	3 Richard	Darius	22 Basilius		7
Mittwoch	4 Isidor †	Ambrosius	23 Nicomedes		19
Donnerstag	5 Vincenz	Hoseas	24 Zacharias		1
Freitag	6 Schm. M. †	Trenaus	25 Mar. Verk.		12
Samstag	7 Hermann †	Hegestippus	26 Gabriel		24
14) Kath. u. Prot. B. Einzug Chr. zu Jerus. Mtth. 21. Gr. B. Maria's Fußsalbung. Joh. 12.					
Sonntag	8 G 6 Palmf.	G 6 Palmsonnt	27 B 9 Matrona		6
Montag	9 Demetrius	Hogislaus	28 Hilarion		18
Dienstag	10 Ezechiel	Daniel	29 Marcus		0
Mittwoch	11 Leo I. P. †	Ezechiel	30 Johann Clim		13
Donnerstag	12 Gründonn. †	Gründonnerst.	31 Hypatius		25
Freitag	13 Charfreit. †	Charfreitag	1 April Hugo		28
Samstag	14 Charst. †	Charst. †	2 Titus		21
15) Kath. u. Prot. Von der Auferst. Christi. Marc. 16. Gr. Im Anf. war das Wort. Joh. 1.					
Sonntag	15 G Osterfontt	G Osterfest	3 B Osterfest		4
Montag	16 Ostermontag	Ostermontag	4 Ostermontag		18
Dienstag	17 Rudolph	Rudolph	5 Theodul.		1
Mittwoch	18 Apollon.	Valerian	6 Eutyches		16
Donnerstag	19 Crescentia	Hermogen.	7 Georg v. M.		0
Freitag	20 Marcellin	Sulpitius	8 Thomas		25
Samstag	21 Anselmus	Adolarius	9 Eupychius		29
16) Kath. u. Prot. Jes. kommt durch verschl. Th. Joh. 20. Gr. B. ungläub. Thomas. Joh. 20.					
Sonntag	22 G 1 Quas. S.	G 1 Quasim. S.	10 B 1 Terent.		19
Montag	23 Adalbert	Georg	11 Antipas		29
Dienstag	24 Georg	Albrecht	12 Basilius B.		13
Mittwoch	25 Marc. Ev.	Marcus Ev.	13 Artemon		28
Donnerstag	26 Cletus P.	Cletus	14 Martinus		11
Freitag	27 Peregrinus	Anastasius	15 Aristarchus		25
Samstag	28 Vitalis	Vitalis	16 Agapia		8
17) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. Joseph v. Arimathäa. Marc. 15.					
Sonntag	29 G 2 Mis. P.	G 2 Mis. Sib.	17 B 2 Simeon		21
Montag	30 Kathar. S.	Eutropius	18 Johann Dec.		3

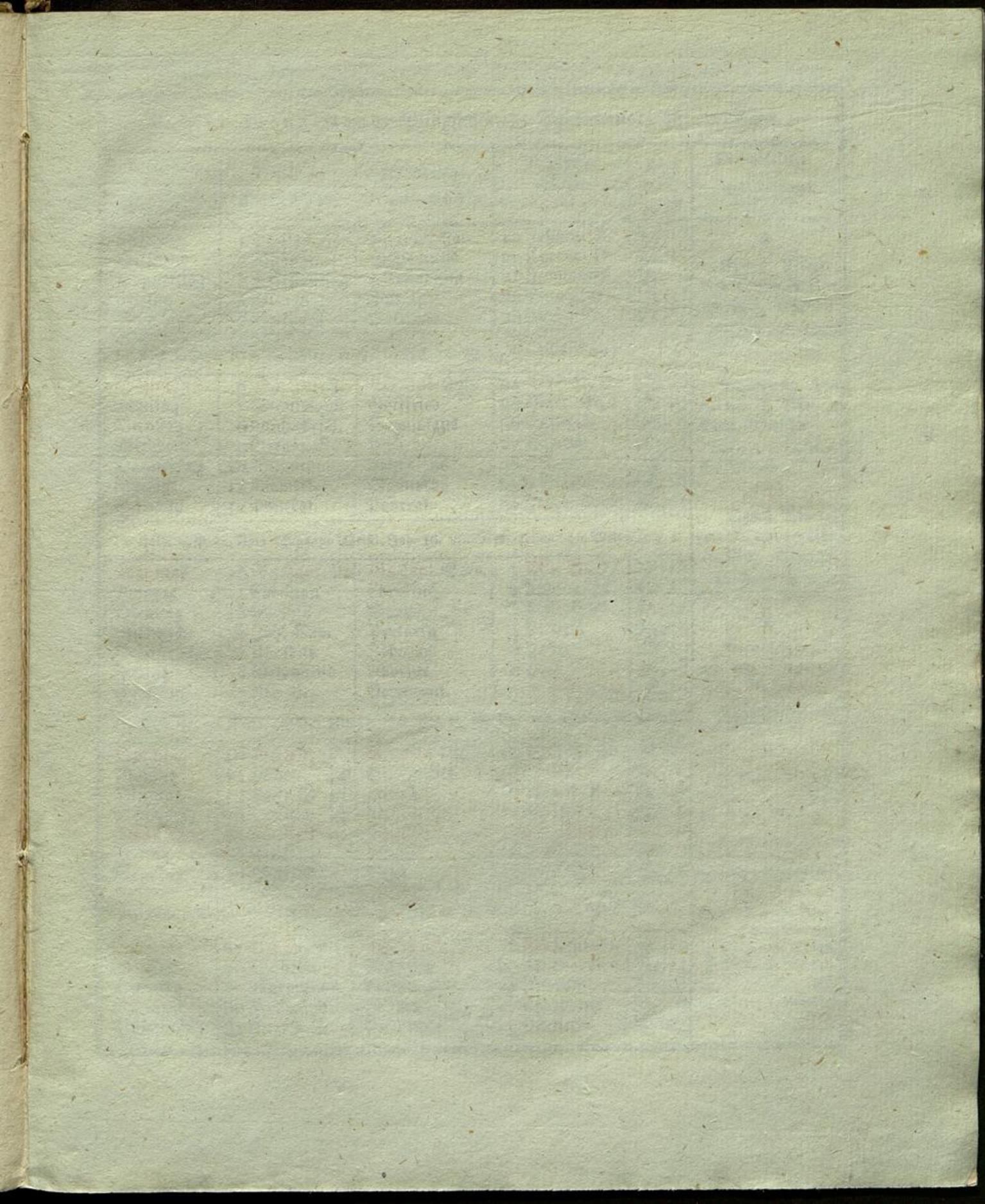
☽
Erstes Viertel den 1. um 10 Uhr 38 Min. Abends.
Anfangs stürmisches Wetter, dann Sonnenschein.

☾
Vollmond den 10. um 3 Uhr 12 Min. Morgens.
Regenwetter, dann warme aber trübe Tage.

☽
Letztes Viertel den 17. um 4 Uhr 35 Min. Abends.
Veränderliches aber stürmisches Wetter.

☾
Neumond den 24. um 8 Uhr 6 Min. Morgens.
Heitere und angenehme Tage, gegen Ende aber starke Winde.

April, Nisan.
Den 10.—15. Nisan. Passah-Anf.
„ 11.—16. Zweites Fest.
„ 16.—21. Siebentes Fest.
„ 17.—22. Passah-Ende.
„ 26.— 1. Niar.



V. **Mai**, Wonnemond, Pfingstmonat, Blütemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer April.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Philipp. Jac.	Philipp. Jac.	19 Johann D.	15	<p>Erstes Viertel den 1. um 3 Uhr 10 Min. Abends.</p> <p>Heitere und warme Tage.</p>
Mittwoch	2 Athanasius	Sigismund	20 Theodorus	27	
Donnerstag	3 + Erfindung	+ Erfindung	21 Januarius	9	
Freitag	4 Florian	Florian	22 Paralytus	21	
Samstag	5 Gotthard	Gotthard	23 Georg M.	3	
18) Kath. u. Prot. Über ein Kleines werdet ic. Joh. 16. Gr. B. Kranken b. Schwemmt. J. 5.					
Sonntag	6 G3 Jub. J.	G3 Jub. Joh.	24 B3 Sab. St.	15	<p>Vollmond den 9. um 6 Uhr 3 Min. Abends.</p> <p>Anfangs heiter, dann Regenwetter.</p> <p>Letztes Viertel den 16. um 10 Uhr 47 Min. Abends.</p> <p>Veränderlich; gegen Ende heftige Winde.</p> <p>Neumond den 23. um 5 Uhr 28 Min. Abends.</p> <p>Stürmisches Wetter und kühle Nächte.</p>
Montag	7 Stanislaus	Gottfried	25 Marc. Ev.	27	
Dienstag	8 Mich. Ersch.	Stanislaus	26 Basilius	9	
Mittwoch	9 Gregor N.	Hiob	27 Simeon	22	
Donnerstag	10 Antoninus	Epimachus	28 Jason	5	
Freitag	11 Mamert.	Mamertus	29 g. Märt.	18	
Samstag	12 Pancrat.	Pancrat.	30 Jacob Apost.	1	
19) Kath. u. Prot. Vom Hingange Christi. Joh. 16. Gr. B. samaritanischen Weibe. Joh. 4.					
Sonntag	13 G4 Cant. P.	G4 Cant. Sev.	1 Mai B4 J.	15	<p>Veränderlich; gegen Ende heftige Winde.</p> <p>Neumond den 23. um 5 Uhr 28 Min. Abends.</p> <p>Stürmisches Wetter und kühle Nächte.</p>
Montag	14 Christian	Christine	2 Athanasius	28	
Dienstag	15 Sophie	Sophie	3 Timotheus	12	
Mittwoch	16 Joh. Nep.	Peregrin	4 Pelagia	26	
Donnerstag	17 Ubalduß	Jodocus	5 Irene	10	
Freitag	18 Venantius	Liborius	6 Hiob	25	
Samstag	19 Ivo B.	Potentian.	7 + Erfindung	9	
20) Kath. u. Prot. So ihr den Vat. bitten werdet. Joh. 16. Gr. Jes. heilt einen Blind. Joh. 9.					
Sonntag	20 G5 Rog. B.	G5 Rog. Ath.	8 B5 Joh. Th.	23	<p>Erstes Viertel den 31. um 8 Uhr 41 Min. Morg.</p> <p>Anfangs trüb, dann heitere Tage.</p>
Montag	21 Felix	Prudentius	9 Isaias	8	
Dienstag	22 Julia J.	Helena	10 Simon A.	22	
Mittwoch	23 Desider.	Desiderius	11 Mocius	6	
Donnerstag	24 Christi Him.	Christi Himmelf.	12 Chr. Himm.	20	
Freitag	25 Urbanus	Urban	13 318 Väter	3	
Samstag	26 Phil. N.	Beda	14 Isidorus	16	
21) Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Gr. B. d. Berherrl. Christi. Joh. 17.					
Sonntag	27 G6 Cr. M.	G6 Crand. M.	15 B6 Pachom.	29	<p>Mai, Jjar. — Den 13.—18. Jjar. Lag-Deomer.</p> <p>„ 25.—1. Sivan.</p> <p>„ 30.—6. Wochenfest.</p> <p>„ 31.—7. Zweytes Fest.</p>
Montag	28 Wilhelm	Wilhelm	16 Theodorus	11	
Dienstag	29 Mariminus	Christian	17 Andronik	23	
Mittwoch	30 Ferdinand	Eduard	18 Theodotus	5	
Donnerstag	31 Angela J.	Petronilla	19 Patricius	17	

VI. **Juni**, Sommermond, Brachmonat, Rosenmonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Mai.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel u. d. wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Juuentius	Nicodemus	20 Thalalaus		29
Samstag	2 Erasmus †	Ephraim	21 Const. Hel.		11
22) K. u. Pr. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. Wer dürstet, komme zu mir. J. 7.					
Sonntag	3 G Pfingstf.	G Pfingstsonnt.	22 B Pfingstfest		23
Montag	4 Pfingstmont.	Pfingstmontag	23 Pfingstmont.		5
Dienstag	5 Bonifac.	Bonifacius	24 Simeon		18
Mittwoch	6 Quat. † N.	Benignus	25 Quat. H. J.		0
Donnerstag	7 Lykation	Lucretia	26 Carpus		14
Freitag	8 Medardus †	Medardus	27 Johann P.		27
Samstag	9 Primus M. †	Felician	28 Nicetas		11
23) K. Mir ist gegeben. alle Gew. Mtth. 28. Pr. Jos. u. Nic. J. 3. Gr. B. d. Liebe d. Alt. Mtth. 10.					
Sonntag	10 G1 H. Dreif.	G Trinitate	29 B1 Theodos.		25
Montag	11 Barnabas	Barnabas	30 Isaak		9
Dienstag	12 Joh. v. Jac.	Basilides	31 Herminas		23
Mittwoch	13 Ant. v. P.	Tobias	1 Juni Just.		7
Donnerstag	14 Frohnleichn.	Elisa	2 Nicephor.		21
Freitag	15 Vitus M.	Veit	3 Lucilian		6
Samstag	16 Franz R.	Iustina	4 Metrophan		20
24) K. B. gr. Abendm. L. 14. Pr. B. Lazar. u. d. reich. M. L. 16. Gr. B. d. Nachf. Petr. Mtth. 4.					
Sonntag	17 G2 Rainer	G1 Tr. Volk. m.	5 B2 Dorothe.		4
Montag	18 Leontius	Gervasius	6 Norbert		17
Dienstag	19 Juliana J.	Sylverius	7 Theodatus		1
Mittwoch	20 Sylverius	Silas	8 Theodor		15
Donnerstag	21 Alois G.	Albanus	9 Cyrill. Alex.		28
Freitag	22 Herz J. Fest	Uchatius	10 Timotheus		11
Samstag	23 Zeno M.	Basilus	11 Bartholom.		24
25) K. B. verlor. Schaf. Luc. 15. Pr. B. gr. Abendm. Luc. 14. Gr. Niem. F. 2 Her. dien. M. 16.					
Sonntag	24 G3 Joh. d. T.	G2 Tr. J. d. T.	12 B3 Dnuphr.		7
Montag	25 Prosper	Eulogius	13 Aquilina		19
Dienstag	26 Joh. u. P.	Jeremias	14 Elisäus Pr.		1
Mittwoch	27 Ladislaus	7 Schläfer	15 Amos Pr.		13
Donnerstag	28 Leo II. P. †	Leo Papst	16 Tychon		25
Freitag	29 Pet. u. Paul	Peter u. Paul	17 Emanuel		7
Samstag	30 Paul Ged.	Paul Gedächtn.	18 Leontius		18

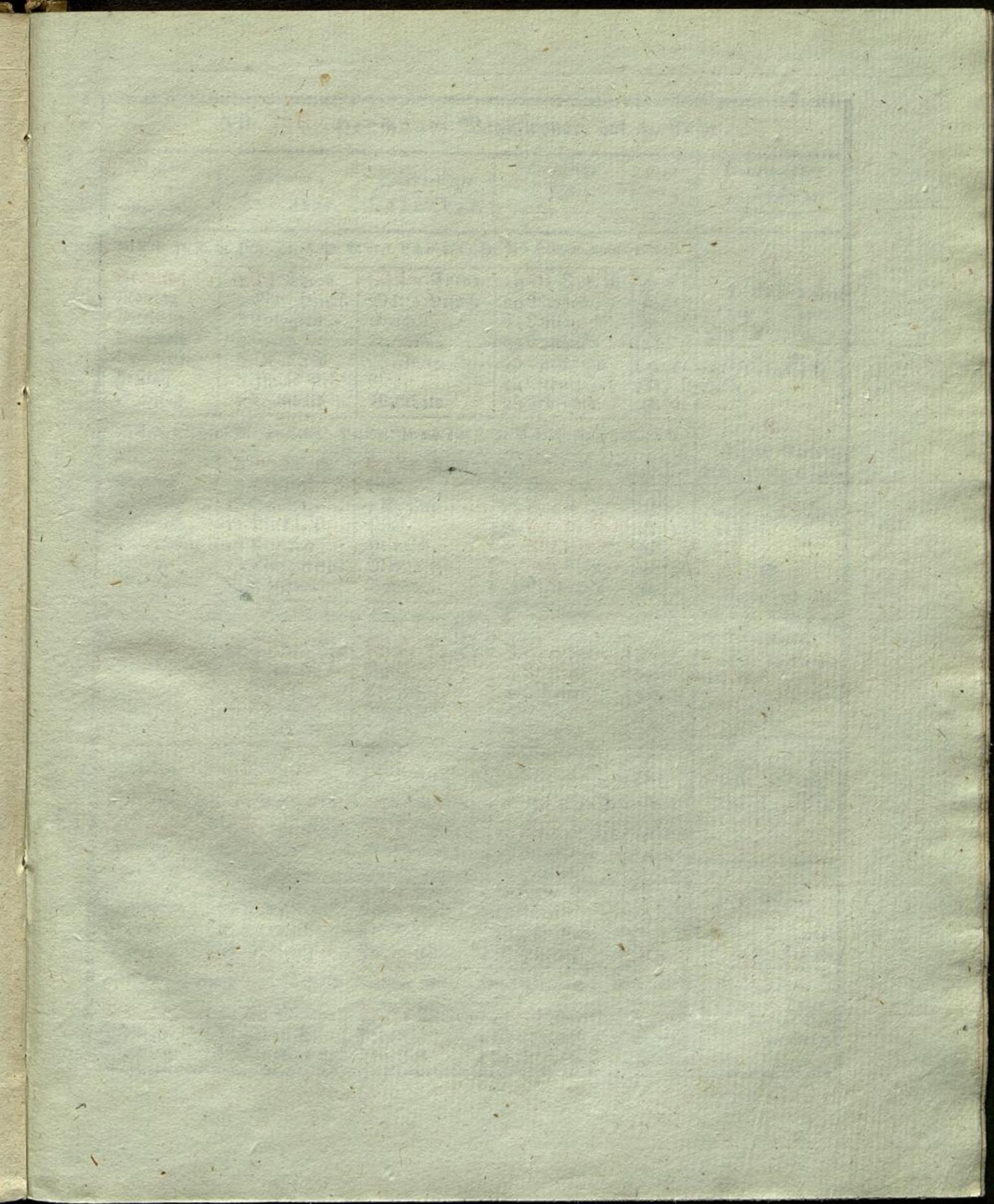
☉ Vollmond den 8. um 5 Uhr 56 Min. Morgens. Heitere, aber sehr warme Tage.

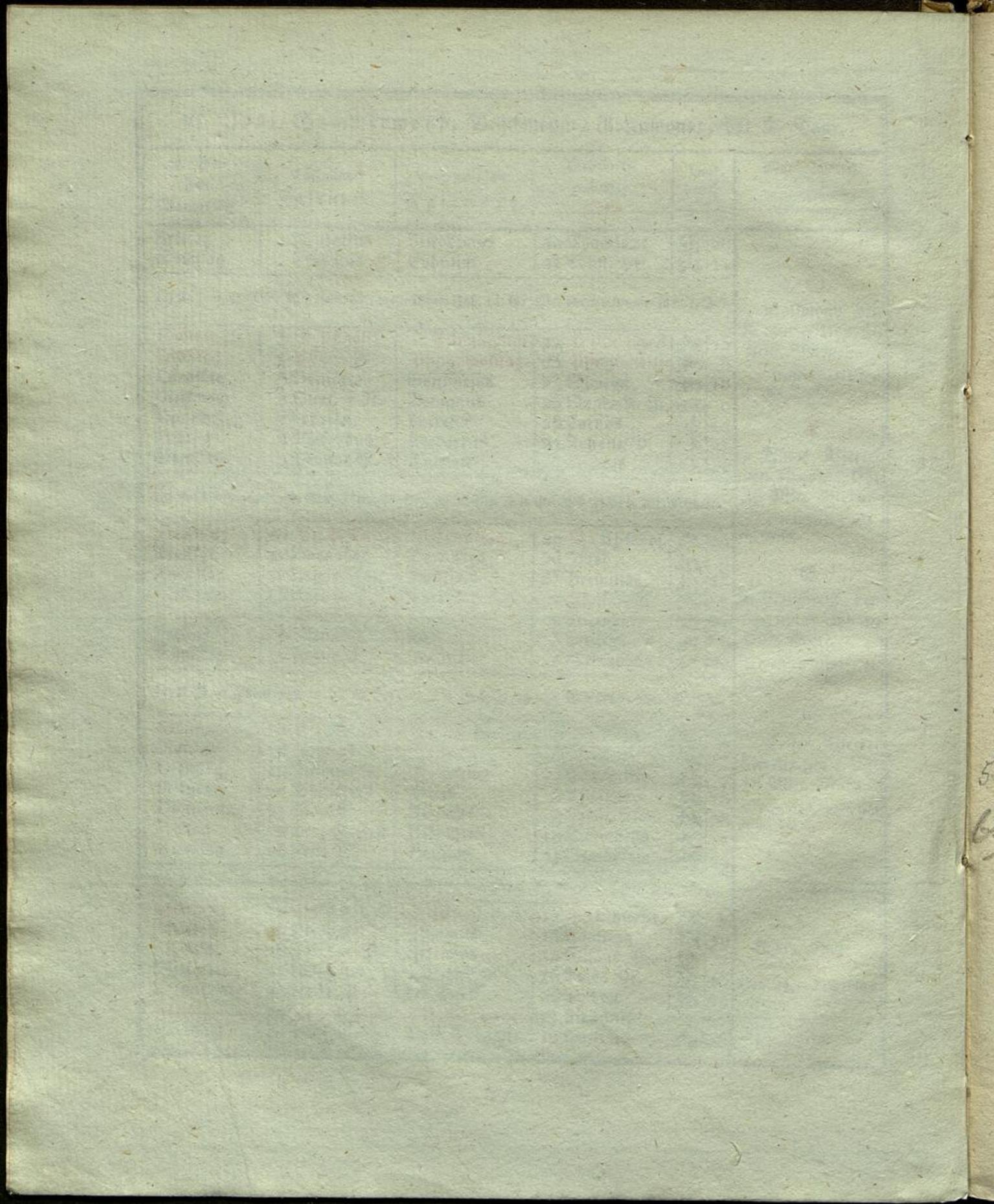
☽ Letztes Viertel den 15. um 3 Uhr 36 Min. Morg. Veränderlich und regnerisch.

☾ Neumond den 22. um 3 Uhr 39 Min. Morg. Heftige Winde, gegen Ende heiter.

☽ Erstes Viertel den 30. um 2 Uhr 18 Min. Morg. Heitere, aber sehr heiße Tage.

Juni, Sivan.
Den 24.—1. Tamuz.





VII. Juli, Heumond, Wärmemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer Juni.	Lauf des C.	Mondesviertel u. d. wahrscheinliche Witterung.
------------------------	------------------------	----------------------------	-----------------------------	-------------	--

26) R. B. gr. Fisch. Petri. Luc. 5. Pr. B. verl. Schaf. L. 15. Gr. B. d. Hauptm. Knecht. Matth. 8.

Sonntag	1 B4 Theob.	B3 Tr. Theod.	19 B4 Jud. Ap.		1
Montag	2 Mar. Heimsf.	Maria Heimsf.	20 Method.		13
Dienstag	3 Eulogius	Ulrich	21 Julian M.		26
Mittwoch	4 Ulrich	Cornelius	22 Eusebius		9
Donnerstag	5 Domitius	Charlotte	23 Agrippina		22
Freitag	6 Isaias Pr.	Geor	24 Geburt Joh.		6
Samstag	7 Willibald	Willibald	25 Febronia		20

☉
Vollmond den 7. um 3 Uhr 24 Min. Abends.
Häufige Gewitter und sehr veränderliches Wetter.

27) R. B. d. Pharis. Gerecht. Matth. 5. Pr. Seid barmh. Luc. 6. Gr. B. besess. Gerges. Matth. 8.

Sonntag	8 B5 Kilian	B4 Tr. Kilian	26 B5 Dav. Th.		4
Montag	9 Brictius	Luisse	27 Samson		19
Dienstag	10 Amalia	7 Brüder	28 Cyr. u. J.		4
Mittwoch	11 Pius I. P.	Pius	29 Pet. u. Paul		18
Donnerstag	12 Heinrich	Heinrich	30 Alle Apostel		2
Freitag	13 Margaretha	Margareth	1 Juli Cosm.		16
Samstag	14 Bonavent.	Bonavent.	2 Kleid Mar.		0

☌
Lehtes Viertel den 14. um 8 Uhr 25 Min. Morg.
Anfangs regnerisch, dann heiter.

28) Jes. speiset 4000 M. Marc. 8. Pr. B. Fisch. Petri. Luc. 5. Gr. B. Sichtbrück. Matth. 9.

Sonntag	15 B6 Ap. Th.	B5 Tr. Ap. Th.	3 B6 Hyac.		14
Montag	16 Scapulierf.	Ruth	4 Andreas		28
Dienstag	17 Alerius	Alerius	5 Athanas.		11
Mittwoch	18 Arnold	Eugenius	6 Sisoas		24
Donnerstag	19 Arsenius	Rufina	7 Thomas		7
Freitag	20 Elias Pr.	Elias	8 Procopius		20
Samstag	21 Daniel	Pauline	9 Pancrat.		3

☉
Neumond den 21. um 3 Uhr 27 Min. Abends.
Sehr schwüle und trübe Tage.

29) R. B. falsch. Proph. Matth. 7. Pr. B. d. Ph. Ger. Matth. 5. Gr. Jes. heilt 2 Bl. Matth. 9.

Sonntag	22 B7 M. Mag.	B6 Tr. Magd.	10 B7 45 Märt.		15
Montag	23 Liborius	Spollinarius	11 Euphemia		27
Dienstag	24 Christina	Christina	12 Proclus		9
Mittwoch	25 Jacob Ap.	Jacob Ap.	13 Gabr. Erz.		21
Donnerstag	26 Anna	Anna	14 Aquila		3
Freitag	27 Pantaleon	Martha	15 Quirinus		15
Samstag	28 Innocenz	Pantaleon	16 Athenog.		27

☉
Erstes Viertel den 29. um 7 Uhr 0 Min. Abends.
Anfangs regnerisch, dann veränderlich.

30) R. B. ung. Haush. L. 16. Pr. Jes. speis. 4000 M. Marc. 8. Gr. Jes. sp. 5000 M. Matth. 14.

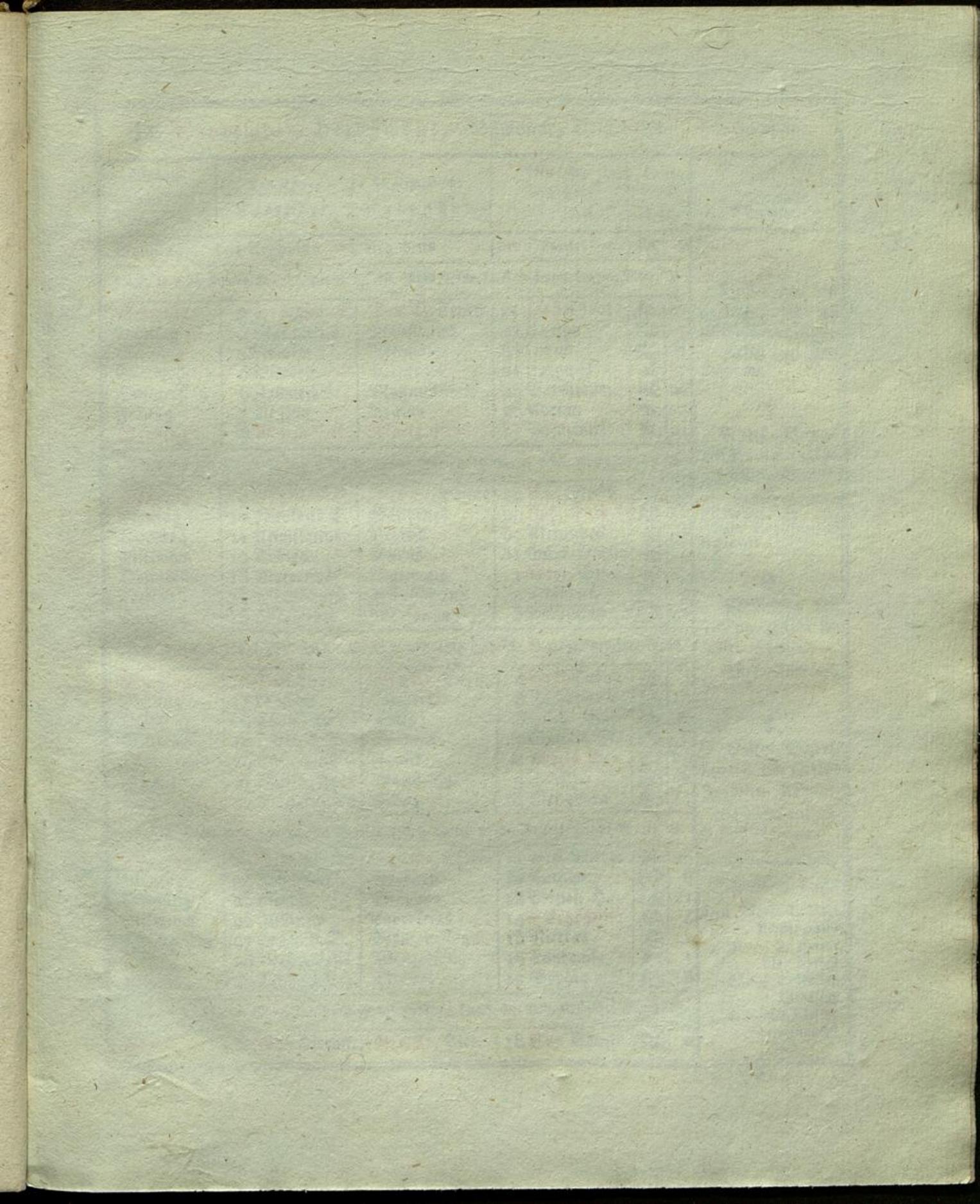
Sonntag	29 B8 Martha	B7 Tr. Beatrir	17 B8 Marian.		9
Montag	30 Abdon S.	Abdon	18 Hyacinth		21
Dienstag	31 Ignatius L.	Ignatius	19 Macr. u. D.		4

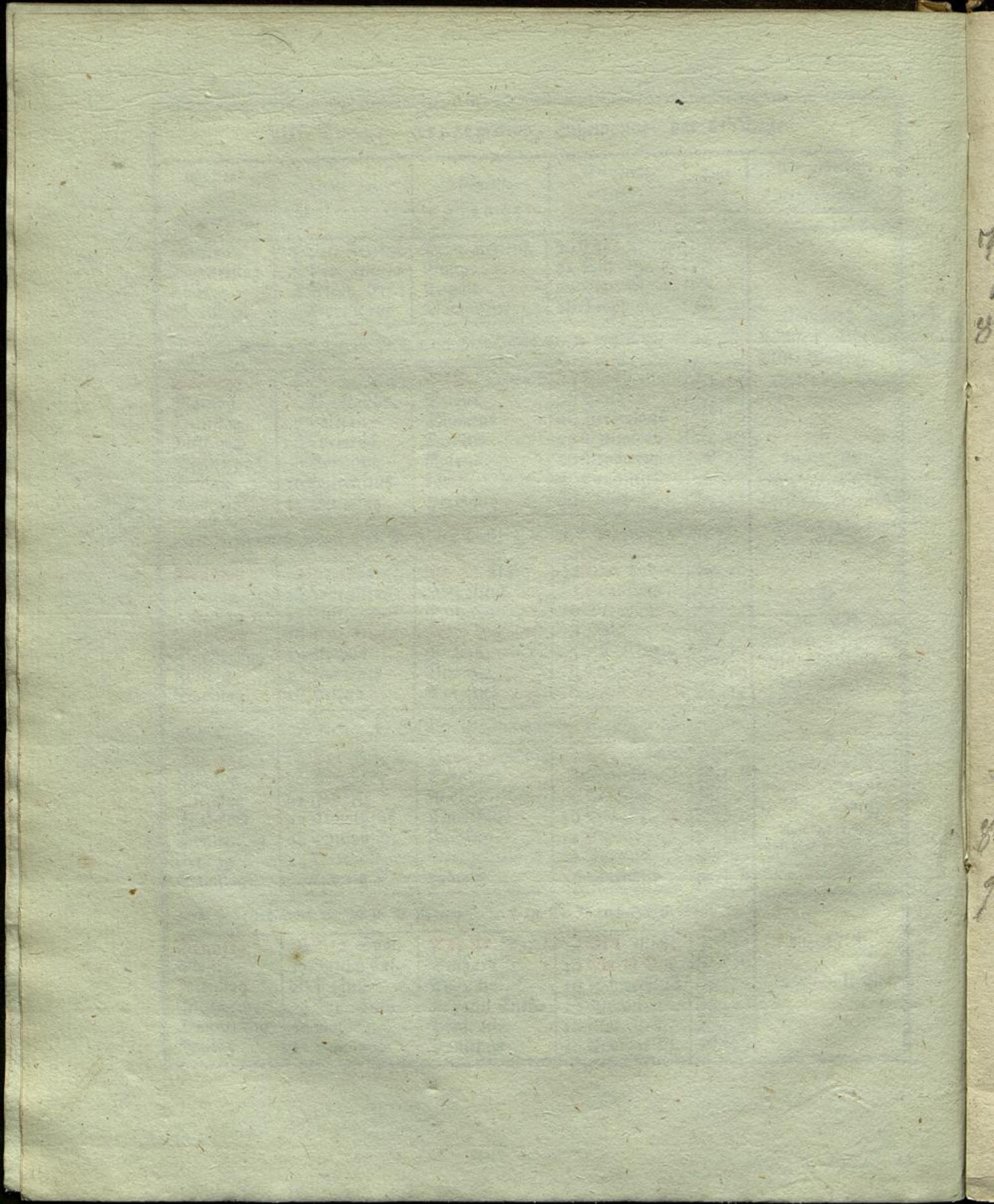
Juli, Tamuz.
Den 10.—17. Tamuz Fasten. Tempel-Eroberung.
„ 23.—1. Ab.
„ 31.—9. Fasten Tempel Ver-brennung.

VIII. August, Erntemond, Hitzemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch- russischer Juli.	Lauf des C 3. G.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Pet. Kettenf.	Peter Kettenf.	20 Elias Prop.	17	☺ Vollmond den 5. um 11 Uhr 31 Min. Abends.
Donnerstag	2 Portiuncula	Gustav	21 Simeon	0	
Freitag	3 Steph. Erf.	August	22 Mar. Magd.	14	
Samstag	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophim.	29	
31) R. Jes. w. üb. Jerus. Luc. 19. Pr. B. falsch. Pr. Matth. 7. Gr. B. Schiff. Pet. Matth. 14.					
Sonntag	5 Gg M. Sch.	88 Tr. Oswald	24 Gg Christina	13	☺ Schöne aber warme Tage.
Montag	6 Verkl. Chr.	Sixtus	25 Anna	28	
Dienstag	7 Cajetan	Donatus	26 Hermolaus	13	
Mittwoch	8 Cyriacus	Cyryllus	27 Pantaleon	28	
Donnerstag	9 Romanus	Roland	28 Prochorus	15	
Freitag	10 Laurentius	Lorenz	29 Callinius	27	
Samstag	11 Susanna	Hermann	30 Silas	11	
32) R. B. Pharis. u. Zöllner. L. 18. Pr. B. ung. Hansh. L. 16. Gr. B. Mondsucht. Matth. 17.					
Sonntag	12 G10 Clara J.	Gg Tr. Clara	31 G10 Eudoc.	25	☺ Neumond den 20. um 5 Uhr 32 Min. Morgens. Frühes, unfreund- liches Wetter.
Montag	13 Hippolitus	Hippolitus	1 August Pr.	8	
Dienstag	14 Eusebius †	Eusebius	2 Stephan	21	
Mittwoch	15 Mar. Himm.	Mar. Himmelf.	3 Isaak	4	
Donnerstag	16 Rochus	Rochus	4 7 Märtyrer	17	
Freitag	17 Liberatus	Vertram	5 Eufignus	29	
Samstag	18 Helena	Agapitus	6 Verkl. Christi	12	
33) R. B. Taubstumm. Marc. 7. Pr. Jes. weint üb. Jerus. L. 19. Gr. B. d. Kön. Rechn. Mth. 18.					
Sonntag	19 G11 Lud. L.	G10 Tr. Sebald	7 G11 Domit.	24	☺ Erstes Viertel den 28. um 10 Uhr 0 Min. Morg. Anfangs regnerisch, dann aber heitert es sich aus.
Montag	20 Bernhard	Bernhard	8 Emilian	6	
Dienstag	21 Joh. Jr.	Adolph	9 Mathias	18	
Mittwoch	22 Timotheus	Timotheus	10 Laurenz	0	
Donnerstag	23 Philipp B.	Zachäus	11 Euplus	11	
Freitag	24 Bartholom.	Bartholomäus	12 Phocius	23	
Samstag	25 Ludwig K.	Ludwig	13 Marimus	5	
34) R. B. baemh. Sam. Luc. 10. Pr. B. Phar. u. Zölln. L. 18. Gr. B. reich. Jüngl. Matth. 19.					
Sonntag	26 G12 Sam.	G11 Tr. Sam.	14 G12 Mich.	17	☺ August, Ab. Den 22. — 1. Elul.
Montag	27 Joseph Cal.	Gebhard	15 Maria Him.	29	
Dienstag	28 Augustin	Augustin	16 Schweistuch	12	
Mittwoch	29 Joh. Enth.	Johann Enth.	17 Mycon	25	
Donnerstag	30 Rosa J.	Benjamin	18 Flor. u. L.	8	
Freitag	31 Raimund	Paulinus	19 Andreas M.	22	

31
32



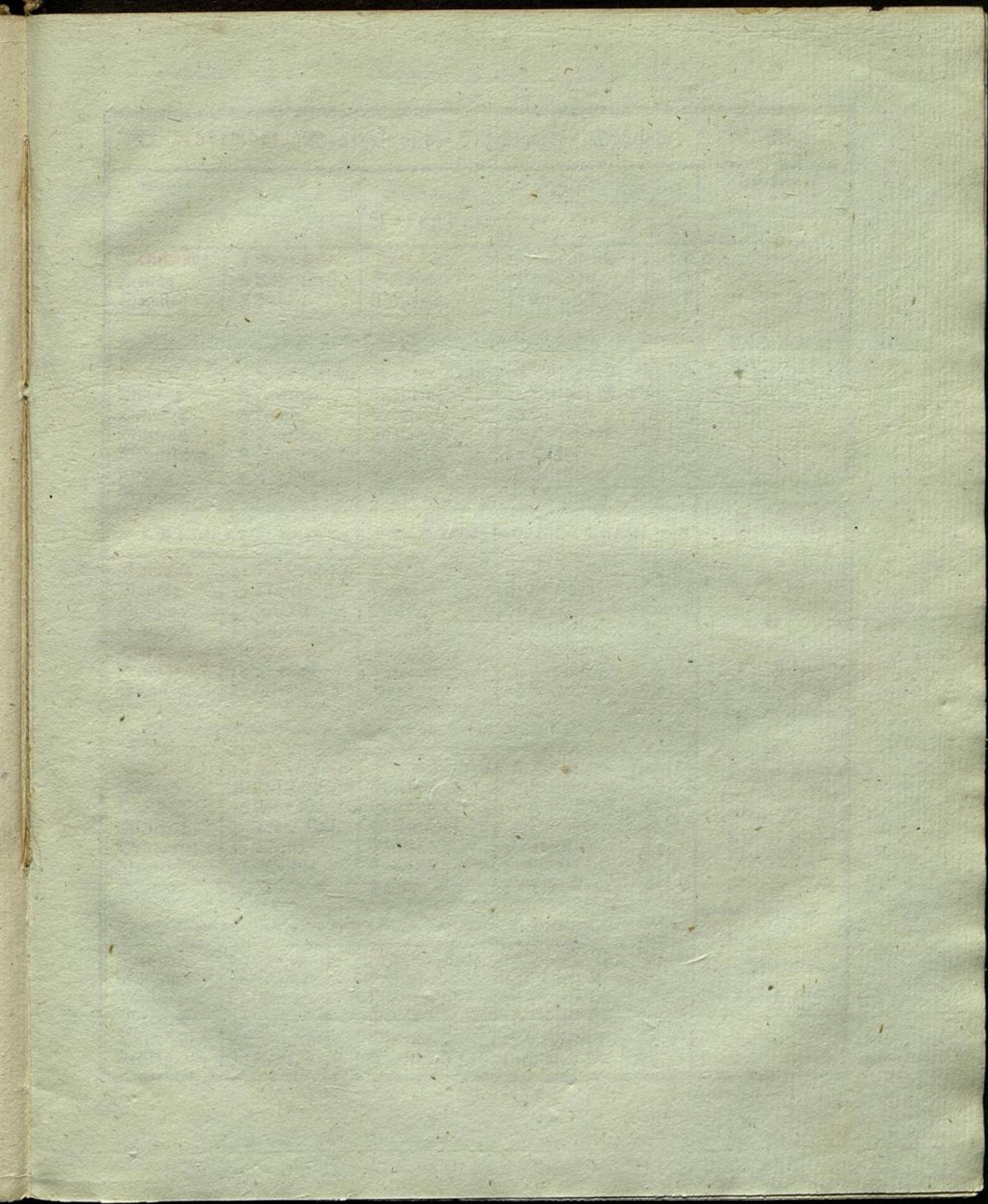


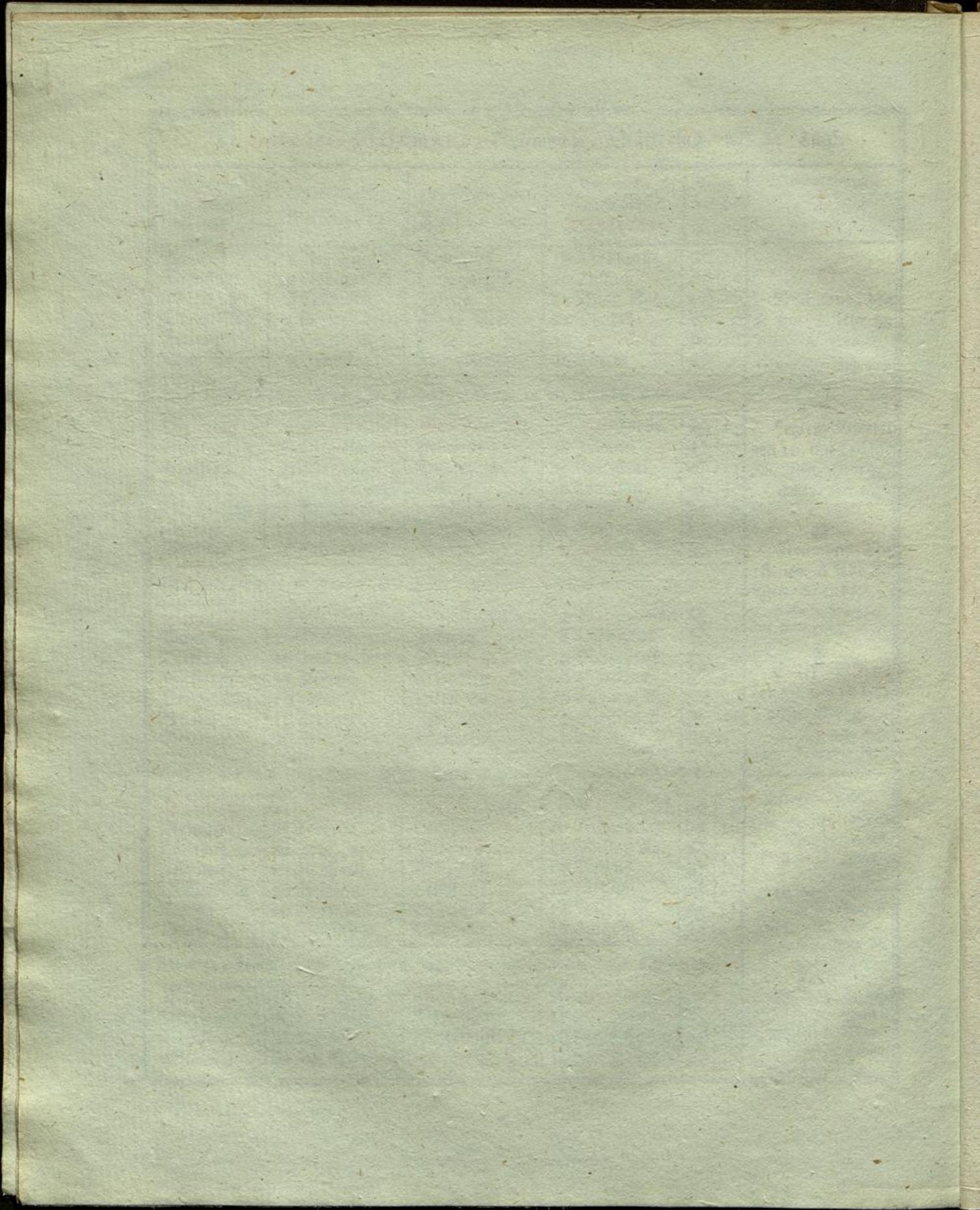
IX. **September**, Herbstmond, Obstmonat, Kleiner Mai, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch- russischer August.	Lauf des C 3. G.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Megydus	Megydius	20 Samuel	 7	
35) K. B. d. 10 Ausf. Luc. 17. Pr. B. Taubst. Marc. 7. Gr. B. d. Hauptm. Sohne. Matth. 21.					
Sonntag	2 G13 Sch. E.	G12 Tr. Ernest.	21 B13 Thadd.	 22	 Vollmond den 4. um 7 Uhr 23 Min. Morgens.
Montag	3 Mansuetus	Mansuetus	22 Agatha	 7	Schöne, angenehme Witterung.
Dienstag	4 Rosalia	Rosalia	23 Lupus	 22	
Mittwoch	5 Victorin	Heraclius	24 Eutyches	 7	Lehtes Viertel den 10. um 11 Uhr 15 Min. Abends.
Donnerstag	6 Zacharias	Magnus	25 Bartholom.	 22	
Freitag	7 Regina	Regina	26 Adrian	 7	Anhaltend schöne Witterung, nur von einigen Gewittern un- terbrochen.
Samstag	8 Maria Geb.	Maria Geburt	27 Poemenus	 21	
36) K. Niem. l. 2 H. dien. Matth. 6. Pr. B. barmh. Sam. l. 10. Gr. B. d. Kön. Hochz. Matth. 22.					
Sonntag	9 G14 N. M. F.	G13 Tr. Bruno	28 B14 Moses	 5	Neumond den 18. um 9 Uhr 50 Min. Abends.
Montag	10 Nicolaus T.	Sosthenes	29 Joh. Enth.	 18	
Dienstag	11 Nemilianus	Protus	30 Alexander	 1	Veränderlich und stürmisch.
Mittwoch	12 Tobias	Cyrus	31 Sirt. Maria	 14	
Donnerstag	13 Maternus	Maternus	1 Sept. Sim.	 27	Erstes Viertel den 26. um 10 Uhr 59 Min. Abends.
Freitag	14 † Erhöhung	† Erhöhung	2 Mamant.	 9	
Samstag	15 Nicomedes	Marianna	3 Anthemus	 21	Regnerische und rau- he Witterung.
37) K. J. erw. d. Jüngl. zu Naim. l. 7. Pr. B. d. 10 Ausf. l. 17. Gr. B. größt. Geb. Matth. 22.					
Sonntag	16 G15 Ludm.	G14 Tr. Euph.	4 B15 Babyl.	 3	September, Eluk. Den 20. — 1. Disri. Neuj. 5599.
Montag	17 Lambert	Lambert	5 Zacharias E.	 15	
Dienstag	18 Thom. B.	Titus	6 Mich. Erz.	 26	„ 21. — 2. Zweyt. Neujahrseft.
Mittwoch	19 Quat. † J.	Sidonia	7 Sozont. M.	 8	
Donnerstag	20 Eustachius	Fausta	8 Maria Geb.	 20	„ 23. — 4. Fasten Gedalsah.
Freitag	21 Matth. Ap. †	Matth. Ap.	9 Joachim	 2	
Samstag	22 Mauritius †	Moriz	10 Menodora	 14	„ 29. — 10. Versöh- nungseft.
38) K. B. Wasserfucht. Luc. 14. Pr. Niem. l. 2 H. d. Matth. 6. Gr. B. getr. Knecht. Matth. 25.					
Sonntag	23 G16 Thecla	G15 Tr. Thecla	11 B16 Theod.	 26	September, Eluk. Den 20. — 1. Disri. Neuj. 5599.
Montag	24 Joh. Empf.	Gerhard	12 Nuthon.	 8	
Dienstag	25 Eleoph.	Eleophas	13 Cornel. H.	 21	„ 21. — 2. Zweyt. Neujahrseft.
Mittwoch	26 Justinus	Cyprianus	14 † Erhöhung	 4	
Donnerstag	27 Cosm. u. D.	Cosm. u. Dam.	15 Nicetas	 17	„ 23. — 4. Fasten Gedalsah.
Freitag	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	16 Euphemia	 1	
Samstag	29 Michael Erz.	Michael	17 Sophia	 15	„ 29. — 10. Versöh- nungseft.
39) K. B. größt. Geb. Matth. 22. Pr. B. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Gr. B. d. 10 Jüngl. Matth. 15.					
Sonntag	30 G17 Hieron.	G16 Tr. Hier.	18 B17 Eumen.	 0	

X. **October**, Weinmond, Reifmonat, Blätterfall, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch- russischer September.	Lauf des C.		Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
				2.	3.	
Montag	1 Nemigius B.	Nemigius	19 Trophinus		15	☉ Vollmond den 3. um 3 Uhr 52 Min. Abends. Neblichte und rau- he Witterung.
Dienstag	2 Leodegar	Leodegarius	20 Eustach		0	
Mittwoch	3 Candidus	Fairus	21 Quat. Kodr.		15	
Donnerstag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	22 Phokas		0	
Freitag	5 Placidus	Fides	23 Joh. Empf.		15	
Samstag	6 Bruno	Friederike	24 Thecla		0	
40) K. B. Sichtbrüchig. Matth. 9. Pr. B. Wasserfücht. Luc. 14. Gr. B. Zachar. u. Elisab. Luc. 1.						
Sonntag	7 G18 Rosenff.	G17 Tr. Abad.	25 B18 Euphr.		14	☾ Lehtes Viertel den 10. um 11 Uhr 30 Min. Morg. Schöne aber kühle Tage. ☉ Neumond den 18. um 3 Uhr 30 Min. Abends. ☾ Unhaltend regneri- sche Witterung.
Montag	8 Brigitta	Pelagius	26 Johann		27	
Dienstag	9 Dionysius	Dionysius	27 Kallistrat.		11	
Mittwoch	10 Franz Borg.	Gideon	28 Chariton		23	
Donnerstag	11 Burkhart	Burkhart	29 Cyriacus		6	
Freitag	12 Maximilian	Maximilian	30 Gregor B.		18	
Samstag	13 Colomanus	Eduard	1 Oct. M. S.		0	
41) K. B. d. Kön. Hochzeit. Matth. 22. P. B. größt. Geb. Matth. 22. Gr. B. d. Liebe d. Feinde. L. 6.						
Sonntag	14 G19 Calirt.	G18 Tr. Calirt.	2 B19 Eyprian		12	☉ Erstes Viertel den 26. um 10 Uhr 4 Min. Morg. ☾ Heitere aber kalte Tage; Morgens Reif.
Montag	15 Theresia	Hedwig	3 Dionysius		23	
Dienstag	16 Gallus Abt	Gallus	4 Hierotheus		5	
Mittwoch	17 Hedwig	Florentin	5 Charitina		17	
Donnerstag	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas Ap.		29	
Freitag	19 Ferdinand	Ferdinand	7 Sergius B.		11	
Samstag	20 Felician	Wendelin	8 Pelagius		23	
42) K. B. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. P. B. Sichtbr. Matth. 9. Gr. Jes. erw. d. Wit. S. Luc. 7.						
Sonntag	21 G20 Kirchw.	G19 Tr. Ursula	9 B20 Jac. Al.		5	October, Tisri. Den 4.—15. Tisri. Laubhüttenfest. " 5.—16. Zwey- tes Fest. " 10.—21. Pal- menfest. " 11.—22. Wer- sammlung od. Laubhütten- Ende. " 12.—23. Gesetz- freude. " 20.— 1. Mar- cheswan.
Montag	22 Cordula	Cordula	10 Eulamp.		18	
Dienstag	23 Joh. Cap.	Severus	11 Philipp Ap.		1	
Mittwoch	24 Raphael	Salomon	12 Probus		14	
Donnerstag	25 Crispinus	Crispinus	13 Carpus		27	
Freitag	26 Evaristus	Evaristus	14 Nazar. G.		11	
Samstag	27 Sabina	Sabina	15 Euthym.		24	
43) K. B. d. Kön. Rech. Matth. 18. Pr. B. hochz. Kl. Matth. 22. Gr. B. Säm. u. Sam. Luc. 8.						
Sonntag	28 G21 S. u. J.	G20 Tr. S. u. J.	16 B21 Longin.		9	
Montag	29 Narcissus	Narcissus	17 Hosesas		23	
Dienstag	30 Claudia	Hartmann	18 Lucas Ev.		8	
Mittwoch	31 Wolfgang †	Reformat. Fest.	19 Joel Prophet		23	



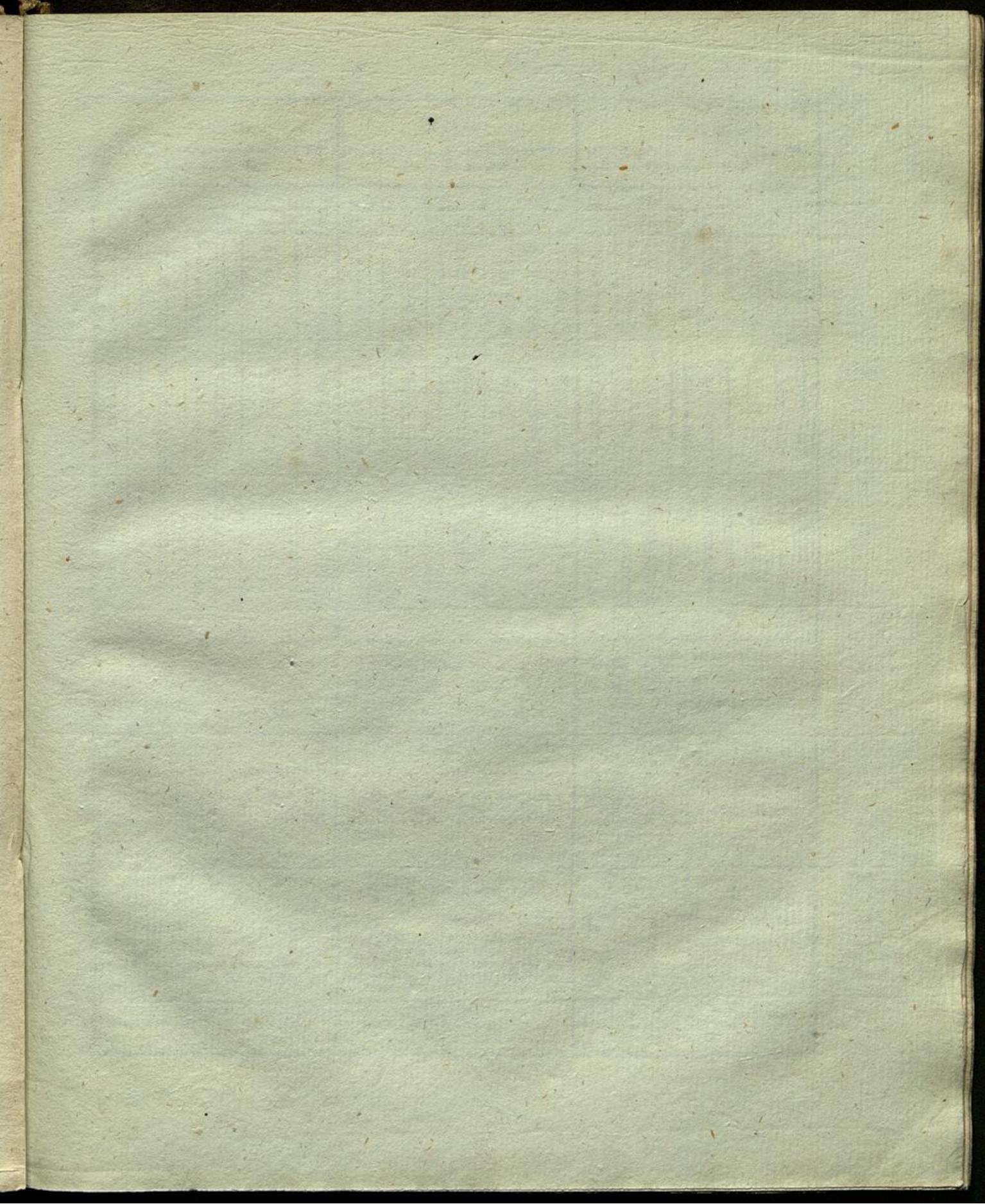


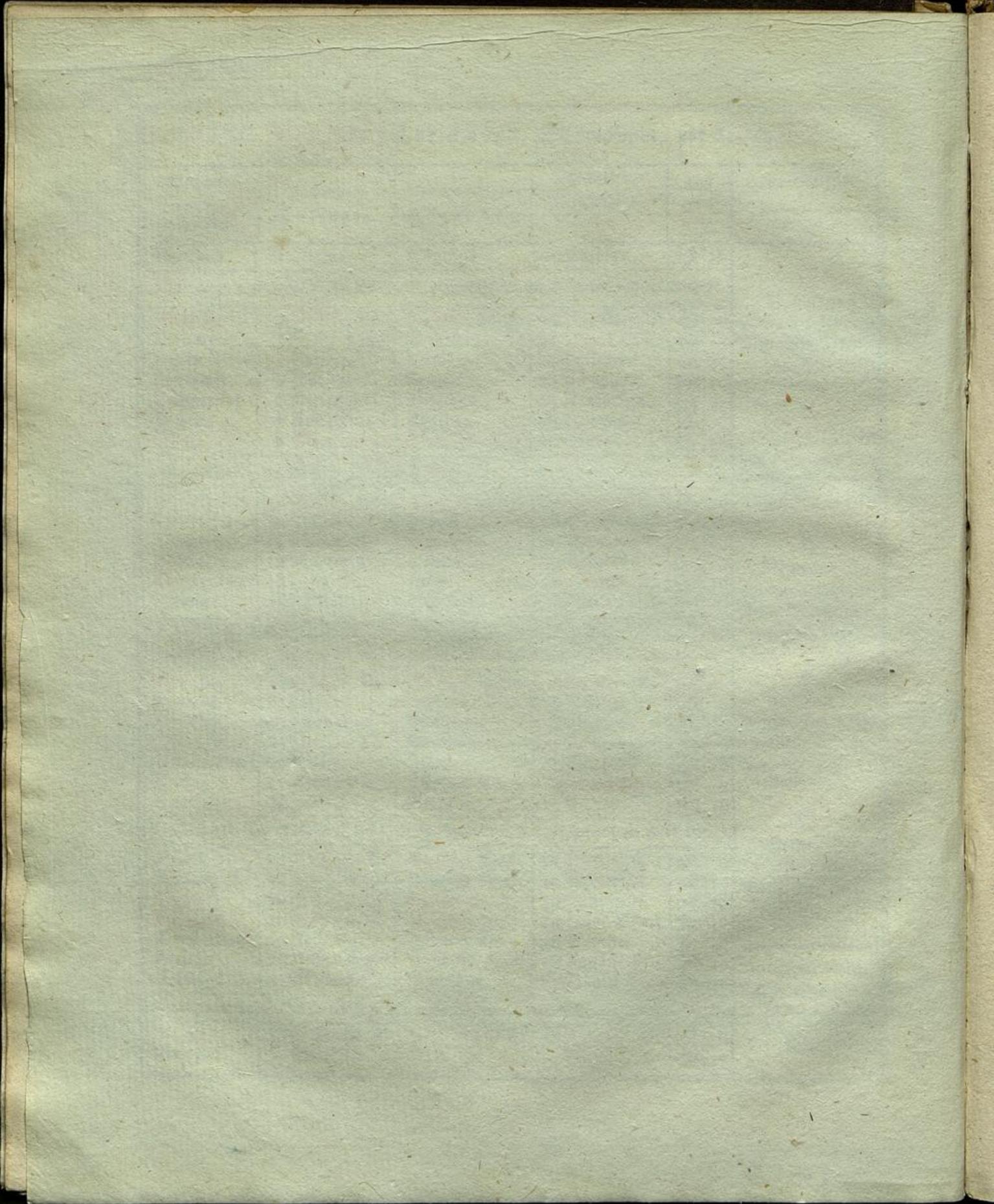
XI. **November**, Wintermond, Nebelmonat, Spätjahr, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer October.	Lauf des C 3. C.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Aller Heil.	Aller Heil.	20 Arthemius	 8	<p>44) K. W. Zinsgrosch. Matth. 22. Pr. W. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. Gr. W. reich. Prasser. Luc. 16.</p> <p>☾ Vollmond den 2. um 1 Uhr 30 Min. Morgens. Kalte, rauhe Witterung.</p>
Freitag	2 Aller Seel.	Gottlieb	21 Hilarion	 23	
Samstag	3 Hubert	Theophil	22 Avercius	 8	
Sonntag	4 G22 Carl B.	G21 Fr. Otto	23 B22 Jac. Ap.	 22	<p>☽ Lehtes Viertel den 9. um 3 Uhr 54 Min. Morg. Heftige Stürme, dann aber Schneegestöber.</p>
Montag	5 Emerich	Blandine	24 Arthas M.	 6	
Dienstag	6 Leonh.	Erdmann	25 Marcian	 19	
Mittwoch	7 Engelbert	Malachias	26 Demetrius	 2	
Donnerstag	8 Gottfried	Gottfried	27 Nestor	 14	
Freitag	9 Theodor	Theodor	28 Terentius	 26	
Samstag	10 Andreas Ap.	Probus	29 Anastas.	 8	
Sonntag	11 G23 Mart. B.	G22 Fr. Mart.	30 B23 Zenob.	 20	<p>☽ Neumond den 17. um 9 Uhr 7 Min. Morgens. Sehr veränderlich.</p>
Montag	12 Martin P.	Jonas	31 Stachys	 2	
Dienstag	13 Stanislaus	Briccius	1 Nov. Cosm.	 14	
Mittwoch	14 Jucundus	Levinus	2 Acindinus	 26	
Donnerstag	15 Leopold	Leopold	3 Acepimus	 8	
Freitag	16 Edmund	Ottomar	4 Johann A.	 20	
Samstag	17 Gregor Th.	Hugo	5 Galacteon	 2	
Sonntag	18 G24 Eugen	G23 Fr. Gelas.	6 B24 Paul.	 15	<p>☽ Erstes Viertel den 24. um 7 Uhr 38 Min. Abends. Häufiger Schnee und große Kälte.</p>
Montag	19 Elisabeth	Elisabeth	7 Hieronymus	 28	
Dienstag	20 Felix W.	Edmund	8 Bers. Mich.	 11	
Mittwoch	21 Mar. Dpf.	Maria Dpf.	9 Onesiphor.	 24	
Donnerstag	22 Cäcilia	Cäcilia	10 Crast. M.	 7	
Freitag	23 Clemens	Clemens	11 Victor	 21	
Samstag	24 Joh. v. K.	Emilie	12 Joh. Almos.	 5	
Sonntag	25 G25 Kath.	G24 Fr. Kath.	13 B25 J. Chr.	 19	<p>47) K. W. Gräuel d. Verw. Mth. 24. Pr. W. d. Oberst. Tocht. Mth. 9. Gr. W. Sam. u. Unfr. Mth. 13</p> <p>Nov., Marcheswan. Den 18.—1. Cislew.</p>
Montag	26 Conrad	Conrad	14 Philipp A.	 3	
Dienstag	27 Virgilius	Günther	15 Gurias M.	 17	
Mittwoch	28 Costhenes	Rufus	16 Matth. Ev.	 2	
Donnerstag	29 Saturnin	Walter	17 Gregorius	 17	
Freitag	30 Andr. Ap.	Andreas Ap.	18 Platon M.	 1	

XII. **December**, Christmond, Schneemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechisch-russischer November.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Eligius	Longinus	19 Abadias	16	
48) R. Es w. 3. gesch. Luc. 21. Pr. B. Einz. Ch. 3. Jer. Mtth. 21. Gr. B. Granel d. Berw. Mtth. 24.					
Sonntag	2 G1 Adv. Bib.	G1 Adv. Cand.	20 B26 Gr. v. D.	0	☺ Vollmond den 1. um 12 Uhr 40 Min. Morgens.
Montag	3 Franz. Kav.	Demetrius	21 Maria Opf.	14	☺ Anhaltende Kälte und Schneegestöber.
Dienstag	4 Barbara	Barbara	22 Philemon.	27	
Mittwoch	5 Sabbas +	Abigail	23 Amphiloeh.	10	
Donnerstag	6 Nicolaus	Nicolaus	24 Katharina	22	
Freitag	7 Ambrosius +	Agathon	25 Clemens	4	
Samstag	8 Maria Empf.	Mar. Empfäng.	26 Georg	16	☺ Letztes Viertel den 8. um 12 Uhr 2 Min. Abends.
49) R. B. Joh. i. Gef. Mtth. 11. Pr. Es w. Zeich. gesch. Luc. 21. Gr. B. barmherz. Sam. Luc. 10.					
Sonntag	9 G2 Adv. Leoc.	G2 Adv. Joach.	27 B1 Adv. J.	28	☺ Laue Witterung und Regen.
Montag	10 Judith	Judith	28 Stephan M.	10	
Dienstag	11 Damastus	Damastus	29 Paramon M.	22	
Mittwoch	12 Marentius +	Ottilia	30 Andreas Ap.	4	
Donnerstag	13 Lucia M.	Lucia	1 Decemb. N.	16	☺ Neumond den 17. um 1 Uhr 28 Min. Morgens.
Freitag	14 Spiridion +	Nicasius	2 Habakuf	28	
Samstag	15 Trenaus	Ignatius	3 Sophonias	11	☺ Regnerisch, dann kalte aber trockene Tage.
50) R. B. d. Zeugn. Joh. Joh. 1. Pr. B. Joh. im Gef. Mtth. 11. Gr. B. d. Reich. Aekern. Luc. 12.					
Sonntag	16 G3 Adv. Alb.	G3 Adv. Albin.	4 B2 Adv. B.	24	☺ Erstes Viertel den 24. um 4 Uhr 12 Min. Morg.
Montag	17 Lazarus	Lazarus	5 Sabbas A.	7	
Dienstag	18 Gratianus	Wunibald	6 Nicolaus	20	
Mittwoch	19 Quat. + N.	Abraham	7 Ambrosius	4	
Donnerstag	20 Amon	Isaak	8 Patapius	18	☺ Heftige Winde und Schneegestöber.
Freitag	21 Thom. Ap. +	Thomas Ap.	9 Maria Empf.	2	
Samstag	22 Zeno +	Beata	10 Menas	16	
51) R. Im 15. Jahre d. R. Tiber. Luc. 3. Pr. B. Zeugn. Joh. J. 1. Gr. Jes. heilt am Sabb. Luc. 13.					
Sonntag	23 G4 Adv. B.	G4 Adv. Dag.	11 B3 Adv. D.	0	☺ Vollmond den 31. um 1 Uhr 41 Min. Morgens.
Montag	24 Ad. u. Eva +	Adam u. Eva	12 Spiridion	14	
Dienstag	25 H. Christtag	Christfest	13 Eustratius	28	☺ Warme Winde und Schauwetter.
Mittwoch	26 Stephan M.	Stephan	14 Quat. Thyrf.	12	
Donnerstag	27 Joh. Ev.	Johann Ev.	15 Cleuther	26	
Freitag	28 Unsch. Kind.	Unschuld. Kind.	16 Aggäus Pr.	10	
Samstag	29 Thomas B.	Jonathan	17 Daniel Pr.	24	☺ December, Eislev. Den 12.—25. Eislev. „ 18.—1. Tebeth. „ 27.—10. Fasten Belag. Jerus.
52) Kath. u. Prot. Die Ältern Jesu wundern sich. Luc. 2. Gr. B. großen Abendm. Luc. 14.					
Sonntag	30 G David K.	G S. n. Ch. D.	18 B4 Adv. S.	8	
Montag	31 Sylvester	Sylvester	19 Bonifacius	22	





Jänner,

der Tag nimmt zu von 8 St. 16 Min. bis 9 St. 19 Min.

St. N.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 56	4 12	12	3	49
2	7 56	4 13	—	4	17
3	7 56	4 14	—	4	45
4	7 56	4 15	—	5	13
5	7 56	4 16	—	5	40
6	7 55	4 17	—	6	6
7	7 55	4 18	—	6	33
8	7 55	4 19	—	6	58
9	7 54	4 21	—	7	23
10	7 54	4 22	—	7	48
11	7 54	4 23	—	8	12
12	7 53	4 24	—	8	35
13	7 53	4 26	—	8	58
14	7 52	4 27	—	9	20
15	7 51	4 29	—	9	42
16	7 50	4 30	—	10	3
17	7 49	4 32	—	10	23
18	7 48	4 33	—	10	43
19	7 47	4 35	—	11	1
20	7 46	4 36	—	11	19
21	7 46	4 38	—	11	36
22	7 45	4 39	—	11	53
23	7 44	4 41	—	12	9
24	7 43	4 42	—	12	24
25	7 42	4 44	—	12	38
26	7 41	4 45	—	12	51
27	7 40	4 47	—	13	4
28	7 38	4 49	—	13	16
29	7 37	4 50	—	13	27
30	7 36	4 52	—	13	37
31	7 35	4 54	—	13	46

Erstes Viertel den 3. um 7 Uhr 48 Min. Morgens.
 Vollmond den 10. um 8 Uhr 25 Min. Abends.
 Letztes Viertel den 19. um 1 Uhr 32 Min. Morgens.
 Neumond den 26. um 2 Uhr 57 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Steinbock in das Zeichen des Wassermannes Samstag den 20. Jänner um 11 Uhr 37 Min. Morgens.

Erdferne (den 14.
 Erdnähe (den 26.

Saturn geht kurz vor Sonnenaufgang auf, und noch bey Tage unter.
 Jupiter geht um 10 Uhr Abends auf und ist die ganze Nacht hindurch sichtbar.
 Mars geht bey Tage auf und bey Tage unter.
 Venus ist Abendstern.
 Merkur ist den 4. in der größten Elongation und ist Abendstern.

Februar,

der Tag nimmt zu von 9 St. 22 Min. bis 10 St. 52 Min.

St. N.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 33	4 55	12	13	54
2	7 32	4 57	—	14	2
3	7 30	4 59	—	14	9
4	7 29	5 0	—	14	15
5	7 27	5 2	—	14	20
6	7 26	5 4	—	14	24
7	7 24	5 5	—	14	27
8	7 23	5 7	—	14	30
9	7 21	5 8	—	14	32
10	7 20	5 10	—	14	33
11	7 18	5 12	—	14	33
12	7 16	5 13	—	14	33
13	7 15	5 15	—	14	31
14	7 13	5 17	—	14	29
15	7 11	5 18	—	14	27
16	7 10	5 20	—	14	23
17	7 8	5 22	—	14	19
18	7 6	5 23	—	14	14
19	7 4	5 25	—	14	9
20	7 2	5 27	—	14	2
21	7 0	5 28	—	13	56
22	6 59	5 30	—	13	48
23	6 57	5 31	—	13	40
24	6 55	5 33	—	13	31
25	6 53	5 35	—	13	22
26	6 51	5 36	—	13	12
27	6 49	5 38	—	13	2
28	6 47	5 39	—	12	51

Erstes Viertel den 1. um 6 Uhr 39 Min. Abends.
 Vollmond den 9. um 2 Uhr 58 Min. Abends.
 Letztes Viertel den 17. um 6 Uhr 45 Min. Abends.
 Neumond den 24. um 1 Uhr 14 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Wassermann in das Zeichen der Fische Montag den 19. um 2 Uhr 21 Min. Morgens.

Erdferne des (den 10.
 Erdnähe des (den 24.

Saturn geht vor 2 Uhr Morgens auf und gegen Mittag unter.
 Jupiter geht um 7 Uhr Abends auf und ist die ganze Nacht hindurch sichtbar.
 Mars ist den 24. in Conjunction mit der Sonne, daher gar nicht sichtbar.
 Venus ist Abendstern.
 Merkur ist Morgenstern.

März,

der Tag nimmt zu von 10 St. 56 M. bis 12 St. 44 Min.

St. N.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	6 45	5 41	12	12	39
2	6 43	5 43	—	12	27
3	6 41	5 44	—	12	14
4	6 39	5 46	—	12	1
5	6 37	5 47	—	11	48
6	6 35	5 49	—	11	34
7	6 33	5 50	—	11	19
8	6 31	5 52	—	11	4
9	6 29	5 54	—	10	49
10	6 27	5 55	—	10	33
11	6 25	5 57	—	10	17
12	6 23	5 58	—	10	1
13	6 20	6 0	—	9	45
14	6 18	6 1	—	9	28
15	6 16	6 3	—	9	11
16	6 14	6 4	—	8	53
17	6 12	6 6	—	8	36
18	6 10	6 7	—	8	18
19	6 8	6 9	—	8	0
20	6 6	6 10	—	7	42
21	6 4	6 12	—	7	24
22	6 2	6 13	—	7	6
23	5 59	6 15	—	6	48
24	5 57	6 16	—	6	29
25	5 55	6 18	—	6	11
26	5 53	6 19	—	5	52
27	5 51	6 21	—	5	34
28	5 49	6 22	—	5	15
29	5 47	6 24	—	4	57
30	5 45	6 25	—	4	38
31	5 43	6 27	—	4	20

Erstes Viertel den 3. um 7 Uhr 40 Min. Morgens.
 Vollmond den 11. um 9 Uhr 45 Min. Morgens.
 Letztes Viertel den 19. um 7 Uhr 36 Min. Morgens.
 Neumond den 25. um 10 Uhr 50 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Fische in das Zeichen des Widder Mittwoch den 21. um 2 Uhr 15 Min. Morgens.

Am 25. März ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß.

Frühlings-Anfang.
 Tag- und Nachtgleiche.

Erdferne des (den 10.
 Erdnähe des (den 24.

Saturn geht um Mitternacht auf und ist den übrigen Theil der Nacht sichtbar.

Jupiter ist die ganze Nacht hindurch sichtbar.
 Mars ist noch immer der Sonne zu nahe, um gesehen zu werden.
 Venus ist in Conjunction mit der Sonne, und daher nicht sichtbar.
 Merkur ist Anfangs Morgenstern, dann aber verschwindet er in der Sonne.

April,				Mai,				Juni,					
der Tag nimmt zu von 12 St. 48 Min. bis 14 St. 27 Min.				der Tag nimmt zu von 14 St. 30 Min. bis 15 St. 47 Min.				der Tag nimmt zu von 15 St. 49 Min. bis 16 St. 4 Min.					
M. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	M. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	M. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
1	5 40	6 28	12 4	1	4 42	7 12	11 56	57	1	4 3	7 52	11 57	23
2	5 38	6 30	— 3	2	4 40	7 14	— 56	50	2	4 3	7 53	— 57	32
3	5 36	6 31	— 3	3	4 39	7 15	— 56	43	3	4 2	7 54	— 57	42
4	5 34	6 33	— 3	4	4 37	7 17	— 56	37	4	4 2	7 55	— 57	51
5	5 32	6 34	— 2	5	4 36	7 18	— 56	31	5	4 1	7 56	— 58	1
6	5 30	6 36	— 2	6	4 34	7 20	— 56	25	6	4 0	7 57	— 58	12
7	5 28	6 37	— 2	7	4 32	7 21	— 56	20	7	4 0	7 57	— 58	23
8	5 26	6 39	— 1	8	4 31	7 22	— 56	16	8	3 59	7 58	— 58	34
9	5 24	6 40	— 1	9	4 29	7 24	— 56	12	9	3 59	7 59	— 58	45
10	5 22	6 42	— 1	10	4 28	7 25	— 56	9	10	3 58	8 0	— 58	56
11	5 20	6 43	— 1	11	4 26	7 27	— 56	7	11	3 58	8 0	— 59	8
12	5 18	6 45	— 0	12	4 25	7 28	— 56	5	12	3 58	8 1	— 59	20
13	5 16	6 46	— 0	13	4 23	7 29	— 56	4	13	3 58	8 1	— 59	32
14	5 14	6 47	— 0	14	4 22	7 31	— 56	3	14	3 58	8 2	— 59	45
15	5 12	6 49	11 0	15	4 21	7 32	— 56	3	15	3 58	8 2	— 59	57
16	5 10	6 50	— 59	16	4 19	7 33	— 56	3	16	3 58	8 3	12 0	10
17	5 8	6 52	— 59	17	4 18	7 35	— 56	4	17	3 58	8 3	— 0	23
18	5 6	6 53	— 59	18	4 17	7 36	— 56	6	18	3 58	8 3	— 0	36
19	5 4	6 55	— 59	19	4 16	7 37	— 56	8	19	3 58	8 4	— 0	49
20	5 2	6 56	— 58	20	4 14	7 38	— 56	11	20	3 58	8 4	— 1	2
21	5 0	6 58	— 58	21	4 13	7 40	— 56	14	21	3 58	8 5	— 1	15
22	4 58	6 59	— 58	22	4 12	7 41	— 56	18	22	3 58	8 5	— 1	28
23	4 57	7 1	— 58	23	4 11	7 42	— 56	22	23	3 58	8 5	— 1	41
24	4 55	7 2	— 57	24	4 10	7 43	— 56	27	24	3 59	8 5	— 1	54
25	4 53	7 4	— 57	25	4 9	7 44	— 56	32	25	3 59	8 5	— 2	7
26	4 51	7 5	— 57	26	4 8	7 46	— 56	38	26	3 59	8 5	— 2	20
27	4 49	7 7	— 57	27	4 7	7 47	— 56	45	27	4 0	8 5	— 2	33
28	4 47	7 7	— 57	28	4 6	7 48	— 56	52	28	4 0	8 5	— 2	45
29	4 46	7 10	— 57	29	4 5	7 49	— 56	59	29	4 1	8 5	— 2	57
30	4 44	7 11	— 57	30	4 4	7 50	— 57	7	30	4 1	8 5	— 3	9
31				31	4 4	7 51	— 57	15					

<p>Erstes Viertel den 1. um 10 Uhr 38. Min. Abends. Vollmond den 10. um 3 Uhr 12 Min. Morgens. Lehtes Viertel den 17. um 4 Uhr 35 Min. Abends. Neumond den 24. um 8 Uhr 6 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Widders in das Zeichen des Stiers Freitag den 20. um 2 Uhr 38 Min. Abends.</p> <p>In der Nacht vom 9. auf den 10. April ist eine sichtbare Mondesfinsterniß.</p> <p>Erdferne des ☾ den 16. Erdnähe des ☾ den 21.</p> <p>Saturn geht nach 9 Uhr Abends auf und ist die ganze Nacht sichtbar. Jupiter ist die ganze Nacht hindurch sichtbar. Mars ist nicht sichtbar. Venus ist kurz vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel sichtbar. Merkur ist Abendstern.</p>	<p>Erstes Viertel den 1. um 3 Uhr 10 Min. Abends. Vollmond den 9. um 6 Uhr 3 Min. Abends. Lehtes Viertel den 16. um 10 Uhr 47 Min. Abends. Neumond den 23. um 5 Uhr 28 Min. Abends. Erstes Viertel den 31. um 8 Uhr 41 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Stiers in das Zeichen der Zwillinge Montag den 21. um 2 Uhr 51 Min. Abends.</p> <p>Erdferne des ☾ den 3. Erdnähe des ☾ den 19. Erdferne des ☾ den 31.</p> <p>Saturn ist die ganze Nacht hindurch sichtbar. Jupiter geht bey Tage auf und um 2 Uhr Morgens unter. Mars ist kurz vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel sichtbar. Venus ist Morgenstern. Merkur ist Abendstern, nähert sich gegen Ende aber wieder der Sonne.</p>	<p>Vollmond den 8. um 5 Uhr 56 Min. Morgens. Lehtes Viertel den 15. um 3 Uhr 36 Min. Morgens. Neumond den 22. um 3 Uhr 39 Min. Morgens. Erstes Viertel den 30. um 2 Uhr 18 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Zwillinge in das Zeichen des Krebses Donnerstag den 21. um 11 Uhr 16 Min. Abends.</p> <p>Sommer-Sonnenwende. Sommer-Anfang.</p> <p>Erdnähe des ☾ den 14. Erdferne des ☾ den 28.</p> <p>Saturn geht bey Tage auf und nach 2 Uhr Morgens unter. Jupiter geht bey Tage auf und um Mitternacht unter. Mars geht um 2 Uhr Morgens auf und bey Tage unter. Venus geht um 2 Uhr Morgens auf und ist Morgenstern. Merkur ist Morgenstern.</p>
--	--	--

Juli,

der Tag nimmt ab von 16 St. 3 Min.
bis 15 St. 6 Min.

d.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	4 2	8 5	12	3	21
2	4 3	8 4	—	3	33
3	4 3	8 4	—	3	44
4	4 4	8 4	—	3	55
5	4 5	8 3	—	4	5
6	4 5	8 3	—	4	16
7	4 6	8 2	—	4	26
8	4 7	8 2	—	4	35
9	4 7	8 1	—	4	44
10	4 8	8 1	—	4	53
11	4 10	8 0	—	5	2
12	4 11	7 59	—	5	10
13	4 11	7 59	—	5	17
14	4 12	7 58	—	5	24
15	4 13	7 57	—	5	31
16	4 15	7 56	—	5	37
17	4 16	7 55	—	5	43
18	4 17	7 54	—	5	48
19	4 18	7 53	—	5	53
20	4 19	7 52	—	5	57
21	4 20	7 51	—	6	0
22	4 21	7 50	—	6	3
23	4 23	7 49	—	6	6
24	4 24	7 48	—	6	8
25	4 25	7 47	—	6	9
26	4 26	7 45	—	6	10
27	4 28	7 44	—	6	10
28	4 29	7 43	—	6	9
29	4 30	7 42	—	6	8
30	4 31	7 40	—	6	6
31	4 33	7 39	—	6	4

○ Vollmond den 7. um 3 Uhr 24 Min. Abends.
 ☾ Lehtes Viertel den 14. um 8 Uhr 25 Min. Morgens.
 ● Neumond den 21. um 3 Uhr 27 Min. Abends.
 ☽ Erstes Viertel den 29. um 7 Uhr 0 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Krebses in das Zeichen des Löwen, Montag den 23. um 10 Uhr 16 Min. Morgens.

Erdnähe des ☾ den 10.
 Erdferne des ☾ den 26.

Saturn geht bey Tage auf und um Mitternacht unter.
 Jupiter ist nach Sonnenuntergang noch am westlichen Himmel sichtbar, und geht nach 10 Uhr unter.
 Mars geht um 1 Uhr Morgens auf und bey Tage unter.
 Venus ist Morgenstern.
 Merkur ist Anfangs Morgenstern, später verschwindet er in den Strahlen der Sonne.

August.

der Tag nimmt ab von 15 St. 3 Min.
bis 13 St. 28 Min.

d.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	4 34	7 37	12	6	1
2	4 35	7 36	—	5	57
3	4 37	7 34	—	5	53
4	4 38	7 33	—	5	48
5	4 39	7 31	—	5	43
6	4 41	7 30	—	5	36
7	4 42	7 28	—	5	30
8	4 43	7 27	—	5	23
9	4 45	7 25	—	5	15
10	4 46	7 23	—	5	6
11	4 48	7 21	—	4	57
12	4 49	7 20	—	4	48
13	4 50	7 18	—	4	38
14	4 52	7 16	—	4	27
15	4 53	7 14	—	4	16
16	4 55	7 13	—	4	5
17	4 56	7 11	—	3	53
18	4 57	7 9	—	3	40
19	4 59	7 7	—	3	27
20	5 0	7 5	—	3	13
21	5 2	7 3	—	2	59
22	5 3	7 1	—	2	45
23	5 4	7 0	—	2	30
24	5 6	6 58	—	2	14
25	5 7	6 56	—	1	59
26	5 9	6 54	—	1	42
27	5 10	6 52	—	1	26
28	5 12	6 50	—	1	8
29	5 13	6 48	—	0	51
30	5 14	6 46	—	0	33
31	5 16	6 44	—	0	15

○ Vollmond den 5. um 11 Uhr 31 Min. Abends.
 ☾ Lehtes Viertel den 12. um 2 Uhr 34 Min. Abends.
 ● Neumond den 20. um 5 Uhr 32 Min. Morgens.
 ☽ Erstes Viertel den 28. um 10 Uhr 0 Min. Morgens.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Löwen in das Zeichen der Jungfrau Donnerstag den 23. um 4 Uhr 40 Min. Abends.

Erdnähe des ☾ den 7.
 Erdferne des ☾ den 23.

Saturn ist nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel sichtbar.
 Jupiter ist Anfangs noch einige Zeit nach Sonnenuntergang sichtbar, später aber wird er unsichtbar.
 Mars geht um 1 Uhr Morgens auf und ist die übrige Nacht hindurch sichtbar.
 Venus ist Morgenstern.
 Merkur ist Abendstern.

September,

der Tag nimmt ab von 13 St. 25 Min.
bis 11 St. 41 Min.

d.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	5 17	6 42	11	59	56
2	5 19	6 40	—	59	37
3	5 20	6 38	—	59	18
4	5 21	6 36	—	58	59
5	5 23	6 33	—	58	39
6	5 24	6 31	—	57	19
7	5 26	6 29	—	57	59
8	5 27	6 27	—	57	39
9	5 29	6 25	—	57	19
10	5 30	6 23	—	56	58
11	5 31	6 21	—	56	37
12	5 33	6 19	—	56	17
13	5 34	6 17	—	55	56
14	5 36	6 15	—	55	35
15	5 37	6 12	—	55	14
16	5 39	6 10	—	54	53
17	5 40	6 8	—	54	32
18	5 41	6 6	—	54	11
19	5 43	6 4	—	53	50
20	5 44	6 2	—	53	29
21	5 46	6 0	—	53	8
22	5 47	5 57	—	52	47
23	5 49	5 55	—	52	26
24	5 50	5 53	—	52	6
25	5 52	5 51	—	51	45
26	5 53	5 49	—	51	25
27	5 54	5 47	—	51	5
28	5 56	5 45	—	50	45
29	5 57	5 43	—	50	25
30	5 59	5 40	—	50	5

○ Vollmond den 4. um 7 Uhr 23 Min. Morgens.
 ☾ Lehtes Viertel den 10. um 11 Uhr 15 Min. Abends.
 ● Neumond den 18. um 9 Uhr 50 Min. Abends.
 ☽ Erstes Viertel den 26. um 10 Uhr 59 Min. Abends.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Jungfrau in das Zeichen der Waage Sonntag den 23. um 1 Uhr 5 Min. Abends.

Den 18. September ist eine unsichtbare Sonnenfinsternis.

Herbst-Anfang. Tag und Nacht gleich.

Erdnähe des ☾ den 5.
 Erdferne des ☾ den 19.

Saturn ist nur kurze Zeit nach Sonnenuntergang sichtbar.
 Jupiter ist unsichtbar.
 Mars geht um Mitternacht auf und bey Tage unter.
 Venus ist Morgenstern, beginnt aber wieder sich der Sonne zu nähern.
 Merkur ist Anfangs nicht sichtbar, gegen Ende wird er Morgenstern.

October,				November,				December,			
der Tag nimmt ab von 11 St. 38 Min. bis 9 St. 54 Min.				der Tag nimmt ab von 9 St. 51 Min. bis 8 St. 32 Min.				der Tag nimmt ab von 8 St. 30 Min. bis 8 St. 14 Min.			
Nr.	Sonnens- Aufg. u. M.		Untg. u. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.		Nr.	Sonnens- Aufg. u. M.		Untg. u. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	
1	6	0	5 38	11	49 46	1	6	48	4 39	11	43 45
2	6	2	5 36	—	49 27	2	6	50	4 37	—	43 44
3	6	3	5 34	—	49 8	3	6	51	4 35	—	43 43
4	6	5	5 32	—	48 50	4	6	53	4 34	—	43 44
5	6	6	5 30	—	48 32	5	6	54	4 32	—	43 45
6	6	8	5 28	—	48 14	6	6	56	4 31	—	43 47
7	6	9	5 26	—	47 57	7	6	58	4 29	—	43 50
8	6	11	5 24	—	47 40	8	6	59	4 28	—	43 54
9	6	12	5 22	—	47 23	9	7	1	4 26	—	43 59
10	6	14	5 20	—	47 7	10	7	3	4 25	—	44 4
11	6	15	5 18	—	46 52	11	7	4	4 23	—	44 11
12	6	17	5 16	—	46 37	12	7	6	4 22	—	44 18
13	6	18	5 14	—	46 22	13	7	7	4 21	—	44 26
14	6	20	5 12	—	46 8	14	7	9	4 19	—	44 35
15	6	21	5 10	—	45 55	15	7	10	4 18	—	44 45
16	6	23	5 8	—	45 42	16	7	12	4 17	—	44 56
17	6	24	5 6	—	45 30	17	7	14	4 16	—	45 7
18	6	26	5 4	—	45 18	18	7	15	4 15	—	45 20
19	6	27	5 2	—	45 7	19	7	17	4 14	—	45 33
20	6	29	5 0	—	44 57	20	7	18	4 13	—	45 47
21	6	31	4 58	—	44 47	21	7	20	4 12	—	46 2
22	6	32	4 56	—	44 38	22	7	21	4 11	—	46 17
23	6	34	4 54	—	44 29	23	7	23	4 10	—	46 34
24	6	35	4 53	—	44 21	24	7	24	4 9	—	46 51
25	6	37	4 51	—	44 14	25	7	26	4 8	—	47 8
26	6	38	4 49	—	44 8	26	7	27	4 7	—	47 28
27	6	40	4 47	—	44 2	27	7	28	4 7	—	47 47
28	6	42	4 45	—	43 57	28	7	30	4 6	—	48 7
29	6	43	4 44	—	43 53	29	7	31	4 5	—	48 28
30	6	45	4 42	—	43 49	30	7	33	4 5	—	48 49
31	6	46	4 40	—	43 47						

<p>○ Vollmond den 3. um 3 Uhr 52 Min. Abends. (Lehtes Viertel den 10. um 11 Uhr 30 Min. Morgens. ● Neumond den 18. um 3 Uhr 30 Min. Abends.) Erstes Viertel den 26. um 10 Uhr 4 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen der Waage in das Zeichen des Scorpions Dienstag den 23. um 9 Uhr 20 Min. Abends.</p> <p>Den 3. October ist eine unsichtbare Mondesfinsterniß.</p> <p>Erdnähe des (den 3. Erdferne des (den 16. Erdnähe des (den 31.</p> <p>Saturn ist noch einige Zeit nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel sichtbar. Jupiter ist kurze Zeit vor Sonnen- aufgang am östlichen Himmel sichtbar. Mars geht nach Mitternacht auf. Venus ist Morgenstern. Merkur ist Morgenstern.</p>	<p>○ Vollmond den 2. um 1 Uhr 30 Min. Morgens. (Lehtes Viertel den 9. um 3 Uhr 54 Min. Morgens. ● Neumond den 17. um 9 Uhr 7 Min. Morgens.) Erstes Viertel den 24. um 7 Uhr 38 Min. Abends.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Scorpions in das Zeichen des Schützen Donnerstag den 22. um 5 Uhr 53 Min. Abends.</p> <p>Erdförne des (den 12. Erdnähe des (den 29.</p> <p>Saturn ist unsichtbar. Jupiter geht um 3 Uhr Morgens auf und bey Tage unter. Mars geht um Mitternacht auf und um Mittag unter. Venus ist kurze Zeit vor Sonnen- aufgang am östlichen Himmel sichtbar. Merkur ist unsichtbar.</p>	<p>○ Vollmond den 1. um 12 Uhr 40 Min. Morgens. (Lehtes Viertel den 8. um 12 Uhr 2 Min. Abends. ● Neumond den 17. um 1 Uhr 28 Min. Morgens.) Erstes Viertel den 24. um 4 Uhr 12 Min. Morgens. ○ Vollmond den 31. um 1 Uhr 41 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Schützen in das Zeichen des Steinbocks Samstag den 22. um 6 Uhr 31 Min. Morgens.</p> <p>Winter-Sonnenwende. Winter-Anfang.</p> <p>Erdförne des (den 10. Erdnähe des (den 25.</p> <p>Saturn ist Anfangs unsichtbar, gegen Ende kurz vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel sichtbar. Jupiter geht um 2 Uhr Morgens auf. Mars geht um 11 Uhr Abends auf und ist die übrige Nacht hindurch sichtbar. Venus ist unsichtbar. Merkur Anfangs unsichtbar, gegen Ende Abendstern.</p>
---	--	--

I. Astronomisch = meteorologisches Jahrbuch.

A. Astronomie oder Sternkunde.

Was nennt man einen Kometen?

Komet heißt nach der Etymologie des Wortes so viel, als Haarstern.

Den leuchtenden, mehr oder weniger glänzenden Punct, welchen man in der Mitte eines Kometen bemerkt, nennt man den Kern. Die Dunsthülle, eine Art von Lichtnebel, von welchem er von allen Seiten umgeben ist, das Haar, und den Kern sammt dem Haare, den Kopf des Kometen.

Der bei den meisten Kometen von ihrer Dunsthülle ausgehende, mehr oder weniger ausgedehnte Lichtstreif (welche Stellung er auch gegen die Bahn derselben haben mag) wird ihr Schweif genannt.

Jeden Haarstern, der nach und nach seinen Weg durch verschiedene Sternbilder nahm, bezeichneten die Alten mit dem Namen eines Kometen. Die heutigen Astronomen nennen, gegen die Etymologie, ein Gestirn eben so, welches weder Schweif noch Haar hat. Nach ihrer Ansicht sind die unterscheidenden Kennzeichen der Kometen: 1) Daß sie eine eigenthümliche Bewegung haben; 2) daß sie im Weltraume langgestreckte krumme Linien durchlaufen, und in ihrem Laufe in so weite Entfernungen von der Erde gelangen, daß sie dann aufhören sichtbar zu seyn.

Durch die eigenthümliche Bewegung unterscheiden sich die Kometen von jenen neuen Sternen, deren die Geschichte der Astronomie erwähnt und die, nachdem sie sich plötzlich in einem Sternbilde gezeigt haben, ohne ihre Stelle zu verändern, dort wieder verschwinden. Uebrigens gab auch die außerordentlich gedehnte Gestalt ihrer Bahnen eine eben so scharf gezogene Gränzlinie zwischen ihnen und den Planeten. Nach diesen Kennzeichen mußte man, als Herschel den Uranus entdeckte, dieses Gestirn einige Zeit lang für einen Kometen halten, obwohl es weder Schweif noch Haare hatte. Seine eigenthümliche Bewegung durch die Sternbilder ließ sich nämlich nicht erkennen, und um zu erklären, wie es möglich sei, daß dieses Gestirn noch von Niemanden bemerkt worden war, nahm man an, daß es erst sichtbar gewesen sei, und vorher wegen der großen Entfernung unsichtbar war. Allein nachdem man die Bahn des Uranus aufmerksam beobachtet hatte und sich zeigte, daß er beinahe einen Kreis um die Sonne durchlief und, ohne das Licht des Tages, in jeder Jahreszeit gleich sichtbar seyn würde, zählte man ihn zu den Planeten.

Die Bahnen der Kometen und ihre Elemente.

Die Kometen, welche viele der alten Philosophen nur als in unserer Atmosphäre erzeugte Meteore betrachteten, sind wahre Gestirne. Um sich davon zu überzeugen, genügt es, die an weit von einander gelegenen Orten der Erde gemachten gleichzeitigen Beobachtungen mit einander zu vergleichen.

Seit Tycho, der diese Entdeckung zuerst machte, erkannte man noch außerdem, daß der Umlauf der Kometen um die Sonne nach bestimmten Gesetzen geschieht, die jenen der planetarischen Bewegungen ähnlich sind, nämlich, daß ihre Bahnen sehr langgedehnte Ellipsen bilden.

Die Sonne steht immer in einem der Brennpuncte der elliptischen Bahn jedes Kometen.

Der der Sonne am nächsten liegende Punct der Ellipse heißt das Perihelium (die Sonnennähe) und der entfernteste das Aphelium (die Sonnenferne). Die Brennweite der Kometenbahn nennt man den perihelischen Abstand (Perometer). Mit andern Worten ist dieser der Zwischenraum, welcher den Kometen in dem Momente seines Durchganges durch den Scheitel der Ellipse von der Sonne trennt (d. i. seine Entfernung in der Sonnennähe), und dieses ist der kleinste Abstand, in dem er sich je von der Sonne befinden kann.

Die Kometen können fast gar nicht von der Erde aus gesehen werden, als wenn sie ihrem Perihelium nahe sind.

Ich habe schon angeführt, daß eine sehr langgedehnte Ellipse und eine Parabel von dem nämlichen Scheitel und Brennpuncte sich erst in einem ziemlich großen Abstände von ihrem gemeinschaftlichen Scheitel merklich von einander zu trennen angefangen. Um sich daher die verschiedenen Stellungen zu entwerfen, welche ein Komet während der kurzen Zeit einnimmt, als er sichtbar ist, kann man im Allgemeinen, ohne Nachtheil der Ellipse, eine Parabel substituiren. Wenn man aber ungefähr erkennt, daß bei der Assimilation einer Curve mit der andern nicht alles das Statt findet, was daraus gefolgert werden soll, so liegt der Grund davon darin, daß die elliptische Bahn des Kometen nicht sehr langgedehnt ist.

Es läßt sich durch eine sehr einfache Rechnung (wovon ich aber hier unmöglich eine hinlänglich deutliche Idee geben kann) erweisen, daß es möglich ist, eine Kometenbahn aus drei vollständigen Beobachtungen zu bestimmen. Wir wollen die Elemente umständlich aufzählen, welche zu dieser Bestimmung erfordert werden.

Vor Allem müssen wir aber anführen, daß die Vergleichungsebene jene ist, in welcher sich die Erde bewegt, nämlich die Ekliptik.

In dieser Ebene ist die beinahe kreisförmige Curve, welche die Erde jährlich um die Sonne beschreibt, in 360° getheilt. Der Anfangspunct dieser Eintheilung, nämlich ihr Nullpunct, wird mittelst einiger astronomischer Erscheinungen bestimmt, wovon es überflüssig wäre, hier weiter zu sprechen.

Der ganze Bogen vom Nullpuncte an gerechnet heißt eine Länge.

Die Ebene der Bahn eines Kometen, d. i. die Ebene, welche die Ellipse und die dieser am nächsten kommende Parabel einschließt, geht durch die Sonne. Sie durchschneidet also die Ekliptik nach einer geraden Linie, wovon wir einen ersten Punkt kennen, nämlich den Mittelpunkt der Sonne. Ein anderer Punkt ist aber noch nothwendig, damit die Linie bestimmt werden kann. Man ist allgemein übereingekommen, für diesen zweiten Punkt das Theilungszeichen des in Grade getheilten Kreises der Ekliptik zu wählen, an welcher die gerade Linie endet. Dieser Durchschnittpunkt heißt der **Knoten**.

Der Knoten eines Kometen befindet sich also im 10°, im 20°, im 30°, je nachdem die Ebene seiner Bahn die Ekliptik in einer Linie durchschneidet, die auf dem 10°, 20° oder 30°, des in Grade eingetheilten Kreises der Ekliptik trifft. Die Lage des Knotens ist eines der Elemente, dessen Größe durch Rechnung bestimmt wird.

Diese Stellung bezeichnet so zu sagen die Gegend des Himmels, gegen welche die Bahn gewendet ist, d. h. ihre Orientirung. Diese ist aber zur Bestimmung der Ebene nicht hinlänglich, man muß nämlich außerdem noch wissen, welchen Winkel sie mit der Ekliptik bildet, weil durch eine und dieselbe Linie tausend verschiedene Ebenen gehen können.

Dieses neue Element heißt die **Neigung**.

In der nun völlig bestimmten Ebene kann die große Axe der Ellipse, oder was dasselbe ist, die große Axe der Parabel senkrecht auf der Knotenlinie stehen, oder mit derselben einen Winkel von 10, 20, 30 etc. Graden bilden.

In dieser Hinsicht wird aber alle Ungewißheit gehoben, wenn man angibt, welchem Punkte des in Grade eingetheilten Kreises der Ekliptik, nämlich welcher Länge, das äußerste Ende der großen Axe, d. h. das Perihelium, entspricht.

Die Länge des Periheliums gehört also nothwendig zu den Elementen eines Kometen.

Wenn zwei Parabeln, deren gemeinschaftlicher Brennpunct der Mittelpunkt der Sonne ist, übrigens die nämliche Axe haben, so kann eine von der anderen nur im Verhältnisse des Abstandes dieses Brennpunctes von dem Scheitel der Curve, d. i. im Verhältnisse des perihelischen Abstandes differiren.

Der perihelische Abstand, zum Theil durch eine Einigkeit ausgedrückt, die man willkürlich wählen kann, ist da-

her nicht weniger zu kennen nöthig als die übrigen Elemente, von welchen ich schon gesprochen habe. Man ist übereingekommen, den mittleren Abstand der Erde von der Sonne als Einheit anzunehmen.

Eine Ellipse endlich und eine Parabel können in zwei verschiedenen Richtungen durchlaufen werden. Der Beobachter muß daher angeben, ob die Bewegung eines Kometen von Westen nach Osten, oder in entgegengesetzter Richtung geschieht. Da sich der Mond, die Planeten und ihre Trabanten in ihrem Kreislaufe von Westen nach Osten bewegen, so bezeichnen die Astronomen alle Bewegungen in dieser Richtung mit der Benennung **direkte**, dagegen aber heißen die Bewegungen von Osten nach Westen **retrograde**. Um also mit Einem Worte die Richtung des Laufes des Kometen in seiner Bahn auszudrücken, genügt es zu sagen, ob sie in der Bewegung **direkt** oder **retrograd** (rechtsgängig oder rückgängig) ist.

Die **parabolischen Elemente** eines Kometen sind also:

Die **Neigung** und die **Länge des Knotens** (Der Knotenlinie), durch welche die Lage der Bahn bestimmt wird.

Die **Länge des Periheliums**, welche dazu dient, die Richtung der großen Axe der Bahn, oder die Lage der Curve in ihrer eigenen Ebene kennen zu lernen.

Der **perihelische Abstand**, durch welchen alle Ungewißheit über die Gestalt der Parabel gehoben wird, weil der Brennpunct nothwendig mit dem Mittelpunkt der Sonne coincidirt.

Endlich die **Richtung der Bewegung**, welche durch die Ausdrücke **direkt** oder **retrograd** angegeben wird.

Sobald ein Komet am Himmel erscheint, muß es sogleich Zweck der Astronomen seyn, dessen **parabolische Elemente** zu berechnen. Hierzu sind drei Beobachtungen nöthig. Wenn es nur möglich wäre, zwei zu machen, so bleiben die Gestalt und Lage der Bahn unbekannt. Hat man aber dagegen eine große Anzahl von Beobachtungen, so tragen alle dazu bei, das Endresultat zu bestimmen, und es wird um so genauer.

Ueber die Mittel, wenn sich ein Komet zeigt, zu erkennen, ob er das erste Mal erscheint, oder ob er schon in früherer Zeit entdeckt wurde.

Wenn man bemerkt hat, in welchem Grade sich die Gestalt des Schweifes, seines Haares, seines Kernes und die Intensität des Lichtes aller seiner Theile in drei oder vier Tagen verändern, so kann man nicht leicht hoffen, daß es bei zweien, durch eine große Anzahl von Jahren getrennten Erscheinungen eines solchen Gestirnes, durch die Größe und den Glanz desselben möglich seyn wird, es wieder zu erkennen. Auch vertrauen die Astronomen auf solche Kennzeichen nicht, und nehmen, wenn ich mich so ausdrücken darf, auf das Signalement des Kometen keine Rücksicht, sondern richten ihre ganze Aufmerksamkeit nur auf seinen Lauf.

Sobald ein Komet dreimal mit Genauigkeit beobachtet wurde, berechnet man sogleich seine parabolischen Elemente, und beieilt sich aufzusuchen, ob sich in dem Kataloge, wo jederzeit diese Elemente regelmäßig aufgezeichnet wurden, und welchen man den Kometenfatalog nennt, zu denen, die man so eben durch die Rechnung gefunden hat, beiläufig ähnliche vorfinden.

Sehen wir zuerst den Fall, daß keines der Systeme der Elemente, in den Tafeln, mit den berechneten des neuen Gestirnes übereinstimme, so läßt sich daraus doch kein Schluß ziehen, da durch Beobachtung und aus der Theorie bekannt ist, daß ein Komet, wenn er in der Nähe eines Planeten vorbeigeht, eine so beträchtliche Störung in seinem Laufe erleiden kann, daß die Curve, welche er nach dieser Annäherung beschreibt, auf keine Weise als die Fortsetzung derjenigen betrachtet werden darf, welche er vorher durchlief.

Nehmen wir nun aber dagegen an, daß die neuen parabolischen Elemente nur sehr wenig von einem andern in den Tafeln enthaltenen Elementensysteme abweichen, und sich auf einen Kometen beziehen, der in einer mehr oder weniger entfernten Epoche entdeckt wurde. In diesem Falle kann man das neue Gestirn mit vieler Wahrscheinlichkeit, als das in früherer Zeit beobachtete, betrachten, welches nun bei seiner Rückkehr zur Sonnennähe wieder erscheint. Ich sage nur, mit vieler Wahrscheinlichkeit, weil es, mathematisch zu reden, nicht unmöglich ist, daß zwei Kometen, zwei gleiche Curven, welche auch eine gleiche Lage haben, im Raume durchlaufen. Wenn sich aber diese Uebereinstimmung zugleich auch in der Neigung der Ebene der Bahn zeigt, die von 0° bis 180° variiren kann, ferner in der Länge des Knotens, d. h. in einer Zahl, die alle zwischen 0° und 360° liegenden Werthe erhalten kann, dann in der Länge des Periheliums, die eben so 360 verschiedenen Graden entsprechen kann, und endlich im perihelischen Abstände, der sich, bei den bis jetzt beobachteten Kometen zwischen 0.006 und 4.043 findet (den mittlern Abstand der Erde von der Sonne als Einheit angenommen), kurz, wenn man alle diese Zahlen übereinstimmend vor Augen hat, so darf man nicht leicht mehr Anstand nehmen zu glauben, daß beide Kometen, welche sich in zwei verschiedenen Epochen, mit allen diesen beiläufig gleichen Elementen zeigten, ein und dasselbe Gestirn sind. Bis gegenwärtig wurde übrigens diese gewagte Annahme auch durch den Erfolg gerechtfertigt.

B. Meteorologisches Glaubensbekenntniß.

Was der Mensch von den Veränderungen im Luftkreis der Erde weiß, oder vielmehr, wie er sich dieselben nach den Gesetzen seines Verstandes konstruirt, möchte sich kurz folgendermaßen zusammenfassen lassen.

Die Temperatur der Atmosphäre nimmt in der un-

teren und oberen Luftschichte, von unten nach oben in einem proportionalen Verhältnisse ab. Diese Abnahme ist unter den verschiedenen Breiten verschieden. Der Wassergehalt beider Luftschichten nimmt ebenfalls von unten nach oben proportional ab. Die Geschwindigkeit der Luft nimmt von unten nach oben nach einem bis dahin noch unbekanntem Gesetze zu. Durch den Einfluß der Sonne und durch die eigenthümliche Gestalt der Erde und der Richtung ihrer Axe wird die Erdoberfläche verschiedentlich, an den Polen am wenigsten und zwischen den Wendekreisen am meisten erwärmt. Diese verschiedene Flächentemperatur theilt sich der Atmosphäre mit, und es entsteht dadurch auf beiden Erdhälften von den Polen ab eine Strömung der Luft nach dem Aequator oder den Wendekreisen, von dort eine Strömung nach den Polen, also ein unterer und oberer Luftstrom. Bewegte sich die Sonne um die Erde, so würde auf der nördlichen Halbkugel die Hauptrichtung des unteren Stromes südwärts, die des oberen stets nordwärts seyn, und auf der südlichen Halbkugel das Entgegengesetzte Statt finden. Der Umschwung der Erde und die damit verbundene Geschwindigkeit der Atmosphäre bis zum Aequator veranlaßt aber, daß der untere Strom auf seinem Wege vom Nordpol nach dem Aequator oder den Wendekreisen, folgende mittlere Richtung einnimmt, nämlich südwärts, südost, ost, südost, süd- und südwestwärts, oder die mittlere Windesrichtung ist vom Nordpole bis zum Aequator oder den Wendekreisen nördlich, nordwestlich, westlich, nordwestlich, nördlich, nordöstlich. Die durch den Umschwung bedingte Richtung in der unteren Luft ist derjenigen in der oberen gerade entgegengesetzt. Die Strömung in der unteren und oberen Luft ist nicht mit der Erdoberfläche, diese eben gedacht, parallel, sondern wellenförmig, besser ausgedrückt regenförmig, und die Wogenhöhe dieser Luftwogen nimmt von dem Aequator bis nach den Polen zu. Es geht dieß hervor aus der Zunahme der Größe der Barometer-Oscillationen mit der Zunahme der geographischen Breite; aus der tiefen blauen Färbung des Himmels und dem stärkeren Funkeln der Sterne in südlichen Gegenden. Der Durchmesser des unteren Luftstromes nimmt von den Polen nach dem Aequator oder Wendekreisen ebenfalls zu; der Durchmesser des oberen Stromes nimmt von den Polen nach dem Aequator ab; so ist nach Humboldt die mittlere Höhe des dicken Regengewölkes unter den Tropen 9000—10,000, im nördlichen England nach Crosthwaite nicht einmal 2400'. Der untere Strom ist deßhalb regenförmig schräg aufwärts, der obere Strom regenförmig schräg abwärts gerichtet und dieß ist die Ursache des Getragenwerdens der Wolken. Der höchste Punkt liegt ungefähr zur Zeit des Frühlings- und Herbstäquinocciums, nahe oberhalb des Aequators, im Frühlinge mehr auf der südlichen Seite, im Herbst auf der nördlichen Seite desselben. Ungefähr zur Zeit der beiden Solstitien oder im Sommer und Win-

ter liegt derselbe Punct das eine Mal nahe oberhalb des einen, das andere Mal oberhalb des andern Wendekreises. Es geht dieß hervor aus der Zunahme des mittleren Barometerstandes und der Abnahme der Barometer-Oscillationen vom Februar bis Ende Juli, aus der Abnahme des mittleren Barometerstandes, und Zunahme der Barometer-Oscillationen von August bis Ende Jänner. Auf der Gränze beider Luftströme und auch nur dort entstehen Wolken; eine Wolke ist eine Anhäufung von Wasserbläschen, welche in ihrem Innern Wassergas und atmosphärische Luft eingeschlossen enthalten. Eine Wolke entsteht dadurch, daß auf der Gränze beider Luftströme der Wassergehalt des unteren Luftstromes sich theilweise niederschlägt. Dieser Niederschlag ist nur Erfolg einer erheblichen Temperaturdifferenz an den Brechungsflächen beider Luftströme, diese Differenz selbst aber ist bedingt durch die Richtung des oberen Luftstromes. Hat der untere und obere Luftstrom Eine Richtung, so kann keine Wolkenbildung Statt finden, weil in diesem Falle die Temperatur und der Wassergehalt der Luft von der Erde aufwärts bis zur Gränze der Atmosphäre proportional abnehmen. Hat der untere und obere Luftstrom eine für die Wolkenbildung günstige, Differente und dauernde Richtung, so senkt sich die dadurch entstehende Wolkendecke der Erdoberfläche zu, wird von dieser angezogen und es entsteht Regen. Steht die Temperatur an der Gränze des unteren Luftstromes nicht erheblich über dem Gefrierpunct, und diejenige des oberen erheblich unter dem Nullpuncte, so gruppieren sich die gebildeten Wasserbläschen, indem sie erstarren, zu eigenthümlich krystallinischen Gestalten, die sofort abwärts sinken, und bei tiefer Temperatur unverein, oder bei minder tiefer Temperatur der unteren Luftschichte verein, als Schneeflocken die Erde erreichen; findet die Wolkenbildung durch bedeutende Temperaturdifferenz sehr rasch Statt, und ist der Niederschlag, durch den bedeutenden Wassergehalt des unteren Stromes sehr intensiv (Gewitterbildung vorzüglich im Sommer), so ist damit eine außergewöhnliche elektrische Ladung verbunden, und eine so entstandene Wolke ist eine Gewitterwolke. Schwere Gewitter entstehen durch einen in den unteren Luftstrom eingreifenden Wirbel des oberen Stromes *). Durch einen Wirbel des unteren Stromes eingreifend in den oberen entsteht der Hagel. Der Durchmesser dieses Wirbels, der Wassergehalt **) und die Geschwindigkeit desselben bedingen die Größe und die Masse der fallenden Schlossen; eine Hagelwolke ist ebenfalls bedeutend elektrisch geladen, und es ist eine Hagelwolke eigentlich ein aufwärts gefehrtes Gewitter. Eine Wolkendecke, die eben entstanden, verschwindet

durch den Einfluß der veränderten Richtung des oberen Luftstromes oft schnell, oft nur nach und nach, und man bezeichnet dieses Phänomen sprachgebräuchlich mit dem Ausdruck „das Wetter klärt sich auf.“ Wolken, die an der Gränze des unteren Luftstromes sich ausbilden, werden häufig in den oberen Luftstrom hinübergeweiffen, und erhalten dadurch eine von der unter ihnen schwebenden Wolken differente Richtung und Beleuchtung, ein Umstand, wodurch das Vorhandenseyn eines oberen und unteren Luftstromes sich deutlich erweisen läßt. Die außerordentliche Wandelbarkeit der Wolkencontouren in jedem Momente, veranlaßt bei Beobachtungen der Wolken Gesichtstäuschungen, denen man größtentheils entgehen kann, wenn man die Wolkenzüge nur im Zenith durch Planspiegel mit aufgezoogenem Fadenkreuz beobachtet. Mehr als zwei über einander strömende Luftschichten gibt es nicht, die Richtung in dem obern und untern Luftstrom ist jedoch sehr verschieden, oder es besteht der obere und untere Luftstrom aus mehreren neben einander sich bewegenden Strömen. Der Wind in seinen verschiedenen Abstufungen entsteht dadurch, daß der obere Luftstrom sich der Erdoberfläche mehr nähert. Sturmwind findet deßhalb nur bei schnellem Barometerfall und bei tiefem Barometerstande Statt, ist es bei steigendem Barometer windig, so ist dieß nur die Schlusscene, nicht der Anfang des Phänomens. Der Barometerstand ist eine Function des untern und oberen Luftstromes; da nun die Richtung des oberen Luftstromes oder jene des untern auf eine für die Wolkenbildung günstige oder ungünstige Weise sich ändern kann, ohne daß die Höhe oder der Durchmesser beider Ströme sich ändert, so kann es bei demselben Winde und bei unverändertem Barometerstande regnen, trüber oder klarer Himmel seyn.

Woher nun aber die außerordentliche Veränderlichkeit der Strömung in der untern und oberen Luftschichte, und die dadurch bedingte ungemaine Wandelbarkeit der Witterung? Unerklärlich bleibt die sie verursachende Ursache. Ruht die Atmosphäre der jetzigen Welt auf der versunkenen Atmosphäre (Kohlensäure) der Vorwelt? Gebieten im Innern der Erde vielleicht großartige Ereignisse über den Stand der Dinge auf der Oberfläche? Es scheint so, und nicht unwahrscheinlich ist es, daß die Temperatur der Erde einst entweder plötzlich oder nach und nach abgenommen hat und abnehmen wird, endlich die jetzige Atmosphäre ebenfalls verfinstet, dadurch die jetzige organische Schöpfung erlischt, um durch einen neuen Schöpfungsmoment unter veränderten Verhältnissen und Formen wieder neu aufzublühen. Hat sich Vorstehendes als Ueberzeugung manifestirt, so schließt diese von selbst die Annahme aus, daß je die Witterung sich vorherbestimmen lassen werde, und bedingt die Nothwendigkeit, zu bekennen, daß die sorgfältigste Beobachtung meteorologischer Instrumente zu keinem viel weiteren als zu den bereits bekannten führen wird.

*) Täuschung bei Beobachtungen solcher Gewitterwolken, die von allen Seiten sich zu concentriren scheinen.

**) Ursache des vernehmbaren Rasselns der sich ausbildenden Schlossen.

H. C h r o n i k.

Chronologische Uebersicht der merkwürdigsten Ereignisse.

Vom Mai 1836 bis Ende April 1837.

1. Einfall der Carlisten in die Gerdagna, aus der sie sich jedoch bald wieder zurückziehen.
2. Schluß des ungarischen Reichstages.
- » Eröffnung der Eisenbahn von Mecheln nach Antwerpen.
- » Die Königin von Portugal ernennt ihren Gemahl, den Prinzen Ferdinand, zum Oberbefehlshaber der Armee.
3. Eröffnung der gesetzgebenden Kammern in Rio de Janeiro.
4. Vervollständigung des Ministeriums in Madrid. Graf von Almodovar Minister des Auswärtigen, General Rodil des Krieges, Chacon der Marine, Mendizabal bleibt Conseils-Präsident und Finanzminister, Becerra bei der Justiz, los Heros bei dem Innern.
4. Schreiben des englischen Unterstaats-Secretärs für das Auswärtige, an ein Londoner Handelshaus, worin die Ansicht der englischen Regierung zu erkennen gegeben wird, daß die russischen Behörden kein Recht hätten, an der Mündung der Donau eine Quarantäne-Abgabe zu verlangen.
- » Dem Prinzen von Capua wird von dem Londoner Consistorialgericht die Licenz zur Ehe mit Miß Penelope Smith verweigert.
5. Ausfall der Engländer unter General Evans aus St. Sebastian, wobei sie von der englischen Kriegs-Marine an der Küste unterstützt, die ersten Linien der Carlistischen Verschanzungen erstürmen, dabei aber einen beträchtlichen Verlust erleiden; der Carlisten-Chef Sagastibelza wird hierbei getödtet.
- » Contreadmiral Hugon wird Oberbefehlshaber der im mittelländischen Meere vereinigten Beobachtungs-Escadre.
6. Der Prinz von Oranien in Begleitung seiner beiden Söhne in London. — Vorlegung des Budgets durch den Kanzler der Schatzkammer im englischen Unterhause.
- » Die Kammer der spanischen Procuradoren nimmt mit Stimmenmehrheit eine Petition an die Königin an, nach welcher die Wirkungen der Decrete wegen des Verkaufes der Klostergüter suspendirt werden sollen.
- » Adresse der Generalversammlung der Moldau, als Antwort auf die ihr von Seite des regierenden Fürsten bei Eröffnung der jährlichen Sitzung gemachten Mittheilung.
7. Abfahret des Kapudan-Pascha mit seiner Escadre nach Tripolis.
10. General Eguia erscheint unvermuthet aus der Gegend von Valmaseda in Ernani mit Verstärkungen, kehrt aber bald wieder zu seiner Hauptoperationslinie nach Villafranca zurück.
- » Petition zur Wiedererstellung der in den Jahren 1820 bis 1823 von den Cortes erlassenen Gesetze über Majorate, Zehnten und gutsherrliche Rechte, von 82 Procuradoren unterzeichnet, der spanischen Procuradorenkammer überreicht.
- » Botschaft des Präsidenten der nordamerikanischen Vereinstaaten an den Congress, worin die Wiederherstellung der freundschaftlichen Verhältnisse mit Frankreich durch Vollziehung des Entschädigungstractates angekündigt wird.
- » Ungewöhnliche Kälte in mehreren Gegenden von Europa (in Wien Schnee).
- » Das erzbischöfliche Domcapitel zu Freiburg (im Großherzogthum Baden) wählt, nachdem H. v. Vicari die früher auf ihn gefallene Wahl ausgeschlagen, den Domcapitular Hrn. Demeter zum Erzbischofe.
10. General Eguia bricht mit einem großen Theil seiner Truppen und seines Geschüzes von Ernani nach Alegria auf.
- » Neue türkische Kleiderordnung.
12. Ankunft der Herzoge von Orleans und Nemours in Berlin.
14. Lebhaftige Debatten in der französischen Deputirtenkammer aus Anlaß der von der Regierung vorgelegten Gesetzentwürfe in Betreff der zu öffentlichen Bauten zu bewilligenden Credite.
15. Erklärung der kais. russischen Regierung (im Journal de St. Petersburg) über die Errichtung einer Quarantäne an der Mündung der Donau.
- » Auflösung des Ministeriums in Madrid; Isturiz Conseils-Präsident und Minister des Auswärtigen, Alcala Galiano Marineminister, Aguirre Solarte Finanzminister, Sedano Kriegsminister, Herzog von Rivas, später Barrio-Ayuso Justizminister.
- » General Santos San Miguel, der mit 6000 Mann von Bilbao aus gegen Durango vordringen wollte, wird von den Carlisten bei Uegoiti zurückgeschlagen.
16. Stürmische Sitzung der spanischen Procuradorenkammer; mehrere dem neuen Ministerium feindliche Beschlüsse werden mit der ungeheuren Mehrheit von 96 gegen 10 Stimmen angenommen. — Pöbel-De-

- monstrationen gegen das neue Ministerium auf den Straßen von Madrid.
17. Agitation in Irland in Folge der im Oberhause mit der irischen Municipalreform vorgenommenen Aenderungen.
 18. Ankunft der Kaiserin-Mutter von Oesterreich in München.
 - Die irische Municipalreformbill wird vom Oberhause mit Verwerfung der von Lord Richmond vorgeschlagenen Amendements, wornach die Municipalcorporationen in den vier bedeutendsten Städten Irlands beibehalten werden sollen, in der von Lord Lyndhurst vorgeschlagenen Gestalt mit 14 gegen 82 Stimmen angenommen.
 - Decret des Don Carlos aus Villafranca, wodurch eine allgemeine Bewaffnung in Navarra und den baskischen Provinzen angeordnet wird.
 19. Die spanische Procuradorenkammer genehmigt mit 86 gegen 4 Stimmen die derselben überreichte Petition, Behufs der Wiederherstellung der von den Cortes in den Jahren 1820 bis 1823 über Majorate etc. erlassenen Gesetze.
 20. 1200 Mann Christinischer Truppen erhalten die Bewilligung, von Navarra aus unbewaffnet über das französische Gebiet zu ziehen und schiffen sich von Socoa nach St. Sebastian ein.
 21. Die Procuradorenkammer genehmigt mit 68 Stimmen eine von eben so vielen Procuradoren unterzeichnete Petition des Inhaltes, die gegenwärtigen Minister seien unwürdig des Vertrauens der Nation. — General Cordova bricht mit einer bedeutenden Truppenmacht gegen die Stellung der Carlisten bei Alaban und Salinas auf.
 22. Trauung des Prinzen von Capua mit Miss Penelope Smith in der protestantischen St. Georgenkirche zu London.
 23. Bericht der Minister an die Königin-Regentin von Spanien, in Folge dessen die Auflösung der Cortes decretirt wird. — Manifest der Königin-Regentin an die Unterthanen ihrer Tochter. — Unruhige Auftritte in Cartagena, Ermordung mehrerer des Carlismus verdächtigen Personen.
 24. General Cordova wird bei dem Angriffe auf Salinas von den Carlisten zurückgeschlagen und zum Rückzuge nach Vitoria genöthigt. — Don Carlos ernennet den im vorigen Jahre auf dem Felde der Ehre gefallenen Generalscapitän D. Thomas Zumalacarre zum Grand von Spanien erster Classe mit dem Titel Duque de la Vitoria. Grandezza und Titel sollen in Ermanglung eines männlichen Descendenten auf seine Töchter übergehen. — Vortheilhaftes Gefecht für die Carlisten unter Ros d'Eroles im Arantiale.
 25. General Cordova reiset nach Madrid ab, und überträgt den Oberbefehl während seiner Abwesenheit dem General Espartero.
 26. Der französische Kriegsminister gestattet, daß die dienstfreien oder mit unbestimmtem Urlaub entlassenen Soldaten in der in Diensten Spaniens stehenden Fremdenlegion Dienste nehmen.
 28. Die englischen Hülfstruppen unter General Evans, von der englischen Marine an der Küste unterstützt, bemächtigen sich des Hafens Passages an der Küste von Biscaya.
 29. Ankunft der Herzoge von Orleans und von Nemours in Wien.
 - Ankunft des Königs von Griechenland in München.
 - Eröffnung der außerordentlichen Session der Cortes in Lissabon. Rede der Königin.
 30. General Cordova in Madrid.
 31. Debatten über das Budget der auswärtigen Angelegenheiten in der französischen Deputirtenkammer.
 - Der Christinische Oberst Valdes wird von den Carlisten unter Cabrera, Quilez und Serrador bei Banon in Arragonien geschlagen.
- Jun i.
1. General Bernelle wird Befehlshaber des Operationscorps in Navarra.
 - Hu. Crawfords Motion auf gänzliche Abschaffung der Zehnten in Irland wird vom englischen Unterhause verworfen.
 2. Lord Stanley's Amendement zur irischen Kirchenbill, die Verwandlung der Zehnten in einen Grundzins bezweckend, wird gleichfalls vom englischen Unterhause verworfen.
 3. Neue Verhaftungen in Paris in Folge von Entdeckung heimlicher Vorräthe von Pulver und Kugeln nebst verdächtigen auf eine weitgreifende Verschwörung hindeutender Correspondenz.
 - Gefangennehmung mehrerer Carlisten, worunter Torres, Monbiana, etc. in der Provinz Huesca in Ober-Arragonien.
 4. Tumultuarische Austritte im Gefängnisse la Force zu Paris.
 - Die portugiesischen Cortes werden wegen der Opposition der Repräsentantenkammer gegen das Ministerium aufgelöst.
 5. Brand der Kathedrale von Chartres.
 - Decret der Königin-Regentin von Spanien, wodurch der Conversion der Staatsschuld eine größere Ausdehnung gegeben wird.
 6. Der König von Sachsen, Anton, stirbt im Schlosse Pillnitz; Regierungsantritt seines Neffen und bisherigen Mitregenten Friedrich August.
 - Fruchtloser Angriff der Carlisten auf die Verschanzungen der Anglo-Spanier von S. Sebastian und Passages. — Die französische Regierung gestattet den Truppen Christinens den Durchzug über das

französische Gebiet, um sich nach S. Sebastian einzuschiffen.

- 7. Lord J. Russell legt dem englischen Unterhause seinen Plan in Bezug auf die von dem Oberhause umgestaltete irische Municipalbill vor.
- 8. General Santiago Mendez Vigo wird spanischer Kriegsminister.
- 9. Urtheil gegen 15 in Modena des Hochverrathes und der Theilnahme an der Giovine Italia angeklagten Individuen.
- 10. Die Vorschläge des englischen Ministeriums in Bezug auf die von dem Oberhause umgestaltete irische Municipalbill werden von dem Oberhause angenommen. — Dr. O'Meara, Napoleons Arzt auf St. Helena, stirbt in London.
 - » Proklamation des Carlistischen Befehlshabers Eguia an die Christinische Armee, worin denjenigen, die in die Reihen der Carlisten treten, Beförderungen und Belohnungen versprochen werden. — Die Carlistische Chefs Torres, Mombiolan &c. werden in Jaca erschossen.
 - » Die französische Deputirtenkammer nimmt sämmtliche für das Militärbudget in Algier von der Regierung gemachten Vorschläge an.
 - » Drohende Adresse der Nationalgarde von Saragossa an die Königin Regentin gegen das jetzige Ministerium.
 - » Die Carlisten unter Quilez in der Nähe von Valencia.
- 11. Ausbruch der französischen Truppen unter Commando des unlängst aus Europa angelangten Generals Bugeaud aus dem Lager an der Tafna nach Oran.
- 12. Villareal wird interimistischer Oberbefehlshaber der Carlisten.
- 13. Das Oberhaus verwirft die Bill zur Reform des Kanzleigerichtshofes.
- 15. Die Nationalgarde von Saragossa, den General-Capitän S. Miguel an Spitze, widersetzt sich dem Einmarsche der dahin beorderten Truppen und zwingt die Madrider Regierung zur Nachgiebigkeit gegen ihren Willen.
- 16. Andreas Freiherr v. Stifft, k. k. wirklicher geheimer Staats- und Conferenzzath, erster Leib- und Protomedikus, stirbt zu Schönbrunn.
 - » Die französische Deputirtenkammer nimmt das Ausgabe-Budget an.
 - » Der Sultan entfernt seinen Minister des Auswärtigen, Akif Efendi, von seinem Posten, dessen Nachfolger wird der ehemalige Kaimakan Cheluffi Ahmed Pascha.
- 17. Die französische Deputirtenkammer nimmt das Einnahme-Budget an. — Sämmtliche Spielhäuser sollen vom 1. Jänner 1838 geschlossen werden.
 - » Das englische Unterhaus legt dem Oberhause in ei-

ner Conferenz die Gründe vor, warum es der von diesem Hause mit der irischen Municipalreformbill vorgenommenen Aenderungen seine Zustimmung versagen mußte.

- 17. Der Carlistenchef El Serrador nimmt den besetzten Ort Torreblanca (im Königreiche Valencia). — Der Christinische Brigadier Friarte wird von Cabrera bei Uldecana, im Corregimento von Tortosa, geschlagen.
- 18. Tagsbefehl des Commandanten der brittischen Legion in Spanien, General Evans, welcher den Defecteurs dieser Legion mit dem Tode droht.
- 19. Furchtbarer Brand in Großwardein.
 - » Ankunft des Königs und der Königin der Belgier in Neuilly.
 - » Rückkehr des Generals Cordova aus Madrid nach Vitoria.
- 20. Abbé Sieyes stirbt zu Paris.
 - » Das englische Unterhaus nimmt den Antrag des Kanzlers der Schatzkammer wegen Reduktion des Zeitungsstempels an.
- 22. Ankunft der Frau Herzogin von Parma in Wien.
 - » Circulare des Regierungsrathes von Bern an sämmtliche Regierungstatthalter hinsichtlich der strengen Aufsicht über die fremden Flüchtlinge. — Kreisreiben des eidgenössischen Vororts Bern an sämmtliche Städte über diesen Gegenstand. — Note des eidgenössischen Vororts an den königlich französischen Botschafter, um von Frankreich die Einwilligung zu erhalten, die unruhelistenden politischen Flüchtlinge auf die französische Grenze abgehen zu lassen.
 - » Lord Melbourne wird in dem von Hrn. Norton wegen unerlaubten Umgangs mit seiner Frau gegen ihn anhängig gemachten Prozesse freigesprochen.
 - » Ankunft der türkischen Eskadre unter dem Kapudan-Pascha mit Landungstruppen in Tripolis.
- 23. Ankunft Ihrer k. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Elementine, Prinzessin von Salerno, in Schönbrunn.
 - » Unruhige Auftritte in Bordeaux aus Anlaß des Johannisfestes.
 - » Die Freiwilligen der Madrider Nationalmiliz, welche 1823 mit dem König und den Cortes nach Cadix abgegangen, erhalten ein Ehrenkreuz.
- 24. Gefecht bei Barraçana (nördlich von Pamplona) zwischen den Carlisten unter Garcia, der Fremdenlegion und der zur Unterstützung der letzteren aus Pamplona herbeigeeilten Christinos; beide Theile schreiben sich den Sieg zu.
 - » Der französische General Bugeaud trifft mit seiner aus Oran abgegangenen Expedition im Kleinen ein.
- 25. Ankunft Sr. Majestät des Königs beider Sicilien und des Prinzen von Salerno in Schönbrunn.

25. Ankunft der Herzoge von Orleans und Nemours in Mailand.
- » Neues Nord-Attentat gegen den König der Franzosen bei dem Herausfahren aus den Tuilerien mit seiner Gemahlinn und Schwester nach Neuilly; der König entgeht glücklich der Gefahr, der Mörder, Louis Alibaud, wird auf der Stelle verhaftet.
 - » General Espeleta nimmt in Pamplona von der viceköniglichen Würde Besitz.
26. Der Carlistische General Gomez bricht mit einer Truppenabtheilung von 4000 Mann von Biscaya nach Asturien auf.
- » Ankunft einer französischen Escadre unter Admiral Hugo auf der Rhede von Tunis.
7. Die Amendements des Unterhauses zu der vom Oberhause amendirten irländischen Municipalsreformbill werden von den Lords verworfen.
- » General Gomez schlägt die Truppen der Christinischen Generale Tello und Castaneda, die sich seinem Marsche nach Asturien widersetzen wollen, bei Vilarcayo und rückt dann weiter nach Reynosa vor. General Castaneda bleibt in diesem Gefechte.
27. Unruhige Auftritte zu Heide in Norderdithmarschen.
28. Rechenschaftsbericht des russischen Finanzministers, Generals von Cancrin, über die Reichscreditanstalt.
- » Hr. James Madison, ehemaliger Präsident der nordamerikanischen Freistaaten, stirbt.
29. Entbindung der Frau Großherzoginn von Toscana von einer Prinzessin.
- » Ankunft der Herzoginn von Beira nebst den drei Söhnen des Don Carlos in Salzburg.
30. Schluß des Landtages des Großherzogthums Hessen.
- » Das engl. Unterhaus nimmt den von Lord J. Russell gestellten Antrag, die Berathung über die Gründe, weshalb das Oberhaus bei seinen Amendements zu der irischen Municipalsreformbill beharren zu müssen glaubt, erst in drei Monaten vorzunehmen, ohne Abstimmung an.
 - » Bekanntmachung des Staatssecretärs Sr. Heiligkeit, Cardinals Lambruschini, kraft deren die Regierungsverwaltung in vier Legationen auf ihren gewöhnlichen Gang zurückgeführt wird.
- J u l i.**
2. Ankunft des regierenden Herzogs von Braunschweig in Wien.
- » Die Bosniaken, welche einen österreichischen Grenzsoldaten vom Gorden erschossen hatten, werden von den kaiserlichen Truppen exemplarisch gezüchtigt.
 - » Königliches Rescript, kraft dessen der Storthing des Königreiches Norwegen am 8. Juli aufgelöst werden soll.
4. Rückkehr der Herzoge von Orleans und Nemours von ihrer Reise nach Neuilly.
4. Eröffnung der außerordentlichen Tagsatzung der schweizerischen Eidgenossenschaft zu Bern.
- » Lord Mahons Amendement, wonach die Appropriations-Clausel aus der irischen Kirchenbill gestrichen werden sollte, wird verworfen.
 - » Schluß der dießjährigen Session des Congresses der Vereinstaaten von Nordamerika.
5. Ankunft französischer Kriegsschiffe zu Tanger; Abgang eines französischen Abgeordneten nach Mequinez zum Sultan von Marokko.
6. General Cordova kehrt wieder aus Pamplona nach Vitoria zurück. — Der Carlistische General Gomez rückt in Oviedo, Asturiens Hauptstadt, ein.
- » Sieg der Franzosen unter General Bugeaud über Abd-el-Kader zwischen Oran und Tlemsen.
7. Der königl. ungarische Hofkanzler, Graf Reviczky, wird aus Gesundheitsrückichten seiner Stelle entoben und k. k. Gesandter in Florenz. Der bisherige Tavernicus, Graf Fidel Palffy, wird ungarischer Kanzler.
- » Gomez Aufbruch nach Galicien; Oviedo neuerdings von den Christinos unter Manso und Espartero besetzt.
 - » Neues Gesetz über den Adel im Königreiche Polen.
8. Aufruhr unter den Studenten der Medicinschule zu Paris, wegen Ernennung eines ihnen mißfälligen Professors.
- » Lord J. Russell entwickelt im Unterhause seinen Plan zur Reform der Kirche in England.
9. Der Königsmörder Alibaud von dem Pairshofe zum Tode verurtheilt.
- » Der Carlistische General Lopez wird in Galicien überfallen, gefangen genommen und erschossen.
11. Alibaud zu Paris hingerichtet.
- » Monsignori Pietro Ostini, Luigi Frezza und Nayo Patrizi werden von Sr. Heiligkeit als Cardinale publicirt.
 - » Mißglückter Versuch der Carlisten, das Fort von Behobie mittelst einer Höllenmaschine in Brand zu stecken.
 - » Gänzlich mißlungener Angriff der mit einer bedeutenden Truppenmacht in S. Sebastian, von Passages ausgerückten Engländer und Spanier gegen Fuenterrabia. — Volksaufruhr in Figueras. Ermordung des dortigen Gouverneurs, Brigadiers Tena.
12. Schluß der dießjährigen Session der französischen Kammern.
13. Carlistische Expedition unter Don Basilio Garcia nach der Provinz Soria; sie geht über den Ebro. — Ankunft des Bischofs von Leon im Hauptquartier des Don Carlos zu Villafranca.
14. Königl. französische Ordonnanz, welche das frühere Verbot der Ausfuhr von Waffen und Kriegsbedarf nach Spanien auf die ganze Landgränze der Pyrenäen ausdehnt.

- 14. Das Gebäude des Finanzministeriums zu Lissabon wird ein Raub der Flammen.
- 15. Sir Robert Liston, der Nestor der europäischen Diplomatie, stirbt auf seinem Landsitze bei Edinburgh.
- 16. Große Versammlung des irischen Nationalvereins zu Dublin.
 - » Zusammenkunft zwischen Cordova und Villareal zu Puebla de Arlanzon bei Vitoria.
- 17. General Bernelle bricht mit einem Theile der Fremdenlegion von Pamplona gegen Estella auf. — Unruhige Auftritte zu Madrid und Sevilla.
- 18. Schluß des württembergischen Landtages.
 - » Großes Fest zu Ehren O'Connells in Rocheester.
 - » Note des französischen Botschafters, Herzogs von Montebello an den eidgenössischen Vorort, worin die Schweiz an ihre Pflichten für die Ruhe der angrenzenden Staaten hinsichtlich der Umwälzungskämpfe, der in ihrem Schooße sich aufhaltenden Flüchtlinge erinnert wird; England, Oesterreich, Preußen, Rußland und Baiern schließen sich diesem Schritte an.
 - » Gomez in San Jago, der Hauptstadt von Galicien; nach kurzem Aufenthalte kehrt er nach Asturien zurück.
- 19. Der Erzbischof von Bordeaux, Msgr. Cheverus stirbt.
 - » Villareal schlägt die Reservedivision des Generals Tello im Menathale.
- 20. Berathung der schweizerischen Tagsatzung über die französische Note.
- 21. Die gegen Navarra und die baskischen Provinzen kämpfenden Truppen bilden eine einzige Armee unter dem Namen Operationsarmee des Nordens.
- 22. Duell zwischen Hrn. Armand Carrel und Hrn. Emil von Girardin aus Anlaß von Zeitungsartikeln; ersterer tödtlich verwundet. — Das französische Ministerconseil beschließt, daß wegen drohender Gefahr für das Leben des Königs zur Feier der Julitage am 29. keine Revue Statt finden solle.
- 23. Kreis Schreiben des Regierungsrathes von Bern an sämtliche Statthalter in Bezug auf die Maßnahmen gegen politische Flüchtlinge.
 - » Werbungen von Freiwilligen aus den französischen Regimentern im südlichen Frankreich, zur Verstärkung der Fremdenlegion. — Unruhige Auftritte in Madrid, durch übertriebene Gerüchte von Annäherung der Carlisten von Soria her veranlaßt. Großer Aufruhr darüber in la Granja, dem Aufenthalte der Königin.
- 24. Armand Carrel stirbt.
- 25. Die englische Kirchenbill wird vom Unterhause mit 175 gegen 44 Stimmen angenommen. — Bei der irischen Kirchenbill wird die sogenannte Appropriationsclausel vom Oberhause mit 138 gegen 47 Stimmen verworfen.
- 26. Neue Unruhen in Madrid. — Bedeutende Fortschritte der Carlisten unter Quilez, Serrador ic.

- im Königreich Valencia; unruhige Auftritte in Valencia.
 - 26. Abreise des Königs beider Sicilien und des Prinzen von Salerno von Wien nach Paris.
 - » Aufstand zu Gunsten der Constitution von 1812 in Malaga. Der Militärcommandant San-Just und der Civisgouverneur Graf von Donadio werden ermordet; die Constitution proclamirt. — Sieg des Carlistischen Generals Don Basilio Garcia über die Christinos unter Latorre bei Aranze in Castilien.
 - 28. Nathan Mayer von Rothschild, Chef des berühmten Londoner Bankierhauses, stirbt zu Frankfurt am Main.
 - » Der Antrag Lord Palmerstons, den König zu ermächtigen, einen Theil des dritten und letzten Terms der griechischen Anleihe zu garantiren, wird vom englischen Unterhause angenommen.
 - » Rückkehr des Königs und der Königin der Belgier von Paris nach Brüssel.
 - » General Gomez zieht aus Asturien gegen Leon. — Der Carlistische Oberbefehlshaber Villareal bricht aus der Gegend von Vitoria durch das Ugamathal gegen die von der Fremdenlegion im Norden von Pamplona besetzte Linie auf; General Bernelle rückt ihm seiner Seite von Puente-la-Reyna entgegen.
 - 29. Inauguration des Triumphbogens an der Sternbarriere zu Paris.
 - » Aufstand in Cadix und mehreren andern Städten Andalusens zu Gunsten der Constitution von 1812, welche allenthalben feierlich proclamirt wird.
 - 31. Proclamation der Constitution von 1812 in Cordova.
- A u g u s t.**
- 1. Gefecht bei Zubiri (in Navarra) zwischen den Carlisten unter Villareal, der Fremdenlegion unter Bernelle und den Christinos aus Pamplona, in Folge dessen beide Theile ihre Stellungen behaupteten.
 - 2. Das englische Unterhaus verwirft die mit der irischen Kirchenbill vom Oberhause vorgenommenen Abänderungen.
 - » Aufstand zu Gunsten der Constitution von 1812 zu Saragossa; der dortige Generalscapitän San Miguel stellt sich an die Spitze der Bewegung.
 - » Der Carlistenchef Gomez rückt in Leon ein und wendet sich von dort nach Castilien.
 - 3. Die Madrider Regierung versucht die Strenge gegen den Aufstand in Malaga zu Gunsten der Constitution von 1812. Aufstand zu Madrid in demselben Sinne, durch Generalscapitän Quesada unterdrückt. Madrid wird in Belagerungsstand erklärt; seine Nationalgarde aufgelöst.
 - 4. Arragoniens Generalscapitän, Don Miguel, fordert die Soldaten der Nordarmee und jene des Centrums zur Anschließung an die Constitution auf, welche

- in den bedeutendsten Städten Aragoniens proclamiert wird.
- 4 Die Dardanellenstadt wird durch eine Feuersbrunst größtentheils in Asche gelegt.
 5. Ankunft des Königs beider Sicilien zu Paris.
 6. Der Präsident der nordamerikanischen Freistaaten erklärt sich für strenge Neutralität in dem Kampfe zwischen Texas und Mexiko, so lange letztere Republik ihre vertragsmäßigen Pflichten erfüllt.
 7. Der Prinz von Joinville, Ludwig Philipps Sohn, segelt von Toulon nach den Gewässern der Levante.
 - » Die Division des Generals Soria von der Armee des Centrums erklärt sich für die Constitution von 1812.
 8. Der französische Oberst Lebeau übernimmt am Verneulle's Stelle das Commando der Fremdenlegion in Navarra.
 9. Der französische Botschafter in der Schweiz, Hr. Duc de Montebello fordert im Auftrag seiner Regierung erste Maßregeln gegen die polnischen Flüchtlinge, unter Androhung der gemeinsamen Sperre von Menschen und Waaren rings um die Schweiz.
 - » Valencia und Carthagena proklamiren die Constitution von 1812.
 10. Beschluß der Tagsatzung der schweizerischen Eidgenossenschaft in Betreff der fremden Flüchtlinge.
 - » Urtheil des Pariser Zuchtpolizeigerichts in dem Prozesse wegen geheimer Pulverfabrikation in Paris.
 12. Bildung einer Centraljunta für die südspanischen Provinzen, die ihren Sitz in Cordova aufschlagen soll.
 - » Kaiserl. russischer Ukas wegen einer Rekrutenaushebung im ganzen Lande, 5 Rekruten auf 1000 männliche Seelen zu rechnen.
 13. Militärsurrektion zu St. Isdefonso. Die Königin-Regentin von Spanien wird zur Annahme der Constitution von 1812 gezwungen. — Tagsbefehl Lebeau's beim Antritt seines Kommando der Fremdenlegion. Der darin zugesagte Zuwachs trifft jedoch nicht ein, indem die franzöf. Regierung auf die Nachricht von den Ereignissen zu S. Isdefonso die weitem Hülfsendungen suspendirt.
 14. Dekrete Christinens aus S. Isdefonso; die Proklamirung der Constitution von 1812 wird anbefohlen; der Belagerungsstand von Madrid aufgehoben; die Nationalgarde wieder hergestellt und ein neues Ministerium gebildet: Calatrava erhält den Präsidentenstuhl und das Auswärtige; Ferrer die Finanzen, Gil de la Cuadra des Innern; General Seoane wird Generalscapitän von Castilien. Große Aufregung in Madrid in Folge der Ereignisse von S. Isdefonso. General Quesada widerseht sich der Proklamirung der Constitution und verläßt, da aller Widerstand fruchtlos ist, die Hauptstadt.
 15. Quesada wird auf der Flucht aus Madrid grausam ermordet.
 16. Abreise beider Kais. Majestäten von Oesterreich zur Krönung nach Prag.
 - » Ignaz von Kiegg, Bischof von Augsburg, stirbt.
 - » Das engl. Oberhaus nimmt die Bill, wegen Auszahlung des griech. Anleihe an.
 - » Lord Palmerston erklärt im Unterhause, daß die englische Regierung hinsichtlich der Einführung der Constitution von 1812 in Spanien sich neutral verhalten werde.
 - » Der französische Botschafter Graf von Rayneval stirbt zu S. Isdefonso.
 17. Rückkehr der Königin-Regentin von S. Isdefonso nach Madrid. — Lebeau greift mit der Fremdenlegion die Stellungen der Carlisten bey Zubiri an, und drängt sie gegen das Bastan- und Uizamathal zurück. Die Vorschriften der Constitution von 1812 rücksichtlich der Pressfreiheit, werden in Spanien wieder hergestellt, und die, durch Dekret vom 28. Mai 1836 ihre Aemter und Stellen enthabenen Beamten wieder eingesetzt. — General Rodil wird Oberbefehlshaber der Nordarmee.
 - » Der Landgraf zu Hessen-Kassel, Statthalter der Herzogthümer Schleswig und Holstein, stirbt zu Luisenlund.
 18. Lord Lyndhurst vertheidigt im Oberhause das Verfahren der Majorität der Lords im Laufe der dießjährigen Session.
 - » Blütiges Gefecht in Madrid zwischen den aus S. Isdefonso nach der Hauptstadt zurückgekehrten Truppen und dem dritten Garderegiment.
 19. Der Carlistische General Iturralde wird von dem christinischen General Iribaren zwischen Sesma und Lodosa geschlagen und verliert 900 Mann an Gefangenen.
 20. Schluß der dießjährigen Session des Parlaments, Rede des Königs bey diesem Anlasse.
 - » Don Basilio Garcia schlägt die aus Saragossa gegen ihn ausgerückten Christinos bei Mallen, in der Nähe von Saragossa. — Gomez rückt in Valencia ein. — Proklamirung der Constitution von 1812 in Barcelona.
 - » Abreise des Kaisers von Rußland nach den südlichen Provinzen seines Reiches.
 21. Gomez zieht von Valencia gegen Segovia.
 22. Die span. Cortes werden auf den 24. October einberufen.
 22. Ankunft des Kaisers von Rußland in Moskau.
 23. Die Erzherzogin Maria Dorothea, Gemahlin des Erzherzogs, Palatinus von Ungarn, wird von einer Prinzessin entbunden.
 - » Eröffnung des Processes gegen den norwegischen Staatsminister Hrn. Lövenskjöld vor dem Reichsgerichte in Christiania.

24. Abreise des Königs von Neapel aus Paris, um sich in Toulon nach seinen Staaten einzuschiffen.
- » Kreisschreiben des eidgenössischen Vororts an sämtliche Stände hinsichtlich der Vollziehung des Tagungsbeschlusses in Betreff der unruhigen Fremden in der Schweiz.
 - » Proklamation der Königin-Regentin an die spanische Nation.
25. Staatsrath Hufeland stirbt zu Berlin.
- » Auflösung des Ministeriums Thiers; sämtliche Minister, außer Montalivet und d'Argout, reichen ihre Entlassung ein.
26. Don Bassilio Garcia geht mit reicher Beute beladen über den Ebro zurück.
27. Dekrete der Königin-Regentin von Spanien, Behufs der Verstärkung der activen Armee.
28. Graf Willemer, vormals Don Carlos Kriegsminister, stirbt zu Estella.
29. Antwort der eidgenössischen Tagung auf die von dem französischen Botschafter Duc de Montebello an den eidgenössischen Vorort, hinsichtlich der Ausweisung der fremden Flüchtlinge erlassenen Note.
30. Decret der Königin-Regentin von Spanien hinsichtlich einer gezwungenen Anleihe von 200 Millionen Realen. — Der Carlistische Oberbefehlshaber Biltareal greift die unter Orca in der Richtung nach Bilbao aufgebrochenen Truppen der Königin an, und nöthigt sie zum Rückzuge nach Vittoria. — Gomez erscheint in der Nähe von Quadalarara und schlägt bei Jadraque den von Madrid gegen ihn ausgerückten Brigadier Lopez, der selbst gefangen, und seine ganze Division aufgerieben wird. Nach diesem Geschehete zieht sich Gomez in das Königreich Valencia und vereinigt sich mit andern Parteihäuptern.
31. Rückkehr Ihrer Majestät der Erzherzogin Marie Luise, Herzogin von Parma, in ihre Staaten.
- S e p t e m b e r.**
1. Feierlicher Einzug beider k. k. Majestäten von Oesterreich in Prag.
- » Die englischen Bankdirektoren erhöhen das Diskonto auf 5 Percent.
 - » Der König beider Sicilien kommt auf der Rhede von Neapel an.
2. Die Königin-Regentin von Spanien verhält die Provinzialjuncten zur Rechnungsablegung über ihre Verwaltung.
- » Cabinetschreiben des Kaisers von Oesterreich an den Fürsten Colloredo, hinsichtlich der Regulirung der Rangverhältnisse unter den fürstlichen Häusern.
 - » Don Carlos Aufruf an die Spanier.
3. Erbhuldigung der Stände Böhmens, Mährens und Schlesiens in Prag.
- » Die englische Flotte des mittelländischen Meeres kommt in Vula an.
5. Der Fürst-Erzbischof von Olmütz, Graf Chotel, stirbt zu Prag.
6. Bildung des neuen französischen Ministeriums: Graf Molé Präsident des Conseils und Minister des Auswärtigen; Persil Justizminister; Admiral Rosamel Marineminister; Guizot Minister des öffentlichen Unterrichts; Gasparin Minister des Innern; Duchatel Minister der Finanzen. Später (am 19.) wird Generallieutenant Baron Bernard Kriegsminister; Martin du Nord Handelsminister; Graf Montalivet wird Generalintendant der Civilliste; Graf d'Argout Gouverneur der Bank.
7. Feierliche Krönung des Kaisers von Oesterreich als König von Böhmen in Prag.
- » Der Kaiser von Rußland wird auf der Reise durch das Innere des Reiches umgeworfen und bricht das Schlüsselbein.
 - » Der Prinz von Joinville kommt in Smyrna an.
9. Die Frau Erzherzogin Theresie wird als Aebtissin des adeligen Gradschiner Damenstiftes installiert.
- » General Evans scheitert mit einem Angriff auf die Carlistischen Linien vor S. Sebastian. Der Carlstengeneral Maroto bleibt bei einem Angriff von Prats de Lusanes.
10. Gabriel Delessert wird statt Bisquet Polizeipräsident zu Paris.
- » Neue Revolution in Bissabon. Annahme der Constitution von 1820 (eigentlich 1822). Sturz des bisherigen Ministeriums.
 - » Dämpfung der Unruhen in Kurdistan durch die großherrlichen Truppen.
11. Neues Ministerium in Portugal: Graf Lumjares Präsident des Conseils und Kriegsminister. Don Silva-Passos Minister des Innern; Lopez Vieiro de Castro Minister der geistlichen Angelegenheiten und der Justiz; Visconde Sa da Bandeira Finanzminister und provisorischer Minister des Auswärtigen; Casar de Bisconcellos Correa Marineminister.
- » Die Festung Silistria wird von den Russen geräumt und von den großherrlichen Truppen in Besitz genommen.
12. Feierliche Krönung der Kaiserin von Oesterreich als Königin von Böhmen in Prag.
15. Vervollständigung des Ministeriums in Madrid. Mendizabal tritt als Finanzminister unter die Präsidentschaft des Hrn. Calatrava, der das Portefeuille des Auswärtigen behält, Lopez übernimmt das Ministerium des Innern; de la Cuadra das der Marine und der Colonien; Landero das der Justiz; Marquis von Rodil behält das des Krieges. Mina wird Generalinspector der Nationalmiliz. — Gefecht zwischen Los Arcos und Estella zwischen den Carlisten und den Christinos; letztere werden nach Los Arcos zurückgedrängt. — Mißlungener Angriff der Carlisten unter Gomez, Cabrera, Quilez und Cer-

- rador, worauf dieselben von Ulaix verfolgt, gegen Albaceta ausbrechen.
14. Großes von den böhmischen Ständen aus Anlaß der Krönung Ihrer Majestäten veranstaltetes Volksfest in Prag.
 16. Graf Latour-Maubourg wird französischer Botschafter in Madrid.
 17. Der Kaiser von Oesterreich ernennet in einem Ordenskapitel zu Prag 14 neue Ritter des goldenen Vlieses.
 - „ Die Madrider Regierung belegt das Besitztum aller derjenigen mit Sequester, welche Spanien seit dem 1. Oktober 1833 verlassen haben, um der Sache des Don Carlos zu dienen. General Espartero wird Oberbefehlshaber der Nordarmee und Generalkapitän der baskischen Provinzen.
 18. Entscheidender Sieg der großherlichen Truppen über die Rebellen in Bosnien.
 - „ Protestation von 27 Pairs gegen die Einführung der Constitution von 1820 in Portugal.
 19. Vierzehnte Versammlung teutscher Naturforscher und Aerzte zu Jena.
 20. Die Carlisten unter Gomez ziehen bei Villarobledo (in der Mancha) gegen Ulaix den Kürzern, und wenden sich nach dem Süden gegen die Sierra Morena. — Aufruhr in Granada gegen General Quiroga.
 21. Rodil, der span. Kriegsminister, reiset zur Armeedes Centrums ab. — Die Geschäftsträger von Oesterreich, Neapel und Sardinien, verlassen Madrid.
 - „ Miguelistischer Aufstand unter Remehido in Algarbien.
 22. Rückkehr des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich aus Böhmen nach Wien.
 23. Fürst Rasumowsky stirbt in Wien.
 - „ Aldama verliert sein Commando in Catalonien; die Königin gibt ihm den General Gurrea zum Nachfolger.
 - „ Die berühmte Sängerin Madame Malibran, stirbt zu Manchester.
 - „ Marchese Nunziante, Generallissimus der neapolitanischen Armee, stirbt.
 - „ Der große Rath des Kantons Waadt weigert sich das Conclusum wegen Wegweisung der polnischen Flüchtlinge anzuerkennen.
 24. Die Einkünfte aller span. Geistlichen, welche sich im Auslande befinden, sollen sequestrirt und zum Besten des Staates verwendet werden.
 26. Auflösung der spanischen Hülfsl legion, die zu Pau für den Dienst der Königin von Spanien gebildet wurde.
 26. Der Fürstbischof von Ermeland, Prinz von Hohenzollern-Hechingen, stirbt zu Oliva.
 27. Abreise des Königs der Franzosen ins Lager von Compiègne.
 - „ Note des französischen Gesandten in der Schweiz. Herzog von Montebello, an den eidgenössischen

Dorort, worin derselbe ankündigt, daß er von seiner Regierung angewiesen sey, bis zu erhaltener Genugthuung für die Frankreich, namentlich auch in der Confeil'schen Sache zugesügten Beleidigungen allen Verkehr mit der Schweiz abzubrechen.

27. Der Bosnische Rebell Ali Sidaiç Pascha ergibt sich den großherlichen Truppen.
 - „ Neue Expedition des Carlistischen Generals Don Pablo Sanz über den Ebro durch die Provinz Santander nach Asturien. — Gomez dringt durch die Sierra-Morena nach Andalusien vor.
29. Rückkehr des Kaisers von Rußland nach Zarskoje-Selo.
 - „ Versuch eines gewaltsamen Einbruchs in die Bank zu Neapel.
30. Rückkehr des Königs der Franzosen aus dem Lager von Compiègne nach Paris.
 - „ Circularschreiben des Ministers des Innern in Madrid an die politischen Chefs der Provinzen, wegen Mobilisirung der Nationalmiliz.

D e t o b e r :

1. Rodil bricht aus seinem Hauptquartier zu Huete nach der Provinz Toledo auf. — Fruchtloser Angriff der Carlisten auf die befestigte Stellung der Anglo-Spanier bei S. Sebastian. — Gomez rückt in Cordoba ein, bemächtigt sich der dortigen Citadelle, und macht die Besatzung kriegsgefangen.
 - „ Don Carlos an verschiedenen Orten von Andalusien als König proklamirt.
2. Der Prinz von Capua mit seiner Gemahlin in Malta.
3. Ein Theil der französischen Eskadre unter dem Contreadmiral Hugon, segelt von Toulon nach verschiedenen spanischen und portugiesischen Häfen.
4. Die Carlisten unter Ortassa werden bei Ripoll in Catalonien von den Christinos unter Gurrea geschlagen. Ortassa und sein Sohn fallen in diesem Treffen. — Don Pablo Sanz greift vergeblich Oviedo an, wendet sich nach Galicien, später gegen Leon.
 - „ Die zweyte Kammer der Provinzial-Versammlung in Canada wird von dem brittischen Gouverneur wegen ihrer Widerspenstigkeit prorogirt.
6. Der ottomannische Botschafter Ferik Ahmed Fetchi Pascha erhält Audienz bei dem Kaiser von Oesterreich.
 - „ Der König Ludwig Philipp begnadigt 63 politische Verbrecher.
 - „ Gomez schlägt die Nationalgarden von Malaga unter Escalante bei Baena.
7. Der Carlistische General Maroto flüchtet sich nebst mehreren Offizieren aus Catalonien aufs französische Gebiet. Er wird dort angehalten und nach Tours geschickt.
8. Fruchtloser Angriff der Engländer unter Evans auf die Stellung der Carlisten bei San Sebastian. —

- Gomez verläßt Cordova mit reicher Beute beladen und zieht gegen Priego; großer Alarm in Granada, Malaga und andern Städten des südlichen Andalusiens. — Rodil rückt gegen die Sierra-Morena.
9. Die englische Seemacht im Tajo erhält bedeutende Verstärkung; ein englisches Linien Schiff legt sich der Stadt so nahe vor Anker, daß in derselben eine Gährung entsteht. — Miguellistische Guerillas unter Remehido in Algarbien.
13. Der große Rath des Kantons Waadt tritt dem Conclusum der Tagsatzung vom 23. August, wegen Ausweisung der Flüchtlinge bei.
Gomez kehrt wieder nach Cordova zurück und wendet sich von da nördlich.
15. Die Madrider Regierung läßt an der Londoner Börse officiell anzeigen, daß die am 1. November fälligen Zinsen der Staatsschulden nicht bezahlt werden können, sie dafür aber Anweisungen auf einen Theil der Einkünfte der Insel Cuba geben wolle. — General Quiroga dämpft in Malaga einen republikanischen Aufstand.
16. Gewaltfamer Einfall des Grafen Ventink in die Herrschaft Kniphausen, um sein Successionsrecht in dieses Fideicommiss gegen den gegenwärtigen Besitzer geltend zu machen.
General Rodil zu Almodovar in der Mancha.
17. Die franzöf. Exminister Peyronnet und Chantelouze werden nach sechsjähriger Haft aus Gesundheitsrückichten gegen ihr Ehrenwort, den ihnen bestimmten Aufenthalt nicht zu verändern, aus dem Schlosse zu Ham entlassen.
Eröffnung der Session der niederl. Generalstaaten; Thronrede des Königs.
Eröffnung der außerordentlichen Tagsatzung der schweizerischen Eidgenossenschaft. — Bericht des eidgenössischen Vororts über den Erfolg der gegen die politischen Flüchtlinge unterm 23. August angeordneten Maßregeln.
Antrittsaudienz des neuen franzöf. Botschafters am Madrider Hofe, Grafen Latour-Maubourg bei der Königin-Regentin. — General Peon, Commandant der Christinischen Reservedivision in Asturien wird, nachdem ihn seine eigenen Soldaten früher weggejagt hatten, abgesetzt, und General Alvarez an dessen Stelle ernannt. — Der franzöf. Admiral Hugon mit seiner Schiffsdivision in Cadix.
18. Großes Nordlicht an mehreren Orten in Europa.
Die Carlisten treffen Anstalten zur Belagerung von Bilbao. — General Alaix zu Baylen.
Inauguration der neuen Brücke über den Hafen von Konstantinopel. — Die Pest wüthet in dieser Hauptstadt; Errichtung von Quarantainen in der Türkei.
21. Eröffnung des außerordentlichen Storchings des Königreichs Norwegen durch den neuen Reichshalter Grafen von Wedel-Jarlsberg; Mittheilung des Königs, eine allgemeine Übersicht der Verwaltung des Königreichs, seit seiner Wiedervereinigung mit Schweden bis jetzt enthaltend.
22. Vermählung der Prinzessin Elisabeth, Tochter des Prinzen Wilhelm von Preußen, mit dem Prinzen Karl von Hessen und bei Rhein. — In Preußen werden neue Kassen-Anweisungen zu 5 Thalern ausgegeben.
Der Herzog von Nemour verläßt Paris, um sich mit Toulon zur Expedition von Constantine einzuschiffen.
24. Die Carlisten unter Eguia, belagern Bilbao. — Eröffnung der Session der Cortes zu Madrid; Rede der Königin-Regentin. — Gomez greift Almaden (in der Mancha) an, wo sich die reichen Quecksilberbergwerke befinden, erobert diesen Ort und nimmt den Brigadier Flinter mit 1500 Mann gefangen. — Don Pablo Sanz wendet sich nach einem vergeblichen Versuche gegen Leon nach Asturien, um durch die Provinz Santander, seine Vereinigung mit Villareal zu bewerkstelligen.
25. Rodil besetzt nach dem Abzug des Gomez Almaden und bricht in Eilmärschen gegen den Tajo auf, um seinen Gegner zu hindern, diesen Fluß zu übersehen.
26. Sturm der Carlisten auf das Fort von Mallona bei Bilbao.
27. Der spanische Finanzminister Mendizabal erklärt in den Cortes, die H. H. Ardoin und Durou hätten durch die Bekanntmachung hinsichtlich der Zahlung der Novemberdividende mittelst Anweisungen auf Cuba ihre Vollmachten überschritten, und schlägt vor, die fällig werdenden Zinscoupons gegen Tresorscheine in Paris und London auf 6 und 12 Monate zahlbar einzulösen.
29. Bei dem Anrücken Espartero's im Menathale verwandeln die Carlisten die Belagerung von Bilbao in eine Blockade. General Villareal rückt mit dem größten Theile der Belagerungstruppen dem Espartero entgegen.
Der Herzog von Nemours kommt in Vona an.
30. Militär-Insurrection zu Straßburg im Keime erstickt; der Prinz Ludwig Napoleon Buonaparte, Sohn der Exkönigin Hortense steht mit mehreren Offizieren an der Spitze derselben; der Prinz wird nebst seinen Mitverschwornen auf der Stelle verhaftet.
Militäraufstand zu Vendome im Voire- und Cher-Departement zu Gunsten der Republik, gleichfalls auf der Stelle unterdrückt.
31. Die Christinos unter Don Evaristo San Miguel besetzen Cantavieja (in Arragonien), nachdem dieses Fort von den Carlisten verlassen worden; der Brigadier Lopez und die bei Jadraque gefangenen Christinos werden bei diesem Anlasse befreit.

31. Der Fürst Reuß zu Greiz, Heinrich XIX. älterer Linie, stirbt zu Greiz.

November.

1. Rodil geht auf das linke Tausufer über, Gomez wendet sich nach Cáceres; Alair nähert sich Toledo; Navarez bricht aus der Gegend von Madrid gegen Estremadura auf.
- » Contreadmiral Paget kommt mit einem englischen Geschwader in Cadix an.
3. Die portugiesischen Hilfstruppen in Spanien marschiren nach der portugiesischen Gränze zurück.
4. In Lissabon mißlingt ein Versuch zum Sturze der Constitution von 1820 und Wiedereinführung der Charte Don Pedro's vom Jahre 1826. Die bei Belem, wohin sich die Königin während dieses Versuchs begeben hatte, ausgeschifften englischen Truppen müssen wieder auf ihre Schiffe zurückkehren. Der Herzog von Palmella, Silva Carvalho und andere Theilnehmer an diesem Versuche, schiffen sich nach England ein.
5. Antwortnote der schweizerischen Tagsatzung auf die Note des französischen Botschafters vom 27. September, die späterhin von der französischen Regierung als befriedigend anerkannt, und die gegen die Schweiz angeordnete Sperre wieder aufgehoben wird.
- » Narvaez stößt bei Talavera zu Alair; Rodil erklärt Estremadura in Belagerungsstand; Gomez geht über die Guadiana und zieht wieder nach dem Süden.
6. König Carl X. stirbt zu Görz.
7. Hr. Green tritt mit seinem Luftballon die Reise aus London über den Kanal nach dem Kontinent an und steigt am folgenden Morgen bei Weillburg im Nassauischen zur Erde nieder.
- » Wiedereröffnung der Belagerung von Bilbao durch die Carlisten, die sich zweier Werke bemächtigen. — Rodil in Medellin und Gomez in Berlanga. — Cabrera, Quilez und der Serrador trennen sich von ihm und schlagen die Richtung durch die Mancha nach Castilien ein.
8. Eröffnung der belgischen Kammern mit einer Rede des Königs.
- » Vergeblicher Angriff der Christinos unter Tribarren und der Fremdenlegion unter Lebeau gegen Estella.
- » Aufbruch der französischen Expedition von Vona gegen Constantine.
- » Eröffnung des Provinzialparlaments von Obercanada.
9. Prinz Ludwig Napoleon wird auf Befehl der franz. Regierung aus seiner Haft in Straßburg nach Paris und von da nach Orient geführt, um daselbst nach den nordamerikanischen Freistaaten abgeführt zu werden.
10. O'Connell verlangt in der Sitzung der irischen Generalassociation zu Dublin Gleichheit mit England oder Auflösung der Union.
- » Die Carlisten erobern das Kloster von San Mames bei Bilbao, und schlagen eine Brücke über den dortigen Fluß.
- » Veränderungen in den höchsten Staatsämtern zu Konstantinopel; der Sultan ernennt einen neuen Seriasker, einen Kapudan Pascha und einen Chef der Artillerie.
- » Einführung einer neuen Gemeindeverfassung für die Insel Sardinien.
11. Der Bischof von Trier, Hr. Joseph von Hammer, stirbt.
- » Rodil in Monterabio (Estremadura), Gomez in Constantina und Cazalla (Andalusien).
12. Die Carlisten bemächtigen sich zweier Forts von Bilbao.
13. Eröffnung der Ständeversammlung des Königreichs Sachsen.
- » Rodil übergibt in Folge Befehls aus Madrid das Commando der königl. Garde dem General Ribero, der zur Verfolgung des Gomez in die Provinz Cordova aufbricht.
15. Kreis Schreiben des eidgenössischen Vororts an die Stände, worin die Ausgleichung des Zwistes mit Frankreich angekündigt wird.
- » Dekrete der Königin - Regentin von Spanien, kraft deren Rodil das Kriegsministerium und das Kommando über die Garde verliert. Lebeau legt das Kommando der Fremdenlegion in Spanien nieder; sein Nachfolger ist Graf von Clonard.
16. Der Carlistische General Maroto entwischt aus Tours.
- » Das spanische Ministerium schlägt den Cortes Ausnahmsgesetze hinsichtlich der Beschränkung der persönlichen und der Pressfreiheit vor.
- » Kreis Schreiben des eidgenössischen Vororts, hinsichtlich der gegen die Flüchtlinge zu ergreifenden Maßregeln.
17. Zahlreiche Verhaftungen in Madrid, in Folge der Entdeckung einer radikalen Verschwörung.
18. Die Belagerung von Bilbao kann wegen des schlechten Wetters nur läßig betrieben werden. — General Evans weigert sich zum Entsatze der belagerten Stadt aufzubrechen.
- » Eröffnung der Eisenbahn von Jarskoje-Selo nach Pawlowsk.
19. Neues Hausgesetz für das Königreich Hannover.
- » Die spanischen Cortes bestätigen der Königin - Regentin ihren Titel und ihre Befugnisse, während der Minderjährigkeit ihrer Tochter.
21. Königlich preussische Cabinetsordre, wodurch der Besuch der Universitäten zu Erlangen, Würzburg und Heidelberg erlaubt wird.

21. Rückkehr des Prinzen von Joinville, von seiner Fahrt auf dem Mittelmeere nach Toulon.
- » Cabrera, Quilez und Serrador alarmiren Madrid, ziehen sich jedoch bald über den Tajo nach der Provinz Soria zurück. — Gomez in der Nähe von Gibraltar, der ihn verfolgende Ribero in Ronda.
22. Vermählung des Königs von Griechenland mit der Herzogin Amalie von Oldenburg auf dem dortigen Schlosse. — Eröffnung der kurhessischen Ständeversammlung in Kassel.
- » Fürst von Polignac und Hr. de Guernon-Ranville werden aus Gesundheitsrücksichten, wie früher die H. Peyronnet und Chantelauze aus ihren Gefängnissen zu Ham entlassen. — Fürst Polignac wird auf 20 Jahre verbannt; sein Colleague erhält Erlaubniß, auf seinem Gute im Departement Calvados zu leben.
23. Der Carlistische General Izurde wird nebst seiner Familie in seinem Versteck von Christinos aufgehoben und nach Vitoria abgeführt.
- » Mißlungene Expedition der Franzosen unter Marschall Clausel gegen Constantine; sie erleiden durch Kälte bedeutenden Verlust und treten mit Hinterlassung einer Besatzung in Guelma, den Rückzug nach Bona an. — Glücklicher Zug der Franzosen von Oran nach Tlemesen zur Verproviantirung der letztern Stadt.
24. Gomez kehrt aus der Nähe von Gibraltar nach Alcalá des los Gazulos zurück, wohin ihm Ribero folgt.
25. General Espartero erscheint mit sechzehn Bataillons zum Entsatze von Bilbao in Portugalete.
26. Die spanischen Cortes votiren einstimmig die Thronentsehung des Don Carlos. Arriergardegefecht mit Gomez bei Arcos. Gomez verfolgt hierauf seinen Weg nach dem Norden.
- » Mac-Adam, der Erfinder der berühmten Straßen, die seinen Namen tragen, stirbt in Schottland.
 - » Der englische Handelsbrigg Vixen, der mit verbottener Ladung an der tscherkessischen Küste zu landen suchte, wird von einem Fahrzeuge der russischen Kriegsmarine aufgebracht und das Schiff nebst Ladung confiscirt.
27. Eröffnung des Landtages im Herzogthum Braunschweig.
- » Der berühmte Schlachten- und Portraitmaler Carl Bernet, stirbt zu Paris.
 - » Vereiteter Versuch Espartero's am linken Ufer des Nervion gegen Bilbao vorzudringen.
 - » Reise des Sultans nach Nicomedien.
28. Espartero wird bei einem zweiten Versuche, sich Bilbao zu nähern, abermals zurückgeworfen. — Neuerelei eines Bataillons des 4. Garderegiments zu Madrid, durch die übrigen Truppen der Besatzung und die Nationalgarde unterdrückt.
29. Heftiger Orkan, besonders an den Küsten Englands und Frankreichs.
- » General Auf der Mauer stirbt zu Schwyz.
 - » Gomez entgeht allen Verfolgungen seiner Gegner und zieht in Eilmärschen durch Andalusien über die Sierra-Morena nach der Mancha. — Die Division Alair empört sich auf dem Marsche zur Verfolgung des Gomez gegen Narvaez und überläßt sich in Jaen den größten Ausschweifungen.
30. Espartero geht über den Nervion; Villareal thut dergleichen. — Ankunft eines bedeutenden Transportes von Geschütz und Munition aus England und San Sebastian. — Reformen, die mit der spanischen Constitution von 1812 nach dem Vorschlage der mit Prüfung dieses Gegenstandes beauftragten Commission vorgenommen werden sollen.

December.

2. Vereiteter Versuch Cabrera's, über den Ebro nach Navarra zurückzukehren.
3. Der Sultan kehrt auf dem österr. Dampfboot Maria Dorothea von Nicomedien nach Konstantinopel zurück.
4. Gomez zieht durch Neu-Castilien gegen den Ebro.
5. Gefecht zum Vortheile der Carlisten bei Bilbao, die Christinos unter Espartero ziehen sich in die Gebirge zurück. — Gleichzeitig vereiteln die Carlisten einen Versuch der Besatzung von Bilbao, sie aus ihren Stellungen unter den Mauern der Stadt zu verdrängen.
6. Espartero zieht sich auf die von Balmaseda anrückende Reserve zurück.

 - » Andreas Hoser's Witwe stirbt zu Passaier in Tirol.
 - » Eröffnung des Kongresses der vereinigten Staaten von Nordamerika; Botschaft des Präsidenten General Jackson.

7. Die Prinzessin Friederike von Preußen, Witwe des Fürsten Anton Radziwill, stirbt zu Berlin.
8. Die spanischen Cortes nehmen den Gesekentwurf über die der Regierung zu bewilligenden außerordentlichen Vollmachten mit 102 gegen 43 Stimmen an.
10. Aufruhr unter mehreren Regimentern der brittischen Legion in St. Sebastian.
13. Brand des Theaters della Fenice zu Venedig.

 - » Die königl. bairische Regierung genehmigt die Bildung einer homöopathischen Heilanstalt zu München.

14. Entlassung des belgischen Ministers des Auswärtigen und der Marine, Grafen von Muelenaere.

 - » Gomez in Biviesca.

15. Eröffnung der Eisenbahn von London nach Greenwich.

 - » Espartero zieht sich gegen Portugalete zurück.

16. Die zweite Kammer der holländischen Generalstaaten genehmigt den Gesekentwurf wegen Aushebung der Nationalmiliz im Jahre 1837.

17. Gomez in Durango; sein Corps in Orduña.
18. Espartero geht mit seinen Verstärkungen neuerdings auf das rechte Ufer des Nervion; General Villareal folgt ihm dahin.
- » Die kaiserl. russische Regierung erlaubt die Einfuhr mehrerer bisher verbotener ausländischer Waaren, und vermindert auf andere den Einfuhrzoll.
20. Rückkehr des Herzogs von Nemours von der Expedition gegen Constantine nach Paris.
22. Die Cortes nehmen den Gesetzentwurf an, wodurch der Madrider Regierung außerordentliche Vollmachten verliehen werden.
23. Heftige Kanonade bei Luchana am rechten Ufer des Nervion vor Bilbao; vergeblicher Versuch der Christinos von der englischen Marine unterstützt, die Carlisten aus ihren dortigen Stellungen zu verdrängen.
24. Erneuerter Angriff der Christinos unter Espartero und der englischen Marine gegen die Stellung der Carlisten am rechten Ufer des Nervion; die Hauptposition von Luchana wird in der Nacht erstürmt. — Don Espoz y Mina, Generalcapitän von Catalonien, stirbt zu Barcelona.
25. Fürst Georg Ludwig zu Hohenshohe-Kirchberg, Haupt dieses fürstlichen Hauses, stirbt zu Stuttgart.
- » Nächtlicher Kampf zwischen den Carlisten und den Christinos vor Bilbao; das Fort las Banderas wird von den Truppen der Königin erstürmt, worauf die Carlisten, mehrere Geschütze zurücklassend, sich zurückziehen, und Bilbao entsezt wird.
26. Feierliche Werbung um die Hand der Frau Erzherzogin Therese, ältesten Tochter des Erzherzogs Carl, kais. Hoheit, für Sr. Majestät Ferdinand II. König beider Sicilien, durch den hierzu bevollmächtigten Botschafter Marquis Sagliati.
27. Eröffnung der Session der französischen Kammern; neuer Mordversuch auf das Leben des Königs, durch einen gewissen Meunier verübt; Thronrede.
28. Die Cortes nehmen die von der Madrider Regierung vorgeschlagenen Abänderungen der Constitution von 1812 an.
29. Die Madrider Regierung erkennt die Unabhängigkeit Mexiko's an. — Quiroga, Generalcapitän von Aragonien, in Saragossa.
30. Dr. Wirth entweicht aus seiner Haft zu Bamberg. Don Carlos ernennt den Infanten Don Sebastian zum Oberbefehlshaber seiner Armeen; Moreno wird Chef des Generalstabs; Proclamation des Infanten an die Armee. Die Division des christinischen Generals Ribero in Burgos; die Division Mayr in Victoria.
31. Circularschreiben des eidgenössischen Vororts Bern an die Stände, worin die Fortschaffung Mazzini's und der Brüder Ruffini aus der Schweiz angezeigt wird.
31. Die Carlisten unter Cabrera, el Serrador &c. wieder im Königreiche Valencia.
- J ä n n e r 1837.
1. Influenza in England und in einem großen Theile von Europa.
- » Heftiges Erdbeben in Syrien, die Städte Tabarich und Safed zerstört.
2. Eröffnung der Eisenbahn zwischen Mecheln und Termonde.
3. Don Carlos befiehlt die Bildung einer Fremdenlegion.
4. Der französischen Deputirtenkammer werden die Finanzgesetze vorgelegt.
6. Prozeß gegen Teilnehmer an der Militärsurrection zu Straßburg (S. 30. Oct.) vor den Assisen des Niederrheins.
- » General Narvaez legt das Kommando seiner Armee nieder, und begibt sich nach Madrid.
7. Der französische Contreadmiral Hugon kehrt mit seiner Escadre von Lissabon nach Brest zurück.
8. Herzog Wilhelm in Baiern stirbt zu Bamberg.
9. Vermählung des Königs beider Sicilien mit der Erzherzogin Therese von Oesterreich zu Trient.
10. Der bisherige Universalminister des Don Carlos, Erro, wird seines Amtes enthoben. Der Bischof von Leon wird Präsident des Conseils und Justizminister. Labandero leitet die Finanzen, Cabañas das Kriegsdepartement, Sierra die auswärtigen Angelegenheiten.
11. Der berühmte Maler Gerard stirbt zu Paris.
13. Der belgische Minister des Auswärtigen, Hr. v. Muelenaere, nimmt seine Entlassung.
14. Aufstand in Barcelona, durch den Kommandanten Perreno mit Beihilfe der Nationalgardien unterdrückt.
18. Sämmtliche Teilnehmer an der Militärsurrection von Straßburg werden von der Jury für nichtschuldig erklärt, und demzufolge von dem niederrheinischen Assisenhofe freigesprochen.
- » Erste vorbereitende Sitzung der Cortes in Lissabon; Braamcamp wird Präsident dieser Versammlung.
- » Der Carlistenchef Cabrera in der Nähe von Valencia.
20. Königl. französische Ordonnanz, kraft derer das im J. 1836 zurückgenommene Verbot der Ausfuhr von Getreide, Mehl, Schlachtvieh über die Landgränze des Departements der Nieder-Pyrenäen erneuert wird.
- » Die Carlisten unter Cabrera werden bei ihrem Angriffe auf Chelva zurückgeschlagen.
21. Gefecht zwischen Cabrera und der portugiesischen Brigade im Königreiche Valencia ohne entscheidenden Erfolg.
24. Schluß der Sitzungen des außerordentlichen Storchings von Norwegen. Rede des Königs. — Adresse des Storchings über die Unionsverhältnisse, kurz vor Auflösung dieses Körpers, an den König gerichtet.

25. General Narvaez erhält Befehl Madrid zu verlassen, und sich nach Cuenca zu begeben.
26. Ankunft des Königs und der Königin beider Sicilien in Neapel.
 „ Eröffnung der Cortes in Vissabon. Attentat gegen den Prinzen Ferdinand, Gemahl der Königin, von einem Franzosen, Namens Mercier, durch einen Steiuwurf verübt.
30. Abfahrt des Königs und der Königin von Griechenland von Triest nach Athen.
 „ Das Pulvermagazin der Kassaubah (Citadelle) von Bona steigt mit einem großen Theile der französischen Besatzung dieses Forts in die Luft.
31. Eröffnung der dießjährigen Session des englischen Parlaments durch eine königliche Commission; Eröffnungsrede. — Die Antwoortsadressen auf die Thronrede werden in beiden Häusern unverändert angenommen.
- F e b r u a r.**
1. Großherzog Franz von Mecklenburg-Schwerin stirbt zu Ludwigslust; Regierungsantritt des Großherzogs Paul Friedrich.
2. Marschall Clausel kommt in Paris an.
6. General Ribero trifft über Portugalette mit 6000 Mann in San Sebastian ein.
 „ Heftiger Brand im königlichen Schlosse zu Neapel.
 „ Botschaft des nordamerikanischen Präsidenten an den Congress in Bezug auf die Verhältnisse mit Meriko.
7. Der ehemalige König von Schweden, Gustav IV., stirbt in St. Gallen.
 „ Die irische Municipalreformbill wird von Lord John Russell im Unterhause vorgelegt.
9. Zwei Cortescommissäre gehen zur spanischen Nordarmee nach Bilbao und Pamplona. (Diese Sendung wird später von den Cortes gemißbilligt, und die Commissäre selbst finden bei dem Befehlshaber der Armee eine schlechte Aufnahme.)
11. Eröffnung der Ständeversammlung des Königreiches Baiern; Eröffnungsrede des Königs. — Leonhard Wächter, unter dem Namen, Veit Weber bekannt, stirbt zu Hamburg.
12. Dr. Börne stirbt zu Paris.
 „ Generallieutenant Damremont wird französischer Gouverneur im nördlichen Afrika an Marschall Clausels Stelle.
 „ Lucian Bonaparte's Sohn, Pietro, wegen der ein Jahr zuvor in der Gegend von Rom verübten Unthaten von dem gewöhnlichen Tribunale zum Tode, von dem obersten Gerichtshofe aber zu sechzehnjährigem schweren Kerker verurtheilt, wird vom Papste begnadigt und nach Amerika eingeschifft.
 „ Forcadell, Cabrera's erster Unterbefehlshaber, erscheint mit mehreren andern Bardenchefs zu Utiel und andern Orten in der Mancha und kehrt mit reicher Beute beladen wieder ins Königreich Valencia zurück.
13. Lord J. Russell legt dem englischen Unterhause den Plan der Regierung zur Unterstützung der Armen in Irland vor.
14. Der Antrag des Radicalen Molesworth auf Abschaffung des Wahlcensus in England wird vom englischen Unterhause mit 133 gegen 104 Stimmen verworfen.
 „ Ankunft des Königs und der Königin von Griechenland in Athen; Proklamation des Königs.
15. Der Sergent Garcia, Urheber der Revolution von La Granja (wodurch die Regentin genöthigt wurde, die Constitution von 1812 zu beschwören), wird wegen thätlichen, an Hrn. Mendizabal verübten Mißhandlungen aus Madrid verbannt.
 „ Feierliche Proklamirung des Hrn. van Buren zum Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika für die nächsten vier Jahre.
16. Staatsrath Klieber, einer der berühmtesten deutschen Publicisten, stirbt zu Frankfurt. — Der großherzoglich badensche Staats- und Konferenzminister, Freiherr von Versteht, stirbt zu Carlsruhe.
 „ Der von Hrn. Bushington gestellte Antrag auf Ausschließung der Bischöfe aus dem Oberhause wird im Unterhause mit 197 gegen 92 Stimmen verworfen.
18. Die zweite Brigade der Armee des Centrums unter Brigadier Aznar wird von den aus der Mancha nach dem Königreiche Valencia zurückkehrenden Carlisten unter Forcadell bei Bujol geschlagen und fast ganz aufgerieben.
19. Entdeckung des Projekts einer neuen Höllemaschine zur Ermordung des Königs in Paris, Verhaftung des Verfertigers derselben, Champion, der sich in einem unbewachten Augenblicke im Gefängniß erhenkt.
 „ Eine 900 Mann starke Christinische Colonne wird von den Carlisten in Catalonien angegriffen und größtentheils aufgerieben.
21. Erklärung des Königs von Schweden und Norwegen hinsichtlich der von dem Storting zu Christiana kurz vor seiner Auflösung beschlossenen Adresse.
22. Das von Lord Egerton vorgeschlagene Amendement zur irischen Municipalreformbill, die irischen Städtecorporationen ganz aufzuheben und die Verwaltung der Gemeinden der Krone zu übertragen, wird vom englischen Unterhause mit 322 gegen 242 Stimmen verworfen.
23. Fürst Bagatin, kaiserlich russischer Gesandter am königlich bairischen Hofe, stirbt zu München.
24. Der Infant Don Sebastian bricht mit einem Theile der Armee von Tolosa nach Recumberry (in Navarra) auf, um die Bewegungen Saarsfeld's in Pamplona zu beobachten. — Den spanischen Cortes wird der Entwurf der neuen Constitution vorgelegt. — General Quiroga legt seine Stelle als Generalkapitän von Arragonien nieder; General Orca trit

- an seine Stelle. Brigadier Lopez wird des Oberbefehls in der Provinz Cuenca entseht.
25. Die französische Deputirtenkammer nimmt den Gesekentwurf über die Nationalgarde mit 193 gegen 74 Stimmen an.
- » Die Linie von Valcarlos (an der französischen Gränze nach Pamplona) wird von den Christinos geräumt, die sich unter Saarsfeld bei Pamplona concentriren.
28. Die noch in Frankfurt befindlichen politischen Gefangenen werden nach der Festung Mainz transportirt.
- März.
1. Graf von Almodovar wird statt Hrn. Vera Kriegsminister in Madrid.
3. Hr. Carl Stegmann, Hauptredacteur der Allgemeinen Zeitung, stirbt zu Augsburg.
- » Der Kanzler der Schatzkammer legt dem englischen Unterhause den Plan der Regierung zur Aufhebung der Kirchensteuer vor.
4. Protestation des Erzbischofs von Paris, welchem das dortige Domcapitel beitrifft, gegen die Abtretung des Terrains, auf welchem der erzbischöfliche Pallast gestanden, an die Stadt Paris.
- » Feierliche Installation des neuen Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika, van Buren, zu Washington.
6. Verhandlung im englischen Unterhause über die Verhältnisse von Niedercanada.
- » Vorschläge zur Abänderung der portugiesischen Constitution den Cortes in Lissabon vorgelegt.
7. Der von der französischen Regierung in Folge des Verbdicts der Straßburger Jury vorgeschlagene Gesekentwurf wegen Trennung der Gerichtsbarkeit zwischen Civil- und Militärpersonen bei Verbrechen gegen die Sicherheit des Staats wird in der Deputirtenkammer mit 211 gegen 209 Stimmen verworfen.
- » Hrn. Grote's Motion auf Einführung der geheimen Abstimmung bei den Parlamentswahlen wird vom Unterhause mit 265 gegen 153 Stimmen verworfen.
- » Die Christinische Division Aherbe wird vom General Rosa und andern Carlistischen Chefs zwischen Nlot und Baza geschlagen.
- » Kaiserl. russische Anordnung, kraft derer die Benennung Wojewodschafft in Polen aufgehoben und die Wojewodschaffen hinführo Gouvernements heißen sollen.
8. Die von Lord J. Russell hinsichtlich der canadischen Verhältnisse vorgeschlagenen Resolutionen werden vom Unterhause mit bedeutender Stimmenmehrheit angenommen.
- » Beschluß des großen Raths der Republik Bern gegen den bisher (im conservativen Sinne) bestandenen Sicherheitsverein.
9. Eröffnung der Ständeversammlung des Großherzogthums Baden; Eröffnungsrede des Großherzogs.
9. Der Erzbischof von Canterbury erklärt im Oberhause, daß er und 14 andere in London anwesende Bischöfe beschlossen hätten, sich der Aushebung der Kirchensteuern zu widersetzen.
- » Die von der niederländischen Regierung vorgeschlagenen Finanzgesekentwürfe werden voll der zweiten Kammer der Generalstaaten angenommen.
10. Eröffnung des diesjährigen Feldzugs im nördlichen Spanien; Ausfall der Anglo-Christinos unter Evans und Jaureguy aus San Sebastian, wobei sie die von den Carlisten verlassene Stellung vor Amezagana besetzen, und nach einem bedeutenden Verluste auf Seite der Spanier wieder in ihre Linien zurückkehren. — Saarsfeld, der aus Pamplona ausgerückt war, kehrt sogleich wieder in die Nähe dieser Festung zurück.
13. Graf von Almodovar wird an die Stelle des erkrankten Hrn. Calatrava interimistisch Präsident des Conseils in Madrid.
14. Bientlich bedeutendes Erdbeben in Wien (auch in Preßburg, Brünn, Linz, Grätz u. s. w.) Nachmittags um 4³/₄ Uhr.
- » Hrn. Clay's Motion auf Abschaffung der Getreideseke wird vom englischen Unterhause mit 223 gegen 89 Stimmen verworfen.
- » Vereitelter Versuch zur Brandlegung im Theater S. Carlo zu Neapel.
15. Die von der Regierung vorgeschlagenen Resolutionen hinsichtlich der Aufhebung der Kirchensteuer werden im englischen Unterhause mit der geringen Majorität von 23 Stimmen (273 gegen 250) angenommen.
- » Lady Canning, Witwe des berühmten Ministers, stirbt zu London.
- » Unruhige Auftritte in Amiens wegen Ausdehnung der Stadt-Accisegebühren auf die Vorstädte.
- » Neuer Angriff der Anglo-Christinos gegen die Carlischen; die Venta von Oriamendi, so wie der Berg dieses Namens (bei Ernani), werden von den englisch-spanischen Truppen nach einem hartnäckigen Widerstande genommen.
16. Die Anglo-Spanier unter Evans werden bei dem Angriffe auf Ernani durch die unvermuthete Ankunft des Infanten Don Sebastian mit frischen Truppen vollständig geschlagen, und ziehen sich in größter Unordnung nach San Sebastian zurück.
17. Verhandlungen im englischen Unterhause über die durch die Russen an der tscherkessischen Küste erfolgte Wegnahme des Schiffes Viren.
- » Ankunft des neuen Generalkapitäns von Catalonien, Baron de Meer, in Barcelona. — Tagsbefehl des Infanten Don Sebastian an seine Truppen.
18. Der Bischof von Agram, Alexander von Klagovich, stirbt.
- » Stiftung eines neuen Ordens „Albrechts des Bären“ für das herzogliche Gefammthaus Anhalt.

19. Heftiges Erdbeben auf den Inseln Hydra, Santorin und andern griechischen Inseln.
20. Königlich preussische Verordnung über den Waffengebrauch des Militärs zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung.
21. Königl. Ordinnanz, kraft deren in Folge einer Deliberation des Staatsraths die Protestation des Erzbischofs und Domcapitels von Paris gegen die Abtretung des Terrains, auf welchem der erzbischöfliche Pallast gestanden, für null und nichtig erklärt wird.
- General Espartero zieht sich bei Annäherung des Infanten Don Sebastian nach San Sebastian zurück, wobei er einigen Verlust erleidet; auch die Division Saarsfield's wird von den Carlisten nach mehreren lebhaften Gefechten zurückgedrängt.
23. Bedeutende Handelskrisis in den vereinigten Staaten Nordamerika's; Ausbruch zahlreicher Fallimente in Newyork, Neworleans u. s. w.
24. Entbindung der Königin der Belgier von einem Prinzen.
25. Unruhige Auftritte in Barcelona, von einem Theile der dortigen Nationalgarde angefaßt.
25. Entbindung der Gemahlin des Prinzen von Capua von einem Sohne zu Malta.
27. Der bisherige Gouverneur der österreichischen Nationalbank, Freiherr von Barbier, wird von dem Posten eines Bankgouverneurs enthoben; an seine Stelle kommt der Staats- und Konferenzrath, Freiherr von Lederer; der bisherige Bankdirektor, Bernhard Freiherr von Eskeles, wird Gouverneurs-Stellvertreter.
- Der Minister des Innern, Hr. Lopez, tritt aus dem Ministerium zu Madrid; Hr. Pizarro ersetzt ihn.
28. Der aufgehobene Sicherheitsverein in Bern wird als väterländischer Verein wieder reorganisiert.
29. Cabrera überfällt in der Nähe von Valencia eine Christinische Brigade, umzingelt sie und nimmt den größten Theil derselben gefangen; große Aufregung in Valencia. — Forcadell in Orihuela, von wo er sich nach Erhebung einer starken Contribution wieder auf das Hauptcorps zurückzieht. Unruhige Auftritte in Alicante, wo die obersten Militärbehörden abgesetzt und durch andere, von der Bewegungspartei gewünschte, ersetzt werden.
31. Eröffnung der Ständeversammlung des Herzogthums Nassau.

A p r i l.

3. Ankunft des neuen Generalgouverneurs der französischen Besitzungen in Nordafrika, Generals Grafen Damremont, in Algier.
5. Prinz Ludwig Napoleon Bonaparte zu Newyork.
8. General Irribarren wird an Sarsfield's Stelle Vizekönig von Navarra und Befehlshaber der Truppen

in dieser Provinz. — Don Carlos annullirt die von dem Bischof von Leon und dem Staatsrath Erro mit Duvrard zu London abgeschlossene Anleihe und verordnet dafür die Herausgabe eines Nominalkapitals von 20 Millionen Piaſtern in Schaſcheinen.

10. Kardinal Weld stirbt zu Rom.
11. Die irische Municipalsreformbill wird vom englischen Unterhause bei der dritten Lesung angenommen mit 302 gegen 247 Stimmen.
- Blutiger Auftritt in Saragoſſa in Folge der Annäherung der Carlistischen Guerillas; Errichtung einer provisorischen Junta aus der gemeinsten Volksklasse.
12. Kaiserl. russischer Senats-Ukas, wodurch die Vorschriften für die Durchlassung von Waaren aus den österreichischen Staaten, die auf den Donaudampbooten eingeführt werden, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
15. Neues Ministerium in Frankreich; Barthe Justizminister; Graf Montalivet Minister des Innern, Lacave-Laplagne Finanzminister, Salvandy Minister des öffentlichen Unterrichts, Graf Molé behält das Conſeilspräſidium und das Auswärtige, General Bernard, Admiral Rosamel und Martin (Du Nord) behalten ihre Portefeuilles des Krieges, der Marine und des Handels, Guizot, Persil und Duchatel treten aus.
16. Eine Christinische Colonne unter Brigadier Koller wird von den Carlisten unter Cristany zwischen Vich und Ripoll angegriffen und geschlagen.
17. Feierliche Eröffnung des Landtages für das Großfürstenthum Siebenbürgen zu Herrmannstadt.
18. Erklärungen der neuen französischen Minister in den Kammern; Ankündigung der bevorstehenden Vermählung des Kronprinzen, Herzogs von Orleans mit der Prinzessin Helene von Medlenburg-Schwerin; Zurücknahme des Appanagegesetzes für den Herzog von Nemours; Vorschlag einer erhöhten Dotation für den Herzog von Orleans. — Hr. Persil wird Münzdirector.
19. Der wirkliche geheime Staats- und Conferenzminister, Chef des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Ancillon, stirbt zu Berlin.
- Sir H. Hardinge's Motion gegen die fernere Theilnahme Englands an dem auswärtigen Kriege in Spanien wird vom englischen Unterhause verworfen. (278 Stimmen gegen 242).
21. Die ministeriellen Anordnungen in Bezug auf Canada werden vom englischen Unterhause angenommen. (112 Stimmen gegen 29.) — Lord Albemarle's Motion auf Vorlegung der Correspondenz zwischen der Regierung und Lord John Hay, dem Befehlshaber der brittischen Seemacht an Spaniens Nordküste, in Bezug auf die unter den Befehlen des lech-

- teren stehenden, in Spanien agirenden Marine-
truppen, wird vom engl. Oberhause genehmigt.
21. Die Carlisten unter Tristany rücken in Solsona ein.
 22. Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen, der vor drei Jahren die Regierung an seinen Sohn abgetreten hatte, stirbt auf seinem Landsitze zu Cyba.
 23. Fortwährende Steigerung der Handels- und Geld-
krisis in den nordamerikanischen Vereinstaaten; zahl-
reiche Bankrotte in New-York, Philadelphia, Neu-
Orleans &c.
 24. Vorstellungen der ansehnlichsten New-Yorker Kauf-
leute an die Regierung in Washington, hinsichtlich
ihres bisherigen Verfahrens in Bezug auf das Geld-
wesen und die Bankangelegenheiten.
 25. Der großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche
Staatsminister, Freiherr von Plessen, stirbt zu
Ludwigslust.
 - „ Urtheil des Pairshofes in dem Meunier'schen Pro-
zesse. Meunier, des Attentats gegen das Leben des
Königs schuldig erklärt, wird zum Tode verurtheilt.
(Der König verwandelt das Todesurtheil in Depor-
tationsstrafe.)
 - „ Cantavieja, der alte Waffenplatz Cabrera's, der
während seines Zuges mit Gomez nach Andalusien,
von San Miguel genommen worden war, fällt durch
Ueberfall wieder in die Gewalt der Carlisten.
 26. Aufstand zu Neus in Catalonien gegen die Madri-
der Regierung im Sinne der ultrarevolutionären
Bewegung, der sich schnell nach Tarragona verbrei-
tet und auch in Barcelona Wiederhall findet.
 27. Der Gesekentwurf hinsichtlich der Aussteuer der Kö-
nigin der Belgier (1 Mill. Francs) wird von der
französischen Deputirtenkammer angenommen. (239
gegen 140 Stimmen.)
 - „ Ausbruch des Generalkapitäns von Catalonien, Ba-
ron de Meer aus Barcelona gegen die Carlisten;
General Perrero verflieht während seiner Abwesen-
heit die Functionen des Generalkapitäns.
 29. Abreise des Sultans von Constantinopel nach Varna
und zu Besichtigung der Donaufestungen.
 - „ Abd-el-Kader in Medeah; Zug der französischen
Truppen unter General Damremont nach Belida.
 30. Die verwitwete Herzogin von Sachsen-Meiningen
stirbt zu Meiningen.
- M a i.**
1. Lord Morpeth legt dem Unterhause die Zehntenbill
für Irland vor.
 - „ Solsona von den Christinos unter Baron de Meer
besetzt; Tristany trifft bei seinem Rückzuge auf das
Korps des Christinischen Brigadiers Niubi, reißt es
fast gänzlich auf und tödtet im Gefechte den Anfüh-
rer. — Das Fort San Mateo, im nördlichen Theile
vom Königreiche Valencia, fällt in die Gewalt der
Carlisten.
 2. Ausbruch der Pest auf der griechischen Insel Poros.
 4. Christinische Truppen kommen zur See aus Bilbao
nach San Sebastian; sie rücken ins Thal von Loyola
vor. — Ernsthafter Aufruhr der ultrarevolutionären
Bewegungspartei in Barcelona, durch den Bei-
stand englischer Marinetruppen beschwichtigt.
 - „ Sultan Mahmud auf der Reise nach den Donaufes-
tungen in Schumla; Anrede an die dortigen Orts-
obrigkeiten und Oberhäupter der verschiedenen Na-
tionen.
 5. Das Oberhaus beschließt auf den Rath des Herzogs
von Wellington, die weitere Verathung über die iri-
sche Municipalreformbill bis zum 9. Juni zu ver-
schieben.
 - „ Der berühmte Tonseher Zingarelli stirbt zu Neapel.
 6. Die französische Deputirtenkammer nimmt, nach merk-
würdigen Debatten, den Gesekentwurf hinsichtlich
der Bewilligung von 2 Mill. Fr. zur Befreiung
der geheimen Ausgaben mit 250 gegen 112 Stim-
men an.
 - „ Solsona wird wieder von den Carlisten besetzt, wel-
che dort den Sitz ihrer Junta für Catalonien auf-
schlagen.
 7. Feierliche Einweihung der neuen Kathedrale zu
Urlau.
 - „ Große Musterung der Nationalgarde von Paris und
der Linientruppen der Besatzung.
 - „ Adresse der revolutionären Regentenschaft zu Neus an
die Königin-Regentin von Spanien.
 8. Der König der Franzosen ertheilt eine allgemeine
Amnestie zu Gunsten aller wegen politischer Verbre-
chen oder Vergehen in den Staatsgefängnissen in
Haft gehaltenen Individuen, und verwandelt die
gegen Boireau und Meunier (wegen Attentats ge-
gen des Königs Leben) verhängte Strafe in zeh-
njährige Verbannung. — Vorschläge der mit Prü-
fung des Gesekentwurfes hinsichtlich der einheimi-
schen Zuckersabrikation in Frankreich beauftragten
Commission.
 - „ Decret der provisorischen Regierung der Rebellen
zu Neus, wodurch General Pareno und die Civil-
behörden von Barcelona, als des Hochverraths
schuldig, zum Tode verurtheilt werden.
 - „ Königl. preuß. Gesez über das Mobilienversicherungs-
wesen.
 9. Das Unterhaus verwirft Hrn. Ducombe's Motion,
den im Hause der Lords bestehenden Gebrauch, durch
Stimmenübertragung zu votiren, abzuschaffen, mit
129 gegen 81 Stimmen.
 - „ Espartero trifft aus Bilbao in San Sebastian ein.
— Adresse der Nationalgarden mehrerer catalonischer
Städte an die Königin-Regentin, worin die Abse-
hung der gegenwärtigen Civil- und Militärbehörden
von Barcelona und Entfernung der englischen Kriegs-
fahrzeuge aus dem dortigen Hafen verlangt wird.

10. Auflösung des bisherigen Ministeriums in Lissabon; der bisherige Präsident der Cortes, Antonio Diaz d'Oliveira, mit Bildung eines neuen Cabinets beauftragt.
Die meisten Banken in den vereinigten Staaten von Nordamerika beschließen, ihre Baarzahlungen zu suspendiren.
11. Sir Francis Burdett wird gegen seinen radicalen Mitbewerber, Hrn. Leader, wieder zum Repräsentanten von Westminster gewählt.
» Schluß der Sitzung der Generalstaaten von Niederland.
» Ausbruch des Infanten Don Sebastian mit einem Theil seiner Armee von Hernani nach Navarra; Guibelalde, der mit 10 Bataillons zurückgelassen wird, zieht das Geschütz aus den Linien, räumt Hernani, welches die Christinos besetzen und faßt Posten bei Andoain.
» Sultan Mahmud in Silistria, empfängt die Aufwartung der Hospodare der Moldau und Wallachei.
12. Durch königl. franzöf. Ordonnanz wird die im Jahre 1831 vom Pöbel verwüstete, und seitdem geschlossene Kirche von St. Germain l'Auxerrois dem Gottesdienste wieder geöffnet.
13. Die französische Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf hinsichtlich der Ausstattung der Königin der Belgier an.
» Königl. preussisches Statut für die rheinische ritterbürtige Ritterschaft.
15. Espartero befehlt die nach des Infanten Don Sebastian Entfernung verlassenen Dickschäften; Evans rückt gegen Feun vor. — Der Infant Don Sebastian in Estella, von wo ihn Don Carlos auf seinem weiteren Zuge begleitet.
» Der königl. schwedische Minister des Auswärtigen, Graf von Wetterstedt, stirbt zu Stockholm.
» Sultan Mahmud in Rufsuk, von dem k. k. Feldmarschall Grafen von Auersperg, von Seite des Kaisers von Oesterreich, bewillkommt.
» Außerordentliche Einberufung des Congresses der vereinigten Staaten von Nordamerika auf den 4. September.
17. Feun wird von den Anglo-Christinos nach dem hartnäckigsten Widerstand genommen, geplündert, und ein Theil der Gefangenen niedergemacht.
18. Fuenterabia ergibt sich den Anglo-Christinos mittelst Kapitulation ohne Widerstand. Die Carlistische Expedition geht über die Arga, in der Richtung von Arragonien.
19. Die 5 Contumacial-Verurtheilten aus dem Militär-Aufstandsversuche vom 30. Oktober 1836, die sich später freiwillig stellten, werden von der Jury beim Assisenhofe des Niederrheins gleichfalls freigesprochen.
19. Die Carlistische Expedition rückt gegen Huesca vor. Zribarren folgt ihr in paralleler Richtung. — Proklamation des Don Carlos beim Eintritt in Arragonien an die Bewohner Navarra's und der baskischen Provinzen.
20. Landgraf Friedrich von Hessen-Kassel, Senior des Kurhauses, stirbt zu Frankfurt.
22. Ernennung des bisherigen Gouverneurs von Tirol, Grafen von Wilczek, zum zweiten Präsidenten der k. k. allgemeinen Hofkammer in Wien.
23. Das englische Unterhaus nimmt den ministeriellen Plan zur Abschaffung der Kirchensteuer mit der geringen Mehrheit von fünf Stimmen an.
» Der französische Botschafter beim heil. Stuhle, Marquis de Latour-Maubourg, stirbt in Rom.
» Die Cortes in Madrid beschließen, daß sie bis zur Versammlung der nächsten Cortes beisammen bleiben sollen.
24. Feier des Geburtsfestes der Prinzessin Victoria von England, die an diesem Tage ihr 18. Jahr erreicht und hiermit für den Fall der Thronerledigung volljährig wird.
» Don Carlos und Don Sebastian mit der navarresischen Expedition in Huesca. Treffen bei dieser Stadt zum Vortheil der Carlisten. Der Brigadier Leon wird getödtet, General Zribarren tödtlich verwundet. Buerens übernimmt an des Letzteren Stelle das Commando der Christinischen Armee.
25. Die französische Deputirtenkammer nimmt das Prinzip einer Auflage auf den einheimischen Zucker an.
27. Baron Pasquier wird Kanzler von Frankreich.
» Schluß der Session der belgischen Kammern.
» Die Carlisten nehmen Lerin (in Navarra) durch Ueberfall und verlassen es nach geborgener Beute wieder. — Don Carlos in Barbaastro; Orca bricht von Saragossa auf, um das Commando der Christinischen Armee zu übernehmen; Baron de Meer, Generalkapitän von Arragonien, setzt sich gleichfalls in Marsch.
28. Die französische Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf hinsichtlich der Bewilligung von 2 Millionen Fr. für die geheimen Ausgaben an.
» Der Carlistische Chef Serrador bemächtigt sich der Stadt Culla im Königreiche Valencia.
29. Espartero bricht von Hernani auf, nimmt Andoain, wobei der Christinische General Gurrea getödtet wird, und schlägt durch die Gebirge die Richtung nach Pamplona ein. — Die Madrider Cortes beschließen die Aufhebung sämmtlicher Mönchsorden und Institute in Spanien, mit Ausnahme dreier Missionscollegien.
30. Vermählung des Herzogs von Orleans mit der Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin, im Schlosse zu Fontainebleau.

30. Friedensvertrag zwischen General Bugeaud, Oberbefehlshaber der französischen Truppen in der Provinz Oran, und dem Emir Abd-el-Kader.

Juni.

1. Die französische Deputirtenkammer nimmt das sogenannte Zuckergesetz, kraft dessen der einheimische Zucker nach verschiedenen Abstufungen besteuert werden soll, mit 180 gegen 132 Stimmen an.
 - „ Neues Ministerium in Portugal. Oliveira Präsident des Conseils, Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten; General Bobeda, Kriegs- und interimistischer Colonialminister; Mesquita, auswärtige Angelegenheiten, Joao d'Oliveira, Finanzen.
2. Espartero rückt nach einigen nachtheiligen Gefechten mit den Carlisten, in Pamplona ein.
 - „ Lord Palmerston erklärt im Unterhause, daß die Unterhandlungen über die Wegnahme des Viren beendigt seien, und daß die englische Regierung sich nicht für berechtigt halte, neue Anforderungen an die russische Regierung zu stellen.
 - „ Siegreiches Gefecht der Carlisten bei Barbastro, wobei die algierische Legion fast gänzlich aufgerieben und ihr Befehlshaber, Oberst Konrad, getödtet wird.
3. Schiffahrtsvertrag zwischen Preußen und den Niederlanden.
4. Freiherr von Werther wird Minister des Auswärtigen in Preußen.
 - „ Einzug des Königs, der Königin, des Herzogs und der Herzogin von Orleans von Fontainebleau in Paris.
 - „ Friedensvertrag zwischen Abd-el-Kader und dem General Bugeaud, in Folge einer persönlichen Unterredung beider Feldherren.
 - „ Botschaft der Königin-Regentin von Spanien an die Cortes, worin sie erklärt, daß sie die neue Constitution annehmen und sie beschwören wolle.
5. Die navarresische Expedition geht über die Cinca und rückt in Catalonien ein; der Generalkapitän dieser Provinz, Baron de Meer, der zu spät eintrifft, um sie daran zu hindern, kehrt nach Lerida zurück.
6. Rückkehr des Sultans von der Reise nach den Donaustellungen nach Konstantinopel.
 - „ Der Christinische Brigadier Osorio wird von den Carlisten unter Tristany zwischen Wich und Verga angegriffen und geschlagen.
 - „ Prinz Ludwig Napoleon verläßt Nordamerika und kehrt wieder nach Europa zurück.
8. Der König der Franzosen erklärt Hrn. d'Haussez, einen der verurtheiltesten Minister Carl X., der Amnestie theilhaftig.
 - „ Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten der hohen Pforte, Ahmed Chelussi Pascha, stirbt und erhält Mustapha Reshid Bey, Botschafter am englischen Hofe, zum Nachfolger.
8. Neue Niederlage des englischen Ministeriums im Oberhause, wo, gegen Lord Melbourne, die auf diesen Tag angesetzte commissarische Verathung der irischen Municipalreformbill, auf die Motion des Lord Lyndhurst mit 200 gegen 115 Stimmen auf den 3. Juli verschoben wird.
 - „ Ein Theil der in Catalonien eingerückten Navarresen, nebst den Catalonien unter Ros d'Eroles, geht über den Segre in der Richtung nach Agramunt.
10. Feste zur Feier der Vermählung des Herzogs von Orleans zu Versailles.
12. Lord J. Russell's Motion auf Niedersehung eines Ausschusses Behufs der Untersuchung der bisherigen Verwaltung des Kirchengutes, wird vom Unterhause angenommen.
 - „ Don Carlos zwischen Pons und Tremp. — Häßiges Gefecht zu Gra di Guisfona (in Catalonien) zwischen den Christinos unter Baron de Meer, den Catalonien unter Eroles, und einem Theile der navarresischen Expedition, wobei sich beide Theile den Sieg zuschreiben, und ihre Stellungen, die sie vor dem Gefechte inne hatten, behaupten. — Tristany mit einigen tausend Mann in der Nähe von Barcelona.
14. Fast gänzliche Auflösung der englischen Legion in San Sebastian; die Ueberreste derselben überlassen sich den größten Ausschweifungen.
 - „ Der als Dichter und Schriftsteller bekannte Graf Leopardi stirbt zu Neapel.
15. Verhandlungen im englischen Oberhause über die spanischen Angelegenheiten.
 - „ Don Carlos mit Don Sebastian und dem Gros seines Expeditionscorps in Solsona.
17. Vermählung der Prinzessin Marie Victoria Louise Philiberte von Savoyen-Carignan mit dem Grafen von Syrakus, Bruder des Königs beider Sicilien, zu Neapel.
18. Die Königin-Regentin von Spanien leistet, in Gegenwart ihrer Tochter Isabella, in der Versammlung der Cortes den Eid auf die neue Constitution. Amnestie-Maßregeln in Folge der Promulgirung dieser Constitution.
20. Tod des Königs von England, Wilhelm IV., Thronbesteigung der Königin Victoria.
 - „ Don Carlos bricht mit dem größten Theil seiner Armee von Solsona auf, macht eine Seitenbewegung gegen Barcelona, wendet sich aber bald durch einen Contremarsch nach dem Ebro.
23. Feierliche Belehnung des Fürst-Erzbischofs von Olmütz, Freiherr von Somerau-Beckh, mit den mit diesem Erzbisthum vereinigten königlich böhmischen Kronlehen.
24. Lord Durham aus St. Petersburg in London.
25. Günstigere Gestaltung der Geld- und Handelsverhältnisse in den vereinigten Staaten von Nordamerika.
26. General Espartero bricht nach Logrono auf.

28. Ankunft des Königs Ernst August (bisherigen Herzogs von Cumberland) in seiner Residenz zu Hannover. Ernennung des geheimen Raths von Scheele zum Staats- und Kabinetminister.
29. Der berühmte Archäolog Hirt stirbt zu Berlin. Conciliatorische Erklärung des Herzogs von Wellington im Oberhause über die irischen Angelegenheiten. Don Carlos geht mit der navarresischen Expedition

- zwischen Flix und Cherta (oberhalb Tortosa) über den Ebro, und vereinigt sich mit Cabrera, der ihn am andern Ufer erwartet, und nachdem er eine Christinische Brigade nach Tortosa zurückgeworfen, seinen Uebergang vorbereitet hatte.
30. Die französische Deputirtenkammer votirt das Ausgaben-Budget (beinahe 1100 Millionen Francs) mit 242 gegen 39 Stimmen.

III. G e s c h i c h t s - A r c h i v.

Die Formen der Verwaltung des österreichischen Kaiserstaates.

So wie in seiner Verfassung, so trägt auch in seiner Verwaltung der österreichische Staat den Charakter eines aus verschiedenartigen Theilen zusammengesetzten Ganzen. Oesterreich zerfällt nach dem Charakter der Verwaltung in vier ganz verschiedene Theile, nämlich 1) in die deutschen, galizischen und italienischen Staaten; 2) in die ungarischen Länder, 3) in die siebenbürgischen Länder und 4) in die Militär-Gränz-Provinzen. Die unmittelbare Folge davon ist, daß einige der obersten Verwaltungsstellen sich über die ganze Monarchie erstrecken, so die geheime Haus-, Hof- und Staatskanzlei, die allgemeine Hofkammer, die Hofkammer für Münz- und Bergwesen, der Hofkriegsrath und das Generalrechnungs-Direktorium; andere nur auf die deutschen, galizischen und italienischen Länder, so die vereinigte Hofkanzlei, die oberste Justizstelle und die oberste Polizei- und Censur-Hofstelle; endlich andere nur auf einzelne Länder, so die ungarische Hofkanzlei, die siebenbürgische Hofkanzlei und der Hofkriegsrath als Verwaltungsbehörde der Militärgränz-Provinzen. Die oberste Leitung aller Geschäfte findet in dem Staats- und Konferenzministerium ihren Vereinigungspunkt. Dieselbe besteht aus mehreren Staats- und Konferenzministern, die aber deswegen nicht auch an der Spitze einzelner Ministerien stehen müssen. Sie sind: Fürst von Metternich, Graf Bellegarde, Graf Kolowrat-Liebsteinsky und Graf Radasdy. Die Beschlüsse dieses Staatsraths werden von dem geheimen Kabinete, das aus einem Direktor und mehreren Räten besteht, bekannt gemacht, daneben besteht ein Staatsrath für die inländischen Geschäfte aus dem Grafen Kolowrat-Liebsteinsky, Präsidenten dieses Conseils, dem Grafen Radasdy für die Finanzen, dem Freiherrn von Fechtig für die Justiz und dem Grafen Lam-Martinih für das Militärwesen. Die einzelnen Zweige der Verwaltung sind folgende: 1. Die geheime Haus-, Hof- und Staatskanzlei. Sie besteht aus einem Präsidenten, dem Haus-, Hof- und Staatskanzler, der Minister des Aus-

wärtigen ist, jezt Fürst von Metternich; aus 2 Staatsräten, aus 8 Hofräten und 5 Staatskanzleiräten. Sie zerfällt in die Sektion für die äußeren und in die Sektion für die innern Angelegenheiten und leitet zugleich die österreichischen Angelegenheiten des deutschen Bundes. Unter ihr stehen die kaiserlichen Befandten in 34 fremden Staaten, die kaiserlichen Agenten in der Moldau und der Wallachei, wie die kaiserlichen Consuls und Agenten auf 91 auswärtigen Handelsplätzen. 2. Die vereinigte Hofkanzlei für die deutschen, illyrischen, böhmischen, galizischen und italienischen Länder. Sie besteht aus dem obersten Kanzler, der auch Minister des Innern ist, Grafen Mitrowsky, 3 Hofkanzlern und 16 Hofräten. Ihr Geschäftskreis ist die ganze politische Verwaltung des Innern. Unter dieser vereinigten Hofkanzlei stehen die 12 politischen Landesstellen, Regierungen oder Gubernien, nämlich in Wien und in Linz für Oesterreich, in Grätz für Steiermark, in Innsbruck für Tirol, in Salzburg für Illirien, in Triest für das Küstenland, in Prag für Böhmen, in Brünn für Mähren, in Lemberg für Galizien, in Mailand für die Lombardei, in Venedig für Venedig und in Zara für Dalmatien. Jede dieser Regierungen zählt einen Präsidenten oder Gouverneur (in Böhmen Oberstburggraf genannt) und die erforderliche Anzahl von Regierungs- oder Gubernialräthen. In ihnen concentrirt sich die ganze politische Verwaltung der Provinz. Unter diesen Regierungen stehen dann wieder die einzelnen Kreise (in Italien Provinzen genannt). Ihr Personale ist ein Kreishauptmann (in Italien der Delegat), einige Kreiskommissarien, ein Forstkommisär und mehrere Subalternen. Oesterreich hat 9, Steiermark 5, Tirol 7, Illirien 8, Böhmen 16, Mähren 8, Galizien 9, Lombardei 9, Venedig 8 und Dalmatien 4 solcher Kreise. Dieselben sind von großem Umfange und haben durchschnittlich über 200,000 Einwohner. Unter den Kreisämtern stehen zulezt die Domänen und die Magistrate. 3. Die ungarische Hofkanzlei. Sie besteht aus dem ungarischen Hofkanzler, Grafen Palffy, einem Vicekanzler und 10 Hofräten. Sie ist nicht blos oberste politische, sondern auch oberste Justiz- und Kameralbehörde für Ungarn. Für die Ver-

waltung selbst ist in Ungarn die höchste Behörde die königliche Statthaltereie, deren Präsident der jedesmalige Palatin ist, und unter welcher die Comitate, die königlichen Freistädte und privilegierten Distrikte stehen. Für die Justiz sind in Ungarn die erste Instanz die Distriktaufsätze, die zweite Instanz die königl. Tafel in Pesth und Appellationsgericht die Septemviratstafel in Pesth.

4. Die siebenbürgische Hofkanzlei. Sie besteht aus dem Präsidenten, Freiherrn von Miske, und 4 Hofräthen, und hat einen ähnlichen ausgedehnten Wirkungskreis, wie die ungarische Hofkanzlei. Unter ihr steht für die Verwaltung das Subernium zu Klausenburg; unter diesem die Comitate und Distrikte der Ungarn, so wie die Stühle und Distrikte der Szekler und der Sachsen.

5. Die allgemeine Hofkammer. Sie besteht aus dem Präsidenten, Freiherrn von Eichhoff, 2 Vicepräsidenten und 27 Hofräthen. Ihr Wirkungskreis ist die gesammte Finanzverwaltung über die ganze Monarchie.

6. Die Hofkammer für Münz- und Bergwesen, deren Präsident Fürst von Lobkowitz ist. Sie verwaltet die dahin gehörigen Gegenstände.

7. Die oberste Justizstelle oder der oberste Gerichtshof, besteht aus dem Präsidenten, Grafen Taaffe, 2 Vicepräsidenten und 32 Hofräthen und zerfällt in zwei große Senate; in den Senat zu Wien für die deutschen, illyrischen, böhmischen, galizischen und dalmatinischen Provinzen; in den Senat zu Verona für das lombardisch-venetianische Königreich. Es ist die letzte Instanz für Civil- und Kriminalsachen für alle diese Provinzen. Unter ihr stehen als zweite Instanz für Civil- und Kriminalsachen 9 Appellations- und Kriminal-Obergerichte; in Wien für Oesterreich, in Klagenfurt für Innerösterreich und das Küstenland, in Innsbruck für Tirol, in Prag für Böhmen, in Brünn für Mähren und Schlesien, in Lemberg für Galizien, in Mailand für die Lombardie, in Venedig für Venedig, in Zara für Dalmatien. Die Gerichte erster Instanz sind für den Bauer das Dorfgericht oder das Grundgericht; für den Bürger der Stadtmagistrat; für die Fremten die adeligen Landrechte, deren sich in den deutschen, illyrischen,

böhmischen und galizischen Ländern 16, in jeder Provinz also etwa eines befinden. Nur in Böhmen, Mähren und in Galizien gibt es eigene Kriminalgerichte. In Italien heißen die Gerichte erster Instanz Provinzial-Justiz-Tribunale. Außerdem bestehen als besondere Gerichte: 1) Das Oberst-Hof-Marschallamt für die Glieder des kaiserlichen Hauses in persönlichen Civilangelegenheiten und für fremde Gesandte in gewissen Gegenständen; 2) Die Mercantil- und Wechselgerichte für die Handelsgeschäfte, und 3) die Berggerichte für die Bergbauwesen. 8. Die Polizei- und Censur-Hofstelle in Wien. Sie besteht aus einem Präsidenten, dem Grafen v. Sedlnitzky und 4 Hofräthen. Sie trifft die Vorbereitungsmaßregeln für Ordnung und Sicherheit, auch ist ihr das ganze Censurwesen zugewiesen. 9. Der Hofkriegsrath in Wien. Er besteht jetzt aus dem Präsidenten, Grafen von Hardegg, 2 Vicepräsidenten, 4 Hofkriegsräthen und 15 Hofräthen. Er leitet das gesammte Kriegswesen zu Land und zur See; alle Geschäfte, die sich auf Vertheidigung des Staats, auf Rekrutierung, auf Verproviantierung und auf Verwaltung der Gerechtigkeit beim Militär beziehen. Als Provinzialstellen stehen unter ihm die 12 Generalkommando's, nämlich 1) in Wien für Oesterreich ob und unter der Enns; 2) in Grätz für Steiermark, Illyrien und Tirol; 3) in Prag für Böhmen; 4) in Brünn für Mähren und Schlesien; 5) in Lemberg für Galizien; 6) in Verona für Lombardie und Venedig; 7) in Zara für Dalmatien; 8) in Ofen für Ungarn; 9) in Peterwardein für Slavonien und Syrmien; 10) in Hermannstadt für Siebenbürgen; 11) in Agram für die Banatgränze, für die Karlsstädter Gränze und für die Warasdiner Gränze, und 12) in Temeswar für das Banat. Zugleich ist dem Hofkriegsrath die ganze Verwaltung der Militär-Grenzprovinzen untergeordnet.

10. Das Generals-Rechnungs-Directorium. Es besteht aus einem Präsidenten, dem Freiherrn von Baldacci, einem Vicepräsidenten und dem übrigen Personale, und hat die Revision aller Staatsrechnungen, so wie die Ausfertigung der Resultate der Staatseinnahmen und der Staatsausgaben.

III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserstaates.

A. Beschreibung des Monumentes in Mähren zur Erinnerung an Kaiser Joseph II.

(Hierzu die Titeltafel.)

Die mährischen Herren Stände haben beschlossen, die, bisher durch einen steinernen dem gänzlichen Verfall nahe Obelisk bezeichnete Stelle nächst der Poststraße zwischen Brünn und Raasditz in der Flur des Dorfes Slawikowiz, Pfortener Herrschaft, Brünner Kreises,

wo im Jahre 1769 weil. Se. Majestät Kaiser Joseph II. bei Gelegenheit einer Vorbeifahrt aus den Händen eines eben auf seinem Felde arbeitenden Landmannes den Pflug nahm, und der Länge des Aders nach eine Furche zog, auf eine dauernde Weise durch Errichtung eines Monumentes aus Gußeisen der Nachwelt zum ehrenvollen Andenken zu sichern, so wie auch im Jahre 1769 dieser Pflug im Landtagsaale der H. Stände zur feierlichen Erinnerung dieses erhabenen Actes aufgestellt wurde.

Die durch ihre Leistungen rühmlichst bekannte k. k. priv. gräf. Salm'sche Eisengewerksfabrik zu Blansko in Mähren erhielt den ehrenden Auftrag, sowohl dieß Monument sammt Gittereinfassung in Gußeisen anzufertigen, als auch den Bau des steinernen Monuments und die Aufrihtung an Ort und Stelle zu leiten, zu welchem Behufe ihr die vom Professor der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, J. Klieber, gearbeiteten Modelle des Basreliefs und der Ornamente ausgefolgt wurden. Die Modellirung aller Bestandtheile sammt Inschriften, der Kunstguß, die Vergoldung, so wie überhaupt die Zusammenstellung dieses Werkes war die Aufgabe für die verschiedenen Ateliers dieser Fabrik, welche selbe auf die ausgezeichnetste Weise löste, und hierdurch erprobte, auf welcher Stufe der Vollendung die vaterländische Industrie in diesem Zweige stehe. — Die Höhe des Ganzen beträgt sammt der aus Quadersteinen aufgeführten Plattform 21 Fuß. Von der gegen die Poststraße gefehrten Hauptfronte liefert das mit dem gehörigen Maßstabe versehene Titeltupfer des Hauskalenders eine getreue Abbildung, auf den übrigen drei Seiten sind Basreliefs, eine Getreidegarbe vorstellend, auf den Giebelfeldern angebracht, unter welchen sich, nach den, den verschiedenen Ländern zugewendeten Fronten, und zwar gegen Mähren eine böhmische, gegen Ungarn eine lateinische und gegen Oesterreich eine deutsche Inschrift befindet, welche am Schlusse dieser Mittheilung wörtlich angeführt erscheinen. Das Monument ist hohl gegossen, und hat $\frac{3}{4}$ Zoll mittlere Eisenstärke. Im Innern sind die einzelnen Haupttheile durch Rippen, Schienen und Verschraubung dauerhaft zu einem Ganzen vereinigt. Die großen Inschrifttafeln, im feinsten Sande geformt, wurden in voller Reinheit und Schärfe ohne aller Eiselirung lediglich aus dem Guße gewonnen, welches auch beim Tableau der kaiserlichen Namenschiffre mit Lorbeer- und Eichenlaub-Begrenzung, dem mährischen Adler und den Getreidegarben, womit die verschiedenen Felder geziert, der Fall war. Der fliegende Adler, der das Monument krönt, nach einem Modelle des Professors Tiedt in Berlin, ist hohl gearbeitet, und ohne Theilung der schwierigsten Gefiederparthien und der Extremitäten aus mehreren hundert Kernstücken geformt, und in Einem Guße ausgeführt, und bewähret eine ausgezeichnete Kunstleistung dieser Fabrik.

Die Gittereinfassung ist aus einzelnen Stäben mit Verzierungen der Köpfe in Linienform zusammengesezt, und mittelst Gefimsleisten verbunden. Der Raum um das vom Gitter eingeschlossene Monument wurde mit gewürfelten gußeisernen Platten getäfelt, das Ganze schwarz lackirt, dann der allerhöchste Namenszug, die dreifachen Inschriften und der Adler an der Spitze vergoldet. Das Gewicht des Gußeisens beträgt 21,594 Pfund.

Inschriften.

1. Gegen die österreichische Seite:
Kaiser Joseph II. hochehrend den Ackerbau,
den Ernährer der Menschheit,
pflügte auf diesem Felde den 19. August 1769.
Dem Andenken des trefflichen Fürsten
weihten Mährens Stände diess neu
errichtete Denkmal 1835.

2. Gegen die ungarische Seite:
Josephus II. Imp. Aug. agriculturae, generis
humani nutrici, hono-
rem deferens hoc in agro sulcum duxit die
XIX. Augusti MDCCLXIX.
Memoriam Principis incomparabilis Ordines
Moraviae novo hoc monumento posteris sacram
esse voluerunt. MDCCCXXXV.

3. Gegen die mährische Seite:
Josef II. Cjsar worbu, žiwitkani lidsekého
pokolenj, w ney
wysšj wáznosti mage, na této rolj rozwor délal dne
19. srpna 1769.
Stanowé Morawšj newyrownanému Cjsari
nowy tento památnik postawiwše
Potomkum to mjste zaswétili.
1835.

B. Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.

K ü n s t l e r.

Schubert.

Franz Schubert wurde am 31. Jänner 1797 in einer Vorstadt Wiens geboren, wo sein Vater als Schulmeister lebte. In einem Alter von sieben Jahren ertheilte ihm Michael Holzer, Cantor in der Pfarrkirche der nächstgelegenen Vorstadt, den ersten Unterricht in der Musik, und verschaffte ihm, als er die glücklichen Anlagen des Kindes entdeckte, Aufnahme in die kaiserl. Pensionsanstalt. Schubert war damals (1808) elf Jahre alt und erhielt gleich den Titel eines Hofsängers. Darauf wurde er Solosänger der kaiserlichen Capelle, und empfing Unterricht im Piano und auf der Violine. Seine Fortschritte waren so reizend, daß er bei den Orchesterübungen, wo er die erste Violine spielte, die Leitung in Abwesenheit des Directors übernahm.

Der kaiserliche Hoforganist Ruziczka ertheilte ihm tüchtige Lehrstunden im Generalbass, und später unterrichtete ihn der kaiserliche Kapellmeister, der berühmte Salieri, in der Composition. Endlich verdankte er, wie er selbst zugestand, die Vollendung seiner musikalischen

Erziehung, den schönsten und bewundernsten Meistern eines Mozart, eines Haydn, eines Beethoven. Niemals jedoch gab er eigenes strenges Selbststudium auf, und noch in den letzten Momenten seines Lebens verwendete er angestrengten Fleiß auf den Contrapunkt unter der Leitung seines Freundes, des Hoforganisten Simon S. L. Nachdem er fünf Jahre in dem k. k. Convikte zugebracht hatte, veränderte sich seine Stimme, und weil sein Beruf für musikalische Wissenschaft immer bemerkbarer hervortrat, so verließ er im Jahre 1813 diese Vorbereitungsschule und widmete sich gänzlich der Composition. Von dieser Zeit an lebte er im väterlichen Hause, und später allein, indem er sich seinen Unterhalt durch ertheilte Stunden und verkaufte Werke erwarb. Mit Ausnahme einiger Auszüge nach Ungarn, Steiermark und Oberösterreich, blieb er fortwährend in Wien, theils in der Stadt selbst, theils auf dem Lande, wo seinem Genie die schönsten Eingebungen zufließen. Sein Leben bietet kein nur einigermaßen wichtiges Ereigniß dar, daher er sich seiner Kunst mit voller ruhiger Muse widmen konnte. Unglücklicher Weise, und viel zu früh wurden seine Arbeiten für immer unterbrochen, denn eine Entzündungskrankheit entriß ihn der Welt am 19. November 1828, in einem Alter von zwei und dreißig Jahren.

Sein Tod wurde nicht nur von seinen Freunden, sondern auch von Allen, die sich in Deutschland für Kunst interessieren, höchst schmerzlich empfunden. Eine große Anzahl Künstler und Kunstlehrer begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte; mehrere feierliche Todtenmessen wurden ihm zu Ehren in Wien und einigen andern großen Städten gehalten. Seine Laufbahn, obgleich von kurzer Dauer, war nichts desto weniger reich an ausgezeichneten Werken.

Schubert sah sich mit einer so gewaltig schöpferischen Macht ausgestattet, daß er mit unbeschreiblicher Geschwindigkeit die gediegensten Compositionen niederzuschreiben vermochte. Noch als Kind schrieb er viele Quatuor's, mehrere Symphonien und andere Schöpfungen; sein größtes Vergnügen bestand aber darin, kleinere Sachen von den berühmtesten Dichtern in Musik zu setzen und Balladen zu componiren, und es gelang ihm, fast alle seine Vorgänger in dieser Gattung zu übertreffen. In seinen Melodien treten uns hauptsächlich folgende Eigenschaften in großer Vollkommenheit entgegen; zunächst große Originalität, ferner tief poetisches Gefühl, überraschende Wahrheit im Ausdruck, neuer Rhythmus, zarte Auffassung der Anspielungen des Dichters, feurige Einbildungskraft, obwohl gemäßigt durch eine gewisse Hinnigung zur Melancholie, und durch eine Art von religiöser Salbung; anmuthige und einfache Wendungen, zierliche Nachlässigkeit der Modulation und unerhöpliche Neuheit des Accompagnements. Der Charakter von Schubert's Musik ist überhaupt heftig, aufgeregter, sein Spiel warm, farbig, voller Bewegung. Es ist ein feuri-

ges Gemüth, das sein Glück in den ihn umgebenden Objecten sucht, nie aber von diesen gesättigt, wendet es sich von selbst dem Himmel zu. Es bewegt sich zwar im Endlichen, das Unendliche aber strahlt überall durch.

Schubert hat mehr als dreihundert Balladen in Musik gesetzt und eine große Menge von Walzern, Märschen, Liedern mit Variationen, Sonaten, Phantasien, Rondo's, Ouverturen, Trio's und andere zwei- und vierhändige Piecen für das Pianoforte mit oder ohne Accompagnement verfertigt; ferner vierstimmige Sachen, Psalme, Chöre, Cantaten, unter welchen Prometheus vorzüglich erwähnt werden muß, viele Quatuors, ein Odtett und drei große Symphonien. Für Kirchenmusik schrieb er mehrere Messen, unter diesen drei große, mehrere Offertorien, Graduale und zwei Stabat. Auf fallend ist die Menge seiner Opern und Singspiele, deren Verzeichniß hier folgt:

1. Der Spiegelritter.
2. Des Teufels Lustschloß, diese beiden kleinen Opern sind von Kozebue.
3. Claudine von Villa Bella, in 3 Akten, von Goethe.
4. Die Freunde von Salamouca, in 2 Akten, von Mayrhofer.
5. Don Fernand, ein Akt.
6. Der vierjährige Posten, Singspiel in einem Akte, von Körner.
7. Die Zwillinge, zum ersten Male aufgeführt auf dem Wiener Hoftheater am 14. Juni 1820.
8. Die Zauberharfe, Melodram mit Chören und Gesängen, 3 Akte. Aufgeführt im Theater an der Wien den 19. August 1820.
9. Alphons und Estrella, große romantische Oper, 3 Akte, componirt im Jahre 1822.
10. Rosamunde, Drama mit Chören, 3 Akte, aufgeführt am 20. Dezember 1823.
11. Die Verschwornen, komische Oper in einem Aufzuge, von Castelli (1824).
12. Hierabras, große Oper in drei Akten (1824).

Außer diesen hinterließ er noch unvollendet: „Die Bürgschaft“, „Adrast“ von Mayrhofer, „Sakontala“ von Naumann.

Ferner componirte er zwei Nummern zum „Glöckchen“ von Herold, das auf dem Wiener Hoftheater aufgeführt wurde. Unter allen seinen lyrischen Werken betrachtete Schubert „Alphons und Estrella“ und „Hierabras“ als die gelungensten, und für die Aufführung geeignetsten. Erschien die Mehrzahl von ihnen gleichwohl nicht auf der Bühne, so muß dieß Mißgeschick dem hervorragenden Talente des Componisten zugeschrieben werden, der auf der einen Seite den Neid und die Eifersucht der Künstler erregte, und auf der andern von der Masse des großen Publikums nicht verstanden wurde.

Früher oder später werden jedoch Schubert's Werke auch von den französischen Musikern gewiß hinreichend

gewürdigt werden, und dazu ist nichts erforderlich, als ein Uebersetzer und ein Herausgeber. Zwei tüchtige Männer, die H. Bellangé und Richault, haben übrigens schon theilweise dieses verdienstliche Unternehmen begonnen. Von 300 Melodien oder Balladen sind schon 63 in Paris gestochen, ebenso 8 Hefte Walzer, 6 Hefte Märche, 9 Hefte Sonaten, 2 Hefte mit Duo's, Trio's oder Quintetten für das Piano, zwei vierhändige Ouverturen aus „Estrella“ und „Fierabras;“ ferner eine Menge Rondo's, Polonaisen, Variationen, Phantasten; zuletzt endlich die artige Sammlung: *Momens musicales*, und 4 Hefte Kirchenmusik, nämlich eine vierstimmige Messe, ein *Tantum ergo*, ein *Salvo Regina* und ein *Potus in corde languet*.

Schubert besaß einen ruhigen, aufrichtigen und rechtschaffenen Charakter. Für seine Kunst begeistert, hörte er doch nie auf, zärtlicher Sohn, treuer Freund und erkenntlicher Schüler zu bleiben. Er liebte heitere, lustige, freimüthige Gesellschaft und gern unterhielt er sich bei einem Glase Bier mit den Freunden über Musik, Poesie und Kunst. Dann wurde er warm, und es genügte, ein Gedicht ein einziges Mal zu überlesen, um eine Musik dazu zu improvisiren und wunderbare Melodien zu componiren. Einige wollen behaupten, die Gewöhnung an starke geistige Getränke dürfte vielleicht nicht ganz unschuldig an seinem Tode gewesen seyn. Mit kindlicher Naivetät verband er eine große Vorliebe zu einsamen Stunden; dann stoh er auf das Land, um seinen schwermüthigen Träumereien nachzuhängen, und kehrte lustig und guter Dinge wieder heim. Besaß er Geld, so eilte er, es los zu werden, schenkte es entweder den Armen, oder verthat es in heiterer Gesellschaft seiner Freunde.

Seines Talentes sich wohl bewußt, und von einigen Enthusiasten über Gebühr gelobt und gepriesen, wurde er doch nie stolz oder eitel, und war so wenig begierig auf Lob, daß er sich häufig versteckte, wenn ein neues Werk von ihm erschien. Traf es sich, daß er mit andern Künstlern einen und denselben Gegenstand bearbeitete, so war er gewiß der Letzte, der seine Arbeit zum Vorschein brachte. Einige seiner Freunde, gerührt von seiner Uneigennützigkeit und seiner Gleichgültigkeit gegen sich selbst, kamen auf den Gedanken, ohne seine Theilnahme, aber zu seinem Vortheile, 12 von seinen Werken herauszugeben; Schubert, der dies erfuhr, gab zuletzt seine Einwilligung, und von dieser Zeit an nahm der Ruf seiner Schöpfungen dermaßen zu, daß vom Februar 1821 bis gegen Ende 1828, wo er starb, hundert seiner Compositionen bei verschiedenen Herausgebern erschienen. Bescheiden und zurückhaltend, wenn die Rede von seinen eigenen Werken war, urtheilte er auch mit größter Unparteilichkeit über die Werke Anderer. Der klassischen Musik der großen alten und neuen Meister sollte er die tiefste Verehrung und ließ namentlich Rossini's Talente volles Recht angedeihen.

Schubert war Mitglied der großen Musikgesellschaft der österreichischen Staaten; die Musikgesellschaften von Grätz und Innsbruck nahmen ihn zum Ehrenmitgliede auf. Solche Auszeichnungen schmeichelten ihm sehr; seine Antwort bestand in der Composition mehrerer bedeutender Werke für diese Gesellschaften. Unter den Männern, die sehr frühzeitig sein Talent erkannten und aufmunterten, muß vor Allem der Hofsänger Vogel genannt werden, der durch die Art des Vortrages von Schubert's Melodien eben sowohl zu ihrer günstigen Aufnahme beitrug, als diesen auch ermunthigte, noch mehr zu schreiben. Der Beifall Salieri's regte ihn noch mehr an und ließ ihn muthig die Hindernisse übersteigen, die sich im Anfange seiner Laufbahn vor ihm aufschürmten. Lobende Anerkennnisse mancher anderer hochgestellten Personen belohnten reichlich seine Anstrengungen, und unter diesen erwähne ich nur den berühmten Jean Paul, der Schubert's stets mit großer Bewunderung gedachte. Als der Dichter des Augensichtes geraubt worden war, gewährten ihm Schubert's Balladen großen Trost, und als der Tod endlich bei ihm anklopfte, wollte er nochmals seine Lieblingsballade hören. Solche rühmliche Anerkennung mußte begreiflicher Weise den Künstler gegen manche auf ihn gerichtete kleine Angriffe ziemlich gleichgültig machen.

Oft hat man von dem eigenthümlichen Talente Schubert's gesprochen, durch welches es ihm möglich wurde, mit der größten Leichtigkeit in fremde Formen sich hineinzudenken. Er hat zwei Piecen für Herold's „Glöckchen“ geschrieben, und eine Arie zu einer Auber'schen Oper; bei der Aufführung vermochten die deutschen Künstler nicht zu erkennen, was dem französischen Musiker angehöre, und was ihr Landsmann eingelegt habe. Seine Messen werden in Hinsicht auf religiöses Gefühl und tiefe Andacht von Kennern über die Messen Cherubini's gestellt, und ohne sie gehört zu haben, darf man dieser Ansicht beitreten, wenn man nur eine allgemeine Uebersicht von Schubert's Musik sich zu eigen gemacht hat. Aus dergleichen Ursache muß man sehr bedauern, daß seine dramatischen Werke so sehr vernachlässigt worden; denn Schubert, begabt mit so viel Melodie und mit so ergreifendem Ausdrucke, muß nothwendig auch Meisterstücke für die Bühne geliefert haben. Hoffen wir, daß auch dieser Theil seiner Werke einer glänzenden Wiederbelebung entgegen gehe; vor Allem aber vergessen wir nicht, daß ungeachtet seines milden und sanften Charakters, er dennoch für eine Menge Künstler ein Gegenstand großen Neides war. Einer beneidete seine Fülle von Melodie, ein Anderer seinen Ausdruck, ein Dritter seine neuen originellen harmonischen Combinationen; Alle gestanden ihm nur eine gewisse Gewandtheit zu. Im Augenblicke seines Todes wurde er erst als großer Künstler anerkannt. Jeder wollte seine Schöpfungen haben, und die Verleger rissen sich um seine Manuscripte.

So war Schubert. — Kurz zwar war nur sein Le-

ben, aber wohl angewendet, und lange wird sein Name von der Zukunft genannt werden. Seine sterbliche Hülle ruht neben Beethoven, in welchem er das höchste Ideal musikalischer Kunst verehrte.

Johann Baptist Ritter v. Lampi.

Am 27. Februar 1837 starb zu Wien im 62. Jahre seines Alters, an einer Brustkrankheit, der aus der Stadt Trient gebürtige ausgezeichnete Historien- und Portraitmaler, Johann Baptist Ritter von Lampi, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, der ältere Sohn des berühmten Portraitmalers und k. k. Professors Johann Baptist Ritter von Lampi, und seiner Gemahlin Katharina, gebornen Frank.

Dieser Künstler war den 5. März 1775 zu Trient geboren. — In seinem Knabenalter lebte er mit seinen Aeltern zu Trient, und später einige Jahre zu Innsbruck; er wurde schon damals vom Vater im Zeichnen und Malen unterrichtet und geübt. Er kam dann mit den Aeltern nach Wien, besuchte dort die Akademie, wo die berühmten Professoren, Maurer und Jüger seine Lehrer waren, verließ im 19. Jahre seines Alters die Akademie, und setzte hierauf seine Studien bloß unter seinem Vater fort.

Er ging später nach Petersburg, in welcher Hauptstadt er sich dreizehn Jahre aufhielt, und immer vollauf beschäftigt war. Seine dort gelieferten Gemälde wurden nicht nur in Russland, sondern auch in Polen, Preußen, England und noch andern Ländern verbreitet. Die kaiserl. Akademie der bildenden Künste zu Petersburg hatte ihn am 14. December 1797 zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt. Ein solches Diplom ertheilte ihm am 12. Feb. 1813 auch die Akademie der bildenden Künste in Wien. Man rühmte an seinen Werken besonders die Wahrheit, Zartheit und Vollendung im Fleische (in der Carnagione).

Er arbeitete als Historien- und als Portraitmaler. In der erstern Beziehung verdienen vorzüglich zwei Ideale in Lebensgröße genannt zu werden, eine Venus und eine Fortuna. Die erste kaufte Se. Majestät der höchstselige Kaiser Franz unvergesslichen Andenkens, für die kaiserliche, die letztere der Fürst von Liechtenstein für seine Gemäldegallerie. Drei Stücke, Tiroler und Tirolerin, Schweizer und Schweizerin, die Schlafende und die Träumende, besaß der Herzog Ferdinand von Württemberg; ein Mädchen mit einem Hunde wurde nach Russland, und eine Madonna und ein Mädchen mit einem Schafe nach Mailand verkauft. Alle diese Stücke waren in den Wiener Kunstausstellungen mit verdientem großen Beifalle aufgenommen worden. Sein Vater hatte mehrere Jahre vor seinem Tode sich entschlossen, seinem Geburtsorte Romano im Nonsberge (Val di Non) ein Andenken zu hinterlassen, und ein Altarblatt, Maria Himmelfahrt, in die dortige Pfarrkirche zu verchren. Er hatte dazu nicht nur den Entwurf gemacht, sondern

auch schon zu malen angefangen, und die zum Himmel auffahrende Maria von Engeln umgeben ausgeführt. Aber sein sehr vorgerücktes Alter machte, daß er die Arbeit nicht weiter fortsetzte. Endlich unterzog sich der Sohn derselben unter der Aufsicht des Vaters, und vollendete sie. Dieses herrliche Werk prangt nun schon seit einigen Jahren am Hochaltar zu Romano. Die Skizze davon hat Lampi der Sohn im Jahre 1836 als Geschenk an das Ferdinandeum zu Innsbruck eingesendet. Außer mehreren andern Portraits hat er jenes des Kaisers Franz mehrmal in Lebensgröße gemalt. Sein Bildniß des Papstes Pius VII., das er für den Nuntius Severoli gemalt, wurde in Rom so günstig aufgenommen, daß er von dorther zwei Ehrendiplome erhalten hat. Sehr gerühmt wird auch sein Portrait des k. k. Hofraths, Freiherrn von Sonnenfels. Für den Rathssaal des Wiener Magistrats malte er die sämmtlichen österreichischen Regenten, und der Magistrat ernannte ihn zum Beweise seiner Zufriedenheit zum Ehrenbürger von Wien.

Lampi war Anfangs Lieutenant, dann Hauptmann im akademischen Schühencorps der Künstler in Wien, und überhaupt allgemein sehr geachtet. Er hinterläßt einen Sohn, ebenfalls Johann Baptist mit Namen, der bereits ein geschähter Portraitmaler ist. Die Kunstgeschichte wird künftig die drei Johann Baptist Lampi wohl zu unterscheiden haben.

C. Die Tropfsteinhöhle bei Demensalva.

Eine merkwürdige Naturerscheinung ist die Tropfsteinhöhle bei Demensalva in der Lypptauer Gespanschaft, anderthalb Stunden vom Marktflecken Szent Miklos (St. Nikolsburg).

Der Weg dahin führt hinter Demensalva eine Stunde das romantische Thal entlang, wo man links einbiegend ungeheure Felsmassen erblickt, die mehrere Höhlen in sich bergen. Die berühmteste und zugleich die nächste derselben heißt Esterna (die schwarze); um zu ihr zu gelangen, muß ein sehr steiler, mit Kalksteingerölle bedeckter Berg erstiegen werden, auf dessen mittlerer Höhe der Eingang sich befindet, der jedoch so eng und niedrig, kaum der Beachtung werth scheint, versicherte nicht der Führer, man sei an Ort und Stelle. Ein Schutthaufen seit Jahrhunderten aufgehäuft, bedeckt hier den sehr steilen, in die Tiefe führenden Weg, so daß man, gleichwie an der Außenseite des Berges, beinahe mit jedem Schritte Gefahr läuft auszugleiten; der finstere Abgrund, welcher sich jetzt bis zum Mittelpunkte der Erde hinabzufenken scheint; die Unsicherheit der Tritte auf dem beweglichen Boden, der graue Wiederhall, dumpf heraufdröhnend aus dem Schlunde von dem Falle der rollenden Steine; endlich die in abgemessenen Entfernungen sich bewegenden Lichter, ohne der Träger zu gewahren: Alles dieß wirkt geisterhaft und unheimlich auf die Phantasie. Mit Freude vernimmt man endlich den Ruf des

Führers, daß der Weg nun eben und das Gehen weniger beschwerlich und bedenklich sei. Ein Gnomensaal schließt sich jetzt mit Einem Male dem entzückten Auge auf, der mit dem reichsten Faltenwurfe des Stalaktits bekleidet und geschmückt ist, mit Orgeln, Altären, Säulen, die mit Nischen durchhöht sind, aus denen weiß verhüllte Gestalten uns entgegentreten. Von hier geht es durch engere und weitere Räume bergauf und bergab; einmal über eine Leiter, dann über nasse, abschüssige Hügel und übereinander liegende Grotten, zwischen Sälen, Kegeln, Basen, Pyramiden, versteinerte Kaskaden mit blendendem Muschelwerk und seltsamen Thier- und Menschengestalten, wie sie kaum die abenteuerlichste Phantasie zusammensetzen könnte, und welche hier die in ihren Formen unerforschliche Natur aus Stalaktiten gebildet hat. Zahllose Oeffnungen verkünden das Daseyn von Seitenhöhlen, deren wenigste bis jetzt erforscht sind. Eine derselben, von beinahe gleicher Größe wie die Haupthöhle, verdient ganz besondere Aufmerksamkeit und lohnt reichlich die Mühe des Hinabsteigens. Nicht weit vom Eingange erhebt sich nämlich eine mehr als zwei Klafter hohe, bei Fackelschein herrlich prangende Pyramide vom reinsten Eise, von der in schimmernder Farbenpracht Millionen Brillanten den Lichterschein wiedergeben. Auch die Grundfläche dieses wunderbaren Krystallfelsens besteht aus Eis, und dröhnt dumpf und hohl bei jedem Schritte des Führers, dem hier zu folgen nicht rathsam wäre, da der spiegelglatte Boden gegen die Rückwand, die wohl schwerlich je ein menschliches Wesen erforschen wird, abschüssig endet. Das Eis in dieser Höhle erzeugt sich ungemein schnell, denn wenn bei festlicher Gelegenheit zu St. Nikolaus Eis benötigt wird, holt man es aus dieser unverstegbaren Vorrathskammer, in der sich jedes Mal die hinweggeschaffte noch so beträchtliche Menge binnen kurzer Zeit wieder erfesht. Eine dritte, nächst dieser gelegene Höhlenkammer zeigt wieder eine ganz andere und höchst sonderbare Art Tropfstein, welche vor der Erhärtung schmierig wie Seife ist, und sich in der Hand kneten läßt. Diese ist gleichfalls von beträchtlicher Höhe, da die Strahlen der emporgeshobenen Lichter nicht bis an die Decke reichen und endet

in einem ungeheuren Sumpf von Bergmilch, der jedes weitere Fortschreiten hemmt. Unter mehreren schönen Architekturstücken, Gruppen von Säulen, Muscheln, Kaskaden u. dgl. ist diese Kammer auch reich an thierischen Ueberresten, und höchst wahrscheinlich ist der ganze Boden ein untergegangenes Thiergeschlecht. Die sich hier aufdrängende Frage, wie sich diese Krystallhöhlen gebildet, und woher diese Thierüberreste kommen, zu beantworten, ist ein schwer zu lösendes Räthsel. — Daß Wasser von der Decke herabträufelt, ist wahr, allein dieß ist in beiden Höhlen der Fall, und doch bildet sich in jeder nur an Einer Stelle Eis, sonst überall Stalaktiten. Dieß wäre somit keineswegs eine hinlängliche Erklärung dieses sonderbaren Phänomens, wie sie nur flüchtig in Sartori's Nationalwundern des österreichischen Kaiserthums gegeben wird. Nur mühsam trennt man sich von dem bezaubernden Anblicke dieses unterirdischen Pallastes, von dem die allumständlichste Beschreibung immer nur ein schwaches Bild von dem zu geben im Stande ist, was man gesehen hat.

Schneller ist der Rückweg zurückgelegt, auf dem schon aus bedeutender Ferne ein kleiner, doch immer wachsender Stern freundlich und hoffnungsvoll dem Wanderer zu dem himmlischen Lichte heraufwinkt. Wohlthuend und erquickend ist das Gefühl, mit dem man den Rand dieses Schattenreiches betritt und sich wieder von wohlbekannten und befreundeten Gegenständen umgeben findet. Man ruht einen Augenblick aus, wie gefesselt durch die reine Luft, die man jetzt wieder schöpft, indeß die Pracht des finstern Reiches der ewigen Nacht Staunen und Bewunderung erregt, die aber nie von dem beängstigenden Bewußtseyn getrennt sind, ein Fremdling sei der Mensch hier in dieser weiten Schöpfung. Der merkwürdigern Höhlen sind hier noch zwei, wovon die eine Ökne genannt wird, und zahlreiche thierische Ueberreste birgt; die andere mit Namen Vitejeranja, ist von einem bedeutenden Bache durchflossen, welcher, wie aus dem wilden Geräusche zu entnehmen ist, noch lange unter der Erde fortfließt. Außer diesen sind auch noch mehrere kleine Höhlungen in diesem Kalkgebirge, worin im Herbst zuweilen die Schafe übernachten.

VI. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkerverkunde, und allerlei Nütliches im Leben.

Die Porzellanfabrik in der Bombardei.

Gleich beim Eintritte in die Säle der 1837 zur Anschauung gebrachten Vrer a'schen Kunstausstellung in Mailand zeigten sich dem Blicke Fabrikate von lombardischen Porzellan, Fabrikate, die um so mehr unserem Vaterlande zu Ehre gereichen, als sie dazu beitragen, uns immer mehr vom Auslande unabhängig zu machen.

Dieses schöne Geschirre, die höchste Stufe der Töpferkunst, war seit undenklichen Zeiten nur im Orient, und zwar in China und Japan bekannt. Das Japanesische hält man für das vorzüglichste, obschon Feig und Schmergel ins Grünliche fallen. Seit dem 13. Jahrhunderte schreibt sich die Einfuhr des asiatischen Porzellans nach Europa her, und war lange Zeit der Gegenstand eines bedeutenden Handels, ohne daß Jemand es versucht hätte, diese Fabrikation bei uns einzuführen. Erst im Jahre 1706 erfand Böttcher in Meissen ein rothes Gres, welches einige Aehnlichkeit mit dem Porzellan hatte. Tirschenhauser vervollkommte später diese Composition, und brachte im Jahre 1810 das ächte Porzellan zuwege; seitdem entstanden und vermehrten sich die Porzellanfabriken in Teutschland, wo der Boden reich an Kaolin ist. Als aber im Jahre 1781 durch einen Straßburger, Namens Kanony, das Geheimniß nach Sevres gebracht ward, und man in den Umgebungen von Limoges Kaolin entdeckte, pflanzte sich auch in Frankreich die Fabrikation des harten Porzellans fort, und man brachte es dort bald in diesem Zweige der Töpferkunst zum höchsten Grad der Vollkommenheit, so daß gegenwärtig nur Teutschlands Fabrikate mit den französischen ohne Nachtheil sich messen können, obwohl Feig und Schmergel nicht jene Weiße besitzen, die das französische Porzellan so sehr auszeichnet. England, welches in Allem, was Fabrikwesen anbelangt, allen Völkern weit überlegen ist, und welches unvergleichliche Geschirre erzeugt, konnte in der Porzellanfabrikation den Franzosen und Teutschen nicht gleich kommen. Ihr Kaolin, den sie dazu verwenden, und aus der Grafschaft Cornwallis beziehen, ist gelblich, und ihre Produktionen können nur als unvollkommene Verglasungen angesehen werden.

Bereits seit einem halben Jahrhunderte wurden in Mailand wiederholte Versuche gemacht, um aus heimischen Thon Porzellan zu gewinnen; allein vier Gesellschaften mußten sich ohne Erfolg auflösen, entmuthigt durch die großen Hindernisse, die sich ihrem Vorhaben entgegenstellten. Die der Herren Gindrad schien sich Anfangs halten zu wollen, konnte aber später auch nicht

aufkommen. Bei dieser Gelegenheit sei erlaubt, die Bemerkung zu machen, daß zu solchen Unternehmungen Gesellschaften nicht geeignet sind. Zahlreiche Gesellschaften sind zu jenen Riesenwerken nothwendig, die ungeheure Kapitalien erfordern, wie z. B. das Ausgraben einer Mine, die Erbauung eines Kanals oder einer Eisenbahn. Bei diesen ist nur ein entworfener Plan auszuführen. Wo aber plötzliche Hindernisse eintreten können, und man sich nach den Umständen richten muß, entweder weil man eine bessere Methode entdeckt, oder eine andere für untauglich befunden hat, wo manchmal Einkäufe und Kapitalvorschiebungen ohne Verzug zu machen sind, wie in diesem Fabrikationszweige; da kann das Ausforschen der Willensmeinung eines jeden Einzelnen nur dazu dienen, das Fortschreiten zu hemmen oder gar unmöglich zu machen, und vielleicht ist diesen Ursachen die Auflösung der vier Mailänder Gesellschaften zuzuschreiben. Nun aber ist ein einzelner Mann im Besitze der lombardischen Fabrikation; die Fortschritte, die in drei Jahren darin gemacht wurden, lassen das Beste hoffen.

Herr Carl Tinel li erhielt im Jahre 1834 von der k. k. Akademie eine goldene Medaille für weißes und bemaltes Porzellan aus seiner Fabrik zu S. Christofano, und auch im Jahre 1837 sah man in der Vrer a'schen Kunstausstellung Porzellan aus seiner Fabrik, welches, wenn es auch nicht in vollkommenen Vergleich mit dem schönsten Geschirre der ersten Fabriken Frankreichs und Teutschlands gestellt werden kann, doch das gewöhnliche Porzellan dieser Fabriken, wie es von ihnen verschickt wird, weit übertrifft, und hoffen läßt, daß die Bombardei in Kurzem diese Nationen um ihre Fabrikate nicht werde zu beneiden haben. Die Bestandtheile, die Hr. Tinel li zur Composition des Porzellans verwendet, sind meistens inländische oder aus der Nachbarschaft, und bestehen aus Schmelzerde von Tradale und Bergamo, Quarz aus dem Ticino, aus Monza und dem Como-See, und Kaolin aus Novara.

Obschon die Porzellanfabrikation der Bombardei noch in ihrem Entstehen ist, beschäftigt die Fabrik in S. Christofano bereits 70 Personen. Sie erzeugt jährlich ungefähr 120,000 Stücke, und hat außer den Hauptdepots in Mailand im Hause des Fabriksinhabers und in der Gallerie de Cristoforis andere zwei, wovon eines in Treviso, und eines in Bergamo. Andere kleinere Lager befinden sich beinahe in allen Städten des Königreichs, dessen Kaufleute das Mailänder Porzellan den Bewunderern Pariser Gegenstände für ausländisches vorzeigen.

Wir wollen übrigens nicht mit Stillſchweigen übergehen, daß das lombardische Porzellan ins Bläuliche spielt, was von dem Kaolin abhängt. Da nun aber der Beſitzer in neuerer Zeit eine Ader blendend weißen Kaolins entdeckte, ſo hofft man in Vailde, das Mailänder Porzellan mit dem franzöſiſchen auch in dieſer Hinſicht wetteifern zu ſehen. Es wurde übrigens jenem Porzellan die Leichtigkeit des Gewichts vorgeworfen, was vermuthlich der dortigen Gewohnheit an das beſonders leichte Geſchir zuzuſchreiben iſt. Um nun zu erfahren, in wie fern dieſe Behauptung richtig ſei, hat man das Gewicht einiger Teller dieſer Fabrik mit jenen unſerer franzöſiſchen Fabriken, jener der Herren Fiſcher und Reichenbach in Böhmen und der K. K. Aerazialfabrik in Wien verglichen, und folgendes Reſultat gewonnen:

Teller von Mailänder Fabrik.	Franzöſiſche.
8 1/2 Zoll 13 Onc.	18 Onc.
	Wiener
Böhmische 20 Onc.	18 Onc.
Mit erhabenen Verzierungen:	
Teller von Mailänder Fabrik.	Franzöſiſche.
8 Zoll 14 Onc.	16 Onc.
7 1/2 " 9 "	15 "

Dieſe ſind Thatſachen, die die Meinungen derjenigen ſchlagen, die bloß Lob für das Ausländiſche beſitzen, ohne zu bedenken, daß, wo es ſich um eine ſo koſtſpielige Fabrikation handelt, wie die des Porzellans, man den Erzeugen alle Mittel verſchaffen muß, ſeine Fabrikate vollkommen zu können, ſtatt ſolche in Mißkredit zu ſetzen, und daß es ſogar die heilige Pflicht eines Jeden iſt, die inländiſchen Produkte, wenn ſie auf dem Wege zur Vollkommenheit begriffen ſind, anzueifern, bedenkend, daß keine Fabrikation in ihrer Kindheit Vollkommenes leiſten könne.

Nahrung der Bienen.

Im Frühjahr und Sommer bietet die Natur einen ſehr großen Theil ihres Schmuckes an Blüthen und Blumen dem Bienengeſchlechte zur Nahrung dar. Raum hat die milde Luft des Frühlings die Erde aufgeweicht und die Bande gelöſet, womit der rauhe Winter ſie bis dahin gefangen hielt, ſo ſchwellen ſchon die Blüthenknospen. Zirkeln des Haſelſtrauches, und ſeine Käſchen dienen zur erſten Nahrung der Bienen.

Ihnen folgt aber bald die Sahlweide an Bächen und in Wäldern in ihrer gelben Fierde. Mit ihrer Blüthezeit regt ſich ein ungemein thätiges Leben in den Bienenſtöcken. Ohne Raſt drängen die Arbeiter einander fort, und kehren entweder ganz bedeckt mit dem goldfarbenen Blüthenſtaube oder mit großen Scheiben davon, an die Hinterfüße geklebt, in dichten Reihen, ermüdet, oft vor der Wohnung niederſinkend, nach Hauſe zurück. Mit dieſer Zeit beginnt aber erſt recht der Einſatz der Brut, welcher

es nun an Nahrung nicht fehlt, indem auch hiſweilen die Blüthe der Sahlweide den ſorgfältig ſammelnden Bienen überdieß noch eine ſüße Feuchtigkeit gewährt.

Einen noch dichterem Honigſaft erzeugen alſdann die Blüthen der Stachelbeeren, und liefern dadurch und durch den Blüthenſtaub früher ſchon den Bienen eine leckere Speiſe.

Darauf eröffnet ſich dann an ſolchen Orten, wo Winterreps in Menge gezogen wird, eine heitere Ausſicht auf eine reiche Honigernte und vieles Futter an Blüthenſtaub zur Ernährung der Brut. Unſtreitig gehört der Honig, welchen die Blüthen des Winter- und Sommerreps hervorbringen, unter den ſchmackhafteſten, reinſten und ſchwerſten. Die rauhe Witterung zur Zeit der Blüthe zernichtet aber nur zu häufig die Hoffnung auf einen ſchönen Gewinn. Wird aber das Einſammeln dieſer Nahrung vom milden Sonnenscheine und untermiſchten, leichten Strichregen begünſtigt, ſo iſt es rathſam, den Bienenſtöcken Auf- oder Unterſähe zu geben, damit die Bienen Raum zum Bauen der Wachſtafeln haben; ſonſt tragen ſie wohl ihre Wohnung voll Honig, können aber keine Brut einſetzen, und die Hoffnung auf Schwärme geht verloren; ja, auch die ſchon eingefammelte Nahrung nimmt wieder ſehr ab, denn ſobald der Thätigkeit der Bienen durch den engen Raum Gränzen geſteckt ſind, werden ſie träge und zehren nur.

Viele Blumen, welche der Frühling in Wieſen, Feldern und Wäldern hervortreibt, ſind den Bienen mehr zum Einſammeln des Blumenſtaubes als des Honigs nützlich. Beides aber trägt ihnen der Obſibaum in ſeiner Blüthe, vorzüglich die Kirſcharten, und unter dieſen am meiſten die Sauerkirſche. Die Blüthen der ſogenannten dicken Bohnen werden auch häufig um des Honigs willen von den Bienen beſucht. Sie könnten ihn aber nicht aus dem tiefen Kelche herausholen, wenn nicht die Ameiſen unten an demſelben vorher Löcher hineingebissen hätten, worin die Bienen ihre Zungen ſtrecken, und den Saft herauslecken.

Anderer Gewächſe bringt der Sommer, und der heiße Strahl der Sonne erzeugt in ihnen mannigfaltigere, und, wenn man den Winterreps ausnimmt, kräftigere Nahrungsmittel, als der Frühling hervorgebracht hatte.

Reichlichen Honig geben ſchon die Blüthen des Steinklee's, des Klafes, der Linden, der Erbsen, die Blumen und Stängel der Wicken, die Blüthe des Hederrichs, der Landranunkel u. ſ. w., und reichlicher noch die Blüthe des Sommerreps in Feldern und der Einſter in Wäldern, und alle übertrifft noch darin das unanſehnliche, gemeine Heidekraut, welches unfruchtbare Felder, Heiden und Wälder überzieht. Dieſes Gewächs iſt oft das einzige Rettungsmittel der Bienen vom Hungertode, wenn vorher rauhe Winde und anhaltende Regengüſſe dem Einſammeln der Nahrung hinderlich geweſen waren. Vierzehn warme Tage des Auguſts reichen für einen gewöhnlichen Bienenſchwarm hin, um ſeine nöthige Win-

ternahrung aus der Heide zu holen. Und die Erfahrung hat es bewiesen, daß alsdann ein Bienenstock in einem Tage 1 — 2 Pfund Honig gewinnen kann.

Der spanische oder rothe Klee gewährt den Bienen nur sehr selten Nahrung. Wenn eine überaus feucht-warme Witterung seine Blumentelche so mit Honig füllt, daß sie überfließen, alsdann wird er erst von den Bienen besucht, sonst aber sind die Blumentelche zu tief, so daß die Junge der Bienen den darin befindlichen süßen Saft nicht erreichen kann.

Nicht Blumen und Blüthen sind es allein, woraus die Bienen ihre Nahrung holen, auch auf andere Weise hat sie ihnen die Natur bereitet. Dahin ist vorzüglich der Honigthau zu rechnen, welcher in einer klebrigen süßen Feuchtigkeit besteht, die man mehrentheils aus den Blättern der Eichen, der Linden, der Steinobstbäume und anderer zu gewissen Zeiten findet. Wenn nämlich durch warme Witterung der Saft stark in die Blätter der Bäume getrieben worden, und dann eine kühle Nacht erfolgt, und der Saft nicht schnell genug in die Zweige zurücktreten kann, so schwillt er durch die Poren (Schweißlöcher) der Blätter aus, und zeigt eine Krankheit derselben an. Dieser Honig ist sehr dünn, unrein und von feiner besondern Güte, ist aber doch den Bienen zur Fütterung der Brut und zu ihrer eigenen Erhaltung dienlich, weil es zu der Zeit, wo es oft Honigthau gibt, gemeinlich mit der andern Nahrung schlimm steht. — Und, wer sollte es denken, sogar die ekelhafte Blattlaus muß ihren Beitrag zur Nahrung der Bienen liefern.

Diese Insekten, welche haufenweise an den Blättern der Bäume, der Gemüse, besonders an den Stängeln der dicken Bohnen sitzen, spritzen bisweilen eine süße Feuchtigkeit von sich, welche die Bienen und die Ameisen, die so gern in der Gesellschaft der Blattläuse sind, begierig auflecken.

Im Herbst sind es die Birnen, Pflaumen und Zwetschken, an deren Saft sich die Bienen gerne laben. Man hat geglaubt, daß ihnen der Obstsaft schädlich wäre und ruhrartige Durchfälle verursache. Dieß ist aber durch die Erfahrung nicht bestätigt gefunden worden.

Die Nahrungsmittel der Bienen werden gewöhnlich durch Gewitterregen, wenn nach einem Gewitter der Wind gleich nach Westen umspringt, überhaupt durch kalte anhaltende Regen, so wie auch durch Höhenrauch verdorben. Der Honigsaft in den Blumen wird dadurch versäuert und von den Bienen nicht angerührt, wenn auch der größte Ueberfluß daran vorhanden wäre. Es kann also nicht befremden, wenn die Bienen bei der üppigsten Flur des Reppes und des Heidekrauts dennoch nichts eintragen.

Daß die Bienenzucht in der gegenwärtigen Zeit merklich abgenommen hat, davon mag wohl in manchem Lande die Schuld auch darin liegen, daß an gar vielen Orten statt des Sommerreppes nur Winterreppes oder gar kein Repp gezogen, und in den Wäldern das honigreiche

Heidekraut häufig ausgerottet, und zur Streue für das Vieh gebraucht wird. Und die Blüthe des Winterreppes war seit mehreren Jahren wegen der öftern kühlen Frühjahre meist ohne Nutzen für die Bienen.

Bienenhalter sollten sich es angelegen seyn lassen, so viel thunlich, solche Gewächse anzupflanzen, welche an Honig und Blütenstaub ergiebig sind. So z. B. Sahelweiden an Bächen, Stachelbeersträucher um Gärten, Kirschbäume an Wegen und Plätzen, wo ihr Stand und Schatten keinen Nachtheil bringt. Vorzüglich sollten sie den Bau des Sommerreppes nicht ganz aufgeben, wenn gleich der Winterrepp einträglicher gefunden wird. Da jener im Brachfelde gezogen wird, so sollte man die Mühe und die Anwendung des Düngers zu seiner Anpflanzung nicht scheuen, zumal der sich stets hochhaltende Preis des Oels dazu noch besonders aufmuntert.

In der Besetzung der Haupt- und Vicinalwege mit Obstbäumen geht den Bienen eine neue Hoffnung zu reichlicher Nahrung auf.

Ueber das Wachstum der Pflanzen.

In Königsberg ist ein Gelehrter, der wirklich das Gras hat wachsen hören, und noch mehr. Er hat durch sehr schwierige und lehrreiche Versuche der Natur abgelauscht, wie sie die Pflanzen wachsen läßt. Dabei hat sich ergeben, daß das Wachstum der Pflanzen (der Gelehrte beobachtete besonders junge Getreidepflanzen) überhaupt Nachts etwas geringer ist, als am Tage. Bei Tage ist das Wachstum von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Mittags stärker als von Mittag bis Abend; auch wird es abwechselnd beschleunigt und verzögert, so daß die Pflanzen von 8 bis 10 Uhr Vormittags schneller, von 10 bis 12 Uhr wieder langsamer, von 12 bis 2 Uhr abermals stärker und dann wieder schwächer vorwärts treiben. Der gelehrte Königsberger ist der Professor Mayer. Den Herren aber, die mehr in der Natur in die Schule gehen, ist's sehr wichtig, daß das Wachsen bei den Pflanzen gerade solche Gesetze zu haben scheint, wie die Bewegung der Magnetnadel. Auch die bewegt sich (declinirt) im Ganzen im Sommer stärker als im Winter, bei Tage stärker als in der Nacht, und vom Morgen bis Mittag schneller als vom Mittag bis Abend. — Sehr merkwürdig ist nur, daß ein anderer Gelehrter, Edwards, durch fortgesetzte Versuche mit einem Kräftemesser gefunden hat, daß auch die Kraft des Menschen von Morgen 7 Uhr bis Mittag 1 Uhr wächst und dann wieder abnimmt; es ergab sich folgendes Verhältniß: 7 Uhr Morgens 68 Grad; 11 Uhr 72 Grad; 1 Uhr Mittags 73 Grad; 7 Uhr Abends 71 Grad; 11 Uhr Abends 67½ Grad.

Ueber Unkräuter in Feldern und Wiesen.

Das fleißige Jäten ist freilich das Hauptgegenmittel für dieses Uebel. Allein immer bleibt es kostspielig, und wegen meist zu wenigen Menschenhänden nicht immer

ausführbar, wie in andern mehr bevölkerten Ländern, wie z. B. in den Niederlanden. Einiges Unkraut, z. B. die Disteln, lassen sich auch nicht sogleich vertilgen, wenn man sie nicht mit der Wurzel herausziehen oder heraus schneiden kann, welches sehr mühevoll ist. In England ist man nach dem Vorschlag des Chemikers Davy auf ein anderes Rettungsmittel gerathen; man bestreicht

den Schleifstein öfter mit einer Auflösung von Eisenvitriol (schwefelsaurem Eisen) und schleift da öfter die Sichel oder das Messer, mit welchem man das Unkraut abschneidet. Wie mit Gift bestrichen stirbt dann die Pflanze bis zur Wurzel ab. Eisenvitriol kostet wenig, und ist in jeder Apotheke oder bey jedem Materialienhändler zu haben.

V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes, Sagen und Legenden.

Der Eckensteher.

Es war an einem Samstage, daß Raimund, der Sohn des reichen Wechselherrs Sohrr, in Begleitung seines Hofmeisters, so eben aus der hohen Schule nach Hause gehend, in der Nähe der Königsbrücke „zu Hilfe“ schreien hörte. Er lenkte unverweilt seine Schritte dem Hilfsgeschrei zu, und gewährte einem jungen Menschen, der den Schlägen von drei Andern zu erliegen schien. Ohne sich lange zu besinnen, eilte er mit seinem Hofmeister dem Mißhandelten zu Hülfe, und beide verjagten die bösen Angreifer.

Der junge Mensch, ein Eckensteher, konnte sich, da er krumme Beine hatte, nicht selbst aufrichten, so sehr hatten ihn seine Widersacher mißhandelt, und als ihm Raimund und sein Hofmeister dazu behülflich waren, ergoß er sich in Worte des innigsten Dankes, welchen er noch verdoppeln zu müssen glaubte, als ihm Raimund einen Thaler schenkte. Zulezt bat er noch, ihn die Wohnung seines Wohlthäters wissen zu lassen, und entfernte sich sodann hinkend nach der entlegenen Vorstadt, wo er mit Mutter Martha in einem kleinen Häuschen wohnte.

Mutter Martha, eine arme Witwe, handelte mit Schwefelhölzchen. Ihr Sohn Friedrich half ihr in deren Verfertigung, und während sie in den Straßen der Stadt mit denselben haustren ging, stellte er sich an eine Ecke der Straße, und wartete, bis sich Jemand fand, der ihm einen kleinen Auftrag gab, sei es ein Packet, oder einen Brief zu besorgen, und diese an die bezeichnete Adresse abzugeben; und obgleich der gute Friedrich wegen seiner krummen Beine nicht schnell fortzukommen schien, so blieb er doch gegen Andere nicht zurück, und richtete jeden erhaltenen Auftrag flink und behende aus, so zwar, daß ihm seine ältern Kameraden deshalb gram waren, und endlich einmal sogar sich thätlich an ihm vergrieffen und ihn derb abprügelten.

Die Dankbarkeit, eine der schönsten Tugenden des Menschen, welche leider von so Vielen so selten ausgeübt wird, nährte in Friedrichs Herzen den steten Wunsch, dem jungen Raimund nützlich werden zu kön-

nen, und wenn die Noth es erfordert hätte, wäre er gern für ihn durchs Feuer gelaufen, oder vielmehr gehinkt.

Eines Tages, als es sehr stark regnete, und Friedrich demungeachtet auf seinem Posten stand, winkte ihm ein junger Mann aus dem seinem Standorte gegenüber befindlichen Kaffehause, und trug ihm auf, an des Wechselherrs Sohn, Raimund, einen Brief zu überbringen. Dieser Auftrag kam Friedrich auf das erwünschteste, und er beeilte sich ihn auszuführen, höchst vergnügt, seinen Erretter einmal zu Gesicht zu bekommen, da er es nicht gewagt hätte, diesen ohne irgend einen Grund zu besuchen.

Raimund empfing den jungen Eckensteher sehr freundlich, und der Brief, welchen er überbrachte, war ihm sehr angenehm. Er kam von einem Jugendfreunde, der lange krank gewesen, und ihm nun seine Genesung meldete. Ein kleines Geschenk, welches er dem Ueberbringer darbrachte, machte diesen gleichfalls sehr vergnügt, und er behauptete, daß er sich höchst glücklich fühlen würde, wenn er seinem Erretter und Wohlthäter einmal nur einen bedeutenden Dienst erweisen könnte. Zu einem kleinen fand sich in kurzer Zeit die Gelegenheit; denn als eines Abends Raimund mit seiner Schwester in das Theater fuhr, ward dieser, ohne daß sie es bemerkte, beim Eingange, durch den Andrang der vielen Menschen, welche zugleich in das Theater strömten, die Boa vom Halse gestreift, und zur Erde geworfen. Friedrich, der sich in Erwartung eines Verdienstes, nächst der Eingangsthüre des Theaters befand, bemerkte den Verlust der Schwester seines Erretters, drängte sich in den Haufen der Eindringenden, und gelangte nach vielem Herumstoßen glücklich dazu, die kostbare Brute aufzuraffen, und sie dem Kutscher Raimunds übergeben zu können.

Der Kutscher wollte dem ehrlichen Eckensteher ein Trinkgeld geben, dieser aber nahm nichts an und sprach: „Sagt nur eurem jungen Herrn, der Eckensteher Friedrich wäre so glücklich gewesen, ihm diesen kleinen Dienst zu leisten.“

Vierzehn Tage später, schon spät in der Nacht, als

Friedrich aus einer andern Vorstadt nach Hause ging, wo er bei einem Ballfeste durch Herbeirufung der Kutscher, die in einem nahe gelegenen Bierhause sich güthlich thaten, einige Groschen verdient hatte, bemerkte er, als er der Wohnung Raimunds näher kam, eine große Rauchsäule aus diesem Hause in die Luft sich empor wirbeln. Bei diesem Anblick blieb er erschrocken stehen. Der Rauch vermehrte sich, und nahm endlich eine Flammenfarbe an. Es war nicht mehr daran zu zweifeln, daß es in irgend einem Theile des Hauses brannte, wo man keine Ahnung von dieser Feuersbrunst noch hatte, denn alles war in demselben still und geräuschlos.

Friedrich beeilte sich an das Hausthor anzuschlagen, aber der Portier lag im festen Schlafe und hörte ihn nicht. Zum guten Glücke war das Wachzimmer der Feuerwächter nicht weit entfernt. Er lief, so schnell er konnte, dahin, und zeigte das Gesehene an. Man folgte sogleich seiner Aufforderung, und drang mit Gewalt in das Haus. Eine Ofenröhre in einem Zimmer nächst der Hauptsitze war geborsten, und das Feuer hatte einen Balken ergriffen, welcher bereits in hellen Flammen stand und einen ungeheuren Rauch verbreitete. Raimunds Vater, welcher das nächste Zimmer bewohnte, und keinen Ausweg als durch das brennende Gemach hatte, sah sich gezwungen, auf einer Leiter aus dem Gemache herabzusteigen. Er hatte Besonnenheit genug, das Schmutzkästchen seiner Gemahlin, welches sich in seinem Schlafzimmer befand, mitzunehmen; da es ihn aber im Herabsteigen hinderte, gab er es dem jungen Eckensteher, der sich eifrig herausgedrängt hatte, dem alten Herrn beizustehen. Friedrich, welcher in dem Gedränge der Menge herbeigeilfter Menschen besürchtete, daß ihm das Kästchen entrisen werden könnte, machte sich sogleich auf den Weg, es der Sicherheitswache zur Verwahrung zu übergeben. Eine Patrouille, welche ihn mit dem Kästchen davon eilen sah, glaubte er habe es gestohlen, und hielt ihn fest. Vergeblich erzählte er, wie er zu dem Kästchen gekommen, und wohin er es trage; man glaubte ihm nicht, und führte ihn ins Gefängniß, wo er in die Mitte einer Menge Diebe und Spießbuben hineingeworfen ward, welche ihn auslachten, daß er so ungeschickt gewesen, sich erwischt zu lassen.

Friedrich weinte vor Scham und Schmerz, und sein Ehrgefühl fühlte sich auf das bitterste verletzt.

Der nächste Tag verging, ohne daß Friedrich durch Raimund erlöst worden wäre, und als er schon verzweifelte an naher Hilfe, ging die Thüre des Gefängnisses auf, und Raimund stürzte herein, umarmte den Eckensteher und führte ihn aus dem insamen Aufenthalt in den Versammlungsaal des Gerichtes. Hier verkündete er die Unschuld des Eckenstehers, seinen Edelmuth, seine Rechtlichkeit, seinen Dienstest, ohne welchen das Haus seines Vaters ein Raub der Flammen geworden wäre, und er und sein Vater verpflichteten sich feierlich, fort-

an für eine gemächliche Zukunft des braven Jünglings zu sorgen.

Während dieser Scene war Friedrichs Mutter eingetreten. Friedrich eilte, sie gewahrend, auf sie zu, und fiel ihr, Freudenthränen vergießend um den Hals; dann wandte er sich zu Raimunds Vater und sagte: „Ich danke für die herrlichen Anerbietungen, aber ohne meine Mutter daran Theil nehmen lassen zu können, muß ich sie entbehren. Nie verlasse ich die beste der Mütter!“

Raimunds Vater versetzte, von der Kindesliebe des Eckenstehers sehr gerührt: „Du sollst sie auch nicht verlassen. Das kleine Häuschen, welches am Ende meines Parkes steht, hat Platz für Euch beide.“

Vier Wochen nach diesem Vorfalle waren Friedrich und seine Mutter im Besitze eines niedlichen Häuschens, hatten eine Kuh, einige Schafe und eine schöne Wiese, sie zu ernähren. Und da sich Friedrich in der Wirthschaft sehr eifrig und einsichtsvoll bewies, brachte er es in einigen Jahren dahin, daß er ein ganzes Gut zu verwalten bekam, und ein ehrenvolles, zufriedenes Leben führte.

Auch arme und krüppelhafte Menschen können sich und Andern nützlich werden, wenn sie Redlichkeit mit Fleiß verbinden, und nach ihren Kräften des Lebens Mühen und Sorgen zu bestegen sich bestreben. Ehrlich dauert am längsten. Ein altes, aber wahres Sprüchwort, das sich zu jeder Zeit bewährt.

Die Querröhre von Warnsdorf.

Unter den Volksagen, die es in Böhmen gibt, sind auch bei jetzt Lebenden diejenigen einen ziemlich starken Glauben, die sich die dasigen Landleute von den Zwergen, oder wie sie insgemein genannt werden, von den Querrern zu erzählen wissen. In den Erzählungen der Bewohner von Warnsdorf, spielen diese Querre eine besonders thätige Rolle. Zufolge Ueberlieferungen hatten die Querre sich namentlich auf einem Berge gegen Groß-Schönau und Zittau zu eingeknistet, wo man noch jetzt ein Querrloch gewahrt, das wie eine Thür in die Erde geht. Von dort aus trieben sie ihr Wesen mit den Bewohnern der umliegenden Dörfer und dort konnte man ihr Thun und Treiben näher kennen lernen, wenn man unerschrocken genug war, sie in ihrem Hauswesen und täglichen Beschäftigungen zu belauschen und es täglich sehen, wie sie, immer einer nach dem Andern, zum sogenannten Querrloche (was jetzt ein versallener Schacht zu seyn scheint) aus- und eingingen.

Ihren Ursprung verdanken sie, der Sage nach, dem sogenannten Querrborne, einem noch jetzt auf einem Berge befindlichen frischen Quell, aus dem beständig Querre hervorquollen.

Den benachbarten Dorfbewohnern wurden sie besonders dadurch lästig, daß sie sie öfters, obwohl unsichtbar, beschmauseten und ihnen Brot und andere Speisen aus den Häusern nahmen. Zum Glück wußte man endlich eine Vorkehrung gegen diese Brotdiebe ausfindig zu machen, dieß war nämlich der Kümmel; denn ein Brot, worin einige Kümmelkörner mitgebacken worden waren, rühren die Querre niemals an; es hatte dann einen Geschmack, der ihnen zuwider war.

Bisweilen sollen sie den Leuten aber auch selbst Geschenke gemacht haben. Eine Geschichte, zufolge der sie sich als ungeduldetene Gäste bei einer Bauernhochzeit zu Wettig (einem ebenfalls am Berge gelegenen Dorfe) einfanden, verdient hier eine besondere Erwähnung. Sie ist folgende:

Einst kamen die Querre scharenweise aus dem Querrloche hervor, und trieben ihre Kurzweil in den Sträuchen auf und an jenem Berge. Bei dieser Gelegenheit hörten sie von ungefähr, daß ein Bauer aus Wettig, der nicht weit von ihnen sein Feld bearbeitete, von seiner Frau nach Hause gerufen wurde, um zu einer Hochzeit, zu der sie beiderseits an jenem Tage geladen waren, sich fertig zu machen. Dieß ließen die Querrlein auch sich nicht ungefragt seyn; sie berathschlagten unter sich, und waren bald einig, jene Hochzeit insgesammt zu besuchen und sich einmal einen recht guten Tag auf anderer Leute Unkosten zu machen.

Ueberall rufen sie einander zu, und erinnerten einander noch ausdrücklich, die Nebelkappchen nicht zu vergessen und mitzunehmen.

Dieß hörte ein anderer Wettiger Bewohner, der ebenfalls auf dem Felde an des Berges Fuß arbeitete, und halb im Spas, halb im Ernst, rief er den Querrlein zu, auch ihm eine Nebelkappe mitzubringen.

Die Querre ließen sich bereitwillig finden, brachten ihm wirklich eine mit, und erlaubten ihm ebenfalls, mit zu jener Hochzeit zu gehen, jedoch unter der Bedingung, bei Tische ja von den Speisen nichts zu sich zu stecken, oder sonst von den Ueberbleibseln etwas mit sich zu nehmen, wenn er sich nicht ihren Forn zuziehen wolle. Uebrigens ließen sie ihm in Rücksicht des Essens und Trinkens völlige Freiheit.

Mittlerweile hatten sich die Querre alle versammelt und der Zug ging nun in Gesellschaft jenes Landmannes auf Wettig zu. Als sie an das Dorf herankamen, warf auf ein gegebenes Zeichen jedes Querrlein sein Nebelkappchen über, und der Landmann that ein Gleiches. Auf einmal waren sie nun vor den Augen aller Sterblichen gedeckt und unbemerkt, und sicher konnten sie nun ihren Einzug in das Hochzeitshaus halten.

Obgleich diese ungeduldeten Gäste vermöge ihrer Unsichtbarkeit auch Niemand zum hochzeitlichen Tische nöthigte; so nahmen sie dennoch auch uneingeladen daran Platz, und zwar so, daß sich allemal zwischen jedem Hochzeitsgaste ein Querrlein einsetzte. Ueberhaupt machten sie es

sich zur Pflicht, ihren hochzeitlichen Nachbarn, die sich zwar selbst im Geschäfte des Essens und Trinkens nicht träge finden ließen, treulich zu helfen. Auf diese Art konnte auch der mitgebrachte Landmann, den sie in ihre Unsichtbarkeit mit aufgenommen hatten, weidlich mitbeschmauseten und zechen, ohne zur Hochzeit selbst eingeladen zu seyn. Dieß that dieser auch wirklich nach Kräften; doch der hochzeitliche Tisch bot zu viel des Guten dar, als daß er nicht gewünscht hätte, von der Fülle dieses Ueberflusses, mit dem ihn die Querre beglückten, seiner Frau und seinen Kindern, die zu Hause vielleicht darben oder noch froh seyn mußten, das trockene Brot zu haben, was ihnen eben diese Querre gerade heute übrig ließen, da ihnen der Hochzeitschmaus einen bessern Genuß verschaffte, etwas mit nach Hause zu bringen; oder wenn er dieß auch wirklich aus keiner gewinnbringenden Absicht that, so geschah es vielleicht blos deswegen, um sich von der Wirklichkeit jener Hochzeit und von seiner wirklichen Gegenwart dabei in der Folge wahrhaft überzeugen zu können; denn nothwendig mußte ihm der ganze Vorfall, seine eigene Unsichtbarkeit und die Verbindung, in der er heute mit den Querrlein stand, als ein Traum vorkommen. Kurz, er ließ die Warnung, welche die Querre, als sie ihn mitnahmen, an ihn ergehen ließen, aus den Augen, und steckte von den Ueberbleibseln der Hochzeits Speisen Einiges zu sich. Doch in demselben Augenblicke, als er dieß that, war auch die ihn deckende Nebelkappe, das Geschenk der Querre, verschwunden, und mit einem Male saß er nun sichtbar vor aller Gäste Augen da. — Diese, besonders seine Nachbarn zur Linken und Rechten, staunten nicht wenig, so urplötzlich einen ungeladenen Gast und zwar in einem nichts weniger als hochzeitlichen Kleide, zwischen sich sitzen zu sehen. Frage folgte auf Frage, und der neue sichtbare Gast wußte, ganz bestürzt und beschämt, nicht was und wem er zuerst antworten sollte. Endlich und um sich dadurch bei den Hochzeitältern wegen seiner unerwarteten Gegenwart am ersten entschuldigen zu können, hielt er es fürs beste, den ganzen Hergang der Sache, so wie er war, vom Anfang bis zum Ende haarklein zu erzählen. Er that es freilich mit einer gewissen Schüchternheit, aus Furcht vor den Querrlein, die er durch seinen Ungehorsam erzürnt zu haben sich bewußt war, und es war ihm nun gar nicht unlieb, daß er kurz vorher selbst unsichtbar zwischen zwei leibhaften Gästen und nicht, wie jeder andere Hochzeitsgast, zwischen zwei unsichtbaren Querrlein saß.

Die Gäste erschrocken nicht wenig über ihre unsichtbare und unverhoffte Nachbarschaft, von der sie jetzt hörten, und manche, besonders die weiblichen, denen es nach gerade anfang, etwas unheimlich zu werden, würden wohl die Lust zum Essen ziemlich verloren haben und hungrig vom Tische gegangen seyn, wenn sie nicht vorher schon sich es zu gut hätten schmecken lassen und schon zum Ueberflusse gesättigt gewesen wären. Nun erst

konnten sie es sich erklären, was sie schon vorher mit Bewunderung erfüllt hatte, nämlich wohin wohl immer die Speisen in den Schüsseln geschwunden waren, die kaum, erst gefüllt, immer zusehends abgenommen und sich vermindert hatten.

Troh, durch den neuerschiedenen Gast nun Aufschluß hierüber erhalten zu haben, behielt man diesen gern da und hat sich nun auch bestimmt seine Gegenwart für den andern Hochzeitstag aus. Diese Einladung nahm dieser mit Vergnügen an, und erschien nun am Tage so feierlich als die andern Gäste.

Aber auch die Querre waren sonder Zweifel am andern Tage wieder gegenwärtig, ob sie gleich Niemand gebeten hatte; denn auch diesmal bemerkte man, und dieß ganz deutlich, ein sichtliches Abnehmen und Verschwinden der Speisen aus den stets voll aufgetragenen Schüsseln.

Nicht allemal waren die Querre so gewinnföchtig und begehrlieh; ihre Besuche waren öfters auch ohne Nachtheil und sogar vortheilhaft für die Bewohner eines Hauses. Dieß war z. B. der Fall, wenn sie sich bei Taufgasmahlen und überhaupt in Wochenstuben einstellten; dann drängten sie sich nicht als ungebetene Gäste zu den Tischen ein, sondern hielten, wenn auch vielleicht nicht für Alle, doch wenigstens für die Wöchnerin sichtbar, ihr eigenes Mahl entweder unter dem Ofen oder unter dem Bette der Wöchnerin, wo man sie, um die Wöchnerin nicht etwa Gefahren auszufehen, gern ungestört und in Ruhe ließ. Sie waren auch wohl höflich, und brachten der Wöchnerin etwas von ihren Schwären, z. B. einen Zwieback zum Geschenke ins Bett. Davon erzählt die Sage:

Eine Wöchnerin, die noch das Bett hütete und eben allein in der Stube war, hörte plötzlich ein ungewohntes Geräusch in ihrem Zimmer; sie blickte nach der Gegend, von wo es herzukommen schien, und sieht zu ihrem nicht geringen Erstaunen, daß in der Gegend des Ofens unten an der Wand plötzlich eine, nur unbedeutend große, Oeffnung sichtbar wird und daraus ein kleines graues Männchen oder Querrlein hervorkommt und mit vielen Grüßen ihrem Bette sich naht. Es redet sie mit Höflichkeit an und erbittet sich die Erlaubniß, daß eine ganze Gesellschaft ein Gastmahl in dieser Stube halten möge, und verspricht für die Erlaubniß im Namen Aller erkenntlich zu seyn.

Die Wöchnerin, äußerst neugierig auf diese Gesellschaft, ertheilt die gebetene Erlaubniß, und das Männchen empfiehlt sich mit vielen Begrüßungen wieder. Bald darauf hört die Wöchnerin durch jene Oeffnung ein neues, noch größeres Geräusch, und das kleine graue Männchen erscheint wieder an der Spitze von einer Menge eben so kleinen Hausgestandes, das wie geschäftige Ameisen, kleine Tische und Stühle und ganze Körbe voll der künstlichsten Schwären und Speisen durch jene Wandöffnung hereinbringt und nun damit die Tische

auf das schönste besetzt. Jetzt erschallen Töne aus der Ferne, sie nähern sich allmählig; und es treten nun, ebenfalls durch jene Oeffnung, mehrere Tonkünstler mit Saiten- und Blasonwerkzeugen ein, an die sich ein langer bunter Zug von lauter solchen kleinen Wesen anschließt. Die Gesellschaft nimmt Platz an den Tischen und hält ein lebhaftes vergnügtes Mahl unter der angenehmsten Tischmusik. Nach aufgehobener Tafel ertönt eine muntere Tanzmusik, und schon fangen die kleinen Leutchen an, bunt unter einander sich zu drehen und zu schwenken, als plötzlich ein neues Querrlein ins Zimmer gestürzt kömmt, die Hände über dem Kopfe zusammenschlägt und voller Betrübniß ausruft:

„O große Noth, o große Noth!
Die alte Mutter Pump ist todt!“

Wie ein Donnerschlag tönt dieß den kleinen Gästen in die Ohren; so schnell als möglich nimmt jeder die Flucht, Alles, was von Sachen da war, wird eiligst hinweggeschafft, und zwar alles zu der Oeffnung wieder hinaus, wo es hereingekommen war.

Die ganze Stube war nun wieder leer und einsam, nur jenes kleine Wesen, das allem Ansehen nach die Stelle eines Geprängmeisters begleitete, war noch zu sehen, es kam wieder auf die Wöchnerin zu, erzählte ihr, daß der plötzliche Tod der Ahnfrau ihres Stammes sie in Schreck und große Betrübniß versetzt habe; und daß sie nun sehr unglücklich werden könnten; es bedankte sich übrigens höflich für die ertheilte Erlaubniß des Zutritts in die Wochenstube, und schenkte der Wöchnerin im Namen der ganzen Gesellschaft zum Dank dafür drei Geschenke, nämlich: einen goldenen Ring, einen silbernen Becher und ein Weizenbröckchen.

Diese drei Dinge, sagte das Männchen, seien von großer Wichtigkeit; denn so lange sie alle drei vereint in dem Stamme bleiben würden, würde er immer größer, angesehen und reicher werden, und Glück und Ruhm würde sein Eigenthum seyn. Sie müßten daher alle drei als ein werthes Heiligthum betrachtet und sorgfältig aufbewahrt werden; der Ring aber solle allemal in dem Geschlechte des ältesten Sohnes verbleiben und von dessen Gemahlin getragen werden. Hierauf empfahl sich das Männchen höflich wieder, und verschwand durch die bewußte Oeffnung und diese mit ihm.

Der Wöchnerin war es, als ob sie aus einem Traum erwache, und sie würde auch alles wirklich für Traum gehalten haben, wenn nicht die drei Geschenke ihr so in die Augen geblänzt hätten.

Es ward nun die ganze Sippschaft, der ein so günstiger Glücksstern ausgegangen war, zusammenberufen, ihr der ganze Vorfall vorgetragen und endlich gemeinschaftlich berathschlagt, wie man jene drei Geschenke, als Unterpänder eines ununterbrochenen künftigen Glückes des Geschlechtes, sich am besten sichern könne.

Einem gefaßten Entschlusse zufolge, ward nunmehr ein fester steinerner Thurm erbaut und der silberne Becher

und das Weizenbrötchen tief in seinem Innersten wahr, so daß Niemand im Stande war, diese heilbringenden Gaben dem Stamme zu entwinden. Den Ring aber trug die, der er geschenkt worden war, unablässig an ihrer Hand. Nach ihrem Tode erbte er, der Vorschrift gemäß, von Glied zu Glied fort, und das Geschlecht war seit dem Besitze dieser Zaubergaben immer größer, reicher und angesehenere geworden, so daß man das Glück, das ihm von Jahr zu Jahr immer schöner erblihte, nicht anders als einem höhern Schutze zuschreiben konnte. Wie aber der Mensch nur allzu oft an seinem Unglücke selbst schuld ist, und das stückige Glück, was er schon an den Fittigen hält, sich dennoch wieder entwischt läßt, so ging's auch hier. Es war einst eine Besitzerin des Ringes so unvorsichtig, ihn zu verlieren, und alles Nachsuchens ungeachtet war er schlechterdings nicht wieder aufzufinden.

Trostlos brach die Familie in heisse Klagen aus, und fürchtete nun, den Zorn jener Wesen, deren Huld sie sich bisher zu erfreuen gehabt hatte, erfahren zu müssen. Und dieß nicht ohne Ursache, denn ein heftiges Ungewitter erhob sich bald über jenen alten Thurm, der, als Trutz- und Schutzwehr dieser Geschenke, gleichsam der Stammhalter des ganzen Geschlechtes gewesen war, spaltete ihn mit einem fürchtbaren Blitze und Getöse von oben bis unten, und verschlang in einem Nu die verehrten Heiligthümer.

Die Verheißung des Ueberbringers jener Geschenke traf leider wörtlich ein; denn so sehr dieses Geschlecht während des ungehörten Besizes begünstigt gewesen war, so verlassen war es von demselben, als der Besitz der Güter ihm verloren ging, denn sowohl seine Größe als sein Wohlstand verminderte sich von nun an zu sehends.

So trieben die Querre ihr Wesen in dieser Gegend, bis auf den Dörfern die Glocken eingeführt wurden. Glockenklang mochte ihren zarten Ohren zu stark und zu erschütternd seyn, sie verließen daher diese Gegend. Die, welche auf oder in dem Berge hausten, mietheten aus dem nahen Dorfe Dittersbach einen Bauer mit ein Paar Wagen, und ließen sich fortfahren (wenn ich nicht irre ging es nach der Lausitz).

Die beiden Wagen wurden gepfropft voll; denn die Querre hingen sich darauf und daran, so daß an jeder Latte und jeder Speiche ein Querrlein hing. Den Bauer, der diese Fuhre übernahm, belohnten sie sehr reichlich, so daß er dadurch zu einem reichen Manne wurde und alle seine Nachkommen dieses Glückes sich noch erfreuen konnten. Die Querre sagten beim Abschiede: dann würden sie wieder kommen, wann die Glocken wieder würden abgeschafft seyn und

Wann Sachsenland

Wieder käm' an Böhmerland;

dann, meinten sie, würden auch bessere Zeiten seyn.

Daß die Querre aus den Gränzbergen Böhmens verschwinden sind und durch die Glocken vertrieben wurden, wird auch geschichtlich erwiesen. Denn in einer alten Chronik, welche in den Script. Rerum Lusatic. T. H., p. 473 abgedruckt ist, heißt es: Testatur Chorographia autoris vetusti, proavorum memoria, le mur es ejusmodi abhinc discessisse; verba ita sonant: „Die Einwohner melden, daß vor der Zeit, ehe die großen Glocken in Dittersbach ist gossen worden, so geschahen 1514, im Ditreichsberge Querr sollen gewohnt haben. Sind oft ins Dorf gekommen, und habend sich in Häuser vnd Stuben versüget, also, daß die Leut ihrer gar gewohnt gewesen. Nachdem aber die Glocken gossen und gelautet worden, hat sie der harte Schall des Ertzes, welchen sie nicht erdulden können, vertrieben, daß man derselben bisher keins mehr gespüret hat.“

Der Schreckensthurm.

Auf der Meerfahrt von Neapel nach der Grotte des Pausilippo sagte der Schiffer, den ich durch Wein von Capri redselig erhielt: „Dort steht Isana's Schreckensthurm!“ und zeigte nach dem, von der Flut bespültem Rande eines hochliegenden reizenden Gartens, in welchem man ein Terrassengeländer, das herabführte zum Meer, und nicht weit davon einen Thurm bemerkte. „Und was ist's mit diesem Schreckensthurm?“ fragte ich mit der Neugier eines Reisenden, der gern daheim etwas erzählen will.

„Wie lange es her ist, weiß ich nicht,“ so begann der junge Schiffer seine Erzählung, „aber diese Besetzung gehörte einst dem reichen Grafen Vicini, dessen Gattin schon in früher Jugend starb, bei der Geburt einer Tochter. Nun nahm er nicht, wie Viele thun, gleich eine andere schöne Frau, sondern er grämte sich über den Tod seiner einzigen sehr und wohl mit Mahnungen des Gewissens, da sie nur gezwungen ihm gefolgt, und in nagernder Sehnsucht nach einem verlorenen Glücke neben ihm hingewelt war. Genug, Graf Vicini wurde trüb im Gemüth, und als Isana, so hieß seine Tochter, kaum ihren sechzehnten Geburtstag gefeiert hatte, ging Graf Vicini ein zu seinen Vätern. Isana war an diesem stillen Ort auferzogen, aber weder der Vater, noch irgend einer ihrer Leute, hatte ihren hochfahrenden Sinn, ihre Widersehtlichkeit gezähmt; sie wuchs auf in Glut und Trost, und wurde gewohnt, keinem Willen zu gehorchen, als dem ihren. Nun lernte sie bei dem Leichenbegängniß ihres Vaters den Marquis Salegno kennen, in weitem Grade mit ihr verwandt, und ein hübscher, abgeschliffener Wüstling. Sein keckes, freies Wesen machte Eindruck auf ihr Herz, und Salegno, obwohl er eine Verlobte hatte, sah mit küsternem Blick auf Isana's Schönheit und ihre reichen Besizthümer, so daß bald, im heimlichen Einverständniß Beider, der Marquis allabendlich an dieser Stelle von Isana erwartet wurde.“

Da sie nun aber einen Vormund erhielt, den bei Hofe sehr angesehenen Grafen Magnani, und dieser von den verdächtigen Zusammenkünften benachrichtigt wurde, so beschloß er, mit Bewilligung des Königs, daß sein Sohn der Gemahl Isana's werden solle. Sie gerieth außer sich, als sie dieß erfuhr, und sträubte sich mit Hestigkeit; da aber endlich ein Befehl des Königs den Tag ihrer Vermählung, die in Neapel gefeiert werden sollte, bestimmte, gab sie anscheinend nach, während sie in unterdrückter Wuth den verwegensten Plan zur Widersehllichkeit und Rache ersann.

Da heuchelte nun Isana dem jungen Grafen Magnani, der sie fast gar nicht verließ, Liebe, und beredete ihn, daß er sie am Abend vor der rasch angefertigten Vermählung, zu einer bestimmten Stunde, ganz allein mit einer Gondel nach Neapel bringen solle, in den Pallast seiner Eltern, die sie zu überraschen gedente. Ihren geliebten Salegno ließ sie wissen, daß sie ihn an demselben Abende eine Stunde später bei der Terrasse erwarten werde.

In dem Gebüsch aber hatte Isana mehrere, mit reicher Gabe gedungene Männer versteckt, die den Grafen Magnani, wenn er zur Terrasse hinausstieg, ergreifen, fesseln und in den Thurm dort werfen sollten, damit sie Zeit gewänne, mit Salegno zu fliehen und sich ihm heimlich zu vermählen. Jene Männer thaten, wie ihnen geheißen war; da jedoch der Ankommende seinen Vortheil ersah, sich kräftig zur Wehre setzte und einen der Soldlinge schwer verwundete, geriethen diese in Wuth; er fiel unter ihren Dolchen, und in Schrecken über ihre That entflohen sie, nachdem der Leichnam von ihnen in den Thurm geworfen worden war.

Isana harrete unterdessen mit Aengstlichkeit auf dem Schloß; die dem Grafen Magnani festgesetzte Stunde war längst vorüber, und sie schickte sich eben an, mit einem Kästchen voll Kostbarkeiten nach der Terrasse zu eilen, wo sie Salegno und seine Gondel schon zu treffen hoffte, als sie plötzlich einen Zug mit Fackeln durch den Garten daher kommen sah, und bald trat der junge

Magnani mit seinen Aeltern in Isana's Zimmer. Der alte Graf hatte die ihm zuge dachte Ueberraschung entdeckt, und darauf bestanden, die Braut müsse festlich in sein Haus eingeführt werden, weshalb die Herfahrt später erfolgt war. Verstört erzählte nun der junge Graf, sie hätten zu ihrem Schrecken auf der Terrasse Blutspuren gefunden. Ohnmächtig sank Isana nieder.

Als sie wieder zum Bewußtseyn kam, antwortete sie auf keine der vorgelegten Fragen, sondern begehrte nur, nach dem Thurm geführt zu werden, begehrte dieß mit einer Hestigkeit, die an Wahnsinn gränzte. So setzte sich der Zug wieder in Bewegung, und als nun Fackeln das Innere des Thurmes beleuchteten, entdeckte man — Salegno's Leichnam. Er war zu seinem Unglücke der Erste gewesen, der die Terrasse hinaufstieg.

Mit Entsetzen schauten Alle auf den Gemordeten, und nur die Zeit gab über den Zusammenhang der furchtbaren Begebenheit Aufschluß. Isana aber versiel in Raselei, die endlich in stillen Wahnsinn überging, in welchem sie glaubte, ihr geliebter Salegno müsse wiederkehren. Sie erwartete ihn, festlich gekleidet, jeden Abend an der Terrasse; bei dem kleinsten Geräusch horchte sie auf und rief: „Jetzt kommt er!“ Und so sah man sie dort viele, viele Jahre, und endlich blieb sie aus; denn der Tod war auch über sie gekommen. Manchmal aber wollten auch dann noch die Schiffer, wenn sie in der Nacht hier vorbeifuhren, die hohe Gestalt im Kleiderschmuck erkannt haben, und bis auf diesen Tag vermeiden wir gern bei nächtlicher Zeit die Nähe des Thurmes; denn oft wandeln da gespenstliche Gestalten um, die sich zu erreichen suchen, und sich doch ewig fern bleiben.“

Mit diesen Worten schloß der eheliche Lustschiffer; ich aber besuchte später die Villa selbst, wo mir die Wahrheit der Begebenheit bestätigt wurde; so habe ich sie denn hier mitgetheilt, wenn nicht mit der Redseligkeit jenes Erzählers, doch mit aller Treue, und nicht einmal die gespenstischen Gestalten hab' ich weggelassen; denn der Schifferglaube will eben so sein Recht haben, wie der Köhlerglaube.

VII. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- und Räthsel-Sammler.

A. Erzählungen und Anekdoten.

Demoiselle Bock, oder Art läßt nicht von Art.

(Ein Schwank.)

Natalie, Lätizia, Lucretia, Ludmilla, Anastasia, Thalia war das Kind ihrer Altern, von dort gebürtig und so und so viele Lustra alt, als sie, noch in einer Art von Jugendblüte jene Breiter betrat, welche, nach dem neuesten Leisten, die die Welt bedeutenden genannt werden. Ich habe absichtlich der dem geneigten Leser noch Unbekannten, so viele Namen beigelegt, auf daß man nicht sagen könne, es sei diese oder jene damit gemeint, und somit zur Sache!

Es war an einem schwülen Feiertag und Sonnabende (ich weiß nicht genau, wie viele Grade Reaumur, noch weniger, ob der Voll-, Halb- oder Viertelmond im Kalender und am Himmel stand), als die ganze Stadt, mit Hinweglassung des Textes, d. h. der Häuser, Thürme, Buden etc., im bloßen Menschenauszuge nach „Thaliens Tempel“ wallte; denn nicht nur die so benamsete Muse, sondern auch die gefeierte Natalie, Lätizia bis inclusive Thalia, sollte an dem heutigen Feiertage einen Triumph feiern. Unter den Honorationen des Städtchens, den Brot-, Schuh-, Schloffer-, Fenster- und andern Producenten, befand sich auch ein junger Frauenkleiderproducent, Namens Bock, ein ästhetisches Geschöpf, zart gebaut wie eine Mispel, durchsichtig wie eine Robe von Gas-Tris, mit liebeschmachtenden Augen, wie eine Tulle-anglais-Bajadere. Sothaner Producent, das Produkt eines bürgerlichen Paares, das man zur Zeit seiner Glitterwochen noch „Schneider“ nannte, hatte schon längst seinen waschblauen Bergischmeinnichtstern, und sein süß aufschauzendes Frauenkleiderproducentenherz nach der schönen, jungen Artistin gewendet. Keinen Abend (er mochte so schwül, Regen- und Schneeschauernd oder Blickdurchleuchtet seyn, als ihn jeder Eingang einer Novelle oder Stieflette geschildert hatte) fehlte er im Theater. Ein Voshaster würde sagen: „Denn er arbeitete nicht darin.“ — Da stand er denn immer, wie Pygmalion vor seinem Marmorbilde, und schwieg wie Atropos, und seufzte wie der Quell Arethusa, oder welcher es war, und rief mit Rehebeue: „So sehr nicht bin ich aus der Art geschlagen, daß ich der Liebe Herrschaft sollte schmähen!“ Denn er war eine ein ästhetisch gebildeter Producent.

Man gab ein Originallustspiel, der Name thut nichts zur Sache, das Lustspiel that auch nichts dazu. Was liegt überhaupt an dem Stücke, das ist das Wenigste; kurz, Thalia spielte, und stellte ein unschuldiges Mädchen vor.

Das war der einzige Witz in dem Lustspiele, und auch an dem hatte der Verfasser keine Schuld. Auch war es weder aus dem Französischen, noch aus dem Deutschen, sondern rein aus dem Verfasserischen. Die Kritiker standen im Par-Kette, und freuten sich auf den fetten Witz, nämlich den Verfasser, oder vielmehr sein Werk, oder vielmehr auf Beide als ein und dieselbe Sache = 0; denn bei der Gefeierten sah nichts heraus, eben weil sie wieder gefeiert ward, und selbst feierte, nämlich einen Triumph. Ganz andere Freudenmotive hatte Bock, und variierte sie mit größerer Virtuosität, als mancher Opernmotiven-variations-ausprüdelnder Componist.

Indessen waren die enthusiastischen Beifallspenden von den Händen der übrigen Producenten ein Tropfen Aqua Toffana in das Eau de Cologne seiner Liebeseligkeit.

„Versäuerter Bäcker, schwarzer Schloffer, lederner Schuster, o ich kenne euch! — Auch dich, Glaser, durchschaut mein Blick!“ rief er bei sich selbst; „ich weiß es, daß ihr eure rohen Hände ausstreckt nach meinem Kleinode; aber Geduld! ich werde siegen. Ihr seid zum Theil verheirathet, ich bin der Ledigste von Allen. Ihr seid blos die Sklaven eures Handwerks, ich fuße zum Theil in höheren Sphären, wo Arganippe rauscht! Denn ich bin ein Ästhetiker. Ich besitze nicht allein Contobücher, sondern mir sind auch Dichterbücher die schwere Menge; ich habe Schiller, Claren, Sophiens Reisen von Memel nach Sachsen, Goethe und die Abendzeitung; ja sogar meine Masse bestehen aus den neuesten lyrischen Sammlungen Deutschlands. — Maß! o schönes Wort, wie oft bringt dieß mich deinem Herzen nahe. Thalia! Aber ich liebe dich ja auch ohne Maß und Ziel! — Ziel? nein, mein Ziel ist ja deine Hand!“

So schwärmte er von 9 Uhr bis 3 Minuten vor 10 Uhr, ohne bemerkt zu haben, daß er gedankenlos bereits zu Hause angelangt war.

„Sie muß zu mir!“ sagte er zu den Gesellen, und zu sich selbst: „Morgen, ja morgen soll es seyn!“ Was er aber mit diesen räthselhaften Worten beschloffen, war ein Singethee mit obligater Gaismilch, für den nächsten Abend, wozu Thalia, die Göttliche, geladen werden sollte.

Es war blauer Montag, so blau als irgend ein Indigotuch um billigsten Preis, das eben so gut ausgeht, als die Lehrlinge an einem solchen Montage, welchen dereinst ein höher gebildetes Jahrhundert gewiß auch mit blauen Lettern in den Kalender schreiben wird.

Im Paradezimmer des habitmaker from London war die mächtige, löcherichte Tribune der nun feiernden Schneidergesellen als Podium aufgerichtet, denn für heute hatte

Meister Bä den Handwerksmenschen und Handwerksrock ausgezogen, und seine ästhetische Toga, wie er eine Art phantastischen Schlafrock nannte, angethan. Mit bedeutendem Herzklopfen sah er der Stunde der Versammlung zum Singethee entgegen. Das Plättchen war kalt, er war heiß!

Endlich war sie herangekommen, die sehulichst erharrete Stunde, mit ihr die göttliche Thalia.

Der Poet des Ortes war auserselbst, den Salon mit einer Declamation zu eröffnen. In Gelb und Scharlach gekleidet, bestieg er unter ermutigendem Zusüstern der Anwesenden die Bühne, worauf, anstatt der Decoration, die sämmtlichen Bettlaken des Hauses auf Kleiderstöcken paradirten, und zwischen ihrem anspruchslosen Isabellweiß, guckte hie und da ein Rest von Pantalontasimir und bunten Westenzeug, festonartig drappirt hervor.

Der Lampenputzer des Stadttheaters selbst, leider bereits für eine fremde Bühne gewonnen, schnupperte die modesten Talglämpchen. Der Poet aber räusperte sich anständig, und begann:

Ehrsame Versammlung!

Anheut ist der Tag

Boll Freudengelag,

Der Meister Herr Bä

Wöcht gerne zur Gh'

Die holde Thalia,

O! rief sie doch: I ja!

Mauschender Beyfall lohnte diese Leistung. Thalia lächelte, und als sich Bä ihr näherte, da lächelte sie noch süßer, und als er sie bat, hinaufzutreten, und was zu verarbeiten aus der „Jungfrau“ oder dem „Hamlet“, lachte sie aus vollem Halse Gewährung, und sie trat hinauf, und öffnete Mund und Arme, und schwang sich telegraphenähnlich umher, und verarbeitete; und da war es dem Schneider, als Klängen die Sphären von Myriaden Sonnensystemen in einander, und als schauerten sie zusammen, in einen einzigen seligsten Accord, wie die Gigantenhymnen der Vollendung auf den gipfelgetragenen Extremitäten himmelansturmender Wonnevernichtung!

Wer beschreibt die Wirkung des gehaltenen Schiller'schen Monologs, den, wie der anwesende Lustspielverfasser behauptete, die Meisterin Thalia aufs Neue schuf, zum zweiten Male dichtete.

Eine große Blutspanne wurde hereingebracht, und Bä sank vor Entzücken in die Knie, und streute ein ganzes Viertelpfund Weihrauch auf die glühenden Kohlen, und man mußte die Fenster öffnen, um in dem duffigen Gewölbe nicht zu ersticken. Thalia war herabgestiegen und nun klatschte man den Lustspieldichter hinauf.

„Den Taucher, den Taucher, auher — auher — auher!“ schrie es von allen Seiten. Da stand er denn oben und tauchte, was er konnte, in den Strom der Ballade. Schon war er am Schluß angelangt; „den Jüngling sah Niemand wieder!“ rief er, mit metalloser Stimme, als er auf ein Mal verschwand. Der Gute war in eines der ausgeschnittenen Löcher gefallen und schaute nur mit dem Kopfe her-

aus. Da wandelte sich der Beyfall, der schon auf dem Wege war, in sardonisches Gelächter, der Dichter aber kroch mühsam aus der Versenkung herauf, sprang von der Bühne herab, und wollte fort. Der andere Poet hielt ihn auf und sagte freundschaftlich: „Geschieht dir Recht, warum hast du so ein miserables Stück geschrieben!“

„Ich ein miserables Stück?“

„Ja, dein Lustspiel.“

„Das kann nur ein Narr“ —

„Schreiben, ja da hast du recht!“

„Meinst du vielleicht, deine schnöden Gelegenheitsverse wären besser?“

„Ich weiß was Poesie heißt, dir ist die Göttliche eine Terra incognita.“

„Das erbärmliche Zeug!“

„Das traurige Lustspiel!“

„Ha, mir das?“

„Schändlicher Brotneid!“

„Schusterle!“

Die Dichter lagen sich in den Haaren; da wirft sich Bä müthig zwischen die Vorenden, „zwischen den Tiegern und den Leu'n mitten hinein.“

„Halt!“ ruft er mit männlichem Tone, der nur ein wenig näselte, „halt! oder keiner kommt mir in den Almanach, den ich redactire.“

Das traf. Wie von einem mächtigen Zauber berührt, wandelte sich urplötzlich ihre Wuth in Sanftmuth; die Hände Einer auf des Andern Schulter, sahen sie sich mit zärtlichen Blicken an, und sangen wie Drest und Pylades:

„Mag die Zwietracht uns bekriegen,

Ein Trost bleibt uns doch, mein Freund!

Denn es wird in Einem Almanach

Unser Miß beyammen liegen!“

„Heil, Heil! dem Friedensstifter!“ riefen nun Alle; Bä aber setzte sich lähn hinaus über die andern Producenten, die auch Absichten auf die Schöne hatten, trat zu Thalia, ergriff ihre Hand, preßte sie leidenschaftlich an seinen Schlafrock, und fragte mit bebender Stimme: „Mädchen, willst mich?“

„Will dich,“ bejahte diese, und der Bund der Herzen war schneller geschlossen, als eine diplomatische Unterhandlung.

Wir überspringen zum Besten des verehrten Lesers die Vorgänge am Hochzeitstage mit einem gewagten Salto, und springen, wenn's erlaubt ist, gleich mitten hinein in die häuslichen Verhältnisse des nunmehrigen Bä'schen Ehepaars.

Der neue Gatte lag im Bette und im Fieber, das er sich durch den Genuß von 60 frischen Pflaumen und einem detto Laib Brot zugezogen hatte, während Thalia mit ängstlichem Fleiße, ein weltliches Gewand für ihre neueste Rolle anschnüßte.

„Sepperl, hole mir Hollunderthee,“ rief der Zähklappernde dem Lehrjungen mit heiserer Stimme zu, halb gebieterisch, halb vorwurfsvoll auf die Gattin blickend, die

gar nicht hinhorchte, und ihre ganze schöne Seele in ein rosenrothes Labyrinth von Bänderverwicklungen vertieft hatte.

„Sepperl,“ rief sie gebieterisch, Sepperl hielt stille wie ein Stock vor der Meisterin im Hause und auf dem Theater.

„Hol mir ein Loth Seide,“ herrschte sie; „und ein wenig Zucker,“ rief Bã; „und einen halben Strähn Nähzwirn,“ rief Thalia. Sepperl aber eilte davon auf den Flügeln des Lehrbubengehorsames.

„Holde Gattin,“ begann jetzt der Kranke, nachdem er vergebens auf ein Wort des Mitgeföhls, oder einen Akt der Besorgniß gewartet hatte; „wie wäre es, wenn du mir gütigst den Thee bereiten wolltest?“

„Vielleicht, wenn ich mit dem Kleide fertig bin,“ erwiderte jene ziemlich gleichgültig; „ich muß es Morgen schon fertig haben, zu meiner Demoiselle Bock.“

„Was, du willst einen Bock spielen?“ fragte der erstaunte Sartor.

„Ei, was weißt denn du! S'ist ein Lustspiel, das so heißt.“

„Und dabei willst du spielen? Nicht möglich!“

„O, mir ist alles möglich.“

„Ich will aber nicht, man könnte eine Anspielung darin finden,“ kreischte Bã mit Anstrengung.

„Kennst du denn das Stück?“

„Nein, aber ich kann's doch nicht leiden.“

„Pössen!“ entgegnete Thalia, „ich spiele morgen sieben Uhr Abends in der „Bock.“ Halb acht Uhr sechsmal gerufen, halb neun Uhr einen Lorbeerkranz und Gedichte, halb zehn Uhr Triumph mit Jackeln und gewaltsamen Nachhauftragen.“

„Halb eifß Uhr bin ich todt vor Ärger! Nein, ich bitte dich, ich beschwöre dich, diese fatale Rolle nicht zu geben, ma femme! je vous conjure, je vous adore! je vous“ —

„Ich kann nicht mehr anders.“

„Bei meiner Liebe!“

„Halte mir doch das Kleid, daß ich die Ruche aufnähen kann.“

Bã hielt aus Leibeskräften, dann fing er mit möglicher Courage aufs neue an:

„Du spielst also die dumme Rolle nicht?“

„Beim Apoll, ich spiele sie.“

„Sieh meine Thränen fließen!“

„Halte mir doch besser an!“

„Also — Bock?“

„Bock.“

Während dieser idyllischen Scene kam Sepperl mit den verlangten Gegenständen zurück.

„O nur geschwind den Thee zum Feuer, lieb Weibchen!“ riefte Bã auf's Rührendste.

Lieb Weibchen aber wandte ein, daß früher der Bügelstahl darin erhitzt werden müsse, wobei das Theekochen nur genire.

Der gekränkte Kranke sandte stummberedte Blicke nach Sepperl, und dieser erbarmte sich des leidenden Meisters, und wagte es, den Theetopf heimlich auf's Feuer zu stellen.

Da kommt das Schicksal, hart und kalt,

Faßt es der Zange eiserne Gestalt;

Es langt in die Gluten auf dem Herde; —

Da liegt der Topf in Scherben auf der Erde.

„Ha, das ist zu viel!“ rief nun Bã, seine ganze Männlichkeit zusammenraffend; „jetzt ist das Maß voll, oder vielmehr leer. Schlange, hab' ich das um dich verdient? Glatte, weichanzufühlende Anakonda!“ — Dieser lyrischen Exclamation fügte er noch die besten Tyraden aus Menschenhaß und Neue hinzu, die er wußte, und ließ ägende siebenfach gesalzene Thränen, auf die rothen Bänder fallen, daß die Farbe davon ausging, und nimmer zu Hause kam.

Das wirkte. Thalia's Herz war erweicht, und der Thee im See auf dem Stubenboden auch. Sie heischte, daß Sepperl die von allerhand Substanzen dunkel gewordene Flut zusammenfassen, und den siechen Gatten den Trank Hygeia's darreichen solle.

Thee und Liebe machten ihn wunderbar gesund. Das Fieber ging und nimmer kehrt' es wieder. Thalia aber versprach auf sein neuerliches Insbedringen, daß sie statt der „Bock“ die „deutsche Hansfrau“ spielen wolle.

Bã, so plötzlich wie durch Zaubermacht genesen, neugestärkt, macht sich früh aus den Federn und geht zur Kirche, dem Himmel zu danken. Da erblickt er ein sinnig stitig Mägdlein mit aufgeschlagenem Gesangbuche und niedergeschlagenen Augen, ein Kößlein an der Brust, zwei schönere auf den Wangen. — Sie seufzt, wer weiß warum? Er seufzt, und weiß warum. Ein unbewusster Blick fällt endlich auf ihn. Selne Augen bleiben haften in den ihrigen mit unendlicher, seelendurchkrampfender Bewunderung; er spricht sie bescheidenlich an, sie kispelt leis ein unverständlich Wort. Er bebt zu ihr hin, sie zittert zu ihm her; da sagt er: „Jüngferchen, guten Morgen!“ — „Guten Tag,“ erwiderte sie, und geht ihrer Wege.

Der Eindruck, welchen diese Unterredung auf das Schneiderlein gemacht, war nicht unbedeutend. Kaum konnte er sich des Gedankens erwehren: „Bliß! die wäre mir lieber als meine Thalia!“ Doch schlug er, als ein Mann von Ehre und Anstand, den Satan aus dem Felde, und gab sich Mühe, alle Promenaden seiner Ideen auf die legitime Lebensgefährtin zu beschränken.

Er kam nach Hause und fand sie versenkt, nämlich in's Studium ihrer Rolle.

„Gut, daß du kömmt,“ bemerkte sie schüppisch, „ich muß dir nun sagen, daß ich in der „Bock“ doch spielen werde.“

Er schwieg mit offenem Mause wie ein Weiser.

Ihr Götter, welche Veränderung war mit ihr oder mit ihm vorgegangen? „Diese hier das Geschöpf, in welchem ich meines Lebens Glück zu finden meinte? Diese ein-

gefeischte Komödiantin, diese unsterbliche Phlegmatikerin, diese Colossengöttin, diese Vock? — Ha! das Wort bringt mich aus der Fassung. Aber ins Theater muß ich, und wenn es mir das Leben kosten sollte. Will doch sehen, wie weit sie die bössliche Verletzung aller Delikatesse, Billigkeit und Rücksicht treiben wird? Vielleicht (dachte er laut) bringe ich sie doch noch auf bessere Gedanken! — Da schwebte er auf seinen Zehenspitzen zu ihr hin, und fragte mit so sanfter Stimme, als der Graf von Strahl das Räthchen von Heilbronn: „Thalichen, gest du wirst mich nicht kränken wollen? Ich bitte dich noch ein Mal zärtlich, spiele nicht die Vock!“

„Ich spiele ohne weiteres,“ schrie Thalia aufgebracht, und kalekulisch erröthend, warf sämmtlich ihre Kunstrequisiten hin, und erhob sich. Er aber fragte nochmals heiß:

„Also dennoch Vock?“

„Vock!“ bejahte die Zarte, daß zwei Scheiben am Fenster in Trümmer gingen und eilte davon.

„Ha! was war das?“ monologisirte der Schneider auf ein Mal im höchsten Hochdeutsch; „ja ich sehe es kommen, Thalia, du wirst mir bald sehr unangenehm seyn. Hat dich doch schon halb verdrängt die Rose an jener Brust.“ Darauf schwieg er, eingedenk der Schwierigkeiten eines guten Monologs. Doch lodert es furchtbar vor seinem innerem Sinne auf. Pfeilschnell durchjagt er das Locomotiv seiner Gedanken, die Eisenbahn der Gegenwart, der Vergangenheit und Zukunft; „da (nein nicht da) dort, dort,“ rief er, im Theater noch ein Mal, und dann — dann, ihr versteht mich (seine Augen rollten im schönen Wahnsinn), ja dann enthülle dich mir, du unerforschlich räthselhaftes Ich!“

Die Logen im Theater waren voll gepfropft, das Parterre überfüllt, die Gallerien drohten einzustürzen, die Recensenten hatten ihre Aufsätze schon im Bürstenabzuge in der Tasche, die Lampen strahlten, der Vorhang rauschte empor und das Stück begann.

Nicht lange so erscholl das verhängnißvolle Wörtchen „Vock.“ Wie ein Wetterstrahl aus blauem Himmel berührte es den Schneider, aber das war noch nichts, es sollte ärger kommen. Denn kaum drang die fatale Sylbe in das Auditorium, als wohlloblich selbes ein Unisono von Gelächter, mit und ohne Husten, loslegte, und sämmtliche Finger gemeiner Stadt nach dem unglücklichen Vä sich auszustrecken begannen.

Dieser war nahe daran, vor Galle in Ohnmacht zu fallen; aber er fiel nicht, sondern kletterte wie eine Heuschrecke über Dick und Dünn empor, und zur Thüre hinaus und suchte Linderung seines siedenden Gehirnes in der freien Luft.

„Ich sage mich los von ihr, von der herzlosen Barbarin,“ kreischte er, „fort von hier, wo mich Niemand kennt, wo man mich nicht mehr Vock nennt; aber mit dir, mit dir, süßes Wesen mit der Rose, nie ohne dieses! Der Eindruck, den du auf mein Inneres gemacht hast, ist energisch; und wenn sie hintritt in ein besseres Leben, das ich ihr vom

Herzen gönne, wenn sie ihren Kopf nicht mehr aufsetzen kann, die Vockmamsell, dann heirathe ich dich.“

Wer sich von diesem Augenblicke weder um Gemahlin, noch Haushaltung bekümmerte, war Vä, der Neuedurchnagte, Rachebrütende, Liebesbefangene. Umsonst erwartete man ihn daheim, und er erging sich die ganze Nacht mit verschränkten Armen, wie ein Geisterbeschwörer in den Alleen vor dem Thore.

Bei Tagesanbruch stand er schon an der wohlbekannten Kirche, und harrete bis sie kam, d. h. das Mägdelein mit der Rose. Und siehe, sie kam. Er sprach von Leidenschaft; sie senkte ihr frommes linkes Auge, während ihr rechtes frömmere zu lispeln schien: „Ich gehe mit dir durch!“ Es kam zwar auch etwas von einem Vater zur Sprache, aber man ging darüber hinaus, und war seelenvergnügt.

„Heut' Abends, wenn sich die ersten Phalänen zeigen, im Zwielicht?“ — „Zwielicht,“ wiederholte sie sitzsam, und sie gaben sich einen starken, aber frommen Handschlag, und gegen sechs Küsse, und gingen Abends im Zwielicht durch.

„Wie aber es anfangen?“ mißtraute der Schneider seinen eigenen Plänen. — „So lange das Vock-Weibsbild lebt, kann ich doch der Deinige nicht werden.“

„Pah!“ sagte das Rosenmädchen, die wir Kypria nennen wollen, „sie wird schon sterben.“ Diese naive Antwort, dieser echte Naturlaut, richtete des Geliebten Herz wieder auf, und sie stiegen ab auf jugend einer Poststation, und gingen ins Wirthshaus, und aßen Einsensalat mit harten Eiern, und mit wahrer Beruhigung.

Ein Jährchen war, seitdem sich dieß begeben, in den alles verschlingenden Ocean der Zeit hinabgeronnen. Vä nannte sich jetzt le Bé, und handthierte seine Kunst, von Kyprien treulich unterstützt, gemüthlich und gemächlich im Städtchen X.

Eines Tages kam an ihn ein Schreiben von der verlassenen Heimath. Man benachrichtigte ihn, daß seine Thalia gleich nach seinem Verschwinden, aus Kränkung den Schnupfen gekriegt habe und vier Mal in der Woche zu spielen verhindert gewesen sei; daß außerdem noch eine völlige Auflösung ihrer Reize Statt fand und der Director für gut befunden habe, sie zu entlassen. Hierüber habe sich die Armste vom Städtchen entfernt, und wie es heißt, irgendwo hineingestürzt.

Wer beschreibt die Wirkung dieser Zeilen auf le Bé? welche Mischung von Schmerz und Lust, Trauer und Freude, Hoffnung und Verzweiflung! Doch Lust, Freude und Hoffnung siegten. — „Nun, meine Kypria, sind wir am Ziele!“ jubelte er in Begeisterung; komm, laß uns ob der Freudenmähre ein Fest bei Tanz und Schmaus begeben. Beim Vock ist heute was los; s'ist freilich ein fatales Omen, daß es gerade diesen Namen führt; mir wär's lieber, wenn es zum Prinzen Nuri, oder zum Fürsten Tamerlan hieß, aber ihr zum Troge soll's gerade das seyn; eben dieser Name war der Grund meiner angehen-

den Vereinigung mit dir;“ — und sie gingen zum Bock. Die Musikanten scharren auf ihren alten Geigen, und lassen ihre Pfeifen ächzen; dramatische Künstler bestiegen eine hölzerne Staffel, und trugen die schönsten Sachen vor, ernsthaft und späßig, daß Einem die Haut schauerte. Plötzlich tritt ein dürres, zahnverlustiges Wesen auf die Bretter, mit einem Glase in der einen, eine Flasche in der andern Hand, und singt und taumelt, und taumelt und singt: „Ich und mein Fläschchen sind immer beisammen!“ — Doch wer faßt des Schneiders Schrecken? „Spiegelfechtere der Hölle, es ist mein Weib!“ ruft er, wie Fiesko Graf von Lavagna. Und es war in der That sein Weib, Thalia, wie sie lebte und lebte, engagirt bei dieser ehrenwerthen Gesellschaft. Im gleichen Momente, als le Bé eben Anstalt macht, gelinde Fraissen zu bekommen, fühlte sich Kypria hart angefaßt am Halse, nämlich, von der Hand ihres Vaters. „Wart, ich will dich durchgehen lehren,“ sagte er mit Mäßigung, und drückt sie nur ein wenig, daß sie laut aufschreit; Thalia aber warf Glas und Flasche weg, und stürzt ihrem wiedergefundenen Schneider mit dem Ausrufe: „Bä, mein Bä!“ in die überraschten Arme. — Wäterchen führte seine Tochter nach Hause, so wie der entsetzte Bä seine Gemahlin, welche ihn ungeachtet seines Widerwillens dazu vermochte, daß er ihr durch seinen Einfluß wieder einen Platz beim Theater verschaffte, wo sie noch durch volle 15 Jahre als Gastin auf dem Zettel stand.

Die Tabakdose.

Ein Stüttengemälde aus einer großen Stadt.

So eben hat die Quadrille begonnen. — Wer mag wohl die junge Schwarzäugige Dame seyn, in dem weißen Atlaskleide mit Blonden, mit dem Sammetbaret und den Marabutfedern? — Ich kenne sie, sie heißt Angelika und ist — die Gattin jenes jungen Mannes, der dort in der Fensterbrüstung Eis löffelt.

Neben ihm steht ein Mann, zwischen 25 und 30 Jahren, dessen Auge neidisch auf dem blendenden Nacken einer Dame ruht, die unfern von ihm mit einem geschürzten Laffen tanzt. Gedankenlos und im Anschauen ihrer Reize vertieft, spielt er mit seiner goldenen Tabatiere, peitscht sie wie im Kreisel, durch zwei Finger seiner linken Hand.

Fritz, Angelika's Gemahl hat das Eis consumirt, und will nun aufstehen; da fällt sein Auge auf jenen Mann, der gedankenlos mit der Dose spielt. Er betrachtet die Dose, erschrickt, eilt zu seiner Frau hin und zupft sie am Kleide.

„Was gibt's, Fritz?“

„Stelle dir meine Ueberraschung vor! Dort steht ein Mann, der die goldene Tabatiere hat, die mir, wie du weißt, vor neun Monaten, ich weiß nicht wie, weggekommen ist.“

„Wie? diese Dose?“

„Ja dieselbe!“

„Irst du dich nicht? Es gibt der gold'nen Dosen gar viele.“

„Die Meinige will ich unter Tausenden heraus finden. Der Mann dort ist ein Dieb; sogleich will ich ihm auf den Leib rücken.“

„Fritz, thu das nicht. Er ist hier ein Gast, wie du. Nimm dich in Acht, übereile dich nicht.“

„Ich sage dir, er ist ein Spigbube, den ich sogleich auf's Korn nehmen werde.“

„Bedenke, wo du bist, Fritz. Moderire dich, bleib!“ Sie wollte ihren Gemahl zurückhalten, allein umsonst. Fritz schien seiner Sache gewiß zu seyn, und ließ sich von seinem Vorhaben nicht abbringen.

Angelika wurde vor Schreck leichenbläß; sie befürchtete Skandal und zitterte an allen Gliedern. Und in dieser Stimmung mußte sie tanzen. Kein Wunder, daß sie, die sonst keine Tour, jezt fast jede verdarb und bei der grand chaine die ganze Quadrille umwarf. Sie war ganz abwesend, folgte mit ihren Blicken ihrem Gemahl, und wurde immer blässer und blässer.

Fritz stand jezt dem fremden Manne so nah, daß er die Dose ganz genau betrachten konnte. Er erkannte sie für die seinige.

Er stellte sich dicht neben diesem Manne, maß ihn zuerst vom Kopf bis zum Fuß, dann vom Fuß bis zum Kopf, und bat sich endlich eine Prise von ihm aus. Der Unbekannte reichte ihm sehr artig die Dose hin, Fritz nahm eine Prise.

„Hübsche Dose,“ sagte Fritz etwas spiz.

„Es geht an,“ antwortete der Unbekannte.

„Nein, ich sage Ihnen, es ist eine wunderhübsche Dose.“

„O, es gibt wohl noch viel schönere.“

„Das glaube ich,“ antwortete Fritz, „aber diese gefällt mir ganz besonders. — Was kostet diese Dose?“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie? Sie wissen das nicht?“

„Nein.“

„Sonderbar!“

„Sonderbar hin, sonderbar her, ich glaube, daß es Ihnen gleichgültig seyn kann, was mich diese Dose koste.“

„Gehört diese Dose Ihnen?“

„Wem denn sonst?“

„Wem sonst, fragen Sie? Mir gehört diese Dose!“

„Ihnen? Das kann leicht möglich seyn.“

„Herr, wer sind Sie?“

„Ein Mann, der unbefugte Fragen nicht beantworteten mag.“

„Wie kommen Sie zu dieser Dose?“

„Das müssen Sie am besten wissen.“

„Erklären Sie sich deutlicher!“

„Ich mag nicht.“

„Sie mögen nicht? Ich frage Sie jezt zum letzten Male, wer sind Sie?“

„Fragen Sie Ihre Frau Gemahlin, vielleicht weiß sie es, wer ich bin.“

Freig ließ sich dieß nicht zweimal sagen; er rannte, er flog zu Angelika, konnte ihrer aber nicht habhaft werden, da gerade chaine à huit an der Reihe war. Als diese Tour beendete war, nahm er sie auf die Seite.

„Du kennst ja den Mann!“

„Welchen Mann?“

„Der meine Dose hat.“

„Wer sagt das?“

„Er selbst.“

Angelika entfärbte sich noch mehr. Jetzt war die Reihe an ihr; sie mußte wieder tanzen.

Freig eilte zu dem Dosenmann zurück.

„Nun, Sie sagen mir also nicht, wer Sie sind?“

„Nein!“

„Herr, reizen Sie mich nicht! Ich mache Ihnen einen heillosen Skandal, wenn Sie mir nicht auf der Stelle sagen, wie Sie zu dieser Dose gekommen.“

„Ich bin nicht zu der Dose, die Dose ist zu mir gekommen. Da Sie durchaus wissen wollen, wer ich bin, so will ich Ihnen meine Adresse geben.“

Der Fremde reichte dem echauffirten Inquisitor eine Visitenkarte, worauf Folgendes stand:

N. N.

Pfandverleiher, wohnhaft in der *** Straße, Nr. 661.

Die Krone von Pilsen.

Es war im ersten Viertel des fünfzehnten Jahrhunderts, als der gefürchtete Hussitenanführer, Johannes von Trocznow, seinen Weg von Tabor nach Pilsen nahm. Alles sah seiner Ankunft mit Furcht und Schrecken entgegen, denn von seiner unerhörten Grausamkeit ließ sich für die, dem Kaiser mit dem angestammten Glauben treu anhängende Stadt wenig Gutes erwarten.

Es war gerade an einem Sonntage, als er mit seinen Scharen vor die Stadt zog, und alle Vorkehrungen zu einer Belagerung treffen ließ. Die gläubige Menge verließ eben die Kirche und gewährte mit schwerem Herzen die Zurüstungen Zizka's; denn obgleich die Pilsner Bürger geschworen hatten, für ihren Monarchen und die alte Lehre bis in den Tod zu kämpfen, so schien der guten Stadt, welche, betrachtete man der Hussiten unübersehbares Lager, dagegen nur eine schwache Besatzung hatte, doch kein Hoffnungsstrahl zu leuchten.

Allein auch in der Stadt war man bei allen dem nicht müßig. Alles, was nur Waffen tragen konnte, empfing solche, und die vorzüglichsten Bürgersöhne begaben sich auf den Wall, mit eisernem Muth dem Feinde entgegen tretend. Auch zarte Frauen und Jungfrauen mischten sich in ihre Reihen, um dem Feinde durch Steinwürfe und auf die Köpfe gegossenes Del manchen Schaden zuzufügen.

Des andern Tages schon unternahm Zizka einen Sturm auf die Stadt, wunderte sich aber höchlich, daß er durch die Tapferkeit der Vertheidiger gezwungen wurde, sich wieder in sein Lager zurückzuziehen. Nicht besser erging es ihm

die folgenden zwei Tage. Da schwur er, endlich überdrüssig, hier so lange ohne Nutzen aufgehalten zu seyn, im höchsten Grimme, Samstags die Stadt zu stürmen, in einen Schutthaufen zu verwandeln, und Alles, was darin lebe, niederzumeheln.

Blutroth ging an dem verhängnißvollen Tage die Sonne über der Freunde und Feinde Scheitel auf, und voll ungeduldigen Eifers sah man der Hussiten blutdürstende Scharen des Zeichens zum Angriffe harren. Doch auch auf den Wällen der so bedrängten Stadt war Alles sorgfältig besetzt, und die braven Patrioten bereiteten sich in ruhiger Gegebung in Gott zum Kampfe für das Vaterland vor.

Da trat Johann von Trocznow aus seinem Zelte, die Scharen seiner Krieger noch ein Mal zu mustern, warf einen Blick auf den jenseitigen Wall und — gab schleunigen Befehl zum Rückzuge.

Noch wußte man nicht, was den grausamen Heerführer zu dieser plötzlichen Sinnesänderung bewogen, und glaubte, er habe eine neue Tücke im Sinne, als ein feindlicher Herold Einlaß in die Stadt begehrte. Dieser wurde ihm gestattet, und er sofort zum Bürgermeister geführt, den er mit folgenden Worten anredete: Mein Feldherr, Johann von Trocznow, entbietet Euch durch mich seinen Gruß. Eure Stadt hat nichts mehr von ihm zu befürchten, denn ein Mägdlein, zart und fein, das er mit einer Schleuder bewaffnet, auf dem Walle erblickte, hat durch ihre hohe, engelgleiche Schönheit sein Herz ganz umgewandelt, und zum Zeichen seiner innigsten Verehrung sendet er ihr dieß. Mit diesen Worten legte er ein Papier, worin etwas eingewickelt zu seyn schien, auf den Tisch.

Das Mägdlein aber, welches man gleich als die wunder schöne, tugendsame Bäckerstochter Johanna Herben erkannte, wurde alsbald herbeigerufen, und der, ob diesem Vorfall höchlich erstaunten Jungfrau des Herolds Rede bekannt gemacht, und des Feldherrn Geschenk eingehändig. Mit zitternden Händen und in gespannter Erwartung öffnete Johanna das Papier, in dem eine goldene Kette mit den Worten: „Der Krone von Pilsen,“ zierlich eingewickelt war.

Des andern Morgens war von dem gefürchteten Zizka keine Spur mehr zu schauen; doch die Spur von Johanna's hoher Schönheit und Tugend ist an Pilsens Mädchen und Frauen noch immer mit Bewunderung zu schauen.

Die Branntweinbrennerei im Gebirge.

(Eine wahre Begebenheit.)

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts erhielt im Spätsommer ein Regiment leichter Infanterie Befehl, von Dublin, seiner bisherigen Garnison, nach einer Stadt im Norden Irlands zu rücken. Den Tag nach ihrer Ankunft versammelte der Obrist seine Offiziere und zeigte ihnen an, daß während er nebst dem Stabe in der Stadt zu bleiben habe,

einzelne Abtheilungen auf das Land verlegt werden sollten, und dem gemäß wurde Lieutenant Howard mit einem Sergeanten und 25 Mann nach einem Dorfe am Fuße des Craignashoul-Gebirges beordert. Der Hauptzweck dabei war eine der unangenehmsten militärischen Dienstleistungen. Den Regierungseinkünften erwuchs damals außerordentlicher Verlust aus einer aus Unglaubliche gränzenden Zahl heimlicher Branntweinbrennereien. Sie wurden oft mit beispielloser Berwegenheit betrieben. Die jetzt so nützliche Zollpolizei war damals noch nicht eingeführt. Die wenigen Branntweinvisirer spürten den heimlichen Brennereien nach, und das Militär war verpflichtet, sie bei etwaigen Entdeckungen mit gewaffneter Hand zu unterstützen. Auch dem Lieutenant Howard stand ein solcher Dienst bevor. Bald nach seinem Einrücken in den ihm angewiesenen Dorfe, meldete ihm der Districtsvisirer, daß in der Entfernung einiger Meilen eine starke Brennerei verstanden worden sei, und requirirte zur Aufhebung derselben seine Mannschaft.

Von dem Angeber geführt, begab sich am Morgen darauf Howard mit seinen Soldaten auf den Weg. Als er vor der armseligen Hütte stand, in welcher angeblich das verbotene Werk getrieben wurde, regte, was er um sich her sah, ein Gemisch von Abscheu und Mitleid in ihm an. Angeklebt an die finstere Flanke eines kahlen Berges, von dessen oberstem Gipfel bis hinunter in's Thal, Felsenkanten, Heidekraut und lockeres Gestein, mit schwarzen Gruppen verbrannten Gnistens abwechselten, war die Hütte nur auf einer Art Schilfweg zugänglich, der nicht ohne Gefahr um und über vorpringende Felsenriffe führte. Aufgeschichtete Nasenstücke bildeten die Mauern der Hütte, und das von wenig verkrüppelten Fichtenstämmen getragene Strohdach war so voll Löcher, daß der Wind freien Zug hatte durch das ganze elende Gebäude, und jedes Loch dem aufsteigenden Rauche als Schornstein diente. Ein kleines Stück Land in der Nähe der Hütte war einst umzäunt gewesen, jetzt aber mehr mit Steinen als mit Kartoffeln bedeckt, und ein zerbrochener Karren, ein halb verhungertes Schwein, das nach seinem Frühmahle quackte, und ein Haufe schmutziger, barfußiger Kinder, die weinend im Chore einstimmten, vollendeten das Schauerbild der Verödung. Nichts Erfreulicheres zeigte sich beim Eintreten. Eine Wand, ebenfalls aus Nasenstücken, kaum 5 Fuß hoch, theilte das Ganze in zwei Hälften. In der einen Hälfte befand sich ein Schieblarren, der, den Schweinstall zu bilden scheinend, in dem einen Winkel auf die schmale Seite gestellt war, 2-3 roh gearbeitete Holzstühle, und ein eiserner Kessel; die Bretter des alten Karrens sollten einen Tisch vorstellen. Den Herd machte ein breiter Schieferstein aus. In jedem Winkel der zweiten, stockdunklen Abtheilung, lag ein unsauberer zusammengeworfener Haufe von Lumpen und alten Kleidern, und von einem dieser Haufen hustete und ächzte ein hochbejahrter, schwindstüchtiger Greis, allem Anscheine nach bestimmt, den Rest seiner Tage in dieser Höhle der Finsterniß und des Elends zuzubringen, wo alles die beruht

war von dem unaufhörlich brodelndem Torkqualme, dicht genug, jeden zu ersticken, der kein Eingeborner war. Außer den Kindern und dem alten Manne schien dieselbe nur noch von einer alten Frau bewohnt, die gleich einer Hexe vor ihrem Kessel, mürrisch ihre Pfeife rauchend, beim Feuer saß, die Augen unverwandt auf einen Topf Kochender Kartoffeln gerichtet. Als Howard mit seinen Soldaten eintrat, stand sie nicht auf, und wären die Züge aus dem kurzen, schwarzen Stummel nicht schneller und hastiger geworden, so würde Howard sie für blind und taub gehalten haben. Kaum jedoch setzte der irische Landmann, der Führer und Denunziant in einer Person war, den Fuß über die Schwelle, als das alte Weib ihre, ob wirkliche oder erheuchelte, Ruhe verlor, einen derben Fluch ausstieß, vor Wuth im Gesichte glühte, von ihrem Sitze aufsprang, die Pfeife zu Boden schleuderte, und mit heiserer Stimme gegen Howard ausrief: „Was verlangt Ihr von der einsamen Witwe? Und du schwarzgezeichneter Bösewicht, Daniel Mac Tappert, besinne dich, was deinem Vetter geschah, und sage mir, wer hat die Junge stumm gemacht, die gegen ihr Volk sprach?“

Der Angeber schwieg, aber in dem stieren Blicke, den er der alten Frau zuwarf, lag das wilde Grinsen des tödtlichsten Hasses. Wie erschöpft sank das Weib nieder, und das Auge fortwährend auf Mac Tappert gefest, sagte sie: „Thut was euch beliebt, ihr Herren, sucht das Haus durch und durch; der Himmel ober uns weiß am besten, daß hier wenig mehr zu finden, als dieses letzte Gericht für die Kinder.“

Und damit fiel sie wieder in ihr früheres finstres Schweigen zurück, und sah scheinbar in völliger Gleichgültigkeit der scharfen Durchsuchung zu, welche die Soldaten sofort vornahmen. Sie durchstöberten jeden Winkel des verfallenen Gebäudes, warfen den Schieblarren um oder setzten ihn vielmehr zurecht, trieben das quackende Schwein mit seinen grunzenden Jungen aus, stießen ihre Ladestöcke in den aufgeschichteten Torf und in den Düngerhaufen, durchwühlten das Stroh und die Lumpen, und hoben selbst den armen Kranken auf, um sein Lager zu durchsuchen. Da trat Howard hinzu: „Sachte, sachte, meine Jungen,“ sagte er, den Greis sanft beim Arme fassend; „nun seht, ob ihr was findet, und wenn nicht, macht das Lager wieder so bequem, wie möglich.“ Während die Soldaten, die auch hier nichts Verdächtiges entdeckten, dem Befehle des Lieutenants gehorchten, führte dieser den Kranken auf die Seite. „Wenn es etwas Verbotenes gibt,“ flüsterte er, „so wird unser Spion es finden, und könnt Ihr gehen, so geht.“ Der Kranke sah ihn an, und kräftiger als seiner wellen Gestalt es zuzumuthen war, drückte er ihm die Hand.

Nachdem Alles durchsucht und nichts gefunden war, wendete sich Howard zu dem Angeber, der, den niedergestrempten Hut tief über die finstere Braune gedrückt, mit untergeschlagenen Armen ruhig an der Wand lehnte. „Nun mein schöner Herr,“ sagte er, „einen hübschen Bären habt

Ihr uns denn angebunden. Wie prahltet Ihr mit dem großen Funde, den wir in der Hütte hier machen würden!“ Ein wildes Lächeln zuckte über das Gesicht des Irlands. Dann zog er langsam den rechten Arm aus der Beschränkung, erhob die Hand und streckte den Zeigefinger aus. Howard verfolgte die angegebene Richtung, und sein Auge traf den Herd. Da saß die alte Heze wie zuvor, die Augen mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Bosheit immer noch auf den Angeber gerichtet; sie leuchteten in der Dämmerung so furienartig, daß Howard ein kaltes Nieseln fühlte, und unwillkürlich den Blick abzog. Kaltblütig schritt jetzt Mac Tappert auf den Herd zu, legte den brennenden Toif weg, und in der Mitte des breiten Schiefersteins zeigte sich eine kleine, runde Oeffnung mit einem, in Gestalt eines Henkels, eingebogenen Eisen; er schob das Schüreisen unter den Henkel, lüftete den Stein und deutete ohne ein Wort zu sprechen, auf eine Leiter, die nach einem dunklen Gewölbe hinabführte. Howard trat nun her; ihn schauderte, wie er sich über den finstern Abgrund beugte. Allein schnell gesammelt, rief er lustig seiner Mannschaft zu: „Heran, meine Jungen, hier gibt es noch Arbeit. Zeigt mir nun, ob Ihr's versteht, den Fuchs aus seinem Baue zu jagen.“ Dann, Allen voran, einen Fuß auf der Leiter und die alte Frau nach der Thüre schiebend, wendete er sich zu Mac Tappert. „Und Ihr, mein guter Freund,“ sagte er, „Ihr werdet die Gefälligkeit haben, zu folgen, unten bei der Leiter stehen bleiben und gegenwärtige Oeffnung im Auge behalten.“ Der Angeber erschrock und zögerte. Es schien, als wäre er des Gehorsams gern überhoben gewesen; aber er sah, daß Jörn und Argwohn in Howard aufflammten, raffte sich und seinen Muth in gewaltigen Anstrengungen zusammen, und versprach zu folgen.

Howard und die meisten seiner Soldaten hatten den Boden erreicht. Kein anderes Licht leuchtete ihnen, als das spärlich von oben herabfiel, und in dem Halbdunkel tappeten sie ungewiß umher. Jetzt war auch der letzte Mann die halbe Leiter herab, und Mac Tappert ein wenig über ihm; da geschah ein Schlag, ein Fall, ringsum tiefes Dunkel, und von einem schweren Körper getroffen, stürzte der Soldat die letzten 8 oder 9 Sprossen herab. Er war einige Augenblicke betäubt, dann erholte er sich und ein athemloses: „Was war das?“ hauchte von allen Lippen. Fast gleichzeitig stieg, wie aus der tiefsten Erde, ein furchtbares Aechzen und Angstgestöhne hervor, und das bravste Herz schlug um einige Tacte schneller. Unmittelbar darauf öffnete sich eine Fallthür. Aller Blicke flogen dem Lichtscheine zu, und da stand das häßliche alte Weib, jeden Zug des bleiernen Gesichtes verzerrt, die grauen Haare wirr niederhängend, teuflische Freude in den stieren Augen und wildes Grinsen voll Furienluft um die eingeschrumpften, herabgezogenen Mundwinkel. Regungslos starrten die Männer die Erscheinung an, als Howard schauernd ausrief: „Allmächtiger Gott! greift sie! sie hat den Führer erschlagen.“

Und so war es. Ausgestreckt zu ihren Füßen lag der Leichnam des Unglücklichen. Es war sein Todesseufzer ge-

wesen, was sie eben gehört, denn ein Blutstrom quoll aus der zerbrochenen Hirnschale. Kein Zweifel, daß im Augenblicke seines Niederstiegens, der schwere Herdstein ihm auf den Kopf geworfen worden war, und daß die alte Frau das gethan. Während Einige sich vergebens bemühten, den Todten zu beleben, stieg Howard, von Andern gefolgt, die Leiter hinauf, das alte Weib zu greifen. Sie leistete keinen Widerstand, schlug aber bald unter fürchterlichem Gelächter die Hände zusammen und zeigte triumphirend in die Grube hinab: „Ha!“ schrie sie, „bist du der Schurke, der mich und die Meinigen im Gefängnisse verkaufen sehen wollte? Du hast nun hoffentlich die Augen zum letzten Male offen gehabt. Aber ich warnte dich lange, daß ein schwarzes Herz einen blutigen Kopf eintrage, und da liegst du nun das zu beweisen, schlechter, niederträchtiger Angeber! Steh' jetzt auf und geh' und sag's der Behörde, daß George's Brennerlei im Gebirge entdeckt worden ist, und vielleicht bekommst du einen Theil vom Gewinne.“ Die Soldaten wollten den Wahnsinnige binden, Howard verbot es, ließ aber, während er selbst wieder in das Gewölbe hinabstieg, eine Wache oben zurück, mit dem gemessenen Befehle, beim geringsten Befreiungsversuche Lärm zu machen. Unten angekommen, führte er seine Mannschaft bei dem schwachen, hier und da durch eine Felsenspalte einfallendem Lichte längs eines niedrigen, gewundenen Ganges, der nach und nach weiter wurde, und endlich in eine geräumige Höhle auslief. So wie er hier eintrat, sah er, welsch wichtige Entdeckung er gemacht. Der ganze Raum war mit Brennergeräth von ungewöhnlich großem Gehalte angefüllt, und eine Menge Fässer voll Spiritus lagen umher. Die Brennerlei war im vollen Gange; um so merkwürdiger, daß jede Spur eines menschlichen Wesens fehlte. Man konnte nichts finden, als einen Mannshut von eigenthümlicher Form.

Howard nahm den Hut, befah ihn, und war nicht wenig erstaunt, zu entdecken, daß er ursprünglich eine sogenannte Fouragiermütze gewesen, und mittelst einiger sehr ungeschickten Veränderungen in seine jetzige Form gezwängt worden war. Er glaubte sogar auf einem Knopfe die halbverwischte Zahl des Regiments zu erkennen, welches vor dem jetzigen in diesem Landestheile in Cantonirung gelegen, und mit Schaudern erinnerte er sich jetzt, gehört zu haben, daß mehrere Male nach von jenem Korps unternommenen Gebirgszügen einzelne Soldaten vermißt worden waren. Das behielt er indessen für sich, und in der Absicht die Mütze bei hellem Tage genauer zu betrachten, legte er sie auf ein leeres Faß in einen dunkeln Winkel; es gar nicht für möglich haltend, daß ein unter dem Futter wahrgenommener Papierstreif über das Schicksal des früheren Eigenthümers einigen Aufschluß geben könne. Seinen Befehlen gemäß, riefen nun die Soldaten die Brennerlei ein, und als sie damit fertig waren, ging Howard in den Winkel die Mütze zu holen; aber die Mütze war verschwunden. Jeder Einzelne wurde auf das Strengste befragt. Keiner hatte die Mütze gesehen, seit Howard

sie in die Hand genommen. Jede Ecke, jede Spalte wurde durchstöbert, aber die Mäße fand sich nicht. Die Soldaten, die im freien Felde keine Furcht kannten, empfanden bei diesem geheimnißvollen Ereignisse ein leises Grauen, und Howard selbst verließ die Höhle des Schreckens, ganz verwirrt von den Begebenheiten des Tages, von der furchtbaren That, die er gesehen, und von dem seltsamen Verschwinden der Mäße, das er auf keinerlei Art sich zu enträthseln vermochte. — Gleich als sei nichts vorgefallen, saß die alte Frau ruhig am Herde; aber der alte Mann und die Kinder waren nirgends zu finden, und die Wache wußte nicht, was aus ihnen geworden. Man brach auf, und die Frau schritt mit triumphirender Miene, hinter der, von den Soldaten getragenen Leiche einher. Nachdem der Zug auf diese Art ohne Gefährde in Howards Standquartier angekommen war, wurde die Gefangene den Pflegern des Rechts übergeben, jedoch im Laufe der Untersuchung für wahnsinnig erklärt und aus dem Kerker in ein Verforgungshaus gebracht. Ihre höchst unzusammenhängenden Ausfagen führten zu keiner weitem Entdeckung.

Hier oder fünf Wochen später ging Howard an einem schönen Herbstmorgen, die Jagdflinte über die Schulter, den steilen Abhang des Craignashiouk entlang. Aus einer Schlucht emporgelommen, stand er plötzlich vor einem hohen, alten Manne, der, unter einem überhängenden Felsstücke auf seinen Stab gestützt, den kühnen Kletterer seit geraumer Zeit beobachtet zu haben schien. „Guten Morgen, Alter,“ sagte Howard, einen Augenblick verschauend; „ein schöner Morgen heute.“ „Schön für Viele, nicht für Alle, nicht für Euch,“ antwortete der Ageredete. — „Nicht für mich? und warum denn just nicht für mich?“ fragte Howard, das Taschentuch einsteckend, mit welchem er sich die Tropfen von der Stirne getrocknet. „Weil Ihr mir letzte Nacht erschienen seyd,“ erwiderte der Alte. „Im Guten hoffentlich,“ lächelte Howard. „Es kommt darauf an, wie man es nimmt,“ sagte der Andere; „Euer Ebenbild stand vor mir, im weißen Leichentuche.“ — „Nun, das ist allerdings erfreulich oder nicht, wie man's nimmt,“ versetzte Howard ohne zu lächeln. „Wie ist es denn aber, haben wir uns früher schon gesehen?“ „Vielleicht, vielleicht auch nicht,“ lächelte jetzt der Alte. „Ihr seid zu jung, ich bin zu alt, um uns aller Gesichter zu erinnern, die uns je vorgekommen. Nehmt an, Ihr seht mich heute zum ersten Male! „Und Ihr mich?“ fragte Howard mit unwillkürlicher Betonung. „Ich nicht,“ antwortete der Alte ruhig, „ich sag's Euch zu, daß Ihr, Euer Ebenbild, letzte Nacht vor mir am Bette gestanden, im weißen Sargtuche.“ — „Pöffen!“ rief Howard unwillig. „Ihr werdet mich solch' Zeug nicht glauben machen. Gehabt Euch wohl!“ — „Gehet nicht den Craignashiouk hinauf,“ warnte der Alte, als Howard sich der Anhöhe zuwendete. „Und warum nicht?“ fragte Howard, den Schritt hemmend. „Wie oft soll ich's denn wiederholen?“ zürnte der Alte; „weil Ihr im Leichentuche mir erschienen.“ „Und eben deshalb gehe ich,“ lachte Howard; „von dessen Tod man träumt, der stirbt

sobald nicht.“ „Mag in England Sitte seyn, in Irland nicht,“ bemerkte der Andere. „Und dann, ich habe nicht von Euch geträumt, gesehen habe ich Euch.“ „So danke ich für Eure Güte und gehe,“ erwiderte Howard, den Fuß weiter setzend. „Gehet nicht, ich warne Euch; bedenkt, Ihr seyd in Irland,“ rief der Alte mit fast bittender Stimme. — Howard schüttelte den Kopf und ging. Da eilte der alte Mann behender, als seine Jahre zu erlauben schienen, ihm nach, vertrat ihm den Weg und sagte: „Ihr sollt den Craignashiouk heute nicht hinaufgehen.“ — „Soll nicht!“ wiederholte Howard, im aufgeregten Stosze den Greis vom Scheitel bis zur Zehe messend. „Und wer seid Ihr, daß Ihr mir's wehren wollt?“ — „Nur ein armer, schwacher alter Mann, der Euch warnt,“ antwortete der Greis. — „So fasset nicht, und neckt mich nicht, und laßt mich gehen!“ versetzte Howard, versöhnt zwar, doch den Alten sanft bei Seite schiebend. Dieser aber faßte seine Hand und sagte: „Zum letzten Male, junger Mann, geht den Craignashiouk heute nicht hinauf; laßt mein Wort Euch eine Warnung seyn, ich bitte, ich beschwöre Euch; es wäre denn,“ versetzte er langsam, „daß Ihr des Lebens überdrüssig seid, — dann geht.“ — „Ich liebe mein Leben, aber ich hasse einfältiges Geschwäg,“ erwiderte Howard. Der Greis gab Raum, und mit einer Hast, als gelte es die verlorne Zeit einzubringen, verfolgte jener den eingeschlagenen Weg den Craignashiouk hinauf. Lange, und bis Howard um eine, ihn dem Auge des Greises entziehende Felsenwand bog, blickte dieser ihm nach. Dann sprach er zu sich selbst mit halber Stimme: „Nun gut, gut! lauf nur zu; lauf immer zu; ich will dich nicht aufhalten! — Troß geht seinen eigenen Weg, und war ich doch ein alter Narr, an einen jungen Narren so viel Worte zu verlieren. Ist's doch ein Rothrock, der es nicht besser verdient. — Nicht verdient? Pui, Georgie! Er warnte mich, ich warnte ihn; ich folgte und war gerettet; er folgte nicht; aber ohne seine Warnung stände ich nicht hier, hinge wohl schon am Galgen, und auch die arme alte Allie lieg er nicht binden. — Nein, er ist ein englischer Rothrock, aber du mußt nicht undankbar seyn, Georgie.“ — Dies gesagt, richtete der alte Mann sich empor, sah noch ein Mal in die Gegend, wo Howard sich um die Felsenwand gebogen, stieß dann den Stab in das Gerölle unter seinen Füßen, den Klomn mit einer sein Alier verspottenden Leichtigkeit den steilen Abhang nach dem Thale nieder. Howard hatte inzwischen seinen Weg zwar mit unermüdetem Eifer, aber nicht mit dem ruhigen Gemüthe wie früher, fortgesetzt. Es war etwas in ihm, das ihn selbst befremdete. Er verachtete die Warnung des Greises, und doch war es ihm, als höre er das Flüstern einer innern Stimme, die Warnung nicht zu verachten. „Wenn ich mich nur erinnern könnte,“ sagte er vor sich hin, „ob ich den alten Unglücksvogel je vorher gesehen; aber nein, ich habe ihn gewiß nicht gesehen; ein Zug seines Gesichts, eine Erinnerung an das schneeweiße Haar würde mir wohl geblieben seyn. Es ist

ein abergläubisches Volk, diese Irländer; der Himmel mag wissen, was dem alten Schläfer geträumt hat, und nun soll ich sein Traumbild seyn. — Nichts wunderbares an der Geschichte, als daß ich es noch nicht aus dem Sinne geschlagen, daß ich es mich einen Augenblick habe beunruhigen lassen; das muß in der irischen Luft liegen, fort, fort damit! — Träten alle irischen Unglückspropheeten gegen mich zusammen, sie sollen mir nicht meine Heiterkeit, meine Ruhe rauben, und auch nicht die Birrhühner, die dort laufen.“

Die Aufregung der Jagd, der helle Sonnenschein und die frische, stärkende Bergluft machten den jungen Mann bald das Begebniß vergessen. Unbekümmert um Zeit und Entfernung jagte er manche schöne Meise über die Heide, und es war drei Uhr Nachmittags, als er sich mit einer schwer gefüllten Jagdtasche auf den Gipfel des Berges, und hier auf einer Art Scheibe befand, die anscheinend ohne Ende, sich nach allen Weltgegenden erstreckte. Zwar hatte sich eben jetzt eine schwarze, verdächtige Wolke vor die Sonne gelegt, und ein Nebelschleier, der in der Ferne hing, schien dichter und dunkler zu werden. Dafür hatte der junge Bergjäger im heftigen Gefühle des Hungers kein Auge. Also setzte er sich nieder in das weiche Heidekraut, zog seinen Mundvorrath und seine Flasche hervor, ließ beide sich trefflich schmecken, und sah erst wieder auf, als die silberne Flasche und die blecherne Kapsel rein geseert waren. Aber zu seinem großen Erstaunen bemerkte er, daß das Aussehen des Himmels inzwischen viel drohender und der Nebel viel stärker geworden und auch viel näher gekommen war. Rings um ihn lag die Heide in ununterbrochener Fläche. Da gab es kein Merkmal ihn zu leiten, und er hatte nicht die entfernteste Idee, in welcher Richtung er seinen dermaligen Lagerplatz erreicht hatte. Einigermassen indessen mit der Bergjagd bekannt, sah er, daß hier keine Zeit zu verlieren sey. Schnell sprang er auf, warf Jagdtasche und Flinte über, und eilte mit raschen Schritten, die erste beste Richtung verfolgend, durch das tiefe Heidekraut. Aber die Fläche nahm kein Ende, näher rollten die Nebelwolken, und mit jedem Schritte umgaben sie ihn dichter. „Gleichviel, ob ich rechts oder links gehe,“ dachte er, „hier wie dort muß ich zuletzt einen Pfad finden, der mich zu einer menschlichen Wohnung führt.“ Und auf gutes Glück ging er weiter; aber je länger er wanderte, um so merklicher wurde es ihm, daß nie und nirgends sich ein Pfad zeigte; er wußte nicht, wie ede und verlassen die langen Berggrücken in Irland sind.

Winnen Kargem wurde der Nebel so stark, daß Howard nicht die Hand vor den Augen erkennen konnte. Dabei brangte ihm die dicke, feuchte Luft den Athem, und seine Kleider triefen vor Nässe. Geistig und körperlich der Erschöpfung nahe, schleppte er sich nur mühsam fort, als sein Fuß plötzlich an etwas Hartes stieß; noch ein Schritt, und er fühlte, daß er nicht mehr auf elastische Heide, sondern auf massiven Felsen auftrat. In demselben Momente

durchzuckte ihn ein seltsamer Schauer; er stand still, ohne zu wissen warum. Dann war es ihm, als höre er ein Nauschen, einen Flügelschlag unmittelbar über sich, als schwinde ein gewaltiger Körper sich in raschen Kreisen um seinen Kopf. Sein Blut erstarrte, und unwillkürlich schloß er die Augen. Schnell aber riß er sie wieder auf und strebte vergebens, mit angestrenzter Sehkraft das greifbare Dunkel zu durchdringen, das wie ein Grabestuch ihn einhüllte. „Nein!“ rief er, sich ermannend, „nein, bei Gott, das führt zu nichts Gutem; also vorwärts!“ Und wie er den Fuß erhob, ihn vorwärts zu setzen, durchschauerte ihn ein Wind, fast gleich einem Luftzuge, der aus ungehobener Öffnung strömte, und spaltete die wogende Nebelmasse. Gleichzeitig drang ein fürchterliches Geschrey aus der Luft herab, und als Howard erschrocken den Blick aufschlag, gewahrte er, in der dunstigen Atmosphäre übernatürlich vergrößert, einen ungeheuren schwarzen Adler, der mit ausgestreckten Krallen ihn umkreiste und schrilles Geschrei voll unglückswangerer Bedeutung ausstieß. Unwillkürlich senkte er das Auge, aber fürchterlicher als der Adler über ihn, gähnte vor ihm der Abgrund des Craignashionkfelsens; ein Schritt mehr wäre sein letzter gewesen! Viele hundert Fuß fiel die Wand senkrecht hinab, und die Tiefe lag in formlosem Nebel. Howard schrak zusammen, sein Kopf schwindelte; mit der letzten, sinkenden Kraft warf er sich zurück und fiel auf das weiche Moos. Aber die Gewalt, mit welcher er sich zurückwarf, löste das Felsenstück, auf welchem er gestanden; nieder in die Tiefe donnerte es, und tief aus dem Thale rollte der Donner herauf. Verwirren rauschte es vor Howard's Ohren, dann schwand ihm die letzte Kraft und mit ihr die Besinnung.

Als Howard wieder zum Bewußtsein erwachte, warf er das Auge rollend umher und gewahrte bei dem schwachen Schimmer einer halbverlöschten Lampe, daß er sich an einem unterirdischen Orte befand, über ihm ein gewölbtes Dach, vor ihm eine weite finstere Vertiefung. Das Nächste, was seinem Sinne sich aufdrängte, war die Gestalt des alten Mannes am Berge, wo er mit aufgehobener Rechten und warnender Stimme ihm zugerufen: „Gehe nicht den Craignashionk hinauf!“ — War es Täuschung oder Wahrheit? fragte er sich und schaute umher. Immer mehr lehrte ihm die Bestimmung zurück, und er fühlte, daß er nicht bloß im Lande der Lebendigen, sondern auch unbeschädigt und frey von jedem Körperschmerz sei. Nicht lange, so rollte Alles, was ihm auf der Bergwanderung begegnet, sich zur vollen Klarheit vor ihm auf. Er erinnerte sich jedes Wortes, das er mit dem alten Manne gewechselt, wie er dann umhergetrert, wie die Krallen des Adlers über ihn geschwebt, wie die bodenlose Tiefe, Vernichtung drohend, ihn angrinste. Doch was seitdem geschehen und wie er an den Ort gekommen, das wußte er nicht. Endlich die Schwäche abschüttelnd, von welcher er sich bis jetzt gebunden glaubt, wollte er aufspringen, wollte nach Flinte und Jagdtasche greifen. Er konnte nicht, und er erkannte schauernd das fürchterliche seiner Lage, als er sich zwar nicht eng,

aber fest auf eine Art Lagerstätte gefesselt fühlte. Gräßlich marternd waren die Gedanken, die dieser Wahrnehmung folgten. Es konnte ihm nicht länger zweifelhaft seyn, daß er sich in den Händen derer befand, denen er vor wenigen Wochen die Brennerie zerstört, und was anders könnten sie mit ihm beabsichtigen, als ihn grausam zu morden? „Das also,“ knirschte er, „das die Quelle der Prophezeiung des Alten! Sie haben mir aufgelauert, die Bösewichter, sind mir durch den Nebel nachgeschlichen, haben mich gefunden, haben meine Bewußtlosigkeit benützt, mich entwaffnet, geknebelt und hierher geschleppt, mich einen hundertfachen Tod sterben zu lassen. Und woher sollte mir Rettung kommen! woher, hier in der öden, nur dem Verbrechen bekannten Höhle! — Gleichwohl hat doch Gott das Herz des alten Mannes gewendet, mich zu warnen. Ich habe die Warnung in den Wind geschlagen, ist das ein Todesverbrechen? Und sollte der alte Mann mir vielleicht nahe, vielleicht doch mir zum Retter bestimmt seyn!“

Mit aller Kraft eines, dem Leben warm entgegenschlagenden Herzens, griff Howard diese Hoffnung auf. Schnell hatte er den Entschluß gefaßt, nicht als ein feiges Opfer zu fallen, sondern die letzte Kraft für seine Befreiung anzubieten. Leise und langsam suchte er zu erforschen, was ihn fesselte, und bald bemerkte er, daß seine Handgelenke mit Strohseilen gebunden waren. Er hatte Raum sie zu bewegen, er drehte und wendete sie, er fühlte, daß die Seile nachgaben, die Knoten locker wurden. Freude trat an die Stelle der Verzweiflung; er rückte und dehnte; das Seil an der rechten Hand löste sich, die rechte Hand war frei. Mit verhaltenem Athem und hochstiegender Brust, süße Lebenshoffnung in jedem Pulschlage, war er jetzt im Begriffe, auch die linke Hand zu befreien, als ungesehen eine starke Faust ihn von hinten mit mächtigem Griffe bei der Kehle faßte und schnell und unsanft auf das harte Lager niederdrückte. „Willst du dich losbinden, Puppe!“ schrie eine rauhe Stimme; „aber das soll dir nicht gelingen. Nur ruhig und nicht gezappelt, sonst sollst du eine andere Sprache hören! Willst du wohl! Höre, ich bin keiner von den Sanftesten und hierher gestellt, dich zu bewachen. Spare den Athem, es könnte die Zeit kommen, wo du ihn brauchst.“

Gewürgt und vergebens nach Luft ringend, erblickte Howard in dem Manne, der so sprach, einen muskelstarken Kerl, über dessen Gesicht und Schultern langes rothes Haar in wirren Büscheln niederhing, und dessen kleine blinkende Augen in wahrer Satanslust unter den buschigen Braunen sich hervorstakten. Und während er jenes sprach, kniete er Howard auf die Brust und zwängte den Athemlosen nieder, zog die Seile an und band den Unglücklichen mit festen Knoten. Dann stellte er sich neben ihn, lachte ihm höhnißlich in's Gesicht und sagte: „So wirst du sicherer liegen, und das ist besser für dich und mich, nicht wahr, mein schöner, rothrockiger Offizier, der andern Leuten die Brennerie zerstört und den Brantwein stiehlt?“ — „Weim allmächtigen Gott!“ rief Howard, sobald er wieder Athem

und Worte gefunden, „was wollt Ihr mir thun?“ — „Was wir dir thun wollen?“ — grinste der Andere, die langen Zähne flutschend, „und was hast denn du unserer Brennerie gethan, die dir nie ein Haar gekrümmt? Konntest du nicht armen Leuten ihr bißchen Verdienst in Ruhe lassen, sondern mußtest du über das Wasser kommen uns zu verderben? Und nun willst du wissen, was wir dir thun wollen. Höre, gar nicht weit von hier ist das schwarze Loch des Shioul! Hast du nie vom schwarzen Shioulloche gehört? Nun höre, von dem hat noch kein Mensch je den Boden gesehen und was da einmal hinein kommt, das kommt weder todt, noch lebendig heraus. Merkst du nun, was wir dir thun wollen? Vergangenes Jahr kam der hübsche Distler, uns auszuspüren; den packten wir aber beim Kragen und warfen ihn dort hinein, erst den Kopf, dann die Beine; das so Beispiels halber.“

Ein tiefer Seufzer hob sich aus Howards Brust, und sein Peiniger, sich augenscheinlich weidend an der Qual des gefesselten Opfers, fuhr spöttisch fort: „Du seufzest ja, als wärest du liebesiich. Das schickt sich schlecht für einen rothrockigen Offizier. Hattest du doch den Muth uns den Brantwein zu stehlen, mußt nun auch den Muth haben ins schwarze Loch zu spazieren; und am Ende ist's dein eigenes Thun, wenn du dort hineinspringst. Hattest neulich ein verteufteltes scharfes Auge auf die alte Soldatenmütze. Hättest aber kein Narr seyn und hübsch in das Faß gucken sollen. Merkst du nun was? Wärest du nicht so erschrecklich dumm gewesen, so stände ich vermuthlich nicht hier, und könnte auch nicht lachen, wenn du den Sprung in's schwarze Loch machst. Er mag ehrlicher Leute Kind gewesen seyn, der Rothrock, der vor mir die Mütze aufgehabt; müßt mich aber sehr irren, wenn seine Mutter ihn wieder gesehen, seit er sich zu uns verlaufen. — Warum so still? ist dir die Sprache ausgegangen? Schäme dich! ein schlechter Soldat, der vor Angst den Athem verliert.“

Howard kämpfte zwischen Stolz und Lust am Leben. Sollte er den Spott des Nichtswürdigen schweigend ertragen, ihn dadurch selbst zum Schweigen bringen, und endlich ohne Zucken mit ungebeugtem Mannesmuth dem Tode entgegen gehen, oder auf die Gefahr sich schnöde zurückgewiesen zu sehen, noch einen Versuch zu seiner Rettung machen? Die Gefahr stand im ungleichen Verhältnisse zu dem möglichen Gewinne, und die letzte Regung seines empörten Stolzes niederkämpfend, sagte er, sobald der Henker ausgesprochen: „Du magst mit deinem Spotte Recht haben, Freund; aber was trägt es dir ein, wenn du mich tödtest?“ Sichtbar von der Frage überrascht, schwieg der Andere, und Howard, dieß für ein günstiges Zeichen nehmend, sprach weiter: „Nichts trägt es dir ein, nichts für diese und für jene Welt, als hier einen Mord mehr auf deinem Gewissen, und dort eine Vertretung mehr vor Gottes Richterstuhl. Also dächte ich, Freund, du nähmst das in Erwägung, erspartest dir Beydes, und nähmst für mein Leben ein schönes Stück Geld. Ich bin reich, sehr reich.“ „Hm!“ erwiderte der Andere, „was Ihr hattet, hattet

Ihr, und was Ihr etwa noch in den Kleidern habt, kann uns nicht entgehen.“ — „Du bist sehr irrig,“ versetzte Howard, „wenn du meinst, daß ich außer der Börse und der Uhr und den sonstigen Kleinigkeiten, die ihr vielleicht mir schon abgenommen, den Werth eines Schillings bey mir trage; aber dahim besitze ich noch viel und forderst du nicht mehr, als ich besitze, so nimm mein Wort zum Pfande, es soll für meine Befreiung dein eigen seyn. Bestimme selbst den Preis.“ — „Daß ich ein noch dummerer Narr wäre, als du!“ rief der Unbestechliche. „Erst ließ ich dich frey, und käme ich dann, mir den Lohn zu holen, würde ich zum Lohne aufgehängt. Nein, so dumm ist Patri! nicht.“ — „Mein Ehrenwort“ entgegnete Howard. — „Mit dem wird's schnell zu Ende seyn“ unterbrach jener. „Hörst du die Tritte? es sind die Kameraden.“

Und Howard hörte die Tritte schallen, und während sein Hüter mit teuflischem Gelächter dem Ausgange der Hölle zufluchte, schien sein Herz der Schlag zu hemmen. Es mußten viele Männer seyn, die sich näherten, das deuteten die schallenden Tritte an, und ihre Menge tödtete die letzte Hoffnung in Howards Brust. In halblautem, inbrünstigem Gebethe suchte er zu Gott, ihm Stärke zu verleihen in der Stunde seiner letzten Noth, und seine Seele gnädig aufzunehmen. Da wurde es plötzlich laut in dem dunklen Gewölbe, mit verhaltenem Athem lauschte Howard, und die Verzerrung der wildesten Wuth auf dem scheußlichen Gesichte, stürzte sein Peiniger herbei. „Hast du uns wieder die Soldaten auf den Hals gehetzt!“ schrie er mit kreischender Stimme, „aber du sollst mir voran!“ Und einen fürchterlichen Fluch ausstößend, raffte er aus dem nächsten Winkel eine ungeheure Spikart auf, und schwang sie hoch zum Todesstreich über Howard. Doch Verzweiflung im letzten Kampfe um das süße Leben, gibt Gigantenkraft. Mit ihr, — mit Einem Rucke sprengte Howard seine Bande und fiel dem Bösewichte in den Arm. In demselben Augenblicke rief der Sergeant: Vorwärts, meine Jungen, unsern Lieutenant zu retten!“ Howard hörte den Ruf, erkannte die Stimme und rang vergebens den bewaffneten Arm zu halten. Der Andere riß sich los, zuckte die Art und — vom tödtlichen Blei getroffen, wankte er stöhnend zurück. Im nächsten Momente durchbohrten ihn sechs Bayonette. „Haltet ein! greift ihn lebendig!“ rief Howard. Es war zu spät, eines der Bayonette hatte den Verwundeten ins Herz getroffen. „Sie hätten Halt befehlen sollen, als die Spikart über Ihrem Kopfe hing, lächelte der Sergeant, und Howard drückte dem braven Soldaten die Hand.“ — Auf dem Heimwege erfuhr er von ihm, daß gegen Mittag ein alter Mann, der Beschreibung nach, der warnende Greis, zu ihm ins Dorf gekommen, ihm gesagt, er werde in der Höhle, wo die Brennerei zerstört, seinen Lieutenant in Gefahr finden, und sich entfernt habe, ohne weitere Auskunft und Spur. Auch ist es Howard nie gelungen, zu erfahren, was aus dem alten Manne geworden.

Anekdoten.

Ein reicher Privatmann in Berlin, der für einen Kunstkennner gelten wollte, hatte einst ein Gemälde gekauft, das er für ein ausgezeichnetes Meisterwerk hielt. Einst zeigte er es einem berühmten Maler, um dessen Urtheil darüber zu vernehmen, mit den Worten: „Es wollen man einige behaupten, det Bild wäre nur ene Kopie, aber Gott verdamme mir, wenn ich nicht den ersten besten, der mich das nochmal sagen duht, den Hals breche! — Nun sagen Sie mir offenherzig ihre Meynung.“

„Jakob! hole mir drei gesperrte Sige bei der Theaterkasse, befaht ein Herr seinem schwäbischen Bedienten, und dieser entgegnete: „Erlaube Sie gnädiger Herr! sagen Sie mir, ob ich im Stande sey, die drei Sige zu frage, oder ob ich gleich Schubkarren mitnehmen solle?“

An einem Neujahrstage gratulirte eine Magd ihrer Herrschaft, und schloß mit den Worten: „Endlich meine gnädigste Herrschaft! wünsche ich, daß Sie in dem neuen Jahre der liebe Gott länger leben lassen wolle, als im alten.“

Als einst ein arroganter nichtsagender Geck einem verdienstvollen Schauspieler über seine Leistung als Kalb in „Kabale und Liebe“ öffentlich eine Lobrede hielt und dieser sich darüber ärgerte, beruhigte ihn ein Freund, indem er sagte: „Eine väterliche Beurtheilung muß in Ehren gehalten werden.“

Ein armer Handelsjude war in seinem Schacher so weit herabgekommen, daß er seine Gläubiger nicht mehr befriedigen konnte, und einer derselben ihm ernstlich drohte, er würde, ohne länger zu warten, ihn einsperren lassen. — „Nai!“ erwiederte Moyses, „vous werden Sie haben für en Nutzen davon?“ „Keinen,“ bemerkte der Gläubiger, „im Gegentheile täglich 1 fl. 30 fr. Schaden.“ — „Gott's Wunder!“ schrie der Jude, „as Sie mer lassen frei und werden Sie mer geben 30 fr. auf die Hand, werd Ihnen bleiben täglich an Gulden, dous können Sie rechnen auf meine Schuld, so is uns beiden geholfen.“

Als einst im Theater ein Schauspieler in sichtbar trunkenem Zustande den Wallenstein gab, bemerkte ein wüthiger Zuschauer: „Wie hat denn die Direktion den Wallenstein mit einem Haardeutel auftreten lassen können?“

B. Gedichte.

Bild einer bösen Ehe.

Will Er sauer, will Sie süß;
 Will Er Mehl, so will Sie Gries;
 Schreit er: Hu, so schreit Sie: Ha!
 Ist Er dort, so ist Sie da!

Will Er essen, will Sie fasten;
 Will Er gehen, will Sie rasten;
 Will Er rechts, so so will Sie links;
 Sagt Er Reißig, sagt Sie Finkl.

Will Er Suppe, will Sie Brocken;
 Will Er Strümpfe, will Sie Socken;
 Sagt Er Ja, so sagt Sie nein,
 Trinkt Er Bier, so trinkt Sie Wein.

Will Er dieß, so will Sie das;
 Singt Er Alt, so singt Sie Paß;
 Steht Er auf; setzt Sie sich nieder
 Schlägt Er gar, so schlägt Sie wieder.

Will Er geben, will Sie scharren;
 Will Er Rindfleisch, will Sie Schmarren;
 Will Er Schritt, so will Sie Trott;
 'S ist ein Leben, helfe Gott!

Vöglein und Wanderer.

Vas und Vetter tafeln im Frei'n
 Unterm Lindenraum;
 Schwingt ein singendes Vögelein
 Flink sich auf den Baum,

Und es meinen zu versteh'n
 Solches Wort die Zwei:
 „Wie ist Gottes Welt so schön,
 Schön und groß und frei!“

Vetter griff des Vogels Sang
 Tief wohl in die Brust;
 Daß vom Rasensitz er sprang,
 Voll von Reisens Lust!

Väschen, meinen Stab hervor!
 Schnell mein Bündel geschnallt:
 Häng' mir um mein Kugelrohr
 Gegen die Bären im Wald!

Meinen Sonntagsstaat umschling'
 Einer Blouse Flor,
 Daraus entpuppt der Schmetterling
 Fliegt verjüngt hervor!

Zubus Kommt, und doppelt nüg',
 Fernen ziehst du heran;
 Räuber, dich haltend für Geschüg,
 Hältst du fern hintenan!

Väschen! Pfeif und Knaster auch!
 Wenn zu klar die Luft,
 Hüll' ich die Landschaft leif in Rauch
 Da ich sie lieb 'im Duft.

Einen Bligableiter mir pflanz'
 Auf den Regenschirm,
 Daß ich so' gestichert ganz,
 Ob es regn' und stürm'!

Flaschenkeller, Triumph und Sieg
 Menschlichen Geistes du!
 Daß noch Haus und Hof ich trüg',
 Schnecken gleich, dazu!

Lebewohl, und das Weinen laß',
 Zieh'n kann ich jetzt getrost!
 Wenn ich etwa vergessen was,
 Sende mir's nach durch die Post!

Als der Vetter so zum Geh'n,
 Sich hat angeschickt,
 Da begab sich's daß das Geh'n
 Ihm gar nicht mehr glückt.
 Vöglein von dem Baum entweich
 Singt in's Blau hinein:
 „Federleicht, ja federleicht
 Muß der Wand'rer seyn! —“

C. Charaden und Räthsel.

1.

Das erste Paar war in der mittlern Zeit
 Ein mächl'ger ehrenfester Mann,
 Wie mancher junge Geck auch heut',
 Sich näselnd wol moquieren kann.
 Die Dritte diente zum Gebrauch
 Dem ersten in dem blut'gen Streit.
 Im Kopfe trägt sie weit und breit
 Gewiß ein jeder dumme Gauch,
 Das Ganze ist ein Doppelsinn.
 Entweder ist's des Ersten Zier;
 Sonst weiß ich dich auf das Revier
 Der Blumen und der Blümlein hin.

2.

Vorwärts ein frommer Mann, rückwärts ein Zeitwort
 in einer fremden Sprache.

3.

Ich prophezeite einstmals dir, mit angehängtem Ende-
buchstaben ein fabelhaftes Wasserthier.

4.

Mit einem A erquickend nach Beschwerde, mit einem
E ein KaufmannsKram, mit einem I an deinem Fuße, mit
einem O an mancher Klinge, mit einem U der Name einer
Stadt.

5.

Ganz ein Gott, dem du manche süße und bittere Au-
genblicke verdankst; ohne Kopf ein Dichter und Sängler.

6.

Vorwärts des Weidmanns Aufenthalt, rückwärts ei-
nes Esels Genuß.

7.

Ich bin der Name eines Flusses, wie eines Kaisers, je
nachdem du den Accent auf die erste oder zweite Sylbe
legst.

Vous ne pouvez pas me souffrir Mademoiselle, ote
s'il vous plait la première, et vous me trouverez jolie.

9.

Kein edles Herz kennt mich; mit angehängtem Endbuch-
staben bin ich ein Name aus dem alten Testamente.

Auflösung der Charaden und Räthsel.

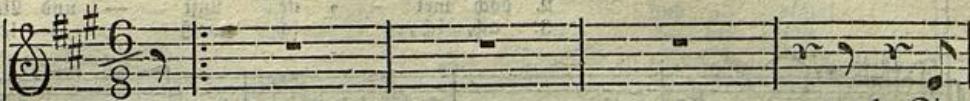
1. Rittersporn.
2. Eremit—Timere.
3. Delyhi—Delyhin.
4. Raft—Rast—Rist—Rost—Ruff.
5. Morpheus—Orpheus.
6. Horst—Stroh.
7. Liber—Liber.
8. Reproche—Proche.
9. Rache—Rachel.

Die Mädchen auf dem Lande.

Romane.

In Musik gesetzt von Conradin Kreutzer,
Kapellmeister des k. k. Hofopertheaters.*Allegretto.*

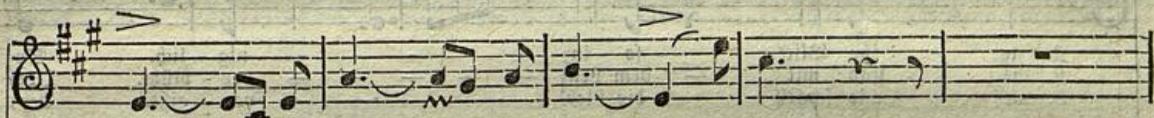
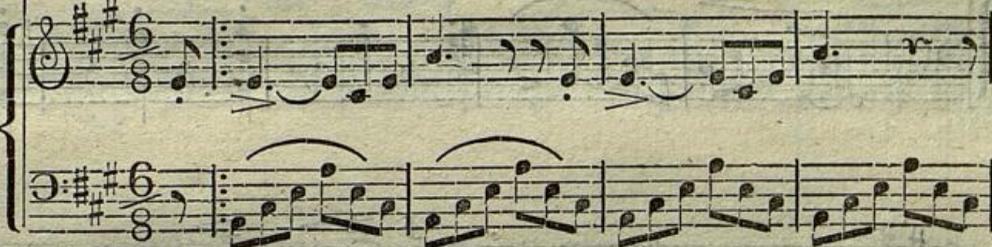
Singsstimme.



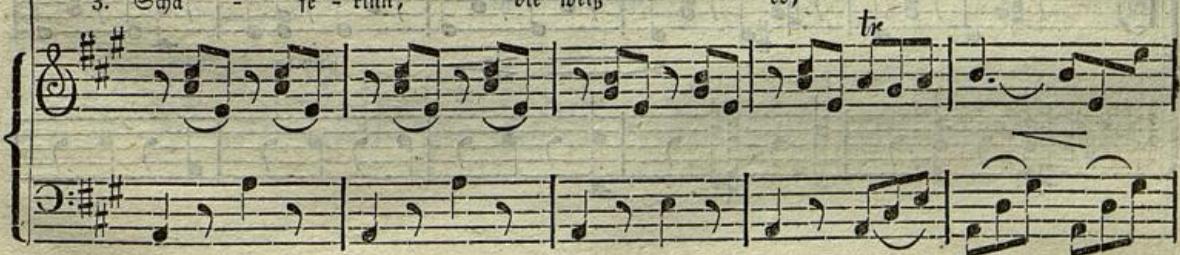
1. Die
2. Die
3. Die

Corno.

Pianoforte.



1. Mäd - chen auf dem Lan - de
2. Schä - fe - rinn im Hal - ne,
3. Schä - fe - rinn, die weiß es,



1. sind schö - ner ach - als ich.
2. die singt - ein froh - lich Lied.
3. wie süß - die Lie - be ist.



1. so fromm, so fromm ihr Au - - -
 2. doch mei - - ne Lust und Lie - - -
 3. ach, ich, ich weiß al - lei - - -

1. ge, ihr Blick so in - - - nig - lich. So
 2. be sind mit dem Lenz - - - ver - blüht. Doch
 3. ne, wie schnell die Lieb' - - - ver - gift. Ach,

dim.

1. fromm, so fromm ihr Au - - ge, ihr Blick so
 2. mei - ne Lust und Lie - - be sind mit dem
 3. ich, ich weiß al - lei - - ne, wie schnell die

1. in - - - - - nig - lich, so in - - - - - nig - lich.
 2. Geng - - - - - ver - blüht, - - - - - sind ver - blüht.
 3. Lieb' - - - - - ver - gift, wie schnell - - - - - ver - gift.

dim. *f*

p dim. *f*

Die geknickte Rose.

Von August Schilling.

In Musik gesetzt von Anton W. Storch,
Mitglied des k. k. priv. Theaters in der Josephstadt.*Andante cantabile.*

Singsstimme.

Pianoforte.

First system of the musical score. The vocal line (Singsstimme) is in a treble clef with a key signature of one flat and a 3/8 time signature. The piano accompaniment (Pianoforte) is in a grand staff with treble and bass clefs, also in one flat and 3/8 time. The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and features a forte-piano (*fp*) dynamic later in the system.

Second system of the musical score. The vocal line includes two verses of lyrics. The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic.

1. Du hol - de blei - che Ro - se von mei - nes
2. Nun ruhst du längst ver - bli - chen im Pul - te

Third system of the musical score. The vocal line includes two verses of lyrics. The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic.

1. Lieb - chens Brust, ge - knickt mit
2. weh und starr, von ihr zu-

1. dei - ner Blü - the ist mei - nes Le - bens, mei - nes
2. rüch - ge - ge - ben, die mir mein Al - les, mein

ff
ff.

1. Le - - bens Lust. Komm her, laß dich be - trach - ten, wie
2. Al - - les war. Wer - welft ist mei - ne Lie - be, mein

p
pp

1. warst du weiß und schön, als ich in Lieb - hens Gar - ten dich
2. Le - ben ist ge - knickt, d'rum bin ich auch so frau - rig, wenn

p
pp

ff

1. No - se sah ent - seh'n! Als ich an Lieb - chens
2. dich mein Aug' er - blickt. Bald ruh' auch ich ge-

ff *p*

1. Du - sen dich zit - ternd hin - ge - steckt, o! wel - che, wel - che
2. kni - cket im tie - fen küh - len Grab! Dann sen - ke man die

ff

1. Lie - be hast du in mir er - weckt, o! wel - che, wel - che
2. No - se auf mei - nen Sarg hin - ab, dann sen - ke man die

ff

1. Sie - - be - hast du in mir er - weckt.
2. No - - se auf mei - nen Sarg hin - ab.

ritard. *Imo.*

Hdo.

poco diminuendo

ritard.

3 3

VII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,
mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

I. Ordens-Verleihungen.

Das Kleinkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens erhielten:

Die wirklichen Hofräthe bei der geheimen Hofkammer und Staatskanzlei, Ignaz Ritter von Brenner Felsach und Franz Freiherr von Lebzelttern Coltenbach.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Oberamtmann von Gmunden, Hofrath Ritter von Schiller, taxfrei.

Das Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold-Ordens:

Der ehemalige Gouverneur der österr. Nationalbank, Freiherr von Barbier.

Das Kommandeurekreuz desselben Ordens:

Der in den Ruhestand versetzte Gouverneur von Fiume, Franz von Uirmenyi.

Der mährisch-schlesische Appellations-Präsident, Graf von Bubna.

Das Ritterkreuz desselben Ordens erhielten:

Der k. k. Botchaftsrath in St. Petersburg, Max von Kaisersfeld.

Der in den Ruhestand versetzte nied. österr. Cameral Administrator, Hofrath Anton Cuvelier, taxfrei.

Der k. k. nied. österr. Regierungsrath, Andreas Pichler.

Der k. preuß. geh. Rath, Medizinalrath, Dr. Johann Rust.

Der in den Ruhestand versetzte Hofrath bei dem steiermärkischen Gubernium, Ignaz Ritter von Neßlinger.

Der herzogl. Anhalt-Dessau'sche geheime Rath und Regierungs-Präsident, Dr. Leopold Morgenstern.

Das Kleinkreuz desselben Ordens erhielt:

Der ehemalige Administrator des Szeckler Haromszeker Stuhles Ladislaus Veldi von Uzan.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone I. Classe erhielten:

Der außerordentliche Gesandte am sächsischen Hofe,

Freiherr Binder von Krieglstein und der in gleicher Eigenschaft am k. preuß. Hof stehende Graf von Trauttmansdorff.

Die allerhöchste Bewilligung, fremde Orden tragen zu dürfen erhielten, und zwar:

Das Ritterkreuz des päpstlichen Ordens Gregor des Großen.

Der k. k. Geschäftsträger bei den fürstl. Schwarzenburg, so wie bei den fürstl. Neußschen Häusern und General-Konsul in Leipzig, Lothar Ritter von Bersk.

Ant. Vincenzo Asquini.

Der Dr. der Philosophie, Johann Klees, Secretair Ihrer Majestät der Kaiserin Königin.

Der Deputirte der Central-Congregation zu Venedig Nobile Conte Agosti aus Belluno.

Franz Edler von Knoreck, von Kaiser Chevaurlegers Reg. Nr. 1.

Den päpstlichen Christusorden:

Der Oberst Joseph Edler von Gläser von Kaiser Chevaurl. Reg. Nr. 1.

Das Ehrenkreuz des Johanner-Ordens:

Der Präsident der Maler- und Bildhauer-Akademie zu Verona, Nobile Antonio Pompei.

Der Hauptmann Joseph Singer, vom General-Quartiermeisterstabe.

Das Kommandeurekreuz des herzogl. parmes. Constantin St. Georgs-Ordens:

Der k. k. Obersthofmeister, Kanzleidirector, Hofrath Franz Freiherr von Böhr.

Das Großkreuz desselben Ordens:

Der erste Obersthofmeister Sr. k. k. Majestät Fürst zu Colloredo-Mannsfeld.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der k. k. Legationssecretär, Johann Raymund.

Der Oberstlieutenant Karl Zeisberg, vom General-Quartiermeisterstabe.

Der Major August Freiherr von Egnatten von König Friedrich August von Sachsen Kürassier-Reg. Nr. 5, Adjutant beim Hofkriegsrath-Präsidenten, General der Cavallerie, Ignaz, Grafen von Hardegg; Ludwig Graf Festetics de Tolna, Flügeladjutant beim Feldmarschall und kommandirenden General im lombardisch-venetianischen Königreiche, Grafen von Radetzky; Victor Graf Zichy

Ferraris, von Großherzog Toscana Dragoner Reg. Nr. 4, bei der k. k. Botschaft in Rom und die Hauptleute Joseph Szabolias Sziglossy de Dallafalva von Erzherzog Franz Ferd. d'Erste Inf. Reg. Nr. 32, und Heinrich Schied von Baron Veroletti Inf. Reg. Nr. 15.

Das Großkreuz des königl. schwedischen Schwert Ordens:

Der k. k. österr. Gesandte in Stockholm, Graf von Woyna.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Oberstlieutenant, Rudolph Graf von Schulenberg, in der Armee.

Den kön. preuß. rothen Adler-Orden 3. Classe:

Der Hauptmann Teutwart Smitson, von Bianchi Inf. Reg. Nr. 63.

Das Großkreuz des königl. sächs. Verdienst-Ordens:

Der gewesene k. k. Gesandte am Dresdner Hofe, Graf Colloredo-Wallsee.

Der k. k. Oberstkammerrath, Eugen Graf von Werbna und der k. k. Oberstküchenmeister, Joseph Landgraf von Fürstenberg.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens:

Der Hofrath Franz Freiherr von Böhr und Johann Graf von Kollowrat Krakowsky.

Den kaiserl. russisch. St. Anna-Orden 2. Classe:

Der Oberstlieutenant Joseph Graf von Mittrowsky Nemischl, von Baron Geramb Husaren Reg. Nr. 4, Dienstkammerer bei Sr. königl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Ferdinand.

Das Ritterkreuz des herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Ernestinischen-Haus-Ordens:

Dr. Malfatti.

Das Ehrenzeichen des königl. bayerischen Theresien-Ordens:

Maria Amalia von Unterrichter, Tochter des Vice-Präsidenten des k. k. Appellations-Gerichtes zu Klagenfurt.

Freiin Nina von Paumgarten.

Das Großkreuz des großherzogl. badenschen Zähringer Löwen-Ordens:

Der Feldmarschall-Lieutenant, Karl Freiherr Schneider von Arno.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Joseph Christian Freiherr von Jedlich.

Das Ritterkreuz des königl. portugiesischen Christus-Ordens:

Der Professor am Wiener k. k. Taubstummen-Institute und Piaristen Ordens Priester, Hermann Czech.

Der Rittmeister Franz Graf von Kollowrat, von Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha Uhlanen-Reg. Nr. 1.

Den k. sicilianischen militär. St. Georgs Orden der Wiedervereinigung:

Der Major Wilhelm von Allemann von Erzherzog Albert Inf. Reg. Nr. 44, Generalkommando-Adjutant in Mähren.

Der Oberlieutenant, Joseph Freiherr von Smola, vom Bombardier-Corps.

Den k. sicilianischen St. Januarius Orden

Der General Major, Carl Fürst zu Liechtenstein.

Den k. sicilianischen Verdienst-Orden. Das Ritterkreuz:

Sigmund Freiherr von Reischach, von Kaiser Alex. Inf. Reg. Nr. 2.

Das Ritterkreuz des griechischen Ordens des Erlösers:

Joseph Höpfer, Gutsbesitzer im Klagenfurter Kreise.

Den k. Franz-Orden der Ehrenlegion:

Der aus Bergamo in der Lombardie gebürtige Maestro di Composizione am k. Conservatorium zu Neapel und Maestro onorario bei Sr. Hoheit dem Prinzen von Salerno, Gaetano Donizetti.

Den Christus-Orden Ihrer Maj. der Königin von Portugal.

Der Professor der Maschinenlehre an dem Wiener polytechnischen Institute, Adam Burg.

2. Auszeichnungen.

Se. k. k. Majestät haben die Dedication des Werkes: Anatomie der mikroskopischen Gebilde des menschlichen Körpers, von Dr. Joseph Verres, Professor der Anatomie an der Wiener Universität und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften anzunehmen, Dem Verfasser als ein Zeichen des allerhöchsten Wohlgefallens an dessen literarischen Bestrebungen durch den Präsidenten der k. k. obersten Polizei- und Censur-Hofstelle ein Geschenk einhändigen und ihm zugleich eröffnen lassen, daß Allerhöchstdieselben zugleich auch eine Anzahl von Exemplaren des gedachten Werkes zum Behufe ihrer Vertheilung an öffentliche Anstalten subscribiren wollen.

Ihre Maj. die Erzherzogin Maria Louise, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla haben dem Leibzahnarzt, Professor an der Wiener Hochschule, Dr. Georg von Carabelli einen mit Höchsthohem Namenszuge geziertern werthvollen Brillantring zustellen zu lassen geruht.

Se. k. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg Schwerin haben das Höchstdenselben übersendete Elementar-Bildungswerk: Versinnlichte Denk- und Sprachlehre von Franz Hermann Czsch, Professor am k. k. Wiener Taubstummen-Institute Höchsthohes Beifalls gewürdigt, und dem Verfasser eine werthvolle goldene Dose mit Höchsthohrer Namenschiffre in Brillanten zustellen lassen.

Der Kapellmeister, Hr. Joseph Lanner hat von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Leopold von Salerno eine kostbare Brillantnadel, als Anerkennung für eine Höchstdemselben gewidmete Composition erhalten.

Se. Durchlaucht der Herzog von Anhalt-Köthen haben das von dem am Taubstummen-Institute in Wien, Franz Hermann Czsch verfaßte Elementar-Bildungswerk: Versinnlichte Denk- und Sprachlehre, mit lebhaftem Interesse aufzunehmen, dessen Anwendung durch Höchsthohre Behörden anzuordnen und dem Verfasser als Merkmal der Anerkennung seiner verdienstlichen Bemühungen einen kostbaren mit Höchsthohrer Namenschiffre verzierten Brillantring zustellen zu lassen geruht.

3. D i p l o m e.

Der öffentliche, Militär- und Civil-Agent, Carl Hammerschmied, erhielt ein Diplom von der physikalisch-medicinischen Societät zu Erlangen, von der Akademie der Naturforscher in Moskau, von der Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft zu Petersburg, von dem Vereine zur Beförderung der Landwirthschaft, der Gewerbe und naturhistorischen Vaterlandskunde zu Stuttgart und von dem polytechnischen Vereine für das Königreich Baiern, als Mitglied.

Der Assistent der Wiener Sternwarte, Carl von Bittrow, von der k. preuß. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, der naturforschenden Gesellschaft des Ost-landes zu Altenburg und des physikalischen Vereins zu Frankfurt am Main, als Mitglied, als correspondirendes Mitglied der rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz, dann der Gesellschaft der Ärzte und Naturforscher in Jassy.

Der Priester der Graner Erzdiocese und Pfarrecooperator in der freien Bergstadt Schemnitz, Emerich Schloßer, von der großs. sächsischen Gesellschaft für Mineralogie und Geognose, als wirksames Mitglied.

Der Professor der Landwirthschaftslehre und allgemeinen Naturgeschichte in Brünn, Franz Diebl, von dem landwirthschaftlichen Vereine zu Baden im Großherzogthume gleiches Namens, als ordentliches Mitglied.

Der Berggerichts-Substitut der Eisenwerksleitung in

Blansko, Doctor Reichenbach, von der Societät géologique zu Paris, als Mitglied.

Der wirkliche geheime Rath und Präfect der Hofbibliothek, Graf Moriz Dietrichstein, von der k. belgischen Akademie der Wissenschaften und Künste zu Antwerpen, als Ehrenmitglied.

Der k. k. ob der ennsische Regierungsrath und Protomedikus, Dr. Wenzel Streinz, von der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft in Berlin, von der Gesellschaft für Natur und Heilkunde in Dresden und von der Heidelberger Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte.

Der provis. Professor der Kupferstecherkunst, von der k. k. Kunstakademie zu Mailand, Peter Anderloni, von der k. Akademie der Wissenschaften und Künste zu Amsterdam und der ligurischen Akademie zu Genua, und von der k. Akademie der schönen Künste in Paris, als Forresp. Mitglied.

Der Dr. Joh. Bapt. Fantonetti in Mailand, als Forresp. Mitglied der k. Akademie der Künste und Wissenschaften in Antwerpen und von der Gesellschaft der medizinischen und Naturwissenschaften in Brüssel, als Forresp. Mitglied.

Der k. k. Regierungsrath und Protomedikus in Oesterreich ob der Enns, Dr. Streinz, von der naturforschenden Gesellschaft in Altenburg, von der sächsischen Gesellschaft für Mineralogie, und Geognose in Jena und von der Leipziger medizinischen Gesellschaft.

Der Professor, Joseph Borsato, an der k. k. Kunstakademie zu Venedig, als Ehren- und correspondirendes Mitglied des Institutes der brittischen Architekten zu London.

Der k. k. Kämmerer, Franz Graf von Veroldingen, von der schwedischen Akademie des Landbaues in Stockholm.

Herr Bartholomäus Albert Caparella della Collomba zu Belluno, als Mitglied der gelehrten Vereine der Arkadier und für Archäologie in Rom.

Der Regimentsarzt von Erzherzog Franz Ferdinand d'Este Inf. Nr. 32. Dr. Heinrich Edler von Zimmermann, und der Professor an der medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie Johann Dreyer, und zwar Ersterer von der päpstlich-chirurgisch-medicinischen Akademie zu Ferrara und Letzterer von der rheinisch-naturforschenden Gesellschaft zu Mainz; als correspondirende Mitglieder.

Der Doktor der Rechte und Concepts-Praktikant der obersten Hofpostverwaltung, Sigfried Becher, von dem Industrie-Vereine für das Königreich Sachsen und der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden.

Der Dr. der Medizin und ausübende Arzt in Prag, Wilhelm Weitenweber, von der philosophisch-medicinischen Gesellschaft in Würzburg, von der botanischen Gesellschaft in Regensburg und von der Gesellschaft für Naturheilkunde in Dresden, als Mitglied.

Der Großherzogliche Oekonomie-Verwalter, August

Mayer, von der k. bairischen botanischen Gesellschaft in Regensburg; dann als korresp. Mitglied.

Der Rentmeister auf der Herrschaft Gabl Bunzlauer Kreises in Böhmen, Wilhelm Zendiczka, von dem Verein der Landwirthschaft im Herzogthume Braunschweig, dann von der naturforschenden Gesellschaft in Görlich, als wirkliches Mitglied.

Der Kreisphysikus zu Tabor in Böhmen, Dr. Johann Eisele, von der chemischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz, als korresp. Mitglied.

Der Vice-Präsident bei dem k. k. böhmischen Appellationsgerichte, Johana Freiherr von Aehrenthal, von dem landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Baden, als ordentliches Mitglied.

Der Buch- und Steindruckerei-Besitzer in Brünn, Rudolph Kohrer, von der k. bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg, als korresp. Mitglied.

Der Professor der Architekturschule der Wiener k. k. Akademie der bildenden Künste, Paul Prenger, von dem Institute der brittischen Architekten, als Ehren- und korresp. Mitglied.

Der k. k. Hoftheater-Oekonom, Friedrich Treitschke, von der k. entomologischen Gesellschaft in Frankreich, als Mitglied.

Der Cooperator zu Heidenreichstein, Anton Gundinger, von der naturforschenden Gesellschaft in Görlich in Preußen.

Der Dr. Joseph Ritter von Vering, von der Universität zu Karkoff, als Ehrenmitglied.

Der Dr. der Medizin in Wien, Joseph von Vering von den medizinischen Gesellschaften zu Wilna und Leipzig.

Hr. Johann Fajloni aus Verona als Mitglied der Gesellschaft der allgemeinen Statistik in Paris.

Der Professor der Philosophie am Gymnasium zu Belluno, Abate Giuseppe Valentinelli von der Liberianischen Akademie und von jener de Lincei in Rom.

Der Dr. der Arzneikunde in Venedig, Hyazinth Namias, von der medizinischen physikalischen Gesellschaft in Florenz.

Der Professor der böhmischen Sprache und Literatur an der ständischen Akademie zu Olmütz, Anton Bocek, von der k. preuß. Akademie für vaterländische Cultur, als korresp. Mitglied.

Der Concepts-Praktikant bei der k. k. Obersten-Hofpostverwaltung und supplirender Professor am k. k. polytechnischen Institute, Dr. Sigmund Becher, als Ehrenmitglied der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

Der Regimentsarzt des Inf. Reg. Baron Langenau Nr. 49, Dr. der Medizin und Chirurgie, Heinrich Edler von Zimmermann, von der päpstlichen Akademie der schönen Künste und Wissenschaften, Arcadia, als Ehrenmitglied.

Der Concepts-Praktikant der nied. österr. Cameral-Gefällen-Verwaltung, Heinrich Wiese, von dem Indu-

strie-Vereine für Sachsen zu Chemnitz und von dem Gewerbsvereine zu Saalfeld.

Der Professor der Augenheilkunde in Prag, Med. Doctor, Johann Fischer, von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, dann von der medizinischen Gesellschaft zu Leipzig.

Der k. k. wirkliche Kämmerer, Franz Graf von Beroldingen, als Mitglied der Societé géologique in Paris.

Der Forstgeometer zu Freywaldau, Heinrich Weber, als korresp. Mitglied der k. preuß. Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau.

Der k. k. Truchseß und Vice-Director der philosophischen Studien, Dr. Carl Ritter von Heintz, als Ehrenmitglied des Athenäums in Venedig.

Der Professor der Humanitätsklasse am k. k. Gymnasium zu Brescia, Carl Cattaneo, von der Akademie der Valle tiberrina toscana als korresp. Mitglied.

4. Medaillen erhielten:

Der nach vielsähriger Dienstzeit in den Ruhestand versetzte Gymnasial-Direktor zu Jaszbereny Joseph von Hermann, die große goldene Ehrenmedaille mit Band.

Der in Ruhestand versetzte Hüttenmeister, Anton Leitner, bei dem k. Bergamte zu Saska im Banate, die mittlere goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Schullehrer zu Schonbam in Böhmen, Ignaz Johann Köfel, die goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der vom Amte eines Präfekten am Gymnasium zu Einz ausgetretene Priester des Stiftes St. Florian, Ferdinand Mayer, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Bürger von Bohen, Anton Ghedini, die kleine goldene, dann die Bürger Johann Delugg, Simon Reinstaller und Johann Kasper die silberne Civil-Ehrenmedaille mit Schleife.

Der Grundgerichtschreiber, und Armen-Bezirks-Director im Auklerchenfeld, Franz Strauch, die kleine goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Gzaslauer Kreissecretär, Johann Herzan, die mittlere goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Handelsmann Stephan Demeter Eservenduly zu Kronstadt in Siebenbürgen, die kleine goldene Civil-Verdienst-Ehrenmedaille am Bande.

Der bei dem illyrisch-innen-österreichischen General-Kommando angestellte Feldkriegskommissär, Johann Hebra, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der k. k. Rohniger Stahlhammer Obermeister Johann Schön, die goldene Civil-Ehrenmedaille am Bande.

Der jubilierte Einreichungs-Protokolls-Director des

steiermärkischen Guberniums, Joh. Nep. Gatterer, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit Kette.

Der k. Bergrath, Besizer des k. nied. ungar. Oberstkammergrafen-Amtes und Professor der Bergbaukunde an der Bergakademie zu Schemnitz, Joh. Nep. Lang von Hamstadt, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit der Kette.

Der Normal-Schulbücher-Verschleiß-Administrator, Hr. Leopold Chimani, die mittlere goldene Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Schullehrer, Johann Roseneker zu Hiersdorf, die kleine goldene Civil-Ehrenmedaille mit Band.

Der Armen-Bezirks-Director der Wiener Pfarre am Hof, Peter Rinaldi, die goldene Civil-Ehrenmedaille.

Der Normalschulen-Vorsteher zu Pesth, Joseph Rothknecht, die mittlere goldene Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der k. k. Wundarzt und Dr. der Medicin und Chirurgie, Joseph Seel, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der pens. Salzverleger zu Lodi, Giuseppe Antonio Villa, und der pens. Salzmagazineur zu Pavia, Luigi Novati, die kleine Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Bürgerkünste und Gewerbe.

I. Privilegien.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat die nachstehenden ausschließenden Privilegien verliehen, und zwar:

Dem Andreas Salvini, Mechaniker zu Brescia, auf die Erfindung einer Methode und einer Maschine zur Verfertigung von Röhren zur Ableitung des Regenwassers, 5 Jahre.

Dem Anton Riß, Handlungs-Compagnon in Wien Stadt Nr. 439, auf die Verbesserung der Streckziegel, welche zur Verfertigung der Fenster-Glastafeln dienen, 1 Jahr.

Dem Carl Schmidt, bef. Drechster in Wien Nr. 184, auf die Erfindung auf Schildkrötschalen und Horn alle Metalle einzupressen, 3 Jahre.

Dem Daniel Stubenrauch in Wien, Alservorstadt Nr. 200, auf die Verbesserung mittelst einer Vorrichtung Silbergeräthschaften schneller und wohlfeiler als bisher zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Andreas Weichsmüller, Silberarbeiter in Wien, Spittelberg Nr. 127 und Ignaz Haut, Packfongarbeiter in Wien, Gumpendorf Nr. 396, auf eine verbef-

serte Art in der Erzeugung von Galanterie-Arbeit aus Packfong, 3 Jahre.

Dem Johann Davis, Handelsmann in Triest, auf die Erfindung einer Tauchermaschine, 3 Jahre.

Dem Mathias Krepek, bef. Tischler in Wien, Windmühle Nr. 63, auf die Verbesserung der Dousche- und Regenbad-Apparate, 1 Jahr.

Dem Parelli Paradisi und Comp. in Mailand durch August Bessi, Dr. der Rechte aus Lodi, auf die Entdeckung, das die sogenannte Staar- oder Weissucht (Segno Calcina Moscardino) der Seidenwürmer hervorbringende Prinzip zu zerstören, und die damit befallenden Seidenwürmer davon zu befreien, 3 Jahre.

Dem Vinzenz Urly, Baumeister in der Vorstadt Siechtenthal auf die Entdeckung eines Wirthschaftsapparates, 2 Jahre.

Dem Carl Hoer, Architekten und Privilegiums-Inhaber, Stadt Nr. 908, auf die Erfindung und Verbesserung der doppelten und gefohlten Eisensfahrbahnen 3 Jahre.

Dem Stephan Romer v. Ries Enzihke, Chemiker und landesbefugten Zünd-Requisiten Fabrikanten, Stadt Nr. 1100, auf die Verbesserung der Hydrogen-Zündmaschine, 2 Jahre.

Dem Ludwig Mijers aus Prag und Joh. Newton aus London auf die Erfindung, Metallplatten so künstlich zuzubereiten, daß sie für das Eingraviren der feinsten Schriftzüge und Bilder empfänglich werden, 5 Jahre.

Demselben auf die Erfindung von Schiffen mit Federkraft, 1 Jahr.

Dem Carl Kaufmann, bef. Spängler, Mariahilf Nr. 45, auf die Erfindung einer Luftlampe, 2 Jahre.

Dem Juda Hofan, orientalischen Schneider, auf die Verbesserung, die orientalischen Kleider (Szaba) aus Einem Stück zu erzeugen, 3 Jahre.

Dem Nathan Wedeles, Kaufmann in Prag Nr. 617 auf die Erfindung und Verbesserung, Baumwollensammt zu drucken und zu färben, 1 Jahr.

Dem Friedrich Kraus, Kappenmacher in der Stadt Nr. 733, auf die Entdeckung, Sommerzeuge, Tuch- und Pelzwerk, insbesondere aber daraus verfertigte Kappen wasserdicht zu machen, 3 Jahre.

Dem Köchlin und Singer, k. k. priv. Kattunfabrikanten zu Jungbunzlau in Böhmen, auf die Erfindung einer Relif-Walzen-Druckmaschine, 2 Jahre.

Dem Alois Grafen von Moncenigo, Dr. der Rechte und k. k. Kämmerer, Rennweg Nr. 545, auf eine Verbesserung an den Dampfmaschinen, 5 Jahre.

Der Firma Anton Edi, Hufschmied, auf die Erfindung einer neuen Gattung von Hufeisen mit querlaufenden Hohlkehlen zur Verhinderung des Ausgleitens auf glattem Boden, 5 Jahre.

Dem Nikolaus Winkelmann, dem Aeltern, Bürger, und Sonnen- und Regenschirmfabrikanten in der Leopoldstadt Nr. 1 auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Sonnen- und Regenschirme, 1 Jahr.

Dem Carl Friedrich Wülfing, Kunst-, Waid- und Schönfärber aus den k. preuß. Rheinprovinzen, zu Troppau in Schlessien, auf die Entdeckung zur Hinzufügung einer Ingredienz bei der Färbung der Waid-Indigo-Küpe, die Auflösung des Indigo vollständig zu bewerkstelligen, 5 Jahre.

Dem Franz Anton Humber, k. k. priv. Knopf- und Feuerspriesen-Fabriks-Inhaber zu Absam, im Unter-Innkreis Tirols, auf die Erfindung und Verbesserung bei der Verfertigung gepresster Beinknöpfe, 2 Jahre.

Dem Rudolph Handel, Zwirnhändler in der Vorstadt Landstraße Nr. 338, auf Erfindung und Verbesserung, Wirthschaftskerzen aus Talg auf dreierlei Art herzustellen, 2 Jahre.

Dem Anton Schmid, bürgerl. Kupferschmiedmeister in der Stadt Nr. 166, auf die Erfindung eines Abdampf-Apparates, 2 Jahre.

Dem Benedikt Proserpio, Tischler zu Brugora, Gemeinde Arcellasco, Bezirk Gela in der Delegation Carco, auf die Verbesserung an den Seidenhaspeln durch Vereinfachung ihrer Einrichtung, 5 Jahre.

Dem M. Schmeltz, Buchbinder in der Stadt Nr. 904, auf die Verbesserung des Verfahrens des Planirens (Leimens) bereits gedruckter Bücher, 2 Jahr.

Dem Franz Norm, Mechaniker in Wien, Vorstadt Baumgrube, Mariahilfer Hauptstraße Nr. 171, auf die Verbesserung mittelst Maschinen alle Arten von Knöpfen zu überziehen, 5 Jahre.

Dem Martin Seuffert, bürgerl. Orgel- und Clavier-Instrumentenmacher und beedetem Schächmeister in der Vorstadt Landstraße Nr. 56, auf Verbesserung des allgemein beliebten sogenannten Piano droit, 5 Jahre.

Der Rosa Ehrlich, Handelsmanns-Gattin aus Pesthau zu Karolinenthal bei Prag Nr. 29, auf eine Art in der Verbesserung der Bündhölzchen, 5 Jahre.

Dem Leopold Niederreuther, Sattler in Oesterreich V. U. W. W. zu Simmering Nr. 235, auf die Erfindung, alle Gattungen Kutschen und Steierwagen mit einer neuen Art Hängung mittelst hebelartiger Zugprahen zu bauen, 1 Jahr.

Dem Anton Gattinoni aus Castello bei Lecco zu Mailand auf die Verbindung der Seidenhaspeln mit Verlängerungs-Weichen, 5 Jahre.

Dem Johann Stehle, vormahls Küß, k. k. Hof-Instrumentenmacher in der Leopoldstadt Nr. 324, auf die Erfindung eines Messing Blas-Instrumentes in der Gestalt eines Contra-Fagotts, 2 Jahr.

Dem Franz Gottlieb Dehler, Inhaber einer k. k. priv. Zucker-Raffinerie in der Vorstadt Landstraße Nr. 28, auf eine Erfindung und Verbesserung bei den Dampf-

Apparaten und bei der Ausscheidung des Schleimzuckers (Syrups) 3 Jahre.

Dem Andreas Hornstein, bef. Kautschuck-Eaerzeuger, Stadt Nr. 140, auf die Erfindung aus Kautschuck (Gummi elasticum) eine Masse zu erzeugen, wodurch jede Art Tuch, dann Wolle-, Lein-, Halbwollstoffe u. s. f. gegen Luft, Wasser, Lauge u. s. w. undurchdringlich gemacht werden, 5 Jahre.

Dem Ignaz Helmer, Kerzen-Fabriks-Inhaber in der Vorstadt Alserhofenfeld Nr. 154, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Wachshöcken, Wachskerzen, wachspflattirten und Spermazet-Kerzen mittelst einer neuen Maschine, 5 Jahre.

Dem Herrmann Telgkamp, Mechaniker und Hammerwerksbesitzer zu Emmerberg V. U. W. W., dann dem Johann N. Bilharz, Bronze-Arbeiter und Hausinhaber zu Penzing Nr. 73, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Nadelwaaren, 5 Jahre.

Dem Bernhard von Morell, Architekten und königl. bair. Regierungsrath in Triest, auf die Erfindung die Wirkung der sogenannten hydraulischen Presse als Erfaß mittelst der Dampfkraft zu gebrauchen, 3 Jahre.

Dem Joseph Bergler, Schuhmachergesellen in der Vorstadt Wieden Nr. 836, auf eine Erfindung der Verfertigung der Stiefel und Schuhe für Männer und Frauen, 1 Jahr.

Dem Joseph Klapka, Besizer einer Oelmühle zu Temesvár; Bevollmächtigter ist Dr. Schmid, Handlungs-Agent in der Leopoldstadt Nr. 538, auf die Verbesserung an dem holländischen Schleppwerk, 1 Jahr.

Dem Franz Theyer, Handlungsgesellschafter bei Martin Theyer, zur Stadt Nürnberg (Kärntnerstraße Nr. 905) auf die Erfindung und Verbesserung eines Bindemittels zur Erzeugung der Papiersegel, 2 Jahre.

Dem Jakob Schwarz, Galanterie- und Perlmutter-drechsler in der Mariahilfer Hauptstraße Nr. 409, auf die Verbesserung in Verfertigung der Schildkröten-schalen und Hornplatten, 1 Jahr.

Dem Samuel Fleckes, Produktenhändler aus Prag, auf die Erfindung der sogenannten russisch-türkischen Luft- und Dampfbäder, 3 Jahre.

Dem Leonhard Mälzel, musikal. und Kammer-Maschinenist in der Jägerzeile Nr. 27, auf die Erfindung eines sogenannten Fingerschnellers, wodurch den Fingern Schnellkraft ertheilt wird, 1 Jahr.

Dem Ignaz Biglioli, Fabrikanten in Bergamo, auf die Verbesserung in Erzeugung der Fächer mittelst Maschinen, 5 Jahre.

Dem Franz Jang, Spängler in der Vorstadt Rosau Nr. 103, auf die Erfindung einer Oellampe, wobei mit weniger Oel ein helleres Licht als bei den gewöhnlichen Lampen erzielt wird, 2 Jahre.

Dem Giuseppe Antonio Rotti in Mailand Nr. 2384,

auf die Erfindung mehrerer Metalle das Gold naturgemäß nachzuahmen, 5 Jahre.

Dem Paolo Rigamonti Carpano, Handelsmann in Mailand, Galleria de Christoforis, auf die Erfindung einer neuen Methode, Hostien und Oblaten aus Pasten von jeder Farbe und in jeder Größe zu verfertigen.

Dem Heinrich Horn, bürgl. Gürtlermeister zu Hernals Nr. 166, auf Verbesserungen an Sonn- und Regenschirmen, 1 Jahr.

Dem Luigi Sorelli, Handelsmann mit Glas- und Porzellanwaaren in Mailand Nr. 3227, auf die Erfindung in der Erzeugung von Gefäßen jeder Gestalt und Größe mit Verzierungen und Figuren für Blumen, zur Ausschmückung der Gemächer, 2 Jahre.

Dem Jakob Ignaz Hittdorf, Architekt in Paris (Bevollmächtigter ist der Advokat, Dr. Horniker, Stadt, Nr. 1118) auf die Erfindung und Verbesserung in der Bauart der Fortepiano, 5 Jahre.

Dem Sigismund Hergeauer in der Stadt Nr. 461 auf die Entdeckung einer Methode, Abfall-Seide (Flor-Seide) zu waschen und zu reinigen, 1 Jahr.

Dem Ignaz Leywold, Müllermeister, und dessen Sohn, Ignaz Leywold zu Poisdorf B. U. M. B., auf eine Verbesserung an den oberflächigen Wasserrädern 1 Jahr.

Dem Adolph Myslius, Lieutenant, auf der Wieden Nr. 122 und Adolph Rutte, Mechaniker, Wieden Nr. 100, auf die Verbesserung an den bereits am 27. März 1836 privilegirten Nadel-Feuerwaffen mit glatten Läufern, 2 Jahre.

Dem Joseph Schleindl, bürgl. Seifensieder in Linz auf die Erfindung und Verbesserung an dem bereits unterm 21. Julius 1834 priv. Kerzenguß-Apparate, 2 Jahre.

Dem Johann Bapt. Springer, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichts-Advokaten, Stadt Nr. 386, auf die Erfindung einer Copiermaschine (Hänerograph) genannt, 5 Jahre.

Dem Freiherrn Ignaz von Arnstein, in der Stadt Nr. 257, auf die Verbesserung, alle Gattungen Holzarbeiten mit gewöhnlichem Messing unter der Benennung Semitor-Überzug zu bekleiden, 1 Jahr.

Dem Felix Polli, Schiffsbauer zu Triest Nr. 988, auf die Verbesserung der Dampfapparate bei Schiffen, 8 Jahre.

Dem Georg Enderes, bürgl. Handelsmann, Neubau Nr. 123, auf die Erfindung alle Gattungen Knöpfe aus Papiermaché zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem Peter Stein, bürgl. Drechsler, Schottenfeld Nr. 68, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Horn-Defflein-Knöpfe, 1 Jahr.

Dem Johann Preschel, Fabrikanten chemischer Feuerzeuge, Säimgrube Nr. 76, auf die Erfindung, Holz- und Metallwaaren auf eine neue dauerhafte Weise zu bronzen, 1 Jahr.

Dem Franz Jäger, Bürger und Seilermeister in Prag, auf die Erfindung eines vermengten Stoffes für Seilerarbeiten, wodurch die damit erzeugten Fabrikate wasserdicht und vor Fäulniß geschützt werden, 3 Jahre.

Dem Simon Stampfer, Professor der praktischen Geometrie am k. k. polytechnischen Institute und Christian Starke, beedeter Werkmeister daselbst, Wieden Nr. 64 und 39, auf die Verbesserung in der Konstruktion der Nivellir-Distanz und ähnlicher Instrumente, 2 Jahre.

Dem Anton Grimm, Zimmermeister in Fischamend B. U. M. B. Nr. 25 auf die Erfindung von Mahlbeuteln, 2 Jahre.

Der k. k. priv. ersten Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien, auf eine Verbesserung im Baue der Dampfschiffe wodurch das Schiff vorzüglich vor dem Einsinken geschützt wird, 15 Jahr.

Dem Joh. B. Maus, Kaffeesieder unter der Firm a Joh. Bap. Maus und Comp. im Prater Nr. 20, auf die Erfindung und Verfertigung mechanischer Wagen, 1 Jahr.

Dem Jos. Pfaff, bürgl. Schlossermeister in der Vorstadt Altlerchenfeld Nr. 9 auf die Erfindung mittelst einer neuen Maschine aus allen Stoffen, wie auch aus Metall gepfaltete Knöpfe zu erzeugen, 1 Jahr.

Dem Johann Paul Gebhardt, Xylographen zu Nadelburg, nächst Wiener Neustadt, auf die Erfindung, Spielkarten mittelst Xylographie durch Farbendruck zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Alexander Marchand, Kaufmann aus Brüssel (Bevollmächtigter ist Hr. Melzer, priv. Clavier-Fabrikant in der Vorstadt Mariahilf Nr. 9) auf die Erfindung und Verbesserung beweglicher Eisenbahnen (chemins de fer mouvans) 2 Jahre.

Dem Anton Pins von Niegel, Architekten in der Jägerzeil Nr. 48, auf die Erfindung und Verbesserung im Baue der Dampfmaschinen, 5 Jahre.

Dem Doctor Friedlieb Ferdinand Runge, Professor der Technologie zu Breslau und Georg Moriz Ebers, Bankier in Berlin (Bevollmächtigter ist Carl Ebers, Gutsbesitzer Stadt Nr. 1000), auf die Entdeckung aus Baumöl oder Talg, die feste wachsartige Substanz, welche unter dem Namen Sterinsäure bekannt ist, von der flüssigen öligen, welche Delsäure genannt wird, auf eine minder kostspielige Art wie bisher auszuscheiden, um Festere zur Darstellung von Lichtern, und Lehtere zur Erzielung einer neuen, sehr weichen Seife anzuwenden, auf 15 Jahre.

Dem Joseph Reithofer, Fabrikanten elastischer Hosenträger, Schottenfeld Nr. 364 auf die Verbesserung in der Bearbeitung des Kautschuck (gummi elasticum) mittelst zweier Maschinen, 2 Jahre.

Dem Georg Matini, Maler, und Ludwig Schweizer,

Buchhalter, in der Vorstadt Gumpendorf Nr. 12, auf die Erfindung auf die Glasur des Porzellans Kupferdrücke mit vollster Reinheit herzustellen, und mit allen Farben zu koloriren, 3 Jahre.

Der Anna Breck, Offizierswitwe in der Vorstadt Mariahilf Nr. 142, auf die Erfindung seiner Gesichtspomade zur Erhöhung der Weisheit des Teints, 1 Jahr.

Dem Franz Jang, bürgl. Spänglermeister in der Vorstadt Rossau, auf die Verbesserung einer Oehlampe, 2 Jahre.

Dem Franz Beringone, Fabrikanten in Genua, auf die Verbesserung in der Vereitung des Bleiweißes (Sottocarbonato di piombo), 5 Jahre.

Dem Carl Hussky, Teroliths- und priv. Dachziegel-fabrikanten zu Mariaschein bey Lepitz, auf die Verbesserung in der Erzeugung gepresster Ziegel und Wasserleitungsröhren, 5 Jahre.

Dem Thomas Herrison, Rentier (Bevollmächtigter ist H. D. Schmid, in der Leopoldstadt Nr. 538), auf die Verbesserung des unterm 4. October 1834 priv. Verfahrens, Bleiweiß (sous carbonato de plomb) mit Hinzusetzung früher nicht gebrauchter chemischer Agentien schnell und ohne Gefahr für die Gesundheit zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem August Schmeer, bürgl. Kupferwaaren-Arbeiter in Teschen Nr. 284, auf die Verbesserung der Branntweinbrenn-Dampfapparate, 5 Jahre.

Dem Carl Knoll, Handelsmann in Carlsbad, auf die Entdeckung, Dosen von sogenanntem Leder-Papiermaché anstatt aus gewöhnlichem Papiermaché zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Ludwig Franz Dutemple, Mechaniker aus Paris, in der Vorstadt Wieden Nr. 44, auf die Erfindung und Verbesserung, Leinwandwaaren mit Hilfe von hölzernen gestochenen Platten zu drucken, 5 Jahre.

Dem William V. Borden, Fabrikanten zu New-York, (Bevollmächtigter ist Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in der Stadt Nr. 785) auf die Entdeckung und Verbesserung in der Fabrikation des Eisens und des Stahles, wodurch diese Fabrikate bedeutend wohlfeiler zu stehen kommen und die Erbauung der Hochöfen entbehrlich werde, 5 Jahre.

Dem Heinrich Wiese, Concepts-Practikanten der k. k. Kameral Gefällen-Verwaltung, in der Vorstadt Leopoldstadt Nr. 11, auf die Verbesserung im Fischbeinreissen, 1 Jahr.

Dem Franz Leschak und David Perelli, Appreteure und Handelsleute in Mailand, auf die Erfindung aller Gattungen dichter Stoffe, aus Schafwolle, Baumwolle oder Garn ohne Hemmung des Lichtdurchzuges wasserdicht zu machen, 5 Jahre.

Dem Mathias Kruegel, bef. Tischler in der Vorstadt Windmühle Nr. 63, auf die Verb. an den im Jahre 1832 priv. Schiffsesseln und rücksichtsweise Erfindung in der Anbringung geruchloser Retiraden, 2 Jahre.

Dem Johann Carl von Angeli, Wachshändler am Schottenfeld Nr. 54, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Fabrikation aller Sorten Wachskerzen und Wachszüge auf eine einfache bisher noch nicht bestehende Art, 5 Jahre.

Dem Johann Odeliczek, Schneidergesellen in der Vorstadt Margarethen Nr. 134, auf die Verbesserung in der Fertigstellung der Kleidungsstücke, wodurch das Ausreißen der Knöpfe oder der Knopflöcher vermieden wird, 2 Jahre.

Dem Friedrich Siebert, Seidenzeugfabrikanten in der Vorstadt Wieden Nr. 656, auf die Erfindung einer Art Struck, Gurtenstruck genannt, welcher von Linnen, Schaf- oder Baumwolle in verschiedenen Farben verfertigt wird; zur Verwendung für Stiefeln und Schuhe für Damen und zu Männerschuhen, 3 Jahre.

Dem Joseph Trentsensky, Inhaber einer lithographischen Anstalt, Stadt Nr. 868, auf die Erfindung eines Wärmeapparates, 1 Jahr.

Dem Friedrich Hepp, bürgl. Shawl-Fabrikanten in der Vorstadt Schottenfeld Nr. 17, und Edmund Striebel, Maschinenschlosser in der Vorstadt Margarethen Nr. 51, auf die Verbesserung an der Shawl-Ausschneidemaschine, 1 Jahr.

Dem Ignaz Meißner, technischen Chemiker und Ignaz Hübler, Galanteriedrechsler, beide auf der Wieden Nr. 833, auf die Erfindung zu Apparaten, sowohl zu feststehenden als zu beweglichen Lampen, 2 Jahre.

Dem Ernst Dieh, Bleiweiß- und Schrottfabrikanten, und August Hermann Dieh, Chemiker zu St. Johann bei Villach in Kärnten, auf die Verbesserung in der Erzeugung des kohlen-sauren Bleiorhduls, 5 Jahre.

Dem Alexander Fuchs, Buchbindermeister zu Smichow bei Prag, auf die Erfindung, Bildnisse mit Gold- und Silberblättern auf Seidenstoffe nach der von ihm beschriebenen Methode abzudrucken, 3 Jahre.

Dem Carl Macowik, bürgl. Handelsmann in der Stadt Nr. 704, auf die Entdeckung, die Dampfkraft bei Mahlmühlen in Anwendung zu bringen, 5 Jahre.

Dem Benjamin Holländer, Handelsmann zu Bielsk im k. k. österr. Schlesien, auf die Verbesserung an den Destillirapparaten für geistige Getränke, 3 Jahre.

Dem Joseph Glanz, Inhaber einer k. k. Landespriv. Eisenguß- und Bronzewaaren-Fabrik, Wieden Nr. 508, auf eine Verbesserung in den argantischen Lampen, 2 Jahre.

Dem Jos. Nagy, bürgl. Hutmacher, unter der Firma Nagy Benoit, Spittelberg Nr. 100, auf die Erfindung, Theater- und Reisehüte aus Filz und Seide zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Carl Demuth, Lampen- und Blechwaarenfabrikanten in der Stadt Nr. 1152, auf die Erfindung einer Art Kaffeh- oder Thee-Filtrirmaschine, 2 Jahre.

Dem Joseph Schlegel, Hüttenverwalter, und Anton

Müller, Manipulationsbeamten der Wolfsberger Eisenwerksgesellschaft zu Frautschach, auf die Erfindung, in den gewöhnlichen Flammeöfen aus jeder Gattung Rotheisen vollkommen guten Stahl zu bereiten, 15 Jahre.

Dem August Schopp, bef. Harmonika-Verfertiger, Mariahilf Nr. 154, auf die Erfindung und Verbesserung, eine neue Harmonikaart, Metall-Oboe genannt, aus edlen und Mindermetallen zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Karl Demuth, Lampen- und Blechwaaren-Erzeuger zu Fünshaus bei Wien Nr. 114, auf die Verbesserung in der Erzeugung des Leuchtgases und der dazu gehörigen Apparate, 1 Jahr.

Dem Joseph Schmiedbauer, Mechaniker, unter der Firma Schmiedbauer, Starsfeld und Hoppe zu Hentzenzell in Baiern (Bevollmächtigter ist Hr. Richard Adolph von Grehmiller, k. k. Hofagent), auf die Erfindung einer hydrostatisch-hydraulisch-mechanischen Universal-Kaffeemaschine, 15 Jahre.

Dem Carl Ferdinand Guggenberger, Handelsmann in Pesth, (Bevollmächtigter ist Hr. Joseph Porsch, Handelsmann in Wien), auf die Erfindung einer selbstständig umlaufenden Eisenbahn, 2 Jahre.

Dem Johann Ant. v. Samenthal, Privat-Ingenieur, Jägerzeil Nr. 41, auf eine Verbesserung in den Schiffen, 5 Jahre.

Dem Karl Wurm, bürgl. Uhrmacher in Wien, Wieden Nr. 14, auf eine Verbesserung an den sogenannten Requilibrir-Weigeruhren, 2 Jahre.

Dem Karl Christian Wagenmann, Dr. der Philosophie und Fabriksunternehmer, Vorstadt Weißgärber Nr. 14, auf die Verbesserung der Apparate zum Abdampfen in luftverdünnten Räumen, 5 Jahre.

Dem Christian Wilhelm Schönherr, Mechaniker aus Plauen in Sachsen (Bevollmächtigte sind Brevellier und Comp.), auf die Verbesserung der unterm 30. Mai 1835 priv. mechanischen Webestühle (Power Looms) und Erfindung einer dieselben vervollständigenden Schlichtmaschine, 10 Jahre.

Dem Joseph Zadini, Glaswaaren- und Email-Fabrikanten zu Venedig, auf die Erfindung eines Behälters oder Kastens von Holz zur Verkleinerung der zur Erzeugung der Glasperlen nöthigen Kohlen, 5 Jahre.

Dem Salomon Wertheimer sel. Sohn, Handelsmann Stadt Nr. 403, auf die Entdeckung von Vorrichtungen zur billigeren Erzeugung von Zucker und Laugensalz aus Runkelrüben, 2 Jahre.

Dem Karl Nocherb, Privat in Ungarn (Bevollmächtigter ist Hr. Joseph Meistrick, Wirthschaftsath in der Stadt Nr. 358), auf die Erfindung bei undurchsichtig gemachten Glasaufeln transparente Zeichnungen in verschiedenen Farben darzustellen, und zu Lichtschirmen zu verwenden, 2 Jahre.

Dem Franz Kaver Linde, bürgl. Apotheker in Mell, auf die Erfindung eines Gemischen Farbenanstriches für

Holzstoffe, gegen Fäulniß, Wurmstich und gegen die Wirkungen des Feuers, 5 Jahre.

Dem Georg Enderes, bürgl. Handelsmann und priv. Inhaber, Vorstadt Neubau Nr. 123 auf die Erfindung neuer Arten Harmonika in Blumenstock- und Vasenform aus Holz und Metallgattungen, 2 Jahre.

Den Gebrüder Schradler, Handelsleuten aus Aachen, auf die Erfindung aus der Morgarinsäure (acide Morgarique) Lichter zu erzeugen, welche in jeder Beziehung die Wachslichter übertreffen, 5 Jahre.

Dem Johann Eichazek, gew. Fabriksdirector, und Franz Teng, Baukundigen in der Vorstadt Wieden Nr. 426, auf die Erfindung einer Masse, womit alle gespinntartigen Stoffe behandelt werden können, 5 Jahre.

Dem Thomas Wilson, Kaufmann in London (Bevollm. Reyer und Schlic, k. k. priv. Großhändler) auf die Verbesserung in der Bereitung der sogenannten Sclcia-seife (Kieselseife), 5 Jahre.

Dem Andreas Töpfer, k. k. Landes priv. Stahl-Walzenblechfabrikanten zu Neubruck bei Scheibbs B. O. W. W., auf die Verbesserung und Ergänzung der Streckwalzen-Nagelschienen, 10 Jahre.

Dem Heinrich Ritter von Claudius, böhm. mähr. Landstand, Herr der Herrschaft Dukowan in Mähren und Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften, auf die Erfindung und Verbesserung einer vereinfachten Construction der musikal. Instrumente überhaupt, insbesondere aber aller Gattungen Harmonika, 1 Jahr.

Dem Laurenz Altlechner, bürgl. Stadt-Ziegeldeckermeister, unter der Firma Laurenz Altlechner und Comp., Mariahilf Nr. 62, auf die Erfindung, Dacheindeckungen ohne Mörtel mit jeder Gattung Dachziegel herzustellen, 1 Jahr.

Dem Carl Demuth, Lampen- und Blechwaaren-Fabrikanten, Stadt Nr. 1152, auf die Erfindung und Verbesserung einer Art von Verjüngungsbahn zum Fahren, Reiten, in geschlossenen Räumen, genannt Colosseum maximum, 2 Jahre.

Dem Anton Wurhinger, Fabrikanten verschiedener Produkte der Destillirkunst, Bürger und Hauseigenthümer in der Vorstadt Wieden Nr. 327, auf die Erfindung verschiedenfarbiger Harze zum hermetischen Verschließen der Bouteillen, 2 Jahre.

Dem Joseph Strauß, in der Stadt Nr. 703, auf die Erfindung einer sehr gut schäumenden und vollkommen reinigenden Seife, 1 Jahr.

Dem Bartholomäus Rigatelli, Apotheker zu Verona, auf die Entdeckung einer Flüssigkeit zum Besehen der gefärbten und rohen Seife, 5 Jahre.

Dem Wenzel Charwal, Mechaniker und Johann Karl Rakowsky, bef. Schlosser in der Vorstadt Jägerzeil Nr. 22, auf die Erfindung einer Wasserhebmaschine, 1 Jahr.

Dem Ludwig Hofmann, Techniker in Jambor im

Vatfcher Komitate Ungarns (Bevollmächtigter ist Hr. B. v. Sonnenthal, Jägerzeil Nr. 41), auf die Entdeckung einer neuen Verfahrensmethode, aus den Kürbissen (cucurbita) kryftallinische Zucker zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem Anton Gabler, Handelsmann in Prag, Altstadt Nr. 47, auf die Erfindung, Gegenstände aus Horn mittelst einer flüssigen Weife elastisch und durchsichtig zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Karl Gustav Scheibler, Handlungsagenten in Brünn, Vorstadt Unterzeil Nr. 20, auf die Erfindung, Buchstaben, Ziffern und Zeichnungen aus taffetartigem Gold- und Silberpapier den betreffenden Stoffen leicht und dauerhaft aufzulegen, 4 Jahre.

Dem Georg Müller, bürgl. Lochschlosser und dessen Sohn Karl Müller in Steier, auf die Erfindung und Verbesserung von den bereits unterm 3. August 1835 priv. Maschinen zum Erzeugen von Nägeln aus Eisenblech ohne Feuer, 3 Jahre.

Dem Christian Mademacher, befugten Drechsler und priv. Besizer, Vorstadt Neubau Nr. 189, auf die Verbesserung seiner bereits zu Sonnenschirmen für Herren in Form von Spazierstöcken, priv. Erfindung, 2 Jahre.

Dem Joseph Dettel, Dr. der Arzneikunde, Spital- und Kriminalarzt zu Bohen in Tirol, auf die Erfindung von beweglichen Eisenbahnen, 5 Jahre.

Dem Joh. Nep. Reithofer, Priv. Inhaber in der Stadt Nr. 253, auf die Entdeckung, Erfindung und Verbesserung mittelst Anwendung von Kautschuk (Gummi Elasticum) allerlei Gattungen elastischer Wagen auf eine neue Art zu verfertigen, 5 Jahre.

Dem August Becker und Comp. priv. Lakirwaaren-Fabrikanten in der Vorstadt Landstraße Nr. 94, auf die Erfindung die Deseins in Gold, Bronze und Metall in allen Farben mittelst Maschinen schneller, reiner und wohlfeiler zu erzeugen als mit freier Hand, 2 Jahre.

Dem Joseph Eggerth, bürgl. Handelsmann, in der Vorstadt Baumgrube Nr. 123, auf die Verbesserung in der Erzeugung der chemischen Zündhölzchen mittelst einer neuen Maschine, 2 Jahre.

Dem Martin Herger, Maschinisten in der Vorstadt Wieden Nr. 631, auf die Verbesserung, Häuser und andere Gebäude ganz mit schieferartig gelegtem Zink einzudecken, 1 Jahr.

Dem Carl v. Wilhelmi, bürgl. Spezereiwaareshändler, Fabrikanten chemischer Produkte und Bleistifte, auf die Erfindung und Verbesserung in Erzeugung der Graphitstifte (Bleistifte) 3 Jahre.

Dem St. Romer von Kis-Enyikle, Chemiker und landesbefugten Zünd- Requisten- Fabrikanten in der Stadt Nr. 1100, auf die Verbesserung der am 4. Jänner 1834 priv. Phosphorfeictions-Zündmasse, 2 Jahre.

Dem Alois Anreiter von Bierenfeld, Portraitmaler in der Stadt Nr. 402, auf eine Verbesserung in der Anlage von Eisenbahnen, 2 Jahre.

Dem Franz Meilli und Franz Gunold, ersterer in

der Stadt Nr. 279, letzterer in Rusdorf Nr. 97, auf die Erfindung von Kunstschiffen, 1 Jahr.

Der österr. Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas in der Vorstadt Kossau Nr. 153 und 154, auf die Verbesserung in der Erzeugung des Delgases, 2 Jahre.

Dem Peter Boldrini, Strohhutfabrikanten, Vorstadt Wieden Nr. 818, auf die Verbesserung in der Verfertigung wasserdichter Holz-, Bast- u. Stroh Hüte, 3 Jahre.

Dem Wilhelm Mehner, bürgl. Drechsler, Vorstadt Margarethen Nr. 5, auf die Verbesserung in Erzeugung von Hornknöpfen mit Döhren aus Eisen, 3 Jahre.

Dem Ernst Pflieger, Mechaniker zu Bielitz im k. k. Schlessen, auf eine Verbesserung an der Transversal-Cylinder-Scheermaschine, 3 Jahre.

Dem Johann David von Stark, Besizer mehrere Mineralwerke zu Altsattl im Elbogner Kreise Böhmens, auf die Erfindung, aus Braun- und Steinkohlen einen zur Druckerschwärze verwendbaren Ruß zu erzeugen, 8 Jahre.

Dem Peter Martin, bef. Goldarbeiter, in der Vorstadt Mariahilf Nr. 25, auf die Erfindung elastischer Armbänder (Bracelets), 2 Jahre.

Dem Franz Brunner, bürgl. Bronzarbeiter und Inhaber eines Tabakpfeifen-Fabrik zu Felldorf in Eisenstadt, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung metallener Tabakpfeifen-Deckel, 1 Jahr.

Dem Felst Chichocky, Seilergesellen in der Vorstadt Wieden Nr. 87, auf die Erfindung und Verbesserung im Zurichten des Hanfes und in der Erzeugung von Seilerarbeiten, 1 Jahr.

Den Gebrüdern Löwy, k. k. priv. Federkiessfabrikanten zu Prag, Niederlage in Wien Stadt Nr. 426, auf die Erfindung eines unverfälschbaren Papiers, 4 Jahre.

2. Verlängerte Privilegien.

Dem Franz Heremann, auf Windböfen zum Verkohlen thierischer Knochen und Abfälle, 2 Jahre.

Dem Demeter Banyai, auf die Verfertigung von Husaren-Uniformen und ungarischen Kleidungen, 2 Jahre.

Dem Christian Wilhelm Schönherr, Mechaniker aus Plauen, auf die Verbesserung in der Einrichtung und Bewegungsweise mechanischer Webestühle (power Looms), auf 2 Jahre.

Dem Johann Springer, Dr. der Rechte und Hof- und Gerichtsadvokaten, auf eine neue Zeichenmaschine- 5 Jahre.

Dem Johann Bapt. Ferrini aus Brescia, auf die Verbesserung der parabolischen Reflektoren der Beleuchtungslampen, 2 Jahre.

Dem Anton Grimm, auf eine Kanalkäumungs-Maschine, 2 Jahre.

Dem Ernst Mathias Hanke, auf die Erfindung von Papierlegeln, 3 Jahre.

Dem Ignaz Hellmer, auf die Verbesserung der Halbwachskerzen, 5 Jahre.

Dem Johann Andreas und Joseph Pritchard, auf die Verbesserung im Bau der Schiffe überhaupt und der Dampfschiffe insbesondere, 1 Jahr.

Der Franziska Strnadt, Braun, Wagemann und Sebastian Hemmerle, auf die Verbesserung des Weinesfigs, 1 Jahr.

Dem Martin Ledl aus Wien, auf die Erfindung, alle Gattungen Zeichnungen zu Druck- und Strickmütern mit 5 Figuren statt des bisherigen Gebrauches der Model herzustellen, 1 Jahr.

Dem Unternehmer zur Beleuchtung mit vervollkommenen Gase, auf eine Verbesserung in der Gasbeleuchtung, 1 Jahr.

Dem Blasius Höfel, k. k. Professor zu Wiener Neustadt, auf die Erfindung, erhabene und vertiefte Arbeiten auf Metalle und Steine übertragen oder abzudrucken, 2 Jahre.

Dem Joseph Schleindl, auf die Erfindung und Verbesserung der Kerzenguß-Apparate, 2 Jahre.

Dem Philipp Schmidt, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Nägel, 2 Jahre.

Dem Jsaak Laabeles aus Prag, auf eine Erfindung in der Hutfabrikation, 1 Jahr.

Dem August Kuhn, auf Verbesserung in Verfertigung von Männerkleidern, 1 Jahr.

Dem Gustav Simon, auf die Erfindung Steinzeichnung auf Mahler-Leinwand abzudrucken und mit Oelfarben auszumalen, 3 Jahre.

Der Anita Pink, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine zum Rasiren von Noten und Schulpapier, 3 Jahre.

Dem Johann Seidan, auf die Entdeckung und Verbesserung, Schafwolle, Seide und Baumwolle mit Farben gepreßt zu erzeugen, 3 Jahre.

Dem Franz Kölbl, Kunstfeuerwerker zu Grätz, auf die Erfindung einer in der Luft schwebenden Leuchtmaschine, 1 Jahr.

Dem Friedrich Sartorius, auf einen freihängenden Bade-Apparat, 1 Jahr.

Dem Franz Dienert, auf Verfertigung von Resonanzböden, 5 Jahre.

Dem Marfilio Papafave, auf die Entdeckung der sogenannten idropneumatischen Maschine, 5 Jahre.

Der k. k. auschl. priv. Unternehmung zur Erleuchtung mit vervollkommenen Gase, auf die Erfindung und Verbesserung bei der Beleuchtung mit vervollkommenem Gase (gas perfectionné) 1 Jahr.

Dem Franz Mößlinger, auf die Entdeckung, aus gold- und silberplattirtem Bleche Uhrblätter zu erzeugen, dann auf die Verbesserung und Zubereitung des silberplattirten Bleches, 1 Jahr.

Dem Joachim Sommer, auf die Erfindung einer Vorrichtung für Anschläge, Kundmachungen u. dgl., auf 4 Jahre.

Dem Ludwig Müller, auf die Verbesserung der Wagen-, Mühlen- und Maschinen-Schmierer, 1 Jahr.

Dem Joh. Nep. und Carl Reithofer, auf die Erfindung und Verbesserung des Kautschuck zur Bekleidung aller Art Erwärmungs- und Kühlapparate, Bruchbändern und Billards zu verwenden, 2 Jahre.

Dem Joseph Strauß, auf die Verbesserung in der Brennöl- und Seifenbereitung, 1 Jahr.

Dem Benedikt Horn, auf eine Erfindung in Erzeugung der Filzhüte, 1 Jahr.

Dem Franz Freiherrn von Schwaben, auf die Erfindung einer Nummerirungskontrolle und Geheimzeichnungsmaschine, 1 Jahr.

Dem Johann Klobasser, auf Erfindung in Erzeugung von Möbel-Polsterungen in Matratzen, 3 Jahre.

Dem Gottfried Högner, auf Erfindung und Verbesserung in Verfertigung der Galloshen und der Damenschuhmacherarbeit, 1 Jahr.

Dem Adam Weinberger, auf die Erfindung einer Po-litur-Composition, 1 Jahr.

Dem Joseph Klapka, auf die Erfindung in Gewinnung des Brennöls, 1 Jahr.

Dem Johann Gotthilf Otto, auf die Erfindung in Erzeugung des Syrups aus Malz, 2 Jahre.

Dem Johann Partsch, auf die Erfindung und Verbesserung im Marmoriren irdener Tabakspfeifenköpfe, 1 Jahr.

3. Freigegebene Privilegien.

1. Neu erfundene Rastir-, Rubricir- und Binirmaschine von Christ. G. Jasper in Wien; priv. am 4. November 1824.

2. Neue Erfindung unter dem Namen das Gabel-Harmon-Pianoforte von Math. Müller und Sohn, bürgerl. Instrumentenmacher in Wien; pr. am 28. September 1828.

3. Neue Verbesserung in der Bereitung des flüssigen Ammoniums und der Schwefelsäure von Carl Weisheim; pr. am 28. September 1827.

4. Neue Destillirapparate für Brantweinbrenner von Anton Schmidt, Kupferschmiedmeister in Wien; pr. am 17. April 1828.

5. Von Demselben, neue Erfindung für Wasserwerke, Pumpen und Spritzen, priv. am 30. December 1829.

6. Verbesserung gußeisener Koch- und Feihsöfen von Jg. Stadler; priv. am 27. Februar 1832.

7. Neu erfundene Bettstätte mit einem mechanischen sehr elastischen Kopfpolster, von Joachim Ehlers in Wien; priv. am 10. Mai 1832.

8. Neues Dampffahrwerk von Joh. G. Vogel, börsenmäßigem Großhändler, und Joseph Köffel, k. k. Waldmeister in Triest; pr. am 20. August 1832.

9. Verbesserung an den Mahlmühlen von Graf

Carl Verchtold von Ungarschüh; priv. am 24. Novem-
ber 1834.

10. Von demselben, neu erfundene bewegliche Eisen-
bahn- oder Eisenräder; pr. am 12. April 1833.

11. Verbesserung a) einer Wollwaaren Raub- und
Tuchschereermaschine und b) einer Press- und Decatir-
maschine von August Kube, bürgl. Tuchschereer und Tuch-
scher-Schleifermeister in Iglau; pr. am 4. April 1833.

12. Verb. Feldflaschen für das Militär, von Mar-
tin Harrer; priv. am 4. Februar 1834.

13. Verbesserter Färbeapparat von Franz Seeling,
pr. am 9. April 1834.

14. Verbesserte Verfahrsart nasse Wände trocken
zu machen von Ign. Kam in Wien; pr. am 22. Februar
1830.

15. Verschiedene Verbesserungen an Zimmermöbeln
von Joh. Weisengruber und Joh. Dworzak in Prag,
priv. am 30. September 1830.

16. Verbesserung an Quersorteplano's von Kasper
Lorenz in Wien; pr. am 31. December 1834.

17. Verbesserung im Schmieden des Eisens zu Brun-
nenbüchsen von Ignaz Stadler, pr. am 2. October 1827.

18. Verbesserung in der Hutmacherkunst von Leopold
Hirnschall; pr. am 16. Sept. 1828.

19. Erfindung auf eine neue Art auf Papier, Holz,
Sammt, Organdin u. s. w. zu malen von Franz Flei-
schinger; priv. am 11. Jänner 1831.

20. Verbesserung in der Zurichtung wasserdichter Hüte
von Andreas Bütner; priv. am 23. Februar 1831.

21. Verbesserung in der Huterzeugung von Adam
Friedrich; pr. am 13. Juli 1831.

22. Verbesserung in der Fertigung der Seidenhüte,
von Joh. Auhl; pr. am 25. Mai 1833.

23. Erfindung gepresste Metallarbeiten mit Spiegel-
steinen zu besetzen von Gottfried Riese; pr. am 21. Jän-
ner 1834.

24. Fertigstellung und Verbesserung der Männerklei-
der von Mathias Kobetitsch; pr. am 26. Novemb. 1834.

25. Verbesserung in der Fertigung von Männerklei-
dern von Johann Grün; pr. am 31. December 1834.

26. Erfindung der Erzeugnisse des Papiers aus den
Blättern des türkischen Weizens von Franz Puchard,
pr. am 8. Mai 1835.

4. Freywillig zurüdgelegte Privilegien.

Herr Johann Kötter, auf Erfindungen und Ver-
besserungen im Zurichten der Schaf- und Baumwolle,
der Seide und des Saingarnes.

Hr. Johann Gilz, auf ein Toiletten-Wasser unter dem
Namen Pariser Damen Toiletten-Wasser.

Hr. Anton Knobloch, auf die Erfindung Zeichnungen
auf Möbeln zu pressen.

Hr. Christian Steimser, auf eine Erfindung bey
Erzeugung der Knöpfe zu Kastenbeschlägen.

Hr. Carl Schmidt, auf die Erfindung, auf Schild-
kroßschalen und Horn alle Metalle, dann Perlmutter
von jeder Farbe und Zeichnung anzupressen.

Die Erben des nunmehr verstorbenen Joseph Na-
votny, auf die Erfindung von Kerzen- und Seisenerzeu-
gungsapparaten.

Hr. Franz Fris, auf die Verbesserung in der Fertigung
der Männerkleider.

Hr. Leopold Schüh, auf Erfindung und Verbesse-
rung in der Fertigung von Darmsaiten.

Hr. Anton und Carl Fröhlich zu Collin in Böhmen,
auf die Erfindung und Verbesserung in der Gärerei.

Hr. Hieronymus Ludwig W. Walter, Professor in
Erfurt, auf eine Vorrichtung zur Kartoffelstärkebereitung.

Hr. Anton Franz Hueber, auf die Erfindung und
Verbesserung gepresster Weinknöpfe.

Hr. Franz Jang, auf die Erfindung einer ökon-
omischen und geruchlosen Oellampe.

Hr. Friedrich Fischer, auf eine Verbesserung in der
Verfahrsart, Leb- oder Pfefferkuchen, so wie Meth
zu bereiten.

Hr. Joseph Franz Kaiser, Buchbinder zu Gärz und
Inhaber einer lithographischen Anstalt, auf die Erfindung
eines Buches zum Aufbewahren der Nähseide für Han-
delsleute.

Hr. Nikolaus Winkelmann, auf die Verbesserung
in der Fabrikation von Sonn- und Regenschirmen.

5. Erloschene Privilegien.

Des Luigi Torchi, auf eine Vorrichtung zum Strom-
aufwärtsfahren, wegen Nichtberichtigung der Taxe.

Des Johann Schindler und Anton Diernbeck, auf
die Erfindung, aus inländischem, bei Kaisersberg aufge-
fundenen Graphit feuerfeste Waaren zu erzeugen, we-
gen Nichtberichtigung der Privilegentaxe zur gehörigen
Zeit.

Des Joseph Jäckel und dessen Söhne, auf die Er-
findung einer Masse, venetianischer Fluß genannt, we-
gen Mangelhaftigkeit der demselben zu Grunde liegen-
den Beschreibung.

Des Clemens Bist, auf eine Verbesserung der Gas-
apparate, wegen Mangel an Neuheit.

Des Alois Schenk, auf eine angebliche Erfindung
in der Einrichtung der Monat-Pendeluhren, wegen
Mangel an Neuheit und Unvollständigkeit der Be-
schreibung.

Des Clemens Bist, auf Verbesserung in der Gaser-
zeugung, wegen Mangel an Neuheit.

3. Patente und Circulars.

Unterm 3. December 1836, betreffend neue Zollbestimmungen für die Ein- und Ausfuhr der verschiedenen Zuckergattungen.

Unterm 7. December, wegen Herabsetzung der Pfänder-Interessen in dem k. k. Versuchamt zu Wien.

Unterm 12. December, enthält eine Erläuterung des mit 1. November 1836 in Wirksamkeit getretenen Normales über die Beitragspflicht zur Erhaltung der die Ortschaften durchziehenden ärarischen Straßen.

Unterm 26. December, die Aufhebung der Gebühren, die bisher bei Begleitung zoll- und verzehrungssteuerpflichtiger Waaren von einem Linienamte zu einem anderen Amte zu entrichten waren.

Unterm 2. Jänner 1837, über die Behandlung der am 2. Jänner 1837 in der Serie 185 verloosten 4% Hofkammer-Obligationen.

Unterm 17. Jänner, wegen Regulirung des Posttritt- und Kaleschgeldes vom 1. Februar 1837 an.

Unterm 13. Jänner, betreffend die Stempelbehandlung der Gesuche, Bescheide und Sicherstellungsurkunden im Bereiche der Steuer-Creditirung für gebrannte geistige Flüssigkeiten.

Unterm 20. Jänner, nähere Bestimmungen über die Erfordernisse zur Verjährung der schweren Polizeiübertretungen und der Polizeivergehen.

Unterm 4. Februar, Bestrafung der Beschädigung der an den öffentlichen Wegen jeder Art gepflanzten Bäume und Aellen.

Unterm 15. Februar, wegen Nummerirung der Wasserfässer.

Unterm 20. Februar, wegen Abänderungen der Zollbestimmungen für Fasbdauben und Fasbodenstücke.

Unterm 22. Februar, das Verbot, von Inländern verfaßte Schriften ohne inländische Censurbewilligung, außer Landes drucken zu lassen, wird erneuert.

Unterm 25. Februar, die Gerichte sind berechtigt, die in Amtsgeschäften nöthigen Uebersetzungen von den für beständig beideten Dolmetschern auch unentgeltlich zu fordern.

Unterm 2. März, über die Behandlung der am 1. März 1837 verloosten böhmischen Stände-Aerarial-Obligationen zu fünf, zu vier und zu drei %.

Unterm 16. März, betreffend die Befreiung der Stein- und Baukohlen im Wechselverkehre Ungarns und Siebenbürgens mit den übrigen Provinzen der österr. Monarchie, von dem Ein- und Ausgangszolle und von den Dreißigstgebühren, dann die Herabsetzung der Verzehrungssteuer und des ständischen Zuschlags für dieselben.

Unterm 26. März, wegen Erneuerung des am 3. August 1804 zwischen den k. k. österreichischen Staaten und der schweizerischen Eidgenossenschaft abgeschlossenen

und am 16. August 1821 erweiterten Freizügigkeits-Vertrages.

Unterm 30. März, mit näheren Bestimmungen über die Krankenaufnahme in das k. k. allgemeine Krankenhaus zu Wien und die Einrichtung der Verpflegsbühen.

Unterm 31. März, wegen Verabfolgung des bei den gutherrlichen Vormundschaftsämtern, oder bei Magistraten, welche die Vormundschaftsrechnungen selbst führen, aufbewahrten Vermögens der Mündel und Pflegebefohlenen.

Unterm 1. April, wegen Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsbekenntnisse für die Periode von Michaeli 1836 bis 1837, zum Behufe der Besteuerung für das Steuerverwaltungsjahr 1838.

Unterm 9. Juli, die Fertigstellung und den Verkauf der Erz-, Trink und Kochgeschirre aus Pachtong betreffend.

Unterm 15. Juli, die Festsetzung des Posttrittgeldes und der Wagengebühren vom 1. August 1836 in den deutsch-erbländischen Provinzen betreffend.

Unterm 19. Juli, betreffend die Aushebung mehrerer Waaren-Einfuhr-Verbothe, und die Festsetzung neuer angemessener Ein- und Ausgangszölle sowohl für diese, als auch für einige andere Waaren-Artikel.

Unterm 26. Juli, die Ausschreibung der Erbsteuer, Erwerbsteuer, und Judensteuer für das Verwaltungsjahr 1837 betreffend.

Unterm 2. August, über die baare Auszahlung der am 1. August 1836 in der Serie 63 verloosten fünfprozentigen Banco-Obligationen.

Unterm 8. August, die Einleitung der Verhandlungen wegen der definitiven Entschädigung für die durch Einführung der allgemeinen Verzehrungssteuer aufgelassenen Consumtions-Gefälle, welche sich im Privatbesitze befanden, betreffend.

Unterm 8. August, die Aufhebung des Verbothes des Verbrauches der Zwetschenkerne zur Erzeugung von Surragot-Kassch betreffend.

Unterm 17. August, in Betreff der Herabsetzung der Verzehrungssteuer und des Gemeinde-Zuschlages, für Rohrhühner, Duckanten, und Moos, auch Heiden- und Wiesenschneppen.

Unterm 6. September, die regulirten kaiserlichen Titel und Wappen betreffend.

Unterm 12. September, wegen Einstellung des Hausstrens mit Losen und Gewinnst-Objecten.

Unterm 14. September, die Verjährungsfrist für Pachtzinse oder Pachtshillinge und für Verzugszinsen betreffend.

Unterm 22. September, in Betreff des Benehmens der Abhandlungs-Behörden in Rücksicht der, in letzten

Willenserklärungen enthaltenen frommen oder gemeinnützigen Anordnungen.

Unterm 10. October, über die Auflösung der Graminatur in Wien, und die Errichtung einer Cameral-Bezirks-Verwaltung für Niederösterreich.

Unterm 3. November, über die Behandlung der am 2. November 1836 in der Serie 188 verlostten vierprozentigen Hofkammer-Obligationen.

7. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 18³⁵/₃₆ an der k. k. Universität in Wien graduirten Doctoren der Medizin und Chirurgie.

A. Doctoren der Medizin.

Abler Joachim, aus Groß-Meseritsch in Mähren.
 Antal Ladislaus, aus Vasarhely in Siebenbürgen.
 Baucel Franz, aus Plotitsch
 Bauczel Joseph, aus Smirzich } in Böhmen.
 Bergmann Wenzel, aus Friedland
 Bertgen Karl, aus Wien.
 Berthleff Karl Theodor, aus Kimpfung in Galizien.
 Boral Johann Baptist, aus Solaneß in Mähren.
 Braun Rudolph, aus Salzburg.
 Broda Karl, aus Nicolsburg in Mähren.
 Buchan, Pius von, aus Rumburg in Böhmen.
 Bukowsky Jakob, aus Biala in Galizien.
 Burger Joseph Karl, aus Marburg in Steiermark.
 Comfort Richard, aus Preßburg } in Ungarn.
 Czappert Leopold, aus Pesth
 Ezeile Eduard, aus Troppau in k. k. Schlessen.
 Daimer Joseph, aus Feldbach in Steyermark.
 Domin de Petruschevecz Ignaz, aus Agram in Kroa-
 tien.
 Dudezy Joseph, aus Swojanow in Böhmen.
 Dürr Ludwig, aus Wien.
 Dworzak Ferdinand, aus Obrzau in Mähren.
 Ehrlich Franz, aus Troppau in k. k. Schlessen.
 Ettinger Moriz, aus Brody in Galizien.
 Ferkler Edmund, aus Wien.
 Flex Alois, aus Neu-Graden in Böhmen.
 Fortuniades Bassilius, aus Konstantinopel.
 Fröhlich Anton, aus Neu-Nothwasser in k. k. Schlessen.
 Fröhlich Ernst Hilarius, aus Rohitsch in Steiermark.
 Galvan Joseph, aus Borgo in Tirol.
 Genik Isak, aus Jungbunzlau in Böhmen.
 Gerstel David, aus Prag.
 Giegl Ludwig, aus Krems } in Oesterreich.
 Glasler Karl, aus Poisbrunn
 Glich Anton, aus Lambach in Ober-Oesterreich.
 Gobbi Ferdinand, aus Triest.

Gold Joseph, aus Proßmeritz
 Gottlieb Rudolph, aus Proßnitz } in Mähren.
 Göh Franz Carl, aus Nicolsburg
 Gultmin Franz, aus Wien.
 Haan Karl, aus Pettau in Steiermark.
 Hadwiger Anton, aus Troppau in k. k. Schlessen.
 Herzmansky Anton, aus Odrau in k. k. Schlessen.
 Holler Franz Sales, aus Bärnegg in Steiermark.
 Hochfrauer Johann Nep., aus Baumgartenberg in Ober-
 Oesterreich.

Jacobovsky Johann Cantes, aus Pilzno in Galizien.
 Janitscha Johann, aus Margarethen in Tyrol.
 Jank Franz, aus Königshof in Böhmen.
 Jebes Bernhard, aus Brody in Galizien.
 Joffe Hermann, aus Pesth.
 Kaska Jakob, aus Wodnian } in Böhmen.
 Kolletschka Jakob, aus Deutsch-Biala
 Kollinsky Ignaz, aus Wien.
 Kohel Theodor, aus Tarnow in Galizien.
 Kriechenbaum Johann, aus Mareßch in Ungarn.
 Ladner Anton, aus Aspern an der Jaha in Oesterreich.
 Lautner Franz, aus Pilsen in Böhmen.
 Lohoky Anton, aus Wien.
 Lipburger Johann, aus Andelsbüch in Vorarlberg.
 Luß Marthäus, aus Effelke in Mähren.
 Maressevic de Kreshovo Joh. Peter, aus Kreshove in
 Türkisch-Bosnien.
 Masch Anton, aus Kuttentplan in Böhmen.
 May Johann, aus Krems in Oesterreich.
 Meßler Adam, aus Czernowiz in der Bukowina.
 Michalek Joh. Bapt., aus Oppotschna in Böhmen.
 Mitterbauer Anton, aus Reichenau in Oesterreich.
 Nagy de Alfo Szobor Joseph, aus Komorn in Ungarn.
 Neuhold Florian, aus Kirchberg in Steyermark.
 Nowotny Joseph, aus Prag.
 Oehl Ferdinand, aus Johannesberg in k. k. Schlessen.
 Pasquali Aloys, aus Galliano in Tyrol.
 Perters Eduard, aus Choken } in Böhmen.
 Pfleger Adalbert, aus Rubin
 Porenta Kaspar, aus Triest.
 Pruckmayr Anton, aus Efferding in Ober-Oesterreich.
 Rakowecz Alexius, aus Agram in Kroatien.
 Reischel Joseph, aus Gabernost in Böhmen.
 Reisinger Eduard, aus Grätz in Steyermark.
 Reitner Anton, aus Mauerkirchen in Oesterreich.
 Schemik Carl, aus Sessin in Ungarn.
 Schlessinger Samuel, aus Wien.
 Schmied Ignaz, aus Nalsbach in Krain.
 Schniesch Eduard, aus Czernowiz in der Bukowina.
 Schönfeld Leopold, aus Arad
 Schönherr Karl, aus Fünfkirchen } in Ungarn.
 Schreiner Theophil, aus Preßburg
 Schulbaum Joseph, aus Baracz in Galizien.
 Sortschan Ignaz, aus Wien.
 Stadler Anton, aus Wien.

Steiner Johann Bapt., aus Neuhaus }
 Steinhauser Georg, aus Schönwald } in Böhmen.
 Stöhr Joseph, aus Mufowa }
 Streinz Joseph, aus Wien.
 Teuchmann Joseph, aus Braunau in Böhmen.
 Trebisch Leopold, aus Wien.
 Trogner Augustin, aus Wien.
 Ulrich Karl, aus Beneschau in Böhmen.
 Vantuh J. Franz, aus Braunsberg in Mähren.
 Vest Eduard, Edler v., aus Klagenfurt in Kärnten.
 Wachtl Cajetan, aus Eilli in Steiermark.
 Wittmann Joseph, aus Linz in Ober-Oesterreich.

Dem Repetitionsakte unterzog sich:

Beer Herman, graduirt zu Pavia, aus Trebitsch in Mähren.

B. Doctoren der Chirurgie:

Die Herren Medicinā Doctores:

Kömm Johann Nep., aus Laibach in Istrien.
 Kothevar Stephan, aus Posterau in Steiermark.
 Kogel Theodor, aus Larnow in Galizien.
 Lausberger Wilhelm, aus Gitschin in Böhmen.
 Lippay de Zambor Kaspar, aus Békéthy in Ungarn.
 Nowotny Joseph, aus Prag.
 Ruschikta Joseph, aus Wien.
 Vogel Joseph, aus Wien.
 Zimmer Daniel, aus Sulneck in Mähren.

Erscheinungen in der Natur.

I. M e t e o r e.

Am 22. August 1836 bemerkte man zu Venedig um 11 Uhr Abends auf der Ostseite und wie vom Meere aus sich gegen Süden wendend eine glänzende kreisförmige Lufterscheinung, dem Ansehen nach von einem doppelten Monddurchmesser. Diese Lichterscheinung verkleinerte sich unter Wegs und ließ einen langen funkenartigen Schweif hinter sich. Ganz Venedig konnte diese Erscheinung wahrnehmen, bis sie zur Höhe von St. Felice gelangte mit einem starken und verlängerten Geräusche zerplätschend verschwand.

Am 5. Jänner 1837 um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, bemerkte man in Laibach und in der Umgegend ein mit röhlichem Lichte strahlendes Meteor, auf welches eine dumpf kollernde Detonation erfolgte.

Am 26. Jänner 1837 Morgens zwischen 1 und 2 Uhr, wurde in Ungarn in nordöstlicher Richtung, eine beinahe durch eine Stunde anhaltende nordlichtähnliche Erscheinung sichtbar, welche nicht Wenige zum Ausruf Feuer vermochte, und unter den eben Wachenden viel Unruhe und Bangigkeit verursachte. Das Meteor schien Anfangs in ovaler Form hoch in den Horizont hineinzuragen und breitete sich dann in Form eines halben Kreises in bedeutender Höhe und Ausdehnung aus, war von lichtrother Färbung, ohne Strahlen zu schießen und erlosch dann plötzlich. Die Luft war zu gleicher Zeit still und heiter, der Mond leuchtete hell, das Barometer W. S. stand 28 $\frac{3}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$ und das Thermometer Reaum. + 4°. Dasselbe Phänomen wurde zu gleicher Zeit auch in Böcklabruck observirt, wo es ebenfalls Feuerlärm erregte.

Zu Spalato wurde in der Nacht vom 25. zum 26. Jänner 1837 um halb 2 Uhr Morgens ein in diesen Gegenden sehr seltenes Meteor bemerkt, nämlich ein Nordlicht, welches auf einer großen Strecke des Horizonts in der Gestalt eines breiten scheinenden und röhlich schimmernden Streifens sich von Nordwesten nach Osten hinzog, und eine volle Stunde hindurch sichtbar blieb. Die vollständige Helle des Mondes, welcher gleichzeitig die Atmosphäre beschien, war übrigens ein Hinderniß zum vollen Genuße dieser glänzenden Erscheinung.

In der Nacht vom 18. zum 19. Februar 1837, wurde in den Gewässern der Klippen Breoni an der Küste von Istrien ein prachtvolles Nordlicht bemerkt, welches in so südlichen Gegenden zu den seltensten Naturereignissen gehört.

Am 25. März 1837 Abends von halb 8 bis 9 Uhr war in Preßburg gegen N. W. ein starkes, feurig schimmerndes Nordlicht sichtbar.

In Gnadenreichtum B. O. M. B. wurde am 6. April Abends nach 10 Uhr eine überaus schöne feurige Lufterscheinung beobachtet.

Am 6. April 1837 wurde in Prag und in mehreren Städten Böhmens ein herrliches Nordlicht gesehen.

2. Gewitter, Erdbeben.

Am 30. August 1836 richtete ein Hagelschaden in der galizischen Stadt Tarnopol große Verheerungen an. Man rechnete den Schaden bloß an zer schlagenen Fenstern ohne Uebertreibung auf 6000 fl. C. M. Die Schlossen waren von der Größe der Hühnereier, einige sogar Gänseeiern ähnlich. Das Gewicht betrug 5 bis 11 galizische Loth, von einigen sogar $\frac{1}{2}$ galizisches Pfund.

Der 15. Mai 1837 (Pfungstmontag) war für die meisten Bewohner Ofsens ein Tag des Schreckens und der Gefahr, für mehrere der letzte ihres Lebens. Zur Mittagsstunde umzogen finstere Wolken den Horizont, es trat ein milder Regen ein, dem aber alsbald ein heftiges Gewitter mit Hagel und Wolkenbruch folgte, der in Gärten und Wiesen, an Brücken und Häusern großen Schaden anrichtete. Da ein großer Theil der Bewohner von Ofsen und Pesth sich im Freyen befand und so der Gewalt des Elementes ganz Preis gegeben waren, büßten mehrere ihr Leben ein.

Am 24. Mai 1837 ging abermals ein Wolkenbruch nieder.

In Folge der von einem heftigen Sturme begleiteten Regengüsse am 5. und 6. Mai 1837 wurden in verschiedenen Gegenden im Königreiche Ungarn und Galizien bedeutende Verheerungen angerichtet. Selbst die kleinsten Bäche wurden zu einer verderblichen Höhe angeschwellt, Gräben und Brücken wurden durchrissen und viele Mühlen zerstört. Viele Felder, vorzüglich die an den Ufern der Wässer gelegenen, sind stark beschädigt worden. Die anhaltende Nässe in diesem Monate war überhaupt den Saaten sehr ungünstig, welche im ersten Frühjahr eine so reiche Ernte versprochen.

Am 29. Juni 1836 Morgens um 2 Uhr 28. Min. verspürte man in Laibach ein wellenförmiges, von Westen nach Osten sich fortplanzendes Erdbeben; diese Erscheinung, durch welche die Gebäude heftig erschüttert wurden, dauerte $1\frac{1}{2}$ Secunden.

Am 5. October 1836, etwas vor 5 Uhr Morgens verspürte man in Zara eine leichte wellenförmige Erderschütterung, welche jedoch nur einige Secunden dauerte, und sich übrigens nicht mehr wiederholte.

Am 18. November 1836 wurde in Koprernitz in Kroatien um 5 Uhr Morgens ein heftiges Erdbeben verspürt. Eine gleiche Erscheinung wurde in der Nacht vom 12. auf den 13. desselben Monats in dem kroatischen Landgute Jeseska observirt.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Jänner 1837 wurden zu Mailand zwei Erderschütterungen verspürt, jede derselben dauerte beiläufig 3 Secunden; die erste ereignete sich um 1 Uhr 56 Minuten, die zweyte um 2 Uhr 29 Min. Das Barometer stand bei der zweyten Beobachtung auf 27 Zoll 10', 27 Linien; die Temperatur zeigte am R. Thermometer 10°.

In der Nacht am 3. März 1837 um 2 Uhr verspürte man in Ungarn eine heftige Erderschütterung, welche mehrere Secunden dauerte, und der 1—2 Secunden langes unterirdisches Getöse vorausging.

Am 14. März 1837 um 4 Uhr 45 Minuten mittlerer Zeit verspürte man in Wien ein für unsere Gegenden ziemlich bedeutendes Erdbeben. Dasselbe zeigte sich in 2 Stößen, deren jeder etwa in 4 Schwingungen bestand und 2 bis 3 Secunden dauerte. Die Stöße folgten in einem Zeitraum von etwa 15 Secunden auf einander, und hatten die Richtung von Nordost nach Südost; dasselbe wurde fast gleichzeitig auch in Prag, in Linz, Grätz, Brünn, Kremsmünster, Wiener-Neustadt, Bruck an der Mur, Presburg, Güns, Mariazell, Mürzzuschlag, in stärkerem oder schwächerem Grade beobachtet.

Am 11. April 1837 mehrere Minuten vor 6 Uhr Abends wurde in Florenz eine leichte Erderschütterung wahrgenommen.

Am 31. Mai 1837 beiläufig um 5 Uhr 15 Minuten Früh, verspürte man daselbst zwei schnell aufeinander folgende Erdstöße und eine ziemlich bedeutende Erderschütterung, welche 8 bis 10 Secunden anhielt.

Am 21. Juni 1837 verspürte man zu Bleibach, Guttenstein und Schwarzenbach, nächst Klagenfurt, ein nicht unbedeutendes Erdbeben, das sich bis Schönstein in Steiermark erstreckte, sich mit einem rasselnden Getöse ankündigte und einige Secunden dauerte.

Am 5. Juli 1837 um 4 Uhr Nachmittags verheerte ein Hochgewitter, vom dichten Hagel begleitet, die Felsen der Gemeinde Cirezano (Tirol) gänzlich und versetzte sie in einen so kahlen Zustand, als sie im Monate Jänner waren. Die Ernten, die Blätter der Maulbeerbäume, die Trauben, Alles verschwand. Man sieht allenthalben nur entwürzelte und zerrissene Bäume und Weinstöcke oder eingestürzte Dächer, worunter auch jenes der Kirche, obschon von Kupfer. Ein beispiellos heftiger Regenguß vollendete die schreckliche Scene.

An dem milden luftstillen Abende des 19. Juli d. J. während der südöstliche Horizont Brünns in aufsteigender Höhe von etwa 30—45° mit dunkeln Gewölke bedeckt, der darunter liegende Abschnitt des Horizonts aber wolkenfrei war, tauchte noch um ein Viertel auf 11 Uhr in südöstlicher Richtung plötzlich ein feuriges Meteor aus oder hinter dem dunkeln Gewölke der scheinbaren Größe des Mond-Halbmessers nieder, wodurch ein blitzähnlicher Lichtschimmer verbreitet, und das Auge des Beobachters geblendet wurde. Als im nächsten Momente der Beobachter den Blick neuerdings dieser Erscheinung, welche derselbe anfänglich für den mit ungewöhnlichem Glanze aus dem Gewölke hervorgetretenen Mond gehalten, zuwendete, sah er das Meteor, der Mondscheibe gleich, in rubinrothem Lichtglanze einen Augenblick unter dem Gewölke schweben, mit welchem es gleichsam durch einen hellblauen senkrechten Lichtkreis scheinbar zusammenhing; hierauf wurde neues helles Ausstrahlen des Lichtglanzes wahrgenommen, dessen Intensität das Auge blendete, und im nächsten Momente war diese Erscheinung, wahrscheinlich hinter dem dunkeln Gewölke verschwunden, ohne daß übrigens ein Geräusch oder ein fremdartiger Geruch beobachtet worden wäre.

Am 28. Juli Abends gegen 3 Viertel auf 11 Uhr wurde am nördlichen Horizont Brünns ein interessantes Phänomen wahrgenommen, indem eine zahlreiche Reihe heller Lichtsäulen von Nord nach Nordost vertikal aufstiegen, die in dem reizendsten Farbenshimmer der Iris, etwa von der Intensität eines schönen Mondregenbogens glänzten; diese Erscheinung, welche anfänglich zur Vermuthung eines fernen Brandes Veranlassung gegeben, dauerte ungefähr 30 Minuten. Nach dem Verschwinden des Farbenshimmers war in jener Himmelsgegend noch durch längere Zeit eine ungewöhnliche Lichtelle verbreitet. Dieses letztere Phänomen, offenbar ein Nordlicht, wurde zur nämlichen Zeit auch hier in Wien und an verschiedenen Orten in Deutschland beobachtet.

In der Nacht vom 28 auf den 29. Juli 1837 war in Kremsmünster ein Nordlicht sichtbar. Glaubwürdigen Gewährsmännern zufolge erglänzte um 10 Uhr Abends der nordöstliche Horizont in einem röhlichen Lichtsegmente, aus dem weiße Strahlen auswärts führten. Das ganze Phänomen war von kurzer Dauer, wiederholte sich aber im Verlaufe der Nacht, jedoch mit geringerer Intensität, viermal. An der Wiener Sternwarte wurde man um 11 Uhr darauf aufmerksam. Es lag am nördlichen Horizonte eine Wolkenschichte, die sich gegen Ost und West um einige Grade ausdehnte, und von Zeit zu Zeit durch die Blitze eines fernen Gewitters erleuchtet wurde. Ein heller Lichtsaum begränzte die Wolkenschichte; seine Breite

und Lichtstärke war einem bedeutenden Wechsel unterworfen; hatten beide bis auf einen bestimmten Grad zugenommen, so sah man aus dem hellen Saume an verschiedenen Stellen des Bogens Lichtstrahlen ausfahren, deren mehrere sich oft in eine breite Lichtsäule vereinigten, und allezeit nach kurzer Dauer wieder verschwanden. Der Lichtsaum sowohl, als auch die Strahlen, waren blasweiß; ohne wahrnehmbare Färbung; nur bei ihrer Erscheinung um 12 Uhr 30 Min. sah man nach ihrem Erlöschen, am nordöstlichen Himmel einen blasrothen wolkenartigen Fleck zurückbleiben, der aber nach ein Paar Minuten wieder verschwand. Angestellten Messungen zufolge, hatte die Mitte des lichten Saumes ein westliches Azimuth von nahe 11°, und schien sich während der Dauer der Erscheinung langsam gegen Norden zu bewegen. (Die westliche Abneigung der Magnetnadel beträgt an unserm Orte 15° 4'). Die Höhe der auffahrenden Strahlen war nie über 20 bis 21 Grade über den Horizont; das Nordlicht war also so tief unter unserem Gesichtskreise, daß wir bloß das äußerste obere Ende desselben sahen. Der Sternschnuppenfall war während der Dauer des Nordlichts gering; am nördlichen Himmel, auf dem man besonders aufmerksam war, zählte man von 11 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens nur 5 Sternschnuppen, welche sich weder durch ihre Größe noch durch andere Umstände auszeichneten. Die Witterung der vorhergehenden Tage war regnerisch und kalt. Anhaltende West- und Nordwestwinde brachten die Lufttemperatur auf + 9° R., am 26. wurde es heiter; die Luftwärme stieg am 27. auf + 16, am 28. auf + 19° R. Das Barometer hob sich vom 25. Nachmittags bis 28. Morgens; am letzteren Tage fing es wieder zu fallen an, und war von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends um 0,108 Par. Zoll gesunken; von dieser Stunde bis 3 Uhr Morgens blieb es unveränderlich auf 26,980 Par. Zoll, die Luftwärme war während dieser Zeit von + 14,0 auf + 12,3 R. gesunken.

3. Feuersbrünste.

Die Stadt Großwardein, in Ungarn, wurde durch eine furchtbare Feuersbrunst, die vom 19. bis 23. Jänner 1836 dauerte, verheert. Die Anzahl der abgebrannten Häuser beträgt 700.

Wenige Tage nach dem Brande von Großwardein wurden von Nagy-Károly 250 Häuser in Asche gelegt. Das Feuer brach daselbst an sechs auf einander folgenden Tagen aus.

Der ansehnliche Marktflecken Belluges, unweit Großwardein ist im Juli 1836 gleichfalls ein Raub der Flam-

men geworden; das nämliche Unglück traf auch einige Dörfschaften in Nagy-Károly und im großen Walde bei Debreczin brannte es 6 Stunden lang, ehe man des Feuers Meister wurde.

Am 5. August 1836 war in der galizischen Stadt Bieltz zwischen 10 bis 12 Uhr Früh ein furchtbares Feuer ausgebrochen und schon in den darauf folgenden 2 Stunden war der ganze Markt, die Kirche und das Schulgebäude davon ergriffen; die benachbarte Stadt Buda schwebte in großer Gefahr, da der Wind das Feuer dahin trug, von welchem auch wirklich die Kirchen und die Jahermarkthütten hie und da ergriffen wurden. Größerem Schaden wurde jedoch durch verständige und thätige Hülfe gesteuert.

Der ungarische Marktsteden Pázztó wurde am 13. August 1836 größtentheils in Asche gelegt. Die Zahl der verbrannten Häuser betrug 262. Der Schaden wird auf

mehrere Hunderttausend Gulden berechnet. Zwei Weiber verbrannten und viele Menschen wurden verwundet.

Die k. ungarische Freistadt Szegedin wurde im Laufe des Septembers 1836 viermal von Feuersbrünsten heimgesucht; die verheerendste war jene vom 8., bei welcher 22 Häuser ein Raub der Flammen wurden. Bekanntlich hat diese Stadt im Jahre 1835 durch 11 Feuersbrünste 140 Häuser verloren.

Am 5. November 1836 wurde die Kreisstadt Teschen im Herzogthume Schlesien von einer starken Feuersbrunst heimgesucht, welche das Theatergebäude, die Bedachung des Rathhauses und den Rathhausthurm vernichtete. Letzterer ist völlig ausgebrannt.

In der Nacht vom 12. December 1836 wurde das schöne Theater Fenice in Venedig ein Raub der Flammen.

VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirth, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Auffuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone, dann der Jahrmärkte und Wetterlosungstage.

A. Aaron 16. April. Abadius 7. October. Abdon 30. Juli. Abel 2. Jänner. Abigail 5. December. Abraham Patr. 19. Dec. Absalon 2. September. Achatus 22. Juni. Adalbert 23. April. Adam 24. December. Adelgunde 30. Jänner. Adelheid 9. März. — 16. Decemb. Adolphus 11. Mai. — 21. August. Adrian 5. März. Aggydius 1. September. Afra 7. August. Agapitus 18. August. Agatha 5. Februar. Agathon 27. December. Agnès 21. Jänner. — 20. April. Albanus 21. Juni. Albinus 1. März. — 16. Decemb. Albrecht 8. April. — 24. April. Alexander 26. Februar. Alerius 17. Juli. Aloisius 21. Juni. Amadeus 31. März. Amalia 10. Juli. — 7. October. Amandus 26. October. Amatus 13. Septemb. Ambrosius 4. April. — 7. Decemb. Ammon 20. December. Amos 31. März. Anastasius 22. Jänner. Andreas Corf. 4. Febr. — Apostel 30. Nov. — Avell. 10. Nov. Angela 31. Mai. Anna 26. Juli. Anselm 21. April. Antoninus 10. Mai. Antonius Eins. 17. Jän. — Pad. 13. Juni. Apollinaris 23. Juli. Apollonia 9. Februar. Apollonius 18. April. Aquilinus 17. Mai. Arnoldus 18. Juli. Arnolphus 18. Juli. Arsene 19. Juli.	Athanasius 2. Mai. Augustus 3. August. Augustinus 28. August. B. Balthasar 6. Jänner. Barbara 4. December. Barnabas A. 11. Juni. Bartholomäus 24. Aug. Bassides 12. Juni. Bassilius 14. Juni. Beata 22. December. Beatric 29. Juli. Beda 26. Mai. Benedict 21. März. Benjamin 30. August. Benignus 6. Juni. Bernard 20. August. Bernardin 20. Mai. Berthold 17. Novemb. Bertram 17. August. Bibiana 2. December. Blantine 5. Novemb. Blasius 3. Februar. Bogislaus 9. April. Bonaventura 14. Juli. Bonifazius 14. Mai. — 5. Juni. Briectius 9. Juli. Brigitta 8. October. Bruno 6. October. Burchard 11. October. C. Cäcilia 22. November. Cajetan 7. August. Cajus 22. April. Calistus 14. October. Camillus 27. Juli. Candida 2. December. Candidus 3. October. Canutus 19. Jänner. Carolina 14. Juli. Carolus Bor. 4. Nov. — Magn. 28. Jän. Cassinte 4. März. Caspar 6. Jänner. Castor 13. Februar. Charlotte 5. Juli. Christian 14. Mai. — 20. December. Christina 24. Juli. Christoph 15. März. — 24. Juli. Chrysostomus J. 27. Jänner. Clara 12. August. Claudia 30. October. Claudius 8. November. Clemens 23. Novemb.	Cleophas 25. Sept. Cletus 26. April. Closildis 3. Juni. Colomann 13. Octob. Cölestinus 6. April. Concordia 18. Febr. Conrad 26. November. Constantin 17. Februar. Constantius 19. Sept. Corbinian 9. Sept. Cordula 22. October. Cornelius 4. Juli. Cosmas 27. Septemb. Crescentia 19. April. Crispinus 25. October. Cyprian 26. Sept. Cyril 8. August. Cyrillus 29. März. D. Damastus 21. Dec. Damian 27. Sept. Daniel Pr. 21. Juli. Darius 3. April. David 30. December. Demetrius 9. April. Desiderius 23. Mai. — 11. Februar. Dietrich 6. Mai. Dionysius 8. April. — 9. October. Dominicus 4. August. Domitius 5. Juli. Donatus 8. August. Dorothea 6. Februar. E. Eberhard 23. Februar. Edmund 16. Nov. Eduard 18. März. Egbert 24. April. Eleanora 21. Februar. Eleutherius 20. Febr. Elias Pr. 20. Juli. Eligius 1. December. Elizabeth 19. Nov. Elisäus 14. Juni. Elogius 23. Juni. Emanuel 26. März. Emean 22. Sept. Emerich 5. Novemb. Emilian 8. August. Emille 21. Novemb. Engelbert 7. Novemb. Enoch 3. Jänner. Ephraim 2. Juni. Erasmus 2. Juni. Erdmann 6. Novemb. Erhard 8. Jänner. Erich 18. Mai.	Ernest 12. Jänner. — 2. September. Esaias 6. Juni. Escher 24. Mai. Eugenia 24. Dec. Eulasia 12. Februar. Eugenius 18. Novemb. Eulogius 3. Juli. Euprosina 11. Febr. Eusebius 5. März. — 14. August. Eustachius 20. Sept. Eustasius 29. März. Eva 24. December. Evaristus 26. October. Ewald 30. October. Ezechiel 10. April. F. Fabian 20. Jänner. Fabricius 21. August. Fausta 20. September. Foustin u. F. 15. Febr. Faustus 16. Juli. Felician 20. October. Felicitas 7. März. Felix 14. Jänner. — Cant. 21. Mai. — Val. 20. Nov. Ferdinand 30. Mai. — 19. Octob. Fidelis 24. Mai. Fides 5. October. Flavian 18. Februar. Flavius 18. Februar. Florentin 27. Sept. Florian 4. Mai. Florus 3. November. Fortunat 24. October. Francisca A. 9. März. Franciscus S. 29. Jän. — de Paula 2. April. — Reg. 16. Juni. — Ser. 4. Oct. — Vorg. 10. Oct. — Kav. 3. Dec. Friderica 6. October. Fridmann 10. October. Fridolin 6. März. Friedrich 6. März. — 18. Juli. Fürchtegott 15. April. G. Gabinus 19. Februar. Gabriel 24. März. Gabriele 10. Februar. Gallus 16. October. Gebhard 27. August. Gelasius 18. Nov.	Genovefa 3. Jänner. Georgius 24. April. Gerhard 24. Septemb. German 30. October. Gerold 28. November. Gertrudis 17. März. Gervasius 18. Juni. Gideon 10. October. Gilbert 3. October. Goar 6. Juli. Gondolph 26. Juli. Gottfried 8. Novemb. Gotthard 5. Mai. Gotthelf 26. Februar. — 22. Juni. Gottlieb 2. November. Gottlob 10. Juli. Gottschall 12. Jänner. Gratian 18. December. Gregorius 12. März. — Naz. 9. Mai. — P. 24. Mai. — Th. 17. Nov. Guido 30. März. Günther 27. Novemb. Guntram 28. März. Gustav 2. August. H. Hannibal 2. August. Hartmann 30. Oct. Hedwigis 17. Oct. Heinrich 12. Juli. Helena 18. August. Henriette 16. März. Heraclius 11. März. Heribert 16. März. Hercules 5. Sept. Hermann 7. April. Hermenegild 13. April. Hermias 31. Mai. Hermogenes 19. April. Hieronimus 30. Sept. Hilarius 13. Jänner. Hilbert 17. Mai. Hildegardis 15. Sept. Hilfredis 27. Sept. Hioh 9. Mai. Hippolitus 13. August. Honoratus 8. Februar. Hoseas 5. April. Hubert 3. November. Hugo 1. April. Hiacinth 11. Sept. Higin 12. Jänner. I. Jacob Ap. A. 1. Mai. — Ap. gr. 25. Juli. — Patr. 6. Oct.
---	---	--	--	--

Januarius 19. Sept.
 Jeremias 26. Juni.
 Jgnaz M. 1. Februar.
 — Loy. 31. Juli.
 Innocentius 28. Juli.
 Joachim 9. December.
 Jodocus 17. Mai.
 Joel 19. October.
 Johanna 24. Mai.
 — 21. August.
 Johann Cap. 23. Oct.
 — Chrysof. 27. Jan.
 — Ap. u. Ev. 27. Dec.
 — Enth. 29. August.
 — v. Jac. 12. Juni.
 — Fr. 21. August.
 — v. Gott 8. März.
 — v. Kr. 24. Nov.
 — v. M. 8. Febr.
 — v. Nep. 16. Mai.
 — P. 27. Mai.
 — v. d. Pf. 6. Mai.
 — v. d. Tauf. 24. Juni.
 — u. Paul 26. Juni.
 Jonas 12. November.
 Jonathan 29. Decemb.
 Jordan 12. Februar.
 Joseph 19. März.
 — Salaf. 27. Aug.
 Jofias 4. August.
 Jofua 23. Februar.
 Jrenaus 15. Decemb.
 — 28. Juni.
 Jrene 6. April.
 Jsaak 6. October.
 — 20. December.
 Jfabelle 4. Jänner.
 Jfaias 6. Juli.
 Jfidorus 4. April.
 Jucundus 14. Nov.
 Judas 28. October.
 Judith 10. December.
 Julia 22. Mai.
 Juliana 16. Februar.
 — 3. 19. Juni.
 Julianus 17. Februar.
 Julius 12. April.
 Justina 7. October.
 Justine 16. Juni.
 Justinian 26. Sept.
 Justinus 28. Septemb.
 Justus 12. December.
 Juventius 1. Juni.
 Jvo 19. Mai.
 K.
 Katharina K. 13. Febr.
 — Sen. 30. April.
 — 25. November.
 Kilian 8. Juli.
 Kunibert 12. Nov.
 Kunigunde 3. März.
 L.
 Ladislaus 27. Juni.
 Lambert 17. Sept.
 Laurentius 10. August.
 Lazarus 17. December.
 Leander 27. Febr.
 Leberecht 20. Febr.

Leo X. Papp 11. April.
 — II. Papp 28. Juni.
 Leocadia 9. December.
 Leodegarius 2. Octob.
 Leonhard 6. Novemb.
 Leopold 15. Novemb.
 Liberatus 17. August.
 Liborius 23. Juli.
 Longinus 15. März.
 Loth 4. Jänner.
 Lucas 18. October.
 Lucia 13. December.
 Lucinus 7. Jänner.
 Lucretia 7. Juni.
 Ludmilla 16. Septemb.
 Ludwig K. 25. August.
 Ludovicus T. 19. Aug.
 Luise 9. Juli.
 M.
 Macarius 2. Jänner.
 Magdalena 22. Juli.
 — Paz. 27. Mai.
 Magus 6. September.
 Malachias 7. Novemb.
 Mamertus 11. May.
 Manuuctus 3. Sept.
 Marcella 31. Jänner.
 Marcellina 20. April.
 Marcellinus 9. Jänn.
 Marcellus 16. Jänner.
 Marcus 25. April.
 Margaretha 13. Juli.
 Margarijha 10. Juni.
 Maria Agypt. 9. April.
 — Empf. 8. Dec.
 — Geburt 8. Sept.
 — Heims. 2. Juli.
 — Himmelf. 15. Aug.
 — Lichtnes o. Keinig. 2. Febr.
 — Opfer. 21. Nov.
 — Werk. 25. März.
 Marjanus 30. April.
 Marinus 3. März.
 Marius 19. Jänner.
 Martha 29. Juli.
 Martialis 9. Jänner.
 Martina 30. Jänner.
 Martinus B. 11. Nov.
 — 12. Novemb.
 Maternus 13. Sept.
 Mathildis 14. März.
 Mathias 24. Februar.
 Matthäus 21. Sept.
 Mauritius 22. Sept.
 Maurus 15. Jänner.
 Maximilian 12. Octob.
 Maximinus 29. Mai.
 Maximus 13. August.
 Medardus 8. Juni.
 Melania 31. December.
 Melchades 10. Dec.
 Melchior 6. Jänner.
 Michael 29. Septemb.
 Michas 14. August.
 Modestus 15. Jänner.
 Monica 11. Mai.
 Moses 28. August.

N.
 Narcissus 29. October.
 Nathan 24. October.
 Nathanael 5. Sept.
 Nazarius 28. Juli.
 Nemefius 19. Decemb.
 Nestorius 26. Februar.
 Nicander 11. Juni.
 Nicasius 14. Decemb.
 Nicetas 20. März.
 Nicodemus 1. Juni.
 Nicolaus B. 6. Dec.
 Nicomedes 15. Sept.
 Noah 28. November.
 Norbert 6. Juni.
 O.
 Octavian 22. März.
 Olympia 15. April.
 Oswald 5. August.
 Ottilia 13. Decemb.
 Ottmar 16. Novemb.
 Otto 4. November.
 P.
 Pancratus 12. Mai.
 Pantaleon 27. Juli.
 Patricius 17. März.
 Paula 26. Juni.
 Paulina 22. März.
 Paulinus 22. Juni.
 Paulus Ap. 29. Juni.
 — u. Jof. 26. Juni.
 — Eins. 10. Jänn.
 Pelagia 4. März.
 Pelagius 8. October.
 Peregrin 27. April.
 Petronilla 31. Mai.
 Petrus Ap. 29. Juni.
 — Chris. 2. Dec.
 — Cölest. 19. Mai.
 — Mart. 29. April.
 — Ros. 1. Jänner.
 Philemon 8. März.
 Philibert 30. August.
 Philipp Ap. 1. Mai.
 — Benv. 23. Aug.
 — Ner. 26. Mai.
 Pius 11. Juli.
 Placidus 5. October.
 Polycarp 26. Jänner.
 Primus 9. Juni.
 Prisca 18. Jänner.
 Privatius 21. August.
 Procopius 8. Juli.
 Prosper 25. Juni.
 Potentiana 19. Mai.
 Pulcheria 7. Juli.
 Q.
 Quinibert 18. Mai.
 Quintian 14. Juni.
 Quintin 31. October.
 Quirin 4. Juni.
 R.
 Rachel 11. Juli.
 Raimund 7. Jänner.
 — 31. August.
 Raphael 24. October.
 Rebekka 9. März.

Regina 7. September.
 Reichard 3. April.
 Reinerus 17. Juni.
 Reinhard 19. Decemb.
 Reinhold 12. Jänner.
 Rembert 4. Februar.
 Remigius 1. October.
 Renatus 17. Septemb.
 Richard 3. April.
 Robert 7. Juni.
 Rochus 16. August.
 Roland 9. August.
 Romanus 9. August.
 Romuald 7. Februar.
 Rosa 30. August.
 Rosalia 4. September.
 Rosamunda 2. April.
 Rosina 15. März.
 — 10. Juli.
 Rudolph 17. April.
 Rufina 19. Juli.
 Rufus 28. Nov.
 Rupert 27. März.
 Rusticus 24. Sept.
 Ruth 16. Juli.
 S.
 Sabbas 5. December.
 Sabina 27. October.
 Sabinian 23. August.
 Sabinus 19. Februar.
 Salome 24. October.
 Salomon 8. Februar.
 Samson 27. Juni.
 Samuel 26. August.
 Sara 16. Mai.
 Scholastica 10. Febr.
 Sebalduß 19. August.
 Sebastian 20. Jänner.
 Seraphin 5. Decemb.
 Serenus 23. Februar.
 Sergius 7. Oct.
 Seth 2. Jänner.
 Severin 8. Jänner.
 Severus 13. Februar.
 Sibylla 29. April.
 Sidonia 19. Septemb.
 Sigebert 7. Decemb.
 Sigismund 2. Mai.
 Silas 20. Juni.
 Silverius 20. Juni.
 Simeon 18. Februar.
 Simon Apost. 28. Oct.
 Simplician 15. Oct.
 Simplicius 2. März.
 Sirtus 6. August.
 Sophia 15. Mai.
 Sophonias 3. Dec.
 Sophronius 11. März.
 Soter 22. April.
 Spiridon 14. Dec.
 Stanislaus 7. Mai.
 — Kost. 13. Nov.
 Stephan M. 26. Dec.
 — K. 2. Sept.
 Sulpicius 20. April.
 Susanna 11. August.
 Sylvester 31. Dec.
 Symachus 2. Febr.

T.
 Tertullian 27. April.
 Thaddäus 2. October.
 Thekla 23. September.
 Theobald 1. Juli.
 Theodora 1. April.
 Theodorich 23. März.
 Theodorus 9. Nov.
 Theodosia 2. April.
 Theodosius 26. März.
 Theophilus 3. Nov.
 Theresia 15. October.
 Thomas Ap. 21. Dec.
 — 14. 7. März.
 — Bisch. 29. Dec.
 — B. N. 18. Sept.
 Tiburtius 14. April.
 Timotheus 24. Jänn.
 Titus 4. Jänner.
 Tobias 12. Sept.
 Tranquillus 6. Juli.
 Traugott 15. Jänner.
 Trudbert 26. April.
 Turibius 16. April.
 U.
 Ubalduß 17. Mai.
 Udalricus 4. Juli.
 Ulfra 6. August.
 Urban 25. Mai.
 Ursula 21. October.
 V.
 Valentin 7. Jänner.
 Valeria 9. Decemb.
 Valerian 18. April.
 Valerius 29. Jänner.
 Venantius 18. Mai.
 Verena 17. August.
 Veronika 4. Februar.
 Victor 23. März.
 Victoria 23. Decemb.
 Victorin 23. Februar.
 Vigilius 31. Jänner.
 Vincencius 22. Jänn.
 — Fer. 5. Apri.
 Virgilius 27. Novemb.
 Vitalis 28. April.
 Vitus 15. Juni.
 Volkmar 17. Juni.
 W.
 Walbert 2. Mai.
 Walburga 25. Febr.
 Waltrudis 9. April.
 Wenzeslaus 28. Sept.
 Wendelin 20. Octob.
 Werner 19. April.
 Wifried 12. Oct.
 Wilhelm 28. Mai.
 Wilhelmine 25. Oct.
 Willibald 7. Juli.
 Wolfgang 31. Oct.
 Wunibald 18. Dec.
 Z.
 Zacharias 6. Sept.
 Zachäus 25. Aug.
 Zeno 22. Decemb.
 Zenobius 29. October.
 Zephyrus 26. August.

B. Stämpel-Tabelle

über die Anwendung der vom 1. Jänner 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stämpel-Klassen.

Für Geldurkunden aller Art ohne Unterschied der Währung im Betrag			Wird erfordert		Wenn die Ur- kunde aus meh- reren Bogen be- steht, darf nur der erste Bogen den vollen Klassenmäßigen Stämpel enthal- ten, die andern, oder die Eins- lagsbogen erfors- dern aber blos nach §. 7 und 15 des Patentges vom 5. Octob- er 1802 den Stämpel zu		
			die Stämpel-Klasse	die Stämpelgebühren in Conventions- Münze oder Banknoten.			
				fl.	kr.	fl.	kr.
Über	2 fl. bis	20 fl.	1	—	3		
"	20 " "	50 "	2	—	6		
"	50 " "	125 "	3	—	15	—	3
"	125 " "	250 "	4	—	50		
"	250 " "	500 "	5	1	—		
"	500 " "	1000 "	6	2	—	—	6
"	1000 " "	2000 "	7	4	—	—	15
"	2000 " "	4000 "	8	7	—	—	50
"	4000 " "	8000 "	9	10	—	1	—
"	8000 " "	16000 "	10	20	—	2	—
"	16000 " "	32000 "	11	40	—	4	—
"	32000 " "	64000 "	12	80	—	7	—
"	64000 fl.		13	100	—	10	—

Anmerkungen.

In Folge des hohen Hofkammer-Decrets vom 14. November 1817 sind:

Erstens. Vom 1. Jänner 1818 angefangen alle Stämpelgebühren auf Papier, Wechsel, Wechsel-Proteste, Handlungsbücher, Spielkarten, Kalender, Zeitungsblätter, Stärke, Haarpuder und Schminke in Conventions-Münze oder Banknoten zu entrichten.

Zweitens. Von diesem Zeitpunkte an sind diese Stämpelgebühren für alle Geldurkunden ohne Unterschied der Währung, auf welche sie ausgestellt werden, nach den in vorstehender Tabelle aufgeführten dreizehn Klassen festgesetzt.

Drittens. Die Urkunden über Geldbeträge bis einschließlich zwei Gulden von dem Gebrauch des Stämpels freigelassen.

Viertens. Alle übrigen gesetzlichen Bestimmungen des Patentges vom 5. October 1802, vom 15. October 1802, des Circulars vom 1. März 1811, und aller damit in Verbindung stehenden Verordnungen, in so fern sie durch das hohe Hofkammer-Decret vom 14. November 1817 nicht ausdrücklich abgeändert wurden, in ihrer Wirksamkeit bestätigt.

C. Postwagens - Nachrichten

über Abfahrt und Ankunft der Post- und Packwagen, dann Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.

Abfahrt von Wien.		Nach	Rückkunft.	Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtbriefe.	
Montag.	Abends 7 Uhr.	Prag. Über Jglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: über Prag nach Dresden und Leipzig.	Alle Donnerstag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.	
	Nachmittag 2 Uhr	Lemberg. Über Brünn, Olmütz, Weiskirchen, Teschen, Bielsk, Podgorze, Tarnow, Rzeszow nach Lemberg. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Schwarzkirchen, Groß-Meseritsch etc. b) Von Podgorze nach Krakau und dem Königreiche Polen. c) Von Lemberg nach Brody. d) Von Teschen nach Troppau mittelst Mailpost.	Alle (Mittwoch Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Mittags.	
	Abends 7 Uhr.	Braunau. Über Linz, Lambach, Nied, Braunau nach Baiern, Württemberg, Baden, Frankreich.	Montag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.	
	Abends 7 Uhr.	Preßburg. Über Hainburg.	Alle Montag Morgens	Detto	detto
Dienstag.	Abends 7½ Uhr.	D o f. Über Wittingau, Budweis, Klattau, Pilsen, Eger, Aisch nach Hof. Von dort nach den fürstl. Reußischen, herzogl. Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuß. Provinz Sachsen, nach den herzogl. Anhalt'schen, herzogl. Braunschweig'schen Landen, nach dem Königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherzoglich Oldenburg'schen Landen, dann nach Dänemark und den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth. Mit diesem in Verbindung: Von Eger nach Adorf.	Alle Freitag Morgens. Alle 14 Tage am Freitag. Alle Freitag Morgens.	Detto	detto
	Abends 7 Uhr.	Preßburg. über Hainburg.	Alle Dienstag Morgens.	detto	detto
	Abends 7 Uhr	Semliner Courier.	Montag.	detto	detto

Abfahrt von Wien.	Nach		Rückkunft.	Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachtstücke.	
Mittwoch.	Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Hainburg, Preßburg, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung:	Alle Freitag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.
			Von Ofen über Erlau nach Kaschau alle 14 Tage.	Alle 14 Tage am Freitag Morgens.	
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Mittwoch Morgens	detto detto
Donnerstag.	Abends 7 Uhr.	Prag.	Über Iglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: Von Hof nach Baireuth.	Alle Sonntag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Mittag.
	Mittags 1½ Uhr.	Innsbruck.	Über Linz, Lambach, Salzburg, Wörgl. Mit diesem in Verbindung:	Alle Samstag Morgens.	detto detto
	Nachmittags 2 Uhr.		a) Von Linz nach Steier. b) Von Salzburg über Hallein, Golling ic. c) Über Hof, Ischl ic. d) Von Salzburg über Traunstein, Wafserburg ic. e) Von Wörgl nach Kufstein. f) Von Innsbruck über Boken, Trient, Roveredo, Verona. g) Von Innsbruck über Bregenz nach St. Gallen, nach der Schweiz und dem südlichen Theile des Großherzogthums Baden. h) Von Boken über Meran, Mals ic. i) Von Bregenz über Feldkirch nach Graubünden.	Sonntag Mittags	
Nachmittags 3 Uhr.	Semmerberg.	Über Brünn, Olmütz, Troppau, Jägerndorf nach den preuß. Provinzen, Schlessen, Posen und Preußen. Mit diesem in Verbindung:	Alle Samstag Morgens.	detto detto	
			a) Von Brünn über Zwittau, Leutomischl nach Cheudim. b) Von Troppau nach Ratibor. c) Von Jägerndorf nach Schlessisch-Neustadt und Breslau.		

	Abfahrt von Wien.		Nach	Rückkunft.	Aufgabszeit für Geldbriefe und Frachstücke.
Donnerstag	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	über Hainburg.	Alle Donnerstag Morgens.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nach- mittags.
	Abends 7 Uhr.	U d i n e.	über Klagenfurt, Villach.	Alle Samstag Morgens.	detto detto
	Abends 7 Uhr.	Z r i e n.	über Graß, nach Wien.	Alle Samstag Morgens.	detto detto
Freitag.	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	über Hainburg.	Alle Freitag.	detto detto
Sonntag.	Mittags 1 Uhr	Carlstad.	über Güns, Körmend, Warasdin, Agram, Carlstadt. Alle 14 Tage von da über Ottohaj, Gospich, Nowgrad nach Zara.	Alle Donnerstag Abends	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
	Abends. 7 Uhr.	Schärding.	Über Linz, Schärding und Passau nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frank- furt ic., Württemberg, Baden, Frank- reich, den Niederlanden, den Hessen-Darm- städt'schen, Nassau'schen, den königl. preuß. Rheinlanden. Mit diesem in Verbindung: Von Linz nach Steier.	Alle Samstag Abends.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nach- mittags.
		Prag.	Über Horn, Neuhaus, Lador. Mit diesem in Verbindung: a) Von Prag nach Hof. b) Von Prag nach Dresden und Leipzig. c) Von Prag nach Görlitz.	Alle Dienstag Morgens.	detto detto
	Abends 7 Uhr.	Preß- burg.	über Hainburg.	Alle Samstag.	detto detto
Sonntag.	Abends 7 Uhr.	O f e n.	Über Hainburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Alle 14 Tage von Ofen über Lemes- var, Müllenbach nach Hermannstadt. b) Von Müllenbach nach Klausenburg. c) Von Hermannstadt nach Kronstadt. d) Alle 14 Tage von Ofen über Esseg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dienstag Morgens. Alle 14 Tage am Dienstag Abends.	detto detto

Abfahrt von Wien.		Nach	Rückkunft.	Aufgabezeit für Geldbriefe und Frachtstücke	
Sonntag	Abends 7 Uhr.	U d i n e.	Über Wiener = Neustadt, Bruck, Judenburg, Klagenfurt nach Udine. Mit diesem in Verbindung: a) Von Klagenfurt über Villach, Spital, Briven. b) Von Bruck nach Grätz. c) Von Bruck über Nussee und Ischl nach Salzburg. d) Von Klagenfurt nach Laibach. e) Von Udine über Venedig, Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo nach Mailand; nach Piemont, Modena, Parma, Lucca; nach Rovigo, Ferrara, Bologna, Sinigaglia, Rom; überhaupt nach ganz Nord- und Mittel- Italien.	Alle Mittwoch Vormittags.	Von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags.
	Abends 7 Uhr.	T r i e s t.	Über Grätz, Laibach, Adelsberg nach Triest.	Alle Mittwoch Vormittags.	Detto Detto
	Abends 7 Uhr.	Preß- burg.	Über Hainburg.	Alle Sonntag Morgens.	Detto Detto

A n m e r k u n g e n.

§. 1. Die Postwagens-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deshalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugebenden, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagens-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von Außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht.

§. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlüssen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Nässe vollkommen gesichert ist, wie auch

§. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namensunterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Siegel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedrückt seyn muß.

§. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in zollamtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Fiume und Brody bestimmt ist, die erforderliche Zollbollete zu erheben und beizubringen.

§. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach den Niederlanden, nach Frankreich oder Italien versendet werden, nebst der erwähnten Zollbollete, mit einer vom Aufgeber unterfertigten und datirten Erklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache versehen werden. Diese Erklärung (Declaration) muß enthalten: a) Die vollständige Adresse des Empfän-

gers; b) die Benennung des Stückes nach der Packung; c) die Berufszeichen; d) genaue und specificirte Angabe des ganzen Inhaltes; e) das Gewicht der Waare.

§. 6. Goldmünzen, welche nicht münzamtlich gesiegelt sind, werden bei der Aufgabe von den Postbeamten gezählt.

§. 7. In Ansehung des Silbergeldes ist zu beobachten: a) Dasselbe wird bis zu dem Betrage von zwanzig Gulden gezählt, und die Postwagens-Anstalt haftet dafür nach Bestimmung des §. 1; b) Beträge von mehr als zwanzig Gulden bis einschließend tausend Gulden können in Rollen, mit Wachsteinwand überzogen, aufgegeben werden; c) Beträge von mehr als tausend Gulden müssen aber in Kisten oder Fässchen, welche mit Stroh umwunden, und in grobe Leinwand eingenäht sind, gepackt seyn.

Die Rollen, Kisten oder Fässchen hat der Aufgeber wohl zu siegeln und den Postbeamten liegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabsscheine das Gewicht anzusehen, den Geldbetrag aber mit den Worten: Nach Angabe, beizurücken.

Die Postwagens-Anstalt haftet so nach hinsichtlich der sub b) und c) bemerkten Frachtstücke bloß für die richtige Übergabe nach Gewicht und unter Siegel des Aufgebers.

§. 8. Die aufzugebenden mit Geld beschwerten Briefe müssen offen überbracht werden, und auf der Rückseite den Namen und die Wohnung des Aufgebers enthalten, nicht minder die Gattungen des darin befindlichen Papiergeldes auf der Adresse specificirt seyn.

§. 9. Einem jeden Aufgeber steht es im Allgemeinen frei, für die der fahrenden Post-Anstalt übergebene Sendung das tarifmäßige Porto sogleich bei der Aufgabe zu bezahlen, oder an den im Inlande befindlichen Abnehmer anweisen zu lassen; jedoch müssen alle Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, welche nicht den hohen Werth des Tarbetrages haben, bei der Aufgabe sogleich frankirt werden.

§. 10. Eben so kann das Porto für die in das Ausland gehörigen Sendungen an den Abnehmer angewiesen werden, wovon

jedoch diejenigen Sendungen ausgenommen sind, welche über Kra-
kau nach Warschau und weiterhin nach Polen gehören, und wo-
für das Porto gleich bei der Aufgabe bezahlt werden muß.

§. 11. Sendungen nach Schweden müssen an ein Handlungs-
haus zu Stralsund adressirt werden, welches die auf denselben haf-
tenden Gebühren entrichtet und die Expedition weiter nach Schwed-
en besorgt.

Eben dasselbe ist bei Sendungen nach Rußland zu beobach-
ten, und daher werden die dahin aufgegebenen Stücke nur bis
Memel und Brodt befördert.

§. 12. Schießpulver, Vitriolöl und andere Gegenstände, wel-
che durch Reibung und Luftzudrang sich entzünden könnten, wer-
den am Postwagen nicht aufgenommen.

Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare ohne
Anzeige aufzugeben, werden zum vierfachen Erlage des Frachts-
preises verhalten werden, und haben überdies für jeden Schaden zu
haften, welcher dadurch entstehen würde.

§. 13. Die mit dem k. k. Postwagen anlangenden Sendungen
werden, und zwar die Frachtstücke durch die Briefträger an die Ei-
gentümer avisirt, die beschwerten Briefe hingegen sogleich in
die Wohnungen bestellt.

§. 14. Reisende, die sich des k. k. Postwagens bedienen, ha-
ben sich mit einem Erlaubnißscheine von der k. k. Polizei-Ober-
direction zu versehen, und einige Tage vor der Abfahrt des Wa-
gens bei der k. k. Hauptpostwagens-Expedition zu melden, wor-

auf sie nach Errichtung der tariffmäßigen Gebühr aufgenommen
werden, und einen gedruckten Vormerkchein erhalten, den sie
wohl aufzubewahren haben, nachdem ihnen bei vollendeter Reise
nur gegen Rückgabe desselben die mitgeführte und hierauf specifi-
cirte Bagage ausgefolgt werden kann.

Alle Stücke, welche zur Bagage gehören, müssen mit einer
Adresse versehen seyn, und in der bestimmten Zeit zur Aufgabe in
das Amt geschafft werden.

§. 15. Der nämliche Fall findet bei jenen Reisenden Statt,
welche sich zur Reise der Eilwagen bedienen.

§. 16. Jeder mittelst der Eilwagen Reisende kann 20 Pfund
Gepäck frei mit sich nehmen, welches bloß in Mantelfäcken, Fells-
eisen und dergl. Behälter verpackt seyn darf; und demjenigen,
welcher einen Platz im Innern des Wagens gelöst hat, werden
auch noch an den Tagen, an welchen die Post- oder Brancardwa-
gen abgehen, 30 Pf. Gepäck portofrei entweder voraus- oder
nachgeschickt. Bei der Aufgabe der Bagage erhält der Passagier ein
Aufgabs-Recepisse, gegen welches sodann bei beendigter Reise die
Ausfolgung des Gepäcks Statt findet.

§. 17. Die mit dem Postwagen reisenden Passagiere haben der-
mal nebst dem Passagier-Porto noch besonders den Postillon
ein Trinkgeld von 3 Kr. Con. Münze für eine einfache Post auf
die Hand zu bezahlen, jene aber, welche mit dem Eilwagen reisen,
entrichten an die Postillone gar kein Trinkgeld.

D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten.

Abfahrt.	N a c h	Ankunft.
Alle Tage Mor- gens um 6 Uhr.	Nach Baden, doch nur während der Kurzeit.	Alle Tage Abend um 9 Uhr.
Alle Sonntag und Donnerstag Abends 7 Uhr . Alle Dienstag und Freitag Mor- gens um 6 Uhr .	Courier. Nach Brünn. Personen: Eilwagen.	Täglich Früh 5 Uhr. Alle Dienstag und Freitag um 9 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Frei- tag Abends um 7 Uhr.	Über Hainburg, Kittsee, Raab, Komorn nach Ofen.	Alle Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Dienstag und Don- nerstag Früh um 6 Uhr	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur nach Gräß. mit unbedingter Aufnahme.	Alle Dienstag, Donnerstag, Sam- stag Abends um 7 Uhr.
Täglich Abends um 7 Uhr, Dienstag Früh 6 Uhr . . . Montag Abends	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur, Gräß, Marburg, Eilli, Laibach nach Triest. Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Triest nach Görz. ist unbedingte Aufnahme. wird nur bis Gräß mit dem Briefpost: Eilwagen aufgenommen.	Täglich Früh um 6 und Dienstag Abends um 7 Uhr.

Abfahrt.	N a c h	Ankunft.
<p>Sonntag Abends um 7 Uhr . . .</p> <p>Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag um 6 Uhr Früh .</p>	<p>Über St. Pölten nach Linz.</p> <p>mit 3 Personen Courier.</p> <p>mit unbedingter Aufnahme.</p>	<p>Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag Abends 7 Uhr, dann täglich Früh um 5 Uhr.</p>
<p>Samstag Abends um 7 Uhr.</p>	<p>Über Bruck an der Mur, Klagenfurt und Udine nach Venedig.</p>	<p>Mittwoch Früh 3—4 Uhr.</p>
<p>Montag u. Donnerstag Abends um 7 Uhr.</p>	<p>Über Udine nach Mailand.</p>	<p>Montag u. Freitag Früh 3—4 Uhr.</p>
<p>Alle Freitag Abends um 7 Uhr.</p>	<p>Über Linz, Passau nach Frankfurt und München.</p>	<p>Alle Dienstag Früh um 8 Uhr.</p>
<p>Alle Sonntag, Mittwoch u. Samstag Abends um 7 Uhr, u. alle Dienstag und Freitag früh um 6 Uhr.</p>	<p>Über Znaim, Iglau und Czaslau nach Prag.</p> <p>Mit diesem steht in Verbindung der Eilwagen von Prag nach Dresden, von Dresden nach Berlin, von Dresden nach Leipzig, von Leipzig nach Hamburg, von Prag nach Rumburg, Reichenberg, von Reichenberg nach Jittau, von Jittau nach Dresden und von Prag nach Karlsbad.</p>	<p>Alle Montag, Dienstag, u. Freitag früh um 5 Uhr. Alle Mittwoch und Samstag Abends um 9—10 Uhr.</p>
<p>Alle Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Abends um 7 Uhr.</p>	<p>Über Neuhaus nach Prag.</p>	<p>Alle Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag früh um 5 Uhr.</p>
<p>Alle Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag Abends um 7 Uhr.</p>	<p>Über Brünn, Olmütz, Podgorze, Tarnow, Przemisl nach Lemberg.</p>	<p>Alle Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag früh um 5 Uhr.</p>
<p>Alle Mittwoch Abends um 7 Uhr.</p>	<p>Nach München pr. Braunau</p>	<p>Alle Sonntag um 8 Uhr früh.</p>

Abfahrt.	N a c h	Ankunft.
Alle Dienstag u. Freitag Abends um 7 Uhr.	Über Rudweis, Pilsen, Marienbad nach Eger. (Nur im Sommer.)	Alle Dienstag u. Freitag früh um 5 Uhr.
Alle Dienstag u. Samstag Abends um 7 Uhr.	Nach Salzburg In Verbindung steht von Salzburg nach München.	Alle Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag früh um 5 u. Donnerstag früh 8 Uhr.
Donnerstag Abends um 7 Uhr.	Über Linz, Salzburg nach Innsbruck. Damit steht in Verbindung: a) von Innsbruck nach Verona, b) von Innsbruck über Vornio nach Mailand, c) von Innsbruck nach St. Gallen.	Alle Dienstag, Donnerstag, Samstag früh 5 Uhr.

Für die unbedingte Annahme der Eilwägen ist die Zeit bis 4 Uhr Abends am Tage vor der Abfahrt.

Mit den Brief-Eilwägen, welche Abends um 7 Uhr abgehen, werden auch Geldbeschwerte Briefe und Pakete bis zu 3 Pfund abgesendet, wofür die Aufgabe von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Abends Statt findet.

N a c h r i c h t.

Nach Patras in Griechenland geht alle Monate zwei Mal ein Eilwagen nach Triest, und von dort durch f. l. Paketbootsfahrten. Auf dieselbe Art kommt der Eilwagen monatlich zwei Mal von Patras in Wien an. Der Abgang von Wien erfolgt am 12. und 28. Jänner, 12. u. 25. Februar, 12. u. 28. März, 12. u. 27. April, 12. u. 28. Mai, 12. u. 27. Juni, 12. u. 28. Juli, 12. u. 28. August, 12. u. 27. Sept., 12. u. 28. Oct., 12. u. 27. Nov. 12. u. 28. December.

E. K u n d m a c h u n g

wegen Errichtung der Briefpost-Eilfahrten auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand.

In Folge des Dekretes der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer dd. 29. Juli 1833, Z. $\frac{31447}{3767}$, hat die k. k. Oberste Hofpostverwaltung beschlossen, die Briefpost-Eilfahrten auch auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand einzuführen.

Es sind daher folgende Einrichtungen getroffen worden:

1. Zwischen Wien und Mailand werden wöchentlich zwei,
2. zwischen Wien, dann zwischen Triest und Venedig, wöchentlich eine,
3. zwischen Triest und Mailand wöchentlich zwei, endlich
4. zwischen Venedig und Mailand wöchentlich drei Briefpost-Eilfahrten bestehen.
5. Außer diesen werden zwischen Venedig und Mailand noch wöchentlich zwei Personen-Eilfahrten eingeleitet.

6. In Ansehung der Briefpost-Eilfahrten bestehen folgende Bestimmungen:

a) Außer der Briefpost, Geldsendungen und kleinen höchstens 3 Pf. schweren Packeten werden jedesmal drei Reisende dazu aufgenommen.

b) Geldsendungen und kleine Packete werden mit diesen Fahrtgelegenheiten nur für die bedeutenderen Orte befördert.

c) An Fahrtgeld haben die Reisenden in den deutschen Provinzen pr. Meile 28, in den italienischen Provinzen $2\frac{1}{2}$ kr. C. M. zu entrichten, wobei die bisher bestandene Einschreibgebühr ausgeschlossen wird.

d) Das Gepäck der Reisenden, wenn es blos in Felleisen und Packeten von geringem Umfange besteht, wird gleichzeitig mit diesen befördert. Koffer oder Kisten werden jedoch nur in dem Falle aufgenommen, wenn sie von kleinem Umfange sind, und auf den Briefpost-Eilwagen verladen werden können.

Jedem Reisenden werden übrigens 40 Pf. Gepäckes zahlungsfrei befördert, für das Mehrgewicht aber ist das tariffmäßige Frachtenporto zu entrichten.

e) Zu diesen Fahrten werden eigens erbaute, den Reisenden die möglichste Bequemlichkeit gewährende Wagen verwendet. Auch findet, um jeden zu beseitigenden Aufenthalt bei den Poststationen zu vermeiden und die schnellste Beförderung zu bezwecken, die Verwendung von Beikaleschen nicht Statt.

7. Zu den Personen-Eilfahrten zwischen Venedig und Mailand werden Reisende für jede beliebige

Strecke dieser Straße sowohl bei den Ober-Post-Ämtern in Venedig und Mailand, als auch bei den Unterwegsämtern unbedingt aufgenommen. Diejenigen, welche im Hauptteilwagen keinen Platz finden, werden in Beikaleschen befördert.

8. Das Passagiersporto wird bei denselben, wie bei den dermal bestehenden Eilfahrten pr. Meile auf 20 kr. C. M. bestimmt, wobei ebenfalls keine Einschreibgebühr zu entrichten ist.

9. Das Gepäck der Reisenden darf bei diesen Wagen weder in Koffern noch Kisten, sondern lediglich in kleinen Felleisen und Packeten bestehen. Jedem Reisenden werden 25 Pfund zahlungsfrei befördert, für das Ubergewicht aber ist das tariffmäßige Porto zu entrichten.

10. Die portofreie Beförderung des Reisegepäcks mit den Packposten findet in Zukunft weder in Hinsicht auf die Reisenden der Briefpost-Eilfahrten, noch auf jene der Personen-Eilwagen Statt.

11. Hinsichtlich der Separat-Eilfahrten tritt keine Aenderung ein.

12. Mittelft der vorerwähnten Einrichtung der Brief-Eilwagen und der angeordneten früheren Abfertigung der Posten von Wien wird in dem Correspondenz-Verkehr von da nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, so wie nach den übrigen italienischen Staaten eine Beschleunigung von vier und zwanzig Stunden erzielt.

13. Gleichzeitig wird die Fahrt des Packwagens zwischen Wien und Triest in der Art abgeändert, daß derselbe von Wien Sonntag und Donnerstag Abends 7 Uhr, von Triest aber Montag und Freitags 2 Uhr Nachmittags abfährt.

14. Ferner wird zwischen Bruck und Udine eine zweite wöchentliche Packpost eingeleitet und solche in Bruck mit der Wien-Triester Packpost dergestalt in Verbindung gebracht, daß hierdurch auch von Wien nach Klagenfurt, Villach und Italien und vice versa eine zweite wöchentliche Gelegenheit eröffnet wird.

15. Endlich wird zwischen Triest und Mailand auf dem Wege über Görz, Udine, Mestre, Padua, Verona und Bergamo eine wöchentliche zweimalige Packpost eingeleitet, und diese mit einer viermal wöchentlichen Insuenzbarke zwischen Venedig und Mestre verbunden.

16. Gleichzeitig mit diesen Einrichtungen werden alle zwischen Wien, Triest, Venedig und Mailand gegenwärtig bestehenden Eil- und Packwagensfahrten außer Wirksamkeit gesetzt.

F. Passagier-Gebühren.

a) Für mittelst Eilwagen Reisende.

	Im Innern und am Vordertheile des Wagens.			Im Innern und am Vordertheile des Wagens.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Nach Baden	—	40	Bei Extra-Fahrten dahin	13	32
Nach Preßburg Mallespost	2	—	Nach Troppau	15	—
Bei Extra-Fahrten dahin	4	51	Bei Extra-Fahrten dahin	17	44
Nach Brünn { Briefeilsfahrt	7	36	Nach Lemberg	40	6
Personeneilsfahrt	6	58	Bei Extra-Fahrten dahin	43	48
Bei Extra-Fahrten dahin	9	6	Nach Eger	22	36
Nach Prag { Briefeilsfahrt	16	30	Bei Extra-Fahrten dahin	27	47
Personeneilsfahrt	15	8	Nach Udine	26	24
Bei Extra-Fahrten dahin	19	37	Bei Extra-Fahrten dahin	30	39
Nach Ofen	14	48	Nach Venedig	34	17
Bei Extra-Fahrten dahin	16	12	Bei Extra-Fahrten dahin	38	32
Nach Grätz { Briefeilsfahrt	11	—	Nach Mailand	47	58
Personeneilsfahrt	10	5	Bei Extra-Fahrten dahin	52	13
Bei Extra-Fahrten dahin	12	49	Nach Podgorze	23	56
Nach Triest { Briefeilsfahrt	28	48	Bei Extra-Fahrten dahin	27	38
Personeneilsfahrt	26	24	Nach Innsbruck	26	54
Bei Extra-Fahrten dahin	33	20	Bei Extra-Fahrten dahin	31	17
Nach Laibach { Briefeilsfahrt	22	12	Nach Salzburg	17	30
Personeneilsfahrt	20	21	Bei Extra-Fahrten dahin	19	55
Bei Extra-Fahrten dahin	25	31	Nach Passau	15	18
Nach Linz { Briefeilsfahrt	10	18	Nach Braunau	17	30
Personeneilsfahrt	9	27	Bei Extra-Fahrten dahin	19	51
Bei Extra-Fahrten dahin	12	7	Nach Verona pr. Innsbruck	43	54
Nach Olmütz	11	24	„ pr. Treviso	38	13
			Bei Extra-Fahrten dahin	42	28

Anmerkung. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.

Diese sind nicht verbunden, an die Postillione ein Trinkgeld zu entrichten.

Bei den Briefeilswagen hat jeder Reisende 40 Pfund, bei den Personeneilswagen 25 Pfund und bei den Separatfahrten 50 Pfund Gepäck frei.

b) Für mittelst Postwagen Reisende.

Tariff für die mit dem Postwagen reisenden Personen.

Gegenstände.	Vertrag.		Gegenstände.	Vertrag.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
A. Von Wien nach Karlsstadt:			F. Von Ofen nach Semlin:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	15	31	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	20	40
b. Für einen Sitz im Vordertheile des Wagens.	13	4	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	17	52
B. Von Lemberg nach Brody:			G. Von Ofen nach Hermannstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	51	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	23	15
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	2	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	20	2
C. Von Triest nach Fiume:			H. Von Hermannstadt nach Kronstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	4	13	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	5	6
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	18	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	4	12
D. Von Laibach nach Salzburg:			I. Von Mühlenbach nach Klausenburg:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	17	30	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	4	15
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	13	20	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	30
E. Von Ofen nach Kaschau:			K. Von Karlsstadt nach Para	11	50
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	11	6	Bei allen diesen Fahrten sind dem Postillion für		
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	9	36	Leinfache Station an Trinkgeld zu entrichten	—	2

(5) *S t r a ð e - S a t t e l f.*
S o n n e n - F e l d e r n.

Zon und Pfund.	von 1 über 4		2 über 8		8 12		10 20		24 28		32 36		40 44		48 52		56 60		64 68		72 76		80 84		88 92		96 100		
	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	R. F.	F.	
bis einschließl. 1	4	5	0	7	8	12	10	20	24	28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	96	100	
über 1-2	6	7	8	10	13	17	15	30	36	42	48	54	60	66	72	78	84	90	96	102	108	114	120	126	132	138	144	150	156
2-3	7	8	10	13	17	22	20	40	48	56	64	72	80	88	96	104	112	120	128	136	144	152	160	168	176	184	192	200	208
3-4	7	8	10	13	17	22	20	40	48	56	64	72	80	88	96	104	112	120	128	136	144	152	160	168	176	184	192	200	208
4-5	8	10	13	17	22	28	25	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260
5-6	9	12	16	21	27	34	31	60	72	84	96	108	120	132	144	156	168	180	192	204	216	228	240	252	264	276	288	300	312
6-7	10	14	19	25	32	40	37	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196	210	224	238	252	266	280	294	308	322	336	350	364
7-8	11	16	22	29	37	46	43	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256	272	288	304	320	336	352	368	384	400	416
8-9	12	18	25	33	42	52	49	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324	342	360	378	396	414	432	450	468
9-10	13	20	28	37	47	58	55	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400	420	440	460	480	500	520
10-12	15	23	32	42	53	65	62	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484	506	528	550	572
12-14	17	26	36	47	59	72	69	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504	528	552	576	600	624
14-16	19	29	40	52	65	80	77	130	156	182	208	234	260	286	312	338	364	390	416	442	468	494	520	546	572	598	624	650	676
16-18	21	32	44	57	71	87	84	140	168	196	224	252	280	308	336	364	392	420	448	476	504	532	560	588	616	644	672	700	728
18-20	23	35	48	62	77	94	91	150	180	210	240	270	300	330	360	390	420	450	480	510	540	570	600	630	660	690	720	750	780
20-25	26	39	53	68	84	102	99	160	192	224	256	288	320	352	384	416	448	480	512	544	576	608	640	672	704	736	768	800	832
25-30	29	42	58	74	91	110	107	170	204	236	268	300	332	364	396	428	460	492	524	556	588	620	652	684	716	748	780	812	844
30-35	32	47	64	81	100	120	117	180	216	248	280	312	344	376	408	440	472	504	536	568	600	632	664	696	728	760	792	824	856
35-40	35	51	69	87	108	130	127	190	228	260	292	324	356	388	420	452	484	516	548	580	612	644	676	708	740	772	804	836	868
40-50	39	57	76	95	118	142	139	200	240	272	304	336	368	400	432	464	496	528	560	592	624	656	688	720	752	784	816	848	880
50-60	43	63	83	104	128	154	151	210	252	284	316	348	380	412	444	476	508	540	572	604	636	668	700	732	764	796	828	860	892
60-70	47	69	90	112	138	166	163	220	264	296	328	360	392	424	456	488	520	552	584	616	648	680	712	744	776	808	840	872	904
70-80	51	74	96	119	146	176	173	230	276	308	340	372	404	436	468	500	532	564	596	628	660	692	724	756	788	820	852	884	916
80-90	55	79	102	126	154	186	183	240	288	320	352	384	416	448	480	512	544	576	608	640	672	704	736	768	800	832	864	896	928
90-100	59	84	108	133	162	196	193	250	300	332	364	396	428	460	492	524	556	588	620	652	684	716	748	780	812	844	876	908	940

In merkwürdigen A. Güte Schenkungen über 100 Meilen wird die Gebühr nach diesem Anlasse von 4 an 4 Meilen weiter zugerechnet. B. Für Gradstücke von großem Lins
 Länge und kleinem Gewicht wird 1/3 dieser Gebühren abgerechnet. C. Für Schritten, welche nur im Gewicht von wenigstens einem Pfund angenommen werden
 dürfen, bis einschließl. fünf Pfund, ist die Doppelte, und wenn sie ein höheres Gewicht haben, die einfache Gebühr für gemeine Gradstücke zu entrichten.

H. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.

In Wien

kommen täglich an:

Die Journal-Posten:

- 1) Aus Ober-Oesterreich: von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt.
- 2) Aus Böhmen: von Prag.
- 3) Aus Mähren: von Brünn, Olmütz, Teschen, Lemberg.
- 4) Aus Ungarn: von Preßburg und Ofen.
- 5) Aus Steiermark: von Laibach, Triest, Venedig, Grätz, Klagenfurt, Mailand.

Sonntags.

Die Journal-Posten, dann von Kroatien, Siebenbürgen, Rußland, Krems, Pilsen, Görz, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Schleiß, Frankreich und England.

Montags.

Die Journal-Posten, dann aus Schlessen, Berlin, Dresden, Leipzig, Königgrätz, Rumburg, Klausenburg, Maria-Zell und Gutttenbrunn, Kaschau.

Dienstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, aus Baiern, Tirol, Deutschland, Hamburg, Berlin, Krems, Semlin, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Schleiß.

NB. In den Sommermonaten kommt die sächsische Post täglich an, und geht täglich ab; in den Wintermonaten kommt dieselbe Mittwoch und Samstag an, und geht an denselben Tagen ab.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann die sächsische, von Bregenz, Hamburg, Rußland.

Donnerstags.

Wie Sonntag; dann Bogen, Königgrätz, Innsbruck, aus dem Banate, Siebenbürgen.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann von Wessely, Tabor, Eger, Pilsen, Königgrätz, Maria-Zell, Gutttenbrunn, Leipzig, Hamburg, Schleiß, Berlin, Ober-Ungarn und Klausenburg.

Samstags.

Die Journal-Posten, dann von St. Gallen, Zürich, Bregenz, Hamburg, Leipzig, Pilsen, Preußen, Semlin.

Gehen täglich ab:

Die Journal-Posten:

- 1) Nach Ober-Oesterreich: nach Linz, Regensburg, München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt.

2) Nach Böhmen, Prag.

3) Nach Mähren, über Brünn, Olmütz, Teschen nach Lemberg.

4) Nach Ungarn: nach Preßburg bis Ofen.

5) Nach Steiermark, über Bruck an der Mur nach Grätz, Laibach, Triest und Venedig, Klagenfurt und Mailand.

Montags.

Die Journal-Posten, dann nach St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Innsbruck, Iglau, Leipzig, Troppau, Bogen.

Dienstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, dann in das ganze Ober- und Nieder-Ungarn, in das Banat, nach Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, Sirmien, Dalmatien u. die Walachei, nach Frankreich und England.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Hamburg, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Sachsen, Schlessen, Preußen, Galizien, Podomeren, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Donnerstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Eger, Leipzig, Dresden, Schleiß, Görlich, nach Frankreich u. England.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann nach Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, ganz Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen; dann nach Berlin.

Die türkische Post nach Constantinopel geht jeden Monat zweimal ab, und kommt zweimal wieder an.

Samstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Hamburg, Schleiß, Leipzig, Dresden, Schlessen, Preußen, Galizien, Podomeren, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich und nach Frankreich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Anmerkungen.

Die zu rekommandirenden Briefe müssen von 3 bis 6 Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

Jeder Aufgeber eines solchen Briefes hat auf die Rückseite des Briefes seinen Namen, Charakter und Wohnort genau anzugeben.

I. Briefpost = Ordnung.

Bestimmungen

nach der hohen Verordnung vom 10. April 1817 wegen Regulirung der Briefpost = Gebühren.

1) Die Briefgebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von dem Abgabsorte in Abstufungen von drei Poststationen entrichtet werden.

Für inländische Briefe sind sieben Abstufungen bestimmt, und es gilt sonach die Gebühr der siebenten für die höchste.

Für Briefe in fremde Staaten und aus denselben sind fünf Abstufungen bestimmt und es gilt sonach die Gebühr der fünften für die höchste.

In Ansehung der letzteren Briefe ist zu bemerken, daß die Gebühr nun nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates vom Aufgabsorte bis zur Grenze oder von der Grenze bis zum Abgabsorte entrichtet, überdieß aber auch die Transit-Gebühr, in so weit sie fremde Staaten beziehen, vergütet werden muß.

2) Die Brief-Gebühr muß vom ersten Februar 1818 angefangen in Conv. Münze erlegt werden.

3) Bei der inländischen Correspondenz wird die Briefgebühr nur Einmal, und zwar bei der Abgabe, von dem Empfänger des Briefes entrichtet.

4) Ausgenommen hiervon sind:

a) Briefe, welche der Aufgeber, obgleich sie nur für das Inland bestimmt sind, — dennoch gleich bei der Aufgabsorte frankiren, und hierdurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Gebühr frei halten will.

b) Briefe, welche von Parteien an portofreie Individuen, oder an öffentliche Behörden ausgegeben werden.

c) Briefe, welche in das Ausland bestimmt sind. Für

alle diese Briefe (a b et c) muß die Gebühr sogleich bei der Aufgabsorte entrichtet werden, und zwar für die Briefe sub b das halbe Porto.

5) Für die Aufgabsorte jener Briefe, wovon nach 3) die Gebühr bei der Abgabe zu entrichten ist, werden bei allen Postämtern Behältnisse bereit stehen, in welche zu jeder Stunde, bis zum festgesetzten Schlusse, die Briefe eingelegt werden können. Jene Briefe hingegen, wofür nach 4) die Gebühr sogleich zu entrichten ist, müssen dem Postbeamten eingehändigert werden.

6) Wenn Briefe oder Pakete, für welche die Gebühr bei der Aufgabsorte entrichtet werden muß, ohne Entrichtung derselben in das Briefbehältniß eingelegt werden sollen, so darf das Postamt selbe in keinem Falle, selbst nicht, wenn sie an öffentliche Behörden lauten, weiter senden, sondern in diesem Falle ist eine Abschrift der Adresse mit Bemerkung des Tages der Aufgabsorte und daß die Absendung wegen unterlassener Zahlung der Gebühr nicht erfolgte (wie bei den unanbringlichen Briefen nach 7), öffentlich in dem Postamte anzuhängen.

Dem Eigenthümer wird es sodann frei stehen, die Absendung durch Erlag der Gebühr zu bewirken, oder den Brief, nach gehöriger Erweisung des Eigenthums, zurück zu nehmen. Geschieht das eine oder das andere binnen vier Wochen nicht, so wird der Brief unter öffentlicher Aufsicht verbrannt.

7) Es steht Jedermann frei, die an ihn gerichteten Briefe anzunehmen oder die Annahme zu verweigern. Im letzteren Falle wird der Brief an die Aufgabs-Station zurückgeschickt und dort die Adresse (wie 6) öffentlich angeheftet. Wird ein solcher Brief binnen zwei Monaten nach dieser Anheftung nicht erhoben, so wird er (wie 6) verbrannt.

8) Auf jeder Adresse muß nebst der Aufgabsstation der Abgabsort, und wenn sich in demselben kein Postamt befindet, das nächste Postamt, so wie auch das Land oder die Provinz, in welcher das letztere gelegen ist, genau und gut lesbar angegeben sein.

Demnach zahlt der einfache inländische Brief einschließig bis ein halb Loth schwer:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe von 12 bis 15 Poststat.	VI. Stufe von 15 bis 18 Poststat.	VII. Stufe über 18 Poststat.
2 fr.	4 fr.	6 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

Die Gebühren für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern, oder aus denselben gekommen sind, haben für das einfache Gewicht bis einschließig einem halben Loth folgenden Tarif:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe über 12 Poststat.
2 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

Anmerkungen.

1) Die Gebühren B für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern sind, oder aus denselben kommen, werden nur nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates, vom inländischen Aufgabsorte bis zur Grenze, und hinsichtlich der Briefe, welche aus fremden Staaten kommen, von der Grenze bis zum inländischen Abgabsorte berechnet.

2) Die Vergütung der Transit-Gebühren ist in jenen Beträgen zu leisten, welche von ausländischen Postämtern auf den Briefen vorgemerkt sind.

3) Der Tariff ist nach Wiener-Gewicht berechnet.

4) Die Gebühren steigen:

a) Vom einfachen Briefe bis einschließlich 16 Loth in gleichem Verhältnisse.

b) So wie das Gewicht 16 Loth übersteigt und bis einschließlich 32 Loth oder ein Pfund, ist für jedes halbe Loth Mehrgewicht, als 16 Loth, nur die Hälfte der Gebühr für einfache Briefe zu entrichten.

c) So wie das Gewicht ein Pfund übersteigt, muß die Gebühr in diesem Verhältnisse fortschreitend, jedoch nach vollen Lothen berechnet, folglich ein jeder Bruchtheil eines Lothes der Partei frei gelassen werden.

5) Pakete, welche mehr als 5 Pfund betragen, dürfen auf denjenigen Straßen, wo der Postwagen fährt, für die Briefpost nicht angenommen werden.

6) Besondere Gebühren sind zu entrichten:

a) Für einen recommandirten Brief Metall-M. 4 fr.

b) Für ein jedes Recepisse über recommandirte Briefe sowohl bei der Aufgabe als Abgabe " " " " 2 "

c) Für ein jedes Retourrecepisse, wodurch die Einantwortung des Briefes bestätigt wird,
bei dem k. k. Hofpostamte in Wien " " 20 "
bei den übrigen Postämtern " " 12 "

Nachträgliches Circulare.

In Folge Verordnung der k. k. allgemeinen Hofkammer wird zur Nachachtung bekannt gemacht:

§. 1. Die Briefpost-Gebühren im lombardisch-venetianischen Königreiche werden mit 1. Juli d. J. auf den

Fuß gesetzt, daß, von diesem Tage angefangen, der gegenwärtig in den übrigen Ländern des österreichischen Kaiserstaates bestehende Posttariff für die im Inneren dieses Staates laufenden Briefe, auch für das lombardisch-venetianische Königreich, folglich für den Gesamtstaate in Anwendung kommt. Dessennach wird

a) Jedermann frei stehen, Briefe für das lombardisch-venetianische Königreich, so wie aus demselben für die übrigen österreichischen Länder, bei der Aufgabe zu frankiren, und dadurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Postgebühr frei zu halten, oder aber sie unfrankirt aufzugeben, folglich die Postgebühr dem Empfänger des Briefes zur Zahlung anweisen zu lassen;

b) Die Briefpost-Gebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von den Abgabsorten tariffmäßig vorgeschrieben und entrichtet werden;

c) für Briefe, welche durch das lombardisch-venetianische Königreich in einen fremden Staat, oder aus einem solchen Staate durch das lombardisch-venetianische Königreich in eines der übrigen österreichischen Länder zu befördern sind, wird die Briefpost-Gebühr nach dem Tariffe für die ausländische Correspondenz vom Aufgabsorte bis zur äußersten Grenze des Kaiserstaates, und umgekehrt, von dieser Grenze bis zum Abgabsorte, vorzuschreiben und zu entrichten sein.

§. 2. Ungebundene Bücher, Broschüren, Musikalien und andere Druckwerke, so wie auch Waarenmuster können von nun an, wenn sie unter Kreuzband mit angeschriebener Adresse versendet werden wollen, auf die Briefpost aufgegeben werden. Die Postgebühr ist jedoch sogleich bei der Aufgabe, und zwar mit einem Drittheil jenes Betrages zu entrichten, welcher, nach den bestehenden Tariffen, für Briefe zu entrichten sein würde; dieser Betrag darf aber nie minder sein, als die Taxe für den einfachen Brief.

Eine Zurückzahlung dieser Gebühr findet keineswegs Statt, wenn der Adressat die Annahme des Pakets verweigern, und die Zurücksendung desselben an den Empfänger erfolgen würde.

§. 3. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle Briefe, welche nach Spanien, Portugal, Gibraltar, in die spanischen, portugiesischen, französischen und andere Colonien durch Frankreich gesendet werden, von der k. k. österreichischen bis an die königl. spanische Grenze, und rückwärts bis an die Meeresküste, frankirt werden müssen, so sind bei der Aufgabe solcher Briefe, nebst der vorgeschriebenen inländischen Postgebühr, 12 Kreuzer für jeden einfachen Brief bis einschließlich ein halb Loth Wiener Gewicht, und eben so viel für jedes folgende halbe Loth bei schwereren Briefen, als Frankirungstaxe, von dem Aufgeber zu entrichten.

K. R u n d m a c h u n g

wegen früherer Verabfolgung und Bestellung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Ausgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen.

Das hohe Präsidium der k. k. allgemeinen Hofammer hat, um eine frühere Ausgabe der in Wien einlangenden Postbriefe und eine größere Beschleunigung der von hier abgehenden Posten zu erzielen, der k. k. Obersten Hofpost-Verwaltung mit Dekret vom 7. Mai 1835, Z. 398, aufzutragen geruht, solche Einleitungen zu treffen, daß vom 15. Juni d. J. angefangen die frühere Ausgabe und Bestellung der hier ankommenden Briefe Statt finden könne, und daß zur Erreichung dieser Absicht die Briefposten von hier früher als bisher abgesendet werden.

Da nunmehr die erforderlichen Vorkehrungen getroffen worden sind, um diesem hohen Auftrage entsprechen zu können, so wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1. Vom 15. Juni d. J. an, werden die hier einlangenden Postbriefe täglich um 10 Uhr Vormittags zum Theile beim Hofpostamte ausgegeben, zum Theile an die Briefträger zur Bestellung in der Stadt ausgetheilt, und an die Filial-Postämter zur Zustellung in den Vorstädten gesendet werden.

Das Brief-Abgabsamt bleibt von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, dann von 3 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends zur Hinausgabe der Briefe für hiesige Adressanten, welche für die Correspondenz eigene Fächer haben, geöffnet; Post restante Briefe, welche mit den Posten der vorhergehenden Tage eingelangt sind, können nicht nur in den vorgenannten Amtsstunden, sondern auch noch täglich zwischen 8 und 10 Uhr Morgens abgeholt werden.

2. Das Brief-Abgabsamt wird früh um 8 Uhr geöffnet, und der Schluß zur Ausgabe für die nicht rekommandirten von hier weiter zu sendenden Briefe, sie mögen amtliche oder Privat-Briefe, und diese entweder zu frankiren oder mit Porto anzuweisen seyn, wird beim Hofpostamte auf 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags festgesetzt.

Zur Bequemlichkeit des Publikums wird der Briefkasten, in welchen die nicht zu frankirenden Briefe einzulegen sind, schon von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet bleiben, jedoch werden die darin erst nach 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends eingelegten Briefe nicht mehr an dem nämlichen Tage, sondern am darauf folgenden Posttage abgesendet werden.

Den Postbediensteten ist unter keinem Vorwande gestattet, und wird ihnen strenge untersagt, nach dem festgesetzten Schlusse noch Briefe von Parteien zu übernehmen, und an dem nämlichen Tage abzusenden.

3. Der Schluß für die zu rekommandirenden Briefe wird beim Hofpostamte auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, man trifft jedoch die Einleitung, daß dieselben von 9 Uhr früh bis zur vorerwähnten Stunde unausgeseht aufgegeben werden können.

4. Geldbriefe und kleine Fahrpost-Sendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund, welche mit den Abends abgehenden Briefeilwagen befördert werden sollen, müssen in den gegenwärtig bestehenden Amtsstunden spätestens bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends dem Fahrpost-Abgabsamte übergeben werden; diejenigen Sendungen, welche nach dieser Zeit aufgegeben würden, werden erst am darauf folgenden Kurstage weiter gesendet werden.

Für die Ausgabe der übrigen Fahrpost-Sendungen bleibt die Schlußzeit unverändert wie bisher.

Diese neue Einrichtung macht auch Veränderungen in der Verbindung des Stadtpost-Ober-Amtes mit den 5 Filial-Postämtern der Vorstädte und den Briefsammlungen nothwendig, und in dieser Beziehung hat die k. k. Oberste Hofpost-Verwaltung folgende Einleitungen getroffen.

a) Der Schluß zu den Expeditionen des Stadtpost-Oberamtes an die fünf Filial-Postämter erfolgt in nachstehender Ordnung:

Für die 1. Expedition um	7 $\frac{3}{4}$ Uhr Früh	
„ „ 2. „	9 $\frac{1}{2}$ „	„
„ „ 3. „	11 $\frac{1}{2}$ „	Tags
„ „ 4. „	2 $\frac{1}{2}$ „	Nachmittags
„ „ 5. „	5 $\frac{1}{2}$ „	Abends.

b) Zu jenen der Filial-Postämter an das Stadtpost-Oberamt:

Für die 1. Expedition um	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Früh	
„ „ 2. „	10 $\frac{1}{2}$ „	„
„ „ 3. „	1 $\frac{1}{2}$ „	Nachmittags
„ „ 4. „	3 $\frac{1}{2}$ „	„
„ „ 5. „	6 „	Abends.

c) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß zur Ausgabe der Briefe festgesetzt:

Zur 1. Expedition auf	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh	
„ 2. „	9 „	„
„ 3. „	11 „	„
„ 4. „	2 „	Nachmittags
„ 5. „	3 $\frac{1}{2}$ „	„
„ 6. „	5 „	Abends.

d) Bei den Briefsammlungen in den Vorstädten aber

zur 1. Expedition auf	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh	
„ 2. „	9 $\frac{3}{4}$ „	„
„ 3. „	12 $\frac{3}{4}$ „	Mittags
„ 4. „	2 $\frac{3}{4}$ „	Nachmittags
„ 5. „	5 $\frac{1}{4}$ „	Abends.

e) Diejenigen Briefe, welche von hier mit den Posten weiter zu senden sind, müssen bei den fünf Filial-Postämtern spätestens bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags aufgegeben werden; sollten derlei Briefe rekommandirt abzusenden seyn, so muß deren Ausgabe bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags bewerkstelligt werden.

f) Bei den Briefsammlungen der Vorstädte müssen die von hier mit den Posten weiter zu sendenden Briefe spätestens um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

g) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß für derlei Briefe auf 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags festgesetzt.

h) Fahrpost-Sendungen können bei den fünf Filial-Postämtern nur bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags angenommen werden.

i) An Sonn- und Feiertagen verbleibt der Schluß beim Stadtpost-Oberamte, den Filial-Postämtern und Briefsammlungen, unverändert wie bisher, indem vom Stadtpost-Oberamte an die Filial-Nemter die letzte Expedition um 12 Uhr Mittags, von diesem an jenes aber um 2 Uhr Nachmittags erfolgen wird.

L. Verzeichniß der Brieffsammlungen.

Erster Haupt-Bezirk.

Stadt-Post-Oberramt, Wollzeile Nr. 867.

Brieffsammlungen.

- Nr. 1. Michaelerplatz Nr. 1153.
 » 2. Fischersteig Nr. 368.
 » 3. Am Hof Nr. 868.
 » 4. Kurrentgasse Nr. 434.
 » 5. Auf dem hohen Markte Nr. 513.
 » 7. Im Gundelhofe Nr. 588.
 » 8. Goldschmiedgasse Nr. 604.
 » 9. Dominikanerplatz Nr. 666.
 » 10. Singerstraße Nr. 874.
 » 11. Franziskanerplatz Nr. 912.
 » 12. Rauhensteingasse Nr. 933.
 » 13. Kärntnerstraße Nr. 1046.
 » 14. Feinsalisstraße Nr. 74.
 » 17. Kohlmarkt Nr. 1148.
 » 20. Strauchgasse Nr. 242.

Zweiter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 330.

- Nr. 21. Leopoldstadt, Neugasse Nr. 95.
 » 22. » gr. Schiffgasse Nr. 51.
 » 23. » Augartenstraße Nr. 169.
 » 24. » Karmeliterplatz Nr. 255.
 » 25. » Praterstraße Nr. 535.
 » 86. » Fuhrmannsgasse Nr. 479.

Dritter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Alservorstadt, Hauptstraße Nr. 124.

- Nr. 26. Rossau, Servitenplatz Nr. 157.
 » 27. Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 8.
 » 28. Alsergrund, Hauptstraße Nr. 155.
 » 29. Thuri, obere Hauptstraße Nr. 45.
 » 30. Alsergrund, Wickenburggasse Nr. 9.
 » 31. » Kochgasse Nr. 62.
 » 104. » Währingergasse Nr. 294.

Vierter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.

- Nr. 32. Schottenfeld, Kirchengasse Nr. 300.
 » 33. Leimgrube, Hauptstraße Nr. 168.
 » 34. Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 50.
 » 35. Schottenfeld, Feldgasse Nr. 286.
 » 36. Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 27.

- Nr. 37. Josephstadt, Roveranigasse Nr. 79.
 » 38. » lange Gasse Nr. 15.
 » 39. Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 181.
 » 40. Strozzi'scher Grund, Kaiserstraße Nr. 23.
 » 41. Spittelberg, Berggasse Nr. 136.
 » 42. » Stiftgasse Nr. 80.
 » 43. Mariahilf, Hauptstraße Nr. 35.
 » 44. Neubau, Dreilaufergasse Nr. 263.
 » 45. » Hermannsgasse Nr. 312.
 » 46. Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 39.
 » 47. Mariahilf, Hauptstraße Nr. 212.
 » 80. Hernals, Hauptstraße Nr. 20.

Fünfter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Wieden, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 462.

- Nr. 48. Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 392.
 » 49. » » Nr. 24.
 » 50. » » Nr. 116.
 » 51. Wieden, an der Wien Nr. 873.
 » 52. » » » Nr. 27.
 » 53. Neue Wieden, Hauptstraße Nr. 771.
 » 54. Wieden, gr. Neugasse Nr. 563.
 » 55. » bei der Karlskirche Nr. 35.
 » 56. Leimgrube, Pfarrgasse Nr. 162.
 » 57. Wieden, Favoritenstraße Nr. 334.
 » 58. » Nr. 312.
 » 59. Margarethen, Schloßplatz Nr. 30.
 » 60. Wieden, Lumpertgasse Nr. 713.
 » 61. Hundsthurm, Kugelgasse Nr. 147.
 » 62. Lorenzigrund, Hauptstraße, Nr. 1.
 » 63. Hundsthurm, Hauptstraße Nr. 109.
 » 64. Wieden, Hauptstraße Nr. 442.
 » 65. » Neugasse Nr. 123.
 » 74. Braunhirschengrund, Karlsgasse Nr. 54.
 » 75. Fünfhaus, Hauptstraße Nr. 106.
 » 76. Gumpendorf, große Steingasse Nr. 295.
 » 78. Alte Wieden, untere Schleismühlgasse Nr. 800.

Sechster Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Landstraße, Augustinerplatz Nr. 96.

- Nr. 66. Landstraße, Hauptstraße Nr. 240.
 » 67. » Kennweg Nr. 224.
 » 68. » Rabengasse Nr. 484.
 » 69. » Ungargasse Nr. 384.
 » 70. » Hauptstraße Nr. 278.
 » 71. » Hauptstraße Nr. 343.
 » 72. Erdberg, Hauptstraße Nr. 37.
 » 103. Landstraße, Kennweg Nr. 543.
 » 73. Weißgärber, Hauptstraße Nr. 22.

L a n d = B e z i r k e.

Erster Land-Bezirk.

Nr. 85. Brieffammlung erster Klasse, zu Klosterneuburg,
auf dem Hauptplatze.

Zweiter Land-Bezirk.

Nr. 81. Brieffammlung erster Klasse, zu Oberdöbling,
Hauptstraße Nr. 19.

„ 83. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Heiligenstadt,
Herrngasse Nr. 63.

„ 84. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Rusdorf.

Dritter Land-Bezirk.

Nr. 82. Brieffammlung erster Klasse, zu Währing,
Herrngasse.

Viierter Land-Bezirk.

Nr. 91. Brieffammlung erster Klasse zu Dornbach.

Fünfter Land-Bezirk.

Nr. 92. Brieffammlung erster Klasse, zu Hiebing, auf
dem Platze Nr. 2.

„ 93. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Penzing,
Wienergasse.

Sechster Land-Bezirk.

Nr. 79. Brieffammlung erster Klasse, zu Unter-Meid-
ling, Kirchengasse Nr. 38.

„ 77. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Gaudenzdorf,
Hauptstraße, Nr. 131.

Siebenter Land-Bezirk.

Nr. 95. Brieffammlung erster Klasse, zu Ober-St. Veit
auf dem Hauptplatze.

Nr. 94. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Hütteldorf,
Hauptstraße Nr. 77.

Achter Land-Bezirk.

Nr. 96. Brieffammlung erster Klasse, auf der Mauer.

Neunter Land-Bezirk.

Nr. 98. Brieffammlung erster Klasse, zu Bertholdsdorf,
Wienergasse.

Zehnter Land-Bezirk.

Nr. 99. Brieffammlung erster Klasse, zu Mösling, Wie-
nergasse.

Elfster Land-Bezirk.

Nr. 100. Brieffammlung erster Klasse, zu Inzersdorf.

Zwölfter Land-Bezirk.

Nr. 101. Brieffammlung erster Klasse, zu Himberg.

Dreizehnter Land-Bezirk.

Nr. 102. Brieffammlung erster Klasse, zu Simmering.

Vierzehnter Land-Bezirk.

Nr. 106. Brieffammlung erster Klasse, zu Großenzers-
dorf.

Fünfzehnter Land-Bezirk.

Nr. 107. Brieffammlung erster Klasse, zu Floridsdorf.

L. Uebersicht des Ganges der Stadtpost-Anstalt.

Abgang von dem Stadtpost-Oberamte.			Ankunft von dem Stadtpost-Oberamte.				
Nach	Tageszeit und Stunde		Von	Tageszeit und Stunde			
den fünf Filial-Ämtern.	Früh	8 Uhr	den fünf Filial-Ämtern	Vormittags	9 $\frac{1}{4}$ Uhr		
	Vormittags	10 "		Vormittags	11 $\frac{1}{4}$ "		
	Mittags	12 "		Nachmittags	2 $\frac{1}{4}$ "		
	Nachmittags	3 "		Abends	5 $\frac{1}{4}$ "		
Bertholdsdorf (Petersdorf)	Abends	6 "	Bertholdsdorf (Petersdorf)	Abends	6 $\frac{1}{4}$ "		
	Nachmittags	4 "		Früh	8—9 "		
Döbling . .	im Sommer	Vormittags	9 "	Döbling . .	im Sommer	Vormittags	9 $\frac{1}{2}$ "
		Mittags	12 "			Nachmittags	11 $\frac{1}{2}$ "
	im Winter	Nachmittags	3 "	im Winter	Nachmittags	2 $\frac{1}{2}$ "	
		Mittags	12 "		"	5 $\frac{1}{2}$ "	
Dornbach . .	im Sommer	täglich Mittags	12 "	Dornbach . .	im Sommer	täglich Abends	6 $\frac{1}{2}$ "
		Mittwoch Mitt.	12 "			Mittwoch Ab.	6 $\frac{1}{2}$ "
	im Winter	Samstag	12 "	im Winter	Samstag	6 $\frac{1}{2}$ "	
Floritsdorf und Groß-Enzersdorf	Nachmittags	4 "	Floritsdorf und Groß-Enzersdorf	Vormittags	10 "		
Himberg	Mittags	12 "	Himberg	"	10 "		
Hising . .	im Sommer	Vormittags	9 "	Hising . .	im Sommer	Vormittags	11 $\frac{1}{4}$ "
		Mittags	12 "			Nachmittags	10 $\frac{1}{4}$ "
	im Winter	Nachmittags	3 "	im Winter	Nachmittags	2 $\frac{1}{4}$ "	
		Vormittags	11 "		"	5 $\frac{1}{4}$ "	
	Nachmittags	4 "		Vormittags	10 $\frac{1}{4}$ "		
				Nachmittags	5 $\frac{1}{4}$ "		
Inzersdorf	Mittags	12 "	Inzersdorf	Vormittags	9 "		
Klosterneuburg	Nachmittags	4 "	Klosterneuburg	"	9 "		
Mauer	Mittags	12 "	Mauer	"	9 "		
Meidling . .	im Sommer	Vormittags	10 "	Meidling . .	im Sommer	Vormittags	11 $\frac{1}{2}$ "
		Nachmittags	3 "			Nachmittags	5 $\frac{1}{2}$ "
	im Winter	Mittags	12 "	im Winter	"	2 $\frac{1}{4}$ "	
Mödling . .	im Sommer	Früh	6 "	Mödling . .	im Sommer	Früh	8—9 "
		Vormittags	10 "			Nachmittags	2 "
	im Winter	Nachmittags	1 "	im Winter	Abends	6 "	
		"	4 "		"	9—10 "	
	"	4 "		"	9—10 "		
St. Veit . .	im Sommer	Vormittags	10 "	St. Veit . .	im Sommer	Vormittags	11 $\frac{1}{4}$ "
		Nachmittags	3 "			Nachmittags	5 $\frac{1}{4}$ "
	im Winter	Mittags	12 "	im Winter	"	1 $\frac{1}{4}$ "	
Simmering	"	12 "	Simmering	"	2 $\frac{1}{4}$ "		
Währing . .	im Sommer	Vormittags	10 "	Währing . .	im Sommer	Vormittags	11 $\frac{1}{4}$ "
		Nachmittags	3 "			Nachmittags	5 $\frac{1}{4}$ "
	im Winter	Mittags	12 "	im Winter	"	2 $\frac{1}{4}$ "	

Anmerk. a) Das Stadtpost-Oberamt bildet den Mittelpunkt der Stadtpost-Anstalt, wo alle Verbindungen ausgehen und sich wieder vereinigen. — b) Zwischen den Filialämtern und zwischen den Brieffassungen erster Klasse unter einander besteht keine unmittelbare Verbindung. c) Die Brieffassungen zweiter Klasse sind dem Stadt-Post-Office oder der Brieffassung erster Klasse zugetheilt, in dessen oder in deren Bezirk sie liegen. — d) Die Verbindung zwischen dem Stadtpost-Oberamte und den fünf Filialämtern wird mittels zweirädriger Wagen unterhalten. — e) Die Verbindung mit den Brieffassungen erster Klasse wird theils mittels eigener Boten unterhalten, zum Theil wer-

den aber auch die nach den betreffenden Postorten bestehenden Gesellschafts- und Stellwagen vertragsmäßig dazu benutzt. f) An Sonn- u. Feiertagen findet zwischen dem Oberamte u. den Filialämtern, dann nach Döbling, Dornbach, Hising, Meidling, St. Veit u. Währing nur des Vormittags, nach Bertholdsdorf, Floritsdorf, Stadt-Enzersdorf, Inzersdorf, Mauer u. Simmering, aber gar keine Expedition Statt. — g) Das Oberamt und die Filialämter machen zu jeder Expedition den Abschluß eine halbe Stunde vor Abgang der Post, die Brieffassungen nach Maßgabe der Entfernung von ihrem Bezirksamte $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, oder auch $\frac{3}{4}$ Stunden früher als dieses.

O. Stadtpost-Tariff für die Umgebungen Wiens.

Für Briefe und Packete ohne Werth von Wien auf das Land und vice versa.			Für Briefe mit Geld beschwert ohne Unterschied der Valuta von Wien auf das Land.		Für Sendungen, welche von Wien mit der Post abzufertigen oder mit derselben angekommen sind.					
					Bei der Briefpost.		Bei der Fahrpost.			
Im Gewichte von	Porto-Gebühr für		Im Betrage	Porto-Gebühr	Ohne Unterschied des Gewichtes.	Sammelungsgebühr.	Bestellungsgebühr.	Für Briefe mit Geld ohne Unterschied der Valuta.	Für Frachstücke.	
	nicht recommandirte	recommandirte								Fr.
bis einschl. 4 Loth.	3	7	von 1 bis 100 fl.	8	a) für jeden angekommenen Brief, wenn er durch den Boten bestellt wird	—	2	Im Betrage.	Bestellungsgebühr, wenn die Bestellung durch den Landboten geschieht.	
über 4 bis 8 „	4	8	über 100 500 „	10	b) für jeden von Wien weiter gehenden Brief, der bei einer Landbriefsammlung angegeben wird	2	—			Abfertigungsgebühr ohne Unterschied d. Gewichtes.
„ 8 „ 16 „	5	9	„ 500 „ 1000 „	12						
„ 16 „ 24 „	6	10	„ 1000 „ 2000 „	14						
„ 24 „ 1 Pfund	7	11	für jedes 1000 über 2000 fl.	3						
„ 1 „ 3 „	8	12								
„ 3 „ 5 „	9	13								
„ 5 „ 7 „	10	14								
„ 7 „ 8 „	11	15								
„ 8 „ 9 „	12	16								
„ 9 „ 10 „	13	17								

Für Briefe und Sendungen von einem Landbewohner an einen andern.			Für Zeitungen, in die Ortschaften auf dem rechten Donau-Ufer.		von 1 bis 500 fl.	
bis einschließig 4 Loth.	4	8	Für ein Exemplar, ob die Zeitung in Wien redigirt wird oder mit der Post einlangt, für jedemahlige Bestellung	2	„ 500 „ 1000 „	4
über 4 bis 8 „	5	9	Jene Pränumeranten, welche verschiedene Zeitungen oder von einer und derselben mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar und überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl aber bis einschließig 6 Stück die Hälfte derselben, und über 6 Stück nur $\frac{1}{4}$ für jedes Stück zu entrichten.		„ 1000 „ 2000 „	5
„ 8 „ 16 „	6	10	nach den Ortschaften auf dem linken Donau-Ufer.		für jedes 1000 über 2000 fl.	10
„ 16 „ 24 „	7	11	Für ein Exemplar ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift in Wien oder in einem anderen Orte redigirt wird, ob sie täglich, wöchentlich oder monatlich erscheint, vierteljährig			3
„ 24 „ 1 Pfd.	8	12	1 fl. C. M.			
„ 1 „ 3 „	9	13				
„ 3 „ 5 „	10	14				
„ 5 „ 7 „	11	15				
„ 7 „ 8 „	12	16				
„ 8 „ 9 „	13	17				
„ 9 „ 10 „	14	18				

A n m e r k u n g.

Außer den hier oben angelegten Taxen, und der in dem Verzeichnisse Lit C. angezeigten, bei der Bestellung in einer oder der anderen Ortschaft zu erhebenden besonderen Boten-Gebühr darf der Landbriefsammler keine andere Gebühr erheben.

O. Kais. Königl. priv. Donau-Dampfschiffe.

Die Abfahrt der Schiffe von Wien nach Preßburg, Pesth und weiter wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt werden. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffskanzleien Versendungen machen.

Preise der Plätze in C. M.		1.	2.	Preise der Plätze in C. M.		1.	2.
Abwärts.		Platz.	Platz.	Aufwärts.		Platz.	Platz.
		fl. fr.	fl. fr.			fl. fr.	fl. fr.
Von Wien nach	Preßburg	3 30	2 30	Von Constantinopel nach	Barna	22 —	16 —
" "	" Gönyö	7 30	5 —	" "	" Zultscha	46 —	30 —
" "	" Komorn	8 —	5 20	" "	" Galaz	55 —	40 —
" "	" Gran	9 30	6 20	Von Gallacz nach	Braila	2 —	1 30
" "	" Pesth	12 —	8 —	" "	" Sissiria	10 20	7 10
Von Pesth nach	Földvar	3 30	2 20	" "	" Ruzjuk, Giurgevo	15 30	10 50
" "	" Paks	4 30	3 —	" "	" Sistolow Simnikha	18 30	13 —
" "	" Zolna	5 30	3 40	" "	" Nicopoli, Islas	20 40	14 30
" "	" Baja	7 —	4 40	" "	" Skela = Gladova	35 —	24 30
" "	" Mohacs	8 —	5 20	" "	" Orsova	40 —	27 50
" "	" Apatin	9 30	6 20	" "	" Drenkova	48 —	33 10
" "	" Bukovar	10 50	7 10	Von Drenkova nach	Moldava	2 —	1 20
" "	" Illof	11 40	7 50	" "	" Bafasch	2 50	1 50
" "	" Neufah	12 30	8 20	" "	" Rubin	3 30	2 20
" "	" Semlin	15 —	10 —	" "	" Semlin	5 —	3 20
" "	" Rubin	16 30	11 —	" "	" Neufah	7 —	4 40
" "	" Bafasch	17 20	11 30	" "	" Illof	8 —	5 20
" "	" Moldava	18 —	12 —	" "	" Bukovar	8 50	5 50
" "	" Orsova	28 —	18 40	" "	" Apatin	9 50	6 30
" "	" Skela = Gladova	33 —	22 —	" "	" Mohacs	11 —	7 20
Von Sk. Gladova n. Widdin, Kalafat		6 —	4 10	" "	" Baja	11 50	7 50
" "	" Nicopoli, Islas	15 —	10 30	" "	" Zolna	13 —	8 40
" "	" Sistolow, Simnikha	17 —	12 —	" "	" Paks	13 50	9 10
" "	" Ruzjuk, Giurgevo	20 —	14 —	" "	" Földvar	14 30	9 40
" "	" Sissiria	25 —	17 30	" "	" Pesth	17 —	11 20
" "	" Braila	33 30	23 30	Von Pesth nach	Gran	1 40	1 10
" "	" Galaz	35 —	24 30	" "	" Komorn	2 40	1 40
Von Galaz nach	Zultscha	12 —	8 —	" "	" Gönyö	3 —	2 —
" "	" Barna	34 —	24 —	" "	" Preßburg	6 —	4 —
" "	" Constantinopel	55 —	40 —	" "	" Wien	9 —	6 —

Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.

§. 1. Die für die Abfahrt der Dampfschiffe bestimmten Stunden werden nach Möglichkeit streng eingehalten werden, daher man ersucht, sich wenigstens eine Viertelstunde früher an Bord zu begeben.

§. 2. Die Fremden und Reisenden, welche sich von Oesterreich nach Ungarn begeben, müssen mit den gehörigen Pässen und Linien-Passirscheinen versehen sein.

§. 3. Um jeden Aufenthalt während der Reise zu beugen, muß jede Waare, die zur Versendung über die Grenze bestimmt ist, mit gehöriger zollamtlicher Expedition und Bolleten versehen, einen Tag vor Abfahrt des Schiffes dem Schiffs-Agenten übergeben werden. Das Gepäck der Reisenden ist denselben Vorschriften unterworfen; keine Art Waare darf dem Gepäck der Reisenden beigegeben werden. — Das Gepäck der Reisenden muß mit der deutlich beschriebenen Adresse des Eigenthümers versehen seyn.

§. 4. Die Plätze werden gleich bei Aufnahme bezahlt, und dem Reisenden dagegen die Aufnahmskarte eingehändig; Rückzahlung findet keine Statt, ausgenommen, Elementar-Ereignisse verhindern die Abfahrt der Schiffe.

§. 5. Kinder unter 10 Jahren zahlen nur die Hälfte des Platzes.

§. 6. Jeder Reisende, der für einen ganzen Platz bezahlt, hat das Recht, eigenes Gepäck von 80 Pf. Gewicht

frei mitzunehmen, für das Uebergewicht wird 1 Kr. C. M. pr. Pf. entrichtet.

§. 7. Briefe mitzunehmen ist den Reisenden untersagt; die Schiffsbeamten dürfen von den Reisenden unter keinem Vorwande irgend eine Zahlung fordern. Jede Art Contreband wird nach der Strenge der Gesetze bestraft.

§. 8. Tabak zu rauchen ist nur auf dem Verdecke gestattet.

§. 9. Hunde oder andere Thiere dürfen nur, auf dem Vorderdecke angehängen, mitgenommen werden.

§. 10. Den Herren ist der Eintritt in die Zimmer der Damen untersagt. Ebenso ist der Zutritt zum Extra-Zimmer nur jenen Personen gestattet, die es gemietet haben. Die Werkstube ist gleichfalls für Jedermann geschlossen.

§. 11. Zu Preßburg und Pesth werden die Schiffe ans Ufer anlegen, um das Ein- und Ausschiffen der Reisenden zu erleichtern; an den anderen im Tariffe angegebenen Orten wird dieses aber mittelst kleiner, zu diesem Zwecke bestimmter Schiffe geschehen.

§. 12. Die Reisenden können nur an den im Tariff angegebenen Orten ein- und ausgeschiffet werden; indessen werden die Directoren nicht anstehen, sich den Wünschen der Reisenden in ungewöhnlichen Fällen zu fügen, wenn nur die Ausführung nicht mit Gefahr verbunden ist.

P. T a b e l l e,

Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	$\frac{1}{2}$ Jahr.		$\frac{1}{3}$ Jahr.		1 Mo: nat.		$\frac{1}{2}$ Mo: nat od. 15 Tage.		Zehn Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage		5 Tage		4 Tage		3 Tage		2 Tage		1 Tag.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
10,000	7500	5000	2500	833	20	410	40	277	46	194	26	166	40	138	53	111	6	83	20	55	33	27	46	
9,000	6750	4500	2250	750	—	375	—	250	—	175	—	150	—	125	—	100	—	75	—	50	—	25	—	
8,000	6000	4000	2000	666	40	333	20	222	43	155	33	133	20	111	6	83	53	66	40	44	26	22	13	
7,000	5250	3500	1750	583	20	216	40	194	26	136	6	116	40	97	13	77	46	58	20	38	53	10	25	
6,000	4500	3000	1500	500	—	250	—	166	40	116	40	100	—	83	20	66	40	50	—	33	20	16	40	
5,000	3750	2500	1250	416	40	208	20	138	53	97	13	85	20	69	26	55	33	41	40	27	46	13	53	
4,000	3000	2000	1000	333	20	166	40	111	6	77	46	66	40	55	33	44	26	33	20	22	13	11	6	
3,000	2250	1500	750	250	—	125	—	83	20	58	20	50	—	41	40	33	20	25	—	16	40	8	20	
2,000	1500	1000	500	166	40	83	20	55	33	38	53	33	20	27	46	22	13	16	40	11	6	5	33	
1,000	750	500	250	83	20	41	40	27	46	19	26	16	40	13	53	11	6	8	20	5	33	2	46	
900	635	450	225	75	—	37	30	25	—	17	30	15	—	12	30	10	—	7	30	5	—	2	30	
800	600	400	200	66	40	33	20	22	13	15	33	13	20	11	6	8	53	6	40	4	26	2	13	
700	525	350	175	58	20	29	10	19	26	13	36	11	40	9	43	7	46	5	50	3	53	1	56	
600	450	300	150	50	—	25	—	16	40	11	40	10	—	8	20	6	40	5	—	3	20	1	40	
500	375	250	125	41	40	20	50	13	53	9	43	8	20	6	56	5	33	4	10	2	46	1	25	
400	300	200	100	33	20	16	40	11	6	8	20	5	50	4	10	3	20	2	30	1	40	1	6	
300	225	150	75	25	—	12	30	8	20	5	50	5	—	4	10	3	20	2	30	1	40	1	50	
200	150	100	50	16	40	8	20	5	33	3	53	3	20	2	46	2	13	1	40	1	6	33	33	
100	75	50	25	8	20	4	10	2	40	1	56	1	40	1	23	1	6	50	—	33	30	16	30	
90	67	45	22	7	30	3	45	2	30	1	45	1	30	1	15	1	—	45	—	30	30	15	15	
80	60	40	20	6	40	3	20	2	13	1	33	1	20	1	6	53	40	—	26	8	13	13	13	
70	52	35	17	5	50	2	55	1	56	1	21	1	10	1	58	46	35	—	23	3	11	11	11	
60	45	30	15	5	—	2	30	1	40	1	10	1	—	1	50	40	30	—	20	10	10	10	10	
50	37	25	12	4	10	2	5	1	23	58	50	50	—	41	50	33	25	—	16	8	8	8	8	
40	30	20	10	3	20	1	40	1	6	46	40	40	—	33	40	26	20	—	13	6	5	5	5	
30	22	15	7	2	30	1	15	1	50	35	30	30	—	25	30	20	15	—	10	10	10	10	10	
20	15	10	5	1	40	1	50	1	33	23	20	20	—	16	20	13	10	—	6	6	3	3	3	
19	14	9	4	1	35	47	—	31	22	22	19	19	—	15	12	12	9	—	9	9	6	3	3	
18	13	9	4	1	30	45	—	30	21	21	18	18	—	15	12	12	9	—	8	8	6	3	3	
17	12	8	4	1	25	42	—	28	19	19	17	17	—	14	11	11	8	—	8	8	5	2	2	
16	12	8	4	1	20	40	—	26	18	18	16	16	—	13	10	10	8	—	8	8	5	2	2	
15	11	7	3	1	15	37	—	25	17	17	15	15	—	12	10	10	7	—	7	7	5	2	2	
14	10	7	3	1	10	35	—	23	16	16	14	14	—	11	9	9	7	—	7	7	4	2	2	
13	9	6	3	1	5	32	—	21	15	15	13	13	—	10	8	8	6	—	6	6	4	2	2	
12	9	6	3	1	—	30	—	20	14	14	12	12	—	10	8	8	6	—	6	6	4	2	2	
11	8	5	2	55	27	18	—	18	12	12	11	11	—	9	7	7	5	—	5	5	3	2	2	
10	7	5	2	50	25	16	—	16	11	11	10	10	—	8	6	6	5	—	5	5	3	2	2	
9	6	4	2	45	22	15	—	15	10	10	9	9	—	7	6	6	4	—	4	4	3	2	2	
8	6	4	2	40	20	14	—	14	9	9	8	8	—	6	5	5	4	—	4	4	3	2	2	
7	5	3	1	35	17	13	—	13	8	8	7	7	—	5	4	4	3	—	3	3	2	2	2	
6	4	3	1	30	15	12	—	12	7	7	6	6	—	5	4	4	3	—	3	3	2	2	2	
5	3	2	1	25	12	11	—	11	6	6	5	5	—	4	3	3	2	—	2	2	2	2	2	
4	3	2	1	20	10	10	—	10	5	5	4	4	—	3	2	2	2	—	2	2	2	2	2	
3	2	1	1	15	7	7	—	7	5	5	3	3	—	2	2	2	2	—	2	2	2	2	2	
2	1	1	1	10	5	5	—	5	4	4	2	2	—	1	1	1	1	—	1	1	1	1	1	
1	1	1	1	5	2	2	—	2	2	2	1	1	—	1	1	1	1	—	1	1	1	1	1	

Anmerkung. Vermittelt dieser Tabelle läßt sich: 1) Die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Belohnungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, erfährt daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden stecke. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurück legt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt.

R. I n t e r e s s e - T a f e l n.

Zu 2½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 3 pr. Cent. vom Hundert.

Capit. tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.			
	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	
von 1		1	2			3										
2		3			1	2		1								
3		4	2		2	1		1								
4		6			3			2								
5		7	2		3	3		2								
6		9			4	2		3								
7		10	2		5	1		3								
8		12			6			1								
9		13	2		6	3		1			1					
10		15			7	2		1	1		1					
20		30			15			2	2		2					
30		45			22	2		3	3		3					
40	1				30			5		1						
50	1	15			37	2		6	1	1	1					1
100	2	30		1	15			12	2	2	3					2
200	5			2	30			25		5	3					3
300	7	30		3	45			37	2	8	3	1	1			1
400	10			5				50		11	2	1	2			2
500	12	30		6	15			1	2	14	2	2				2
1000	25			12	30			2	5	29		4				4
2000	50			25				4	10	58		1	8			8
5000	125			62	30			10	25	2	25	3	20	3		3
10000	250			125				20	50	4	51	2	41	2		2

Zu 3½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 4 pr. Cent. vom Hundert.

Capit. tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.			
	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	fl.	Er	pf	
von 1		2			1											
2		4			2			1								
3		6	1		3			2								
4		8			4			2								
5		10	2		5	1		3								
6		12			6			1								
7		14	2		7	1		1								
8		16			8			1	1							
9		18	3		9	1		1	2							
10		21			10	2		1	3							
20		42			21			3	2							
30	1	3			31	2		5	1	1						
40	1	24			42			7		1	2					
50	1	45			52	2		8	3	2						1
100	3	30		1	45			17	2	4						2
200	7			3	30			35		8						1
300	10	30		5	15			52	2	12	1	1	3			3
400	14			7				1	10	16	1	2	1			2
500	17	30		8	45			1	27	20	1	2	3			3
1000	35			17	30			2	55	40	3	5	2			2
2000	70			35				5	50	1	21	2	11	3		3
5000	175			87	30			14	35	3	24	29				3
10000	350			175				29	10	6	48	58				2

Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.

Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.

Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.					Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.						
Capit.	Ein ganzes Jahr.	Ein halbes Jahr.	Ein Monat.	Eine Woche.	Ein Tag.	Capit.	Ein ganzes Jahr.	Ein halbes Jahr.	Ein Monat.	Eine Woche.	Ein Tag.
fl.	fl. fr.	fl. fr. pf.	fl. fr. pf.	fl. fr. pf.	fl. fr. pf.	fl.	fl. fr. pf.	fl. fr. pf.	fl. fr. pf.	fl. fr. pf.	fl. fr. pf.
von 1	5	1 2	1	1	1	von 1	3 2	1 3	1	1	1
2	6	3	2	2	2	2	7	3 2	2	2	2
3	9	4 2	3	3	3	3	10 3	5 1	3	3	3
4	12	6	1	1	1	4	14 1	7	1	1	1
5	15	7 2	1 1	1	1	5	18	9	1 2	1	1
6	18	9	1 2	1 1	1 1	6	21 2	10 3	1 3	1	1
7	21	10 2	1 2	1 1	1 1	7	25	12 2	2	1	1
8	24	12	2	1	1	8	28 3	14 1	2 1	2	2
9	27	13 2	2 1	2 2	2	9	32 1	16	2 2	2	2
10	30	15	2 2	2 2	2	10	36	18	3 3	2	2
20	1 30	30	5	1	1	20	1 12	36	6	1 1	1
30	1 30	45	7 2	1 3	1	30	1 48	54	9	2 3	1 2
40	2 2	1	10	2 3	1	40	2 24	1 12	12	3 3	1 1
50	2 50	1 15	12 2	3 2	1 1	50	3	1 30	15	3 2	1 2
100	5	2 30	25	5 3	3 3	100	6	3	30	7	1
200	10	5	50	11 2	1 2	200	12	6	1	14	2
300	15	7 30	1 15	17 2	2 2	300	18	9	1 30	21	3
400	20	10	1 40	23 2	3 1	400	24	12	2	28	4
500	25	12 30	2 5	29	4	500	30	15	2 30	35	5
1000	50	25	4 10	58 1	8 1	1000	60	30	5	1 10	10
2000	100	50	8 20	1 56 2	16 2	2000	120	60	10	2 20	20
5000	250	125	20 50	4 51 1	41 2	5000	300	150	25	5 50	50
10000	500	250	41 40	9 43	1 23	10000	600	300	50	11 40	1 40

S. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.

1. So viel 100 Gulden man jährlich Einkünfte hat so viel Siebzehner kommen beiläufig auf einen Tag; wer jährlich 600 Gulden einnimmt, kann täglich 6 Siebzehner ausgeben (eine Kleinigkeit weniger). — So vielmal 6 Gulden jährlich, so viel Kreuzer täglich; einen Kreuzer täglich, macht jährlich 6 fl. — Wie viel Gulden auf 2 Monate kommen, so viel Kreuzer kommen auf einen Tag. — Die Einnahme in Gulden für einen Monat verdoppelt, gibt die Kreuzer für einen Tag. Wer monatlich 40 Gulden Renten hat, kann täglich 80 Kreuzer ausgeben, wenn er nichts ersparen will.

2. Aus dem Guldenpreise des Eimers den Kreuzerpreis einer Maß schnell zu wissen. — Eine Maß kostet um die Hälfte an Kreuzern mehr, als der Eimer Gulden kostet; z. B. der Eimer 10 fl., davon ist die Hälfte 5 — 10 und 5 ist 15, also kostet die Maß 15 kr. Kostet der Eimer Wein 20 fl., so kostet davon die Maß 30 kr.; kostet der Eimer 40 fl., so kostet die Maß 60 kr oder 1 fl.

3. So viel Gulden ein Muth kostet, doppelt so viel Kreuzer kostet ein Mehen (weil ein Muth 30 Mehen hat). Kostet der Muth 100 fl., so kostet der Mehen 200 Kreuzer oder 3 fl. 20 kr.

4. Aus dem Centnerpreise den Preis des Pfundes bald zu wissen. So viel Gulden der Centner kostet, $\frac{1}{3}$ so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Centner kostet, multiplicire ich mit 6, und vom Producte schneide ich die letzte Ziffer weg, was stehen bleibt, sagt mir: wie viel Kreuzer das Pfund kostet, z. B.: der Centner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, zeigt mir, daß das Pfund 24 kr. kostet. Der Centner kostet 95 fl., dieß mit 6 multiplicirt, gibt 570; die Null weg, also kostet das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

5. Die zu 5 Procent angelegten Interessen sind schnell aus dem Capital zu finden, da sie den 20sten Theil desselben betragen. Man läßt vom Capital die letzte Ziffer weg, und halbirt das übrige, z. B.: 1000 fl. zu 5 Procent — von 1000 die letzte Null weg, bleibt 100, diese halbirt, also geben 1000 fl. 50 fl. Interesse. Auf diese Weise wird man schnell erfahren, daß eine Million Gulden zu 5 Procent jährlich 50 tausend Gulden Interessen trage.

T. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

Hauptjahrmärkte.

- Wien.** 1) Montag nach Jubilate. 2) Den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.
- Leopoldstadt** in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.
- Grätz** in Steiermark. 1) am 3. Sonntage in der Fasten. 2) am Aggidius-Tage; jeder dauert 14 Tage.
- Lemberg** in Galizien, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 König, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24. Mai durch 4 Wochen, 3) den 12. October, durch 2 Wochen.
- Linz** in Ober-Oesterreich. 1) den 1. Montag nach Oestern. 2) Bartholomäus; jeder dauert 3 Wochen.
- Prag** in Böhmen. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus; jeder dauert 3 Wochen.
- Wollmarkt** am 2. Montage im Juli.
- Brünn** in Mähren. 1) Am ersten Montag nach Aschermittwoche, 2) am 4. Montag nach Pfingsten, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) Montag nach Maria Empfängnis; jeder dauert 8 Tage.
- Wollmärkte:** 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit, 2) Den Tag vor Maria Empfängnis.
- Rossmärkte:** 1) Den ersten Montag in der Fasten. 2) Den zweiten Montag nach Maria Geburt.
- Viehmärkte:** Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmarkt.
- Troppau** in öst. Schlessen. 1) am 1. Februar, 2) am 1. Mai, 3) am 1. August, jeder dauert 8 Tage; 4) der letzte vom 1. November dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.
- Triefst**, Messe vom 1. bis 20. August. Übrigens Freihafen.
- Pesth**, 1) Josephi vom 15. bis 20. März. 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni. 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.
- Österreichische Hauptjahrmärkte.**
- Baden** in Nied.-Oester. 1) Montag nach Cantate, 2) Tag nach Mar. Geburt.
- Braunau** in Ober-Oester. 1) Pfingstdienstag, 2) Jakob 3) Martin.
- Bruck an der Leitha** in Nieder-Oester. 1) Urban, 2) Aggidius, 3) Katharina. Pferdemarkt am 6. Oktob.
- Enns** in Ober-Oester. 1) Osterdienstag, 2) Laurenz, 3) Aggidius, 4) Martin Bischof.
- Gtein** in Oester. 1) Phil. u. Jak., 2) Aggidius, 3) Montag nach Matthäus.
- Haimburg** in Nieder-Oest. 1) Andreas, 2) Martin den 11. November.
- Horn** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Pauli Bekehrung, 2) Georg, 3) Johann der Täufer, 4) Martin.
- Ips** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Reminisc., 2) Montag nach Cantate, 3) nach Laurenz.
- Klosterneuburg** in Nieder-Oest. 1) Montag nach Frohnleichnam, 2) Tag nach Leopoldi.
- Kornburg** in Nieder-Oester. 1) Dienst. nach Ocul., Montag nach Apost. Theil., 3) Ursula, 4) Nach Allerheiligen.
- Krems** in Nieder-Oest. 1) 8 Tage vor und nach Jacobi, 2) 8 Tage vor u. nach Simon und Juda.

- Melk** in Nieder-Oester. 1) Nach + Erfind., 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Solomon; auch Wochenmarkt.
- Neustadt, Wiener**, in Nieder-Oester. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt, 2) Montag nach Matth.
- Rösch** in Nieder-Oest. 1) Dienstag nach Neujahr, 2) Josephi, 3) Philipp und Jakob, 4) Laurenz, 5) Dienstag nach Rosenkrantzfest. Vorher Pferde-, Schlachtvieh- und Faschmarkt.
- Salzburg** in Ober-Oester. 1) Faschingf., 2) Matthäus.
- St. Pölten** in Nieder-Oester. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Bartholomäus.
- Steier** in Ober-Oester. 1) 14 Tage vor Christi Himmelfahrt, 2) Montag nach Michaeli.
- Stoßerau** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Palmsonntag, 2) Johann der Täufer, 3) Michaeli. Vorher allezeit Viehmarkt.
- Tuln** in Nieder-Oester. 1) An Georgi, 2) Laurenz, 3) Simon und Juda.
- Zwettl** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Fasching, 2) Graudi, 3) Kreuzerhöhung. Allezeit vorher Viehmarkt.

Steirische und kärntnerische Märkte.

- Bruck an der Mur.** 1) Am 1. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Quasimodo, 3) Montag nach Martin.
- Eisli.** 1) 20. März. 2) Augustin, 3) Andreas Apostel.
- Feistritz** in Unter-Steier. 1) Pauli Bekehr. 2) Laurenz, 3) Simon und Juda.
- Feistritz** in Ober-Steier. 1) Am 6. Montag nach Oestern. 2) Martin.
- Florians.** St. 1) Montag nach dem 1. Quat., 2) Tag nach Palmsonntag. 3) Floriani, 4) Montag nach h. Dreifalt. 5) Montag nach Quatembersonntag.
- Fürstenseld.** 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten. 2) Am sechsten Montag nach Oestern, 3) Johann der Täufer, 4) Augustin, 5) Montag vor Allerheiligen, 6) Montag nach Nikolaus.
- Judenburg.** 1) Freitag n. Christi Himmelf. 2) 11. Okt.
- Klagenfurt** in Kärnten (Illyrien). 1) Phil. u. Jacobi. 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.
- Knittelfeld.** 1) Tag nach Frohnleichnam, 2) Montag nach Barthol., 3) Montag vor Martin.
- Paibach** in Krain (Illyrien). 1) Am 25. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 15. Juni. 4) Kreuzerhöhung, 5) Elisabeth.
- Leoben.** 1) Jacobi, 2) Andreas. Vorher stets Viehmarkt.
- Marburg.** 1) Samstag vor Lichtmess, 2) Tag nach Ulrich, 3) Ursula.
- Mariazell.** 1) Freitag vor Pfingsten. 2) Rochus.
- Märzschlag.** 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt, 2) Montag nach Maria Geburt, 3) Thecla. Tag. Zugleich Viehmarkt.
- Pettau.** 1) 7. Jänner, 2) 13. April, 3) 5. August, 4) 25. November.
- Radkersburg.** 1) Am dritten Montag vor Fastnacht, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Leopoldi.
- Radmandorf.** 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten, 2) Den 19. April, 3) Montag nach Graudi, 4) Den 11. Oct., 5) Den 15. Dec.
- Willach** in Kärnten (Illyrien). 1) heil. 3 Könige, 2) 20. September.
- Weißelburg.** 1) Montag nach Maria Lichtmess,

2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5. Mont. n. Anna, 6) Mont. nach Agydi, 7) Den 15. September, 8) Dienstag nach Allerheiligen 9) Den 15. December.
Windischgrätz. 1) Pauli Bekehrung, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Jakob.

Böhmische, mährische und schlesische Märkte.

Alt-Brünn in Mähren. 1) Montag nach Procop, 2) Montag nach Wenzeslaus.

Budweis in Böhmen. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) am Tage Martini.

Chrudim in Böhmen. 1) Zweiten Sonnt. in der Fasten, 2) Mittwoch nach \dagger Erfind. 3) Maria Himmelfahrt, 4) Barbara.

Časlau in Böhmen. 1) Mont. nach Mittfast. 2) Montag nach Jubilate, 3) den Tag nach Peter und Paul.

Eger in Böhmen. 1) Matthäus, 2) Frohnleichnam, 3) Mauritius, 4) Sonntag vor Andreas.

Jglau in Mähren. 1) 5. Mai, 2) 23. Juni, 3) 22. Sept. 4) 1. December.

Königgrätz in Böhmen. 1) Dienstag nach heil. 3 Könige, 2) Dienstag nach Reminisc. 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit, 4) Dienstag nach Maria Geburt. Jeder dauert 8 Tage.

Kremsier in Mähren. 1) 2. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Cantate, 3) Montag nach Pfingsten, 4) Matthäus, 5) Lucia.

Leitmeritz in Böhmen. Die Montage 1) nach Serages. 2) nach Cantate, 3) Maria Himmelf., 4) Katharina.

Nikolsburg in Mähren. 1) Dienstag nach Fab. und Sebast. 2) Dienstag nach Lätare, 3) Pfingstdienstag, 4) Dienstag nach Margaretha, 5) Dienstag nach Mar. Himmelf., 6) Dienstag nach Wenzeslaus, 7) Dienstag nach Martini. Jeder dauert 4 Tage.

Olmütz in Mähren. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Mont. vor Georgi, 3) Am 3. Montag nach Johann d. Täufer, 4) Montag n. Michaeli. Jeder dauert 5 Tage.

Parabitz in Böhmen. 1) Mittwoch nach Lichtmess, 2) Kreuzwoche, 3) den Tag nach Victorin, 4) Dienstag nach Maria Empfängniß.

Pilsen in Böhmen. 1) Montag in der Fasten. 2) Montag nach Peter und Paul; zugleich auch Wollmarkt, 3) Montag nach Bartholomäus, 4) Montag n. Martin.

Tesch in Oest. Schlessen. 1) Tag nach Lichtmess, 2) Pfingstdienstag, 3) Montag vor Magdalena, 4) Maria Geb., 5) Andreas; Wollmarkt. 1) 28. Mai, 2) 2. Okt.

Troppau in Oest. Schlessen. 1) 1. Februar, 2) 1. Mai, 3) 1. August; jeder dauert 8 Tage, 4) 1. November; dauert 14 Tage.

Znaim in Mähren. 1) Dorothea. 2) Dienst. nach Oculi, 3) Georgi., 4) Joh. d. Täufer, 5) Donnerst. nach Maria Geb., 6) Sim. und Jud., 7) Donnerst. vor Mar. Empf. Jeder dauert 8 Tage.

Zwittau in Mähren. 1) Montag nach Lichtmess, 2) Montag nach Maria Heimführung, 3) Montag vor Aggydius, 4) Montag nach Martin.

Ungarische, siebenbürgische, croatische und slawonische Märkte.

Agram in Croatien. 1) Donnerstag vor dem Palmsonntag, 2) Markus; beide dauern 8 Tage, 3) 13. Juli, 4) Stephan den 20. Aug.; beide dauern 14 Tage 5) Simon und Judas den 28. Oktob., 6) Tag nach Maria Empfängniß den 9. December; beide dauern 8 Tage.

Arad in Ungarn. 1) Woche vor Palmsonntag, 2) am griechischen Feste Peter u. Paul (11. Juli), 3) 5. Nov. St. Andrä bei Ofen in Ungarn. 1) Petri Kettenf. 2) Donnerst. nach Lukas, 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.

Bartfeld in Ungarn. 1) Petri Stuhlfeier. 2) Josephi, 3) Johann der Täufer, 4) Agyd., 5) Theresia, 6) Thomas Ap.

Boschim im Preßburger Comitatz in Ungarn. 1) Namen Jesu Feste, 2) Gabriel, 3) Philippi und Jakob 4) Christi Verkär., 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.

Bogdau in Ungarn. 1) Anton Eins., 2) Markus, 3) Joh. Enthaupt., 4) Klemens, 5) Ursula, 6) Agatha.

Brood in Slavonien. 1) 10. Jänner, 2) 14. April, 3) 10. Juli, 4) 8. Oktober.

Caschau in Ungarn. 1) 20. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 27. Juni, 4) 15. August, 5) 19. Novemb.

Clausenburg in Siebenbürgen. 1) Georg, 2) Anton von Padua, 3) Laurentz, 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.

Comorn in Ungarn. 1) 1. Mai, 2) 20. Juni, 3) 4. Oktober, 4) 30. November.

Cronstadt in Siebenbürgen. 1) Frohnleichn. 2) Allerh. Debreczin in Ungarn. 1) 6. Jänner, 2) 24. April, 3) 15. August, 4) 9. Oktober.

Demetscher im Weßprimzer Comitatz, in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 3) Verkärung Christi. 4) Allerheiligen. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Egerseger in Ungarn. 1) Neujahr. 3 Tage vorher ist Viehmarkt, 2) Vitus, 3) Aggydius, 4) Andreas.

Eisenstadt in Ungarn. 1) Oculi, 2) Sonntag nach Oestern, 3) Sonntag nach Petri Kettenfeier, 4) Sonntag vor Michael, 5) am 30. November.

Eperies in Ungarn. 1) Den 27. Jänner, 2) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 3) 20. August, 4) 30. Novemb.

Erlau in Ungarn. 1) 10. Jänner, 2) 12. Mai, 3) 7. Juli, 4) 9. September.

Fünfkirchen in Ungarn. 1) Maria Lichtmess. Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher ist Viehmarkt. 3) Stephan König, 20. August; zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 4) Katharina. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Freistadt in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. 2) Lätare. 3) Philipp und Jakob, 4) Pfingstamstag, 5) Peter und Paul, 6) Laurentz, 7) Michael, 8) Allerheiligen.

Gatsch in Ungarn. 1) Vitus, 2) Apostel Theil., 3) Montag vor Palmsonntag, 4) Mar. Himmelfahrt, 5) Agydi, 6) Emericus. Den Tag vorher Viehmarkt, 7) Katharina, 8) Lucia.

Gran in Ungarn. 1) 12. März, 2) 25. Mai, 3) 10. August, 4) 1. November.

Großwarden in Ungarn. 1) Heilige drei König, 2) am Faschingstag, 3) Palmsonntag, 4) Pfingsten, 5) Aggydius, 6) Franz Seraph.

Güns in Ungarn. 1) Freitag nach Quinquagesima. 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) 24. Juli, 4) 31. August, 5) 20. Oktober, 6) Montag nach dem ersten Adventsonntag. Alle Mittwoch ist Viehmarkt.

Hermannstadt in Siebenbürgen. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Dienstag nach Palmsonntag, 3) \dagger Erfindung, dauert 8 Tage, 4) \dagger Erhöhung.

Käsmark in Ungarn. 1) Invoc., 2) Den ersten Sonntag nach Trinit., 3) den 3. Mai, 4) den 14. Sept., 5) den 13. December.

- Ketschemet in Ungarn.** 1) Georgi, 2) Gordianus. Tags vorher ist Viehmarkt, 3) Laurenzi, 4) Katharina.
- Körmend in Ungarn.** 1) Maria Lichtmess, 2) Gregor, 3) Den 15. März, 4) Quasim., 5) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 6) Joh. d. Täufer, 7) Maria Heims., 8) Anna, 9) Bartholom., 10) Matth., 11) Lukas, 12) Martin.
- Kremniß in Ungarn.** 1) 4. Mai, 2) 2. August, 3) Donnerstag nach Michaeli.
- Moderen in Ungarn.** 1) Montag nach Lichtmess, 2) Miseric., 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit, 4) Sonntag nach Bartholom., 5) Matthäus, 6) Martin.
- Munkacs in Ungarn.** 1) 24. April, 2) 29. August.
- Neusohl in Ungarn.** 1) 25. Jänner, 2) 27. Mai, 3) 30. November.
- Ödenburg in Ungarn.** 1) Invoc., 2) Phil. und Jak., 3) Margaretha, 4) Verkl. Christi, 5) Elisabeth.
- Ofen in Ungarn.** 1) Heil. drei König, 2) Adalbert, 3) Margaretha, 4) Michael.
- Papa in Ungarn.** 1) Mar. Lichtmess, 2) 25. März, 3) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Mar. Heimsuchung, 5) Maria Himmelf., 6) Maria Geb., 7) Emerikus, 8) Maria Empfängniß.
- Preßing in Ungarn.** 1) Seraph., 2) Ofterdienst., 3) Pfingstmont., 4) Mar. Magdal., 5) Augustin, 6) Franz Seraph., 7) Katharina.
- Preßburg in Ungarn.** 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis 22., 2) Bätare, 3) Christi Himmelf., 4) Mar. Heims. vom 30. Juni bis 2. Juli, 5) Laurenzi, vom 9. bis 11. August, 6) Michael, vom 28. bis 30. Septemb., 7) 6. December.
- Raab in Ungarn.** 1) 19. Jänner, 2) Montag nach Palmsonntag, 3) Montag vor Frohnleichnam, 4) 22. Juli, 5) 8. September, 6) 25. November.
- Schemniß in Ungarn.** Jeder Markt fällt am Quatembermittwoch. Montags vorher ist Viehmarkt.
- Szalagersteg in Ungarn.** 1) Valentin, 2) Palmf., 3) Phil. u. Jakob, 4) Pfingstsonntag, 5) Mar. Magdal., 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Andreas.
- Stuhlweissenburg in Ungarn.** 1) Invoc., 2) Am Sonntag Quadrage., 3) Georg, 4) Joh. der Täufer, 5) Bartholom., 6) Demetrius. Viehmarkt ist am Dienstag jeder Woche.
- Temeswar in Ungarn.** 1) 19. März, 2) 1. Juni, 3) 29. September, 4) 7. December.
- Tokai in Ungarn.** 1) 25. März, 2) Johann der Täufer, 3) Anna, 4) Mathias, 5) Thomas, 6) Demetrius.
- Tyrnau in Ungarn.** 1) Vincenz, 2) Invoc., 3) Georg, 4) Vitus, 5) Jak. am 25. Juli, 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Nikolaus.
- Waizen in Ungarn.** 1) Mathias, 2) Samst. vor dem Palmsonnt., 3) Mar. Heims., 4) Gallus, 5) Erste Woche vor dem Christtage.
- Wieselburg in Ungarn.** 1) 3. Juli, 2) 4. Oktober.

Tiroler Markt.

Bozen. 1) Mittfasten, 2) Frohnleichnam.

Combardisch-Venetianische Märkte.

- Adria.** 1. bis 15. September.
- Bassano.** 4. bis 12. October.
- Bergamo.** 20. August, dauert 12 Tage.
- Como.** 16. bis 30. September.
- Crema.** 24. Sept. bis 9. October.
- Este.** 7. bis 13. October.
- Gonzaga.** 8. bis 13. September.
- Mantua.** 13. Mai bis 25. Juni.
- Padua.** 13. bis 28. Juni und 1. bis 15. October.
- Palmanova.** 7. bis 22. October.
- Pavia.** 28. August durch 8 Tage.
- Paulllo.** 24. August bis 9. Sept.
- Piave.** 15. bis 30. November.
- S. Antonio.** 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.
- Tirano.** 10. bis 12. October.
- Udine.** 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. Aug., 24. Sept., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.
- Venedig, Messe:** Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.
- Verona.** Erster Montag n. d. Ofterwoche, 24. Septemb.

IX. A u s k u n f t b u c h

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Directionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traiteure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen zc.

Abdecker, Stadt neuen Thor Nr. 179.

Abziehriemen für Rastermesser sind zu haben in der Nürnbergwaaren-Handlung, Bischofsg. Nr. 769, u. erzeugt Hr. Jakob Vicking, in der Alfervorstadt Nr. 197.

Akten-Untersuchungs-Commission (hofkriegsräthliche), Hof Nr. 421.

Adeliger Frauen Gesellschafts-Verein, zur Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerhospital Nr. 1100, 8. Hof, 15. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 151.

Adlergasse, in der Nähe des Rothenthurmthores, rückwärts des Müllnerischen Gebäudes.

Advokaten (Doctoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, dann Hofkriegs-Advokaten):

Hr. Aman Joseph, Kohlmarkt Nr. 260.

— Bach Johann Bapt., zugl. beeid. Notar, Kärntnerstraße Nr. 902.

— Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.

— Brzina Severin, Rothenthurmstraße Nr. 725.

— Dierl Leopold Anton, Rothenthurmstraße Nr. 724.

— Dorner Anton Karl, Feinfaltstraße Nr. 74.

— Edel Karl, Köllnerhofgasse Nr. 757.

— Elk Joh. Aug., zugl. beeid. Notar, obere Bäckerstraße Nr. 754.

— Engert Joh. Bapt., zugl. beeid. Notar, Graben Nr. 1145.

— Felber Emanuel Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.

— Fierlinger Ferdinand, beim neuen Thor Nr. 190.

— Frischenschlager Fr. Xaver, Michaelerplatz Nr. 2.

— Gostiska Andreas, Vognergasse Nr. 311.

— Gostiska Joseph, Seilergasse Nr. 1095.

— Gredler And., alten Fleischmarkt Nr. 707.

— Haim Edler von Haimhofen Franz, zugleich beeideter Notar, Tuchlauben Nr. 439.

— Hanny Joseph Georg, Heidenschuß Nr. 257.

— Hasenöhel Peter, zugleich Hofkriegs-Advokat, Graben Nr. 1134.

— Haubermannsberger Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat, am Graben Nr. 1134.

— Heintl Franz Ritter von, Spänglergasse Nr. 563.

— Hinterhöhl Leopold, Salzgras Nr. 214.

— Höchsmann Claud. Ferd., Spänglergasse Nr. 426.

— Hönig Franz, zugleich Hofkriegs-Advokat, kleine Schulenstraße Nr. 846.

— Horniker Joseph, zugleich beeideter Notar, Dorotheergasse Nr. 1118.

— Hye Joseph von, zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Kärntnerstraße Nr. 1117.

— Kafka Ed., Kohlmarkt Nr. 1146.

— Kappus von Pichelsstein Fried., zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Seilergasse Nr. 1095.

Hr. Kaufmann Friedrich, Bauernmarkt Nr. 582.

— Knees Blasius Primus, Raubensteing. Nr. 927.

— Koffer Johann, Naglergasse Nr. 509.

— Kolisto Johann, zugleich beeid. Notar, Bauernmarkt Nr. 585.

— Korber Franz, Haarmarkt Nr. 735.

— Krziwanek Joh. Ludwig, Jägerzeile Nr. 57.

— Krziwanek Karl, Kärnthnerstraße 968.

— Lindenmayer Georg, Haarmarkt Nr. 734.

— Lutz Col. v. Lutzenau Johann Bapt., zugleich Hofkriegs-Advokat, kl. Schulenstraße Nr. 850.

— Mayer Jg., Hofkriegs-Advokat, Rothenthurmstraße Nr. 726.

— Mofling Anton, Salzgras Nr. 214.

— Neumießer Stanislaus von, Hof Nr. 320.

— Nöring Martin, Singerstraße Nr. 877.

— Ohwalt Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat und beeideter Notar, Haarmarkt Nr. 729.

— Peck Ant., Feinfaltstraße Nr. 74.

— Pernfuß Paul Adolph, Strauchgasse Nr. 245.

— Pölt Ritter v. Pöltzenberg Leopold, Weiburggasse Nr. 922.

— Planer Edl. v. Joh. Georg, Passauerhof Nr. 365.

— Pongen Ludwig Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.

— Raimdl Emanuel, Schulhof im fürstl. Collalto'schen Hause Nr. 420.

— Rasz Georg, Professor des Natur-, allgemeinen Staats-, Völker- und des peinl. Rechtes an der k. k. Theresian. Ritter-Akademie, Weiburggasse Nr. 924.

— Rechberger Math. Krugerstraße 1007.

— Richter Anton, zugleich Hofkriegs-Advokat, alter Fleischmarkt Nr. 689.

— Richter Franz jun., Leopoldstadt Nr. 314.

— Sandmann Theophil, Petersplatz Nr. 574.

— Scheidlein Joseph Edler von, untere Bäckerstraße Nr. 749.

— Schmeidl Joseph, Pressgasse Nr. 507.

— Schmitt Franz, Nenngasse Nr. 153.

— Schönauer Michael, Schwertgasse Nr. 357.

— Schöpfer v. Klarenbrunn Alois, Darvarhof Nr. 698.

— Schuller Ant. E., Raubensteingasse Nr. 927.

— Schweiger Edl. v. Johann Evang. sen., Tuchlauben Nr. 557.

— Seiler Johann Rasp., Dorotheergasse Nr. 1108.

— Selinger Joh. N., Raubensteingasse Nr. 937.

— Spiker Alois, Feinfaltstraße Nr. 74.

— Springer Joh. Bapt., Wipplingerstraße Nr. 386.

— Stöger Johann Leopold, k. k. Rath und Vicedirektor der jurid. pol. Studien, Melkerbaustei Nr. 1166.

— Straub Carl.

— Tschet Karl, zugl. beeid. Notar, Wollzeil Nr. 785.

— Teltcher Friedrich, Bauernmarkt Nr. 586.

- Hr. Lurowsky Anton, Kühfußgasse Nr. 561.
 — Ubel Joseph, Schottenhof Nr. 136. 2. Hof.
 — Vollmayer Joh., zugl. Hofkriegs-Advokat u. beei-
 deteter Notar, Kohlmarkt Nr. 257.
 — Wandratsch Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.
 — Waldberger Joseph, zugleich beedeter Notar
 und Hofkriegs-Adv. Spiegelgasse Nr. 1103.
 — Wildner Ignaz (auch supplicirender Professor
 des gerichtlichen Verfahrens, des Lehen-
 Handels- und Wechselrechtes), hohe Brücke
 Nr. 144.
 — Würth Karl, Edler von, hoher Markt Nr. 512.
 — Würth Leopold Edl. v., zugl. Hofkriegs-Advokat
 und beed. Notar, dann Referent der ersten
 österr. Sparkasse und allgem. Versorgungs-
 Anstalt, Kohlmarkt Nr. 281.
 — Zelinka Andreas, Kärntnerstraße Nr. 904.
- Advokaten (Hofkriegs-):
 Hr. Hauptmannsberger Johann, Graben Nr. 1133.
 — Hye Joseph von, Kärntnerstraße Nr. 1117.
 — Kappus von Pichelfeld Friedr., Seilergasse
 Nr. 1093.
 — Lutz Edler von Lützenau Joh. B., kleine Schu-
 lenstraße Nr. 850.
 — Mayer Jg., Rothenhurmstraße Nr. 726.
 — Mayer Peter Alcantara, Köllnerhofgasse Nr. 737.
 — Ohwald Johann, Haarmarkt Nr. 729.
 — Richter Anton, Fleischmarkt Nr. 689.
 — Vollmayer Johann, Wipplingerstraße Nr. 361.
 — Waldberger Joseph, Spiegelgasse Nr. 1103.
 — Würth Leopold Edler von, Kohlmarkt Nr. 281.
- Ararial-Papier Depot (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.
- Aerzte, sämtliche hier befindliche Doct. der Medicin.
 Hr. Adelt Ignaz Al., Franziskanerplatz Nr. 920.
 — Bartsch Franz, im allgem. Krankenhause
 Nr. 195.
 — Baskler Ant. Dom., (k. k. Prof. auch Doc-
 tor der Chir.), Graben Trattnerhof Nr. 618.
 — Beer H. H. (Redacteur der Gesundheits-
 Zeitung), St. Ruprechtsplatz Nr. 462.
 — Bendiner A. Maximil., Kärntnerstraße
 Nr. 941.
 — Berndt Joseph, k. k. Professor, Alservor-
 stadt Nr. 90.
 — Bertolini Joseph v., alter Fleischm. Nr. 689.
 — Bichsel Franz, der Chirurgie Doct., Renn-
 weg Nr. 463.
 — Birwas Wilh. Ed., Seilerstätte Nr. 959.
 — Bischoff Ignaz Rud., Goldschmidg. Nr. 625.
 — Bittner Felix Hermogen (auch Doctor der
 Chirurgie), Josephstadt Nr. 20.
 — Bleyweis Johann, Landstraße, Thierarznei-
 Institut Nr. 451.
 — Bohenhardt Rohmann, Renngasse Nr. 152.
 — Boehm Jakob, Leopoldstadt Nr. 1.
 — Bödecker Joh. Adolph (Doctor der Chirur-
 gie), Laimgrube Nr. 68.
 — Böhm Heinrich d. ä., Wallfischgasse Nr. 1011.
 — Böhm Heinrich d. j. Decan, Wallfischgasse
 Nr. 1011.
 — Bonelli Sigmund v., Schwertgasse Nr. 357.
 — Brants Gekh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.
 — Brataffewitz Karl, k. k. Hofarzt, Kärntner-
 straße Nr. 969.
 — Braun Ant., Geburishelfer, Luchl. Nr. 444.
 — Braun Ignaz, Neubau Nr. 6.
 — Brauner Ant., Himmelfortgrund Nr. 51.
- Hr. Braunhofer Ant., Kärntnerstraße Nr. 1073.
 — Broscha Franz Vinc., Riemerstraße Nr. 811.
 — Buchan Pius von, Singerstraße Nr. 901.
 — Buchmüller Ant. Leop., k. k. Professor, Land-
 straße Nr. 406.
 — Burchner Joseph, Salvatorgasse Nr. 368.
 — Carabelli Georg v., (Doctor der Chirurgie)
 Brandstatt Nr. 628.
 — Carl J., Plankengasse Nr. 1063.
 — Catona Michael v., im allgem. Krankenhause
 Nr. 195.
 — Composch Johann, am Peter Nr. 571.
 — Copin Laurenz, Preßgasse Nr. 509.
 — Creuder Ludwig, allg. Krankenhaus Nr. 195.
 — Czizke Eduard, Wieden Nr. 13.
 — Czermak Jos. Julius, k. k. Professor, Filz-
 gasse Nr. 815.
 — Czynneck Franz, Franziskanerplatz Nr. 919.
 — Dechant Jos., im allgemeinen Krankenhause
 Nr. 195.
 — Dent Joh. Joseph, Landstraße Nr. 328.
 — Diel Joseph, Wieden Nr. 338.
 — Dietsch Karl, Bauernmarkt Nr. 568.
 — Dobner Aemilian, im allgemeinen Krankenhaus
 Nr. 195.
 — Doczkal, Wieden, Kettenbrückegasse Nr. 820.
 — Doctor Andreas Ludw., Leopoldstadt Nr. 415.
 — Drechsler Christoph, Teinfaltstraße Nr. 67.
 — Dreher Jos. Traug., Währingergasse Nr. 297.
 — Dubravec Alex. Greg., Schottenfeld Nr. 466.
 — Dürer Ludw., hohe Brücke Nr. 162.
 — Dworzak Joh., Gumpendorf Nr. 198.
 — Ebersberg Aug. Freiherr v., Preßgasse Nr. 507.
 — Eckel Franz, (Director im k. k. Thierarznei-
 Institute) Landstraße Nr. 451.
 — Edelmann Jos., Laimgrube Nr. 162.
 — Effenberger Jos., im allgem. Krankenhause
 Nr. 195.
 — Eisenstein Ant. Ritter v. Kärntnerstr. Nr. 944.
 — Eisel Ignaz, im allgemeinen Krankenhause.
 Nr. 195.
 — Feldmann Eduard, obere Breunerstraße Nr.
 1138.
 — Fenzl Eduard, Leopoldstadt Nr. 314.
 — Feltl Joseph, Strohschenguß Nr. 34.
 — Feuchtersleben Ernest Freiherr von, Mit-
 glied der mediz. Fakultät, Wieden, Neu-
 manngasse Nr. 321.
 — Fidler Alois, Fischerstiege Nr. 374.
 — Fisel Johann Bapt., Neustift Nr. 65.
 — Fischer Kaspar, (auch Doctor der Chirurgie
 und k. k. Professor) Kärntnerstraße Nr. 944.
 — Fischer Paul, (k. k. Hofarzt, auch Doctor
 der Chirurgie) Bürgerhospital Nr. 1100.
 — Flechner Ant., im allgemeinen Krankenhause
 Nr. 195.
 — Fleckenstein Joh., Wieden Nr. 720.
 — Fleckles Leopold, Seitenkettengasse Nr. 495.
 — Fleischmann Wilhelm, Rothenhurmstraße
 Nr. 641.
 — Folwarczny Karl, im allgem. Krankenhause
 Nr. 195.
 — Frank Franz Salesius, Naglergasse Nr. 298.
 — Frank Joh., Mariahilfer Hauptstraße Nr. 61.
 — Fritsch Michael, neue Wieden Nr. 768.

- Hr. Fröhlich Anton, Edl. v. Fröhlichthal k. k. Hofarzt, Singerstraße Fährnichhof Nr. 884.
 — Fröhlich Anton, hohen Markt Nr. 523.
 — Gaggstatter Joh., Kohlmeßergasse Nr. 478.
 — Gassner Georg, Bauernmarkt Nr. 577.
 — Geyer Jak. Landstraße Nr. 437.
 — Glück Mich., neuen Markt Nr. 1059.
 — Glück Anton, Gumpendorf Nr. 70.
 — Gölis Jos. Ant., Neubau 148.
 — Goracuchi Alexander, hoher Markt Nr. 512.
 — Gordon Franz Maria, Bognergasse Nr. 424.
 — Görge Bruno, wohnt in seiner Heilanstalt für Gemüthsfranke in Döbling.
 — Gorischek Jos., Mariabilfer Hauptstraße Nr. 261.
 — Göttinger August, im allgem. Krankenhause Nr. 195.
 — Götz Joseph Michael, Wollzeil Nr. 779.
 — Granichstädten Sigmund Michael, Wollzeil Nr. 782.
 — Grak Michael, Landstraße Nr. 436.
 — Grohmann Reinhold, Kohlmarkt Nr. 278.
 — Großmann Johann, Wieden Nr. 471.
 — Gruber Ignaz, Raubensteingasse Nr. 926.
 — Guilmín Franz, Neubau Nr. 202.
 — Güntner Franz, Director im allgemeinen Krankenhause, wohnhaft allda, Alsergrund Nr. 195.
 — Gugubauer Jos., Schottenfeld Nr. 361.
 — Guth Johann, Landstraße Nr. 313.
 — Guthann Jos. Rudolph, im allgem. Krankenhause Nr. 195.
 — Haab Franz Jakob, Spänglergasse Nr. 427.
 — Häger Mich., (auch Doctor der Chirurgie) Währingergasse, k. k. Milit.-Akademie.
 — Haidmann Ant., Rabengasse Nr. 618.
 — Hallanitsch Franz, im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Haltmayer Joh. Georg, Jordansgasse Nr. 401.
 — Hampe Clemens, Mariabilf Nr. 45.
 — Hasenöhel A., neue Markt Nr. 1057.
 — Hasberg Herrmann, untere Dreunerstraße Nr. 1130.
 — Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 836.
 — Helm Theod., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Herden Franz, obere Bäckerstraße Nr. 764.
 — Herrmann Leop., k. k. Professor, Kärntnerstraße Nr. 1045.
 — Herzfelder Heinrich, Haarmarkt Nr. 646.
 — Herzog Alois, hohen Markt Nr. 517.
 — Hieber Karl Edler von, k. k. Hofarzt, (auch Doctor der Chirurgie), Graben Nr. 618.
 — Hieber, Johann Edler von, Franz, k. k. Hofarzt, Kärntnerstraße Nr. 968.
 — Hildenbrand Franz Edler von, k. k. Professor, Alservorstadt Nr. 107.
 — Hofmann Ignaz, alter Fleischmarkt Nr. 698.
 — Hofmann Sigmund, große Schulenstraße Nr. 824.
 — Hoffstätter Franz (auch Doctor der Chirurgie) Leopoldstadt Nr. 270.
 — Holzer Philipp Ritter von, vordere Schenkenstraße Nr. 35.
 — Hopfen Jos. v., Kärntnerstraße Nr. 968.
 — Hopfauer Joh., Adlergasse Nr. 720.
 — Horaczek Paul J., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 Hr. Hornpostel Aug., Baimgrube Nr. 186.
 — Hoser Joseph Karl Ed., k. k. Hofarzt, Kohlmarkt Nr. 253.
 — Hruschauer Franz, Leopoldstadt Nr. 521.
 — Huber Joh. Nep., Kärntnerstraße Nr. 1073.
 — Hübel Joseph, Franziskanerplatz Nr. 920.
 — Hügel Joseph, n. Wieden, Hauptstr. Nr. 481.
 — Hueber Jos., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Humpel Joh. Georg, Alservorstadt Nr. 271.
 — Huttschenreiter Joh., Wieden Nr. 14.
 — Jacquín Joseph Freiherr v., k. k. Professor, obere Bäckerstraße Nr. 760.
 — Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.
 — Jäger Karl, hohen Markt Nr. 537.
 — Jurie Th. (Augenarzt und Accoucheur) Wieden Nr. 334.
 — Jarisch Ph., große Schulenstraße Nr. 846.
 — Karl Johann, Steingasse Nr. 430.
 — Karpf Ant. Franz, alter Fleischmarkt Nr. 702.
 — Kasser Rudolph, Schottenbastei Nr. 132.
 — Kisslinger Joseph, Brandstatt Nr. 629.
 — Klein Joh., k. k. Prof., Alservorstadt Nr. 195.
 — Kluky Jos., Weiburggasse Nr. 925.
 — Knirsch Joseph, Josepstadt Nr. 66.
 — Knoffl Carl, k. k. Polizei-Bezirks-Arzt auf der Wieden, Kohlmarkt Nr. 278.
 — Knoll Albert, (Pensionär im k. k. Thier-Ärztnei-Institute) Landstraße Nr. 451.
 — Knoll Georg (Doctor der Chirurgie), Maria Trost, Kapuzinergasse Nr. 71.
 — Knolz Johann Joseph, Wollzeil Nr. 772.
 — Kolletschka Jakob, im allgem. Krankenhause Nr. 195.
 — Kottmayer Richard, Alsergasse Nr. 18.
 — Köstler Leop., k. k. Pol. Bezirksarzt, in der Alservorstadt Nr. 24.
 — Krenn Georg, Margarethen Nr. 105.
 — Krenner Jos., alten Fleischmarkt Nr. 696.
 — Kridl Karl, Gumpendorf Nr. 2.
 — Krusche Adalbert, Alservorstadt Nr. 261.
 — Kron Friedr., Gumpendorf Nr. 118.
 — Kuglatscher Jos., Wieden Nr. 192.
 — Landsmann Max., Krebsgasse Nr. 449.
 — Lang Joseph v., Lugek Nr. 735.
 — Lang August, Jägerzeil Nr. 503.
 — Lammach Franz, Baimgrube Nr. 142.
 — Lautsch Joseph, hohen Markt Nr. 543.
 — Leek Franz, Singerstraße Nr. 897.
 — Lichtenfels Friedr. Ritter v., Wollzeil Nr. 846.
 — Lichokly Anton, Josepstadt Nr. 93.
 — Löblich Joh., k. k. Professor, Spänglergasse Nr. 426.
 — Löwe Arnold Joh., Weiburggasse Nr. 924.
 — Malfatti Johann, Edl. von Montereggio, Feinsaltstraße Nr. 66.
 — Mandel Franz, Seilerstatt Nr. 958.
 — Marenzeller, Bürgerhospital Nr. 1043.
 — Marquet Karl Edler von, Schottenfeld Nr. 424.
 — Masarei J. F., Alservorstadt.
 — Mauthner Ludw., Wallfischgasse Nr. 1019.
 — Mayer Karl Joseph, k. k. Hofarzt, Wollzeil Nr. 859.
 — Meckarski Viktor Edler v. Menk, Landstraße Nr. 541.
 — Mellitsch Johann, Schönlaterngasse Nr. 681.

- Hr. Menz Ignaz, Kohlmarkt Nr. 281.
 — Meßler Adam, St. Ulrich Nr. 47.
 — Michschid Eduard, untere Breunerstraße Nr. 1125.
 — Mislav Joseph, Schönlaterngasse Nr. 677.
 — Mossoczj Casimir Friedr. Edl. v., Niemerstraße Nr. 817.
 — Moisslovicz Georg, Primar-Arzt im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
 — Moll Friedr., Tuchlauben Nr. 556.
 — Moos Jos., Kennngasse Nr. 153.
 — Mühlbak Joseph, Bauernmarkt Nr. 583.
 — Mühlbach Nikol. Theodor, Ballgasse Nr. 950.
 — Mühlberg Jakob.
 — Mühlleitner Franz, Spiegelgasse Nr. 1096.
 — Müller Friedrich, Wollzeile Nr. 772.
 — Müller Vinc., Landstraße Nr. 314.
 — Musfeld Franz, im allgem. Krankenhause Nr. 195.
 — Nedowick Chisonomata Joh., hoher Markt Nr. 514.
 — Nehrer Eduard Ant., Gundelhof Nr. 588.
 — Neuhauser Franz Edler von, Alservorstadt Nr. 150.
 — Neutinger Joseph, Freitung Nr. 138.
 — Neumann Karl, Himmelfortgrund Nr. 19.
 — Novak Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.
 — Nöhl Fr., Mariahilf Nr. 275.
 — Oberhoffer Ant., Wieden Nr. 466.
 — Obermüller Gustav, allgem. Krankenhaus Nr. 195.
 — Obersteiner Benedikt, Spiegelgasse Nr. 1096.
 — Palucci Eduard, alten Fleischmarkt Nr. 728.
 — Palle Joseph, Mariahilf Nr. 70.
 — Pallatides Anastasius, alten Fleischmarkt Nr. 698.
 — Pallehner Heinz, Neubau Nr. 255.
 — Pasquali Alois, Singerstraße Nr. 900.
 — Payer Jakob, Breitenfeld Nr. 55.
 — Peh Karl Ritter v., Alservorstadt Nr. 274.
 — Pipik Peter (Pensionär im k. k. Thier-Arzt-Institute) Landstraße Nr. 451.
 — Pfeiffer Joseph, Leopoldstadt Nr. 446.
 — Pfennigbauer Franz, Leopoldstadt Nr. 510.
 — Pfleger A., alte Wieden Nr. 6.
 — Pflügl Moriz Edler von, Neubau Nr. 248.
 — Ploy Jos., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Pohl Christian Eduard, Himmelfortgasse Nr. 955.
 — Pratobevera Wilh. Ritter von, im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Preys Georg, Währingergasse Nr. 298.
 — Prinz Franz, im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
 — Pröbstl Joseph, Landstraße Nr. 299.
 — Prohaska Joseph, Schulhof Nr. 415.
 — Puffer Franz, Bürgerspital Nr. 1100.
 — Puschad Ferdinand, untere Bäckerstraße Nr. 741.
 — Raab Wilhelm, im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Radziwonski Johann, Seilerstätte Nr. 802.
 — Raffl Mich. Gabriel, Gumpendorf Nr. 118.
 — Raimann Joh. Ant., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Raimann Johann Edler v., (k. k. erster Leib- arzt), am Ballhausplatz Nr. 25.
 Hr. Ratter Jos., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Redlenbecher Jos., Himmelfortgasse Nr. 950.
 — Reider Joh. v., untere Bäckerstraße Nr. 746.
 — Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.
 — Reisinger Eduard, Kossau Nr. 123.
 — Renst von Renfenbach Joh., im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Rokitansky Karl, k. k. Professor, im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Rosas Anton von, k. k. Professor, Bischofsg. Nr. 634.
 — Rücker Karl, Landstraße Nr. 280.
 — Ruß Alois, am Bergl Nr. 483.
 — Ruffal Franz, Himmelfortgasse Nr. 947.
 — Sangaletti Eduard, Spänglergasse Nr. 427.
 — Satter Johann, Wieden Nr. 15.
 — Sauer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 231.
 — Saringer Jos., Himmelfortgasse Nr. 950.
 — Scangaletti Ed., Spänglergasse Nr. 427.
 — Scari Joh.
 — Schäffer August Edl. v., am Bauernmarkt Nr. 587.
 — Schäffer-Hyffe Joseph, am Stock im Eisen- plaze Nr. 879.
 — Schenz Joh., Landstraße Nr. 281.
 — Scherer Joh. Andr. Ritter v., Jodangasse Nr. 403.
 — Schiffner Johann Christ., untere Breuner- straße 1127.
 — Schlemmer Joseph, Neubau Nr. 202.
 — Schlesinger Sigmund, Wieden Nr. 326.
 — Schmerling Rainer Ritter v., Jakobergasse Nr. 807.
 — Schmid Georg, Wieden Nr. 95.
 — Schmidt Mar. Florian, k. k. Professor, Land- straße Nr. 346; hält Vorlesungen über die Krankenwärterlehre.
 — Schneider Joh. Georg, Wieden Nr. 242.
 — Schreibers Karl Ritter v., Josefsplatz im k. k. Naturalien-Cabinet.
 — Schrott Karl Damian, k. k. Professor im all- gem. Krankenhause, am Peter Nr. 576.
 — Schrott Stephan, hohe Brücke Nr. 148.
 — Schuster Philipp, Stroschingergrund Nr. 57.
 — Seeburger J. Nep., Vice-Director im allge- meinen Krankenhause Nr. 195.
 — Seel Joseph, Laimgrube Nr. 176.
 — Seligmann Roman, k. k. Professor, Freitung Nr. 138.
 — Semlitsch Jakob, Leibchirurg, k. k. Hofburg.
 — Seng Franz, Peter Nr. 574.
 — Seng Michael, Peter Nr. 574.
 — Setele Klemens, Singerstraße Nr. 879.
 — Seutin Seraphin, hintere Schenkenstraße Nr. 57.
 — Seyfert Johann Karl, Krebsgasse Nr. 459.
 — Singer Joseph, Wieden 191.
 — Straball Radian, Schwertgasse Nr. 357.
 — Stoda Jos., im Lazareth in der Währinger- gasse.
 — Specz Rudolph v., hohe Brücke Nr. 355.
 — Springer Ant., Goldschmiedg. Nr. 603.
 — Stainer Fr. Ant., Schönlaterngasse Nr. 681.
 — Stephan Franz, Währing Nr. 97.
 — Sterz Karl, Landstraße Nr. 338.
 — Sterz Johann, Neuburgergasse Nr. 1111.

- Dr. Steffel Ludwig, Seilergasse Nr. 1084.
 — Stochhammer Heinrich, Wieden Nr. 710.
 — Stoffella Peter, am Hof Nr. 322.
 — Strauß Franz, Leopoldstadt Nr. 498.
 — Strauß Ant., Schultergasse Nr. 396.
 — Streibig Ludwig, allg. Krankenhaus Nr. 195.
 — Stuhlberger Alois, Wallnerstraße Nr. 267.
 — Stur Karl v., Neubau Nr. 274.
 — Stur Leop. v., Jägerzeile Nr. 69.
 — Szilágyi v. Székely Földvár Nik., Judenplatz Nr. 410.
 — Thoma Jos. Ferd., im allgem. Krankenhaus Nr. 195.
 — Till Joh. Alex., Tuchlauben Nr. 554.
 — Tótkenyi Stanislaus, Alservorstadt Nr. 220.
 — Trebisch Leopold, obere Bäckerstraße Nr. 761.
 — Tschepulz Franz, Herrngasse Nr. 251.
 — Türkheim Ludwig Freih. v., am Hof Nr. 329.
 — Uhl Leopold, St. Ulrich Nr. 136.
 — Varga Math., Wieden Nr. 101.
 — Vering Jos. Ritter v., Singerstraße Nr. 896.
 — Viszani Mich., Kohlmarkt Nr. 280.1
 — Vivenot Rud. Edl. v., Seilergasse Nr. 1092.
 — Vrecha Vincenz, Schindlergasse Nr. 681.
 — Wachtl Caj., Fischhof Nr. 517.
 — Wagner Peter, Alservorstadt Nr. 166.
 — Walter Kaspar, Landstraße Nr. 1.
 — Wattermann Joseph Edler v., k. k. Professor, Alservorstadt Nr. 36.
 — Wawruch Andreas, k. k. Professor, Alservorstadt Nr. 149.
 — Weidinger Joh. Mich., Neubau Nr. 148.
 — Well Wilhelm v., am Lugeck Nr. 755.
 — Wengler Laurenz, Leopoldstadt Nr. 258.
 — Weninger Georg, Schottenbastei Nr. 107.
 — Wertheim Bach., Salvatorgasse Nr. 378.
 — Wierer Franz, am Peter Nr. 577.
 — Wildenauer Karl, Leopoldstadt Nr. 255.
 — Winternik David, allgem. Krankenhaus Nr. 195.
 — Wisgrill Johann, k. k. Professor, Stock am Eisen Nr. 875.
 — Wolfstein Jos., Freieung Nr. 260.
 — Wurda Leop. Alex., Jägerzeile Nr. 415.
 — Würstl Joh. Nep., am Judenplatz Nr. 404.
 — Wurm Franz, Spiegelgasse Nr. 1104.
 — Zangerl Jos. (Hofarzt) k. k. Hofburg.
 — Zeuner Joseph, Wieden Nr. 1.
 — Zhuber Anton, k. k. Hofarzt zu Schönbrunn.
 — Zimmer Daniel, Johannissgasse Nr. 969.
 — Zlatarovich Jos. v., Heidenschuß Nr. 237.
- Agent der k. k. priv. Triesliner und Bumaner Zuckerraffinerie-Gesellschaft: Dr. J. P. v. Urbani, Grünangergasse Nr. 838.
- Agenten (berechtigte öffentliche):
 Dr. Hammer Schmidt Karl Eduard, Dr. der Rechte ic. ic. ic.; Wipflingerstraße Nr. 394.
 — Hohenblum J. S. Ritter von, k. k. pr. Großhändler, Wollzeile Nr. 781.
 — Späher Alois, Dr. d. R., Teinfaltstraße Nr. 74.
- Agenten (k. k. Hof-):
 Dr. v. Böhm Franz, Olmüher fürstlich-bischöflich. Hofrath, in der Raubensteingasse Nr. 927.
 — Drescher Franz, Stellvertreter des Seniors der k. k. Hofagenten, zugleich Agent der mährischen Herren Stände, Haarhof Nr. 274.
- Dr. von Grehmiller Rich. Adolph, sen. zugleich steiermärkischer Landschaftsagent, Bauernmarkt Nr. 577.
 — Kerkovsky Joh., fürstl. Dietrichstein. Rath u. Central-Direktor der kön. priv. Luifenstraßen-Gesellschaft, hohen Markt Nr. 511.
 — Schindler Wenzel Ant., Ritter des constant. St. Georgens-Ord. von Parma, Weiburggasse Nr. 789.
 — Spina Anton, zugleich Hofkriegs-Agent, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungsanstalt, Kärntnerstraße Nr. 946.
 — Walcha Joh. Aug., öffentlicher Notar in Österreich, dann Agent der ob der ennüßlich. Herren Stände, und der ersten österr. Sparkasse und allg. Versorgungsanstalt, Haarmarkt Nr. 730.
- Agenten (k. k. Hof-, bei der obersten Justizstelle):
 Dr. von Böhm Franz,
 — v. Grehmiller Richard Adolph, } siehe oben.
 — Walcha Johann August,
- Agenten (k. k. Hofkriegs-):
 Dr. Dembscher Franz, auch Militär-Oberst-Agent, Singerstraße Nr. 896.
 — Mayr Peter Alcantara, zugleich Hofkriegs-Advokat, Söllerhofgasse Nr. 737.
 — Spina Anton (siehe Agenten, k. k. Hof-).
- Agenten (k. k. Hof-, bei der k. ungarischen Hofkanzlei):
 Dr. Barkaschy Emmerich von, Landes- und Gerichts-Advokat, dann Beisitzer der Vorsoeder Comitats-Gerichtstafel, Wollzeile Nr. 866.
 — v. Barlanghy Ladislaus, zugleich Landes-Advokat, Wallnerstraße Nr. 269.
 — Biermann Michael, Heidenschuß Nr. 236.
 — v. Cernel Franz, Seilerstätte Nr. 937.
 — Gyurkovics von Pilis-Szento Mathias, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, große Schulenstraße Nr. 824.
 Dr. Kassits Ignaz, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kohlmarkt Nr. 1146.
 — Kiss Ludwig, Landes- und Gerichts-Advokat; Josephplatz Nr. 1155.
 — v. Kudovics Emerich, Raubensteingasse Nr. 927.
 — Legrady Emerich, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, untere Bäckerstr. Nr. 741.
 — Nemeth von Köhalm, Ludwig, Stadt Nr. 647.
 — Wärtel Joh. Nep., Stadt 733.
 — Wais Joseph, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Krugerstraße Nr. 1009.
- Agenten (k. k. Hof-, bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei):
 Dr. Conrad Franz Joseph, Bauernmarkt Nr. 578.
 — Janka Ludwig von, zugleich Armees-Hofagent Stadt 878.
 — Maruffi Samuel v., Stadt Nr. 698.
- Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakobberg, Nr. 799; im Jahre 1754 gestiftet.
 — (k. k., d. verein. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.
 — (k. k. Ingenieur-), Laimgrube Nr. 186; im Jahre 1749 erbaut.
 — (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221.
 — (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Favoritenstraße Nr. 306.
- Altau: Niederlage (Frohnsdorffer), obere Bäckerstraße Nr. 761.

- Alaun-Niederlage (gräfl. v. Schönborn'sche), Renngasse Nr. 155.
 — (fürstl. Esterhásische), Naglergasse Nr. 276, am Ecke des Haarkhofs.
- Albertinische Wasserleitung (die), versteht mehrere Vorstädte mit Trinkwasser.
- Allgemeine Fleckenreinigungs- und Appretirungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 262.
- Allgemeine Hofkammer (k. k.), Stadt Nr. 971.
- Allgemeines Auskunfts-Comptoir, des Hrn. Karl Jüttner, Freieung Nr. 137 im 1. Stock.
 — Auskunfts-Comptoir (des Herrn Joseph Ritter von Hohenblum k. k. priv. Großhändler und N. D. öfftl. Agenten), Wollzeil Nr. 781 im 2. Stock.
- Allgemeines Mil. Appellationsg. (k. k.), Hof Nr. 421.
 — Krankenhaus (k. k.), Allservorstadt Nr. 195.
 — Pensons-Institut für Witwen und Waisen, Stadt neuer Markt Nr. 1054.
- Allgemeine Übersetz- und Copir-Anstalt des Hrn. Leonhard Salm, untere Brunnerstraße Nr. 1131.
- Alterfleischmarkt, eine Straße vom Haarmarkte bis zur Hauptmauth.
- Altmannsdorf (Hschft., B. U. W. W.); die Amtskanzlei, Wieden Nr. 314.
- Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, auf welchem sich der Thurm mit der Uhr befindet, und wurde erst zu Ende des 16. Jahrhunderts angelegt.
- Ambraser-Sammlung (k. k.), im unteren Belvedere am Rennwege Nr. 544; sie ist alle Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet.
- Ammenanstalt, Allservorstadt Nr. 108.
- Amtskanzlei des deutschen Ordens, im Ordenshause, Singerstraße Nr. 879.
- Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.
- Anatomisches Theater mit Secirsaale und der dazu gehörigen Injectionsklüche, befindet sich im k. k. Thierarzney-Institute, Landstraße Nr. 451.
- Ankündigungstafeln (k. k. priv.) Expeditions-Bureau der, Dorotheergasse Nr. 1008.
- Anstalt (Kunst- und Industrie-) für feinere weibliche Handarbeiten, Bürgerhospital Nr. 1100.
- Antiken- und Münz-Cabinet (k. k.), Burg Nr. 2, im Augustinergange. Um dasselbe sehen zu können, muß man sich auf einen bestimmten Tag in der Woche in eben diesem Cabinet selbst vormerken lassen.
- Antiquitäten- und Gemälde-Handlung des Hrn. Joseph Giacomini, Herrngasse Nr. 252.
- Antiquitäten- und Mineralien-Handlung des Karl Kiegel sel. Witwe, k. k. Hof: Antiquarius, in der Johannesgasse Nr. 969.
- Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Bregady, untere Bäderstraße Nr. 741.
- Anzeigen (posttägliche) werden alle Dienstag, Donnerstag und Freitag im k. k. Zeitungs-Comptoir, Rauchensteingasse Nr. 927, herausgegeben.
- Apothek (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.
- Apotheken: a) in der Stadt:
 Hr. Dobry Benz., 3. Mohren, Fuchslaub. Nr. 444.
 Fr. Esterbauer Caroline, zum König von Ungarn, Rothenthurmstraße Nr. 728.
- Hr. Eßelt Friedr., zum Salvator, Kärntnerstraße Nr. 1049.
 — Eßeld Rudolph, Pächter, zum goldenen Greifen, Graben Nr. 570.
 — Gerold Joseph, zum rothen Krebsen, hoher Markt Nr. 523.
 — Jessowik Johann sel. Witwe, zum römischen Kaiser, Wollzeil Nr. 866.
 — Kitaker Emerich, zum goldenen Hirschen, am Graben
 — Kritsch Franz, Pächter der Bürgerspitals-Apothek z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1043.
 — Meißl Urb., z. weiß. Engel, Hof Nr. 324.
 — Moll Ignaz, zum weißen Storch, Fuchslauben Nr. 562.
 — Ninger Franz, zum heil. Leopold, Plankengasse Nr. 1111.
 — Schmid Michael, zur goldenen Sonne, Judenplatz Nr. 542.
 — Schürer Karl v. Waldheim, zur goldenen Krone, Graben Nr. 618.
 — Wivenot Eduard Edler v., zum goldenen Greifen (Feldapothek), Stock im Eisenplatz Nr. 623.
 — Well Joseph Edler von, zum schwarzen Bären, Lugeck Nr. 755.
- Fr. Wödl Antonia (Provisor: Hr. Neulemans Richard), zum gold. Straußen, Freieung Nr. 156.
- Hr. Würth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grünangergasse Nr. 856.
- b) In den Vorstädten:
 Barmherzigen Brüder, der, (Provis.: Hr. Notar Spaniar) Leopoldst., Laborstraße Nr. 325.
 Fr. Eßinger Caroline (Provisor: Hr. Ferdinand Obermann), zum goldenen Einhorn, Wieden Nr. 484.
 Hr. Endlicher Ignaz, zum Walfisch, Neustift Nr. 7.
 — Haunold Franz, zum weißen Einhorn, Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 331.
 Fr. Jahn Elisabeth (Provisor: Hr. Fr. Bekert), zum Blumenstock, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 17.
 Hr. Langhamer Jakob, zum römischen Papst, Neulerchenfeld Nr. 71.
 Fr. Lenauer Anna (Provisor: Hr. Jos. Oblasser), zum guten Hirten, Jägerzeil Nr. 60.
 — Wahrer Theresia (Provisor: Hr. Ignaz Nickel), zur gold. Rose, Neubau Nr. 217.
 Hr. Moser Joseph, zum goldenen Löwen, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 132.
 Fr. Moser Katharina (Provisor: Hr. Franz Kutschera), z. h. Dreifaltigk., Wieden Nr. 9.
 — Müller Magdalena (Provisor: Hr. Maichhart Anton), zum goldenen Elephanten, Lichtenthal Nr. 9.
 Hr. Nusböck Franz, zum goldenen Elephanten, Spittelberg Nr. 100.
 — Pach Ignaz, zum Viber, Rosau, Grünthorgasse Nr. 82.
 — Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Laimgarbe, Rothgasse Nr. 142.
 — Röchleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 271.
 — Scharinger Joseph, zum heil. Ulrich, Plagl Nr. 13.

- Fr. Schlosser Anna (Provisor: Hr. Andreas Oberle), zum h. Florian, Wieden Nr. 242.
- Hr. Schwarzenbach Anton, zum goldenen Löwen, Margarethen Nr. 1.
- Seldenmeyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 38.
- Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
- Thonhauser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
- Fr. Unruh Theresia (Provisor: Hr. Ant. Vorkehofer), z. Lieger, Alservorstadt Nr. 154.
- Hr. Wödl Franz, zum heil. Agydius, Gumpendorf Nr. 194.
- Appellations- und Criminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.
- Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.
- Arbesbach (Hschft., V. D. M. B.); Wirthschafts-rath: Hr. Moriz Edler v. Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.
- Archiv des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558, besteht mehr als 8000 musikalisch-praktische Werke.
- Archiv der ältern Acten, bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei, Ballhausplatz Nr. 19.
- (k. k. Hofkammer), Johannessg. Nr. 971.
- (k. k. Hofkanzlei-), Wipplingerstr. Nr. 384.
- (kön. ung. Hofkanzlei-), vordere Schenkengasse Nr. 47.
- (kön. siebenb. Hofkanzlei-), vordere Schenkengasse Nr. 48.
- des k. k. General-Rechnungs-Directorium, Herrngasse Nr. 29.
- (k. k., geheimes Haus-, Hof- und Staats-), Burg Nr. 1.
- (Genie-), Hof Nr. 421.
- (Hofkriegskanzlei-), eben daselbst.
- (Kriegs-), eben daselbst.
- (Stadt Wien), Wipplingerstr. Nr. 385.
- Armatur-Gegenstände und Antiken-Verschleiß, Jägerzeil Nr. 59, bei Hrn. Franz Rühmann.
- Armen-Institut-Hauptbezirk, Kärntnerstr. Nr. 1043.
- Arsenal (oberes), in der Renngasse Nr. 141.
- Arsenal, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzrieses beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie: Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.
- Artillerie-Feldzeugamt, Seilerstatt Nr. 985.
- Artillerie-Hauptzeugamt (k. k.), Hof Nr. 421.
- Artistische Anstalt (für Architekten) des Hrn. Ludw. Förster, Seitenstatterhof Nr. 464, im 1. Stock.
- Asparn an der Jانا (Hschft., V. U. M. B.); Buchhalter und Hauptkassier: Hr. Peter Benzl, Leopoldstadt Nr. 515.
- Affecuranz: Verein (allgem. österr. wechselseitiger) gegen Beschädigungen der Bodenerzeugnisse durch Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen, so wie gegen Verluste an landwirthschaftlichen Haus- und Nuthieren, hat sein Bureau in der Stadt Nr. 562.
- Astronomisch-physikal. Cabinet in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
- Auctions-Institut (Bücher- und Kunstfachen-), Bürgerhospital Nr. 1100.
- Augarten, liegt zu Ende der Leopoldstadt, und hat mittelst zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.
- Augenärzte: Hr. Hayne Jakob, Grönaugergasse Nr. 850.
- Hr. Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.
- Jäger Karl, Hühnergäßchen Nr. 537.
- Karl Johann, im Stenngäßchen Nr. 430.
- Kastler Rud., Schottenbastei Nr. 132.
- Kozler Jos. Strozzieng., Nr. 43.
- Kosas Anton, Bischofsgasse Nr. 634.
- Schmidt Wihl., Josephstadt Nr. 105.
- Semlitsch Jakob, in der Burg Nr. 1.
- Stocker J. B., Schottenfeld, Rauchfangkehrergasse Nr. 315.
- v. Stur Karl, Mariahilf Nr. 274.
- Augustinerbastei, erstreckt sich vom Palais Sr. Kais. Hoheit des Erzherz. Karl bis zum Kärntnerthor.
- platz zwischen der Augustinergasse und dem Michaelerpl., nächst der k. k. alten Stallburg.
- gasse, vom Josephsplatz gegen das Kärntnerthor.
- Auskunfts-Protokoll für dienstlose Amts-Individuen (des Herrn Joseph Frank), Bauernmarkt Nr. 589.
- Auwinkel, eine Gasse von der Adlergasse zur Hauptmauth.
- Bäckerstraße (untere), vom Lichtensteg zur Universität.
- (obere), parallel zur vorigen.
- Bäder (in Wien und in den nächsten Umgebungen). Dieselben werden entweder vom Donauwasser oder von eigenen Brunnenquellen bereitet.
- 1) zu Aggersdorf (Mineralbad).
 - 2) zum grünen Baum, Leopoldstadt, an der Gestätte Nr. 577 (Donau-Wasser).
 - 3) Brünnebad, Michaelbairischer Grund nächst der Alservorstadt, Nr. 27 (Brunnenwasser mineralischen Gehalts).
 - 4) Diana-Bad, Leopoldstadt, an der Donau nächst der Ferdinands-Brücke Nr. 9 (Donau-Wasser). Das Badehaus ist niedrig und reinlich eingerichtet; es hat einen großen Gesellschaftssaal und einen schönen Garten.
 - 5) zu Ober-Döbling, Hauptstraße Nr. 28 (Mineralbad).
 - 6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs-Quellwasser).
 - 7) zur scharfen Ecke, Leopoldstadt, an der Donau Nr. 12 (Donau-Wasser).
 - 8) Ferdinand-Marien-Badeanstalt am Labor nächst dem Augarten (Donauwasser).
 - 9) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse Nr. 327 (Brunnenwasser).
 - 10) zu den 2 Grenadieren, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 530 (Donauwasser).
 - 11) zu Gumpendorf Nr. 361 (russisches Schwibbad).
 - 12) zu Heiligenstadt (Mineralbad).
 - 13) zu Hiezing (Mineralbad).
 - 14) zur Hollerstaude (Hollunderstaude), Leopoldstadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37 (Donauwasser).
 - 15) Kaiserbad (das sog.), oberhalb des Schanzels an der Donau Nr. 22 (Donau-Wasser).
 - 16) zum Karpfen unter den Weißgärbern in der Badegasse unweit des Kasimovskischen Palais Nr. 91 (Donau-Wasser).
 - 17) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr. 269 (Donau-Wasser).
 - 18) zu Mähleinsdorf, Brunnengasse zum h. Florian Nr. 87, im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).
 - 19) zu Unter-Meidling Nr. 21 das Theresienbad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische (Mineralquellen). Bei ersterem befindet

- sich auch ein Dampfbad, welches erst im Sommer 1834 neu eröffnet wurde.
- 20) zu MÖdling (kaltes, eisenhaltig, Schwefelbad).
 - 21) zu Penzing Nr. 25 (Mineralbad).
 - 22) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf genannt (Mineralbad).
 - 23) zu Rodaun (Mineralbad).
 - 24) am Schottenselde zur Bethsabe Nr. 265 (Brunnenwasser).
 - 25) auf dem sogen. Schüttel, unweit der Franzensbrücke, in der Jägerzeil Nr. 15. (Donau-Wasser). Auch hat dasselbe Soolenbäder.
 - 26) zu Schwchat (Mineralbad).
 - 27) zu Sechshaus Nr. 1.
 - 28) zu Simmering (Mineralbad).
 - 29) zu Böslau (Mineralbad).
 - 30) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der Donau, zwischen der Schiff- und Anker-gasse Nr. 32 (Donau-Wasser).

31) Bäder (unentgeltliche) befinden sich am Tabor am zweiten Donauarme und im Wiener Donaukanale nächst dem Schüttel in der Leopoldstadt in zwei abgetheilten hölzernen Gebäuden für das männliche und weibliche Geschlecht.

Überdies ist in dem Arm der Donau unterhalb der Schwimmschule am Praterdamm eine Strecke mit Seilen umspannt, wo Männer sich unter der Aufsicht einer Polizei-Wache baden können.

Ballgäßchen, die krumme Gasse vom Franziskanerplatze in die Rauchensteingasse.

Ballhaus, Ballplatz Nr. 23, nächst der Burg.

Ballhausplatz, an der nordwestlichen Seite der Burg.

Balsam-Fabrikanten:

Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein, Leopoldstadt Nr. 509.

Hr. Pappe Gottfried, Leopoldstadt Nr. 416.

Fr. Raß Karolina, Rosau Nr. 23.

Banks-Haus (k. k.), Singerstraße Nr. 886.

Bauernmarkt, vom Eisgrübel bis zur Münzerstraße.

Baumgarten (Hschf., V. U. W. W.); die Kanzlei am alten Fleischmarkt Nr. 693.

Baumschule (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.

(des Hrn. Karl Reinl), Wieden Nr. 382.

Baumwoll-Maschin-Garngepinst-Fabriken:

Hr. Antemius G. A., in Schwchat; Niederl.: bei d. Gebrüdern Meisl, Tuchlauben Nr. 561.

— Bränlich Karl Friedrich, in Fischau; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1115.

— Engelmayer Joseph, in Unter-Waltersdorf; Niederlage: Strohischen Grund Nr. 18.

Hr. Coith Christian Heinr. Edler v., zu Fahr-feld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894.

Ebergassinger; Niederlage: Tuchlauben Nr. 554.

Hr. Fehr Joseph, Alservorstadt Nr. 1.

Feldorfer, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.

Hr. Fröschl August sel. Witwe, Bauernmarkt Nr. 584.

— Girardony Franz, in Lattendorf; Niederlage: große Schulenstraße Nr. 864.

— Gradner Franz et Michael; zu Oberwaltersdorf; Niederlage: unt. Breunerstr. Nr. 1124.

Möllersdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 586.

Neunkirchner; Niederlage: untere Breunerstraße rückwärts von Nr. 1136.

Neusteinhofer; Niederlage: Landskrongasse, Bellegardehaus Nr. 582.

Pottendorfer; Niederlage: Grünangerg. Nr. 850. Schönauer und Sollenauer; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1125.

Steinabrückler, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: unter den Tuchlauben Nr. 440.

Talshofer Niederl. auf dem Neubau, Hauptstraße Nr. 263.

Teesdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage: am Hof Nr. 329.

Hr. Thornthorn Jonath., in Ebenfurth, unter der Firma: Ebenfurther Spinnfabriks-Gesellschaft; Niederlage: Kohlmessergasse Nr. 476.

— Todesko Hermann, k. k. priv. Großhändler, Windmühl Schmidtgasse Nr. 346.

— Wechtl Jos., zu Bruck an der Leitha; Niederlage: am Laurenzergund Nr. 2.

Wiener-Neustädter; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1116.

Baumwoll- und Seidenzeugwaren-Druckereien:

Hr. Blumauer Marfus, Brigittenau Nr. 144;

Niederlage: Jordangasse Nr. 405.

— Bracht Friedr. Wilhelm, zu Penzing Nr. 17.

— Gilde Mich., Magdalenagrund Nr. 37.

— Grahl J. M., Gumpendorf Nr. 89; Niederlage: in der Seilerergasse Nr. 1089.

— Jemel Lorenz, orient. Baumwollenw.-Druck. Leopoldstadt Nr. 556.

— König Joseph, Gumpendorf Nr. 119.

— Lazarus Nikolaus, orientalisches Baumwollenwaren-Drucker, Leopoldstadt Nr. 569.

— Pendl Johann in Unter-Meidling, Niederlage am Aienmarkt Nr. 460 vis-à-vis der St. Rupprechtskirche.

— Pflaumer Nikolaus, Gumpendorf Nr. 184; Niederlage: Krebsgasse Nr. 450.

— Rothbacher Christoph, Sechshaus Nr. 91.

— Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.

— Wingat Jos., Sechshaus Nr. 95.

— Zailenthal F. von zu Gumpendorf Nr. 125.

— Zaller Karl, Sechshaus Nr. 74 u. 75.

Baumwollwaren-Fabriks-Niederlagen:

Hr. Doepper Vinz., Stof im Himmel Nr. 364.

— Fröhlich J. G. Söhne, Freyung Nr. 138.

— Goldberg Karl, hohe Brücke Nr. 148.

— Hampel Adalbert, hohe Brücke Nr. 144.

— Hanisch J. J. u. Söhne, Renngasse Nr. 354.

— Henke Jos., Wipplingerstraße Nr. 393.

— Jenny, Aebly et Comp., Wollzeil Nr. 773.

Fr. Kradlburger Theresia, Firma: D. Kradlburger sel. Witwe, Salvatorgasse Nr. 379.

Hr. Kühnl Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.

— Lang, Gebrüder, hohe Brücke Nr. 148.

— Lang Ludwig, auf d. alt. Fleischmarkt Nr. 705.

— Langer Norbert und Söhne, hoher Markt Nr. 511.

— Langer und Steinzel, hohe Brücke Nr. 353.

— Liebisch Joseph und Söhne, Wipplingerstraße Nr. 360.

— Münzberg Anton und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.

— Rädler F. u. M., Salvatorgasse Nr. 381.

— Richter Johann, Färbergasse Nr. 351.

— Ulbricht F. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 142.

— Wölfl und Müllner, Wipplingerst. Nr. 394.

- Hr. Wagner Gebrüder sel. Erben und Kunz, Judenplatz Nr. 417.
 — Wünsche Johann, Fischersteige Nr. 378.
 Bauplanzeichnungs-Anstalt des Hr. Joseph Jäckel, Tuchlauben Nr. 555 im 3. Stock.
 Becherhof, Kumpfgasse Nr. 828.
 Bekleidungs-Anstalt in Wien des Schneidermeisters Jos. Ribenthaler, Dorotheergasse Nr. 1115.
 Beleuchtungsanstalt, Spiegelgasse Nr. 1111.
 — (magistr.), Auwinkel Nr. 653.
 Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße am Rennwege Nr. 544.
 Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird verlegt bei A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1108. (Redacteur: Hr. Jos. Edler von Pilat.)
 Verchtesgadner Holz- und Kinderspielerei-Waaren-Niederlagen: Am alten Fleischmarkt Nr. 707.
 — in der Plankengasse Nr. 1111 (Hr. Freidler Johann).
 — in der obern Dreunerstraße zum Chineser Nr. 1136.
 — in der Seilergasse Nr. 1083 (J. Urtaler).
 Bergel, von der Adlergasse in das Rothgäßchen.
 Berghof, Krebsgasse Nr. 510.
 Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction (k. k.), Himmelpfortg. Nr. 964.
 Bergwesens-Administrations- und Producten-Verschleiß-Kasse (k. k.) ebendasselbst.
 Bergwerks-Producten-Verschleiß- und Peditions-Hauptfaktorie; nächst dem rothen Thurme Nr. 648.
 Bergwerks-Producten-Niederlage, hochfürstl. Auerspergische, Seitenstätteng. Nr. 495.
 Bergwerks-Producten Verschleiß- und Expeditions-Hauptfaktorie (k. k.), n. d. Rothenthurm Nr. 648.
 Bergwesens-Administrations- und Producten-Verschleiß-Kasse (k. k.), Himmelpfortgasse Nr. 964.
 Berliner- und Waschblau-Fabrikanten:
 Hr. Hütterer Ant. u. Eidam, zu Sechshaus Nr. 108.
 — Köllinger Johann Georg, Reindorf Nr. 33; die Niederlage: Wollzeil Nr. 869.
 Bethaus der evangelischen Gemeinde Augsburg. Confession in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1113 (1783 zum ersten Mal eröffnet).
 — evangelisch-reformirten Gemeinde (helvetischer Conf.) neben der obgenannten Nr. 1114 (1784 zum ersten Mal eröffnet).
 — der Israeliten, Seitenstättengasse Nr. 494, von dem Architekten Joh. Kornhäusel erbaut. Die Eröffnung geschah 1826.
 — Israeliten aus Polen (altes) Stadt, Rienmarkt Nr. 500 im Bajzenhof.
 — nicht unirten Griechen, für die k. k. österr. Unterthanen, alten Fleischmarkt Nr. 705.
 — nicht unirten Griechen fremder Provinzen, Hafnersteig Nr. 713.
 — nicht unirten Griechen russischer Nation, Wallfischgasse Nr. 1020.
 Bethaus zur heil. Barbara, Alumnat der unirten griechischen Kirche 1572 erbaut, Stadt Dominikanerplatz neben dem k. k. Hauptmauthgebäude.
 Elberbastei, vom Hauptmauthgebäude bis zum Rothenthurmthor.

Bibliotheken:

- Hausbibliothek des höchstsel. Kaisers Franz I., Burg Nr. 1; enthält 40,000 Bände (vorzüglich Naturwissenschaft), einen reichen Schatz von Kupferstichen und Handzeichnungen; über 15,000 Portraits.
 (Privat-) Sr. Maj. des Allerdurchl. Kaisers Ferdinand I. c., Burg Nr. 1; enthält 6000 Bände auserlesener Werke. Mit ihr ist eine Modellenammlung aller milit. Gegenstände und eine Sammlung von Maschinen-Modellen vereinigt.
 Sr. kais. Hoheit Erzherzogs Karl, Augustinerbastei Nr. 1160; enthält 20,000 Bände, vorzüglich Kriegskunst und Naturgeschichte; die Kupferstichsammlung zählt mehr als 150,000 Blätter.
 des Hrn. Fürsten Biechtenstein, Herrngasse Nr. 251; enthält 40,000 Bände. (Jukunabeln, Classifier).
 des Hrn. Fürsten Esterhazy von Galantha; enthält 20,000 Bände (Classifier, Ethnographie, Naturwissenschaft).
 des Hrn. Fürsten Schwarzenberg, neuer Markt Nr. 1054; enthält 30,000 Bände (Classifier, Gesch., Naturw.)
 des Hrn. Fürsten von Metternich-Winneburg, im Gebäude der Staatskanzlei Nr. 19; enthält 20,000 Bände (Bibliogr. Seltenh., Gesch., Philologie).
 des Hrn. Grafen Harrach, Freitung Nr. 239; enthält mehrere tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
 des Hrn. Grafen v. Schönborn-Duchaim, Renngasse Nr. 155; enthält 20,000 Bände (vorz. Reisebesch.).
 des Hrn. Grafen Keglevich, Schaumburgergrund Nr. 14; enthält einige tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
 der Hrn. J. F. Castelli, Trattnerhof Nr. 618; bei 10,000 dramatische Werke.
 des Musik-Vereins, Tuchlauben Nr. 558, mehr als 1200 theoretische Werke.
 der Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221; enthält über 7000 Bände aller mediz. Wissenschaften.
 des polytechnischen Institutes, Wieden Nr. 28; enthält 3000 Werke in 7000 Bänden.
 der k. k. Ingenieur-Akademie, Baumgrube Nr. 186; enthält mehr als 2700 Bände von Werken über Lehrgegenstände und 36 Folio-Bände und Atlasse, Pläne ic.
 des k. k. Thierarzney-Institutes, Landstr. Nr. 451, enthält 2700 Bände und mehrere kostbare Kupferwerke.
 der k. k. Iherosolimitischen Ritter-Akademie, Wieden Favoritenstraße Nr. 306; enthält 30,000 Bände nach Wissenschaften geordnet, 120 Handschriften und 265 Werke und Jukunabeln von den Jahren 1460—1500.
 der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen, Stadt Jakobergäßchen Nr. 799; enthält 2800 Werke in verschiedenen Sprachen nebst einer großen Sammlung von orient. Original-Manuskripten.
 der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Heiligenkreuzerhof Nr. 677; enthält die neuesten

- und brauchbarsten Werke über Landwirthschaft und ihren Hilfswissenschaften.
- des Bömenburgischen Convicts, Josephstadt Nr. 135; besitzet zwei, aus den vorzüglichsten Fächern der Literatur, vorzüglich griechischen und römischen Classikern bestehend.
- der k. k. Universität, Dominikanerbergel Nr. 672; enthält 80,000 Bände nach Wissenschaften geordnet.
- der k. k. Universitäts-Sternwarte am Dominikanerbergel Nr. 672, enthält über 1200 Bände ohne die reichhaltige Sammlung astronomischer Ephemeriden.
- der k. k. Akademie der vereinigten bildenden Künste, Stadt Annagasse Nr. 980.
- des Hrn. Grafen Appony, hohe Brücke Nr. 143.
- der P. P. Augustiner, Stadt, Augustinergasse Nr. 1258.
- der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt Nr. 325.
- des Hrn. Freiherrn von Bretfeld: Ehlmejansthy, Wasserkunst: Wastel Nr. 1191.
- der P. P. Capuziner, neuer Markt Nr. 1056.
- der P. P. Dominikaner, Stadt Dominikanerplatz Nr. 669.
- der P. P. Franziskaner, Franziskanerpl. Nr. 913.
- des Hrn. Grafen v. Fuchs zu Puchheim, Weiburggasse Nr. 915.
- des Herrn Freiherrn von Helferstorfer, Seiler-gasse Nr. 1088.
- des Hofkriegs-Archives, Hof Nr. 421.
- des Hrn. Freiherrn v. Anore, Seitenstättengasse Nr. 464.
- des Hrn. Math. Kuppitsch, Josephstadt Nr. 150.
- des Schotten-Stiftes, Stadt Schottenhof Nr. 136.
- der P. P. Serviten, Kothau Nr. 90.
- des Hrn. Grafen Teleky, vordere Schenkenstraße Nr. 48; besonders vollständig an Ausgaben alter Classiker.
- geistliche Beih.: Mechitaristen, Singerstraße Nr. 896. Ist eine in allen Zweigen der kath. Theologie wohlbestellte Büchersammlung. Auch ist sie versehen mit allen Arten von Erbauungs- und Jugendschriften.
- Bierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 8, und zwar:
- 1) Gumpendorf Nr. 396.
 - 2) Hundsthurm Nr. 1.
 - 3) Landstraße (Neuling) Nr. 391.
 - 4) Landstraße an der St. Maryer Linie. Nr. 672.
 - 5) Leopoldstadt Nr. 83.
 - 6) Dichtenthal Nr. 182.
 - 7) Wieden, Blechernethurmstraße Nr. 393.
 - 8) Margarethen (Mack) Nr. 90.
- Bierhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vorstädten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushängezeichen.
- In der Stadt sind folgende:
- Zum goldenen Fasan, Minoritenplatz Nr. 37.
- Schwarzen Bären, Rosengasse Nr. 53.
- Im Mülkerhof, Schottengasse Nr. 103.
- In der Schottengasse Nr. 104.
- Zum Marokkaner auf der Schottenbastei.
- Waldmädchen, hohe Brücke Nr. 147.
- Tiroler, hohe Brücke Nr. 173.
- Zur Stange, tiefer Graben Nr. 177.
- Zum breiten Stein, Salzgries Nr. 187.

- Am Salzgries Nr. 209.
- In der Strauchgasse Nr. 246.
- — Wallnerstraße Nr. 270.
- Zum bairischen Bierhaus, Neubadg. Nr. 277.
- Zum gold. Pflug, Naglergasse Nr. 295.
- Zur kleinen Weintraube, am Hof Nr. 328.
- Zu den sieben Schwercern, Schwertg. Nr. 357.
- Zum guten Hirten, Fischerstiege Nr. 372.
- Zur Stadt Würzburg, Rosmaring. Nr. 377.
- In der Salvatorgasse Nr. 380.
- Am Bergl Nr. 483.
- Im Rothgäßchen Nr. 486.
- Zum ewigen Licht, Judengasse Nr. 503.
- Zur Presse, Preßgasse Nr. 509.
- Zum Berghof, Krebsgasse Nr. 510.
- Im Fischhof Nr. 518. (Hr. Holdmann).
- Zum rothen Krebsen, Rothgäßchen Nr. 524.
- Zum Winterbierhaus, Landskrong. Nr. 552.
- Kühfuß, Tuchlauben Nr. 561.
- In der Spänglergasse Nr. 565.
- Am Bauernmarkt Nr. 582.
- Zur Schnecke, am Petersplatz Nr. 612.
- großen Tabakspfeife, im Trattnerhof Nr. 618.
- Zum goldenen Stern, auf der Brandstatt Nr. 609.
- Auf der Brandstatt Nr. 631.
- Zu den drei Raben, Rabengasse Nr. 645.
- Zu der Rondelle, Schönlaterngasse Nr. 675.
- Am alten Fleischmarkt Nr. 687.
- Hafnersteig Nr. 712.
- Zu den 12 Aposteln, Adlberggasse Nr. 718.
- Zum Küßdenpfennig, Adlberggasse Nr. 723.
- Zur weißen Rose, untere Bäckerstraße Nr. 744.
- In der obern Bäckerstraße Nr. 766.
- Zur goldenen Weintraube, Wollzeil Nr. 770.
- Zum goldenen Einhorn, — Nr. 781.
- Türken, Seilerstatt Nr. 805.
- Schusterisches Bierhaus, in der Riemerst. Nr. 814.
- Schmidisches Bierhaus, in der Riemerst. Nr. 819.
- Zum Becherhof, Kumpfgasse Nr. 828.
- Fähnrichhof, Blutgäßchen Nr. 848.
- grünen Baum, große Schulerstraße Nr. 855.
- tiefen Bierhaus, Wollzeil Nr. 856.
- Stroblopf, Strobelsgäßchen Nr. 866.
- In der Weiburggasse Nr. 923.
- Zum Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 928.
- alten Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 930. (Hr. Wichtl.)
- In der Himmelfortgasse Nr. 936.
- In der Spiegelgasse Nr. 1007.
- Zum goldenen Köffel, Krugerstraße Nr. 1014.
- Im Komödiengäßchen Nr. 1041.
- Zur Königskrone, Kärntnerstraße Nr. 1047.
- In der Spiegelgasse Nr. 1097.
- Zur weißen Taube, ob. Breunerstraße Nr. 1135.
- Zum weißen Hahn, untere Bräunerstraße Nr. 1138.
- Am Kohlmarkt Nr. 1149.
- Am Michaelsplatz Nr. 1153 (Michaeler-Bierhaus).
- Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im Augustiner Klostergebäude Nr. 1158.
- Bisamberg (Hschf., B. u. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Anton Wagner, Johannesgasse Nr. 970.
- Bischofgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße gegen die rothe Thurmsstraße.
- Blasinstrumente (holzerne) verfertigen:
- Hr. Harrach Melchior, Leopoldstadt Nr. 45; das Gewölb in der Ladorstraße Nr. 321.
- Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 324.

- Hr. Mercklein Joh., Strozziſcher Grund Nr. 22.
 — Riedl Joſeph, Leopoldſtadt Nr. 330, der Verſchleiß: am Haarmarkt Nr. 731.
 — Norarius Aug., Alſervorſtadt Nr. 55.
 — Schemmel Martin, Joſephſtadt Nr. 33.
 — Uhlmann Johann Tobias und Sohn Jakob, Spittelberg Nr. 22.
 — Uhlmann Tobias und ſeine Söhne Jakob und Leopold, Spittelberg Nr. 22.
 — Ziegler Johann, Kärntnerſtraße Nr. 941.

Blasinſtrumente (meſſingene) verfertigen:

- Hr. Weide Auguſt, Schottenfeld Nr. 209; der Verſchleiß: Mariahilferſtraße Nr. 71.
 — Hammig Friedrich, Leopoldſtadt Nr. 112.
 — Kapeller Mich., Landſtraße Krügelg. Nr. 318.
 — Kleps Anton, Joſephſtadt Nr. 15. Das Gewölb: Rothenthurmſtraße Nr. 647.
 — Körner Ign. u. Ant., Schulgaſſe Nr. 671.
 — Lauterer Franz, Alſervorſtadt Nr. 123.
 — Mazzocatto Franz, Wieden Nr. 38.
 — Riedl Joſ., Haarmarkt Nr. 731.
 — Riedl Wenzel, Baumgrube Nr. 180; Gewölb: in der Rothenthurmſtr. in den Caſematten.

Blechwaaren Fabriks: Niederlagen:

- Hr. Daxeby Joſ. u. Compag. Stadt, Goldſchmiedgaſſe Nr. 624; die Fabrik befindet ſich auf der Landſtr. Nr. 599 im eigenen Hauſe.
 — Demuth Karl, Kohlmarkt Nr. 1152.
 — Kaufmann Karl, Kohlmarkt Nr. 596.
 — Kaufmann Chr., (3. grünen Lampe) am Peter Nr. 751. Fabrik: Schottenf., Herrng. Nr. 315.
 — Reyberger Alois, Plankengaffe Nr. 1060.
 — Voigt's Johann, in der obern Breunerſtraße Nr. 1142.
 — Zang Franz, Rothenthurmſtraße im Hauſe zum braunen Hirschen, unter dem Schilde, zur gothiſchen Lampe.

Bleichen (Gemisch-weiße Kunst) haben:

- Hr. Calliano Anton, zu Mödling, die Niederlage: im Stoß im Himmel Nr. 363.
 — Fiers J. J., zu Laßob an der Triefling, V. U. W. W., Niederl.: Kohlmesserg. Nr. 476.
 — Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.
 — Helbling Konr., Hundsturm Nr. 136.
 — Helbling's Ant. ſel. Witwe und Sohn, Nikolsdorf Nr. 22.
 — Leykam Ignaz Freiſ. v., Judengaffe Nr. 501.
 — Linarz Franz Moriz, Mahleinsdorf Nr. 87.
 — Obermeyer Joſeph, zu Rußdorf. Niederlage: Eurrentgaffe Nr. 415.
 — Ohneberg Leopold ſel. Witwe, zu Unterwaltersdorf, die Niederlage: Pariſergaffe Nr. 412.
 — Zappert Karl, Sechshaus Nr. 89, die Niederlage: Wipplingerſtraße Nr. 353.

Bleiplatten- und Röhren-Fabrik des Hrn. Spittaler Franz Windmühl, Rothgaffe Nr. 67.

Bleiweiß-Fabriks: Niederlage:

- Hr. Emperger Franz Sigmund Edler v., in der unt. Breunerſtraße Nr. 1125.
 — Mayer Anton Joſeph, zu Ahgersdorf.

Blinden-Institut (k. k.), in der Joſephſtadt Nr. 188.

- Blumenverſchleiß (des Hrn. Konr. Roſenthal), befindet ſich an der Auguſtiner-Kirche nächſt der Burg.**
 — (des Hrn. Joſ. Held), Weihburgg. Nr. 921.
 — (der Fr. Barb. Müd), Glockeng. Nr. 318.

Blumenfabrikanten:

- Hr. Aman Regina, Himmelpfortgrund Nr. 76.
 — Baumann Magdalena, Naglergaſſe Nr. 276.
 Hr. Brandecker, Landſtraße, Ungarg. Nr. 370.
 — Dellavos Jakob, an der Wien Nr. 32.
 — Gaupiz Joh., Alſervorſtadt Nr. 27.
 — Goldwurm Joh. Konr., Wieden Nr. 720.
 — Harlin Franz, Landſtraße Nr. 358.
 — Hertl, Seizergaſſe Nr. 424.
 — Kurzbauer Mathias, Rothggäſſchen Nr. 519.
 — Kurzmann Math., Tuchlauben Nr. 437.
 Hr. Muſt Eliſabeth, Alſerchenfeld Nr. 27.
 — Reiner Helena, Neubau Nr. 124.
 Hr. Neuph Joh. Georg, Strozziſchen Grund Nr. 5.
 — Viſtori Vinz., Wieden Nr. 22.
 — Vluch Franz, Leopoldſtadt Nr. 123.
 — Schedl Leopold u. Sohn, Tuchlauben Nr. 553.
 Hr. Schelde Anna, Graben 1133.
 Hr. Schopf Anton, Wieden Nr. 1 Freihaus.
 — Schwer Joſ. ſel. Witwe, Schottenfeld Nr. 454.
 — Spanberg J., Bauernmarkt Nr. 577.
 — Sprenger Adam, Erdberg, Hauptſtraße Nr. 22.
 — Wollner Georg, Neubau Nr. 58.
 — Wollner Jakob, Spittelberg beim Köſſel.

Blumen (Natur-) Händler:

- Hr. Held Joſeph., Weihburgg. Nr. 921.
 Hr. Müd Barb., Glockeng. Nr. 318.
 Hr. Roſenthal Konrad, Auguſtinerg. nächſt der Kirche.

Blutegel (im Großen und Kleinen) verkauft Hr. Stowasser Anton, Arzneikräuter- und Wurzelhändler, Schottenfeld, Zieglergaſſe nächſt dem Apollosaale Nr. 339 im eigenen Hauſe.

Blutgäſſchen, von der Singerſtraße in die kleine Schulenſtr. Bobbin-Neß- und Stickerlager des Mich. Faber und Komp., Stock im Eisen Nr. 623.

Bobbinet- und Spitzenſtückerei: Niederlage, wie auch Prager Zull-Englais Fabrik, k. k. Hirschständer von Anton Gottſcheld, Weihburggaffe Nr. 909 im 1. Stock.

Bockgaſſe, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche. Börſe (k. k. priv.), Weihburggaffe Nr. 939. Hier werden alle Geldgeſchäfte, bei denen es auf Verkauf und Verwechſelung der Staatspapiere und förmlichen Wechſelbriefe ankommt, geſchloſſen, oder doch die Abſchließung angezeigt. Sie iſt von 11 bis 1 Uhr Mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, das ganze Jahr offen.

Bognergaffe, vom Hof gegen den Kohlmarkt.

Bolze für Bolzbüchſen ſind zu haben auf der Landſtraße Nr. 113 im Gewölbe des Goldarbeiters.

Boten (in Wien einkehrende):

- Von Baden, Kärntnerſtraße beim Erzherzog Karl Nr. 968, wo auch die Badner Wägen ſtehen.
 — Berchtoldsdorf, Matſchakerhof Nr. 1091; er nimmt zugleich die Packete nach Ahgersdorf und Lieſing auf.
 — Guntramsdorf, Matſchakerhof Nr. 1091; er nimmt auch die Packete nach den Orten auf, die auf dem Wege liegen.
 — Korneuburg, in der Seidenhandlung bei der ſilbernen Taube, Bauernmarkt Nr. 587, wo derſelbe alle Dienſtage und Freitage zu treffen iſt.

- Hr. Krems, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
- Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder Nr. 170 beim Schlafrockschneider.
- Mödling, neuer Markt beim Schwan Nr. 1044; er fährt täglich zwischen 2 und 3 Uhr dahin zurück. Er bestellt auch die Pakete nach der Brühl und den umliegenden Gegenden.
- Neu-Lembach, Mariahilf beim goldenen Kreuz Nr. 39.
- Preßburg, hoher Markt im Moserischen Hause Nr. 445.
- Schwachat, in der Kattun-Niederlage in der obern Bäckerstraße Nr. 751, wo die Pakete und Briefe abzugeben sind.
- Waidhofen, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
- Wels, eben daselbst.
- Wolfersdorf, auf der Brandstatt beim schwarzen Adler, wo er alle Montage und Donnerstage zu treffen.
- Ybbe, Neubau, Mariahilferstraße beim grünen Thurm (Bild) Nr. 270.
- Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.
- Brandschaden-Versicherungs-Anstalt** (k. k. priv. wechselseitige), obere Bäckerstraße Nr. 752.
- — (erste österr.), Dorotheergasse Nr. 1116.
- — (Triester), Stadt Dorotheergasse Nr. 1107.
- Braunhirschen**, ein Dorf außerhalb der Mariahilferlinie, Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstraße Nr. 44.
- Breunerstraße** (obere), die erste Gasse rechts am Graben vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, gegen den Vogelmarkt.
- (untere), die zweite Gasse rechts am Graben, der oberen parallel.
- Briefträger** (von Schifflenten):
- Hr. Haspel Franz, Leopoldstadt Nr. 18, von Urmern, Augsbürgern und Münchnern.
- Siller Jos., Rossau Nr. 129; von Linzern.
- Welf Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Regensburgern und Passauern.
- Welf Michael, Oberdöbling Nr. 89; von Tirolern, Salzburgern und Lavingern.
- Brigitten: Au**, ein Lustwald in der Leopoldstadt, in den man durch den Augarten gelangen kann; daselbst wird jährlich ein Kirchtag gehalten, der eines der größten und sehenswürdigsten Volksfeste Wiens ist.
- Bronze-Lampen- u. Lusterfabrik** (k. k. priv.) des Hrn. Redingson et Comp., auf der Landstraße.
- Bronze-Waaren-Niederlage** der k. k. landesbefugten Fabrik des Hr. Johann Georg Danningner, Hergasse Nr. 25.
- Bronze- und Eisenwaaren-Fabriksniederlage** des Hrn. J. Glanz, Kohlmarkt Nr. 282.
- Bronze-, Holz- und Meubel-Fabriksniederlage** des Klemens List, Leopoldstadt, Jägerz. Nr. 323.
- Brückenwagen-Fabrikanten**, ausschl. priv., die Hr. Hr. Rolle und Schwilguc, Jägerzeile, Czerningasse Nr. 538.
- Brühl**, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsgegend hinter Mödling, welche von den Bewohnern Wiens häufig besucht wird.
- Brunngäßchen**, der enge Durchgang von der Herrngasse in die Wallnerstraße.
- Buchbinder** (bürgerliche):
- Hr. Altenburger Andreas, Josephstadt Nr. 85.
- Baumann Ant. Jos., Johannesgasse Nr. 980.
- Baumgarth Ferdinand Fried., Nagelergasse Nr. 295, hat sein Gewölb im Sparkassengebäude, Paternostergäßchen Nr. 572.
- Biehler Ant., Neustift Nr. 23, hat sein Gewölb am Stephansplatz, Ecke der Bischofsgasse.
- Boreck Ant., Mariahilf, Hauptstraße Nr. 16.
- Fr. Brizzi Franziska, St. Ulrich Nr. 1.
- Hr. Voller J. F., tiefen Graben Nr. 165.
- Burger Joseph, Leopoldstadt Nr. 259.
- Fr. Doll Rosalia, Deutsches Haus Nr. 879.
- Hr. Drechsler Joseph, Ballgäßchen Nr. 926.
- Dunder Peter, Dorotheergasse Nr. 1115.
- Feil Joseph, Rossau Nr. 119.
- Fischer Johann, Josephstadt Nr. 24.
- Fleischer Jak. Theodor, Kärnthnerstr. Nr. 902.
- Gerlich Johann, Josephstadt Nr. 15.
- Gessinger Friedr. (Witwe), Allervorst. Nr. 124.
- Groner Anton, am Jordansplatz Nr. 401.
- Hail Leopold, Bognergasse Nr. 316.
- Hallid Franz, Himmelfortgasse Nr. 949.
- Hanslich Anton, Leopoldstadt Nr. 258.
- Hassa Anton, Kohlmarkt Nr. 1149.
- Hensinger Karl, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 475.
- Hermann Karl, Laimgrube Nr. 171.
- Hermann Franz, Landstraße Nr. 42.
- Hermann Matth., Spänglergasse Nr. 426.
- Hofer Ferd. Thom., Michaelerplatz Nr. 1149.
- Hriber Ignaz, erster Vorsteher, Nagelergasse Nr. 299.
- Hutter Johann, Haarmarkt Nr. 631.
- Klotz Joseph, Sterngasse Nr. 450.
- Korn J., Wieden, obere Schleismühlg. Nr. 472.
- Krauß Friedrich, Spitalplatz Nr. 1100.
- Kumedner Jakob, St. Ulrich Nr. 48.
- Lehenbauer Anton, Rothgäßchen Nr. 641.
- Fr. Lehrner Anna, Landstraße Nr. 354.
- Hr. Licht J. Mich. (Witwe), tiefen Graben Nr. 165.
- Lienhart Johann, Laimgrube Nr. 7.
- Lienhart Leopold, Allervorstadt Nr. 60.
- Fr. Lienhart Theresia, tiefen Graben Nr. 169.
- Hr. Mathy Andreas, Josephstadt Nr. 135.
- Mayer Georg, Franziskanerplatz Nr. 919.
- Mayer Ulrich, Spillberg Nr. 110.
- Mechtler Franz Jos., (vormals Grämmer), Grünangergasse Nr. 835.
- Milde Franz, Wollzeil Nr. 782.
- Müllner Georg, Leopoldstadt; Verlag in der Singerstraße Nr. 874.
- Nitschner Ant., Spiegelgasse Nr. 1007.
- Pfautsch Fried. Wilh., Seisergasse Nr. 423.
- Rehgerber Karl, Landstraße Haupt. Nr. 341.
- Riedl Franz sel. Witwe u. Sohn, Mülkerhof Nr. 136 (vormals H. Buchholz).
- Riedl Johann, Schulenstraße Nr. 824.
- Rollinger Jos. Kilian, Bauernmarkt Nr. 585.
- Rosmanith Vinzenz, Grünangergasse Nr. 836.
- Rosmayer Joseph, im Sina'schen Gebäude Nr. 1128.
- Rüche C. M., Landstraße, Ungargasse Nr. 375.
- Satran Johann, Wieden Nr. 525.
- Scherer Eustachius, Latzenhof Nr. 500.

- Hr. Schmidt Friedrich, Schulhof Nr. 437.
 — Schmidt Johann Georg (k. k. Hof-Galanterie-Buchbinder), Kohlmarkt Nr. 254.
 — Schöninger Fr. Leop., Wieden Nr. 619; die Verkaufshütte im Innern des schmeckenden Wurmhofes.
 — Schulmeister Joh. Bapt., Schulenstr. Nr. 858.
 — Schwab A. Cajetan, große Schulenstr. Nr. 872.
 — Schwarzbach Joseph, Naglergasse Nr. 283.
 — Staudigel Joh. Georg, Adlergasse Nr. 723.
 — Staudinger Joseph, Adlergasse Nr. 648.
 — Streib Friedrich, Alservorstadt Nr. 205; das Verlagsgewölb: Tuchlauben Nr. 562.
 Fr. Uhl Elisabeth, Jakobergasse Nr. 810.
 Hr. Weiner's sel. Witwe, Josefstadt Nr. 82.
 — Weiser Franz, Rossau Nr. 130.
 — Weiß Alois, Wieden Nr. 541.
 — Wittenberger A., alten Fleischmarkt Nr. 686.

Buchdruckereien (k. k. priv. und Universitäts-):

- Hr. Benko Anton, große Schulerstraße Nr. 822; die Schriftgießerei befindet sich auf der Wieden, Heumühlgasse Nr. 813.
 — Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im eigenen Hause; s. auch Buchhändler.
 Ghelen'sche Erben (Leopold Edle v.), Rauchensteingasse Nr. 927.
 Hr. Grund Leopold sel. Witwe, Neubau, Andreasgasse Nr. 103; hat das Verlagsgewölb am Stephansplatz Nr. 868.
 — Hagenauer Fried. sel. Witwe, Strohsicher Grund Nr. 26.
 — Holzinger Georg, Schottenfeld, Feldgasse Nr. 281. (Hebr. Sprache.)
 — Jahn'sche Buchdruckerei, Schottenb. Nr. 126.
 — Ludwig F., Rossau, Dreimohreng. Nr. 278.
 — Mausberger Ludwig, Wieden Nr. 275; hat sein Verlagsgewölb: gr. Schulenstr. Nr. 850.
 — Mechitaristen (der P. V.), Platz Nr. 2; siehe auch Buchhändler. Orientalische und occidentalische Sprachen.
 — Pichler Anton (Witwe), Margarethen Nr. 30; Verlagsgewölb: Plankengasse Nr. 1061.
 — Schade Christ. Weißgärber Nr. 40; Verlagsgewölb: Wollzeil Nr. 860.
 — Schmid Ant. Edler v., Alservorst., Strudelhofgasse Nr. 257, im eigenen Hause (auch in orientalischen Sprachen); Verlagsgewölb, unter den Tuchlauben Nr. 439.
 — Schmidbauer Joseph Edler von sel. Erben, im Bürgerspital Nr. 1100.
 — Schrämbl F., Alservorstadt Nr. 60; hat das Verlagsgewölb in der Dorotheerg. Nr. 1111.
 — Sollinger Joh. Paul, Laimgrube an der Wien Nr. 24; Verlagsgewölb: obere Bäckerstraße Nr. 772.
 — Stöckholzer von Hirschfeld Felix (Witwe), Leopoldstadt Nr. 415. Verlagsgewölb Stadt Klostergasse Nr. 1055.
 — Strauß's Anton sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143 im eigenen Hause (auch in griechischer und hebräischer Sprache); hat das Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.
 — Torre (della) Jos., Tuchlauben Nr. 439.
 — Überreiter Georg, Alservorstadt Nr. 146 im eigenen Hause.

- Hr. Ulrich Ferdinand, Wieden Nr. 451.
 — Wallishausser Johann (Witwe), Spiegelgasse Nr. 1111; siehe auch Buchhändler.
 — Zweck Bartholomäus (Witwe), Krongasse Nr. 727 (Griechische Sprache).

Buchhändler (bürgerliche):

- Hr. Armbruster Karl, Singerstraße Nr. 878.
 — Bauer Bernhard Philipp, Firma: Bauer et Dirnböck, Herrngasse Nr. 25.
 — Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-Buchhandlung, Spänglergasse Nr. 427.
 — Doll Karl, Stephansplatz Nr. 879.
 Fr. Doll Theresia, Firma: Anton Doll's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1105.
 Hr. Gerold Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 625.
 — Gräffer Fr., Antiquar, Rauchensteing. Nr. 947.
 — Greif Markus, Antiquar, Wollzeil Nr. 859.
 Fr. Haas Philippina, Firma: Karl Haas sel. Witwe, Tuchlauben Nr. 861.
 Hr. Heubner Joh. Gotth., Bauernmarkt Nr. 590.
 Fr. Herzl Josepha, Firma: Phil. Herzl sel. Witwe, Antiquar, Spiegelgasse Nr. 1103.
 Hr. Kupfer und Singer, Wollzeil, erzbischöf. Gebäude Nr. 869.
 — Kuppitsch Matthäus, Antiquar, Augustiner-gasse Nr. 1157.
 — Lechner Michael, Essiggäßchen Nr. 764.
 — Mayer Alexander Ludwig, Firma: Mayer und Compagnie, Singerstraße Nr. 879.
 Mechitaristen: Congregation, Firma: Mechitaristen: Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
 Hr. Mörschner Karl Friedr., Firma: Mörschner et Jasper, Kohlmarkt Nr. 257.
 — Möhle Johann Georg Witt. v., Witwe, und Braumüller, Graben Nr. 1144.
 — Rath Karl, obere Bederstraße Nr. 761.
 — Rohrmann Peter, Firma: Rohrmann et Schweigerd, k. k. Hofbuchhändler, Wallnerstraße Nr. 269.
 — Sammer Rudolph, Antiquar, Kärntnerstr. Nr. 1019.
 — Schaumburg Frau Josephine, Firma: Karl Schaumburg et Comp., Wollzeil Nr. 775.
 — Schmid Anton Edl. v., Tuchlauben Nr. 439.
 — M. Schmid's sel. Witwe und Jg. Klang (zugleich Antiquarhandlung), Dorotheergasse Nr. 1105.
 — Tauer Johann, Antiquar, Schulhof Nr. 413.
 — Tandler Franz, Graben Nr. 618.
 — Wolke Fried. sel. Wit., Stock im Eisen Nr. 875.
 — Wallishausser Joh. Bapt. sel. Witwe, hoher Markt Nr. 541.
 Fr. Benedict Barbara, Firma: Jos. Benedict's sel. Witwe, dem erzbischöf. Gebäude gegenüber, Bischofsg. Nr. 640.
 Hr. Wimmer Franz, Dorotheergasse Nr. 1107.
 — Zehetmayer Michael, Antiquar, Strobelgasse.
- Buchhaltung (k. k. Hof-Staats-), Burg Nr. 1; im Reichs-kanzlei-Gebäude.**
 — (k. k. Patrimonial- und Familien-Fonds-), alten Fleischmarkt Nr. 701.
 — (k. k. n. ö. Provinzial-Staats-), Minoritenplatz Nr. 40.
 — (k. k. Hofbau-), Petersplatz Nr. 564.
 — der Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.

- Buchhaltung (k. k. Staats-Credits- und Central-Hof-), Singerstraße Nr. 886.
- (königl. ungar. und siebenbürg. Hof-). Vorderer Schenkenstraße Nr. 548.
- Bücher: Revisions-Amt (k. k.), alter Fleischmarkt im Lorenzer-Gebäude Nr. 708.
- Bücher: (Schul-) Verkauf: Johannesgasse bei St. Anna; Buchbinder Hr. Karl Schulmeister, Schulenstraße Nr. 824.
- Büchertrödler:
Kath. sel. Witwe, Antiquar, obere Bäckerstr. Nr. 761.
- Bureau der k. k. priv. allgem. Lebensversicherung-Anstalt, Schulgasse Nr. 750.
- Bürgerliches Zeughaus, am Hof Nr. 332.
- Bürgerregiments: Kanzlei des 1. Schwertg. Nr. 359.
— — — — — 2. Currentgasse Nr. 434.
- Bürgerhospital, in der Stadt Nr. 1100.
— — — zu St. Mary, Landstraße Nr. 572; eine Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bürgerinnen, Bürgererbsöhne und Bürgererbsöchter der Stadt Wien.
- Bürgerhospital: Wirthschafts-Commission, im Bürgerhospital-Gebäude, Stadt Nr. 1100.
- Burg, der von der k. k. Familie bewohnte Palast, an dem süd-westlichen Ende der Stadt.
- Burgbastei ist jener Theil der Bastei, der sich von einem Ende der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.
- Burggarten (Der), links des großen neuen Paradeplatzes an der k. k. Burg.
- Burg: Inspection, Burg Nr. 1.
- Burgplatz, zwischen der Burg und der Reichskanzlei.
- Burgthor, ein prachtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor, welches von dem Burgplatze gegen die gegenüber liegenden Vorstädte führt.
- Burgwache (k. k. Hof-), Laimgrube Nr. 185 bequartiert.
- Cabinet Sr. Maj. des Kaisers, Burg im Schweizerhof- (National-Fabrikproducten-), im polytechnischen Institute. Der Eintritt ist am Sonnabend mit Ausnahme der Feriemonathe Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten erhält man am Tage des Einlasses selbst in der Direktionkanzlei.
- (k. k. Naturalien-), Burg Nr. 1.
- (k. k. physikalisch-astronomisches), Burg Nr. 1.
- Münz und Antiken (k. k.) Burg Nr. 1.
- (k. k. technisches), Burg Nr. 1.
- (ägyptischer Alterthümer, auch Mumien Cabinet) Stadt Johannesgasse Nr. 972 in dem Hause, wo sich das brasilianische Museum befindet. Es enthält ägyptische Alterthümer und gewährt einen Überblick über die ganze ägyptische Archäologie.
- (physikalisches) im gräf. Löwenburgischen Convicte, Josephstadt Nr. 135.
- (physikal. des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28; enthält eine Sammlung geodätisch-astronomischer Instrumente.
- (physik. der k. k. Theres. Ritter-Akademie) Wieden Nr. 306.
- (Der k. k. Ingenieur-Akademie) Laimgrube Nr. 186.
- (Der k. k. Universität) im neuen Universitäts-Gebäude Nr. 756; enthält unter andern 1200 Stücke der neuesten Instrumente.
- Cabinet (öffentl. physikal.) Laimgrube, Gartnergasse Nr. 80.
- Calvarienberg, zu Hernals.
- Cameral-Gefällen: Verwaltung für Nieder-Oesterreich (k. k. vereinigte), am alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Cameral-Gefällen: Verwaltungs-Hauptkasse, ebendat.
— Hauptbuchhaltung k. k., Singerstraße Nr. 886.
- Cameral-Taxamt (k. k. n. öst.), am Minoritenplatz Nr. 40.
- Cameral-Credits-Hauptkassen, Singerstraße Nr. 886.
- Canal, auf der Landstraße vor dem Invaliden-Hause.
- Canal-Schiffahrts- und Oekonomie-Inspection (k. k. n. ö.), alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Casernen: 1) Auf d. Getreidemarkt, Laimgrube Nr. 3.
2) Auf dem Salzgries, Stadt Nr. 200.
3) Im Altlerchenfeld Nr. 12.
4) In der Alservorstadt Nr. 196.
5) In der Josephstadt Nr. 168 | für die Ka.
6) In der Leopoldstadt Nr. 149 | vallerie.
7) Auf der Landstraße an der St. Maryer, Linie für die Artillerie Nr. 366.
8) Zu Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 319; für die Artillerie.
9) Auf der Landstraße am Glacis für das Fuhrwesen Nr. 535.
10) Militär-Transport-Sammelhaus, Altlerchenfeld Nr. 112.
- Chemische Farben erzeugen:
Hr. Sträußle Fr., Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 830; Niederlage ebendasselbst.
Fr. König Hedwig, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 762.
- Chemische Feuerzeuge erzeugen:
Hr. Nikolaus Köchle, Wieden, Adlberg. Nr. 777.
— Römer von Kis: Enyikse, Bürgerhospital, Spitalplatz Nr. 1100.
— Anton Wagner, Josephstadt Nr. 41; Niederlage: in der Stadt, Steingasse Nr. 430.
- Chemische Produkten: Niederlage des Hrn. Wilhelm E. K. Singerstraße Nr. 892.
- Chemische: Produkten: Fabriks: Niederlage (Schleiner) des Hrn. Rohmann Anton, obere Breunerstraße Nr. 1135.
- Chemische Produkten: Fabrik, k. k., Rennweg, Hauptst. Nr. 562.
- — — — — der Gebr. Seyschob, Landstraße, Steingasse Nr. 225.
— — — — — des Bauhofer Franz, Margarethen, Schloßgasse Nr. 24.
— — — — — des Hrn. August Herrwig, Wieden, Arongasse 654.
— — — — — der Fr. Hedwig, neue Wieden Hauptstraße Nr. 764.
- Chemische Produkten: Fabriks: Niederlage des Hrn. Frischau Ant. sel. Witwe, Seilerg. Nr. 1096.
- Chirurgische Instrumente verfertigen:
Hr. Fischer Martin und Peter, Spitzberg Nr. 17.
— Godel Mathias, Alservorstadt Nr. 213.
— Koch Michael, Mariabühl Nr. 47.
— Maillard Ignaz, Alservorstadt Nr. 204.
— Purscher Johann, Alservorstadt Nr. 215.
— Rauch Franz, Alservorstadt Nr. 273.
— Salzgeber Leopold, Seilerstatt Nr. 957.
- Chirurgischer Maschinen-, Bandagen- und Bruchbänder-Fabrikanten:

- Hr. Bauer Johann, Strauchgasse Nr. 243.
 — Braunfetter Jos., Brucharzt und Geburtshelfer, Naglergasse Nr. 301.
 — Fischer Peter, Spittelberg Nr. 146.
 — Fleischer Valentin, Kärntnerstraße Nr. 1078, im 1. Stock.
 — Hammerer Sigmund, Brucharzt, Josephstadt Nr. 182; hat eine Niederlage in der Vognergasse Nr. 425.
 — Hammer Karl, Naglergasse Nr. 300.
 — Koch Michael, Mariahilf Nr. 47.
 — Purtscher Joh., Alservorstadt Nr. 215.
 — Rauch Franz, Alservorstadt Nr. 204.
 — Sabatnet Leop., vormals Michael Godel, Alservorstadt Nr. 204.
 — Schabenraif Franz, Verlag in der Naglergasse Nr. 301.
 — Schöffler Ant., Universitäts-Brucharzt, wohnt am Strozzi'schen Grund Nr. 1.
 — Schnitzler Martin, St. Ulrich Nr. 59.
 — Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 242.
 — Wolffsohn Sigm., Brucharzt (besitzt ein sehenswürdiges Magazin); hat einen Verlag von lust- und wasserdichten Produkten, Bauernmarkt Nr. 521.
- Chlor- und Zündwaaren Fabrik's: Niederlage des Joseph Siegl, Chemikers in Octakrin bei Wien, am Stephansplatz Nr. 875.
- Chokolade (Maschinen k. k. landesprin.) Fabrik's: Niederlage von Unter St. Veit, Tuchlauben Nr. 561.
- Christinens (der Erzherzogin) Grabmal, in d. Augustinerkirche in der Stadt; von Canova verfertigt.
- Circus gymnasticus im Prater. Eigenthümerinn: des Hrn. de Vach sel. Witwe.
- Civil-Bau-Direktion, in der Seisergasse Nr. 422.
 Civil-Mädchenpensionat, in der Alservorstadt Nr. 106.
 Claudia Felicitas (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.), Grabmal, in der Dominikanerkirche.
 Cobenzelberg, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von welchem man eine herrliche Aussicht über Wien bis an das mährische und ungarische Gebirge genießt.
- Collegium der n. ö. ständischen Herren Verordneten, Herrngasse Nr. 30.
 Collin (Des Heinrich von) Denkmal, in der Karlskirche auf der Wieden.
- Commercial-, Leib- und Wechselbank (k. k. octroyirte) hat das Comptoir und die Niederlage mit roher Seide am hohen Markt Nr. 512.
 — — Stämpelamt der Stadt Wien in der Jakobergasse Nr. 799.
- Commissionär für Galizien:
 Hr. Haikes Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1142 im 2. Stock.
- Comptoir der Wiener-Zeitung, Rauchensteig. Nr. 927.
 — des österreichischen Beobachters, Wanderers und verschiedener anderer Zeitschriften, Dorotheergasse Nr. 1108.
- Concilien-Sammlung der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alserv. Nr. 221, besteht aus 5300 Exemplaren, nach Bemerkung geordnet. (Der k. k. Theres. Ritter-Akademie)
 — Wieden Nr. 306, enthält 600 Stück.
 — (Der Frau Ant. Wödl), Freieung Nr. 156.
- Conscriptions-Amt (k. k. Paß-), Wipplingerstraße Nr. 385.
- Consistorium beider protestantischen Confessionen, Annagasse Nr. 984.
 — (erzbischöfl.), im Erzbischofshof Nr. 869.
- Consul der vereinigten nordamerikanischen Staaten, Kaufmann Schwarz, hat sein Consulats-Bureau am Graben Nr. 1122.
- Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Piaristen, Josephstadt Nr. 135; gegründet von Johann Jakob Grafen v. Löwenburg im Jahre 1745.
- Convict (k. k.), an dem Universitäts-Platz Nr. 750; gegründet von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1802.
- Convictgäßchen, heißt das Gäßchen neben dem Schurhause am Stephansplatz, durch welches man von letzterem in die Singerstr. gelangt.
- Copirmaschine (die priv. des Hrn. Ludwig Mayer) verkauft die Papier- Tapeten. Niederlage der Hrn. Spörlin und Rahn, Kärntnerstraße Nr. 1043, so wie deren Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße Nr. 368.
- Currentwaaren-Händler:
 Hr. Anreiter Fr., Hof zum gold. Schwan Nr. 320.
 — Arthaber Rud., Firma: Jos. Arthaber, Stephansplatz zum weißen Stern Nr. 595.
 — Auspitzer Jan. Wih., Firma: J. W. Auspitzer, Judengasse Nr. 502.
 — Brandmayer Joh. Nep. sel. Witwe, Vognergasse zur Stadt Manheim Nr. 315.
 — Dreusch Emanuel, Leopoldstadt im eigenen Hause Nr. 8.
 — Doepfer Vincenz, Passauerergasse Nr. 364.
 — Eder und Falbinger, Stock im Eisen Nr. 624 zur blauen Flasche.
 — Fächini Joh., Firma: Joh. Fächini et Comp., Rothenthurmstraße Nr. 727.
 — Falkbeer Anton, Pefsgasse Nr. 457.
 — Fehk Karl, auf dem Bauernmarkt Nr. 588.
 — Fik Jakob, Lugek bei den 7 Sternen Nr. 768.
 — Geringer Ant., am Stock im Eisenplatz zum König von Dänemark Nr. 1081.
 — Geringer Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 624.
 — Glaser Joseph, hohe Brücke Nr. 354.
 — Graf Albin, Firma: Graf et Mohr, Judenplatz Nr. 417.
 — Greisinger Karl, Firma: K. et R. Greisinger, Hafnersteig Nr. 720.
 — Hardt Albert, Goldschmidgasse zur Schäferin Nr. 603.
 — Harnvolf Sigmund, Tuchlauben Nr. 562.
 — Hill Jos., Freieung Nr. 157.
 — Hofmann Joh., alter Fleischmarkt Nr. 687.
 — Horn Al., am hohen Markt z. Jägerhorn Nr. 541.
 — Janovski J. Friedr., unt. Väterstraße Nr. 747.
 — Janovski Moriz, am Stock im Eisenpl. zur rothen Rose Nr. 625.
 — John Johann, hohe Brücke Nr. 142.
 — Kellner Joh., z. Fortuna, Kärntnerstr. Nr. 902.
 — Kleintath Dominik, Firma: D. Kleintath et Baroni, Heiligentreuherhof Nr. 677.
 — Koppler Karl, Firma: Karl Koppler et Comp., Salvatorergasse Nr. 378.
 — Kraus Jos. Konr., Firma: J. K. H. Kraus, hohe Brücke Nr. 356.
 — Kühnel Anton, hohe Brücke Nr. 145.
 — Lechleithner A. L., Lichtensteg Nr. 524.
 — Lomer Jos., Graben zur blauen Krone Nr. 1095; dessen wohl assortirtes Shawls-Commiss

- flonslager befindet sich gegenüber im eigenen Hause Nr. 61.
- Hr. Lorenz Wenzel, Krebsgasse Nr. 448.
- Maroschek Jos., Ritter von, Singerst. Nr. 899.
- Minetti Peter, hohe Brücke Nr. 148.
- Mildorfer und Roggi, untere Breunerstraße Nr. 1123.
- Neumayer Franz, hoher Markt Nr. 544.
- Neumeister Matthäus, Firma: Neumeister et Berger, Stephanspl. 3. rothen Kreuz Nr. 627.
- Nicolits Markus, Hafnersteig Nr. 718.
- v. Perko Aug., Firma: A. Perko, alter Fleischmarkt Nr. 729.
- Pöschke Sam., Färbergäßchen zur Stadt Bauhen Nr. 351.
- Porzes Joseph, hohe Brücke Nr. 356.
- Reagen Franz Jakob, Firma: F. et S. Regen, Salvatorgasse Nr. 379.
- Regenhart Jakob, Firma: F. Jakob Regenhart, Graben zur Stadt Rom Nr. 1105.
- Reim Franz, hohe Brücke Nr. 355.
- Richter M. 3. Stadt Wien, Kärntstr. Nr. 1075.
- Richter Wenzel, Firma: W. Richter, auf der hohen Brücke Nr. 355.
- Hr. Rothschild Anna Maria, Firma: Ign. Rothschild sel. Witwe, Kienmarkt Nr. 498.
- Hr. Salm Karl, Firma: Salm et Münzberg, Salvatorgasse Nr. 378.
- Schiechel Joseph, Kärntnerstraße zum weißen Bohn Nr. 1072.
- Schiller M. und Springer zum Schäfer, Kärntnerstraße Nr. 1077.
- Schöffold Christ., Firma: Christoph Schöffold et Comp., Krenngasse Nr. 139.
- Schwingenschlegl Karl, am Stock im Eisenplak zum Stock im Eisen Nr. 1080.
- Seeling Erasmus, Firma: Seeling et Pfeisfer, hohe Brücke Nr. 353.
- Seligmann Adalbert, Firma: Adalbert Seligmann et Comp., am alten Fleischmarkt zur Stadt Venedig Nr. 728.
- Soukup Joh. Nep., Firma: J. N. Soukup, hohe Brücke Nr. 353.
- Straff Leopold, hoher Markt zur heiligen Dreifaltigkeit Nr. 543.
- Tenenbaum Leo, Firma: E. Tenenbaum, Tuchlauben Nr. 583.
- Thomayer Georg, Firma: J. G. Thomayer et Comp., Zeughausgasse Nr. 180.
- Vollgruber Jos., Firma: Vollgruber et Häusle, Bischofsgasse zum Kronprinzen Nr. 768.
- Wanggo Fr. Kav., alter Fleischmarkt Nr. 697.
- Weghuber Johann, Krenngasse Nr. 154.
- Wehli Eduard Jos. Wildpretmarkt Nr. 578.
- Welisch Ignaz, Wipplingerstraße Nr. 391.
- Weninger Math., Weiburggasse zur grünen Weintraube Nr. 908.
- Wögerer Ferdinand, Bischofsgasse zum Ackermann Nr. 634.
- Cuspinian's (Des Geschichtschreibers) Grabmal, in der Stephanskirche neben der Kreuzcapelle.
- Czako's (militärische) und Lagerhaubens, dann Reifekappen und Schildchenmacher, Hr. Eberl Joseph, Alservorstadt Nr. 197, Hr. Prileszan Paul, Wieden Nr. 46, und Hr. Anton Ritter, Kärntnerstraße Nr. 902.
- Dämpfingerhof, Seitenstettengasse Nr. 494.
- Damen-Schwimmhule, verbunden mit einer Herren- und Damen-Badeanstalt, Ferdinand: Marienbade-Anstalt genannt, in der Leopoldstadt am Schlusse des Augartens nächst der Laborlinie.
- Dampf-Apparate erzeugt der Kupferschmied Hr. Dolainsky Alex., neue Wieden, Hauptstraße Nr. 480.
- Dampfmaschinen-geschäft (k. k. priv.) zur Reinigung der Wäsche, der alten und neuen Bettsfedern, von Kurth et Comp., untere Breunerstraße Nr. 1125.
- Dampfschiffahrts-Gesellschaft (k. k. priv. öst.) hat ihr Bureau am Bauernmarkt Nr. 581 im 1. Stock.
- Darwarhof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
- Daun (Des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augustiner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Capelle, Schmed. Wurmhof Nr. 772.
- Demant-schneider (Peinhofer), Wollzeil Nr. 793.
- Depositien-Amt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.
- Deutsches Haus (des deutschen Ritterordens sammt Capelle), Singerstraße Nr. 879.
- Dienstbotenamt, Spänglergasse Nr. 564.
- Direction der k. k. Hofgärten, im Schlosse Schönbrunn nächst Wien.
- der Bodnier Ferdinands-Nordbahn, Stadt, Bellegardehof Nr. 582.
- der militärischen Kirchenangelegenheiten, Teinfaltstraße Nr. 72.
- des k. k. allgemeinen Tilgungs-Fondes und der Evidenzhaltung der verzinslichen Staatsschuld, Johannesgasse Nr. 971.
- (k. k. Tabak- und Stämpelgefällen-), Riernerstraße Nr. 798.
- des k. k. Böttogefälls-, Salzgries Nr. 184.
- der k. k. Dicalterial-Gebäude-Angelegenheiten, Singerstraße Nr. 886.
- der Verwaltung d. General-Unternehmung der beweglichen geruchlosen Sentgruben und der plötzlichen Düngerbereitung, Wollzeil Nr. 785; die Werkstätte außerhalb der Hernasser-Linie.
- der österreich. Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas, hat ihre Kanzlei in der Rothenthurmsstraße Nr. 641; die Fabrik in der Rosau, Schmidgasse Nr. 153 u. 154.
- Dobersberg (Hschft., V. O. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Ant. Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
- Döbling, ein an der Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf. Die herrschaftliche Amtskanzlei von Ober-Döbling befindet sich in der Stadt, Spiegelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.
- Domherrenhof, Stephansplatz Nr. 872.
- Dominikanerbastei, die unmittelbar an die gleichnamige Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.
- Dominikanerplatz zwischen der Dominikanerkirche, dem Postwagengebäude und der Universitätsbibliothek.
- Dompropstenhof, Singerstraße Nr. 891.
- Dornbach, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen und angenehmen Garten, in welchem sich das Grabmal des k. k. FM. Grafen Laschy befindet.
- Dorotheergasse, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.
- Drachengasse, eine Sauggasse vom alten Fleischmarkt.

Dreifaltigkeitshof, Rothgäßchen Nr. 497.
 Druckerei (Kupfer-, Landkarten- und Musikalien-):
 Hr. Mollo Eduard, Alfervorstadt Nr. 275.
 — Frey Georg, Salzgries Nr. 186.
 Dürnkrot (Herrschaft, B. u. M. B.); Wirtschafstrath:
 Herr Moriz Edler von Menninger, obere
 Bäckerstraße Nr. 764.

Einkehrwirthshäuser: a) In der Stadt:

zum römischen Kaiser, Freieung Nr. 158.
 — weißen Löwen, Salzgries Nr. 207.
 zur heil. Dreifaltigkeit, Kienmarkt Nr. 497.
 — Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.
 zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.
 zur goldenen Ente, große Schulenstr. Nr. 822.
 zum ungar. König, große Schulenstraße Nr. 852.
 zur Kaiserin v. Oesterreich, Weibburgg. Nr. 906.
 zum wilden Mann, Kärntnerstraße Nr. 942.
 zur ungarischen Krone, Himmelpfortg. Nr. 961.
 zum Erzherzog Karl, Kärntnerstr. Nr. 968.
 — Schwan, Kärntnerstraße Nr. 1044.
 zur Stadt Frankfurt Seilergasse Nr. 1086.
 im Matschaker-Hof, Seilergasse Nr. 1091.

b) In den Vorstädten:

In der Jägerzeil:
 zum schwarzen Thor, Franzensbrückeng. Nr. 25.
 Auf der Laingrube und an der Wien:
 zum goldenen Mehen, Getreidemarkt Nr. 2.
 — weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.
 zu den 3 Hufeisen, — — — Nr. 32.

Auf der Landstraße:

zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 56.
 zur goldenen Birn, — — — Nr. 63.
 — grünen Weintraube, — — — Nr. 156.
 zu den heil. drei Königen, — — — Nr. 256.
 zum grünen Kranz, — — — Nr. 257.
 zur blauen Kugel, — — — Nr. 259.
 zum rothen Hahn, — — — Nr. 355.
 — schwarzen Bock, — — — Nr. 347.
 — goldenen Raben, Rabengasse Nr. 517.
 zu den 3 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.
 zum weißen Ochsen, Rennwegg. Nr. 545.
 zur goldenen Weintraube, Rennwegg. Nr. 549.

In der Leopoldstadt:

zum schwarzen Elephanten, große Pfarrgasse
 Nr. 172.
 zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.
 zum — Stern, Herrngasse Nr. 210.
 — — Bären, — — — Nr. 213.
 — — Löwen, Taborstraße Nr. 310.
 — schwarzen Adler, — — — Nr. 316.
 — weißen Kof, — — — Nr. 321.
 — goldenen Pfau, — — — Nr. 322.
 zur weißen Rose, — — — Nr. 323.
 zum gold. Ochsen, — — — Nr. 326.
 — — Brunnen, — — — Nr. 327.
 — — Adler, — — — Nr. 328.
 zum weißen Hahn, Lugartenstraße Nr. 346.
 — gold. Posthorn, Taborstraße Nr. 348.
 zur österreichischen Krone, große Fuhrmanns-
 gasse Nr. 482.
 zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.

Zu Mariahilf:

zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 41.
 — blauen Bock — — — Nr. 46.

Zu Makleinsdorf:

zum schwarz. Ochsen, Hauptstraße Nr. 50.

Am Neubau:

zum grünen Thurm (Biedl), Mariahilferstraße
 Nr. 270.
 zu den 2 lustigen Bauern, Mariahilf. Nr. 271.
 zum weißen Adler Nr. 273.

In der Rogau:

zum weißen Köffel, Hauptstraße Nr. 4.
 zum weißen Hahn, Hauptstraße Nr. 17.
 — goldenen Stern, — — — Nr. 18.
 — schwarzen Bären, — — — Nr. 20.
 — weißen Lamm, — — — Nr. 21.

Am Schottenfeld:

zur Stadt München, — — — Nr. 351.
 zum goldenen Pfau, — — — Nr. 479.

Unter den Weißgärbern:

zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.
 — goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.

Auf der Wieden:

zum goldenen Bären, Hauptstraße Nr. 8.
 — goldenen Kreuz, — — — Nr. 11.
 — rothen Köffel, — — — Nr. 12.
 zu den 3 Kronen, — — — Nr. 21.
 zur rothen Ante, — — — Nr. 25.
 Zu den zwei goldenen Löwen, Nr. 464.

zur Weintraube Nr. 450 } beide auf der
 zum grünen Baum Nr. 460 } alten Wieden
 Hauptstraße.
 zum goldenen Lamm, — — — Nr. 24.
 zur goldenen Kugel, — — — Nr. 462.

Eisenbahn-Gesellschaft (k. k. priv. erste), hat ihre Kanz-
 lei in der Stadt Rothgäßchen Nr. 950.

Eisen- und Eisengeschmeidwaaren-Händler:

Hr. Aigner Engelb., Landstr. 3. gold. Sense Nr. 556.
 — Etlinger Math., Wieden zur eisernen Schau-
 sel Nr. 13.
 — Falb Sam., Firma: S. Falb, am Haarmarkt
 zur eisernen Krone Nr. 731.
 — Frumjeth Daniel, Salzgries zum Bergknäp-
 pen Nr. 212.
 — Goldhann Jof. M., Firma: J. M. Goldhann,
 Kärntnerstraße zur gold. Schaufel Nr. 1017.
 — Hiebl Markus in der Leopoldstadt zur schönen
 Schaufel Nr. 339.
 — Joch Andreas und Oesterlein, Alfervorstadt,
 Währingergasse zur Eisenbahn Nr. 297.
 — Köck Ant., Kärntnerstr. 3. Pflugeisen Nr. 1017.
 — Romanowitsch Jof. G., Firma: J. G. Roma-
 nowitsch, St. Ulrich 4. Eisenhammer Nr. 72.
 — Poffenhammer Flor., Josephstadt Nr. 145.
 — Rosenitsch Joh., Wieden 3. gold. Rad Nr. 340.
 — Rosenitsch S. Sohn, Leopoldstadt, Taborstraße
 zur goldenen Sense Nr. 309.
 — Scheleck Ignaz, Landstraße, Hauptst. Nr. 57,
 zur goldenen Kette.
 — Scheyrer Karl, Leopoldst. 3. eis. Kette Nr. 318.
 — Schinnerer Karl, Judengasse zum eisernen An-
 ker Nr. 512.
 — Steinbeck Jof., Mariahilf 3. gold. Fassel Nr. 44.
 — Stricker Math., Kärntnerstraße zum goldenen
 Rost Nr. 1045.
 — Winkler v. Forazest Franz, Firma: F. Wink-
 ler's Söhne, Kärntnerstr. 3. eis. Mann Nr. 944.
 Hr. Zach Michael, Wieden zum gold. Anker Nr. 7.
 — Zinnburg Franz, alte Wieden, Hauptst. Nr. 16.

Eisen-Gußwaaren-Niederlagen:

Blansker, Johannesgasse Nr. 977.

- des Hrn. Glanz Joseph, Kohlmarkt Nr. 282; die Fabrik befindet sich auf der Wieden Nr. 508.
- Mariazeller, Kärntnerstraße Nr. 944 bei den Gebrüdern Winkler.
- Neu: Bistriker und Wöllinsthaler, zu Mariahilf Nr. 20 bei Ignaz Stadler.
- St. Stephaner (Steiermark) Eisenguß-Fabrik: Niederlage, Salzgies Nr. 212, in der Eisenhandlung des Herrn Daniel Frühwirth.
- Eisenhammerwerks-Fabrik: Niederlage (Gamingen) des Herrn Weider J., auf der Freitung, Schottenhof Nr. 136.
- Eisenhammerwerks-Fabrik: Niederlage Hr. Wappler Michael, Spiegelgasse, Nr. 1007.
- Eisen-Kochgeschir: Fabrik.
Hr. Sartori Johann, Nothenthurmstraße Nr. 726.
- Eisenwaaren-Fabrik: Niederlagen:
Hr. v. Dickmann Johann, Wallnerstraße Nr. 278.
— v. Egger Franz K., Kärntnerstraße Nr. 1043.
— Köst Anton, Kärntnerstraße Nr. 1005.
Neubüher, hohe Brücke zwischen Nr. 348 u. 349.
Neumarktiler, Schönlaterngasse Nr. 673.
Hr. Dehlerlein Karl, Kärntnerstraße Nr. 944.
— Köstler Ignaz, Elser von Köstlerstam, hohe Brücke Nr. 146.
— Sessler Joseph, Leopoldstadt Nr. 315.
- Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.
- Glendbastei, vom Stabstockhaus bis zum Arsenal.
- Els (Höchst, V. O. M. B.); Wirthschaftsath: Hr. Vincenz Urbanek, Leopoldstadt Nr. 6.
- Elysum (vormals Seiskerfeller) ein beliebter unterirdischer Vergnügungsort, Stadt, Seiskerhof Nr. 427.
- Emaillire- und Schmelzwaaren-Fabrikanten:
Hr. Fischer Karl Wilh., Mariahilf Nr. 62.
— Spas Sebastian, Mariahilf Nr. 84.
- Emanuel (des Herzogs von Savoyen) Grabmal, in der Stephanskirche.
- Enthologische Sammlung, k. k. von James Cook und Gieseke (im k. k. Belvedere Rennweg Nr. 544), enthält Höhenbilder, Waffen, Instrumente u. s. w. der Südsee; Insulaner.
- Enzersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling mit einer Wallfahrtskirche.
— im langen Thale (Höchst, V. U. W. W.); Agent u. Kanzlei: Vorsteher: Hr. Sigmund Anton Steiner, am Graben Nr. 1134.
- Erdglobus, pneumatisch; portative, verfertigt Hr. Cella Phil., Geograph, Landstr. obere Reiskerstr. Nr. 467; den Verkauf derselben besorgen die Kunsthandlungen der Hrn. Artaria und Comp., Ed. Mollo und Bermann.
- Erzbischöflicher Hof oder Gebäud., Bischofz. Nr. 869. Die Kapelle in diesem Gebäude wurde 1643 eingeweiht.
- Erzbischöfliches Grundbuch, Bischofsgasse Nr. 869.
- Erzbischöfliches Zehentamt, eben daselbst.
- Erziehungsanstalt für Mädchen aus höhern Ständen. Bei Frau Ida Gräfin von Deschöffy, hoher Markt Nr. 513.
— für israelitische Mädchen von 6 bis 12 Jahren, Frau Flora Ungar, Kärntnerstraße Nr. 1053.
- Erziehungsanstalt für protestantische Zöglinge, am Heumarkt beim schwarzen Köffel Nr. 428 (Hr. G. Fr. Hacker).
— für Knaben der evangel. Confession, Josephst. Nr. 52 (Hr. Dr. Christ. Ant. Geißler).
- Erziehungs-Institut für Militär-Officiers-Töchter, zu Hernals nächst Wien.
- Essiggäßchen, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.
- Eugen (des Prinzen) Grabmal, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzkapelle.
- Fährriehof, Singerstraße Nr. 880.
- Färbergasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof.
- Fechtmeister:
Hr. Bedrine Louis, Bauernmarkt Nr. 586.
— Bühot Peter, Neubau Nr. 203.
— Protaur Joseph, Gaudenzdorf Nr. 19.
— Bricciolini, Weiburggasse Nr. 925.
- Federhof, in der Bischofsgasse Nr. 768.
- Feder-Niederlagen: Herr Andreazzy Jos., Kärntnerst. Nr. 1079.
Frau Krieglger, Goldschmiedgasse Nr. 594.
- Federschmuck-Fabriken:
Frau Bordini Carol., Wieden, unt. Schleismühlgasse Nr. 78; Nied. im Trattnerhofe Nr. 618
Hr. Kakerofsky, Wieden, untere Schleismühlgasse Nr. 798.
— Kritsch Martin, Franziskanerplatz Nr. 912.
Fr. Feldner, Wieden, Freihaus, Nr. 1.
Hr. Bistori, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 22.
Fr. Schilde Nanette, untere Breunerst. Nr. 1033.
Hr. Schober Karl, Haarmarkt Nr. 632.
- Feilen- und Gußstahl-Niederlage der gräfli. Egger'schen Fabrik, Wieden, Kettenbrückeng. Nr. 827.
- Feistriß (Höchst, V. U. W. W.); Directionskanzlei: Oberb.; Hr. Jos. Zwetler, Makleinsdorf Nr. 16.
- Feld: Consistorial-Kanzlei, Teinfaltstraße Nr. 72.
- Feldsberg (Höchst, V. U. M. B.); dirigirender Hofrath: Hr. Theob. Witt v. Walberg, Herrng. Nr. 251.
- Feld: Superiorat, Melkerhof Nr. 103.
- Ferdinands-Brücke (vormals Schlag- oder Schlachtbrücke genannt), nach Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.
- Feuergewehr-Fabrik (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 201.
- Feuerlösch-Reqüisten sind zu haben:
In der untern Breunerstraße Nro. 1125, in der Niederlage des Karl Deppinger.
Auf der Wieden Nr. 13.
Auf der Wieden, Alteggasse Nr. 76.
Auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 319.
- Feuerspritzen, erzeugen:
Hr. Friede Heinrich Ludwig, Leopoldstadt Nr. 119.
— Sendinger Ferdinand, Wieden Nr. 319.
- Fiakler, die gewöhnlichen Lohnwagen, 656 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.
- Fiakler-Verein: Abt Wagen, 4 auf dem Stock im Eisenplatz, 4 auf der Freitung, fahren in den Sommermonaten täglich von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends nach Döbling und Diefing. Preis: 10 kr. C. M. für die Person. Ein Wagen fährt vom Stubenthor täglich sechsmal nach Simmering.
- Filial-Postämter (k. k.):
In der Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 33c.
— Alservorstadt, Nr. 124.
Auf dem Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.

- Auf der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.
 — Landstraße Nr. 96.
 Finanz: Ministerium, Himmelfortgasse Nr. 964.
 Fingelhaus k. k., Alservorstadt Nr. 108.
 Fingerlin (des Hrn. Freih. v.) Gebäude, Josephstadt Nr. 6.
 Fischau (Höchst. v. U. W. W.); Wirthschafts-rath u. Vö:
 terdirector: Hr. Ad. Stockh, Wieden Nr. 177.
 Fischbeinverkauf des Lauerbach G. H. Wollzeil Nr. 859
 und in der Fabrik, Wieden, Neumanns-
 gasse Nr. 321.
 — des Wagner D. Spiegelgasse Nr. 1094, und
 in der Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße
 Nr. 120 im eigenen Hause.
 Fischerstiege, vom Salzgras in die Salvatorgasse.
 Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt ge-
 gen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätten
 und auf das Glacis.
 Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.
 Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und
 dem Rothgäßchen.
 Fischmarkt, am Schanzel.
 Flachsgarn: Niederlage:
 Hr. Langer J. F., untere Bäckerstraße Nr. 746.
 Flaumen- und Weisfedern: Niederlage (böhmisch: mäh-
 rische) des Hrn. Pabst Jg., Wieden, Adler-
 gasse Nr. 778.
 Forstlehranstalt (k. k.), zu Mariabrunn nächst Wien.
 Fortepianomacher, die vorzüglichsten sind:
 Hr. Brodmann Jos., Josephstadt am Glacis Nr. 43.
 — Graf Konrad, Wieden, nächst der Carlskirche
 Nr. 201.
 — Leschen Wilhelm, Wieden, Alseeg. Nr. 97.
 — Streicher, Landstraße, Ungerg. Nr. 413.
 Fortepiano-Unterrichts-Anstalt: Bürgerhospital Nr. 1100,
 im ersten Hof.
 Fortepiano: Verkaufs-, Ausleih- und Lehranstalt, Spie-
 gelgasse Nr. 1098.
 Fortifications: Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.
 Fortifications Districts: Direction (k. k. n. ö.), Köllner-
 hofgasse Nr. 79.
 Franzens-Brücke, bei den Weisgärbern über die Donau.
 Franziskanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weih-
 burggasse und Singerstraße; erhielt im
 J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert
 mit der Statue des Moses.
 Freigegebene Beschäftigungen:
 Abschnapper, Hofkammer: Dekret vom 23. August
 1833. J. 34468.
 Abziehriemen, Hofkam. Def. vom 24. März 1833.
 J. 12511.
 Appretiren der Weberwaaren, Reggs. Def. vom
 4. Juni 1833. J. 33215.
 Augengläserfasser, wie Nr. 1.
 Bandfabrikation und Bandmacher, auch von Seiden-
 und Sammtbändern, Hofkammer: Dekret vom
 30. März 1809.
 Baumwollschlager, wie Nr. 1.
 Blasbalgmacher, Reggs. Verord. vom 17. Dez. 1828.
 Blasinstrumentenmacher, wie Nr. 1.
 Branntweinhandel, Hof: Def. vom 6. März 1829.
 Branntweinbrenner aus den Abfällen der Dekon: mie,
 wie Nr. 1.
 Beuteespermacher, wie Nr. 1.
 Berchtesgadner Arbeit, Reggs. Verord. vom 3.
 Aug. 1819. J. 28429.
 Bettfedernhandel, wie Nr. 1.
 Börtel- und Schnürmacher, Verordnung vom 18.
 März 1779.
 Beinleder, Reggs. Verord. vom 7. Dezemb. 1795.
 Bleichen und Reinigen des Wachses, Hof: Hof-
 Verord. vom 15. März 1817. J. 13126.
 Bildereinfassen, Hof: Verord. vom 17. Aug. 1765.
 Briefträger Geschäfts: (Commerzial), Reggs. Ver-
 ordnung vom 25. Juli 1827. J. 41303.
 Blumenmacher, wälsche oder ordinäre, ohne Gehül-
 fen, Reggs. Def. vom 20. Jänner 1805.
 Dosenmahler und Macher, wie Nr. 1. Der Verkauf
 auf Befugnisse beschränkt.
 Elfenbeinschneider, Reggs. Verord. vom 13. Jänner
 1829. J. 1599.
 Emailleur, wie Nr. 1.
 Falschschmuck, oder fogenannte Schwäbisch Gmünd-
 arbeit, Hof: Def.
 Frauenpuh: Arbeiten und Verkauf bei Hause, Hof: Def.
 vom 19. Aug. 1790. J. 16446.
 Fächermacher, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1828.
 J. 53611.
 Färberei, wie Nr. 1, mit Ausnahme der Schön-
 und Schwarzfärberei.
 Federschmucker und Blumenmacher, Reggs. Def.
 vom 27. April 1833.
 Federkielrichter, Reggs. Def. vom 14. April 1831.
 J. 19303.
 Feuerzeug: Verfertiger (chemischer).
 Fischhandel, Hof: Def. vom 23. Aug. 1810. J. 24974.
 Fischbein: Zubereiten, Reggs. Def. vom 25. Jänner
 1830. J. 30560.
 Flitterschlagen, Hof: Verord. vom 27. Aug. 1807.
 Frisiren (auf eigene Hand), Hof: Def. vom 5.
 September 1778.
 Form- und Modellsieher.
 Galanterie- und Futteralmacher, wie Nr. 1.
 Galanteriearbeiter in Leder, wie Nr. 1.
 Galanteriemetallarbeiter, Reggs. Def. 1833. J.
 19553.
 Galanteriearbeiter in Tombak und Spinspect
 1833. J. 19553.
 Gitterstricker, wie Nr. 1.
 Gallonenmacher, wie Nr. 1.
 Glas- und Stahlarmonikamacher, Reggs. Def.
 vom 10. July 1831. J. 37699.
 Glaschleifer, Schneider und Spiegelmacher, Hof-
 Verord. vom 9. April 1833. J. 15820.
 Glasperlmacher, wie Nr. 1.
 Graviren in Gold und Silber, Reggs. Verord.
 vom 20. Juni 1833. J. 27133.
 Geigen- und Lautenmacher, wie Nr. 1.
 Geschäftsführungen (Privat-), auf Befugniß be-
 schränkt, Hof: Def. vom 16. April 1833.
 J. 8782. und J. 25320.
 Gipsfigurenmacher, Reggs. Def. vom 16. Februar
 1831. J. 7258.
 Glockengießer, wie Nr. 1.
 Gold- und Silberglanzschleifer, wie Nr. 1.
 Haarfrauen (nämlich das Zurichten des Menschen-
 haars mittelst des Krauseholzes und Lockens),
 Hofkanz. Entscheid. vom 1. Mai 1828.
 Handel mit Klavieren, Hof: Def. vom 10. Juni 1836
 J. 33089.
 Handschuhmacher auf französische Art., Hof: Be-
 scheid vom 1. März 1833. J. 9677.
 Handel mit rohen Naturprodukten.
 Handel mit rohen Fellen und Häuten, Reggs.
 Verord. vom 2. April 1795. J. 4857.
 Handel mit Mühlsteinen, Reggs. Circular vom 7.
 September 1816.

- Handel mit Binderreifen, Röhren und Banden, Reggs. Def. vom 18. Mai 1831. Z. 25500.
- Hasenbalghandel, Reggs. Verord. vom 13. Oktob. 1818. Z. 40146.
- Hauben- und Helmschirmmacher, Reggs. Def. vom 19. Jänner 1833. Z. 896, auf Befugniß, wie Nr. 1.
- Haubenmacherinnen, wie Nr. 1.
- Hechel- und Mausfallenmacher, Hofentsch. vom 17. August 1765.
- Heuverkauf.
- Holzfutterauschneider, wie Nr. 1.
- Holzhandel, Hofk. Def. vom 26. Februar 1787. Z. 4675, jedoch der Bauholzhandel im Kleinen auf Befugnisse beschränkt.
- Holzuhrenmacher, Reggs. Def. vom 16. Juli 1827. Z. 37629.
- Hosenträgermacher, Reggs. Verord. vom 24. August 1819. Z. 14178.
- Hüte-Erzeugung aus gepreßtem Papier und andern Stoffen, Reggs. Def. vom 1. August 1830. Z. 38655.
- Instrumentenmacher, mathematische und optische, wie Nr. 1.
- Kappenmachen ohne Pelzwerk, wie Nr. 1.
- Karrenschleiferei, Reggs. Verord. vom 27. September 1832. Z. 5244.
- Kinderspielereivaaren Arbeiter, Reggs. Def. vom 3. August 1819. Z. 28429.
- Kränzelbinder, wie Nr. 1.
- Kleiderpußer, Hof-Verord. vom 17. August 1765.
- Kleidermacher, weibliche, ohne Gehülsen, Hofkam. Verord. vom 16. Septemb. 1813. Z. 27940.
- Korb- und Flechtenmacher auf dem Lande.
- Krahlkartätschen-Verfertigung, Reggs. Verord. vom 19. Septemb. 1833. Z. 51070.
- Kunst-, Waid- und Schönsärber, Reggs. Def. vom 19. Mai 1833. Z. 27375.
- Kupfergalanteriearbeiter, wie Nr. 1.
- Laternenmacher, d. i. hölz. Gestelle.
- Lederzurichter und Lakierer, wie Nr. 1.
- Leinweberei, Hof-Verord. vom 26. Dezember 1809. Z. 10343.
- Leinwandgrundiren und Färberei, wie Nr. 1.
- Maler und Marmorirer.
- Marchand de mode.
- Maschinenbau, Hofk. Def. vom 10. Oktob. 1832. Z. 44386.
- Meermuschelarbeiten.
- Messingnägelmacher, wie Nr. 1.
- Metallgalanteriearbeiter, wie Nr. 1.
- Metallknöpfabrikation, wie Nr. 1.
- Mundharmonikamacher.
- Nachtlichter- und Zündhölzhandel.
- Netzaffinerie, Reggs. Bescheid vom 31. Dezemb. 1828. Z. 71003.
- Papierfärberei, wie Nr. 1.
- Pappendeckelmacher, Reggs. Verord. vom 27. Nov. 1804. Z. 21375.
- Plattirer.
- Perlmutterarbeiten.
- Perlmutterknöpfmachen.
- Pinselmachen wie Nr. 1.
- Posamentirer Artikel.
- Privilegirte Gegenstände.
- Reißzeugmacher.
- Rohhaarstleder.
- Rothbordenmacher, wie Nr. 1.
- Roth- und Glockengießer.
- Rundstahlverfertiger.
- Saitenmacher, wie Nr. 1.
- Sauerkraut-Verkauf.
- Sattlerstiftmacher.
- Senffieder.
- Seiden- und Sammetbandfabrikanten.
- Seidensärber.
- Seidenhutverfertiger, Hof-Def. vom 18. Oktob. 1831. Z. 34914.
- Siegellackfabrikanten.
- Schnallenmacher.
- Schnür- und Knopfmacher u. dgl.
- Schraubenmacher.
- Schrift-Gießerei und Schneiderei.
- Schuhmacherwerkzeug-Verfertigung.
- Schuhwichsmacher, Hof-Verord. vom 22. Februar 1792.
- Sonn- und Regenschirmmacher.
- Spanischrohrseßeln- und Spanischwachs-Macher.
- Spinnerei.
- Spikmachen.
- Stechviehflischerei, Hof-Def. vom 28. Mai 1810. Z. 40632.
- Stiefelbretschneider.
- Stred- und Walzwerke.
- Strohutmacher, Reggs. Def. vom 26. April 1826. Z. 14683.
- Strumpfwirkererei.
- Syrupmacher aus Weintrauben.
- Tannenreis- und Weinzeigerhandel.
- Tabakpfeifenköpfschneider aus Holz, Reggs. Def. vom 5. Oktob. 1823. Z. 48842.
- aus Meerschaum, vom 27. April 1833. Z. 13973.
- Teppichverfertigung.
- Uhrblattschmelzer.
- Uhrblattstecher.
- Uhrfedernverfertiger.
- Uhrzeigermacher.
- Unschlittwaaren-Erzeuger.
- Viktualienhändler, Hofk. Def. vom 16. Feb. 1813.
- Vister-, Zoll- und Maßstabmachen.
- Vordrucken zum Schlingen.
- Wachsboffierer.
- Waderlmacher.
- Wag- und Gewichtmacher.
- Wattmacher.
- Weberarteneschlager.
- Weberriethverfertigen.
- Weißnähen.
- Weißsticken.
- Wirthschafts- und Webergeräth-Erzeugung.
- Wollzeugmacher.
- Wurst- und Käsemacher.
- Zögerlmacher.

Anmerkung. Sämmtliche Beschäftigungen waren früher auf Befugnisse beschränkt, nun sind sie gegen Bemessung der Erwerbssteuer frei gegeben.

Freihaus (ein Eigenthum der Hrn. Fürsten Starhemberg) Wieden Nr. 1.

Freimann, beim neuen Thor Nr. 195.
 Freitung, ein großer Platz, nächst der Schottenkirche.
 Friedrich's III. Grabmal, in der Stephanskirche an der rechten Seite des Sanctuariums unter dem großen Kreuzaltar.

- Grohsdorf (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschafterath: Hr. Johann Hefl, Himmelfortgasse Nr. 954.
- Früchthändler (italienische):
 Hr. Rigoni Peter, Rothgäßchen Nr. 648.
 — Wiederwohl Jos., Wildpretmarkt Nr. 556.
- Fünfhaus, ein Dorf außerhalb der Mariabilfer Linie; die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt, ob. Breunerstraße Nr. 1139.
- Fütterergasse, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße.
- Fuhrleute (italienische), sind auf der alten Wieden, Hauptstraße bei den drei Kronen Nr. 21 zu erfragen.
- Fuststeppich-Fabriks: Niederlage des Hrn. Jakob Perger, Rothenthurmstraße Nr. 728.
- Galanteriewaaren-Händler:
 Hr. Haas Friederike, unter der Firma: Friederike Haas und Franz Lufsch, am Graben zum König von Ungarn Nr. 613.
 Hr. Haas Joh. Bapt., Seilergasse Nr. 1093.
 — Koch Karl Wilh., Graben 3, Reiseuhr Nr. 1133.
 Hr. Motta Rosa, Firma: Joh. Motta et Comp., Graben zur goldenen Flöte Nr. 1121.
 Hr. Pürker Joh. Ed., Stock im Eisenplatz zur goldenen Sackuhr Nr. 1079.
 — Rozet Ignaz Franz, am Kohlmarkt Nr. 253.
 Hr. Schauer Witwe, Kohlmarkt zu den 9 Muffen, Nr. 1152.
 Hr. Sieber Joseph Ant., Graben zum Kaiser von Rußland Nr. 1105.
 — Syre St., Kohlm. zur St. Karlsbad Nr. 1152.
 — Trotter Joseph, am Graben zur eisernen Krone Nr. 1135.
 — Türk Ignaz, Firma: Joseph Türk et Sohn, Kohlmarkt zur Infantin Nr. 1148.
- Galizinberg, ein Berg, zu welchem man über Ditakrin gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.
- Gallofchen-Fabriks: Niederlage des Hrn. J. B. Villot, Seilergasse Nr. 1064.
- Gaming (Hschft., V. U. W. W.); Directionskanzlei, am Stephansplatz Nr. 628.
- Gamingerhof, Seitenstettengasse Nr. 464 und 465.
- Garde (k. k. erste Arcieren-Leib), Rennweg im Belvedere Nr. 537 u. 643.
 — (k. k. Trabanten-Leib), Seilerstatt Nr. 959.
 — (königl. ungarisch adelige Leib), St. Ulrich am Glacis Nr. 1.
- Garten (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
 — (Sr. Maj. des Kaisers), 1) vor der Burg, links vom Paradeplatze, 2) auf der Landstraße Nr. 256.
 — (Sr. königl. Hoheit des Erzhs. Franz von Modena), Landstraße, Waaggasse Nr. 550.
 — (des Hrn. Fürsten Rasumofsky), Landstraße Nr. 93.
 — (des Hrn. Fürst. Metternich), Landst. Nr. 552 u. 553.
 — (der H. J. u. Jos. Heidl), Landst. Nr. 545.
 — (botanischer der Josephs-Akademie), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 221.
 — (des Freiherren Vasqualati von Osterberg), Kofau Nr. 126 und 127.
 — (des Hrn. Jos. v. Betheney), Wieden Nr. 167.
 — (botanischer), Schönbrunn.
 — (k. k. adeliges deutsches Gartengebäude), Landst. Nr. 643.
 — (des Hrn. Fürsten Schwarzenberg), Landstr. Nr. 644.
 — (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Kofau Nr. 130.
 — (botanischer der Universität), Landstraße Nr. 638; ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
 — (im k. k. Theresianum), Wieden Nr. 156.
- Garten (des Hr. Leonh. Walter), Landstraße Nr. 75.
- Gasthäuser. In der Stadt befinden sich folgende:
 Zur Stadt Wien, Michaelsplatz Nr. 5.
 Zum schwarzen Thor, vord. Schenkenstr. Nr. 55.
 Zur Stadt Belgrad, Rosengasse Nr. 69.
 Zum braunen Hirschen, Schotteng. Nr. 102.
 — Wolfen in der Au, am Salzg. Nr. 214.
 Zur Weinpresse, in der Zeughausg. Nr. 215.
 Zum Glöckl, in der Zeughausg. Nr. 216.
 — grünen Faßl, Kohlmarkt Nr. 260.
 — Niederländer, Wallnerstr. Nr. 270.
 — goldenen Lamm, Naglerg. Nr. 283.
 — goldenen Pfug, Naglerg. Nr. 296.
 — Todtenkopf, in der Naglerg. Nr. 315.
 Zur goldenen Kugel, am Hof Nr. 340.
 In der Ofenlochgasse Nr. 432.
 Zum weißen Hahn untere Breunerstraße Nr. 438.
 Zum roth. Fgel, auf dem Wildpretm. Nr. 558.
 Zum silbernen Hut, am Bauernm. Nr. 586.
 — Pilati, am Graben Nr. 572.
 Zu den 4 Jahreszeiten, Petersplatz Nr. 575.
 Zum Repphühnel, Goldschmiedg. Nr. 593.
 — Haidvogel, am Graben Nr. 599.
 Zur Stadt Preßburg, Bauernm. Nr. 608.
 Zur großen Tabakpfeife, Trattnerhof Nr. 618.
 Zum Weinberg, Bischofsgasse Nr. 636.
 Zur Stadt Neapel (sammt Tanzlokal) Hafnersteig Nr. 710.
 — Weintraube, unt. Bäckerst. Nr. 742.
 — goldenen Einhorn, Wollzeil Nr. 781.
 In der Wollzeil Nr. 787.
 Zur neuen Welt, Kumpfgasse Nr. 827.
 Zum Anker, in der Grünangerg. Nr. 838.
 Zur goldenen Rose, Wollzeil Nr. 860.
 Zum rothen Apfel, in der Singerst. Nr. 878.
 Zu den drei Hadeln, Singerst. Nr. 890.
 Zur Stadt Amberg, Himmelfortg. Nr. 965.
 Zum goldenen Engel, Johannesg., Ecke der Kärntnerstraße Nr. 981.
 Zur schwarzen Koke, Annagasse Nr. 987.
 Zum Dampfschiff, Annagasse Nr. 998.
 — goldenen Löwen, Kärntnerst. Nr. 1009.
 — heiligen Geist, Bürgerspital Nr. 1043.
 Zur Stadt Paris, Kärntnerstraße, Bürgerspital Nr. 1043.
 Zum Casino, am neuen Markt Nr. 1045.
 Zu den sieben Körben, Seilergasse Nr. 1084.
 Zum Herzog von Reichst., Seilerg. Nr. 1087.
 — Filwagen, Seilergasse Nr. 1093.
 — Jäger, untere Breunerstraße Nr. 1132.
 — Jägerhorn, Dorotheergasse Nr. 1106.
 — fliegenden Köffel, in der Kärntnerstraße Nr. 1138.
 — Pfauen, in der Kärntnerst. Nr. 1139.
 — burgund. Kreuz, obere Breun. Nr. 1143.
 — Holzgewölb. (Daum) Kohlm. Nr. 1150.
- Gaudenzdorf, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.
- Gebährhaus, in der Alservorstadt im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.
- Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung (k. k.), am alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Gemälde-Gallerie (k. k.), im obern Belvedere, Rennweg Nr. 544, enthält mehr als 2500 Bilder; selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Dienstag und Freitag Vormit-

- tags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. October aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags besehen werden.
- Gemälde:** Gallerie Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I., in der Burg Nr. 1. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.
- Gemäldehändler:**
 Hr. Bühlmayer Franz, Mariahilf Nr. 15.
 — Carl Hummel, Leopoldst., Dianabad Nr. 9.
- Gemäldefammlung (des Herrn v. Adamovics), Stadt, Krugerstraße Nr. 1007.**
 — (Des Hrn. Karl v. Badenfeld), im Stof im Himmel Nr. 364.
 — (Des Hrn. Freih. v. Bretfeld: Chlumczansky), auf der Wasserkunstbastei Nr. 1191.
 — (Des Hrn. Grafen Breuner), Bollzeit Nr. 777.
 — (Des Hrn. de Clerk), Stadt Nr. 1100.
 — (Des Hrn. Grafen v. Collalto), am Hof Nr. 420.
 — (Des Hrn. Grafen Czernin: Chudenik), in der Wallnerstraße Nr. 263; enthält bei 400 Stücke und wird nach vorhergegangener Meldung beim Haushofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags gezeigt.
 — (Des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariahilf Nr. 40; enthält über 800 Stück und kann alle Dienstag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vor- und 3 — 6 Uhr Nachmittags von Jedermann besehen werden.
 — (Des Hrn. Grafen Harrach), auf d. Freieung Nr. 259.
 — (Des Hrn. J. Kaspar Hofbauer), Gumpend. Nr. 3.
 — (Des Hrn. Franz Jäger), Laimgrube Nr. 23.
 — (Des Hrn. Fürsten Biechtenstein), in der Rossau Nr. 130, enthält 1200 Gemälde.
 — (Des Hrn. Grafen Kozlevich), auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.
 — (Des Hrn. Joh. Nep. Mayer), Freieung Nr. 158.
 — (Des Hrn. Krall), Mariahilf.
 — (Des Hrn. H.) Währingergasse Nr. 298, zu sehen alle Mittwoche und Sonnt. von 9 bis 1 Uhr.
 — (Des Hrn. Fürsten Metternich), auf dem Ballhausplaz Nr. 19, und auf der Landstraße Nr. 473.
 — (Des Musikvereins) Tuchlauben Nr. 558 (60 Stück).
 — (Des Hrn. Joh. Math. Nepalek), Neubau Nr. 302.
 — (Des Hrn. Joseph Piringer), Singerstraße Nr. 887.
 — (Des Hrn. Fr. v. Katalowshy), am Ballhauspl. Nr. 20.
 — (Des Hrn. Joh. Rodinger), an d. Wien Nr. 63 u. 64.
 — (Des Hrn. E. v. Rosetti), auf dem Hof Nr. 336.
 — (Des Hrn. Franz Edl. v. Rothhorn), auf der Landstraße Nr. 343.
 — (Des Hrn. Karl Ruß), im obern Besvedere Nr. 544.
 — (Des Hrn. Grafen Schönborn), in der Krenngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 59. Zu sehen alle Montage, Mittwoche und Freitage von 11 bis 3 Uhr.
 — (Des Hrn. Fried. Warsaw), Wipplingerstr. Nr. 392.
 — (Des Hrn. Freih. v. Weylar), Alservorstadt Nr. 59.
- Genealogisch: heraldische Sammlung (Fr. iheren Bretfeld: Chlumczansky) Wasserkunstbastei Nr. 1191, enthält Stammbäume, Wappen, Diplome des österr. Adels, einige hundert Original: Siegeltyparien, über 6000 Original: Abgüsse in Wachs und eben so viele**
- General: Hof: Bau: Direction (k. k.), auf der Kärrnerthor: Bastei Nr. 1159.**
General: Hof: Tap: und Erpedits: Amt (k. k.), in der Wipplingerstraße Nr. 384.
 — Land: und Haupt: Münzprobier: Amt (k. k.), in der Himmelfortg. Nr. 964.
General: Militär: Commando in Nieder: und Ober: Oesterreich (k. k.), Freieung Nr. 63.
 — Rechnungs: Directorium (k. k.), in der Annagasse Nr. 984.
- Gerasdorf am Steinfeld (Hschft. v. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Joh. Stock, Wieden Nr. 177.**
Berichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopoldstadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt, Sperlgasse Nr. 612.
 — im Bezirke Landstraße, Weißhärber und Erdberg, ist auf der Landstraße Nr. 307.
 — im Bezirke Wieden, Hungeibrunn, Lorenzergund, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsthurin, Margarethen, Reiprechtsdorf und Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im Gemeindehause Nr. 337.
 — im Bezirke Wien und Laimgrube, Gumpendorf, Magdalena: Grund, Windmühle, Mariahilf, ist auf der Laimgrube Nr. 145.
 — im Bezirke Spillberg, Neubau, Neustift, Schotensfeld oder Ober: Neustift und St. Ulrich, ist am Spillberg Nr. 30.
 — im Bezirke Josephstadt, Altlerchenfeld und Strohsfelder Grund, ist in der Josephstadt Nr. 94.
 — im Bezirke Alservorstadt, Michaelbairischer Grund und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt, Herengasse Nr. 146.
 — im Bezirke Rossau, Himmelfortgrund, Lichtenthal, Thury u. Althan, ist in der Rossau Nr. 28.
- Berichtsverwaltungen in schweren Polizei: Uebertretungen. Das Stifstgericht Schotten, welches zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei: Uebertretungen für das Domkapitel rüchlich des Vorstadtgrundes Mariahilf und des Dorfes Hernald, und für die Herrschaft Lichtenthal rüchlich des Vorstadtgrundes Lichtenthal besorgt, hat den Amtsort am Neubau, Hermannsgasse Nr. 233.**
 — im Lichtenthal, ist im Lichtenthal Nr. 182.
 — der fürstlich Ludwig Starhemberg'sches Herrschaft Conradswörth, ist auf der Wieden Nr. 1.
- Gersten: Kaffee: Ausschank des Hren Joseph Piringer, Rothenthurmst. Nr. 725.**
- Gerstehof, ein angenehm: kleines Dörfchen vor Pöhleinsdorf.**
- Gesandtschaften:**
 Anhalt: Bernburg, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
 Anhalt: Cöthen, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
 Anhalt: Dessau, Geschäftsträger Hr. Adolph v. Philippsborn, wohnt in d. Grünangergasse Nr. 833.
 Baden, Gesandter Hr. Freiherr v. Tettenborn, wohnt in der vorderen Schenkenstraße Nr. 58.
 Baiern, Gesandter Hr. Freiherr von Berchenfeld: Aham, Herengasse Nr. 241.

- Belgien, Gesandter Hr. D'Sullivan von Graf, abwesend.
- Brasilien, Hr. Alves de Britto, Legationssekretär, Wollzeil Nr. 789.
- Braunschweig, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
- Crafsau, Hr. Westenholz, Josephspl. Nr. 1155.
- Dänemark, Gesandter Freiherr v. Löwenstern, wohnt in der Feinfaltstraße Nr. 70.
- Frankreich, Botschafter Hr. Graf v. St. Aulaire, wohnt am Minoritenplatz Nr. 42.
- Großbritannien, Botschafter Sir Fred. Lamb, wohnt in der Löwelfstraße Nr. 17.
- Hamburg, Geschäftsträger Hr. v. Graffen, wohnt in der Annagasse Nr. 1001.
- Hannover, Gesandter Hr. Freiherr v. Bodenhäusen, wohnt in der Herrngasse Nr. 26.
- Hessen (Kurfürstenthum), Gesandter Hr. Freiherr v. Steuber, wohnt in der Schaulergasse Nr. 24.
- Hessen (Großherzogthum), Gesandter Hr. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, abwesend.
- Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
- Johanniter-Orden, Geschäftsträger Hr. Franz Sales, Graf von Knevenhüller-Metsch, Kärntnerstraße Nr. 981.
- Lucca, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.
- Mecklenburg-Schwerin, Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
- Mecklenburg-Strelitz, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
- Nassau, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.
- Niederlande, Gesandter Hr. Freih. von Moleiros, wohnt am Minoritenplatz Nr. 41.
- Portugal, Gesandter Hr. Rodrigo Navarro v. Andrade, Freiherr von Villa Secca, wohnt am Hof Nr. 329.
- Preußen, Geschäftsträger, Hr. Malhan Graf v., Freieung Nr. 62.
- Reuß-Plauen, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangerg. Nr. 833.
- Rom, Sr. Exzellenz Hr. Ludwig Fürst Altieri, Erzbischof zu Ephesus, päpfl. Hausprälat u. apost. Nuntius, wohnt am Hof Nr. 321.
- Rußland und Polen, Botschafter, Hr. Ritter v. Tatistcheff, wohnt in der vord. Schenkenstraße Nr. 44.
- Sachsen, Gesandter Hr. Freiherr v. Uechtritz, wohnt in der obern Breunerstraße Nr. 1138.
- Sachsen-Altenburg, Geschäftsträger Hr. Vorsch und Vorschod, Friedrich Robert Franz Freiherr von, wohnt in der Spiegelg. Nr. 1102.
- Sachsen-Coburg-Gotha, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Vorsch und Hildburghausen, wohnt in der Spiegelgasse Nr. 1102.
- Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Geschäftsträger, Hr. Vorsch Friedrich Freiherr von, Spiegelgasse Nr. 1102.
- Sachsen-Weim. u. Eisenach, Geschäftsträger Hr. Griesinger, wohnt am Peter Nr. 571.
- Sardinien, Gesandter Hr. Walbo-Verton Graf von Sambun, wohnt in der Herrngasse Nr. 240.
- Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
- Schweden u. Norwegen, Gesandter Hr. Graf v. Löwenhjelm, wohnt unter den Tuchlauben Nr. 562.
- Schweiz, Geschäftsträger Hr. Freiherr Effinger v. Wildegg, wohnt am Graben Nr. 1122.
- Sicilien (beider) Gesandter Hr. Dominik Severino Longo Marchese Gagliato, wohnt am Graben Nr. 1122.
- Spanien, unbefest.
- Toscana, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Odelga, wohnt in der Weiburggasse Nr. 907.
- Türkei, Achmet Fethi Pascha; außerordentlicher Botschafter, Mariabilf Nr. 42.
- Württemberg, Gesandter Hr. Freiherr v. Blomberg zu Sylbach, wohnt am hohen Markt Nr. 543.
- Gesangschule der Mad. Seher, geb. Zimmer, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 26.
- Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaats. Das Gesellschafts-Local ist unter den Tuchlauben Nr. 558.
- Gesichtswasser vortreffliches, die Haut rein und zart zu halten, bei Hrn. John, Stadt Nr. 152 im Wächtergäßchen.
- Gestätte, (an der) das Ende des tiefen Grabens gegen die Zeughausgasse.
- Getreidemarkt, außerhalb des Burgthores, zu Anfang der Laimgarbe.
- Gewehr-Fabrik (k. k.), Alservorst., Währingerg. Nr. 201.
- Gföhl (Hschft., V. O. M. B.); General-Bevollmächtigter: Hr. Mathias Pfusterschmidt, Johannesgasse Nr. 976.
- Glas-Fabriks: Niederlage des Hrn. Knospel Joseph in Böhmen, Kohlmarkt Nr. 1152.
- des Stiftes Lilienfeld zu Tyrniz, Laimgarbe, Mariabilf. Nr. 179.
- des Freih. Hadelberg, Josephst. Glacis Nr. 9.
- Glas-Fabriks-Verschleiß (Guttenbrunner k. k.), auf der Landstraße Nr. 344.
- Glasmalereien verfertigt:
- Hr. Ant. Kothgäner, in der Alservorstadt Nr. 275.
- Glöckengäßchen, vom Hof, der Wache links, in d. Naglerg.
- Göttweiberhof, in der Seilergasse Nr. 1089.
- Gold-, Silber- und Bronze-Fabrik (k. k. aussch. priv.), des Hrn. Weiß Jakob, Alservorstadt, Florianigasse Nr. 86.
- Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.
- Graben, ist ein länglich viereckiger, ziemlich großer Platz zwischen d. Stephansplaz u. d. Kohlmarke mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1693 zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pestfrankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt. geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.
- Grabsteine verfertigt der Bildhauer Hr. Cebek Johann, Allee-gasse Nr. 96.
- Gramet: Neuwiedl (Hschft., V. U. W. W.) gehört zum Metropolitan-Domcapitel; die Kanzlei im Zwettlshof Nr. 868.
- Graphitöfen: Niederlage der gräfl. Franken Sierstorpf'schen Graphitwerke zu Marbach, am Franziskanerplatz Nr. 911.
- Graphit-Niederlage, in der untern Bäckerstraße Nr. 747.
- Grashofgasse, eine Saßgasse von der Köllnerhofgasse gegen den heil. Kreuzerhof Nr. 699.

Griechische Schule, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
Grünzing, ein äußerst angenehmes gelegenes Dorf am Kahlenberg, von welchem man sehr bequem den Sobenzl- und Josephsberg ersteigen kann.

Großhändler (k. k. priv.):

- Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, Kärntnerstraße Nr. 1071. 1. Stock.
— Arnstein Ludwig Freiherr v. Pereira; Firma: Arnstein et Eskeles, am hoh. Markt Nr. 541. 1. Stock.
— Bacher Samuel, unter der nämlichen Firma, Gundelhof Nr. 588.
— Bargehr Karl v., Firma: Karl v. Bargehr, in der oberen Bäckerstraße Nr. 753. 1. Stock.
— Berger Thad. Edler v. (Aussschuß des Großhändler-Gremiums); Firma: Thadd. Berger, untere Bäckerstraße Nr. 736. 1. Stock.
— Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 326. 1. Stock.
— Biedermann Joseph; Firma: H. Biedermann's Söhne, Kärntnerstraße Nr. 981.
— Biedermann Mich. Laz., Firma: M. L. Biedermann et Comp., Michaelerplatz Nr. 253 (wo auch die Juwelenhandlung ist) 1. Stock.
— Bogsch Jakob, Firma: J. Bogsch, Wallfischgasse Nr. 1011.
— Bonnet Ant. Jos. Eug. Ritter v. Bayard, Firma: Bonnet de Bayard, Bauernmarkt Nr. 582.
— Borkenstein Georg, Firma: G. Borkenstein, Fuchslauben Nr. 563.
— Boschan Fr. Jos.; Firma: Jos. Boschan et Sohn, Preshgasse Nr. 457.
— Boscowik H. Jos. Löbl.; Firma: Jos. L. Boscowik, Seitenstettergasse Nr. 464.
— Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Aussschuß d. Großh. Grem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weiburggasse Nr. 914.
— Camondo Salom.; Firma: Salomon Camondo Abr. Sohn, am Salzgraben Nr. 212. 4. Stk.
— Coith Christian Heint. Edler v. (Deputirter des Großh. Grem.); Firma: Dl. Coith's Söhne, in der Singerstraße Nr. 894.
— Cornides Thom. von Krempach; Firma: Cornides et Comp., am Hof Nr. 541.
— Curti Constantin Michael, Seitenstettengasse Nr. 495.
— Elkan von Elkansberg Leopold Ant.; unter der Firma: L. A. Elkan, in d. Wollzeil Nr. 863. 1. Stock.
— Eskeles Freih. v., Censor bei der Nationalbank, siehe Arnstein.
— Fein Fr. Heinrich; Firma dieselbe, Jägerzeile Nr. 580. 2. Stock.
— Frauer Martin; unter der Firma: Frauer et Comp., am Lugeck Nr. 735.
Fr. Gemeiner Aloisia; Firma: W. F. v. Heylmann sel. Erbe, am Franziskanerplatz Nr. 921. 2. Stock.
— Geymüller Barb. Freiin v.; Firma: Geymüller et Comp., Wallnerstraße Nr. 272.
Hr. Goldstein Bazzar Gotth., Firma: L. G. Goldstein, Alter Fleischmarkt 1. Stock.
— Gosmar Wilh. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Singerstraße Nr. 901; 2. Stk. Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.

- Hr. Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278. 1. Stock.
— Grünebaum Bernh., Firma: Bernhard Grünebaum, Dorotheergasse Nr. 1118.
— Hainisch Ant., unter der nämlichen Firma, in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.
— Henikstein Jos. Ritter v. (Aussschuß des Großh. Gremiums); Firma: Henikstein et Comp., in der Kärntnerstraße Nr. 943. 2. Stock.
— Heylmann W. F. v., f. Gemeiner.
— Hoffmann Isaak Löw Edler von Hoffmannsthal; Firma: Hoffmann et Söhne, Haarmarkt Nr. 734. 1. Stock.
— Hohenblum Joseph Simitsch Ritter v., Firma: J. S. von Hohenblum; Schreibstube: in der Wollzeil Nr. 781; 2. Stock. Niederlage: in der Wollzeil Nr. 858.
— Kaan Sam. von, Firma: Samuel Kaan, in der Wollzeil Nr. 774.
— Karis Franz; Firma: Hammer et Karis, in der unteren Breunerstraße Nr. 1126. 2. St.
— Königsberg Leop. Dittmar, Firma: Leopold D. Königsberg, alten Fleischm. Nr. 697.
Fr. Königswarter Cäcilia; Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588. 1. Stock.
Hr. Kriegshaber Jos. Ritter v.; Firma: J. Kriegshaber, Luwinkel Nr. 663.
— Krippner Heinrich; Firma: Krippner et Söhne, Preshgasse Nr. 454. 3. Stock.
— Kuh L. S.; Firma: L. S. Kuh, alten Fleischmarkt Nr. 742.
— Lachenbacher Heinrich Salomon v.,; Firma: M. Lachenbacher et Comp., in der oberen Bäckerstraße Nr. 753.
— Lämél Simon Edler von; Firma: Simon Lämél, in der Kärntnerstraße Nr. 1076. 2. Stock.
Fr. Lang Amalie, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
Hr. Lejeune Arnold; Firma Gebrüder Lejeune, in der Krenngasse Nr. 139. 2. Stock.
— Leutmeier Anton; Firma: A. Leutmeier, in der Wollzeil Nr. 778. 2. Stock.
— Lewinger Samuel; Firma: Samuel Lewinger, am Lugeck Nr. 768.
— Liebenberg Ign. Ritter v.; Firma: von Liebenberg et Söhne, am Haarmarkt Nr. 729. 1. Stock.
— Löwenthal Jak. Jos. Ritter v.; Director der Nationalbank; Firma: J. J. Löwenthal, in der Weiburggasse Nr. 918.
— Malvieur Jak. Marthäus, Firma: J. M. Malvieur, obere Bäckerstraße Nr. 765.
— Manziarly Alex. v. Dellinesteye; Firma: Alexander Manziarly, Wipplingerstraße Nr. 390.
— Margulies Chaim Leyb; Firma: Sal. Margulies et Comp., haben hier keine Schreibstube, Jägerzeil Eierringgasse Nr. 538. 2. Stock.
— Mayer J. von Alfö. Rusbach; Firma: N. Mayer et J. G. Landauer, Haarmarkt Nr. 773.
— Mayer Joh.; Firma: J. H. Stameh et Comp., in der Dorotheergasse Nr. 1109. 1. Stock.
— Mayer Salomon; Firma: S. Mayer, am Haarmarkt Nr. 646.
— Medgyaszay Steph.; Firma: St. Medgyaszay, Wollzeil Nr. 780.
— Meisl Andr.; Firma: Gebrüder Meisl, in der Raubensteinergasse Nr. 949. 2. Stock.
— Murmann Peter; Firma: S. Murmann's Erbe, Köllnerhofgasse Nr. 740.

- Hr. Neuwall Mark. Ritt. v.; Firma: M. G. v. Neuwall, im Schulhof Nr. 414. 1. Stock.
- Patera Joseph, unter der nämlichen Firma; auf der hohen Brücke Nr. 355. 3. Stock.
- Pollak David, obere Breunerstraße Nr. 1142.
- Ponken Jaias; Firma: J. Ponken, Bauernmarkt Nr. 588. 1. Stock.
- Popp, Genobius Konst.; k. k. Rath, Firma: H. E. Popp, Wollzeile Nr. 772. 2. Stock.
- Puchon Joh. Bapt. Freih. v. (Auschuß des Großh. Grem.); Firma: J. G. Schuller et Comp., am Hof Nr. 329. 1. Stock.
- Rasm Ignaz; Firma: J. Rasm, untere Bäckerstraße Nr. 743.
- Reitlinger Mos.; Firma: M. Reitlinger, am alten Fleischmarkt Nr. 696.
- Reyer Karl Alois; Firma: Alois Reyer et Comp., am hohen Markt Nr. 512.
- Reyer Franz Thadd. Ritter v.; Firma: Reyer et Schlik, am Petersplatz Nr. 610. 2. Stock.
- Ritter Hector W. von Jähony, Firma: H. W. Ritter, große Schulenstraße Nr. 824. 1. Stock.
- Robert Ludwig; Firma: Robert et Comp., nächst der Riemerstraße Nr. 815.
- Röher Franz, unter der nämlichen Firma; Preßgasse Nr. 454.
- Royko Joh. Sam.; Firma Joh. S. Royko et Comp. untere Bäckerstraße Nr. 751.
- Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, im Schullergäßchen Nr. 401.
- Schüller Alexander; dieselbe Firma, Wollzeile Nr. 863.
- Schuller J. G. et Comp., siehe Pouthon.
- Sina Georg Sim. Freiherr v., zu Hodosch und Kizdia (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 512.
- Stamek Joh. Heinrich et Comp., siehe Mayer.
- Steiner Melch. Ritter v.; Firma: Steiner et Comp., Freyung Nr. 157.
- Stern Mark.; Firma: M. Stern et Söhne, am alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Fr. Thoman Josephine Edle v.; Firma Thoman's sel. Witwe et Comp., unt. Breunerstraße Nr. 1025. 1. Stock.
- Todesco Herm.; Firma: Hermann Todesco; Schreibstube: am hohen Markt Nr. 589.
- Walter Aug.; Firma: A. Walter, alten Fleischmarkt, Wolfergäßchen Nr. 693. 1. Stock.
- Wartfeld Jakob; Firma: Brüder Wartfeld, Schreibstube: obere Bäckerstraße Nr. 764. 2. Stock. Niederlage: Ebendasselbst Nr. 774.
- Wayna Joseph Edler v. (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Wayna et Comp., in der Wollzeile Nr. 863.
- Wedl August; Firma: August Wedl et Sohn; Schreibstube: am Petersplatz Nr. 610; Niederlage: am alten Fleischmarkt Nr. 704.
- Weikersheim M. Hirsch; Haupt-Agent der Azienda Assicuratrice in Triest, dann Haupt-Agent des wechselt. Vereins zur Hagel-Versicherung in Mailand, Bevollmächtigter des österr. Lloyd's in Triest. Firma: M. H. Weikersheim et Comp., Dorotheerg. Nr. 1107. 1. Stock.
- Wertheim Ernst; Firma: David Wertheim et Comp., Grünangergasse Nr. 833. 1. Stock.
- Wertheimber Sigm. Phil.; Firma: S. P. Wertheimber et Sekstein, Wollzeile Nr. 744. 1. Stock.
- Hr. Wertheimstein Sigm. Edler v.; Firma: Herm. v. Wertheimstein Söhne, Neuburgenberg Nr. 1212. 2. Stock.
- Wertheimstein Wilh. Heinrich Edler v.; Firma: v. Wertheimstein sel. Sohn, Gundelhof Nr. 588. 2. Stock.
- Zappert Karl, unter der nämlichen Firma, Jordangasse Nr. 403.
- Zinner Demeter; Firma: D. Zinner u. Comp., Köllnerhofgasse Nr. 739. (Die Geldverwechslung am Stephansplatz zur Goldmünze Nr. 588.)
- Zorn Johann B.; Firma: J. B. Zorn, Auwinkel Nr. 655.
- Großschweinbarth (Hschft., W. u. M. B.); Directionskanzlei: Johannesgasse Nr. 970.
- Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bankohaus gegen die große Schulenstraße.
- Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Grundspitäler: 1) zu Mariahilf, Mondschein. Nr. 104.
2) im Altlerchenfeld, Neugasse Nr. 137.
3) zu Gumpendorf.
4) im Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.
5) am Schottenf., Mariahilferstr. Nr. 210.
6) auf der Wieden im Gemeindehaus.
7) von St. Ulrich, Kaiserst. Nr. 210.
- Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.
- Guß: Spiegelfabriks-Niederlage (k. k.), am Josephsplatz Nr. 1255.
- Gutenstein (Hschft., W. u. W. W.); Güter-Inspector, Hr. Antonin Schindler, in der Landskron-gasse Nr. 546.
- Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josefstadt Nr. 135.
- Haarhof, Nr. 274 und 275 bildet den Durchgang von der Wallnerstraße in die Naglergasse.
- Haarmarkt, ein Platz in der Rothenthurmstraße.
- Haarwachs-Pomade; so wie auch zum Färben braun und schwarz, bey Hrn. Jahn, bürgl. Perückenmacher, Stadt Nr. 152 im Wackergäßchen.
- Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Rosau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1733 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. E. (im Juni).
- Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adlergasse.
- Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt, wechselseitige, Stadt Nr. 563 am Peter.
- Haidenschuß, zwischen Freyung und Hof.
- Handelsleute (israelitische), tolerirte:
Hr. Arnstein Benedict (Staatspap.)
— Arnstein Jos. (Staatspap.), Weibburgg. Nr. 908.
— Barach Hirsch; Firma: H. Barach mit Naturproducten, Wollzeile Nr. 863.
- Fr. Baumgarten Veronika, Firma: M. M. Baumgarten sel. Witwe, mit Manufacturwaaren und rohen Producten, Wipplingerstraße Nr. 387.
- Hr. Bodansky Aaron (Leder), Firma: A. Bodansky und Sohn R. Bodansky, Leopoldstadt Nr. 586, die Handlung eben da Nr. 214.

- mayer, von Waldegg bei Wiener-Neustadt, in der Feinfaltstraße Nr. 74.
- Hauptagentenschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungsanst. gegen den Hagelschlag, Dorotheergasse Nr. 1107 (bei Hrn. M. S. Weikersheim).
- Hauptaufschlagsamt (k. k.) in Wien, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Haupt-Genie-Amt (k. k.), am Hof Nr. 421.
- Hauptgewerkschaftliche Kasse (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Eisen-Factorie (k. k.), in der Rothenthurmstraße am Bergl Nr. 648.
- Hauptmauth (k. k.), Auwinkel Nr. 664.
- Hauptmünzamt (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964. (Das neue Gebäude auf der Landstraße, nächst dem Canale, ist der Vollendung nahe.)
- Haupt-Punzirungs-Amt (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Hauptschulen in den Vorstädten:
- Direktor: Hr. Conrad Hofmann, Weltpriester, Zollerische Stiftungs-Hauptschule am Neubau.
- — Johann Christof. Pietiwoky, zugleich Katechet bei den Piaristen, in der Josephstadt.
- — Anton Holtermayer, bei den Piaristen, auf der Wieden.
- — Innocenz Forster, auf der Landstraße.
- — Johann Hochkeisel, zugleich Lehrer der 3. Classe, in der Leopoldstadt.
- — Johann Drack, in der Stadt: auf dem Vauermarkt Nr. 581; am Salzgras Nr. 212, im 2. Stocke.
- Hauptzollamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Hausfrauenbildungs-Anstalt der Frau Dreger befindet sich in Währing Nr. 59.
- Haus-, Hof- und Staats-Kanzlei (geheime k. k.), auf dem Ballhausplatz Nr. 19.
- — Staats-Kanzlei-Pallast, Ballhauspl. Nr. 19.
- — und Staats-Archiv, k. k. Burg Nr. 1.
- Haus- und Kanzlei-Speisen-Verwaltung (k. k. Hofkriegsräthliche), auf dem Hofe Nr. 421.
- Haus- und Zimmerretiraden (geruchlose, k. k. priv.) fertigert der Tischlermeister S. Maier; sie sind zu haben in der untern Breunnerst. Nr. 1129.
- Häuser-Beleuchtungs-Anstalt (Privat-), Weiburggasse Nr. 940.
- — Spitalgasse Nr. 1055.
- — Neuburgergasse Nr. 1100.
- Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaternergasse Nr. 677.
- Heiligenstadt, ein Dorf in einer reizenden Gegend am Rablenberge, mit einem stark besuchten Badhause.
- Heindorf (Hschft., V. U. W. W.); herrschaftl. Agent: Hr. Jakob Maader, Landstraße Nr. 405.
- Herbariensammlung der deutschen Giftpflanzen und eine Sammlung von Giftschwämmen in Wachs, befindet sich in der k. k. mediz. chir. Josephs-Academie, Alservorstadt Nr. 221.
- — (Des Löwenburgischen Convicts) Josephstadt Nr. 155.
- Herbariensammlungen besitzen Hr. Zahbruckner, Sec. Sr. kais. Hoheit des Erzherz. Johann, 15,000 Stück Spezies Austriaca vollständig, dann die Herren Doktoren: Fr. Endlicher, Christ. Dolliner, Wellwitsch und Drinling.
- Hernals, ein Dorf gleich außerhalb der Vorstadt Alsergasse, mit einem häufig besuchten Calvarienberge.
- Hernals (Hschft.); die Kanzlei im Zwetthof Nr. 868.
- Herrngasse, von der Freyung auf den Michaelsplatz.
- Herrschaft Metropolitan-Capitel, im Zwetthof Nr. 868.
- Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.
- Hekendorf, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn.
- — (Hschft., V. U. W. W.); Oberbeamter: Hr. Andreas Zelinka, Wieden Nr. 1.
- Heumagazin (k. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
- Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien zwischen der steinernen Brücke und jener gegenüber die Rabengasse.
- Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546 neben dem Palais des Fürsten Schwarzenberg befindliche ist am meisten im Gebrauche.
- Hiebing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und schönen Landhäusern der Wiener, und einer Wallfahrtskirche.
- Himmel, ein Berg, welcher sich von Sievering aus am bequemsten ersteigen läßt, mit einem Steinbruche, einer herrlichen Aussicht und einem angenehmen Weg nach Grinzing.
- Himmelfortgasse, die fünfte Gasse rechts v. Kärntnerth. Hof, der größte und regelmässigste Platz in der Stadt mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 errichteten Bildsäule der heil. Maria und mit zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzierten Springbrunnen. Auf diesem Platze wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Obstmarkt gehalten.
- Hofärzte (k. k.):
- Hr. Joseph Karl Ed. v. Hofer, am Kohlmarkt Nr. 253.
- Paul Fischer, im Bürgerhospital Nr. 1100.
- Franz Edler v. Heber, Kärntnerstraße Nr. 968.
- Anton Fröhlich Edler von Fröhlichsthal, Kammerhofgasse Nr. 549.
- Karl Bratajewich, unter den Tuchlauben Nr. 554.
- Karl Joseph Meyer, in der Wollzeil Nr. 859.
- Anton Huber, in Larenburg.
- Joseph Zangert, in Schönbrunn.
- Hof-Antiquar: Hr. Karl Riegl sel. Witwe, in der Josephannesgasse Nr. 969.
- Hof-Apotheken-Direktion, (k. k.) Augustinergasse Nr. 1154.
- Hofbaurath (k. k.) und Hofbuchhaltung, am Petersplatz Nr. 564.
- Hof-Bibliothek, in der Burg Nr. 1, auf dem Josephsplatz; wird auf 300,000 Bände geschätzt, die Manuscripte füllen 1500, die Inkunabeln 8000 Bände. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an der Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.
- Hofbuchhaltung k. ungarisch-Siebenbürgische, Annagasse Nr. 984.
- Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof; auch Kammer-Capelle.
- Hofburgwache ist auf der Laimgrube Nr. 185 einquartirt.
- Hof-Commission in Erbsteuerfachen (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 50.
- in Justiz-Gefessachen (k. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.
- über die reichshofrätthlichen Judicial- u. die in der Reichslehen- u. Gratial-Registratur aufbewahrten Acten, dann üb. die reichshofrätthl. Deposten-Kasse, in d. Laurenzergebäude Nr. 708.
- Hof-Controllor-Amt (k. k.), in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hof-Fourage-Magazin, an der Wien Nr. 63 und 64.
- Hofkammer (k. k. allgemeine), in der Himmelfortgasse

- Nr. 964, Johannesgasse Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.
- Hofkammer-Procurator (k. k. n. ö.), Seizergasse Nr. 442.
- Hofkammer (k. k.) in Münz- und Bergwesen, Johannesgasse Nr. 971 und Himmelfortg. Nr. 964.
- Hofkanzlei (k. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.
- (k. k. vereinigte), vord. Schenkenstraße Nr. 48.
- (k. k. vereinigte), vordere Schenkenstr. Nr. 47.
- Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.
- Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 709.
- Hofkriegsrath (k. k.), auf dem Hof Nr. 421 und 422.
- Hofküche, in der Burg Nr. 1. Schweizerhof.
- Hof-Mobilien-Direction (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
- Hofmuskul-Grafen-Amt, in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hofpostverwaltung (k. k. oberste), Wollzeil Nr. 867.
- amt (k. k.), die Briefpost in der Wollzeil Nr. 867.
- die Fahrpost am Dominikanerplatz Nr. 666.
- Stallamt (k. k.), Auwinkel Nr. 665.
- Hof-Staatsbuchhaltung (k. k.), in der Burg Nr. 1.
- Hof-Theaterdirection (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hof-Thierärzte:
- Hr. Puntschert Joh. Georg, Spitzberg Nr. 1.
- Otto Joseph, Spitzberg Nr. 1.
- Hof- und Staats-Ararial-Buchdruckerei und k. k. Hofkammer-Lithographie-Direction, Singerstraße Nr. 913.
- Hofwagenburg für die Stadtwagen, in dem k. k. Hofstallgebäude Nr. 1.
- — für die Reisewagen, am Neubau Nr. 160.
- Hof-Wirtschafts-Officen, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.
- Hof-Wundärzte (k. k.):
- Dr. Joseph Seel, auf der Laimgrube Nr. 159.
- Jakob Semlitsch, in der Burg Nr. 1.
- Johann Kammerlacher, Tuchlauben Nr. 563.
- Hofzacklamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hofzuckerbäckerei, Burg Nr. 1.
- Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Krenngasse.
- Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Platz der Stadt, wo mit grünen Waaren Markt gehalten wird. Diesen Platz zielt ein von Kaiser Karl VI. im J. 1752 gestiftetes marmornes Monument die Vermählung Mariä mit dem heil. Joseph vorstellend, an welchem sich zwei Springbrunnen mit marmornen Becken befinden.
- Holischer Geschir-Berschleißamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 701.
- Holz-Journier-Schneidmaschine (der Gebrüder Munding), am Rennweg.
- Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reifen), und verschiedenen andern Geräthschaften, wird jährlich in der Rossau gehalten, und zwar einige Tage vor u. nach Peregrinus (im April); dann um Joh. den Täufer; zuletzt zu Anfang October.
- Holzverkleinerungsanstalt (Phorus), Hauptbureau Wieden, Mittersteig, von Nr. 602 bis inclus. 616.
- Holzverschleiß-Amt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.
- Hörmaschinen (neu verbesserte englische) verfertigt Ant. Wagner, Leopoldstadt Praterstraße Nr. 582.
- Horn (Hschft., B. O. M. B.); Inspector: Hr. Antonin Schindler, Landstrongasse Nr. 546.
- Hôtels garnis zum röm. Kaiser auf der Freitung Nr. 138.
- zur Kaiserin v. Ofterr., Weiburgg. Nr. 906.
- Hühnergäßchen, vom Bauernmarkt auf den hohen Markt.
- Hühnerhof, in Maßleinsdorf Nr. 87; siehe auch Bäder.
- Hundsturm (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 1.
- Hutstepperwaarenhändler:
- Hr. Conradt Jgn., Bischofsg. zum silb., Schiff Nr. 636.
- Fokter Ant., Piantengasse zum Jäger Nr. 1063.
- Gutzjahr Joh., Bauernm. zum silb. Hut Nr. 588.
- Hartmuth Johann, Firma: Hartmuth et Sohn. Kohlmarkt zur Großfürstin Nr. 278.
- Kleiner Jos., Kärntnerstr. 3. gold. Hut Nr. 1072.
- Kochler Joh. Göttl., Wollzeil Nr. 857.
- Krieger Fr., Bauernmarkt 3. engl. Hut Nr. 606.
- Mayer Dom., Firma: Dom. Mayer u. Comp., Graben zum Kurfürsten von Köln Nr. 1121.
- Mayer Joh. Nep., Bognergasse zum grünen Hut Nr. 315.
- Reih v. Pollheim Jg., Firma: J. Reih, Piantengasse zum Vorbeerfranz Nr. 1062.
- Türkl Jos., Kohlmarkt 3. ungar. Krone Nr. 261.
- Wagner Karl, Kärntnerstr. 3. Herzoghut Nr. 905.
- Zelzer Fr., Kohlm. zur gold. Treßborten Nr. 281.
- Zelzer Jak., am Graben 3. Generalshut Nr. 1131.
- Jägerzeile, die Amtskanzlei dieser Herrschaft ist am Bauernmarkt Nr. 585.
- Jakobergäßchen, Sackgasse aus der Riemerstraße zum Gebäude des Hrn. Fürsten Kohary.
- Jakoberhof, in der Riemerstraße Nr. 797.
- Jesuitenhof, auf der Laimgrube, in der Kothgasse Nr. 4.
- Illuminations- und Decorations- (Leih-) Anstalt des Carl Hoer, Rauhensteingasse Nr. 937.
- (Leih-) Anstalt des Hrn. Striegel, (vormals Stang und Striegel.) Weiburggasse Nr. 939 im Börsegebäude.
- (Leih-) Anstalt des Hrn. Franz Stang, Kärntnerstr. Nr. 1075.
- Impfungs-Institut für arme Kinder (öffentliches), Spänglerg. Nr. 426; Direktor ist Dr. Joh. Elias Löblich.
- und Heilungs-Anstalt für franke Kinder (Privat-), des Hrn. Dr. J. M. Göß, Wollzeil Nr. 770.
- Insecten-Sammlungen:
- (des Hrn. Daniel Baum), Weiburggasse Nr. 908.
- (des Hrn. Franz Gerl), Stadt Nr. 950.
- (des Hrn. Al. v. Goldegg), Mariabilf Nr. 150.
- (des Hrn. J. v. Gysfelen), Landstraße Nr. 1.
- (des Hrn. Ernest Henger), majist. Material-Bewahrer, Rossau, Nr. 30.
- (des Hrn. Karl Megerle v. Mühlfeld), Stadt Nr. 1.
- (des Hrn. Franz A. Ziegler), Leopoldstadt Nr. 140.
- Institut (Privat-, des Hrn. Dr. Karl v. Stur), für arme franke Kinder, unter den Tuchlauben Nr. 555 im ersten Stod.
- (öffentliches Kranken- und Impfungs-) für arme franke Kinder (des Hrn. Dr. Joh. Elias Löblich), Spänglergasse Nr. 426.
- für Augentranke, im allgemeinen Krankenhause.
- (Privat- des Hrn. Dr. Görgen) für Gemüthsranke, in Döbling.
- Instrumente (mathematische, optische und physikalische) verfertigen:
- Hr. Beliza Andreas u. Sohn, Alserv. Lammgasse Nr. 54.
- Beliza Johann, Josephstadt Kaiserstr. Nr. 33.
- Deutsch Jos., auf der Wieden Nr. 187; der Verschleiß i. d. Wollzeil im Zvetilhof Nr. 868.
- Diebler Karl; alte Wieden, Gemeindeg. Nr. 336.

- Hr. Eckert, Graben Nr. 616.
 — Filzer Franz, Landstraße Nr. 56, zum goldenen Engel.
 — Freitsch Sebastian, Alserg. Nr. 130; Verschleißgewölbe am Graben Nr. 614.
 — Hendl Johann, Mariahilf Josepfig. Nr. 124.
 — Kerner Joseph, Josepstadt Roseranig, Nr. 78.
 — Kraft Karl Ed., Baumgrube Nr. 189.
 — Pfeiffer F., St. Ulrich Nr. 144.
 — Pflögl Simon, alte Wieden, Feldgasse Nr. 215 steht in Handelsverbindungen mit England und Amerika).
 — Pönisch Paul, Wieden Nr. 506.
 — Prokesh W., Windmühl, Rothg. Nr. 46.
 — Rospini Anton, Kärntnerstr. Nr. 150.
 — — Franz, Graben Nr. 616.
 — — Johann, Kohlmarkt zum goldenen Brunn Nr. 262.
 — — Jos., Witwe, Stephansplatz Nr. 868.
 — Schönstedt Gottlieb, Wieden Nr. 470; der Verschleiß: Raubensteingasse Nr. 948.
 — Sadtler Gerard, Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 27; der Verschleiß Kärntnerstr. Nr. 1043.
 — Storm Franz, am Neubau Nr. 270.
 — Voigtländer Fried., Raubensteingasse Nr. 949.
 — Voigtländer Wilhelm und Sohn, Gumpendorf Nr. 118.
 — Welsch Jakob und Sterzinger, Wieden Franzensg. Nr. 705. 1. Stocf.
Instrumente (musikalische) aller Art sind zu haben bei Hrn. Hoyer Andra und Franz aus Schönbad, am alten Fleischmarkt Nr. 695, bei Hrn. Schmidt, Kammerhofgasse Nr. 578, und bei Hrn. Paul Kurowak im Kammerhofgäßchen Nr. 578, und bei Franz Heinrich Schmidt, Rothenthurmstraße Nr. 646.
Invaliden-Haus, vor dem Stubenthore, Landstraße, Hauptstraße Nr. 1.
 — für unbemittelte Officiere. Im Neulerchenfelde Nr. 136 u. 137, einem Dorfe, sehr nahe an den Linien Wiens.
Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnerthore, gegen die Seilerstatt.
Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.
Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause gegenüber, auf den Judenplatz.
Josefsberg, insgemein der Kahlenberg genannt; kann von Grinzing aus bequem bestiegen und befahren werden; hat eine schöne Aussicht und einen Traiteur.
Josefsdorf (Hschft., W. U. W. W.); die Kanzlei ist im Lichtenthal Nr. 182.
Josefsplatz, nächst der Augustiner-Kirche in der Stadt, mit der Statue Josefs II. von Zauner.
Josefsstädter: Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde und von der Zeinsaltstraße auf das Glacis und die diesem Thore gegenüber liegenden Vorstädte führt.
Greenhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.
Judenamt, in der Spänglergasse Nr. 564.
Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen den Kienmarkt.
Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanzlei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbieten.
Judenschule, in der Seitenstettengasse Nr. 494.
Judicium delegatum milit. mixtum (k. k.), Freieung Nr. 63.
Sungferngäßchen, von dem Graben gegen den Haupteingang der St. Peterkirche.

- Justiz-Normalien-Commission (k. k.), Hof Nr. 421.
 Justizstelle (k. k. oberste), Wipplingerstraße Nr. 384.
 Justiz-Larant (k. k. vereinigt), Herrng. Nr. 61.
Kärntnerstraße, die Straße vom Kärntnerthore gegen den St. Stephansplatz.
Kärntnerthor (das alte), das Thor, welches von der Kärntnerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.
 — (das neue), auch Franzenthor genannt, neben dem alten Kärntnerthor, durch welches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.
Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnerthores bis zum Palais des Hrn. Grafen Erdödy.

Kaffeehäuser:**In der Stadt:**

- Am Salzgries Nr. 212 (Hr. Benkert).
 In der Strauchgasse Nr. 244 (Hr. Tarnok).
 In der Naglerg. Nr. 275 (Hr. Francelconi).
 Am Kohlmarkt Nr. 278 (Hr. Daum).
 Am Kohlmarkt Nr. 281 (Hr. Geringer).
 In der Färbergasse Nr. 334 (Hr. Nikolla).
 Am Judenplatz Nr. 403 (Hr. Dirr).
 Am hohen Markt Nr. 512 (Hr. Friedrich).
 Am Peter Nr. 574 (Hr. Woller).
 Am Bauernmarkt, Gudelhof Nr. 588 (Hr. Pen; sel. Witwe).
 In der Goldschmiedgasse Nr. 593 (Hr. Schneider).
 Am Graben 3. gold. Krone Nr. 619 (Hr. Haidvogel).
 Am Stephansplatz Nr. 628 (Hr. Benko).
 In der Rothenthurmstraße, am Bergl Nr. 484 (Hr. Bausenwein).
 Im Auwinkel Nr. 651 (Hr. Ott).
 Am alten Fleischmarkt zur Stadt Londen Nr. 684 (Hr. Schmäyer).
 — — — — — Nr. 691 (Hr. Kappelmayer).
 In der untern Bäckerstraße Nr. 751 (Hr. Adami).
 In der Wohlzeit Nr. 774 (Hr. Kiener).
 In der Grünangergasse Nr. 843 (Hr. Linfer).
 In der Singerstraße Nr. 849 (Hr. Vogner).
 In der Weibburgg. Nr. 915 (Hr. Wasserburger).
 In der Himmelpfortgasse Nr. 964 (Hr. Hänisch).
 In der Kärntnerstraße Nr. 1019 (Hr. Goldbach administrirt durch Hrn. Brandeis).
 Am neuen Markt Nr. 1046 (Hr. Maringer).
 — — — — — Nr. 1060 (Hr. Leibenfrost).
 In der Plankengasse Nr. 1063 (Hr. Neuner).
 In der Kärntnerstraße Nr. 1073 (Hr. Kurz).
 In der Seilergasse Nr. 1076 (Hr. Weissenberger).
 Im Bürgerspital Nr. 1100 (Hr. Corra).
 Am Graben Nr. 1122 (Hr. Wolfsberger).
 — — — — — Nr. 1134 (Hr. Schweiger, ehemals Taroni).
 Am Josefsplatz Nr. 1155 (Hr. Corti).

In den Vorstädten:

- In der Alservorstadt:**
 In der Wickenburggasse Nr. 24 (Hr. Bayer).
 In der Währingerg. Nr. 274 (Hr. Baumgartner).
Im Altlerchenfeld:
 In der Alseegasse Nr. 109 (Hr. Stein).
Am Breitenfeld:
 In der Feldgasse Nr. 17 (Hr. Wiesner).
In Erdberg:
 Auf der Hauptstraße r. 7 (Hr. Eder).
In Gumpendorf:
 Auf der Hauptstraße Nr. 52 (Hr. König).
 — — — — — Mariahilferstr. Nr. 333 (Hr. Damböck).

Am Hundsturm:
 Auf der Hauptstraße Nr. 88 (Hr. Mishammer).
 Am Hugelbrunn:
 Auf der Hauptstraße Nr. 4 (Hr. Quiatkowsky).
 In der Josephstadt:
 Am Glacis Nr. 6 (Hr. Motele).
 In der Florianigasse Nr. 312 (Hr. Bacci).
 In der Plazistengasse Nr. 120 (Hr. Ucker).
 In der Kaiserstraße Nr. 129 (Hr. Schwarz).
 Auf der Laimgrube und an der Wien:
 Am Getreidemarkt Nr. 1 (Hr. Casapiccola).
 Am Glacis Nr. 23 (Hr. Petter).
 In der Kothgasse Nr. 166 (Hr. Eichhorn).
 Auf der Landstraße:
 Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Hr. Drescher).
 — — — — — Nr. 537 (Hr. Wallner).
 In der Ungergasse Nr. 392 (Hr. Fider).
 In der Keisnerstraße Nr. 482 (Hr. Pach).
 Am Rennweg:
 Auf der Hauptstraße (Hr. Wilda).
 In der Leopoldstadt:
 In der neuen Gasse Nr. 94 (Hr. Grünwad).
 In der Sperlgasse Nr. 249 (Hr. Klentart).
 Auf der Taborstraße Nr. 310 (Hr. Schwinner).
 — — — — — Nr. 314 (Hr. Prunlechner).
 In der Praterstraße Nr. 514 (Hr. Weishappel).
 An der Donau Nr. 584 (Hr. Jüngling).
 — — — — — Nr. 585 (Hr. Stierbeck).
 — — — — — Nr. 586 (Hr. Mosée).
 — — — — — Nr. 587 (Hr. Wagner).
 — — — — — Nr. 589 (Hr. Kramer).
 Im Lichtenthal:
 Auf der Hauptstraße Nr. 2 (Hr. Schilker).
 In Margarethen:
 In der Wildenmannngasse Nr. 166 (Hrn. Bingsfeld
 sel. Witwe).
 In Mariahilf:
 Auf der Hauptstraße Nr. 73 (Hr. Auerhammer).
 In der Stiftgasse Nr. 95 (Hr. Müller).
 Am Neubau:
 Auf der Hauptstraße Nr. 214 (Hr. Petri).
 — — — — — Mariahilferstr. Nr. 275 (Hr. Gabelsohn).
 In der Kothau:
 In der Schmiedgasse Nr. 146 (Hr. Gatterbauer).
 Am Schaumburgerhof:
 In der Schaumburgerg. Nr. 1 (Hr. Wieders-
 mann).
 Am Schottensfeld:
 In der Kirchengasse Nr. 297 (Hr. Heifler).
 Am Spitzberg:
 An dem Glacis Nr. 134 (Hr. Aichhorn).
 Am Strohischen Grund:
 In der Leichenfelder-Linienstr. Nr. 1 (Hrn. Koll
 sel. Witwe).
 In St. Ulrich:
 Am Plazel Nr. 59 (Hr. Fröhlich).
 In der Antengasse Nr. 18 (Hr. Megner).
 In der neuen Schotteng. Nr. 120 (Hr. Becker).
 Unter den Weißgärbern:
 Auf der Hauptstraße Nr. 1 (Hr. Leuffer).
 Auf der Wieden:
 Auf der Hauptstraße Nr. 22 (Hr. Saffer sel.
 Witwe).
 — — — — — Nr. 26 (Hr. Mayer).
 — — — — — Nr. 346 (Hr. Dichter).
 — — — — — Neum. Hauptst. Nr. 617 (Hr. Partl).
 In der ob. Schleismühlg. Nr. 523 (Hr. Germ).

Auf der Windmühle:
 In der Windmühlgasse Nr. 20 (Hrn. Müllner's
 sel. Witwe).
 Kaisergarten (der), Landstraße Nr. 349.
 Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem
 freien Plaze.
 Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hiebing,
 Speising, Lainz und Mauer gelangt, in einer
 sehr schönen Gegend, mit einer sehenswerthen
 Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.
 Kammerhof: Gasse, vom Wildbretmarkt i. d. Landstrong.
 Kammsfabriks: Niederlage des Hrn. Breuer Karl, bei
 Maria Stiegen Nr. 366.
 — — — — — des Hrn. Dexter Joseph, Brandstatt Nr. 588.
 — — — — — des Hrn. Heller Jg. L., Bauernm. Nr. 577.
 — — — — — des Hrn. Thöll Paul, Kärntnerstraße Nr. 904.
 — — — — — des Hrn. Valadier Vict., Kohltn. Nr. 257.
 Kanonenbohrerei, Landstraße, Rabengasse Nr. 486.
 Kanonengießerei (k. k.), Wieden Nr. 167.
 Kappen (orientalische), fabriciren:
 Hr. Babiny Anton, Gumpendorf Nr. 5.
 — — — — — Wildeisen Johann v., auf dem Himmelfort-
 grund Nr. 23.
 Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.
 Karten (Spiel-) Fabrikanten:
 Hr. Goldhaus Karl, Kohlmarkt Nr. 1149; Verlagsge-
 wölb in der unteren Breunerstraße Nr. 1133.
 — — — — — Koller Mathias, Laimgrube Nr. 153.
 — — — — — Moser Anton, Schottensfeld Nr. 407.
 — — — — — Pichler Karl, Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 11.
 — — — — — Plaher Heinrich, Laimgrube Nr. 184.
 — — — — — Rudolph Franz, Mariahilf Nr. 71.
 — — — — — Sageder Andreas, neue Wieden, Hauptstraße
 Nr. 479.
 — — — — — Steiger Joh. Georg, (erbländ.) untere Breuner-
 straße Nr. 1132.
 — — — — — Uffenheimer Max., (erbländ.) Peterspl. Nr. 57.
 — — — — — Vollnhals Franz, Laimgrube a. d. Wien Nr. 3.
 Kattun- und Luchel- Fabriks: Niederlagen:
 Hr. Breuer J. Ch. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 350.
 — — — — — Hermann Franz, Hof Nr. 420.
 — — — — — Schreiner u. Nowak, hohe Brücke Nr. 353.
 Kaufmännischer Verein. Versammlungsort in d. Doro-
 theergasse Nr. 1116.
 Kettenbrücken: Karlsbrücke beim neuen Thor (Übergangs-
 preis 1 kr. Conv. Münze), über die Donau.
 — — — — — Sophienbrücke beim Fürst Rasumofsky-
 schen Palais (Uebergpreis 1 kr. C. M.),
 über Donau.
 — — — — — nächst der Bärenmühle (Uebergsp. } über
 1 kr. W. W.) } die
 — — — — — nächst der Heuwage (freier Ueber- } Wien.
 gang), Fahrbrücke. }
 Kehlheimer: Platten: Verschleiß der Barbara Ried, geb.
 Keller, Stadt nächst dem Fischerthor in den
 Kasematten.
 Khevenhüller (des Hrn. Grafen L. v.), Denkmal in der
 Schottenkirche.
 Kienmarkt, ein Plaz zwischen der Seitenstetten- und Ju-
 dengasse, neben der Kirche zu St. Ruprecht.
 Kircheng am Wald (Hchst. W. D. M. B.); General-
 Bevollmächtigter und Wirthschafts-rath: Hr.
 Math. Pfusterschmidt, Johannesg. Nr. 976.
 Kirchen, Capellen und Klöster:
 Agydus (heil.) Pfarrkirche, Gumpendorf im Jahr
 1775 vollendet.

- Allerheiligen Capelle, Stadt, obere Bräunerstraße.
 Andreas (heil.) im erzbischöflich. Gebäude am St. Phanspl. Diese Hauscapelle wurde 1658 erbaut, 1643 eingeweiht.
- Anna (heil.) Capelle, Josephstadt Kavallerie-Kaserne.
 Anna (St.) Kirche, Stadt, Annagasse. Schon 1320 war hier eine Capelle. Elisabeth Warthenauer ließ 1415 eine förmliche Kirche erbauen (französische Nationalkirche.)
- Anton (heil.) Capelle, k. k. n. ö. Prov. Strasshaus, Leopoldstadt. Im Jahre 1673 erbaut.
- Auferstehung Christi Capelle, k. k. Belvedere, Rennweg. Im Jahre 1725 vollendet.
- Augustiner, Pfarrkirche und Kloster, Stadt, nächst der k. k. Burg. Errichtet von Friedrich dem Schönen zwischen den Jahren 1350 und 1359.
- Augustiner, auch Sebastian- und Rochus, Pfarrkirche, Landstraße, Hauptstraße. Von Kaiser Ferdinand III. 1642 gegründet.
- Barbara (heil.) Kirche, unirt. Griechen, Stadt Nr. 666.
 Bernardus (heil.) Capelle, Stadt Heiligenkreuzerhof.
 Burgcapelle in der k. k. Hofburg Nr. 1. Im Jahre 1448 von Ferd. III. erbaut, 1449 zu Ehren aller Heiligen geweiht.
- Carl von Borromäus, Pfarrkirche auf der Wieden am Glacis. Kaiser Karl VI. legte den Grundstein zu dieser Kirche im Jahre 1716 (Die schönste unter den Kirchen Wiens).
- Dreieinigkeits-Kirche, Alservorstadt Waisenhaus. Von Kaiser Karl VI. 1722 erbaut.
- Dreifaltigkeit-Pfarrkirche und Kloster, Alservorstadt, Minoriten. Gegründet im Jahre 1685.
- Elisabeth (heil.) Kirche, deutsche Ordenskirche. Wurde im Jahre 1516 erbaut zu Ehren der heiligen Elisabeth, 1595 erneuert und von Guido von Starhemberg im Jahre 1719 in der jetzigen Form hergestellt.
- Elisabethinerinnen Kirche, Kloster und Spital, Landstraße Hauptstraße. Die Kirche steht seit 1711.
- Floriani (heil.) Pfarrkirche, Mahleinsdorf. Im Jahre 1725 erbaut.
- Frau (zu unserer lieben) Pfarrkirche u. Kloster. Stadt, Schottenkirche. Gegründet von Heinrich Jasomirgott, ersten Herzog von Oesterr. im J. 115.
- Hieronymus (heil.) Kirche und Kloster, Stadt, Franziskanerkirche. 1605 wurde der Grundstein gelegt, 1614 wurde die Kirche vollendet.
- Herz Jesu Capelle, Landstraße im Priester-Deficienten-Hause. Sie wurde im Jahre 1780 errichtet und besteht seit 1784.
- Januarius - Capelle, Landstraße, Privatgarten Er-Majestät; im Jahre 1754 erbaut.
- Ignaz der Täufer und Franziskus Kaver, auf dem Universitätsplatz. Wurde 1627 zu bauen angefangen, 1651 eingeweiht.
- Johannes d. Täufer (heil.) Kirche, Stadt, Kärntnerst. Erbaut im Jahre 1200. (Ungarische Nationalkirche.)
- Johannes der Täufer (heil.) Kirche, im Lazareth in d. Alservorstadt, Währingerg.; im J. 1579 erbaut.
- Johannes der Täufer (heil.) auch Kirche der Barmherzigen und zu Johann v. Gott. Kirche, Kloster und Spital, Leopoldstadt. Gegründet von Ferdinand II. im Jahr 1614; 1806 durch Grafen von Colloredo verschönert.
- Johannes von Nepomuk (heil.) Pfarrkirche, Jägerzeil, Praterstraße; im J. 1780 erbaut.
- Johann v. Nep. Capelle, am Schanzel 1744 erbaut.
 — — auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.
 — — auf der Landstraße im Invalidenhaus.
- Johann des Täufers Capelle, am Thury; ward 1715 erbaut.
- Joseph (heil.) auch heil. Theresia u. Karmeliter, Pfarrkirche u. Kloster. Leopoldstadt 1659 eingeweiht.
- Joseph (heil.) Calasantius, Capelle auf der Landstr. in der Ungargasse, in dem Hause des Welt-priester-Krankeninstitutes, 1757 erbaut.
- Joseph (heil.) Pfarrkirche, Baumgrube Karmeliterkirche, 1692 erbaut.
- Joseph (heil.) auch Sonnenhofkirche genannt, Pfarrkirche zu Margarethen; i. J. 1768 erbaut.
- Kammercapelle, k. k. Burg Nr. 1, in dem der Reichskanzlei gegenüberliegenden Theile zu Ehren des h. Joseph. Wurde aus jenem Zimmer, in welchem Herzog Rudolph IV. geb. wurde, von ihm selbst im J. 1357 erbaut. 1757 von Maria Theresia neu hergestellt.
- Katharina (heil.) Capelle, Stadt, im Zwettelhof. Im J. 1214 eingeweiht.
- Kreuz (3. heil.) Kirche, Rennweg, deutsch. Gardehaus.
 — — Kirche, Baumgrube Ingenieur-Akademie. Erbaut im Jahr 1736.
 — — Capelle, Rossau an der Holzgestätte. Wurde im Jahr 1714 errichtet.
- Leopold (heil.) Capelle, fürstlich Esterhazy'schen Gebäude in der Stadt, 1699 eingeweiht.
- Leopold (heil.) Pfarrkirche, Leopoldst. Der Bau wurde 1670 begonnen, 1723 vergrößert und 1728 vollendet.
- Lorenz (heil.) Pfarrkirche, Schottenf., 1786 vollendet.
- Margarethe (heil.) Pfarrkirche, Weißgärber. In seiner jetzigen Gestalt erbaut 1690.
- Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im gräflich. Har-rach'schen Majorathause a. d. Freieung. Der Bau begann 1689 und wurde 1703 eingeweiht.
- Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im fürstl. Bichtenstein'schen Palais, Herrngasse.
- Maria Geburt, Kirche, Landstraße, Rennweggasse. Erbaut im Jahr 1763.
- Mariahilf Pfarrkirche, Mariahilfer Hauptstr. Gegründet von den P. P. Barnabiten selbst i. J. 1660.
- Maria Königin der Engel Kirche u. Kloster, Stadt, Kapuzinerkirche. Sammt der k. k. Todten-gruft, gegründet vom Kais. Ferd. II. i. J. 1622.
- Maria Königin der Engel, 1662 von der Kaiserin Eleonore erbaut.
- Maria Opferung in der Herrngasse im N. Oest. Land-hause, 1659 erbaut 1759 renovirt.
- Maria Rotunda, Pfarrkirche u. Kloster, Stadt, Dominikanerkirche. 1168 von Herzog Leopold dem Tugendhaften erbaut.
- Maria Schnee, vormals zum heil. Kreuz der Minoriten genannt, auf dem Minoritenplatz. Der Bau begann im Jahre 1224. Im Jahre 1784 überließ sie Kaiser Joseph der ital. Nation.
- Maria Schutz auch Maria Verkündigung, Pfarrkirche. Armenier am Platz zu St. Ulrich, auch Me-chitaristen im vormaligen Kapuziner-Kloster Nr. 2 zu St. Ulrich, aufgenommen von Er-Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1810.

- Maria** Stiegen, Kirche und Kloster, Stadt, existierte schon 882 nach Chr. Geb. Neu erbaut in den Jahren 1392 bis 1412. Kirche der Redemptoristen, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1820.
- Maria** Treu Kirche und Schule, Josephstadt, Piaristen-pfarrkirche. Im J. 1698 erb. unter Kaiser Leopold I.
- Maria** Trost Pfarrkirche, St. Ulrich. 1721 erbaut.
- Maria** Verkündigung, Pfarrkirche, Rossau, Servitenkirche. Gegründet von Octavius Fürsten von Piccolomini 1651.
- Maria** Heimsuchung Kirche u. Kloster, Salesianerinnen am Rennweg. Gegründet von der Kaiserin Wilhelmine Amalia im Jahr 1717.
- Markus** (heil.) Capelle, St. Marx im Bürgerspital. Soll schon i. J. 1410 erb. worden seyn.
- Martin** (heil.) Kirche, Neubau im Versorgungshaus im sogenannten langen Keller.
- Michaels**-Capelle, Wieden im Theresianum.
- Michaels** (St.) Pfarrkirche, Stadt. Von Leopold dem Glorreichen gestiftet 1221, von Albrecht IV. 1416 in seiner jetzigen Gestalt vollendet.
- Nothhelfer** (zu den 14), Pfarrkirche, Lichtenthal, wurde von Kaiser Karl VI. erbaut im Jahr 1712.
- Ober-Jesuiten**-Kirche, Stadt, am Hof. Erbaut von Albert III. 1386.
- Petrus** (heil.) Pfarrkirche, Stadt, am Peter. Vom Kaiser Leopold 1700 begonnen, 1712 vollendet.
- Peter und Paul** Pfarrkirche, Erdberg. Im Jahre 1771 vollendet.
- Rosalia**-Capelle, Alservorstadt Währingergasse im Versorgungshause. Wurde 1729 eingeweiht.
- Rosalia**-Capelle, Wieden Nr. 1, im Starhemberg'schen Freihause, 1660 erbaut.
- Ruprecht** oder **Rupert** (heil.) Kirche, Stadt, am Ruprechtssteig Nr. 462. Wahrscheinlich, im Jahre 740 erbaut.
- Salvator**-Kirche, Stadt, im Rathhause. Erbaut gegen das Ende des dreizehnten Jahrhunderts, 1361 zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht.
- Savoy'sche** Damenstifts-Capelle, Johannesgasse Nr. 977, von der Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin von Liechtenstein gestiftet.
- Schuhengel**-Kirche, Pfarrkirche Wieden, die vormaligen Paulaner. Im Jahre 1651 eingeweiht.
- Stephan** (St.) Metropolitankirche, Stadt. Im Jahre 1468 wurde das Bisthum errichtet und solches d. 1. Juni 1723 unter Paps Innocenz III. zum Erzbisthum erhoben.
- Thekla** (heil.) Kirche, Wieden, neben dem ehemaligen Transporthause im Jahr 1754 erbaut.
- Theresia** (heil.) Capelle, Landstraße in dem Reconvalescentenhause der Barmherzigen. 1757 errichtet.
- Theresia** (heil.) Leopoldst. Laborstr. auf dem Karmelitenplatz. Erbaut 1602, vollendet 1624.
- Ursula** (heil.) Kirche, Kloster und Schule, Johannesgasse, Stadt. Wurde 1660 erbaut, 1675 eingeweiht.
- Unter-Jesuiten**-Kirche, Stadt, Universitätsplatz. Im Jahre 1651 eingeweiht.
- Zufucht** (zu den sieben) Pfarrkirche, Altscherfeld. Erbaut im Jahre 1779 bis 1782.
- (Außer den hier angeführten Capellen gibt es noch in der Stadt und den Vorstädten einige kleine Capellen, wie z. B. in dem heil. Kreuzerhose, in den k. k. Militär: Casernen, Spitälern, an den Einienausgängen u. s. w. Bethäuser sub. lit. B.)
- Kirchenmeisteramt** von St. Stephan. In dem erzbischöflichen Chur-Gebäude gegen die Singerstr. Nr. 874.
- Kleider-Magazin** für Männer des Schneidermeisters Hrn. Gunkl Jos., am Graben Nr. 1144.
- Klein-Kinderwart-Anstalt**, Landstraße, Steingasse Nr. 228.
- — — — Schaumburgerhof, Feldg. Nr. 22.
- — — — zu Margarethen, Garteng. Nr. 60.
- — — — im Neulerchenfeld.
- — — — in Neindorf.
- — — — in Hernals.
- Klosterneuburgerhof**, in der Renngasse Nr. 151.
- — — — (auch Neuburgerhof), Plankeng. Nr. 1111.
- Klostergasse**, von dem Lobkowitzplatz auf den neuen Markt.
- Knoppert-Extrakt-Fabrik** (k. k. priv.) der H. H. Weikersheim M. H. und Brandeis S., Heug. Nr. 121.
- Köllnerhofgasse**, von der untern Bäckerstraße auf den alten Fleischmarkt.
- Körnermessenamt**, neuen Markt Mehlgrube Nr. 1045.
- Kohlen- und Brennholz-Magazin** (k. k.), in der Burg Nr. 1.
- Kohlenmarkt**, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.
- Kohlmarkt**, eine lange, sehr volkreiche Straße nächst dem Michaeler-Platz.
- Kohlmessergasse**, parallel mit dem Fischmarkt gegen den Salzgras.
- Kolosäum**, Erholungsort in der Brigittenau, vormals Lustpark genannt, Eigenthümer ist der Dekorateur Hr. Karl Hoer.
- Kommerzialwaaren-Stempelamt**, befinden sich in den betreffenden Vorstädten.
- Kommerzial-Güter** Versender Hr. Maier Karl Alex., Wipplingerst. Nr. 389.
- Komödiengäßchen**, vom Kärntnerthore links die 2. Gasse.
- Konradswörth** (Hschft.), die Kanzlei auf der Wieden im Freihause Nr. 1.
- Kottingbrunner Compressions-Weiröhren- und Platten-Fabriks-Niederlage**, in der Wollzeil Nr. 785.
- Kramergasse**, vom Lichtensteg zur Bischofsgasse.
- Kranichberg** (Hschft., B. U. W. W.); General-Bevollmächtigter: Hr. Anton Wenzel Schindler, Landstrongasse Nr. 546.
- Krautgäßchen**, von der Seilergasse auf den Stock im Eisenplatz.
- Krebsgasse**, vom hohen Markt, parallel mit der Judengasse, gegen die Salzgasse.
- Kreisamt** im V. U. W. W., auf der Wieden Nr. 1.
- Kremsmünsterhof**, in der Annagasse Nr. 1003.
- Kreuzgasse**, vom Minoritenplatz in die Löwelstraße.
- Krongasse**, aus der Rothenthurmstr. gegen d. Hafnersteig.
- Krugerstraße**, die zweite Gasse vom Kärntnerthore rechts.
- Kühfußgasse**, von St. Peter in die Tuchlauben.
- Kumpfgasse**, zwischen der Grünangergasse und Riemerstraße, aus der Singer- in die gr. Schulenstraße.
- Kunstgemälde-Reparateur** Hr. Ampichl, Goldschmiedgasse Nr. 603.
- Kunstholzschnyder:**
- Hr. Cosandier Ferd., St. Ulrich Nr. 129.
- Kunst- und Luftfeuerwerker**, Hr. Anton Sturmer, im Prater am Feuerwerksplatz.
- Kunst- und Luftfeuerwerks-Produkte** und pyrotechnische Körper sind zu haben im pyrotechnischen Laboratorium des Hrn. Claudius Veltée, zwischen Neulerchenfeld und Ottakrin, dann in der Wohnung des Erzeugers, Neulerchenfeld, Mittelgasse Nr. 90.

Kunstmaschinen (muskalische) verfertigen:

- Hr. Leonhard Mälzel, Jägerzeil, Ecke der Prater-
straße Nr. 27.
— Wüst Anton, Josephstadt Nr. 102.
Kunst- und Musikalienhändler (k. k. priv.):
Hr. Artaria Dominikus, Firma: Artaria et Comp.,
Kohlmarkt Nr. 1151.
— Berka Anton u. Comp., Vognergasse Nr. 424.
— Bermann J. Sigmund, in der Seiherg. Nr. 427.
— Bermann Jeremias, Graben Nr. 619.
— Diabelli Anton, Firma: A. Diabelli et Comp.,
Graben Nr. 1133.
— Haslinger Tob., am Graben Nr. 618.
— Mechetti Peter, Firma: Pietro Mechetti am
Carlo, Michaelerplatz Nr. 1153.
— Mollo Eduard, Herrngasse Nr. 252.
— Mollo Florian, nächst der Burg Nr. 2.
— Müller Heinrich Friedr., Kohlmarkt Nr. 1149.
— Neumann Leopold F., Kohlmarkt Nr. 257.
— Paterno Anton, Neumarkt Nr. 1064.
— Pennauer Anton, Graben Nr. 1122.
— Tessaro Ant., Stephansplatz Nr. 868.
— Trentensky J. und Bieweg, Graben Nr. 1134.
— Weber David (Antiquar), Kohlmarkt am Ede
der Naglergasse Nr. 282.

Kunstsammlungen:

- (des Hrn. Joh. August), Mariahilf Nr. 130.
(der P. P. Augustiner), siehe Augustiner-Kirche.
(des Hrn. Franz Gavet), Brandstatt Nr. 632.
(des Hrn. Joseph Grüll), Josephstadt Nr. 22.
(der k. k. Hofbibliothek), siehe Hofbibliothek.
(des Hrn. G. Legradý), untere Bäckerstraße Nr. 741.
(der Fr. Maria Anna Rigel), Johannesgasse Nr. 969.
(des Hrn. Franz Stöckl), Seikerhof Nr. 427.
(des Hrn. Ant. Würth), in der Spiegelgasse Nr. 1098.

Kunststoffer: Hr. Karl Janson, Leopoldstadt, Ladorstraße
Nr. 324, welcher jeden Schaden, Schabenslö-
cher und Risse in allen Gattungen von Wol-
lenzeug, dann auch Seide, Battist, Rankin,
Perkail. c. ganz unkenntlich wieder herstellt.

Kupfer- und Eisengeschirre: Fabriks-Niederlage des Hrn.
Beinz Jos., Kärntnerstr. Mehlg. Nr. 1045.

Kupfer- und Musikalienendrucker:

- Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Bielsky Franz, Spittberg Nr. 122.
— Czerny, Graben Nr. 1134.
— Diepel, Wieden Nr. 1.
— Engelmann (Sohn), Josephstadt Nr. 27.
Fr. Engelmann (Witwe), Altlerchenfeld Nr. 147.
Hr. Feyertag Joh., Strozischeng. Nr. 1.
— Groll Michael, Feinfaltstraße Nr. 74.
Fr. Gruber Antonia, Neubau Nr. 1.
Hr. Grünader, Mariahilf Nr. 43.
— Haslinger Tob., Graben Nr. 618.
— Herzog Joh., Laimgrube Nr. 91.
— Heumann, Alservorstadt Nr. 48.
— Hofbauer Franz, Laimgrube Nr. 67.
— Hütter Andr. u. Franz, Strohisch. Gr. Nr. 22.
— Jepplmayer Johann, Schottenfeld Nr. 17.
— Karg Andr. u. Johann, Neubau Nr. 165.
— Kargl, Karl Josephstadt Nr. 67.
— Kehler Jos., am Magdalenengrund.
— Klapperer, Windmühl Nr. 107.
— Klein Franz, Josephstadt Nr. 67.
— Kratschmer J., St. Ulrich Nr. 42.
— Kühn, an der Wien Nr. 47.
— Ledl Martin, Mariahilf Nr. 19.
— Mechetti Peter, Michaelerplatz Nr. 1153.

- Hr. Mollis, Rothenthurmstraße Nr. 641.
— Mollo Tranquillo, Michaelerplatz Nr. 253.
— Mud F., Feinfaltstraße Nr. 74.
— Mud Mathias, Neubau Nr. 232.
— Nuttenthaler, Stadt im Gundelhof Nr. 588.
— Nitsch Georg, Salzgries Nr. 212.
— Oberhauser, Neubau neben dem Anker.
— Perlasca Casar, St. Ulrich Nr. 131.
— Pren Joh. Georg, Salzgries Nr. 86.
— Pyro Thomas, Josephstadt, Florianigasse beim
schwarzen Bock Nr. 141.
Fr. Rothwein (Witwe), Neustift Nr. 49.
Hr. Ruff Jakob, Alservorstadt Nr. 26.
— Scheimer Christian, St. Ulrich Nr. 75.
— Schnibauer Ad., St. Ulrich, Buffschühgasse.
— Schott, Altlerchenfeld Nr. 147.
— Sedlaczek Jos., Landstraße Nr. 296.
— Strobl Johann, St. Ulrich Nr. 84.
— Weigl Joseph, St. Ulrich Nr. 81.
— Wagner Aegidius, Spittberg Nr. 16.
Fr. Wallishauser, Witwe, Dorotheergasse Nr. 1118.
— Weigart, Witwe, Josephstadt, Langeng. Nr. 61.

Kupferplatten-Schleifer:

- Hr. Gold Michael, Windmühl Nr. 21.
— Rabuton Karl, Mariahilf Nr. 26.

Kupferstecher:

- Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Biller Bernhard, Neubau Nr. 23.
— Burkhart David, Spittberg Nr. 146.
— Junker Christian, Salzgries Nr. 201.
— Kowarsch Joseph, Josephstadt Nr. 131.
— Kurka Adalbert Joh., Bauernmarkt Nr. 578.
— Leitner A., Alserv. Nr. 133. Verschl. ebendasselbst.
— Neidl Johann, Bürgerhospital Nr. 1100.
— Nahl Karl, Alservorstadt Nr. 36.
— Stöber Joseph, Altlerchenfeld Nr. 112.
— Wiedermann Joh. St. Ulrich Nr. 1.

Kupferstiche werden von Rauch, Schmutz oder was im-
mer für Flecken gereinigt, Josephstadt Nr. 15.

Kupferstichhändler:

- Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
Fr. Barth Theresia, Schottenfeld, Kircheng. Nr. 458.
— Camera Anna Maria, Laurenzerfeld Nr. 707.
Hr. Ledl Martin, Mariahilf Nr. 19.
— Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 133.
— Schönberg S. N., Seilergasse Nr. 1082.
— Steuer Franz, Laimgrube Nr. 144.
— Tessaro Anton, St. Ulrich Nr. 81; den Ver-
schleiß im Zwettelhof Nr. 868.

Kupferstichsammlung:

- (Sr. Majestät des Kaisers), Burg Nr. 1 (mit der
k. k. Hofbibliothek vereinigt), sie zerfällt in
5 Sammlungen.
(des Hrn. Adam Braun), Rauhensteingasse Nr. 937.
(des Erzherzogs Karl) Augustiner-Bastei Nr. 1160.
(des Hrn. Fürsten Esterházy), Mariahilf Nr. 40.
(des Hrn. Vinc. v. Esen), Schottengasse Nr. 103.
(des Hrn. Jos. Grünling), hoher Markt Nr. 525.
(des Hrn. Ritter v. Held), zu Brunn am Gebirge.
(des Hrn. Freih. Helfertorfer), Seilerg. Nr. 1088.
(des Hrn. Fürsten Karl v. Paar), Wollzeil Nr. 792.
(des Musikvereines), Tuchlauben Nr. 558 (über
600 Stücke).

Kupferzündhütchen-Niederlage des Hrn. Endlicher Fr.
jun., Rothgäßchen Nr. 520.
— der Herren Sellier und
Vellot, im Darvarhof Nr. 958.

- Kupferzundhütchen: Niederlage des Hrn. Siegel Joseph, Stephansplatz Nr. 875.
- Kurrentgasse, vom Judenplatz in die Seisergasse.
- Laab, Hacking und Stadlau (Hschften., V. U. W. W.); die Kanzlei am Stephansplatze im deutschen Hause Nr. 879.
- Lainz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Hiebing gelangt. Landesregierung (k. k.) in d. Herr. u. d. E., Minoritenpl. Nr. 40.
- Landhaus, das Gebäude, wo sich das Collegium der n. ö. ständischen H. H. Verordneten befindet, Herrngasse Nr. 30.
- Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.
- Landschaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.
- Landschaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.
- Landschafts-Obernehmeramt (n. ö.), eben daselbst.
- Landstrongasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen dem Bauernmarkt und der Wintergasse.
- Landtafel (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
- Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), das Bureau dieser Gesellschaft ist im Heiligentkreuzerhof Nr. 677.
- Lanzendorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei zwei Stunden von Wien entfernt.
- Farben (Wachs- und Natur-) Fabrikant:
Hr. Wagner Franz, Wipplingerstraße Nr. 350.
- Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über das Hauptmauthgebäude.
- Laurenzergasse, vom alten Fleischmarkt zum Rothenthurm-Gehthore.
- Laurenzergebäude, am alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Laxenburg, ein kaiserl. Lustschloß, sehr merkwürdig zu sehen seines schönen Gartens und Schlosses wegen.
- Lazareth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses, i. d. Alservorstadt, Währingergasse Nr. 253, wo die stillen Irreninnigen gepflegt und gewartet werden.
- Lazius (Grabmal des Geschichtschreibers, Wolfgang), in der Peterskirche beim Haupteingange links.
- Lazzenhof, im Rothgäßchen Nr. 500.
- Ledererhof, im Färbergäßchen Nr. 336 und 337.
- Lederfabriken:
- Hr. Althof Heinrich, Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 52; Niederlage in der Stadt, Fischhof Nr. 515.
- Argauer Joseph, Währing Nr. 144; die Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 585.
- Birk Gotth., Leopoldstadt Herrng. Nr. 215.
- Blanner Joseph, Landstraße Nr. 293.
- Carlebach Leop. u. D' Sone, Obermeidling Nr. 2; wohnt in der Rauhensteingasse Nr. 927.
- Endlicher Joseph, Stadt Rothenthurmstraße Nr. 726.
- Eschenbach Balthasar, Rossau Prammergasse Nr. 73, zur eisernen Kette.
- Eßer Wilhelm und Hutter J. N., am Schottenf. Nr. 266, Nied. am Bauernm. Nr. 583.
- Flemisch Math., Goldschmidg. Nr. 603.
- Gerlach Jakob., Landstrong. Nr. 582.
- Hallmayer Felix u. Sohn (k. k. erbl. priv.), Rossau Nr. 120 und 121; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
- Hartnagel Ignaz und Lederer Karl, zu Hacking.
- Haydt Fr., alte Wieden, Fleischmannng. Nr. 452 und Nr. 453.
- Rainz Joseph, Leopoldst. Nr. 58. Niederlage im Krammergäßchen Nr. 531.
- Kellersmann Karl Ch., Währing Nr. 84, Niederlage Schlosserg. Nr. 634.

- Hr. Kindsvater S., Mariahilf, Hauptstraße Nr. 41, zum goldenen Kreuz.
- Kirchlehner Bernh. sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 48; Niederlage am Bauernmarkt Nr. 583.
- Kirchlehner Franz, Rusdorf Nr. 20.
- Kirchlehner Joseph, Leopoldstadt Nr. 33.
- Klier J. Ant., Erdberg, Rabeng. Nr. 118. Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1103.
- Lipp Gottfr. und Comp. (k. k. erblandisch-priv.), Leopoldstadt Nr. 71.
- Lipp Jakob und Sohn.
- Lipp Math., Wieden Hauptstr. Nr. 663.
- Loof Joh. L., Rossau Hahng. Nr. 138, Niederlage am Rothenthurmth., Casematte Nr. 12.
- Pasque Cornelius zu Fünshaus Nr. 115.
- Pfeiffer Karl's Sohn (k. k. erblandisch-priv.), Sechshaus Nr. 114.
- Pfeiffer Franz, Leopoldstadt Nr. 564.
- Preßl Johann, Gundelhof Nr. 588.
- Schallhauser Andreas, Sechshaus Nr. 8; die Niederlage in der Seisergasse Nr. 1086.
- Schumann Joh., Währingerg.; die Niederlage im Fischhof Nr. 522.
- Schuller Adam, neue Wieden Nr. 749; Niederlage im deutschen Haus und in der Plankengasse.
- Schuller Fr., Leopoldstadt, Bräuhausgasse Nr. 81; Niederl. hoher Markt Nr. 543.
- Springer Wenzel, Fischhof Nr. 591.
- Trümper J. N., bürgerl. Weißgärber, Reiprechtsdorf, Hundsturm, Hauptst. Nr. 4.
- Vatrode Adolph, Breitenfeld, Bennog. Nr. 71; Niederlage am Lichtensteg, Taschnerg. Nr. 595.
- Leder-Fabriks-Niederlagen:
- Elischauser, Spiegelgasse Nr. 1003.
- Hr. Lettmeyer Karl Ign., Aldergasse Nr. 723.
- Schuller Adam, im deutschen Haus Nr. 879.
- Ledradfahrer, Spiegelgasse Nr. 1094.
- Lederwaarenhändler:
- Hr. Boshan M. S., Fischhof. Nr. 520.
- Brunner Georg, Firma: Georg Brunner et Sohn, Wieden zum Ritter St. Georg Nr. 4.
- Endlicher Jos., Rothenthurmstraße Nr. 726.
- Foges Raphael, Am Bergl Nr. 482.
- Gerlach N. Jak., Bellegardehaus, Landstrongasse Nr. 582.
- Hallmayer Joh. Bapt., Bauernmarkt Nr. 607.
- Hardt Anton, Petersplatz Nr. 575.
- Haydt Ignaz, untere Bäderstraße Nr. 736.
- Jagatitsch Jos., Firma: Jos. Jagatitsch's Söhne, alter Fleischmarkt zum gold. Stern Nr. 729.
- Kellersmann Georg, St. Ulrich b. d. 3 Lilien Nr. 61.
- Kohn Rud., Firma: Rosp. Kohn's Sohn, Leopoldstadt Nr. 566.
- List Karl, Brandstatt z. braunen Hirschen Nr. 588.
- Fr. Loydl Anna, Wieden Nr. 348.
- Hr. Loydl Joh., Rothenthurmstraße Nr. 728.
- Loydl Jos., Firma: Jos. Loydl et Comp., Wierschogasse zum weißen Engel Nr. 769.
- Pfeiffer Karl, Firma: Karl Pfeiffer's Sohn, Haarmarkt zum goldenen Drachen Nr. 641.
- Preßl Johann, im Gundelhof Nr. 588.
- Reichart Georg, Bauernm. z. g. Baum Nr. 546.
- Sagorts und Leutmöher, Rothenthurmstraße Nr. 726.
- Lehenstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40. Lehr- und Erziehungs-Anstalten (Privat):
- a) für Knaben:
Landstraße Hauptstraße Nr. 64 (Hr. Jos. Zeilinger).

Alservorstadt Nr. 96 (Hr. W. Haklit Doctor der
 Philosophie; vormalig von Klinikström'sche
 Institut).
 Auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 94 (Hr. J. Hofmann).
 Zu Hütteldorf Nr. 47 u. 48 (Hr. Ant. Koppensteiner).
 Auf der Wieden Nr. 308, dem Theresianum gegen-
 über (Hr. Jos. Blöschinger).
 In Unter-Meidling Nr. 20 (Hr. S. P. Jglitsch).
 In der Leopoldstadt Nr. 362 (Hr. Ferd. Weidner).
 Am Minoritenplatz Nr. 41 (Hr. J. W. Hocke).
 Auf der Landstr. Nr. 196 (Hr. v. Andrian zu Wehrburg).
 Auf der Wieden Nr. 692.
 Gumpendorf, Stumpergasse Nr. 211 (Hr. Phil. Get-
 llinger).
 Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 17 (Hr. F. Wössel von
 Ehrenfeld).
 Zu Klosterneuburg Nr. 197 (Hr. Ant. Kirchmayer).
 In Erdberg, Hauptst. Nr. 106. (Hr. Ignaz Kron-
 b) für Mädchen:
 In der Stadt:
 Am Salzgras Nr. 212 (Hr. Simon Ulrich).
 In der Strauchgasse Nr. 243.
 Am Kohlmarkt Nr. 282 (Fr. Magdalena Heinrich).
 In der Nagelgasse Nr. 304 (Fr. Ther. Rheinländer).
 In der Färberg. Nr. 351 (Frau Kath. Holzmillner).
 Stadt, gr. Christoph Nr. 368 (Fr. Joh. Schener).
 In der Kurrentgasse Nr. 409.
 In der Kohlmessergasse Nr. 480 (Fr. W. Kästner).
 Am hohen Markt Nr. 525 (Fr. Antonia Mayer).
 Unter den Tuchlauben Nr. 561 (Fr. Ther. v. Veriot).
 Am Bauernmarkt Nr. 579 (Fr. Knoblich).
 Am Graben im Trattnerhof Nr. 618, 4. Stock. (Fr.
 Barb. Netuschil).
 In demselben Hause im 2. Stock (Fr. Friederike
 Wacker, geb. Kästner).
 In der obern Bäckerstraße Nr. 755.
 In der Riemerstraße Nr. 817 (Fr. A. Freiberger).
 In der großen Schulenstraße Nr. 858 (Fr. Schreiber).
 In der Kärntnerstraße Nr. 944 (Fr. Pauline Jeschke).
 Am Wildpretmarkt Nr. 581 (Fr. Franziska Grimm,
 geb. Frenkel).
 In der Neuburggasse Nr. 1060 (öffentl. Industrial-
 Schulanstalt in allen weiblichen Arbeiten).
 Am Stock im Eisenpl. Nr. 1081 (Fr. Josephine Kürner).
 In der Dorotheergasse Nr. 1115 (Fr. Kath. Rudešch).
 In der ob. Dreunerstr. Nr. 1138 (Fr. Mar. A. Ostoich).
 In den Vorstädten:
 In der Alservorstadt:
 In der Kochgasse Nr. 287 (Fr. Amalie Reindl).
 In Gumpendorf:
 Im ehem. Fürst Windischgrätz'schen Hause (Fr. Ma-
 ria Anna Guth).
 In der Stumperg. Nr. 211. (Fr. Cäcilia Getlinger).
 Am Hugelbrunn Nr. 1. (Fr. Karoline Reidersped).
 In der Josephstadt:
 In der Kaiserstraße, Piaristengasse Nr. 121.
 Auf der Landstraße:
 Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Fr. Babette v. Ehrens-
 feld, geb. Frant).
 — — — — — Nr. 64 (Fr. Maria Elster).
 In der Erdberggasse Nr. 93 (Fr. Elisabeth v. Angoisse).
 Auf der Hauptstraße Nr. 107.
 — — — — — Nr. 248 (Fr. Vict. Heidmayer).
 — — — — — Nr. 536 (Fr. Kath. Schmid).
 In der Leopoldstadt:
 In der Praterstraße Nr. 534 (Fr. Josepha Schner).
 — — — — — Nr. 527.

Zu Mariahilf:
 Nr. 9 (Fr. Anna Thurner).
 Auf der Hauptstraße Nr. 62 (Fr. Louise Affelineau
 des Mazures).
 — — — — — Nr. 69 (Fr. Eleon. Feizinger).
 Am Neubau:
 In der Stückgasse Nr. 155 (Marianna Epp).
 Am Schaumburgergrund:
 In der Starhemberg-gasse Nr. 57 (Fr. Sophie Kath.
 d'Olivier).
 Zu St. Ulrich:
 In der Antengasse Nr. 17 (Hr. Theodor Pachinger).
 — — — — — Nr. 18.
 — — — — — Nr. 46.
 In der Neudegger-Gasse (Fr. Anna Promadko).
 In der Rosranogasse Nr. 142 (Fr. Julie Herbet).
 Auf der Wieden:
 Auf der Hauptstraße im fürstl. Starhemberg'schen
 Freihause Nr. 1 (Frau Schwiber).
 Auf der Hauptstraße Nr. 12 (Fr. Rosa Wächter).
 In der Allee-gasse Nr. 55 (Fr. Elisabeth Baufnecht).
 In der Allee-gasse Nr. 57 (Fr. Schleicher).
 In der Plahg. Nr. 342 (Fr. Franziska Worowansky).
 Neue Wiedner Hauptstraße Nr. 622 (Fr. Josepha
 Khier, geb. Schmid).
 Lehr-Institut für ungar. Jünglinge, Krugerstr. Nr. 1008
 (Hr. Joseph v. Sekete).
 Leibarzt (k. k.):
 Hr. Johann Edler v. Raimann, Ballplatz Nr. 22.
 Leibzahnarzt (k. k.): Hr. Flor. Fuchs, Schulhof Nr. 413.
 Leih-Bibliotheken bestehen 3. des Buchhändlers Hrn. Karl
 Armbruster, Singerstr. Nr. 878, des Antiquar-
 Buchhändlers Hrn. J. Lauer, Schulhof Nr. 413,
 u. der PP. Mchitaristen, Singerstr. Nr. 896.
 Leinwanddrucker:
 Hr. Etklinger Michael, Gumpendorf Nr. 86.
 — Gmelch Georg, Wieden Nr. 829.
 — Heigel Joseph, Magdalenagrund Nr. 55.
 — Jäger Joseph, Gumpendorf Nr. 162.
 — Kalt Jos., (Obervorsteher) Wieden Nr. 832.
 — Meyer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 344.
 — Pokall Joseph, Wieden Nr. 698.
 — Reiber Anton, Gumpendorf Nr. 66.
 — Schell Joseph, Schottenfeld Nr. 268.
 — Schneider Joseph, (Untervorsteher) Salvatorg.
 Nr. 386.
 — Spanl Mich. sel. Witwe et Rhederer, Rosgan Nr. 145.
 — Zimmermann Joseph, Thury Nr. 30.
 Leinwand- und Kattun-Druckwaaren-Fabrikniederlagen:
 Hr. Brandeis Salom. u. Sohn, hohe Brücke Nr. 355.
 — Goldberg Joh. Michael, Salvatorgasse Nr. 386.
 — Gebrüder Porges, Passauer-gasse Nr. 365.
 — Porges Kopelmann, hohe Brücke Nr. 145.
 — Runge Anton u. Comp., hohe Brücke Nr. 351.
 — Stolle Franz sel. Erben, hohe Brücke Nr. 351.
 — Stolle Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 351.
 — Wambersky J., Färbergasse Nr. 334.
 Leinwand-Niederlagen:
 Freywaldauer, Jordanplatz Nr. 401.
 Hr. Lorenz Fr. u. Gebr. Steffan, Renn-gasse Nr. 139.
 — Porges Beer, hohe Brücke Nr. 356.
 — Haymann Joseph, Sternhof Nr. 401.
 — Regenhart, Gebr. u. Comp., Jordanpl. Nr. 401.
 — Rucker Ant. et Comp., untere Bäckerstr. Nr. 745.
 — Steinbrecher, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 758.

Leinwandwaarenhändler:

- Hr. Brandl Georg, Haarmarkt zu den drei Kronen Nr. 641.
- Dusl Jgn., Firma: Jgn. Dusl et Sohn, Kärntnerstraße zum goldenen Straußen Nr. 1078.
- Enginger Paul, Wipplingerstraße Nr. 386.
- Felbermayer Franz X., Firma: F. X. Felbermayer's Erben, am neuen Markt zum Herrnhuter Nr. 1067.
- Firlinger Alois, Graben 3. gold. Löwen Nr. 1094.
- Frühbeck Ferdinand (erster Vorsteher), Stephansplatz zum goldenen Ochsen Nr. 875.
- Hütter Eduard, unter den Tschlauben zum König von Frankreich Nr. 430.
- Fr. Kienast Magd., Firma: Kienast et Holzer, Heidenschuß zum Palmbaum Nr. 236.
- Hr. Kranner Anton, Stephansplatz zum gold. Wolfen Nr. 626.
- Krazer Karl Edl. v., Firma: Karl Krazer, hohe Markt zum Löwen Nr. 542.
- Lang Andr., neue Markt 3. Landmühle Nr. 1065.
- Lichtenauer Franz, Seilergasse zur Schlacht bei Leipzig Nr. 1089.
- Nagl Fr., Firma: Franz Nagl und Comp., Haarmarkt 3. d. 3. gold. Kronen Nr. 641.
- Neumayer Joseph, Firma: Jos. Neumayer (der jüngere), hohe Markt 3. breiten Stein Nr. 544.
- Nowak Joh., Wipplingerstraße Nr. 386.
- Rabel Mart., hohe Markt 3. blauen Stern Nr. 541.
- Fr. Radlmacher Anna, Firma: Franz Radlmacher's Witwe, Bauernmarkt zum Tiger Nr. 577.
- Hrn. Gebr., Regenhart im Schultergäßchen zum Rumburger Nr. 401.
- Hr. Rour Ferdinand, in der Vognergasse zum weißen Schwan Nr. 309.
- Schmitt Franz, Stockmeisenplatz zum rothen Adler Nr. 623.
- Schumacher Johann, Dorotheergasse zur Stadt Hamburg Nr. 1120.
- Weittenhiller Georg, Hof 3. gold. Stern Nr. 322.
- Wladislaw Gabriel, alte Fleischmarkt Nr. 695.
- Wödl Mathias, Firma: M. Wödl und G. Gorgias, am Lugeck Nr. 736.
- Fr. Wolfsgruber Kath., Firma: Franz Wolfsgruber sel. Witwe, Stephanspl. 3. gold. Engel Nr. 868.
- Hr. Zorn J. B., am alten Fleischmarkt Nr. 728.
- Leinwäschwaarenhandlung des Herrn Jagermayer Samuel, zur weißen Kake am Graben nächst der Apotheke zum gold. Hirsch.
- Leitern (Markt mit), ist außer d. Kärntnerth. an der Wien.
- Sengensfeld (Hschft., W. O. M. B.); Inspector: Hr. Mathias Pfusterschmid, Johannissgasse Nr. 976.
- Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Kahlengebirges gegen die Donau, von welchem man eine herrliche Aussicht hat.
- Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der sogenannten Todten-Capelle.
- Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, gegen die Rothenthurmstraße.
- Lichtenstein, ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.
- Lichtenthal (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 182.
- Lilienfelderhof, in der Weihburggasse Nr. 908.
- Liliengäßchen, von der Singerstraße in die Weihburggasse, der Börse gegenüber.
- Linien-Inspektion, auf der Bandstraße am Glacis Nr. 320.
- Linien-Verkehrssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.
- Linienwall, der um alle Vorstädte gezogene Graben hat 11 Thore oder Ausgänge, als: die St. Maryer-Linie; die Favoriten-Linie; die Maßleinsdorfer-Linie; die Schönbrunner (auch Hundstürmer-) Linie; die neue Linie; die Mariahilfer-Linie; die Lerchenfelder-Linie; die Hernaller-Linie; die Währinger-Linie; die Rusdorfer-Linie und die Lador-Linie.
- Linie: Instrumente des Hrn. S. Pergamenter bekommt man in der k. k. Kunsthandlung in der Annagasse und in der Pergament-Niederlage in der Seilerhofgasse; dann des Hrn. Nikol. Vade zu St. Ulrich Nr. 130.
- Einzer Wollenzug-, Tuch- und Teppich-Fabrikniederl. (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Lithographische Anstalt des Jos. Satory, Alservorstadt Wickenburggasse Nr. 8.
- — — — — des Hrn. Trentensky Jos., Erdberg, Hauptstraße Nr. 100.
- Lithographische-Produkten-Niederlage des Hrn. Trentensky Joseph, Bischofshof Nr. 868.
- — — — — des Hrn. R. M. Toma, Jägerzeile Nr. 38, die Niederlage befindet sich in der Wollzeil, erzbischöfsl. Palais Nr. 869.
- Lithographisches Institut, Herrngasse Nr. 253.
- Löwelbastei, vom Paradeisgärtchen bis zur k. k. Burg.
- Löwelstraße, vom Balkhausplatz geg. das Josepfsädertor.
- Lohnwagen (Stadt-); sie sind nicht numerirt wie die Fiaker, werden für ansehnlicher gehalten, und sind von allen Formen zu haben.
- Lohnwagen: Steueramt, Minoritenplatz Nr. 40.
- Lorenzergäßchen, vom alten Fleischmarkt gegen das kleine Rothenthurm-Ausgangsthor.
- Lotto: Hofbuchhaltung (k. k.), Salzgras Nr. 184.
- Gefällen-Direktion, Zeughausgasse Nr. 184.
- Lugeck, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zunächst am Lichtensteg.
- Lustschiffahrt auf der Donau von Greifenstein bis Rusdorf; vom 1. Mai den ganzen Sommer hindurch fährt täglich ein Lustschiff; Bestellungs-ort: Greifenstein im Gasthaus zum goldenen Hirschen.
- Mädchen-Arbeitschulen:
- Im Schottenhof Nr. 136.
- Auf der Seilerstatt Nr. 805 (unentgeltliche, durch die Gesellschaft adeliger Frauen veranstaltet).
- Auf der Saimgrube, Gärtnergasse Nr. 82 (Fr. Josepha Wendel).
- In der Leopoldstadt Ladorstraße Nr. 314 (Fr. Franziska Hieroth).
- Auf der Wieden Nr. 423.
- — — — — Nr. 481 (Mähschule der Wilhelmine Gsertner).
- — — — — Nr. 622 (Mähschule der Karoline Waldenß).
- Zu St. Ulrich Nr. 13 (Fr. Elisabeth Bösenböck).
- Am Thury, Fleckstiedergasse Nr. 59 (Fr. Magdalena Seemann).
- Im Altlerchenfeld, Kaiserstraße Nr. 230 (Schmidt).
- In der Alservorstadt Nr. 197 im 1. Hof (Fr. Josepha Appelman).
- In Erdberg, Hauptstraße Nr. 15 (Fr. Jos. Apfl.).
- Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.
- Männerschlafröcke (orientalische), sind zu haben am Stockmeisenplatz Nr. 876, in der Pfadler-Waarenhandlung zum silbernen Stern.

- Magazin für das k. k. n. öst. General-Militär-Commando, Landstraße, Ungargasse Nr. 585.
- Magazine de Modes von Fr. Geyer, Herrngasse Nr. 25.
- — — — — Stock im Eisenplatz Nr. 622, im 2. Stock.
- Magistrat der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 585.
- Manufactur: Zeichnungsschule (öffentliche), des Hrn. Joh. G. Bartsch, befindet sich zu Gumpend. Hauptstraße Nr. 70.
- Margarethen am Moos (Hschft., V. U. W. W.); Directionskanzlei in der Herrngasse Nr. 59.
- Margarethenhof, am Bauernmarkt Nr. 589.
- Mariabrunn, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wallfahrtskirche.
- Mariazellerhof, Annagasse Nr. 984.
- Maschinen-Cabinet (k. k. physikal. mechan.) im polytechn. Institute. Selbes kann von Oftern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage behobenen Einlasskarte besucht werden.
- Burg Anton und Sohn, am Schaumburgergrund, Favoriten: Straße Nr. 75.
- Jobst Sebastian, in der Jägerzeil Nr. 6.
- Materialwaarenhändler (Specerei): Stadt.
- Hr. Brezetska Jos. Peter, am Kohlmarkt zum Erzengel Michael Nr. 1152.
- Edlmayer Franz, Stephansplatz zum schwarzen Berg Nr. 628.
- Grund Joseph, Schulenstraße Nr. 846.
- Holluber Joseph, in Gesellschaft mit Hrn. Mathias Strubeker.
- Jiriczek A. Jakob, am Peter Nr. 609.
- Köhler Christ. Fried., in Gesellschaft mit Hrn. Joseph Voigt.
- Kunz Franz, Firma: Kunz et Pfanzert, unter den Tuchlauben zum schönen Brunn Nr. 562.
- Mayrhofer A., im Zwettelh. 3. Zwettelh. Nr. 868.
- Müller Joseph Maria, Firma: J. M. Müller et Comp., Spiegelgasse Nr. 1211.
- Paumeister Joh. Jos., untere Bäckerst. Nr. 75 zum schmeckenden Wurm.
- Strubeker Math., Firma: Strubeker et Holluber, in der Bischofsg. 3. gold. Einhorn Nr. 635.
- Voigt Joseph, Firma: Jos. Voigt et Comp., am Graben, zum schwarzen Hund Nr. 571.
- Wilhelm Fr., Jordang. zum gold. Fassel Nr. 461.
- Wisgrill Pankraz, Firma: P. Wisgrill, Kärntnerstraße zum Straußen Nr. 902.
- Mauer, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.
- Medicinische Kräuter (Handlung mit), Rosau, Schmiedegasse Nr. 97 (Hr. Johann Mayer).
- Mehlabwegung, ist am Glacis vor dem Karolinenthor.
- Mehlausschlagamt (k. k.) Heumarkt Nr. 615.
- Mehlverzehrungssteuer-Collectur, alt. Fleischm. Nr. 664.
- Mehlwaage, ist auf dem Heumarkte.
- Meidling, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, theilt sich in Ober- und Unter-Meidling.
- Melk, die Amtsverwaltung des Stiftes Melk ist zu Wien in der Stadt, Schottengasse Nr. 103.
- Melkerhof, vom Schottenthor bis zum Paradeisgärtchen.
- Melkerhof, in der Schottengasse Nr. 103.
- Merkantil- u. Wechselgericht (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
- Messerschleifer, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Vognergasse und des Kohlmarkts.
- Messerschleifer, sind zu haben bei Hrn. Jos. Fried., bürgl. Messerschmied am Spitzberg, oder in dessen Verschleißgewölbe im Rothgäßchen Nr. 487.
- Messkleider (fertige) bekommt man in der Seidenwaaren-Handlung bei L. Riedl's sel. Witwe und Kriskl, Graben Nr. 1133.
- Metall-Geschirr-Fabriks-Niederlage, der Langendorfer-Fabrik bei Jos. von Matoschek und Comp., Singerstraße Nr. 988.
- — — — — des Bierenz Franz, Schottenfeld, Halbgasse Nr. 116; Niederlage am Spitzberg, breite Gasse Nr. 10 (k. k. Landes priv. Fabrik)
- Metallwaaren-Fabriks-Niederlage des Johann Caspar. Strozzi'schen Grund Nr. 52.
- — — — — des Deibler Anton, Neubau, Neustiftsgasse Nr. 100.
- — — — — Frank Franz, untere Breunerst. Nr. 1153.
- — — — — Korbler Franz, alte Wieden, Fleischmannsg. Nr. 457, Niederlage in der Stadt, große Schulenstraße Nr. 850.
- — — — — der Ebersdorferfabrik, Kärntnerstr. Nr. 941.
- — — — — (Langendorfer) Bauernmarkt Nr. 579.
- — — — — des Leber Gottf., Erdberg Nr. 4; Niederlage im schmeckenden Wurmhof Nr. 772.
- — — — — Scheidlin Joh. Jakob, Fabrik und Niederlage, St. Ulrich, Lustschühgasse Nr. 36.
- — — — — Steimlein Christ., Niederlage in der Stadt Nr. 726.
- — — — — Wilda Gottfr., Landst., Rennweg Nr. 542; Niederl. in der Stadt, Krautg. Nr. 1093.
- Metall: Knöpf-Fabriks-Niederlage der Hr. Thalhammer und Walzel, k. k. Hofknöpfmacher, Goldschmiedgasse Nr. 594.
- Metropolitan-Capitel-Amtskanzlei, im Zwettelhof Nr. 868, Mehenleheramt, auf der Mehlgarbe Nr. 1045.
- Neubeln: (vergold., verfl. u. broncirter) Niederlagen: Hr. Danhauser Joseph sel. Witwe, Wieden Nr. 152; die Niederlage auf der Frelung Nr. 138 zum röm. Kaiser.
- — — — — Stupperger Ant., Spitzberg Nr. 19, die Niederlage, unt. Breunerstraße Nr. 1129.
- Michael (Barnabiten-Collegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der oberen Breunerstraße Nr. 1139.
- Michaelerhaus (altes) Kohlmarkt Nr. 1152, (neues) Michaelerplatz Nr. 1153.
- Michaelsplatz, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.
- Mieder verfertigt der Miederschneider Hr. Kettner Joh., tiefen Graben Nr. 162.
- Mieder (elastische mit Kautschuk), verfertigen die H. H. Reithofer, Purtscher u. Comp., Niederlage in der Herrngasse Nr. 253.
- Miedersfedern (englisch-verzinnete Patent-Stahl-) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung am Stephansplatz zur gold. Lampe Nr. 627.
- Milchgäßchen, von St. Peter in die Spänglergasse.
- Militär-Garnisons-Hauptspital (k. k.), Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219 und 220.
- Militär-Garnisons- und Monturs-Depot (k. k.) Alservorstadt, Währingergasse Nr. 232.
- Militär-Medicamenten-Regie (k. k.), auf der Landstraße, Rennweg Nr. 639.
- Militär- u. Civil-gemeinschaftliche Commission in politicis et justitialibus (k. k.), am neuen Thor Nr. 199.
- Militär-Verpflegungs-Magazin, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
- Mineralien-Cabinet (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Augu-

stinerergänge; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstag zu denselben Stunden für Studierende und Jöginge öffentlicher Lehranstalten offen.

Mineralienfammlungen:

- (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40, ist unter den Privatsammlungen die größte, schönste und vorzüglichste.
 (des Hrn. Landgrafen Fürstenberg), Himmelfortgasse Nr. 952.
 (des Hrn. Fürsten v. Liechtenstein), Herrng. Nr. 251.
 (des Hrn. Grafen Czernin = Chudenih), Wallnerstraße Nr. 265.
 (der k. k. mediz. chirurg. Josepfs-Akademie), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221; enthält bei 3000 Stück, nach Fischer geordnet.
 (des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28.
 (der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306 enthält 7050 Stufen, von Werner geordnet.
 (des k. k. Löwenburgischen Convikts), Josepfsstadt Nr. 135.
 (des Hrn. Ignaz Moser), Wieden Nr. 9.
 (des Hrn. Joh. Karl Megerle v. Mühlfeld), Stadt Nr. 1.
 (des Hrn. Franz Müller Edler v. Reichenstein), Krugergasse Nr. 1007.
 (des Hrn. Fürsten Palsfy v. Erdöd), hintere Schenkengasse Nr. 50.
 (des Hrn. Franz Reicheher), Grünangergasse Nr. 833.
 (des Hrn. Aug. Kockert), Freitung Nr. 157.
 (des Hrn. Ludw. v. Udvarnofy), Spiegelg. Nr. 1097.
 (des Hrn. Grafen Werbna und Freudenthal), Spiegelgasse Nr. 1096.
 (des Hrn. Michael Wutkn), Schottenhof Nr. 136.
 (des Hrn. Ferd. Zimmermann), Alservorst. Nr. 221, über 4000 Nummern nach Werners System geordnet.

Mineral-Magnete sind zu haben bei Hrn. Dr. Schumacher u. Barth, Tuchlauben Nr. 557.

Mineralwasser: Cur = Anstalt, auf dem Glacis, gerade außer dem Karolinen-Thor.

Mineralwasser-Hauptniederlage, Tuchlauben zum blauen Jgel, Nr. 557.

Minoritenplatz, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.

Mittergrabern (Hschft., V. U. M. B.); Inspector: Hr. Georg Kosak, Alservorstadt am Glacis Nr. 36.

Modellensaal (der k. k. Ingenieur-Akademie) Laimgrube Nr. 186, enthält Modelle von Festungen und Schanzen.

Mödling, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.

Monturs-Depot (k. k.), Währingergasse Nr. 132.

Monturs-Inspection, am Hof Nr. 421.

Mühlen: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).

— — — Schleifmühlgasse (Schleifmühle).

— — — Nr. 790 (Bärenmühle).

zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 97.

— — — (Dorotheermühle).

— — — (Molarmühle).

— — — (Kirchenmühle).

am Rennw. am Kanal Nr. 250 (Hr. J. Solfel).

am Alserbach Nr. 28 (Brünnlmühle).

Münz-Cabinet (und Antiken = k. k.) in der k. k. Hofburg im Augustinerergänge.

Münzensammlungen:

- (der k. k. Akad. der morgenländischen Sprachen) Jakobergasse Nr. 799 sammt einer Sammlung türkischer und persischer Abdrücke von Siegeln und Talismanen.
 (des Hrn. Freiherrn v. Bretfeld = Chlumetzansky), auf der Wasserfontaine Nr. 1191, enthält 30,000 Stück.
 (der Fr. Joh. Edl. v. Dilkmann), Kohlmarkt Nr. 278.
 (des Hrn. Jos. Frank), Nagelergasse Nr. 298.
 (des Hrn. Freih. v. Helfertorfer), Seilererg. Nr. 1088.
 (des Hrn. Freih. v. Müller), Singerstraße Nr. 901.
 (des Hrn. Grafen Starhemberg), Grünangergasse Nr. 838.
 (des Hrn. Joh. Karl Megerle v. Mühlfeld) Stadt Nr. 1, sogenanntes Groschen-Cabinet.
 (der Theresian. Ritter = Akademie).
 (des Hrn. Leop. Welzl v. Wellenheim), Haarmarkt Nr. 646.
 (des Hrn. Joh. Würth), Rothenthurmstr. Nr. 481.
 Münzerstraße, von der Landstrongasse bis zum Bauernmarkt.
 Münzhaus, Himmelfortgasse Nr. 964.
 Münzschneidungsgebäude und Drahtziehershaus (k. k.) Landstraße am Glacis Nr. 495.
 Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964.
 Mundharmonika verfertigen:
 Hr. Hartig Michael, Reinprechtendorf Nr. 2.
 — Kifling Jakob, Schottenfeld Nr. 213.
 Muschelwaaren-Niederlage des Hrn. Murad Daniel, von Verschleißgewölbe Kohlmarkt Nr. 262.
 Museum (ökonom.) der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Schönlaternergasse Nr. 676.
 — (Ritter von Schönfeld'sches, jetzt im Besitze des Freiherrn von Dietrich) Maxleinsdorf Nr. 15; enthält bedeutende Schätze aus Rudolphs II. Kunst- und Schatzkammer zu Prag und besteht aus mehr als 50,000 einzelnen Nummern, worunter über 18,000 Kupferstücke, 3000 Holzschnitte, 1700 Handzeichnungen, 4500 Münzen, 300 Delgemälde, 1600 Bücher und Handschriften nebst Waffen aus Rudolphs und Wallenstein's Zeiten sind.
 — (anatomisch-patholog.) des k. k. Thierarznei-institutes mit einer Sammlung von Skeletten, ausgestopften Thieren, Präparaten, Hufeisen und einer vollständigen Reihe veterinär-chirurgischer Instrumente, Landstraße Nr. 451.
 — (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.
 — (k. k. brasilian.), mit dem k. k. Cabinet ägyptischer Alterthümer oder dem Mumien-Cabinet, in der Johannesgasse Nr. 972; dasselbe kann alle Sonnabende Vormittags von 9 bis 1 Uhr besehen werden, und die Eintrittskarten hierzu erhält man im k. k. Naturalien-cabinete bei Hrn. Custos Mattereder.
 — (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 195.
 — (das anatomische der k. k. Universität), Universität Nr. 756.
 Mustkalien = (Antiquar-) Händler:
 Hr. Friedrich Mainzger, Bürgerspital Nr. 1100.
 — J. K. Usher, Stock im Eisen, Anfangs der Kärntnerstraße Nr. 901; daselbst befindet sich auch die Niederlage der k. k. priv. Kasirer-Anstalt.

- Musik-Instrumentenhandlung des Hrn. Franz Heinrich Schmiedt, Bauernmarkt Nr. 578.
- Musik-Instrumenten-Verlagsgebäude des Jarosch Anton, Singerstraße Nr. 888.
- Musikalien-sammlung (L. L. Hof.) ist mit der L. L. Hofbibliothek vereinigt und enthält einige tausend theoretische und praktische Werke, Burg Nr. 1.
- Musikalien-Leihanstalt des Hrn. Friedrich Mainzer, Dorotheergasse Nr. 1156 im fürstl. Palffy'schen Hause.
- Musik-, Leih- u. Copir-Anstalt des Hrn. F. K. Ascher, am Stockmeisenplatz Nr. 901.
- Hr. Mainzer, untere Bräunerst. Nr. 1228, im Sina'schen Gebäude.
- Musikschule Schottensfeld, Hauptstraße Nr. 302 (Hr. Weis).
- Musik- und Sing-Veranstaltungen:
- In der Stadt im kleinen Michaelerhause Nr. 1153 (Hr. Joh. Mich. Weinkopf).
- Rothentheurstraße bei den 3 goldenen Kronen Nr. 725. (Hr. August Swoboda).
- In der Niemerstraße Nr. 819 (Hr. Joach. Hoffmann), gibt auch Unterricht im Generalbass.
- In der Alservorstadt Nr. 124 (Hr. Mich. Leitermayer).
- der Leopoldstadt Nr. 480 (Hr. Joseph Blahad).
- — — — — Nr. 415 (Hr. Hofmann).
- — — — — Nr. 304 (Hr. Gregor Nagel).
- Auf der Landst. (Lorenz Hauptmann).
- Zu Mariabühl Nr. 24 (Hr. Florian Placho).
- In Margar., Hauptst. Nr. 121 (Hr. J. Wögrath).
- In der Rossau Nr. 81 (Hr. August Leitermayer).
- Musikverein der französischen Nationalkirche zu St. Anna, hat seine Kanzlei in der Augustinergasse Nr. 1157; das Schulklokale befindet sich zu St. Ulrich Nr. 22.
- Musikvereinsaal unter den Tuchlauben Nr. 558, im Jahre 1853 vollendet; faßt 600 Personen.
- Nachtlichter-Fabrikant:
- Hr. Sauer Leopold, Rossau Nr. 78.
- Naglergasse, vom Kohlmarkt gegen den Haidenschuß, parallel mit dem Hof.
- Nähnel-Fabrik (k. k. erblich-priv.) des Anton Hainisch, k. k. priv. Großhändler zu Nadelburg, Niederlage in der Stadt, untere Breunerstraße Nr. 1125; daselbst befindet sich auch die große Messingfabrik.
- National-Bank (priv. österr.), Herrng. Nr. 32, 33 u. 34.
- Naturalien-Cabinete (k. k. vereinigte), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatz, sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 3—6 Uhr für Studierende offen, und die Billeten bekommt man bei dem Portier daselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologisch-botanische Cabinet ist alle Dienstage Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte notwendig.
- Naturalien-Cabinet (d. Universität), auf d. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Beschäftigung desselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.
- Naturalienhändler:
- Hr. Dahl Georg, zu Währing Nr. 142.
- Murawek Robert, Landstraße Nr. 333.
- Stenz Karl, Leopoldstadt Nr. 486.
- Stephan Johann, Gumpendorf Nr. 41.

- Hr. Unterholzer Math., Wieden Nr. 372.
- Neubadgasse, Durchgang von der Naglergasse in die Wallnerstraße.
- Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 833.
- Neuburgergasse, von der Plankengasse in die obere Breunerstraße.
- Neudorf (Hschft., B. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Ant. Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
- Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größten Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkte ein steinernes seit dem J. 1739 eröffnetes und seit 1811 mit Statuen aus Bleicomposition verziertes Wasserbecken.
- Neue Thor, vom Salzgries neben der dortigen Caserne und dem Militär-Stockhause.
- Neuethorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.
- Neugedeiner-Wollenzeug-Fabrik-Niederlage der H. H. J. M. Schmitt Erben et Comp., Filzg. Nr. 815.
- Neulerchensfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.
- Neunkirchen (Hschft., B. U. W. W.); Güter-Director: Hr. Ant. Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
- Neustädterhof, Stadt, Pfrekgasse Nr. 507.
- Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.
- Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannesgasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1772.

Notarien (beeidete):

- Hr. Bach Joh. Bapt., Kärntnerstraße Nr. 902.
- Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
- Dierl Leop. Ant., alten Fleischmarkt Nr. 595.
- Elz Jos. Aug., obere Bäckerstraße Nr. 754.
- Engert Joh. Bapt., Graben Nr. 1145.
- Haim von Haimhoffen Fr., Tuchlauben Nr. 439.
- Hanny Jos. Georg, Haidenschuß Nr. 237.
- Hönig Karl, Wollzeil Nr. 856.
- Horniker Jos., Dorotheergasse Nr. 1118.
- Hye Jos., Kärntnerstraße Nr. 1117.
- Kappus von Pichelstein Friedr. Seilerg. Nr. 1093.
- Knees Blasius Prim., Rauhensteing. Nr. 927.
- Kolisko Joh., Bauernmarkt Nr. 583.
- Komposch Jak. in St. Pölten.
- Korber Franz, Haarmarkt Nr. 733.
- Oshwald Joh., Haarmarkt Nr. 729.
- Ponzen Ludw. Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.
- Richter Franz d. j., Leopoldstadt Nr. 314.
- Sandmann Theophil, Bauernmarkt Nr. 574.
- Schmitt Franz, Renngasse Nr. 153.
- Seiler Joh. Kasp., Dorotheergasse Nr. 1108.
- Taschel Carl, Wollzeil Nr. 785.
- Vollmayer Joh., Wipplingerstraße Nr. 361.
- Walcha Joh. Aug., Wildpretmarkt Nr. 549.
- Waldberger Jos., Spiegelgasse Nr. 1103.
- Wandratsch Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.
- Würth, Leop. Edler v., Kohlmarkt Nr. 281.
- Zelinka Andr., Kärntnerstraße Nr. 904.

Notenstecher:

- Hr. Dauchinger Jos., Strohscher Grund Nr. 15.
- Fischer Joseph, Josephstadt Nr. 17.
- Mösch Konrad, Josephstadt Nr. 164.
- Remetschek Wenzel, St. Ulrich Nr. 57.
- Schönwälder Franz, Mariabühl Nr. 26.
- Schönwälder Johann, Mariabühl Nr. 26.
- Säck Joseph, Josephstadt Nr. 100.
- Tittmeyer Franz, Altlerchensfeld Nr. 140.

Nürnberger, inländ. Stahl- und anderer Krämerwaaren-Händler:

- Hr. Wondt Joseph Karl, am hohen Markt Nr. 390.
 — Dillmann Ferd., obere Bäckerstraße Nr. 766.
 — Ehelt Franz, Firma: Franz Ehelt, Salvatorgasse zum großen Christoph Nr. 368.
 — Fellinghauer Franz, Spänglergasse, Ecke der Vognergasse zur Stadt Lemberg.
 — Friedsey David Anton, Vognergasse Nr. 316.
 — Hegerle Jos., alte Wieden, Fleischmansg. Nr. 455.
 — Hiehgern Joh. Nep., Firma: J. N. Hiehgern und Dangel Bauernmarkt Nr. 589.
 — Hofmann Franz Ant., Firma: F. N. Hofmann, Seitenstettengasse zum Tiroler Landsturm Nr. 464 u. 465.
 — Humel Anton, Kärntnerstraße zur Stadt Frankfurt Nr. 903.
 — Jeger Johann Georg, Firma: Gebrüder Jeger, Wipplingerstraße zu den 3 Tirolern Nr. 390.
 — Kehr J., Graben Nr. 1144, das Schild zur Stadt Baden.
 — Klaber Karl Anton, Bauernmarkt zum weißen Löwen Nr. 581.
 — Klimbacher Leop., Firma: S. Klimbacher's Söhne, Goldschmiedg. z. silbernen Sonne Nr. 592.
 — Klimbacher Friedrich, in Gesellschaft mit seinem Hrn. Bruder Leopold Klimbacher.
 — Kuhn Franz, Kärntnerstraße zum Reisewagen Nr. 1053.
 — Maurer Franz Ritter v., Firma: F. Maurer Kohlmarkt zum Husaren Nr. 1146.
 — Most Karl, Firma: Gabriel Most, hoher Markt zum Matrosen Nr. 641.
 — Neher Franz, Bischofsgasse z. Stadt Eger Nr. 637.
 — Pianta Franz, Brandstatt z. gold. Kranz Nr. 588.
 — Praner Matth., Kärntnerstraße zur Stadt Leipzig Nr. 901.
 — Rasch Leo., Tuchlaub. zur Kaffeemaschine Nr. 442.
 — Rohrer Fr., Brandst. zum weiß. Schwan Nr. 627.
 — Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.
 — Sauerwein Jos., Firma: Jos. Sauerwein und Comp., Vognergasse zur Stadt Wien Nr. 309.
 — Schadelbauer Leop., Firma: Schadelbauer et Thüringer, Stephanspl. z. gold. Lampe Nr. 626.
 — Schellig Andreas, Tuchlauben Nr. 556.
 — Schlederer J., Haarm. zur Papiermühle Nr. 642.
 — Schmidt Karl, Kärntnerstr. z. gold. Regel Nr. 1076.
 — Schmidt Franz, Schulenstraße Nr. 824.
 — Schmölz Franz, Graben z. gold. Bethen Nr. 1146.
 — Schnurer Jos. Andr., Graben Nr. 1134.
 — Schubert Jos., am Stockmeisenplatz zum goldenen Benedicuspennig Nr. 623.
 — Schwarzmänn Jos., Kärntnerstraße zum schwarzen Mann Nr. 966.
 — Seltenhammer und Pointner (vormals Karl Schmid) z. Uherschlüssel Bischofsgasse Nr. 634.
 — Steinbiller Jos., Haarmarkt z. St. Paris Nr. 733.
 — Syre August Franz Georg, Firma: A. F. Syre, in der Spänglergasse Nr. 427.
 — Theyer Mart., Kärntnerstraße zur Stadt Nürnberg Nr. 90.
 — Thill Thom., Stockmeisenplatz z. Bergmann Nr. 622.
 — Wieshofer Karl, Singerstr. z. Holländer Nr. 898.
 Nürnberger Spiegelabrik, Wieden Nr. 574.
 Nunciatur (päpstliche) Hof Nr. 321.
 Ober dem Schottenthor, der Platz zwischen der Melker- und Schottenbastei.

- Ober: Döbling (Hschft., W. u. W. W.); die Kanzlei ist in der Spiegelgasse Nr. 1098.
 Oberkammeramt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.
 Ober-Sivring (Hschft., W. u. W. W.); die Kanzlei ist in der Josephstadt Nr. 78.
 Obersthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.
 Obersthofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.
 — Hofpostamts: Kasse, in der Wollzeil Nr. 867.
 Oberst- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 708.
 Oberstkämmereramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
 Oberster Kanzler, in der Wipplingerstraße Nr. 384.
 Oberstes Stallmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.
 Oberste Hofpostverwaltung (k. k.), in der Wollzeil Nr. 867.
 Oberste Justizstelle (k. k.), Wipplingerstraße Nr. 384.
 — Polizei- u. Censur-Hofstelle (k. k.), in der Herrengasse Nr. 29.
 Oberstes Schiffamt, Leopoldstadt Nr. 89.
 Oberwaltersdorf (Hschft., W. u. W. W.); Wirtschaftsrath: Hr. Joh. Jansky, Herrngasse Nr. 60.
 Oberzeugamt (Wiener-), Sailerstatt Nr. 958.
 Obstmarkt in der Stadt am Hof.
 Obstmarkt an der Donau am so genannten Schanzel auf der Wieden auf dem freien Plage vor dem Starhembergischen Freihause, insgemein der Naschmarkt (Aschenmarkt) genannt.
 Ochsen- Jungvieh, Aufschlagamt (k. k.) Landst., Hauptstraße Nr. 182.
 Ober-Messing: Niederlage, Schönlaterngasse Nr. 665.
 Dekonomat für das k. k. Zoll- und Verzehrungssteuer-Gesäß, am alten Fleischmarkt Nr. 680.
 — für das Tabak- und Stämpel-Gesäß, in der Riemerstraße Nr. 798.
 Dekonomie: Inspection- und Wirtschaftsbuchhaltungskanzlei (privatgesellschaftliche), am Bauernmarkt Nr. 586.
 Delhändler: Hr. Thielemann Aug., Rauhensteingasse Nr. 635.
 Del-Raffinerien:
 — des Hrn. Bruckmann G. A., am Neubau Nr. 144; Niederlage in der Salvatorgasse Nr. 368.
 — Geiringer Salomon, Sailerstraße Nr. 1096.
 — Girzig Peter, Dorotheergasse Nr. 1118.
 — Kastner Anton, Naglerg. Nr. 292; hat den Verschleiß der Erztiner Del-Raffinerie.
 — Köllinger Joh., in der Rauhensteingasse Nr. 935.
 — Leon Aug. u. Sohn, Fabrik Hernals Nr. 6; Niederlage am Haarmarkt zum Oesterreicher Nr. 732.
 — Bemaire und Fests, k. k. Hof- u. Liefereanten, Bauernmarkt. Nr. 579.
 — Winter Ignaz, Gumpendorf obere Annagasse Nr. 322. Niederl. unt. Bäckerst.
 — Wögerer Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1138.
 Del-Pressereien:
 Hr. Marsano Joh. Bapt., Wieden Nr. 1.
 — Reuterer Lorenz, St. Ulrich Nr. 22.
 Oesterreich. Champagner ist zu haben in der Spezererei und Weinhandlung des C. Raith, Lichtensteg, am Ecke des Rothgäßchens, bei den 2 Matrosen.
 Ofenlochgasse, eine Krümmung, neben den Tuchlauben an der Seite des Judenplatzes.
 Orientalische Dolmetsche:
 Hr. Jos. Kitt. v. Hammer, Kärntnerstraße Nr. 943.
 — Thomas v. Chabert, Grünangergasse Nr. 850.
 — Augustin Agamal, Leopoldstadt Nr. 514.

- Hr. Georg Bilany, Stadt Nr. 723.
 Packfong: Metall-Waaren sind zu bekommen: Stadt,
 Naglergasse Nr. 276, bei dem Geschirrhänd-
 ler Michael Rathmayer.
 — am Michaelsplatz Nr. 4 des Hrn. J. Braun, (die
 Fabrik befindet sich auf der Landstr. Nr. 646.
 — in der unteren Brennerstraße Nr. 1133 des Hrn.
 Franz Frank.
 — im Seikerhof Nr. 427.
 — in der Fabrik des Erzeugers Hrn. Friesel F.,
 Landstr., Hauptst. Nr. 128.
 — in der Fabrik des Hrn. Joh. Altmüller, St. Ul-
 rich am Platz Nr. 69.

Paläste:

- Abensperg und Traun (des Hrn. Grafen), Herrngasse
 Nr. 240.
 Auersperg (des Fürsten Vinzenz Carl), Josephstadt
 Nr. 1 und 2.
 Bathyani (des Fürsten Ph.), vordere und hintere
 Schenkenstr. Nr. 57 bis 59.
 Bellegarde (der Julie Gräfinn v.), Bauernmarkt
 Nr. 581 und 582.
 Carl (Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs), Augustiner-
 bastei Nr. 1160.
 Coburg (Sr. Durchlaucht des Prinzen zu Sachsen),
 Wieden Nr. 316.
 Colalto (des Grafen Anton), Hof Nr. 420.
 Coloredo von Mannsfeld (des Fürsten Rudolph),
 Freyung Nr. 238.
 Czernin zu Chudenih (des Grafen Rudolph), Wall-
 nerstr. Nr. 263.
 Dietrichstein (des Fürsten), Sommerpalais, Alfser-
 vorstadt Nr. 272.
 — (des Grafen Fr.) Wallfischg. Nr. 1022.
 — Gartenpalast, Landstraße Nr. 546.
 Esterhazy (des Fürsten Johann), Wallnerstr. Nr. 276.
 — Mariahilf Nr. 40.
 — (des Fürsten Haus), genannt das rothe
 Haus Alfervorstadt Nr. 197.
 — (des Grafen Johann), hintere Schenken-
 straße Nr. 61.
 Festetics (des Grafen Ladislaus), Minoritenplatz Nr. 42.
 Fries (des Grafen), nunmehr Baron v. Sina gehö-
 rig, Josephsplatz Nr. 1155.
 Geymüller (R. Freiherrn v.), Wallnerstraße Nr. 272.
 Harrach (des Grafen Ernest), auf der Freyung Nr. 239.
 Keglevich (des Grafen), sammt Garten Schaumbur-
 gergrund Nr. 14.
 Kinsky (des Fürsten), Freyung Nr. 62.
 Kohary (der Fürstin), Stubenthorbastei Nr. 1189.
 Liechtenstein (Majorathaus), vordere Schenkenstraße
 Nr. 44.
 — (des Fürsten Johann), Herrngasse
 Nr. 281.
 — desselben Sommerpalais in der Rossau
 Nr. 130.
 — desselben Gartenpalast, Landstraße
 Nr. 388.
 Lobkowitz (des Fürsten), Spitalgasse Nr. 1101.
 Lubomirsky (des Fürsten H.), Mollerbastei Nr. 78,
 80, 82 und 1165.
 Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erz-
 herzogs), Löwelstraße Nr. 1163.
 Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzher-
 zogs), Landstraße Nr. 474.
 Metternich (des Hrn. Fürsten), Gartenpalais, Land-
 straße Nr. 545.

- Modena (Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Franz),
 Herrngasse Nr. 27.
 — Landstraße Nr. 476.
 Paar (des Fürsten Erben), in der Wollzeil Nr. 792.
 Palffy (des Fürsten E.), hintere Schenkenstr. Nr. 50.
 — (der Gräfin Johanna), Löwelstr. Nr. 17.
 — Wallnerstr. Nr. 273.
 Palm (des Fürsten Carl) vordere Schenkenstr. Nr. 45.
 Rasumovsky (des Fürsten), Landstr. Nr. 93.
 Schönborn (des Grafen F.), Renngasse Nr. 155.
 Schwarzenberg (des Fürsten J. F.), neuer Markt
 Nr. 1054.

- Sommerpalais, Rennweg Nr. 546.
 Trauttmansdorff-Weinsberg (des Fürsten), Herrn-
 gasse Nr. 66.
 Wilezet (des Grafen F. H.), Herrngasse Nr. 26.
 Windischgrätz (des Fürsten A.), Renngasse Nr. 150.
 Papageien, Affen und Conchilien aller Arten, verkauft
 der Vogelhändler G. Schildge in den Ka-
 sematten, nächst dem Rothenthurmthore.
 Papierdruckerei des J. Maissinger, Strozsischen Grund
 Nr. 46.

Papier-Fabriken:

- Hr. Dittl Karl † (zu Unter-Waltersdorf im B. U.
 B. W.)
 — Hippenmayer Joh. David (zu Franzenthal nächst
 Ebergassing im B. U. B. W.), hat die Nie-
 derlage: Kärntnerstraße Nr. 1017.
 — Rieslings E. A. Erben, Spiegelgasse Nr. 1008.
 — Riesling Gebr. E. und W. (zu Ober-Langenau),
 Niederlage hohen Markt Nr. 542.
 — Pachner Franz Jos. Ritter v. Eggenstorf (zu Kru-
 mau in Böhmen), Wollzeil Nr. 776.
 Fr. Pachner Maria Anna, Edle von Eggenstorf (zu
 Klein-Neusiedl im B. U. B. W.), hat die
 Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 562.
 Hr. Reinholdt Karl (zu Wiedermannsdorf, B. U. B.
 W.), die Niederlage im Zwettelhof Nr. 868,
 welche nur alle Freitag Vormittags offen ist.
 — Ruf Jakob (zu Guntramsdorf im B. U. B. W.),
 die Niederlage, Peter Nr. 562.
 — Salzer Franz (zu Stattersdorf im B. O. B. W.),
 hat die Niederlage große Schulenstr. Nr. 864.
 — Salzer Math. (zu Wiener-Neustadt) Niederla-
 ge am Stephansp. im deutschen Haus Nr. 879.
 — Schmid Anton (zu St. Pölten im B. O. B. W.),
 hat die Niederl. unter den Tuchlauben Nr. 439.
 — Sterz und Comp. (zu Pitten bei Wr. Neustadt),
 Dorotheergasse Nr. 1116.

Papier- (Bunt Fabriken).

- Hr. Herberger Franz, Lichtenthal Hauptstr. Nr. 158.
 — Knepper Wilhelm, Wieden, Hauptst. Nr. 377.
 — Marcher Wilhelm, neue Wieden, Hauptstraße
 Nr. 698.
 — Meissinger Joh., Josephstadt, Strozsischer Grund
 Hauptstraße Nr. 46.
 — Prohaska Joh., St. Ulrich, Neudeggergasse
 Nr. 90, zu den 6 Schimmeln.
 — Schuster Konrad, Neubau, Langentellergasse
 Nr. 105 zum rothen Igel.
 — Spörlein Mich., Gumpendorf Nr. 368.
 Papierhut-Fabrik H. H. Krammer und Tallaker, Land-
 straße, Gärtnerg. Nr. 40.

Papier-Niederlagen:

- Hr. Blöchy M. sel. W., Baimgrube, Rothg. Nr. 63.
 — Bondi Jos. Karl, hohe Markt Nr. 390.
 — Dillmann Ferdinand, obere Bäckerstraße Nr. 766.

- Hr. Friedsei D. U., Bognergasse Nr. 316.
 — Hummel Anton, Kärntnerstraße zur Stadt
 Frankfurt Nr. 903.
 — Kutscher M. W. und Comp., alten Fleischn. Nr. 729.
 — Pianta Franz, Brandstatt Nr. 588.
 — Rohrer Franz, — Nr. 627.
 — Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.
 — Sieger Florian, Bauernmarkt Nr. 588.
 — Schlederer Joseph, Haarmarkt Nr. 641.
 — Syre Aug. Franz Georg, Spänglerg. Nr. 427.
 — Trensensky S., hoher Markt Nr. 545.
 — Wieshofer Jakob, Singerstraße Nr. 898.
Papier: Stämpelamt (k. k.), in der Niemerstraße Nr. 798.
Papier: Tapeten: Fabriken:
 Hr. Klobasser Johann, Schauergasse Nr. 25.
 — Spanl Mich. sel. Witwe und Rbederer Joseph,
 in der Kofau Nr. 143; die Niederlage in
 der Dorotheergasse Nr. 1111.
 — Spörlin Michael, k. k. Hof: Papier: Tapeten: Fab-
 rikant (Firma Spörlin und Rahn), zu
 Gumpendorf Nr. 368; Niederlage in der
 Kärntnerstraße Nr. 1043.
Parfumerie: Waaren: Fabrikanten:
 Hr. Bera Jos., Spiegelgasse, rückwärts von Nr. 1105.
 — Dirker Georg, Dorotheergasse Nr. 1105.
 — Filz Johann, Graben Nr. 616.
 — Friedley Martin, Weiburggasse Nr. 908.
 — Huhbens Wilh. Maximin, Seilergasse Nr. 1084.
 — Kleinschnitz Johann, Singerstraße Nr. 878.
 — Kroy Fr., Lichtensteg zur blauen Kugel Nr. 638.
 — Lang Lorenz, am Bergl Nr. 484.
 — Mittrenga Anton, Wieden Nr. 32, das Ge-
 wölz im Jungferngäßchen Nr. 613.
 — Resch Johann, Kärntnerstraße Nr. 1049.
 — Neubaud Peter, am neuen Markt Nr. 1085.
 — Storch Benzel, in der Wollzeil nächst dem
 schmeckenden Wurmhofe Nr. 767.
 — Treu und Nugsch, et Comp., Landstraße,
 Gärtnergasse Nr. 40. Niederlage in der
 Schauerg. Nr. 3.
Parisergasse, von dem Judenplatz in den Schulhof.
Paß, Conscriptions- u. Anzeigamt (k. k.), in der Späng-
 lergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei: Ober-
 direction ist.
Passauerergasse, längs der Kirche Maria Stiegen.
Passauerhof, Passauerergasse Nr. 365.
Paternostergäßchen, vom Graben a. d. Kohlmarkt, der Nag-
 lergasse gegenüber.
Patrimonial: Avitica: und Familien: Güter: Oberdirec-
tion, am Altensfleischmarkt Nr. 701.
Patrimonial: Familien: und Avitica: Fonds: Zahlamt,
 am Altensfleischmarkt Nr. 701.
Pazmanisches Collegium, Schönlaterergasse Nr. 683; im
 Jahre 1623 gestiftet.
Peilerthor, heißt das Pläßchen vom Kohlmarkt gegen die
 Luchslauben, zwischen dem Paternostergäß-
 chen, der Nagler- und Bognergasse.
Pelz: und Rauchwaarenhändler:
 Hr. Gawet Johann, Firma: Franz et Johann Ga-
 wet, Brandstatt Nr. 632.
 — Gottsberger Michael, Firma: M. Gottsberger
 et Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 685.
 — Mittermeyer Karl, Söhne, Graben Nr. 611.
 — Kasim Ludwig, Firma: Isid. Kasim's Söhne,
 untere Bäckerstraße Nr. 743.
 — Scholz Joseph, Firma: Georg Hilluscher, Kärnt-
 nerstraße Nr. 1075.
 — Schwarz Joh. Georg, Schönlaterergasse Nr. 681.

- Pensions-Institut für Witwen und Waisen, allgem., auf
 dem neuen Markt Stadt Nr. 1054, gegrün-
 det am 12. April 1823.
Pergamentmacher (k. k. Hof), Hr. Simon Joseph, Gun-
 delhof Nr. 588.
 — Weniger Aloys, Margarethen, Griesgasse Nr. 64.
Niederlage Seiberhof Nr. 427.
Perlenfabriken:
 Hr. Duttlinger Anton, Laimgrube Nr. 168, zum
 weißen Döfen.
 — Gay Jakob, Margarethen, Schloßg. Nr. 11.
 — Hohner Joseph, neue Wieden, Schiffg. Nr. 751.
 — Keimel Joh., Kunst-, Glas- und Wachsperlen-
 fabrikant, Margarethen, Gärtnerg. Nr. 58,
 Niederlage in der Dorotheergasse, Saesla-
 nerhaus Nr. 1108.
 — Niemerer Math., Mariahilf, Schiffg. Nr. 150.
 — Schnefel Anton, neue Wieden, Hauptstraße
 Nr. 688.
Perlenmutter: Galanteriewaaren: Fabrik, Laimgrube, 5 Huf-
eisengasse Nr. 13, des Karl Schmid.
Petersdorf, ein sehr angenehm gelegener Marktsteden am
 Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchen-
 thurm auszeichnet.
Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kir-
 che gleichen Namens, rückwärts des Grabens.
Petronell (Hschft., B. U. W. W.); Wirthschaftsraath: Hr.
 Fr. Reichbürn, in der Herrngasse Nr. 240.
Pfarrern in der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Ste-
 phan, die Burgpfarre, bei den Schotten,
 zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof,
 bei den Dominikanern, bei den Augustinern.
Pfarrern in den Vorstädten sind 20, als: in der Leopold-
 stadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und
 zu St. Johann von Nepomuck; in Erd-
 berg: zu St. Peter und Paul; auf der Land-
 straße: zu St. Rochus und zu Maria Ge-
 burt; auf der Wieden: zu den heil. Schu-
 engeln und zu St. Karl; in Maßleinsdorf:
 zu St. Florian; in Margarethen: zu St.
 Jos. (Sonnenhof); in Gumpendorf: zu St.
 Regidius; in Mariahilf: zu Mariahilf; auf der
 Laimgrube: zu St. Jos.; in St. Ulrich: zu
 Maria Trost; in der Josephstadt: zu Maria
 Treu; am Schottensfeld: zu St. Lorenz; im
 Altlerchenfeld: zu den sieben Züsüchten; in
 der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit;
 in der Rossau: zu Maria Verkündigung;
 im Dichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern.
Pferdemarkt wird des Jahres zwei Mal, im April und
 September, durch 3 Tage auf dem zwischen
 dem Kärntner- und Stubenthore befindli-
 chen Heumarkte gehalten.
Pferdeverkaufs: Anstalt des Hrn. Joh. Jos. Meyer, Leo-
 poldstadt, große Stadtgutgasse Nr. 378.
Pflanzen: Culturs: Kanzlei des Gartens der Jos. freiherr-
 lich von Pasqualatischen Häuser, Nr. 125
 und 126 in der Rossau.
Phorus (Holzverkleinerungs: Anstalt) Bestimmungsort,
 Kärntnerstraße Nr. 983.
Piquet: Bettdecken der längstbestehenden Fabriknieder-
 lage sind zu haben am Bauernmarkt, beim
 blechernen Thurm.
Plankengasse, vom Neumarkt zur Neuburgergasse.
Platin: Schnellzündmaschine (k. k. aussch. priv.) verfer-
 tigt Hr. Geyling, Allerschenfeld, Kaiserst.

Nr. 2, einzige Niederlage Kohlmarkt im Ecke der Vognergasse in der Nürnbergerhandlung des Hrn. Sauerwein u. Comp.

Plattirter Waaren-Fabrikanten:

- Hr. Arlt Friedrich, Landstraße Nr. 367; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 628.
 — Jung Joseph, Leopoldstadt Nr. 159.
 — Nachts Franz, in Makleinsdorf Nr. 102; die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.
 — Mayer Erhard, in der Kossau Nr. 110.
 — Mayerhofer Stephan, Leopoldstadt Nr. 411; die Niederl., Kohlmarkt Nr. 253.
 — Merk Joseph, Leopoldstadt Nr. 517.
 — Schneid Johann, Laimgrube Nr. 179.
 — Schroth Jos., Landstraße Nr. 297.
 — Schulze August, Leopoldstadt Nr. 116.
 — Schwager Ferd., Leopoldstadt Nr. 16.
 — Wilda Gottfried, zu Gumpoldskirchen Nr. 83; die Niederlage im Krautgäßel nächst der Seiler-gasse und dem Graben Nr. 1095.
 — Winkler Franz v. Forazest, Kärntnerstr. Nr. 944.

Platz-Commando (k. k.) in Wien, in der Caserne auf dem Salzgras Nr. 2.

Pöstner (St.) Hof, Krugerstraße Nr. 1007.

Pöhleinsdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gerstehof, und seitwärts der Türkenchanze.

Polizei-Casernen, Stadt, Stern-gasse Nr. 453.

— Landstraße, Hauptstraße Nr. 255.

Polizeihaus, Direction, Stern-gasse Nr. 453.

— Ober-Direction (k. k.), Spänglerg. Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Directionen (k. k.) i. d. Stadt, sind vier:

- 1) für das Schotten-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 227, 257 — 305, 354—383, 385—389, 445—459, 469, 503—512, 1161 — 1173 und 1195 — 1199 gehören.
- 2) für das Wimmer-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 228 — 256, 306 — 353, 384, 390 — 444, 562 — 574, 596 — 625, 1030 — 1161, gehören.
- 3) für das Stuben-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 460 — 468, 470 — 502, 513 — 535, 634 — 795, 856 — 868, 1174 — 1180 und 1200 — 1214 gehören.
- 4) für das Kärntner-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 536 — 561, 575 — 595, 626 — 633, 796 — 855, 869 — 1029, 1181 — 1194 und 1214 gehören.

Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglergasse Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Direct. (k. k.) in den Vorstädten sind acht:

- 1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
- 2) — die Landstraße, Weißgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 374.
- 3) — Wieden, Margarethen, Makleinsdorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf, Hundsturm, Hugelbrunn, Laurenzer- und Schaumburgergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 378.
- 4) — Mariahilf, Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalengrund, dann für die Dertsch. außer den Linien: Reindorf, Braunschweig, Rustendorf, Fünfhaus und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf Nr. 18.
- 5) — St. Ulrich, Spitzberg, Neustift, Neubau und Schottensfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 213.

6) — die Josephstadt, den Strohsichen Grund und Altlerchenfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Strohsicher Grund Nr. 57.

7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michaelbairischen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.

8) — Kofau, Lichtenthal, Thury, Himmelfort- u. Althangrund. Das Bureau, Kofau Nr. 109.

Polizei-Bezirksärzte (k. k.):

Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 249.

— Sterz, Landstraße Nr. 337.

— Dr. Dittl, Wieden Nr. 345.

— Karl v. Stur, Mariahilf Nr. 40.

— Felix Wittner, Josephstadt Nr. 44.

— Leopold Köstler, Alservorstadt Nr. 124.

Polizei-Bezirks-Wundärzte (k. k.):

Hr. Mathias Müllner, in der Leopoldstadt Nr. 314.

— Johann Szabek, Landstraße Nr. 115.

— Andreas Emmering, Gumpendorf Nr. 350.

— Joseph Winkler, St. Ulrich Nr. 142.

— Johann Sonnauer, Josephstadt Nr. 132.

— Georg Dolliner, Alservorstadt Nr. 154.

— Anton Fleuriet, Kofau Nr. 157.

Polizei-Hauptkasse, in der Herrngasse Nr. 29.

PolYTECHNISCHES INSTITUT (k. k.), Wieden Nr. 28.

Porcellan-Fabrik (k. k.), Kofau, Porcellangasse Nr. 157.

Dann eine Niederlage am Josephsplatz Nr. 1155.

Porcellan-Bruchstücke, zur Reparatur, können abgegeben und abgeholt werden, in der Kofau, Holzstraße zum goldenen Hirschen Nr. 2.

Porcellan-Niederlagen:

Im Gundelhof Nr. 588.

Elzbogner (k. k. priv.), Goldschmiedgasse Nr. 605.

Carlsbader, Darvarhof Nr. 698.

In d. Wollzeil Nr. 779. (k. k. priv. Schlaggenwalder).

St. Pöltner (k. k. priv.), Weiburggasse Nr. 804.

Pirkenhammer (k. k. pr.), in d. Weiburgg. Nr. 940.

Carl Leber, Kärnthnerstraße Nr. 982.

Am neuen Markt Nr. 1055.

Gieshübler (des Hrn. Rattervacz), alte Wieden,

Hauptstraße bei der Kohlfreunze Nr. 13.

Saumer, Weiburgg. Nr. 940.

Post (k. k. kleine), Wollzeil Nr. 867.

Post-Hofbuchhaltung (k. k.), am Dominikanerp. Nr. 666.

Ponthon (des Hrn. Johann Edl. v.) Gebäude, Althan-ground Nr. 1.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Rieumarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 433.

Privat-Geschäfts-Kanzleien; die vorzüglichsten sind: Held J. G. Wollzeile, nächst der Schwiebbogengasse Nr. 782.

Mayer Franz Angelo, Stadt am Bergl Nr. 484 im zweiten Stock.

Priz Adalbert, Laimgrube neben dem Theater an der Wien Nr. 28.

Schlesinger Johann, Spänglergasse Nr. 426.

Schöbl J., Josephstadt lange Gasse Nr. 65.

Professionisten, ihre Herbergen und Obervorsteher: Anstreicher, Alservorstadt beim Josephsberg. Herz Leopold, Stadt Nr. 462.

Bäcker, Stadt Nr. 211. Regenhart, Alservorstadt Nr. 78.

- Binder, Kossau Nr. 20. Frihl Leopold, Landstraße Ungergasse Nr. 437.
- Bierwirthe, Stadt Nr. 1052. Brenner F., Erdb. Nr. 9.
- Büchsenmacher, Stadt Nr. 828. Säger Jakob, Stadt Nr. 454.
- Bürstenbinder, Josephstadt Nr. 104. Bundschu, Josephstadt Nr. 151.
- Blas-Instrumentenmacher von Messing, Niedl Jos., Stadt Nr. 731.
- Blas-Instrumentenmacher von Holz, Uhlmann, St. Ulrich Pellikangasse Nr. 22.
- Brunnmeister, Leopoldstadt Nr. 212. Lueger Mat., Leopoldstadt Nr. 212.
- Bronze-Arbeiter, Mariahilf Nr. 105. Gerige Joh. Josephstadt Nr. 29.
- Brauntweiner, Schuster, Wieden Nr. 716.
- Buchdrucker, Ulrich, Wieden Nr. 378.
- Buchbinder, Wieden Nr. 792. Schöninger, Wieden Nr. 654.
- Caffeesteder, Stierböck Franz, Leopoldstadt Nr. 585.
- Chirurgen, Windmühle, Krongasse. Hoffmann Fr. Stadt Nr. 514.
- Chocolademacher, Behrle, Stadt Nr. 1088.
- Clavier- und Orgelmacher, Lauterer, Alfervorstadt, Blumengasse Nr. 123.
- Drechsler, Laimgrube Nr. 94. Schulz Ant., Stadt Rauchensteingasse Nr. 932.
- Färber (Schön- u. Schwarz-), Schottensfeld Nr. 479. Peter Georg, Leopoldstadt Nr. 57.
- Feilhauer, Messer- und Zeugschmiede, Spittelberg Nr. 19. Steiner Jos., Schottensfeld Nr. 242.
- Fleischhauer, Döbler, † Schottensfeld Nr. 395.
- Friseur, Stadt Nr. 828. Denifle Karl, Nr. 739.
- Gärtner, der Zier- u. Lust-, Savonith, Landst. Nr. 141.
- Gärtner, der Küchen-, Ulrich Jos., Leopoldst. Nr. 204.
- Gelbgießer, Josephstadt Nr. 21. Brandstätter Th. Josephst. beim Josephsberg Nr. 21.
- Glaser, Stadt Nr. 710. Nator Paul, Stadt Nr. 733.
- Gold- und Silberarbeiter, Stadt Nr. 1100. Domhart Joseph, Stadt Nr. 304.
- Gold- und Silberdrahtzieher, Neubau Nr. 268.
- Goldschlager, Hirschl Mich. Spittelb. Nr. 50 u. 51.
- Graveure, Aßner Johann, Josephstadt Nr. 68.
- Hafner, Mariahilf, blauen Bod. Schmit, Erdb. Nr. 5.
- Handschuhmacher Deutsche, Stadt Nr. 828. Bach Joseph, St. Ulrich Nr. 37.
- Handschuhmacher, Französische. Schläger Joseph. Althangrund Nr. 26.
- Hufschmiede, Wieden Nr. 460. Kleinlein Jos. Leopoldstadt Nr. 238.
- Hutmacher, Mariahilf Nr. 46. Kammerhuber Johann, St. Ulrich Nr. 47.
- Kammacher, Leopoldst. Nr. 254. Hüller, W. Nr. 15.
- Kirschner, Mariahilf Nr. 55. Schwarz Jos., Stadt Nr. 1042.
- Knöpsmacher, Stadt Nr. 828. Hörl Paul, Landstraße, Ungergasse Nr. 440.
- Kochen- und Tuchmacher, Leopoldstadt Nr. 213. Vogt Gottfried. Margarethen Nr. 86.
- Kottendrucker. v. Zeillenthal, Gumpendorf Nr. 125.
- Kupferschmiede, alte Wieden Hauptstraße, Nr. 460. Böblich Leopold, Kossau Nr. 99.
- Lakierer, Glaschert Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
- Lederer und Rothgerber, Leopoldst. Nr. 309. Endlicher Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
- Lebzelter, Behwaar, Wieden Nr. 765.
- Maurer, Lichtenthal Nr. 100. Klee J., Stadt Nr. 434.
- Müller, Wieden Nr. 790. Das Mittel befindet sich in Mödling.
- Nadler, Neubau Nr. 65. Fuchs Fr. Neubau Nr. 116.
- Posamentierer, Schottensfeld, Rauchfangkehrerg. zum Marokkaner. Mausberger Ch. Neubau Nr. 310.
- Regen- und Sonnenschirmmacher. Weißer Ignaz, Neubau Nr. 210.
- Riemer, Stadt Nr. 277. Much Ferd., Stadt Schottenshof Nr. 136.
- Sattler, Kossau Nr. 103. Hirsch Fr. Stadt Nr. 136.
- Schleifer, Stadt Nr. 828. Scheizer Georg, Stadt Nr. 1088.
- Schlosser, Sporer u. Nagelschmiede, Stadt, Salzgr. Nr. 210. Weber Fried., Stadt am Fischmarkt in den Kasematten.
- Schneider, Stadt Nr. 347. Schüh, Stadt Nr. 475.
- Schnürmacher, Emmer Phil., Spittelberg Nr. 21.
- Schuhmacher, Stadt Nr. 208. Jenner Mathias, Wieden Nr. 312.
- Schwertseger, Röger Franz, Laimgrube Nr. 123.
- Seidenzeugmacher, Schottensfeld, Nr. 443. Kargl Sebastian, Schottensfeld Nr. 21.
- Sieb- und Trommelmacher, Stadt Nr. 1039. Wessely Johann, an der Wien Nr. 35.
- Seiler, Dttinger, Margarethen Nr. 172.
- Seifensieder, Kossau Nr. 105. Holzhauser, Lichtenthal Nr. 5.
- Steinmeße, Wasserburger Ant., Kossau Nr. 155.
- Strumpfwirker und Stricker, Martel, Schottensfeld Nr. 487.
- Spängler, Stadt 819. Groauer Vincenz, Kossau Nr. 72.
- Tapezierer, Berger Paul, † Stadt Nr. 114.
- Taschner, Stadt Nr. 828. Rosenberg, Laimgr. Nr. 195.
- Tischler bürgl. Stadt 929. } Zappe Joseph, Wieden
— bef. Hungenbrunn } Nr. 695.
roth. Jgel.
- Tuchseherer, Gittner Wenzel, Wieden Nr. 763.
- Uhmacher (Groß-), St. Ulrich
— (Klein-) St. Ulrich } Huppacher Philipp,
Stein. Lamm. } Stadt Nr. 865.
Stein. Lamm.
- Vergolder. Sund Kapf., Mariah. Leopoldig. Nr. 102.
- Wagner, Wieden Nr. 460. Veyer, Wieden, Wohllebengasse Nr. 83.
- Wachsler, Angeli Georg, Wieden Nr. 71.
- Weinwirthe, Stadt Nr. 629.
- Weber und Wollenzeugmacher, Neubau Nr. 267. Berger Joseph, Schottensfeld, 483.
- Weißgärber, Laimgrube Nr. 101. Wertheimer Georg, Weißgärber Nr. 7.
- Zimmerleute, Lichtenthal Nr. 100. Preschnovskij, Alfervorstadt Nr. 302.
- Zingießer, Neubau Nr. 81. Spittkeller, Windmühl Nr. 67.
- Zischenmacher. Betschacher And., Altlerchenfeld beim gewünschten Frieden Nr. 69.
- Zuckerbäcker. Gradi Andreas, Stadt Nr. 315.
- Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen Schenkenstraße Nr. 45.
- Provincial-Tabak-Gefallen-Kasse (f. k. n. ö.), in der Riemerstraße Nr. 798.
- Straßhaus (f. k. n. ö.), Leopoldst. Nr. 251.
- Zahlamt (f. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.
- Einnahms-Kasse (f. k. n. ö.) Singerstr. Nr. 886.
- Kasse für die besonderen directen Steuern, Minoritenplatz Nr. 40.

- Provincial-Kriegszahlamt, auf der Freieung Nr. 63.
 Pruzendorf (Hrshft., W. U. W. B.); Buchhalter: Hr. Matthäus Mayer, alten Fleischmarkt Nr. 696.
- Puhwaaren-Handlungen (Damen):**
 Die vorzüglichsten in der Stadt sind:
 Am Kohlmarkt Nr. 259, zur Negligeehaube.
 In der Vognergasse Nr. 315, zur Catalani.
 Am Graben Nr. 614, zum Pariser Moden-Journal.
 — Stephansplatz Nr. 628, zur schönen Tänzerinn.
 Stock im Eisenplatz Nr. 876, zur schönen Wienerinn.
 In der Kärntnerstraße Nr. 904, zur Stadt Lyon.
 — — Nr. 905, zur Erzherzogin Sophie.
 Am neuen Markt Nr. 1057, z. Stummen von Portici.
 In der Spiegelgasse Nr. 1088, zur Preciosa.
 — Seilergasse Nr. 1093, zur Schweizerfamilie.
 — Spiegelgasse Nr. 1111, zur Dem. Sonntag.
 Am Kohlmarkt Nr. 1149 z. Königin v. Ungarn.
- Rabengasse, vom Haarmarkt, parallel dem Nothgäßchen, gegen das Bergel.
- Ramhof (Der alte), in der Weiburggasse Nr. 916.
 Rannersdorf (Hrshft., W. U. W. B.); die Kanzlei ist am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Rastrir-Anstalt des Hr. J. Fogovich Breitenf. Platz Nr. 42.**
 — des Hrn. Groeger Alois, Landst., Ungargasse Nr. 370, Gewölb in der Naglergasse Nr. 276.
 — (k. k. priv.), Leopoldstadt Holzgestätten-gasse Nr. 635.
 — des Hrn. v. Jasper und Wagner, alte Wieden Nr. 353 neben den Paulanern.
- Rathhaus (Der Magistrat), das Gebäude des Magistrats befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385; erbaut im J. 1215.
- Rauhensteingasse, aus der Himmelfort: in die Weiburggasse.
- Rechnungsbureau der k. k. Fortifikations-Districts-Direction, Schottenbastei Nr. 1269.
- Rechnungsconfection f. d. Armenwesen (k. k.), Herrngasse Nr. 29 im rückwärtigen Hofe.
- Reconvalescenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien Landstraße Hauptst. Nr. 270. Wurde im Jahre 1753 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet, um die im Spital des Ordens Genesenden dahin zu bringen, damit eher wieder Raum für neu eintretende Kranke werde.
- Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1, am Josepffplatz.
 Regenspurgerhof, obere Bäckerstraße Nr. 751.
- Regie (Fleisch) magistratische der Stadt Wien, Weibgärtner Hauptst. Nr. 12.
- Reichskanzlei, das Gebäude dieser Kanzlei befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.
- Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 83.
- Reißzeug und Zeichnungs-Instrumenten-Macher:
 Hr. Reis Anton, Neubau Nr. 10.
- Reitanstalt, Wieden, Wohllebengasse Nr. 90, Hr. Dittlmaier Friedr.
- Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1.
- Reitschulen (öffentliche, und wo Unterricht im Reiten erteilt wird):
 In der Alservorstadt im rothen Haus Nr. 197 (Hr. Alex. Kraßlich).
 Leopoldstadt in der großen Stadtgutgasse Nr. 378 (Hr. Jos. Schawell).
- Auf der Laimgrube, Dreihufeisengasse Nr. 13 (Hr. Fr. Grünes).
 Auf der Wieden bei der Weintraube Nr. 450 (Jos. Baernis).
- Remontirungs-Inspection (k. k.), Hof Nr. 421.
 Renngasse von der Freieung auf die hohe Brücke.
- Retlungsanstalt für Todtschneide, in den Officinen von Wundärzten.** In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens verfertigter Nothkasten zum Behufe der Wiederbelebung der Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Directors vorhanden. Zehn solcher Nothkästen befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Canales.
- Retlungs- und Abduktionkästen für Scheintode** befinden sich in der k. k. med. chir. Josephs-Akademie Alservorstadt Nr. 221.
- Riemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.
- Rodaun, ein großes, überaus angenehm gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.
- Rodaun (Hrshft., W. U. W. B.); Justiziar: Hr. Anton Ignaz Weigl, Landstraße Nr. 122.
- Rohrau (Hrshft., W. U. W. B.); Wirtschaftsrath: Hr. Franz Kay. Weichbörn, Herrngasse Nr. 240.
- Rosengasse von der Leinfalt in die Schenkenstraße.
- Rosmaringäßchen von der Krebsgasse auf die Fischersteige.
- Rosoglio- und Liqueur-Fabrikanten:**
 Hr. Braun und Wagemann (k. k. erbl. priv.) unter den Weibgärbern Nr. 14.
 — Bauer L. W. (bes.), Neubau, Dreilauferg. Nr. 299.
 — Niederlage Rauhensteing. Nr. 926.
 — Bode Andreas (bes.) zu Maßleindorf, Bräuhausgasse Nr. 94.
 — Casali Julian sel. Witwe, Margarethen Nr. 69.
 — Die Niederlage in der Wollzeil Nr. 861.
 — Friedmann Rubin, zu Reindorf Nr. 44; die Niederlage in der Jägerzeil Nr. 51.
 — Moser Mathias, Landstraße Nr. 210.
 — Oster Johann, Alservorstadt, Herrng. Nr. 61.
 — Reitsinger Moses (k. k. priv. erbl.), Leopoldstadt Nr. 314, Niederl. Schottenhof Nr. 136.
 — Roubaud P., Niederl. Plankengasse, Nr. 1111.
 — Stummer St., zu Florisdorf Nr. 34.
 — Summer Karl, obere Bäckerst. Nr. 753.
 — Schwarz Franz (bes.), Kärntnerstraße Nr. 982.
- Rosshaare, gereinigte, sind zu haben bei Hrn. Klobasfer Johann, Schauslergasse Nr. 25.
- Rosshaarzeug-Fabrikanten:**
 Hr. Dorn Johann, Margarethen Nr. 174.
 — Leitermeier Franz, Fabrik zu Hernals Nr. 69.
 — Niederlage am Spitalplatz Nr. 1035.
 — Prashinger Michael et Sohn, Mariahilf Nr. 50.
 — Prashinger L. Ferdinand, Gumpendorf Nr. 52.
 — Reichgruber Michael Steph. Pl., im deutschen Haus Nr. 879.
 — Steindl Adam, Himmelfortg. Eckhaus der Kärntnerst. Nr.
 — Wendel Mathias, Laimgrube Nr. 41, zur goldenen Weintraube.
 — Wieser Karl, Niederl. Himmelfortg. Nr. 946.
- Rothe Haus (das), in der Alservorstadt.
- Rothenthurmstraße, vom rothen Thurmthore bis zum Lichtensteg und der Bischofsgasse.
- Rothenthurmthor, trennt die Stadt von der Leopoldstadt.

Rothenthurmthorbastei, vom Rothenthurmthor bis über das Schanzelthor.

Rothgäßchen, vom Bergel auf den Lichtensteg.

Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmal in der Stephens-Kirche.

Ruppersthal (Höfzt., V. U. M. V.); Inspector: Hr. Peter Ritter v. Hanauer, Landstraße Nr. 21.

Ruprechtssteig, von St. Ruprecht in die Kohlmessergasse.

Rustendorf, ein Dorf außerhalb der Mariabilfer-Linie; die Amtskanzlei ist in Penzing, alten Kirchengasse Nr. 83.

Sackgasse, in der Mitte der Grünangergasse.

Särge werden verkauft in der Stadt an der Gefäßten.

Sailerergasse, vom Stock im Eisenplake links die erste Gasse in die Neuburgergasse.

Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Fürsten Cohary bis in d. Wallfischg.

Sailerstätterthor, auch Carolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Glacis und die Landstraße.

Saiten-Instrumente verkettigen:

Hr. Brunner Franz, Baimgrube Nr. 82.

— Bucher Johann, Neustift Nr. 7.

— Enzserberger Bernard, in der oberen Bäckerstraße Nr. 760.

— Ertel Johann, große Schulenstraße Nr. 858.

— Feilnreither Franz, Baimgrube Nr. 180.

— Fischer Anton, Seigerhof Nr. 427.

— Gießler M. und Comp., Altlerchenfeld, Kaiserstraße Nr. 8.

— Hindle Johann, Wieden Nr. 344.

— Hofmann Joseph, Wieden Nr. 192.

— Krasny Jakob, Alservorstadt Nr. 256.

— Kuthawny Anton, Aldergasse Nr. 720.

— Nies Franz, alten Fleischmarkt Nr. 759.

— Schük, Gumpendorf Kirchengasse, zum König David Nr. 76.

— Stampfer Sebast.-el. Witwe, Weiburgg. Nr. 905.

— Stauer Joh. Georg, n. d. Rothenthurm Nr. 480.

— Stoß Bernard, Grünangergasse Nr. 838.

— Stoß Martin, zu St. Ulrich Nr. 70; hat sein Gewölb in der oberen Breunerstraße Nr. 1141.

— Werner Franz, Windmühl Nr. 48.

— Windra Math., Erdberg, Hauptstraße, Nr. 107.

— Zettler Andreas, zu St. Ulrich Nr. 13.

Salmiak-Fabrik (k. k.), zu Rusdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol-Öl und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenthurm Nr. 648.

Salzgasse, eine Sackgasse aus der Preshgasse.

Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.

Salzverschleiß und Niederlagen sind am Salzgries.

Salvatorergasse, von der Krebsgasse links gegen Maria Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße und vom Neumarkt in die Kärnthnerstraße.

Samenhändler:

Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 25; das Gewölb in der Weiburggasse Nr. 959.

— Gerold Joseph, Neubau Nr. 28; das Gewölb in der Klosterergasse Nr. 1100.

— Graßl Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 28; das Gewölb auf der Freitung Nr. 158.

— Hörndl Ferdinand, im Strauchgäßchen Nr. 237.

— Kachler Johann, Leopoldstadt Nr. 501; das Gewölb in der Naglergasse Nr. 307.

— Krug Jakob, Freitung Nr. 237.

Hr. Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 237.

— Weidinger Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 43; das Gewölb im Strauchgäßchen Nr. 242.

— Weyringer Jos., auf der Wieden Nr. 280; das Gewölb in der Rothenthurmstraße Nr. 648.

— Wögerer Joseph, Naglergasse Nr. 292.

Sammlung von Siegellack-Abdrücken, über 10,000 Stück (Freiherr v. Bretfeld: Chlumcansky) Waserkunstbastei Nr. 1191.

— von Comödientzettel vom Jahre 1600 angefangen, 700 Portraits von Schauspielern und Theaterdichtern, mehreren hundert Tabaksdosen von allen Gattungen; Hr. J. F. Castelli, k. k. Landschaftssecretär und Agent des k. k. öst. Herrenstandes, Trattnerhof Nr. 618.

Sammlung chirurgischer Instrumente, Verbände und Maschinen, des k. k. allgemeinen Krankenhauses (Alservorstadt 195) diese besteht aus 40 Bestücken (Etuais), welche mehr als 2000 Instrumente und Geräthe enthalten. Sehr zahlreich sind auch die Maschinen, Verbände u. s. w.

— Portraits berühmter Tonseker; Musikverein, Tuchlauben Nr. 558.

— Instrumenten (aller) seit dem 15. Jahrhunderte, aus allen Ländern, besonders aus der Türkei ebendasselbst.

— Physikalisch-chemischer Apparate (der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie) Alservorstadt Nr. 221, ist in Verbindung mit dem chem. Laboratorium.

— von Modellen von Feld- und Sanitätsküchenwagen, Feldtragesseln, von Heilmitteln und ein chirurgisches Armamentarium, befindet sich in der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.

— von Gyps-Abgüssen, befindet sich in der k. k. Akademie der bildenden Künste bei St. Anna, Annagasse Nr. 980.

— von Maschinen, Werkzeugen und Hilfsmitteln zum Unterrichte von Blinden (im k. k. Blinden Institut), Josephstadt, Brunnengasse Nr. 188.

— landwirthschaftlicher und ökonomischer Werkzeuge, ökonomischer Pflanzen, ein Forstherbarium, Holzarten, Obstarten in Wachs nachgeformt; im Gebäude der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, h. Kreuzerhof Nr. 677.

Sammetband-Fabriksniederlage des Hrn. Bräunlich Fr., Wollzeil Nr. 773.

Sattlergasse, vom Kärntnerthore links die erste Gasse gegen das Kärntnerthor-Theater.

Sauerbrunn, moussirender, in Pulverform, zu haben in der Apotheke am Hof zum Engel, und in der Apotheke des Hrn. Wilhelm v. Würch zum goldenen Reichsapfel in der Singerstraße.

Savoyisches (adelig-weltliches) Damenstift, Johannesgasse Nr. 976.

Schabepulver erzeugt Frau Anna Böst, Verlag im Krautgassel Nr. 1092.

Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothenthurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben etc. landen, und ihre Ladungen verkaufen.

- Schanzelthor, von der Rothenthurmstraße bei den Kasematten gegen die Donau zu.
- Schafkammer (k. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage vor dem Besuchen bei dem k. k. Hrn. Schafmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.
- Schauflergasse, vom Michaelerplatz auf den Ballhausplatz
- Schaumburgerhof (Hschft.); die Kanzlei am Schaumburgergrund Nr. 50.
- Schauspieler-Gallerie, im k. k. Hoftheater nächst der Burg.
- Scheidewasser - Brennerien:
- Hr. Mader Joseph, Reinprechtsdorf Nr. 3.
- Nach Joseph (ausschl. priv. Erzeuger), Landst. Nr. 480.
- Schäffer Georg, Michelbaierischer Gr. Nr. 24.
- Schenkenstraße (vordere), von der Löwelstraße Herring- (hintere), parallel mit der vorderen.
- Schießpulverproben sind zu haben bei Hrn. Jos. Kospini, k. k. Hofdrehster und Optikus, am Stephanplatz.
- Schießpulver- und Saliter - Verschleiß:
- Hr. Poiraton Karl Joh., nächst dem Rothenthurmthore in den Kasematten.
- Prager Joseph, nächst der Rothenthurmstraße in den Kasematten neben dem Schanzelthore.
- Schießstätte (bürgerl.) ist jetzt nach Klosterneuburg verlegt.
- Schlaf-Commod- und Reiseröcke mit elastischen Binden verfertigt von dem Privilegiums-Inhaber Ignaz Baumann, sind zu bekommen am Haarmarkt Nr. 611, in der Leinwandhandlung des Georg Brandl zu den drei goldenen Kronen.
- Schlossergäßchen, vom Graben in das Goldschmiedgäßchen.
- Schlosserwaaren - Niederlagen:
- Am neuen Markt Nr. 1051 (Hr. Lacher und Comp.).
- In der Kärntnerstraße Nr. 1014 (Hr. Leitner).
- Adlergasse Nr. 716 (Hr. Drehster).
- Im Eisgrübel Nr. 604 (Hr. Oberdorfer).
- Schmalz-Fabrik (k. k.), zu Glocknik im V. U. W. W.; hat ihren Verschleiß n. d. Rothenthurm Nr. 648.
- Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.
- Schmeckender Wurmhof, Wollzeil Nr. 772.
- Schmetterlingsammlung (des Hrn. Mart. Loder), zu Mariabilf Nr. 43.
- (des Hrn. Abb. Mazzola), Wallfischg. Nr. 1019.
- (des Hrn. Fried. Treitschke), Stadt Nr. 1100.
- (des Hrn. Franz Ant. Ziegler), Leopoldst. Nr. 140.
- (des Hrn. J. v. Gyselen), im k. k. Invalidenhaus.
- Schmink-Fabrikanten:
- Hr. Hertl Maria, Seisergasse Nr. 424.
- Hr. Neuph Georg, Strohsicher Grund Nr. 5; der Verschleiß am Stephansplatze bei den Krankelbindern.
- Hr. Lotie Marie, Landstraße Nr. 354.
- Schnellzünd-Apparate sind zu haben in der k. k. priv. Chlor- und Zündprodukten-Fabrik's-Hauptniederlage, nächst dem neuen Kärntnerthor Nr. 1035, dann auf der Wieden Nr. 742 oder in der Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1146 in der Nürnbergerhandlung zu den 3 Husaren.
- Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 831, bei Hrn. Jos. Cassel; Niederl. in der Seilergasse Nr. 1082.
- Schönbrunn, k. k. Palast und Garten, eine halbe Stunde südwestlich von Wien.
- Schönkirchen (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsraath: Hr. Joh. Adam Stoch, Wieden Nr. 177.
- Schönlaterngasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universität.
- Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.
- Schottengasse, vom Schottenthore auf die Freitung.
- Schottenhof, Freitung Nr. 136.
- Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 136.
- Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.
- Schrauben-Niederlagen: der hochgräflich Eugen Werbna'schen Eisengießereien zu Horzovik und Gineh, Kärntnerstraße Nr. 1377, zur Schau-fel; des Hrn. von Brevellier und Comp. aus der Neunkirchnerfabrik, Kärntnerst. Nr. 1001.
- Schreib- und Zeichnungs-Materialien: Handlung des Hrn. J. C. Art, Weiburggasse Nr. 906.
- Ant. Hummel, Kärntnerstraße Nr. 903.
- Bondi J. C., hohen Markt Nr. 390.
- Schriftgießereien:
- Hr. Benko Anton (vormals v. Haykul) Wieden Nr. 813.
- Brunner Leopold, Josephstadt Nr. 159.
- Pichler Ant. (Witwe) Margarethen Nr. 30.
- Schade Christ., unter den Weisgärbern Nr. 40.
- Schiehl Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.
- Schmid Ant. Edl. v. Alserv. Strudelhof Nr. 257.
- Söllinger Paul, Wieden Nr. 24.
- Strauß Ant. sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143.
- Schrotgießerei-Fabriken:
- Hr. Peternell Alois, Josephstadt Nr. 130.
- Poiraton Karl, n. d. Rothenth. in d. Kasematten.
- Schulanstalt (vereinigte) beider protestant. Gemeinden in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.
- Schulbücher - Verschleiß: Administration (k. k.), Johanesgasse Nr. 980.
- Schulgasse, vom Universitätsplatze in die Bockgasse.
- Schulhof, hinter der Kirche am Hof.
- Schulenstraße (große), von St. Stephan zur Riemerstraße.
- (kleine), von der großen Schulenstraße in die Grünangergasse.
- Schultergasse, dem Rathh. gegenüber gegen den Judenp.
- Schulspocken-Haupt-Institut (k. k.), ist in dem k. k. Findelhaufe, Alservorstadt Nr. 108.
- Schweizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k. Hofburg befindliche Hof.
- Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.
- Schwimmanstalt (militärische) und
- Schwimm-schule (für Männer), am Arme der Donau der an der Nordostseite des Praters vorbeifließt, und wohin man durch die links liegende Allee des Praters gelangt.
- Sebenstein (Hschft., V. U. W. W.); die Directionskanzlei: Herrngasse Nr. 251.
- Sechshaus, ein Dorf außerhalb der Mariabilfer Linie; die Amtskanzlei ist in der Stadt, in der obern Breunerstraße Nr. 1139.
- Seidenfärber:
- Hr. Angelly Franz v., Kofau Nr. 25.
- Valdi Balthasar, Hundsturm Nr. 113.
- Battisti Johann, Gumpendorf Nr. 133.
- Bayer Jos. jun., Margarethen Nr. 114.
- Bayer Jos. sen., Margarethen Nr. 114.
- Bertolas Bartholomä, Wieden Nr. 745.
- Blaschke Joseph, Wieden Nr. 792.
- Bromberger Alois, Wieden Nr. 833.
- Buatti Ferdinand, Gumpendorf Nr. 332.
- Campi Peter v., Gumpendorf Nr. 324.
- Cologna Anton, Wieden, Wienstraße Nr. 871;

hat sein Gewölb auf der Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 715.

- Hr. Corra Simon, Wieden Nr. 554.
 — Forina Leopold, Leopoldstadt Nr. 136.
 — Frank Bartholomä, Gumpendorf Nr. 92.
 — Frank Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 151.
 — Frank Joh. jun., Gumpendorf Nr. 134.
 — Frank Joh. sen., Wieden Nr. 754.
 — Frank Peter, Gumpendorf, Kirchengasse Nr. 78.
 — Gabrielli Peter, Gumpendorf Nr. 75.
 — Griffl Joseph, Gumpendorf Nr. 64.
 — Höller Philipp, Gumpendorf Nr. 62.
 — Klausner Bartholomä, Gumpendorf Nr. 65.
 — Klausner Lorenz, Hernals Nr. 106.
 — Kolluski Leonh., außerh. der Hundsthurmerlinie.
 — Kuhkopf Andr., Margarethen Nr. 132.
 — Kutin Anton, Gumpendorf Nr. 100.
 — Lazzar Jakob, Gumpendorf Nr. 45.
 — Lazzar Johann, Gumpendorf Nr. 54.
 — Marchetti Anton, Gumpendorf Nr. 89.
 — Marchetti Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 71.
 — Masarrei Franz, Hundsturm Nr. 98.
 — Masarrei Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 65.
 — Mazarrei Ludwig, Schottenfeld Nr. 19.
 — Paganaro Anton, Hundsturm Nr. 97.
 — Palla Joh., Gumpendorf Hauptstraße, Nr. 119
 Hr. Panfern, Witwe, Gumpendorf Nr. 16.
 Hr. Papp Andreas, Gumpendorf Nr. 174.
 — Pertagnoly Leopold, Gumpendorf Nr. 96.
 — Pertagnoly Mathias, Margarethen Nr. 132.
 — de Poda Leopold, Gumpendorf Nr. 181.
 — Praxmeyer Franz, Wieden Nr. 786. Abgabsort Mariabilf Schiffgasse, Nr. 39.
 — Prinz Peter, Gumpendorf Nr. 96.
 — Rigatt Franz, Wieden, Schiffgasse Nr. 750.
 — Rossi Jakob, St. Ulrich Nr. 66.
 — Salvatera Valentin, Gumpendorf Nr. 148.
 — Salzer Karl, Gumpendorf Nr. 108.
 — Saranally Johann, Gumpendorf Nr. 322.
 — Schaffroth Heinrich, Gumpendorf Nr. 26.
 — Schafroth Andreas, Wieden Nr. 792.
 Hr. Schicker, Witwe, Hundsturm Nr. 97.
 Hr. Schöffler Ignaz, Hundsturm Nr. 106.
 — Schorner Joseph, Leopoldstadt Nr. 120.
 — Stadler Rudolph, Hundsturm Nr. 81.
 — Tenarinn, Gumpendorf Nr. 145.
 — Tomassoli Karl, Gumpendorf Nr. 159.
 — Terret Stephan, Wieden Nr. 755.
 — Valentinotti, Leopoldstadt Nr. 95.
 — Valentinotti Peter, Hundsturm Nr. 114.
 — Vegiato Ignaz, Gumpendorf Nr. 160.
 — Vinciguerra Peter, Margarethen Nr. 130.
 — Ziesler Joseph, Leopoldstadt Nr. 568. Abgabsort im Nothgassel Nr. 518.
 — Zued Jakob, Margarethen Nr. 30.
 — Zued Johann, Wieden Nr. 837.
- Seiden: (Roh- und Farb-), Kamelhhaar-, Seidenband- und Knopfhändler:
 Hr. Adam Karl, Firma: Karl Adam et Dick, Bischofsgasse zum Zephir Nr. 770.
 — Amorth Peter, Firma: Amorth et Gasser, obere Bäckerstraße Nr. 754.
 — Volla Pet., Firma: P. Volla, am Stoß im Himmel Nr. 365.
 — Cadeo Joh. Bapt., Firma: J. V. Cadeo, obere Breunerstraße Nr. 1238.
 — Dieß J. G. C., obere Bäckerstraße Nr. 759.
 — Eberle Franz, Bürgerhospital 5. Hof Nr. 1100.

- Hr. Ertl Georg, in Gesellschaft mit Hrn. Franz Klimisch Edlen von Klimburg.
 — Habermayer Karl, Firma: Habermayer et Eisele, am Bauernmarkt z. grünen Baum Nr. 587.
 — Heindl J. M., Firma: Heindl et Biziste, hoher Markt Nr. 511.
 — Hell Anton, Firma: Hell et Burghart, Neuburggasse zur Auferstehung Nr. 1111.
 Hr. Hutschenreiter Josepha, Firma: Hutschenreiter et Sohn, Bauernm. z. weißen Lamm Nr. 580.
 Hr. Hutschenreiter Joh. Bapt., in Gesellschaft mit seiner Frau Mutter, Josepha Hutschenreiter.
 — Hutschenreiter Karl, Vognergasse z. Weintraube Nr. 311.
 — Hüttner Joh., Graben z. weißen Taube Nr. 1144.
 — Kienzel Joseph Seilergasse Nr. 1090 zur Stadt Pesth.
 — Kleinrath Franz, Firma: Franz Kleinrath et Comp., Bauernm. zu den 2 Rosen Nr. 587.
 — Klimisch Franz Edl. v. Klimburg, Firma: Klimburg et Ertl, am Stockmeisenplatz zum silbernen Kranz Nr. 875.
 — Lazzar Bernh. Anton, Firma: Jakob Lazzar's Sohn, am Michaelerplatz Nr. 4.
 Hr. Pfundheller Elisabeth, Firma: Jos. Pfundheller sel. Witwe, Kohl. z. Morgenstern Nr. 1148.
 Hr. Prager Martin, Köllnerhofgasse z. Stadt Prag Nr. 740.
 — Ranzi Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1135.
 — Sagburg Ferd., Firma: Pet. Belloni, am Kohlmarkt zum guten Hirten Nr. 1147.
 — Schenk Ant. sel. Witwe, Bauernmarkt zum goldenen Löwen Nr. 585.
 — Schlechtleitner Jos. Franz von und zu Wängg, Firma: Jos. Franz Schlechtleitner, Pariser-gasse Nr. 412.
 — Schober Franz K., Singerstraße zum grünen Kranz Nr. 901.
 — Selles Ignaz, Tuchlauben Nr. 554 im 1. Stock.
 — Siefz Matthäus, Firma: M. Siefz et Comp. Spänglergasse zur blauen Rose Nr. 426.
 — Vilas Johann Bapt., Firma: J. V. Vilas, Petersplatz Nr. 575.
 — Vissini Vinc., Dorotheergasse Nr. 1127.
 Hr. Wienerer Franziska, Firma: Georg Wienerer et Comp., am Lichtensteg z. Papagei Nr. 539.
 Hr. Wieser Thom., Hof Nr. 336.
- Seiden: (geringer Gattung) und Modenweiskwaaren-Händler.
 Hr. Art Heinr., Graben z. schönen Tänzerin Nr. 621.
 — Bärenreither Andr., neuer Markt z. Stephans-thurm Nr. 1085.
 — Barth Vinc., Firma: Vincenz Barth und Comp. am Stockmeisenplatz zum silbernen Ring Nr. 1082.
 — Bertisch Joseph, am Graben zum weißen Berg Nr. 1120.
 — Biegler Joh. Mich., in der Seilergasse zum Fürsten Pyslanti Nr. 1084.
 — Bodenstein Franz, in der Singerstraße zur silbernen Krone Nr. 900.
 — Volla und Luccardi, Vognerg. Nr. 316.
 — Damböck Ludwig, am Kohlmarkt Nr. 569 im 1. Stock.
 — Danner Johann, in der Judengasse Nr. 513.
 — Degenhart Georg, Singerstraße Nr. 901.
 — Diószegi Sam., Firma: S. Diószegi, Seilergasse zur weißen Fahne Nr. 1093.

- Hr. Doby Samuel, Firma: S. Doby, am Graben zum Amor Nr. 1095.
 — Ehnl Daniel, am alten Fleischmarkt Nr. 707.
 — Ehnl Joh. Mich., Firma: J. M. Ehnl, Bauernmarkt zur weißen Frau Nr. 579.
 — Fasching Jos. Stockmeisen.
 — Fischer Ant. Firma: Anton Fischer et Welisch, Wipplingerstraße Nr. 591.
 — Fran Franz Borgias, Bischofsgasse zum Landmädchen Nr. 637.
 — Fröhlich Fr. K., Biberbastei Nr. 1177.
 — Frühwerth Ludw., Kohlmarkt zur Spishändlerin Nr. 258.
 — Galla Ign. Franz, Bognergasse z. Brief Nr. 509.
 Fr. Giani Elis., Seilerergasse z. gold. Kreuz Nr. 1075.
 Hr. Gienwald Vinc., Goldschmiedgasse zur schönen Französin Nr. 618.
 — Hagenauer Andr., Plankengasse z. gold. Füllhorn Nr. 1064.
 — Harnisch Joseph, Firma: Harnisch und Helbold am Kohlmarkt zum Modeband Nr. 262.
 — Hirsch Joh. Jos., Firma: Gebr. Hirsch, Stephensplatz zum Schweizer Nr. 628.
 Fr. Hofzinsler Zheerisa, Firma: Leopold Hofzinsler sel. Witwe et Söhne, am Graben z. schwarzen Adler Nr. 1097.
 Hr. Köstler Joh. B., Rienmarkt z. Annaberg Nr. 450.
 — Lee Joseph, am Graben zur Sonne Nr. 1134.
 — Liegert Fr., Firma: Fr. Liegert, am Petersplatz Nr. 615.
 — Malvieur Wilh., am Graben zur weißen Kasse Nr. 620.
 — Nöcker Jakob, Stockmeisenplatz zum römischen Kaiser Nr. 625.
 — Nagy Valent., Bauernmarkt z. Pilger Nr. 578.
 — Reidhardt Sebastian, Firma: Seb. Reidhardt u. Comp., Graben z. Lorberkranz Nr. 1105.
 — Pföhner Heinrich, Firma: S. Pföhner, am Kohlmarkt Nr. 1149.
 — Plank Karl, Firma: Karl Plank et Goebel, Wollzeil Nr. 772.
 — Pokorny Joseph, Firma: Joseph Pokorny und Comp., am Michaelsplatz zum ungarischen Magnaten Nr. 1153.
 — Rechl Whil., Kohlmarkt z. lustigen Bauer Nr. 279.
 — Regenhart Jak., Sternhof Nr. 401.
 — Reinisch Jos., Kohlmarkt z. weißen Kreuz Nr. 569.
 — Reiterer Franz Karl, Firma: J. K. Reiterer, Goldschmiedgasse zum heiligen Joseph Nr. 624.
 Fr. Riedl Anna, Firma: S. Riedl's sel. Witwe und Krill, Graben z. weiß. Taube Nr. 1133.
 Hr. Robitschek Anton, Firma: Robitschek und Reinholder, in der Seilerg. z. goldenen Schlitten.
 — Rofner Fr., Neuburgerg. z. Holländer Nr. 1111.
 — Sandschulter Ludwig, Färbergasse Nr. 354.
 — Schick Joh., Goldschmiedg. Nr. 595.
 — Schilling And., Kohlmarkt z. St. London Nr. 1149.
 — Schlier Jos., Graben z. schwarz. Krebsen Nr. 618.
 — Schoberlechner Joh. Karl, Firma: J. K. Schoberlechner, am Stock im Eisenplatz zur schönen Wienerin Nr. 876.
 — Schuster K., Seilerg. z. gold. Brunnen Nr. 1093.
 — Schwarzrock Joh., Firma: Schwarzrock et Sedlmayr, Bauernmarkt z. Regenbogen Nr. 589.
 — Seel Franz, Firma: Seel, am Bauernmarkt z. blechernen Thurm Nr. 577.
 — Sigris Fr. K., Firma: Sigris und Timar, Tuchlauben Nr. 554.
 Hr. Singer Karl, Petersplatz Nr. 571.
 — Sporer Ferd., am Franziskanerplatz Nr. 912.
 — Stadler Joh. Bapt., Firma: Gebrüder Stadler, Bauernmarkt Nr. 587.
 — Strohschneider J. Graben z. Stadt Paris Nr. 620.
 — Told Alexander, Hof zur Irisblume Nr. 519.
 — Tschapeck Jos., Graben zur Jungfrau von Orleans Nr. 1122.
 — Wafel Joh. B., Stockmeisenplatz zum gold. Thurm Nr. 1080.
 — Weindlmayer Bernh. Ant., Kohlm. zum Zephyr Nr. 509.
 — Weiser Jos., Graben z. grünen Jäger Nr. 1121.
 — Wieser A. J., Salvatorgasse Nr. 579.
 — Zellner Johann, im Traktnerhofe Nr. 618.
 Seidenzeug: (reich u. schwer) und Sammtwaarenhändler:
 Fr. Feldbacher Christ., Firma: Jak. Feldbacher sel. Witwe, Graben zur schönen Sclavin Nr. 1121.
 — Frischling Franz, Graben z. Weltkugel Nr. 1105.
 — Schucker Franz, Kohlmarkt zum Prinzen von Württemberg Nr. 261.
 — Schucker Jos., Graben z. silbernen Anker Nr. 1094.
 Seidenzeug, Sammt: u. Dünntuchfabrikanten (t. k. pr.):
 Hr. Amon sen., Maßteinsdorf Nr. 129.
 — Amon Jos. jun., Margarethen Mittersteig Nr. 15.
 — Andrá Christoph, Sohn, Niemerstraße Nr. 817.
 — Angeli Mich., Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 65.
 — Bader Jos. jun., Schottenfeld Hauptstr. Nr. 298.
 — Bartsch Wilhelm, Neubau, Hauptstr. Nr. 262.
 — Berghofer Jos. Wieden, Mittersteig Nr. 601.
 — Berthold Georg Schottensf. Zieglerg. Nr. 482.
 — Bichler Fr., Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 305.
 — Biehler A., Neubau, Herrmannsg. Nr. 511.
 — Biehler Karl, Schottenfeld Nr. 241.
 — Biehler Tob., Schottensf. Kaiserstraße Nr. 33.
 — Bock Janaz, Schottenfeld Nr. 481.
 Fr. Böhm Magdal., Schottenfeld Nr. 146.
 Hr. Bosetti Joseph, Windmühl, Steing. Nr. 285.
 — Bujati Georg, Schottenfeld Nr. 476.
 — Schwatta Karl, Schottensf., Hauptstr. Nr. 450.
 — Dungal Simon, Mariah. Hauptstr. Nr. 15.
 — Feierabend Franz, Schottenfeld Nr. 420.
 — Feigl Ferdinand, Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 51.
 — Find Jos. et Comp., Margarethen Nr. 38; die Niederlage in der Stadt Salvatorg. Nr. 368.
 — Fries Anton et Comp. Wieden Nr. 728; die Niederlage, Bischofsgasse Nr. 653.
 — Fürgantner Jos., Mariahilf. Hauptstr. Nr. 526.
 — Gall Andr., Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 148.
 — Ganzer Joseph, Neubau, Hauptstr. Nr. 218.
 — Genari Anton, Neubau Nr. 213.
 — Gortan Johann, Neubau Nr. 278.
 — Gräßler Ant., Windmühle Steingasse Nr. 276.
 — Grefler Kaspar, Neubau, Dreilauferg. Nr. 291.
 — Gugubauer Jak., Neustift, Rosmaring. Nr. 22.
 — Hasenbach Joh., Neubau, Hauptstraße Nr. 267.
 — Hänfel A., Neubau Hauptstr. Nr. 253.
 — Harzl Leopold, Neubau, Dreilauferg. Nr. 299.
 — Hell Joh., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 296.
 — Hiller Johann, Schottenfeld, Nr. 363 u. 364.
 — Hirsch And., Schottenfeld Nr. 258.
 — Hirsch Carl, Schottenfeld, Dreilauferg. Nr. 467.
 — Hofner Ign. Jos., Neubau Herrmannsg. Nr. 410.
 — Hornbostel Christian Georg, Gumpendorf Nr. 169.
 — Hornbostel C. G. u. Comp. Gumpendorf Nr. 190.
 — Jakobi Fr., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 292.

- Hr. Jakobi Joh. Schottenf., Fuhrmannsg. Nr. 464.
 — Janisch Michael, Wieden, Krongasse Nr. 649.
 — Kargl Ant., Schottenfeld Nr. 377.
 — Kaltner Johann, Schottenfeld Nr. 208.
 — Kerl Karl, Windm., Mariah., Hauptst. Nr. 409.
 — Kerl Leopold, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 297.
 — Kitz Joseph, Seitenstettengasse Nr. 494.
 — Klaus Kaspar, Windm., Mariahilfer Hauptst. Nr. 327.
 — Klima Anton, Neubau, Dreilauferg. Nr. 300.
 — Koch W. H., Wieden, Rittergasse Nr. 571.
 — Kolb Joseph, Josepstadt Nr. 2.
 — Kostner Adam, Schottenf., Kaiserst. Nr. 29.
 — Kühsfuß Jak. Neustift, Kosmaring. Nr. 22.
 — Limpert Ferdinand, Windmühle, Schmidtgasse Nr. 98.
 — Lindner F., Schottenf., Kaiserst. Nr. 32.
 — Lunger Laurenz, Schottenf., Kaiserstraße Nr. 30.
 — Mah Johann, Margarethen Nr. 15.
 — Müllmann Lorenz, Neubau Nr. 275.
 — Murmann Samuel, Neubau Nr. 289; die Niederlage, Köllnerhofgasse Nr. 740.
 — Nigri Jos., Neubau Nr. 184.
 — Odt Georg, Schottenfeld Nr. 286.
 — Payr Ferd., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 293.
 — Paltinger Ant., Neubau, Dreilauferg. Nr. 290.
 — Petter Franz, Windm., Schmidtg. Nr. 344.
 — Petter Georg, Windmühle, Schmidtg. Nr. 344.
 — Kampf Jos., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 297.
 — Rederfuß Joh., Neubau, Hauptst. Nr. 253.
 — Reichert Fr., Schottenfeld, Hauptstr. Nr. 302.
 — Reschauer Heint. Wieden, Mittersteig Nr. 600.
 — Ritter Ant. sel. Witwe, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 298.
 — Ritter Wenzel, Schottenfeld Nr. 356.
 — Rost Johann, Schottenf., Kaiserstr. Nr. 148.
 — Runkler Jg. Schottenf. Nr. 380.
 — Ruon Peter, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 296.
 — Schmidt Alexander, Margarethen Nr. 31.
 — Schuhmann Heint. Schottenf. Fuhrmannsg. Nr. 463.
 — Schüb Ludw., Gumpend., Stumperg. Nr. 202.
 — Sigmund Jg., Neubau, Hauptstraße Nr. 266.
 — Soini Franz, Schottenfeld, Nr. 159.
 — Soini Joseph, Schottenfeld, Feldgasse Nr. 164.
 — und Kaiserstraße Nr. 27.
 — Späth J. N., Neubau, Hauptstr. Nr. 269.
 — Spatt Jg., Neubau, Hauptstraße Nr. 283.
 — Steinhuber Jos. Schottenf., Fuhrmannsgasse Nr. 463.
 — Stummer Joseph, Windm., Schmidtg. Nr. 79.
 — Waltenberger Thad., Mariah., Hauptstr. Nr. 407.
 — Weltschüb Jos., Schottenfeld Nr. 146.
 — Winkler Joh., Gumpend., Stumperg. Nr. 210.
 — Wochinger M., Gumpend., Stumperg. Nr. 226.
 — Wöb Joseph, Margarethen Nr. 50.
 — Würth Anton, Wieden, Mittersteig Nr. 601.
 — Wüth J. N., Neubau, Hauptstraße Nr. 269.
 — Zartny, Neubau, Herrngasse Nr. 281.
 — Ziegler Stephan, Neubau Nr. 297.
- Seidenzeuge, Crepontücher, Merinos, Castimire, Tücher u. Bänder** werden zum Puzen u. Färben angenommen am Bauernmarkt, im Hundelhof, erste Stiege, vierten Stock, Thür Nr. 57.
- Seidenzeug-Fabriks-Niederlage des**
 Hrn. Coizer Innoc. et Gebrüder, Seilerg. Nr. 1090.
 — Giuliani et Comp., bei Marcus Baroni, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
- Seifenfabrik** (k. k. aussch. priv.) von Delamotte und Comp. Seifenfabrikanten aus Paris, in der Leopoldstadt, k. k. Stadtgutgasse Nr. 395; die Niederlage in der Salvatorg. Nr. 368.
- Seifengeist-Raffinerie:**
 Hr. Horak Karl, Wieden Nr. 1.
- Seitenstettengasse** (vormals Kafentsteig), vom Bergel gegen St. Ruprecht.
- Seitenstettenhof, Seitenstettengasse** Nr. 464.
- Seibergasse**, hinter dem Gebäude des Postkriegsrathes.
- Seizerhof, Spänglergasse** Nr. 427.
- Seminarium** (erzb.), Stephansplatz im Churgeb. Nr. 874.
- Sensalen** (k. k. Wechsel- und Börse-):
 Hr. Bogner Franz Edler v., am Graben, Trattnerhof, Stiege Nr. 4, Thür Nr. 10.
 — Gouge Joh. V. hohen Brücke Nr. 355.
 — Holsinger Jos., Wieden Nr. 100.
 — Kurländer Karl Edl. v., am Peter Nr. 577.
 — Lissl Johann Bapt., Seilerstätte Nr. 806.
 — Meninger Joh., Edler v., ob. Bäckerstr. Nr. 764.
 — Natorp Alois Bened. Freih., Schwertg. Nr. 357.
 — Sallaba Wenz. Joh., Edl. v., Seilerst. Nr. 957.
 — Salzberg Joh. F. Edl. v., Kohlmesserg. Nr. 480.
 — Schofulan Jos., Michaelerplatz Nr. 1153.
 — Smitmer Franz, Edler v., Freiong Nr. 138.
 — Werner Johann, Wieden Nr. 100.
 — Würth Heint. Edl. v., ob. Bräunerstr. Nr. 1140.
- Sensalen** (k. k. beidete Waaren-):
 Hr. Berger Ferdinand, im Rothgäßchen Nr. 492.
 — Böhrer Ambros, Plankengasse Nr. 1063.
 — Carisi Emanuel, Kohlmarkt Nr. 259.
 — Castro Constantin, Leopoldstadt Nr. 27.
 — Demetrovits Nikolaus, Biberbastei Nr. 656.
 — Dohna Nik. D., alter Fleischmarkt Nr. 696.
 — Finkelschtein Friedr. Sigm., Schönlaterng. Nr. 679.
 — Gianicelli Joseph, Wieden Nr. 345.
 — Goldberg Salomon, Leopoldstadt Nr. 601.
 — Gora Georg, Wolfzeil Nr. 691.
 — Haikes Ludw., Leopoldstadt Nr. 49.
 — Hemmerl Jos., Wallgasse Nr. 951.
 — Höchl Franz, Wieden Nr. 651.
 — Hofmann Ignaz, Johannesgasse Nr. 975.
 — Jansull Konstantin, Köllnerhofgasse Nr. 739.
 — Krazzolaro Alois, Mariahilf Nr. 68.
 — Kuhn Mathias, Kohlmessergasse Nr. 477.
 — Lago Demet. Anastas, Rothenthurmstr. Nr. 482.
 — Lechner Anton, Mariahilf Nr. 74.
 — Manega N. B., Leopoldstadt Nr. 27.
 — Mardasch Jakob, Kohlmarkt Nr. 254.
 — Melingo Anastas, Leopoldstadt Nr. 324.
 — Molinari Mich., Graben Nr. 1121.
 — Müller Jgn., Josepstadt Nr. 202.
 — Parafsheva Paescio, Leopoldstadt Nr. 690.
 — Racca Carl Joh., Schottenfeld Nr. 466.
 — Rende Christ. Eman., Kumpfgasse Nr. 829.
 — Rodler Vincenz, Josepstadt Nr. 70.
 — Schlaffer Ignaz, Paimgrube Nr. 134.
 — Schorstein Isak, Preßgasse Nr. 457.
 — Schramm Heinrich, Mariahilf Nr. 65.
 — Schwizer Anton, Wieden Nr. 1.
 — Sidwers Moses, tiefen Graben Nr. 224.
 — Sternberg Manasse, Judengasse Nr. 500.
 — Thalhamer Johann, Wieden Nr. 472.
 — Voetter Stephan, am Peter Nr. 571.
 — Wertheimer Jakob, Maria-Stiegen Nr. 365.
 — Williger Joseph, Mariahilf Nr. 23.
- Sesselträger** sind nur in der Stadt, und zu treffen: im tiefen Graben Nr. 159;

in der Neubadgasse Nr. 277;
 in der Wipplingerstraße Nr. 348;
 in der Salvatorgasse Nr. 368;
 in der Otenlochgasse Nr. 438;
 am Wildpretmarkt Nr. 548;
 im Schlossergäßchen Nr. 600;
 in der unteren Bäckerstraße Nr. 755;
 in der Wollzeil Nr. 777;
 in der Himmelfortgasse Nr. 950;
 in der Spiegelgasse Nr. 1111;
 in der oberen Breunerstraße Nr. 1155.

Shawls (echte) und Tücher, Westen, Tabaksbeutel, so wie alle Gattungen Wollenzuge werden gepuht von Fr. Juliana Körnig, in der Stadt, Adlergasse Nr. 721.

Shawls (englische und türkische), dann alle Gattungen Kasimir- und Merino-Tücher und Kleider werden gepuht und gestoppt von Fr. Theresia Gläß, in der großen Schulenstraße Nr. 851, dann in der Naglerg. Nr. 288.

Siegelwachs-Fabrikanten:

Hr. Bindel Matthäus, Mariahilf Nr. 6.
 — Fischer Friedrich, Mariahilf Nr. 71.
 — Haas Joseph, Landstraße Nr. 358, die Niederlage im Krautzgassel Nr. 1093.
 — Haumer Anton, Josephst. Kaiserstr. Nr. 33.
 — Herz Michael, vormals Keis, Wieden Nr. 771.
 — Klug Franz, Neubau Nr. 230.
 — Krehan Andreas, Leopoldstadt Nr. 135.
 — Miller Joseph, Josephstadt Nr. 98; das Verschleißgewölb unter den Tuchlauben Nr. 426.
 — Schnorr Franz, vormals Jos. Partl, Wieden Nr. 6.
 — Redl Kaspar, Schottenfeld Nr. 250.
 — Reifert Johann, Laimgrube Nr. 35.
 — Rödel Franz, Leopoldstadt Nr. 11.
 — Rotter Dom., Landstraße Nr. 497.
 — Sandschefer Domenica, Wieden Nr. 329.
 — Winter Joseph, Wieden Nr. 53. Niederlage: Wollzeil, Bischofshof Nr. 868, bei Hrn. Trentsensky Joseph.

Siegelwachs-Fabrikniederlage der Gebr. Löwy in Prag, Spänglergasse Nr. 426.

— des Hrn. Lachner Anton aus Prag, hohen Markt Nr. 541 in der Nürnbergerwaaren-Handlung der Gebrüder Most.

Sievering (Ober- und Unter-, Hschft., W. U. W. W.), die Amtskanzlei Josephstadt Nr. 78.

Sina (des Freiherren Georg Sigmund von) Gebäude in der innern Stadt: Hohenmarkt Nr. 511 und 512: Drachengasse, alter Fleischmarkt und Wolfengasse Nr. 889 bis einschläufig Nr. 693; Haarmarkt Nr. 752; Kollnerhofgasse Nr. 739; Bischofsg. Nr. 768; Schmeckendenwurmshof Nr. 772; Untere Bräunerstraße, Nr. 1128; Josephsplatz Nr. 1155.

Singerstraße, die siebente Gasse vom Kärntnerthore rechts, führt aus der Kärntnerstraße gegen die Franziskanerkirche.

Sonnen- und Regenschirm-Fabrik, k. k. landespr., des Hrn. Jos. Kiffel, Alservorstadt, Kaserengasse Nr. 280.

Spänglergasse, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen die Tuchlauben.

Sparherde und Sparösen (k. k. priv.) verfertigt Herr Rodozel Wenzel, bef. Schlosser in Mariahilf Rittergasse Nr. 118.

Spar-Kasse (Erste österreichische), und damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt am Petersplatz Nr. 572.

Specereiwarenhändler (Stadt):

Hr. Bearzi Angelo Andr., Firma: A. Bearzi, Kollnerhofgasse Nr. 757.
 — Benvenuti Joh. Bapt., Firma: Benvenuti et Comp., obere Bäckerstraße Nr. 750.
 — Berger Joseph, Preshgasse Nr. 454.
 — Bessich Ambrosius, Firma: Ambr. Bessich, Himmelfortgasse Nr. 950.
 — Deibel Franz, Himmelfortgasse 3. Stadt Triest Nr. 948.
 — Ertl Jos., Lichtensteg 3. blauen Stern Nr. 538.
 — Falkenberg Fr., Auwinkel Nr. 655.
 — Felbermayer Carl, zum Herrnhuther, neue Markt Nr. 1067.
 — Fischer Franz, Kärntnerstraße 3. Lieger Nr. 1043.
 — Fischer Jakob Jos., unt. Breunerstr. Nr. 1133.
 — Franz Paul, Seilerstatt 3. gold. Krone Nr. 804.
 — Frauendorfer Jos., Bauernmarkt Nr. 588 zum goldenen Adler.
 — Frühmann Jos., Firma: J. Frühmann, Franziskanerplatz zum weißen Hirschen Nr. 919.
 — Ganzer Math., Firma: M. Ganzer, Kienmarkt zum Reichsapfel Nr. 495.
 — Gräß Joseph, alter Fleischmarkt zum goldenen Bären Nr. 698.
 — Gripel Jos. Leop., Bauernmarkt Nr. 581.
 — Gruber Franz, Firma: Gruber und Vogel, Wollzeil zum Merkur Nr. 854.
 — Gruber Wilh., obere Bäckerstraße Nr. 764.
 — Hoffmann Fr. Rud., Wipplingerstraße zum Tiroler Nr. 390.
 — Huber Joh., Krongasse Nr. 727.
 — Hueber Franz, Weiburggasse 3. Äster Nr. 926.
 — Jirjiczed Jak., am Petersplatz Nr. 609 zum weißen Engel.
 — Karlberger Joh., Rothenthurnstraße zur Stadt Paris Nr. 481.
 — Klement Paul am Salzgries zum Feigenbaum.
 — Kloger Jos., Freitung 3. Meerkrebsen Nr. 102.
 — Knoll Joh. N., Singerstr. 3. gold. Kranz Nr. 898.
 — Kohaut Joh. Friedr., Wollzeil Nr. 778.
 — Kofler Johann, Wipplingerstraße Nr. 394.
 — Krauß Johann, Firma: Krauß et Prell, neuer Markt zu den 7 Säulen Nr. 1067.
 — Lauerbach Georg Friedr., Firma: G. F. Lauerbach, Wollzeil Nr. 859.
 — Lautinger Joh. Mich., Schottengasse zum Melkerhof Nr. 103.
 — Leb Joh.
 — Liechtenstern Franz, Firma: Franz B. Liechtenstern, Tuchlauben 3. weißen Köffel Nr. 554.
 — Löckner Mathias, Firma: M. Löckner, Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121.
 — Mac Vinc., Haarmarkt 3. rothen Adler Nr. 642.
 — Markel Andr., große Schulenstraße zum grünen Anker Nr. 850.
 — Mathes Friedrich, Firma: Mathes et Beck, Wollzeil Nr. 774.
 — Mayer Eugen, Freitung zum kleinen rothen Mann Nr. 158.
 — Mitterhoffer Jos., zum Schweizerbauer Graben Nr. 1120.
 — Montano, siehe Schwaninger.

- Hr. Niebauer Sosthenes, Firma: S. Niebauer, Strauchgäßchen 3, gold. Hirschen Nr. 243.
 — Nowodworsky Anton, Kärntnerstr. Nr. 902, zum Strauß.
 — Peyer Heinrich, Firma: August Peyer Sohn, Bürgerspitalsplatz 3, grünen Kranz Nr. 1100.
 — Pichel Jos., Firma: J. Pichel, Haarmarkt Nr. 754.
 — Pranner Jos., hob. Markt 3, gold. Rose Nr. 544.
 — Prumler, Auwinkel 3, rothen Apfel Nr. 651.
 — Pummerer Johann Ignaz, Firma: J. J. Pummerer, neuer Markt Nr. 1053.
 — Raith J. C., Firma: C. Raith, auf dem Lichtentsteg zu den zwei Matrosen Nr. 526.
 — Redl Georg, Hof zum weißen Hasen Nr. 323.
 — Redtenbacher Ignaz, Firma: Redtenbacher et Hipper, Bauernmarkt 3, gold. Kette Nr. 549.
 — Rehmann Ant., obere Breunerstraße Nr. 1135.
 — Rott Joseph, hohe Brücke 3, Fortuna Nr. 356.
 — Scharmiser Jakob, obere Bäckerstraße Nr. 767.
 — Schauenstein Anton Jakob, Rothenhurmstraße zum braunen Hirschen Nr. 725.
 — Schmidl Georg, Wollzeil 3, scharfen Eck Nr. 793.
 — Schmidt Heinrich, Kärntnerstraße zum rothen Köfel Nr. 1053.
 — Schmieger Ignaz, Wollzeil Nr. 856.
 — Schneider Anton, Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 1073.
 — Schober Joseph, Niemerstraße Nr. 818.
 — Schranzhofer F. A., Firma: F. A. Schranzhofer, Kärntnerstr. zum grünen Löwen Nr. 909.
 — Schranzhofer Jos., Kärntnerstraße zum goldenen Pfau Nr. 1042.
 — Schulz Jos., Wollzeil Nr. 863.
 — Schwaninger Kav. Mik., Firma: J. A. Montano sel. Eidam, große Schulenstr. Nr. 823.
 — Seelig Heinrich, Plantengasse Nr. 1063.
 — Stattler Joseph, Firma: Andreas Stattler's Sohn, Niemerstraße zum Radl Nr. 816.
 — Stiebih Jos., Firma: Jos. Stiebih et Comp. Vognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312.
 — Voigt und Comp., zum schwarzen Hund, Graben Nr. 572 (das Comptoir Spenglergasse Nr. 426).
 — Windbrechtinaer Anton, Tuchlauben zum rothen Zigel Nr. 559.
 — Wisse Alois, am Michaelsplatz bey den 3 Lauffern Nr. 253; zugleich Besitzer des Casino.
 — Wittmann Joh. Evang., Kärntnerstraße zum goldenen Pfauen Nr. 1042.
 — Wolter Ign., Spiegelg. zum Mohren Nr. 1111.
- Spediteure (Commercial: Waaren- und Güter):**
 Hr. Bindner Franz, auf der Wieden Nr. 8; Schreibstube in der Weiburggasse Nr. 939; nach allen europäischen Staaten, vorzüglich nach Triest, Mailand, Neapel, Straßburg, Paris, Polen und Rußland.
 — Dörner Georg, in der Leopoldstadt Nr. 327; verladet nach Böhmen, Sachsen, den Hansestädten und in die übrigen Bundesstaaten.
 — Franz Johann, in der Leopoldstadt Nr. 316; nach Böhmen, Sachsen, Lüneburg, in die Hansestädte und ganz Deutschland.
 — Gänsbauer G. J., in der Leopoldstadt Nr. 320; vorzüglich nach Prag und Böhmen.
 Hr. Gerstner Anna, in der Leopoldstadt Nr. 327; nach ganz Italien und Böhmen, Preussisch-Schlesien und Sachsen.
- Hr. Gesselbauer Joseph, auf dem alten Fleischmarke Nr. 694; nach Pesth, Semlin und Orsowa.
 — Gilany, G. et A. Dada, alten Fleischmarkt Nr. 696, nach Pest, Semlin und Orsowa.
 — Gschladt Karl, Wieden Nr. 24; nach Odenburg.
 — Kugler Phil., in der Rothenhurmstraße Nr. 728; nach Preßburg, Tyrnau und Schemnitz.
 — Mayer Alexander Karl, auf der Wieden Nr. 454; in das In- und Ausland mit ordinären und Eilfahrten.
 — Mayer Ignaz sel. Witwe, auf der Wieden Nr. 21; nach Grätz, dann in das In- und Ausland.
 — Mochorzig Thomas, in der Leopoldstadt Nr. 326; nach Mähren, Böhmen, Preußen, Schlessen, ganz Sachsen.
 — Moshamer Joh. Georg, in der Judengasse Nr. 497; nach Krems, Grätz, Marburg, Laibach, Triest, Klagenfurt, Linz, Wels, Salzburg, Tirol, Baiern, Schweiz, Bundesstaaten, Straßburg, Paris und Brüssel.
 — Müller Joh., nach allen Gegenden des In- und Auslandes, wohnt auf der Wieden Nr. 21. Aufnahmsgewölbe alten Fleischmarkt Nr. 704.
 — Pareys Aegidius, in der Leopoldstadt Nr. 323; nach Böhmen, Mähren und Schlessen.
 — Perl Eduard Franz, in der Leopoldstadt Nr. 581; nach Deutschland, Böhmen, Mähren, Schlessen und Galizien.
 — Potoschneek Lukas, auf der Wieden Nr. 7; nach Jthrien und Italien.
 — Regler Anton und Bosh Anna, Jägerzeil Nr. 30; n. Mähren, Schlessen u. Galizien.
 — Schmiedt J. N. und Caffou, unter d. Weißgärbern Nr. 21; n. Italien, Tirol u. Deutschland.
 — Schober Jos., nach Böhmen, Leopoldstadt zur österr. Kaiserkrone Nr. 482.
 — Schubert Johann, auf der Baumgrube Nr. 32; nach Steiermark, in die Lombardie, nach Oberösterreich, Salzburg, Tirol, in das deutsche Reich und nach Italien.
 — Stallenberg J. B., i. d. Leopoldstadt Nr. 482; nach Mähren, Böhmen, Sachsen, Preußen und in die Bundesstaaten.
 — Wigener Peter, nach Böhmen, Mähren und Schlessen, Leopoldstadt Nr. 348.
 — Wallacha Jos., nach Böhmen, Mähren und Galizien, Leopoldstadt Nr. 346.
 — Weber und Staffler, nach Böhmen, Sachsen, Preußen, Triest und Italien, Leopoldstadt Nr. 327.
 — Weiß Jakob, in der Leopoldstadt Nr. 210, nach Mähren, Böhmen, Schlessen und Polen.
- Spiegel-Fabriken:**
 Hr. Angermeyer Anton, Wieden Nr. 701.
 — Borst und List, hoher Markt Nr. 511. (erbl. k. k. priv.)
 — Brunner Johann, Rothenhurmstraße Nr. 647. (erbl. k. k. priv.)
 — Goll Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 325; die Niederlage in der Singerstraße Nr. 895. (erbl. k. k. priv.)
 — Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Weiburggasse Nr. 939.
 — Mayerhans Franz, auf dem Graben Nr. 618.
 — Neumann Leopold, in der Josephstadt Nr. 61; Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1103.

- Hr. Schuh Michael, Wieden Nr. 362.
 — Thalaker Johann Mich., Wieden Nr. 588.
 — Voigt Thom., unter der Firma: k. k. priv. Viehhofner Glaswaaren- u. Glaspiegel-Fabrik-Gesellschaft, im deutschen Hause gegen den Stephansplatz Nr. 879.
 Spiegelgasse, vom Bürgerspitalplatz auf den Graben.
 Spieluhren herfertigen:
 Hr. Berger Anton, am Spitzberge Nr. 99.
 — Holzmann Ludwig, Josephstadt Nr. 20.
 — Erbs Franz, Neubau Nr. 228.
 — Heinrich Christian, Mariabill Nr. 17.
 — Hoyer Joh. Adam, Josephstadt Nr. 16.
 — Mälzl Leonh., Jägerzeil Nr. 27.
 — Olbrich Anton, Laimgarbe Nr. 138.
 — Reinlein Anton, Laimgarbe Nr. 32.
 — Wichmann Friedrich, Leopoldstadt Nr. 514.
 Spinnerin am Kreuze (Säule zur), steht außerhalb der Mähleinsdorfer-Linie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.
 Spital der Barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt, Hauptstraße Nr. 325.
 — Elisabethinerinnen, auf der Landstraße, Hauptstraße Nr. 356.
 — der Israeliten, in der Kothau Nr. 50.
 Spitalgasse, nächst dem neuen Markt.
 Spitalplatz, zwischen dem Bürgerspital und dem Palais des Hrn. Fürsten Odesscahski, der Augustinerkirche gegenüber.
 Spizen werden gepußt und ausgebeßert von Fr. Antonia Seifert, in der Bognergasse Nr. 310.
 Staats-, Credits- und Central-Hofbuchhaltung (k. k.), Singerstraße Nr. 886.
 Staatsgüter-Administration. (k. k. Nieder-Österr.) Jakoberggasse Nr. 184.
 — Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplatz Nr. 19.
 — Schulden = Tilgungs = Fonds = Haupt = Kasse, in der Singerstraße Nr. 913.
 — und Conferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Burg Nr. 1 im Amalienhof.
 Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.
 Stadtarmen = Arzt:
 Hr. Böhm Heinrich Jan., Kärntnerstraße Nr. 1039.
 Stadtarmen = Augenarzt:
 Hr. Karl Johann, Steingasse Nr. 430.
 Stadtarmen = Wundarzt:
 Hr. Brecha Vincenz, obere Bäckerstraße Nr. 759.
 Stadthauptmannschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 29.
 Stallburg (k. k.) Augustinerplatz Nr. 1154.
 Stallungen kaisers. gerade vor dem Burgthor auf dem Glacis. Enthält über 400 der ausgezeichnetsten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkammer, und mehrere seltene Hirschgeweihe, wurde 1725 von Kaiser Karl VI. erbaut.
 Stammeln oder Stoßern heist Hr. C. Lahusen, Himmelpfortgasse Nr. 691 zur ungarischen Krone.
 Starhemberg - des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal, in der Schottenkirche.
 Starhembergisches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.
 Steindruckereien (Lithographien):
 Hr. Aichinger Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 2.
 — Brunner Christian, Neubau Nr. 129.
 — Förster Ludwig, Wollzeile Nr. 869.
 Hr. Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667.
 — Gramsch C. W., unter der Firma: „lithographisches Institut.“
 — Grund Zacharias, am Hafnersteig Nr. 710.
 — Häußle Jos., Feinfaltstr. Nr. 74 in den sogenannten Klepperställen.
 — Herr Lorenz, in der Alservorstadt Nr. 203.
 — Jelmayer Joseph, Schottenfeld Nr. 17.
 — Kunike Adolph, in der Josephstadt Nr. 44.
 — Leykum Alois, Gumpendorf, Berggasse Nr. 2.
 — Mohn Ludw., Leopoldstadt Nr. 4.
 — Phillisdorf (Philipp v.), Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 194.
 — Sartori Jos., Alservorstadt Nr. 8.
 — Strnat Vincenz, zu Mariabill Nr. 35.
 — Trentensky Joseph v., Landstraße Nr. 87.
 — Winter Joseph, zu Mariabill Nr. 6.
 Steingut = Geschirr = Fabriks = Niederlagen:
 Am Rothenburmthore (k. k. priv. Frainer).
 In der Rothenburmstraße Nr. 481 (k. k. priv. Krausfaer).
 Im Milchgäßch. Nr. 563 (k. k. pr. Wiener-Neustädter).
 In der Köllnerhofgasse Nr. 739.
 Am Petersplatz Nr. 610 (Jos. Hardtmuth sel. Witwe).
 In d. Rauhensteingasse Nr. 933 (k. k. pr. Wagramer).
 In der Singerstraße Nr. 836 (Wilhelmsburger).
 In der Rauhensteingasse Nr. 935 (Hr. Jos. Ruesf).
 Auf der Wieden Nr. 13 (Hr. F. Kuttervay).
 Am alten Fleischmarkt im Darvarthofe Nr. 698 (k. k. priv. Utrohlauer).
 In der Kärntnerstraße Nr. 967.
 In der Wollzeile Nr. 868 (k. k. priv. Dalwieher).
 In der Weihburggasse Nr. 940.
 In der Weihburgg. Nr. 922 (k. k. priv. St. Pöltner).
 Steinkohlen = Torfe bekommt man auf der Landstraße in der Rabengasse, im Kanalhouse Nr. 414.
 Steingasse, von der Seitzer = in die Spänglergasse.
 Stein- und Feuerherd-Platten-Handlung der Gebrüder Bock, am Bergl Nr. 482.
 Steirerhof, in der Rothenburmstraße Nr. 727.
 Steirischer Piferer Champagner (Verlag des), am alten Fleischm. Nr. 707 u. in der Bischofg. Nr. 768.
 Stellwagen und deren Standörter:
 Nach Ungern, beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
 — Aspern, ebendasselbst,
 — Baden beim Erzherzog Carl, Stadt Kärntnerstraße Nr. 968.
 — — beim wilden Mann, Nr. 942.
 — — — weiß. Schwan, Mehlm. Nr. 1044.
 — — — gold. Löwen, Seilerg. Nr. 1086.
 — — — Casino, Mehlmarkt Nr. 1045.
 — — — bei den 3 gold. Kronen auf der Wieden. beim goldenen Lamm — Nr. 14.
 — Biala, Leopoldstadt beim goldenen Brunnen Nr. 327.
 — Bruck a. d. Leitha, Wieden bei den 3 Kronen Nr. 21.
 — der Brühl, Wieden bei den drei Kronen Nr. 21.
 — Brunn am Gebirge, Wieden beim gold. Lamm Nr. 14.
 — Budweis in Böhmen, Leopoldstadt beim gold. Adler Nr. 328.
 — — Leopoldstadt beim weißen Roß Nr. 321.
 — Bulgau, Leopoldst. beim gold. Brunnen Nr. 327.

- Nach Carlsbad, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
- Ezaslau in Böhmen, Leopoldstadt beim gold. Adler Nr. 328.
- — Leopoldstadt beim weißen Roß Nr. 321.
- Döbling, Stadt Keningasse Nr. 155.
- Freieung zum römischen Kaiser Nr. 158.
- Judenplatz Nr. 411.
- Dornbach; beim weißen Schwan am neuen Markt, Stadt Nr. 1044.
- Eisenstadt; beim goldnen Lamm, Wieden.
- Enzersdorf (Groß-), beim goldnen Löwen, Leopoldstadt Nr. 510.
- Ernstbrunn, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.
- Felsberg, Leopoldst. beim gold. Löwen Nr. 310.
- — — — Brunnen Nr. 327.
- Fischamend; beim goldnen Engel, Landstraße Nr. 56.
- Fünf- und Sechshaus, Stadt, hohen Markt vor dem Freih. v. Sina'schen Hause.
- Gannersdorf, zum schwarzen Adler, Leopoldst. Nr. 316.
- Gersthof, am Judenplatz im Gasthause zum Schwan Nr. 1044.
- Ginzelsdorf, bei der rothen Ante, Wieden Nr. 25.
- Grinzing, in der Stadt am Hof Nr. 336.
- — — — Judenplatz Nr. 411.
- Gumpoldskirchen, Wieden beim gold. Kreuz Nr. 11.
- Güns in Ungarn, Wieden zur rothen Ante Nr. 25.
- Hadres, Leopoldst. beim gold. Brunnen Nr. 327.
- Hainburg; auf der Landstr. zum rothen Hahn Nr. 333.
- — Wieden zum gold. Lamm Nr. 14.
- Heiligenstadt, auf d. Freieung, Stadt zum römischen Kaiser Nr. 158.
- Herzogenburg, Mariahilf zum grünen Thurm Nr. 270.
- Hezendorf (nächst Schönbrunn) Wollzeil Nr. 771, dem fürsterzbischof. Palais gegenüber.
- Hiebing, am Peter, von der Kirche rechts des Hrn. Fuhrmann; von der Kirche links des Hrn. Drescher.
- — beim weißen Schwan neuen Markt Nr. 1044.
- — beim gold. Ochsen, Spiegelg. Nr. 1086.
- — im Börsegeb., Weihburggasse Nr. 959.
- Himberg, beim rothen Köffel, Wieden. Nr. 12.
- Holitsch, Leopoldst. beim weißen Roß Nr. 321.
- Hollabrunn, beim goldnen Brunn, Leopoldst. Nr. 327.
- Horn, b. schwarzen Adler, Leopoldst. Nr. 316.
- Hütteldorf; beim weißen Schwan, Stadt, neuen Markt Nr. 1044.
- Jglau in Mähren, Leopoldstadt beim weißen Roß Nr. 321.
- — Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328.
- Kaltentzgeben, Stadt, Wallfischplatz Nr. 1011.
- Kirchberg am Wagram, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.
- Klattau, Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328.
- Klosterneuburg, b. weiß. Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
- Nach Klosterneuburg, beim gold. Ochsen, Spiegelg. Nr. 1086.
- — — — Klosterneuburg, beim goldenen Adler Leopoldstadt Nr. 316.
- — — Leopoldst. beim gold. Lamm Nr. 581.
- — — — Stadt zur h. Dreifaltigkeit Nr. 497.
- — — — Mariahilf z. gr. Thurm Nr. 270.
- — — — Laa an der Thaya, Leopoldstadt zum goldenen Adler Nr. 328.
- — — — Laxenburg, b. rothen Köffel, Wieden Nr. 12.
- — — — Wieden beim gold. Bären Nr. 8.
- — — — Mallebern, Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328.
- — — — Mannesdorf, Wieden b. gold. Kreuz Nr. 11.
- — — — Margarethen am Moos, beim goldnen Lamm Wieden Nr. 14.
- — — — Mariazell; z. d. 2 weiß. Tauben a. Heumarkt. am Schottenfeld Nr. 59.
- — — — Marienbad in Böhmen, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
- — — — Mauer, Erzherzog Carl, Stadt Kärntnerstr. Nr. 968. Ein zweiter, Bürgerspital Nr. 1100, im 5. Hof.
- — — — Meidling, in der Stadt am Judenplatz.
- — — — — nächst d. Kasino neuen Markt Nr. 1045.
- — — — — in der Wallnerstraße Nr. 262.
- — — — — Mittelbach, zum goldnen Adler, Leopoldstadt Nr. 328.
- — — — — zum goldnen Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
- — — — — Mödling, beim weißen Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
- — — — — beim gold. Ochsen, Seilerg. Nr. 1086.
- — — — — beim Matschakerhof, Seilerg. Nr. 1091.
- — — — — Mätl, Matschakerhof, Seilergasse Nr. 1091.
- — — — — Mugl am Wald, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
- — — — — Neulengbach, zum blauen Bock, Mariahilferstr. Nr. 46.
- — — — — Neunhaus, b. gold. Pfau, Leopoldst. Nr. 322.
- — — — — Neuwaldegg; neuen Markt beim weiß. Schwan Nr. 1044.
- — — — — Nuszdorf, in der Naglergasse, Stadt.
- — — — — Oedenburg in Ungarn, Wieden beim rothen Köffel Nr. 12.
- — — — — Ort am Marchfeld, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
- — — — — Penzing, Seilerhof Nr. 427.
- — — — — Lobkowitzplatz beim Portier.
- — — — — Petersdorf, beim gold. Lamm, Wieden Nr. 24.
- — — — — Pilsen, Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328.
- — — — — Pöhlensdorf, in der Wallnerstr. Nr. 269, Stadt.
- — — — — Poisdorf, beim goldnen Brunn, Leopoldstadt Nr. 327.
- — — — — beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
- — — — — Prag in Böhmen, Leopoldst., Laborst. Nr. 319.
- — — — — Leopoldst. z. weißen Rose Nr. 323.
- — — — — beim gold. Adler Nr. 328.
- — — — — Preeburg, Rothenthurmstraße zum braunen Hirschen.
- — — — — Pyrawarth, beim gold. Löwen, Leopoldstadt
- — — — — Rodaun; zur rothen Ante, Wieden Nr. 25.
- — — — — (Badhaus-Stellwagen des Hrn. Schreisel) Stadt, Zwettlthof Nr. 868.
- — — — — Röh, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 327.
- — — — — Scheibbs, Mariah. beim grünen Thurm Nr. 270.
- — — — — Schönbrunn, siehe Hiebing.
- — — — — Schwadorf, Landst. beim roth. Hahn Nr. 333.

- Nach Schwefat, zur ungarischen Krone, Himmel-
pfortgasse Nr. 961.
- Sechshaus, s. Fünfhhaus.
 - Sifersdorf, Leopoldst. beim gold. Adl. Nr. 328.
 - Stein am Anger, Wieden zur rothen Aente Nr. 23.
 - Steinabrunn, Leopoldst. b. gold. Brunnen Nr. 327.
 - Stockerau; zum goldenen Ochsen, Leopoldstadt
Nr. 326.
 - — — weißen Kof, Leopst. Nr. 321.
 - — — schwarzen Adl. — Nr. 316.
 - — — goldenen Brunnen — Nr. 327.
 - — — Adler — Nr. 328.
 - St. Pölten, Mariahilf b. grünen Thurm Nr. 270.
- Nach St. Weit, zum gold. Ochsen, Seilerg. Nr. 1086.
- Casino, Mehlmarkt Nr. 1045.
 - Thaya, Leopoldst. beim weißen Kof Nr. 321.
 - Traiskirchen, zum gold. Bären, Wieden Nr. 8.
 - Tulln, Mariahilf beim weißen Adler Nr. 273.
 - Währing, Stadt St. Schotten Freihaus
Nr. 137.
 - Waidhofen an der Thaya, Leopoldstadt beim
goldenen Pfauen Nr. 322.
 - Weidlingau, b. weißen Schwan, neuen Markt
Nr. 1044.
 - Weinhaus und Währing; Judenplatz im Gast-
hause zum Schwan.
 - Weitra, zur weißen Rose, Leopoldstadt.
 - — zum schwarzen Adler, Leopoldst. Nr. 316.
 - Wr. Neustadt; zum gold. Kreuz, Wieden Nr. 11.
 - — zum goldenen Bären, Wieden Nr. 8.
 - Wolfsthal, Wieden zur rothen Ente Nr. 23.
 - Zistersdorf, b. gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
 - Zlabings in Mähren, Leopoldstadt beim gold.
Brunnen Nr. 327.
 - Znaim in Mähren, Leopoldstadt beim schwar-
zen Adler Nr. 316.
 - — Leopoldst. beim gold. Brunnen Nr. 327.
 - — — beim gold. Adler Nr. 328.
- Stephansplatz zwischen der Kärntnerstraße, Bischofsgasse
dem deutschen Hause u. der großen Schu-
lerstraße.
- Stephansturm ist 74 Klafter, 4 Schuh hoch. Wer ihn
besteigen will, muß sich vorher beim Kir-
chenmeisteramt melden.
- Sterngasse, eine Saßgasse beim Zusammentreffen der
Preß- und Krebsgasse.
- Sternhof, in der Schulterg. Nr. 401.
- Sternwarte (k. k.), im Universitäts-Gebäude Nr. 756
im 3. Stockwerke und in dem über demsel-
ben erbauten Thürmchen; dafelbst sind die
vorzüglichsten Instrumente der neuern Astro-
nomie aufgestellt.
- Steueramt (magistrat.), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Steuer-Regulirungs-Provinzial-Commission (k. k. n. ö.),
am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Sticker (mit Gold, Perlen, Silber und Seide):
Hr. Friz Johann, am Spitzberg Nr. 103.
- Sticker (aller Gattungen weißer Waaren):
Hr. Rih Philipp, auf der Wieden Nr. 469.
- Stickerhändler:
- Hr. Fidy Joseph, Graben Nr. 1146 zur Braut.
 - Hr. Kreisel Madelaine, Stephansplatz, Eckhaus der
Goldschmiedg. zu den 3 gold. Kannen.
 - Wögerer Theresia, Plankeng. zum Perlenkranz.
 - Johannes Josephine, Graben Nr. 618, zum
Christbaum.
- Stickmuster-Fabrikant:
Hr. Uffenheimer Karl, am Peter Nr. 577.
- Stock im Eisenplatz. Einer der lebhaftesten Plätze in der
Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich
drei Hauptwege concentriren. Vor Zeiten
war hier der Hofmarkt.
- Stoß im Himmel, nächst der Passauerstraße.
- St. Peter in der Au (Höfch., V. D. W. W.); Wirth-
schaftsraih: Hr. Anton Obermüller, Späng-
lergasse Nr. 427.
- Straßenbau-Direction (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz
Nr. 669.
- Strauchgasse (auch Strohgasse), vom Landhaus in der
Herzengasse auf die Freiong.
- Strebersdorf (Höfch., V. U. W. W.); Inspector: Hr.
Joseph Frank, Krugerstraße Nr. 1008.
- Streichriemen (priv.) und Rasiergeräthschaften erzeugt
Herr Richter Wenzel, wohnhaft im k. k.
polytechnischen Institutsgebäude Nr. 28; die-
selben sind auch in mehreren hiesigen Nürn-
bergerwaaren-Handlungen zu bekommen.
- Strobelgasse, von der großen Schulstraße in die Woll-
zeil neben dem k. k. Postamte.
- Strohhut-Fabriken (für Frauen):
- Hr. Vedent Franziska, auf der Landstraße Nr. 281.
 - Hr. Bicherai Angelo, Platz, Hauptstraße Nr. 130
Niederlage Weihburggasse Nr. 908.
 - Boldrini Sebastian, (k. k. auschl. priv.) auf der
Wieden Nr. 818; die Niederlage i. d. Stadt
Nr. 618 im Hofe.
 - Burganikky Leopold, neue Wieden, Hauptstraße
Nr. 483. Niederlage Bauernmarkt Nr. 590.
 - Hr. Edelmann Josepha, in d. Josephstadt Nr. 133.
 - Hr. Gilany D. F., in der Bognergasse Nr. 312.
 - Karl Anna, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 768.
 - Labick, Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 305.
 - Pledl J. D., die Niederlage in der Kärntnerstr.
Nr. 1079. Fabrik in der Singerstraße zum
rothen Apfel Nr. 878.
 - Mayer J., auf der Laimgrube Nr. 88; die Nie-
derlage am Bauernmarkt Nr. 607.
 - Morawski Anton, zu Mariahilf, Siebensterng.
Nr. 87; Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1147.
 - Hr. Pfließmayer Anna, neue Wieden, Hauptstr. Nr. 772.
 - Hr. Postler A. C., Mariahilf Nr. 123, Verlag in
der Stadt Nr. 1103.
 - Schillingner L., Stockmeisenplatz Nr. 624 zur
blauen Flasche.
 - Hr. Sigris Kath., auf der Wieden Nr. 314; die Nie-
derlage unter den Tuchlauben Nr. 554.
 - Singer Anna, Mariahilf Nr. 71.
 - Hr. Spannberg Jos., Schottenbastei Niederlage un-
ter den Tuchlauben Nr. 577.
 - Stadler B. et Comp., Bäckerstraße Nr. 747,
die Niederlage befindet sich in der Planken-
gasse Nr. 1061.
 - Hr. Streng Josepha, vormals Schermüller, Joseph-
stadt Nr. 85.
 - Veneziani Anna, alte Wieden, Hauptstraße, zum
goldenen Adler Nr. 6. (Florentiner Stroh-
hut-Fabrik).
 - Weiß Maria, hohe Brücke Nr. 355.
 - Hr. Wilhelm Franz, Schulterg., Sternhof Nr. 401.
 - Hr. Wittowsky J., Josephstadt Kaiserstr. Nr. 100.
 - Hr. Felle Wilhelm, Landstraße Hauptstr. Nr. 2.
- Strumpfwaren-Fabriks-Niederlagen:
- Hr. Bauer Ant., Tuchlauben Nr. 558.
 - Bauer Joh., Stadt im Rothgassel.

- Hr. Gintner Franz, schmeckenden Wurmhof, Gewölbe Nr. 26.
- Gisinger Joh., Landstrongasse Nr. 546.
 - Haas Carl und Felner, Paternosterg. Nr. 569.
 - Köher Franz, Preeßgasse Nr. 454.
 - Schroeder Christ. Köllnerhofg. Nr. 750.
 - Unger Georg, Riemmarkt Nr. 459.
 - Wünschardt Jos. sel. Witwe, Spenglerg. Nr. 427.
 - Ziegler Stephan et Söhne, Bischofsg. Nr. 768.
 - Zweigelt Fr. et Comp., Färbergäßchen Nr. 355.
- Stubenthor, von der Wollzeil gegen die Landstraße.
- — bastei, vom Palais des Hrn. Grafen Kohary bis zu dem Dominikanerkloster.
- Studien-Hof-Commission, Wipplingerstraße Nr. 384.
- Stuck- und Glockengießerei des Hr. Kaffel Bartholomäus, Laimgrube, untere Gestättengasse Nr. 122; Niederlage im deutschen Haus Nr. 879.
- Stuckbohrerei (k. k.), auf der Landst. am Canal Nr. 486.
- Surrogat: Kaffehfabrik Enderers Christoph, Neubau Stückg. Nr. 152.
- des Joh. Gemperle, Neubau, Luftschüßg. Nr. 153.
 - des J. M. Thomas, Josephst., Kaiserst. Nr. 37.
 - Ram Raimund, sogenannten Schweiker Kaffeh mit Vanigle, Strozzißergg., Hauptst. Nr. 35.
- Synagoge u. Schule d. Israeliten, Seitensteteng. Nr. 494.
- Tabak-Gefälls-Inspectorat, Niemerstraße Nr. 798.
- Tabak-Hauptmagazin, Niemerstraße Nr. 798.
- Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung, Ebendasselbst.
- — — — — Rechnungskanzlei (k. k.), Ebendasselbst.
- Tabak-Pfeifenköpfe (meerschäumener) Schneider:
- Hr. Bechstedt Friedr., Leopoldstadt Nr. 319.
- Bindseil Fr., neuen Markt Nr. 1059.
 - Chiavacci Franz, auf der Laimgrube Nr. 18.
 - Deaky Joh., Leopoldstadt, Jägerzeil Nr. 479.
 - Degenhardt Gottfried, in d. Leopoldstadt Nr. 321.
 - Dewanger Franz, alte Wieden, Hauptst. Nr. 10.
 - Dillinger Joseph, auf der Laimgrube Nr. 144.
 - Doering Franz, Bischofsg., Federhof Nr. 768.
 - Niederlage auf dem Kohlmarkt Nr. 1152.
 - Günther Carl, Leopoldstadt, Jägers. Nr. 625.
 - Hintzinger Jg. C., am Kohlmarkt Nr. 262, zum Kosaken.
 - Hoffald Joh., Josephstadt Kaiserstraße Nr. 28.
 - König Karl, Laimgrube Nr. 82.
 - Lütge Gottfried, in der Alservorstadt Nr. 297; die Niederlage auf dem Graben Nr. 1134.
 - Lütge Heinrich, Leopoldstadt Nr. 521; der Verschleiß am Graben Nr. 619.
 - Nolze, am Graben Nr. 1105, zur gold. Kugel.
 - Ostermann, am Hof Nr. 322.
 - Patzelt Joh., Josephstadt Schwibbogg. Nr. 6.
 - Philipp Joseph, auf der Laimgrube Nr. 71.
 - Prohaska Wilhelm, Mariahilf, Hauptst. Nr. 19.
 - Prückner Ignaz, Plankeng. Nr. 1111.
 - Schilling Heinrich, Adlergasse Nr. 721.
 - Smetana Joseph, Josephstadt, Kaiserst. Nr. 32 (Wiener Meersch.-Tabak-Pfeifenfabrik).
- Tanzmusik-Directoren:
- Hr. Lanner Joseph, wohnt auf der Laimg. Nr. 97.
- Morellin F., w. in d. Stadt am Salzgrieß Nr. 212.
 - Strauß Johann, Leopoldstadt Nr. 240.
- Tanzsäle, in der Stadt:
- Elystum im Seikerhofe Nr. 427.
 - Mehlgr., neuen Markt (auch Cass.) Nr. 1045.
- In den Vorstädten:
- beim Speel, in der Leopoldstadt Nr. 240.
 - Der besuchteste und accrediteste von allen;

- im Carnedal 1833 wurde der neu erbaute Fortunensaal eröffnet.
- zur goldenen Birn, Landst., Hauptst. Nr. 65.
- zum Fürstenhof, Landst., Rabeng. Nr. 453.
- grünen Thor, auf der Landstraße.
- römisch. Kais., Erbberg., Hauptst. Nr. 9.
- gut. Hirten, Weißgärber, Hauptst. Nr. 23.
- zur österr. Kaiserkrone, Margareth, Hauptst. Nr. 135.
- zum großen Zeißig, Spitzberg, Burgg. Nr. 135.
- Der Apollosaal, am Schottenfeld Nr. 343.
- zum Strauß, Josephst., Theatergeb. Nr. 102.
- Schaf, am Schottenfeld Nr. 423.
- zur Elster, in der Alservorstadt Nr. 147.
- zum gold. Steg, Michelbairischengr. Nr. 36.
- grünen Kranz, am Breitenfeld Nr. 20.
- Schwan, in der Rosau Nr. 86.

Außer den Linien:

- Dommayers Casino in Hiezing.
- Livoli, Ober: Meidling.
- Bräuhausaal in Gaudenzdorf.
- zum weißen Kreuz, in Oberdöbling Nr. 35.
- Radelmayer — — — Nr. 40.
 - Hirschen — — — Nr. 123.
 - wilden Mann, in Währing Nr. 141.
 - grünen Baum, in Weinhaus Nr. 33.
 - Wädensaal, in Hernald Nr. 68.
 - Fuchsen, am Braunhirschengr. Nr. 37.
 - kleinen Stadtgut, in Sechshaus Nr. 5.
 - Hasen, in Obermeidling Nr. 17.
- zur blauen Weintraube in Penzing.
- am Währingerpfl. (Oberdöbling) Nr. 146.
- zum Landgut, vor der Favoritenlinie.
- Tanzschule des Hr. Adalbert Paukinger, Josephstadt, Piaristengasse Nr. 126.
- Tapeten: Fabriksniederlage der H. H. Spörlin und Rahn, Kärntnerst., Bürgerspital Nr. 1043.
- Tapezierer: Waaren: Niederlagen:
- In der Herrngasse Nr. 250 (Hr. Kowyn).
 - Am Hof Nr. 330 (Hr. Sedlmayr).
 - In der Steinblgasse Nr. 430 (Hr. Auenhammer).
 - Auf der Seilerstätte Nr. 806 (Hr. Zwiemel Joseph.)
 - In der Weiburggasse Nr. 907 (Hr. Hofstapezierer Stöger).
 - — Weiburgg. Nr. 939 (Hr. Ferd. Schenzel).
 - — Spiegelgasse Nr. 1007 (Hr. Wolfsberger Johann.)
 - — Plankengasse Nr. 1063 (Hr. Ant. Schenzel).
 - — Spiegelgasse Nr. 1097 (Hr. Reiß, Weißberger und Comp.).
 - Am Spitalplatz Nr. 1099 (Hr. Joseph Schaur).
 - Im Bürgerspital Nr. 1100 im 5. Hof (Hr. Fischep, Ploch und Comp.).
 - In der Neuburggasse Nr. 1111 (Hr. Hofegger).
 - In der untern Bräunerstr. Nr. 1128, Hr. Mayer Fr. und Wismann Jgn.
 - Ebendasselbst Nr. 1129. (Hr. Adam Joh. Bapt).
- Taschengasse, eine krumme, vom Bauernmarkt auf den Lichtensteg führende Gasse.
- Taubstummens-Institut (k. k.), auf der Wieden in der Favoritenstraße Nr. 313.
- Taxamt (magistratisches), in der Wipplingerst. Nr. 385.
- Teinfaltstraße, von der Freieung, der Schottenliche gegenüber, gegen das Josephstädterthor.
- Theater:
- k. k. Hoftheater nächst der Burg; erbaut im J. 1741.
 - — — — — Dem Kärnthnerth. — — — 1763.
 - — — — — priv. Theater an der Wien — — — 1800.
 - — — — — in der Leopoldstadt — — — 1780.

- k. k. priv. Theater in der Josephstadt — — 1788.
 neu im Jahre 1822.
 Theater-Geschäftsbureau des Hrn. Adalb. Brir, Privatge-
 schäftsführers, Baumgr. nebend. Theater. Nr. 28.
 Theresianische Ritter-Akademie, auf der Wieden Nr. 306.
 Thesum, unterirdische Halle des Thesestempels im k. k.
 Volksgarten mit einer Antiquitäten-Samm-
 lung römischer Denkmäler; ist alle Freitage
 zu besehen.
 Thierarznei-Institut (k. k.), auf der Landstraße in der
 Rabengasse Nr. 451.
 Thon-Pfeifenkopf-Niederlage der Theresienfelder-Fab-
 rik bei Wiener Neustadt des Hrn. Anton
 Partsch, in der Porzellanniederlage des Hrn.
 Kuttervacz, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 13.
 Tiefer Graben, von der Freieung gegen den Salzgras.
 Tinten-Fabrikanten:
 Hr. Honig Ferdinand, zugleich Schönfärber, in der
 Rauchensteingasse Nr. 934.
 — Steiner Ernest Franz, in d. Alservorstadt Nr. 84.
 Tinte (unauslöschbare) ist zu haben in der Kunsthandlung
 des Hrn. F. Müller am Kohlmarkt Nr. 1149
 und bei Joh. Schober u. Sohn, Fabrikanten
 chem. Waaren unt. Breunnerstraße Nr. 1128.
 Tintenpulver des Hrn. C. F. Schmidt ist zu haben in der
 Jägerzeil Nr. 30 und in der Spezereihandlung
 des Hrn. Jos. Eugen Mayer, Freieung Nr. 158.
 Tischlerwaaren-Niederlagen:
 Hr. Baier Joseph, Singerstraße Nr. 885.
 — Bogler Joh., Singerstraße Nr. 901.
 — Forst Michael, Herrngasse Nr. 25.
 — Forst Peter, am Laurensberg Nr. 708.
 — Göb Joseph, in der Schauslegasse Nr. 24.
 — Hagowsky Ignaz, in der Wollzeil Nr. 789.
 — Hardtmann u. Thiene, Weihburggasse Nr. 939.
 — Huith Johann, große Schulengasse Nr. 824.
 — Janken Christian, Klostergasse Nr. 1100.
 — Kiesenwetter Florian, Dorotheergasse Nr. 1127.
 — Klaua Wenzel, Plantengasse Nr. 1063.
 — Krupnik M., Spiegelg. nächst dem Lobbkowitzplaz.
 — Lehman Martin, in der Naglergasse 304.
 — Nowak Joseph, untere Breunnerstraße Nr. 1133.
 — Nowotny, Weyer u. Comp., Lobbkowitzpl. Nr. 1090.
 — Peyer Joseph, in der Spiegelgasse Nr. 1103.
 — Puffscher Willibald, Rauchensteingasse Nr. 940.
 — Reimann Johann, Dorotheergasse im kleinen
 Lobbkowitzischen Hause.
 — Riesel Alex., Wollzeil Nr. 859.
 — Schmierer Johann, Seilergasse 1080.
 — Schmidt Philipp, Dorotheergasse Nr. 1111.
 — Schneckenburger und Comp., Herrngasse Nr. 250.
 — Schnepf Franz, Wollzeil Nr. 857, der Schwie-
 bogengasse gegenüber.
 — Socher Joseph, im Bürgerspital Nr. 1100, im
 fünften Hof.
 — Spieler Karl, untere Bräunerstraße Nr. 1129.
 — Wahnroder Heinrich, am neuen Markt.
 Tiwoll, mit der Kutschbahn, in Obermeidling Nr. 32.
 Todtenbeschreibungs-Amt, in der Stadt Nr. 177.
 Todtenzettel, werden im vorerwähnten Amte verkauft.
 Tonkünstlergalerie, im Gebäude des Musikvereins,
 Tuchlauben Nr. 558, im 3. Stock.
 Topographisches Bureau des Generalquartiermeistersta-
 bes, ob. Breunnerstraße Nr. 1139; der Ver-
 kaufsort befindet sich im k. k. Hofkriegs-Ge-
 bäude zu ebener Erde rückwärts der Seiherg.
 Tossische (unaussperbare) Schösser sind zu haben auf
 der Landstraße Nr. 343.
 Transparente, Illuminations-Gegenstände und derlei
 theatralische Gegenstände sind zu haben in der
 Rauchensteingasse Nr. 900.
 Trattnerhof, auf dem Graben Nr. 618.
 Trauer-Waaren (fertige) jeder Art sind zu haben in der
 Modenwaarenhandlung am Hof Nr. 319,
 und bei der Puhhändlerin im tiefen Graben
 Nr. 163 im 2. Stock.
 Trienterhof, in der kleinen Schulengasse Nr. 846.
 Trivialschulen sind in der Stadt 5, in den Vorstädten 53.
 Trödlermarkt (Landelmarkt) befindet sich zwischen der
 Karlskirche und dem Rennwege.
 Türkenschanze, eine Anhöhe rechts v. Währing u. Weinhaus.
 Tuchhändler:
 Hr. Baar Vinzenz, Kärntnerstraße Nr. 1075 zum
 Herrnhuter.
 — Bauherr Carl (erster Vorsteher), am Graben
 zum spanischen Widder Nr. 1145.
 — Berger Friedrich, zum Erzherzog Carl, Kärnt-
 nerstraße Nr. 945.
 — Faul's Anton Witwe und L. Scotti, zum
 Kaiser von Oesterreich, Kärntnerstr. Nr. 941.
 — Fröhlich Franz Dom. (zweiter Vorsteher), Fir-
 ma: Franz D. Fröhlich et Comp., am Ste-
 phansplatz zum heil. Geist Nr. 627.
 — Gürtler Maximilian, auf dem hohen Markt
 zum Weinberg Nr. 540.
 — Gürtler Wenz., am Spitzberg zur gold. Wein-
 traube Nr. 2.
 — Hoffmann Michael, Firma: M. Hoffmann et A.
 Karl, am Bauernmarkt zum Palatinus von
 Ungarn Nr. 578.
 — Hürdel Georg, Kärntnerstraße 1. Tiroler Nr. 877.
 — Karl A. und Dewald, Haarmarkt Nr. 731, zum
 heil. Leopold.
 — Rhimborn Ferd. Ludw., Firma: Rhimborn et
 Wernau, am Kohlmarkt zum ungarischen
 Wappen Nr. 281.
 — Lang Ign. Dom., in der Köllnerhofgasse Nr.
 739 im 1. Stock.
 — Leth Jul., Kärntnerstr. zur Zufriedenheit Nr. 901.
 — Müller Joh. Nep., unter den Tuchlauben zum
 Herzog Nr. 439.
 — Nitschner Jg. Fr., auf der Landstraße Nr. 280.
 — Pösl Ant., am alten Fleischmarkt zum Dienen-
 forb Nr. 697.
 — Radinger Joh., Firma: Joh. Radinger et Sohn,
 i. d. Rothenhurmstr. 3. weißen Löwen Nr. 728.
 — Raumer und Berger, zum König von Preußen,
 am Stephansplatz Nr. 628.
 — Rohrbach Franz, Haarmarkt zum Primas von
 Deutschland Nr. 731.
 — Rohrbach Jak., Bischofsgasse zum Primas von
 Ungarn Nr. 635.
 — Salmayer Daniel, unter den Tuchlauben zum
 Reichsapfel Nr. 435.
 — Sartory Karl v., Firma: Sartory et Pregler,
 Kärntnerstraße Nr. 945.
 Fr. Serini Anna, Firma: sel. Jak. Serini Witwe,
 Bischofsgasse zur eisernen Krone Nr. 551.
 Hr. Sigl Joseph, Firma: Joseph Sigl et Comp.,
 Goldschmidgasse zur weißen Taube Nr. 591.
 — Stegner Anton v., Firma: Anton Stegner, Al-
 tenfleischmarkt Nr. 695.
 — Strodl Math., Bauernm. zum Engel Nr. 588.
 — Sturm Eduard Wilh., am hohen Markt zum
 König von Ungarn Nr. 541.

- Hr. Vollgruber und Köpf, zum König von Ungarn,
Bischofsgasse Federhof Nr. 768.
- Vogel Heinrich, sel. Witwe, alter Fleischmarkt
zur gold. Rose Nr. 696.
- Swida Paul, Stodmeiß, Nr. 622 im 2. Stock.
- Wedel Aug., Sohn, alten Fleischmarkt Nr. 707.
- Wilhelm Math. Em., Firma: M. E. Wilh. et
C., Bauernm. 3, Schloß Weilburg Nr. 588.
- Wolfmayer Joh., Firma: Joh. Wolfmayer et
Comp., Haarmarkt zum Posthorn Nr. 639.
- Wolfmayer Jos., Bischofsg. 3. w. Lamm Nr. 637.
- Tuch- und Casimir-Fabriks-Niederlagen:**
- Hr. Appelt Joh. alter Fleischmarkt Nr. 687.
- Beck Simon, — Nr. 698.
- Benischko Vincenz, — Nr. 706.
- Berger J. S. u. C., am alten Fleischmarkt Nr. 704.
- Boscowik Jos. Böbl, alter Fleischm. Nr. 728.
- Christ Joh. Bapt. et Comp. Köllnerhofg. Nr. 730.
- Czedeck Johann, alter Fleischmarkt Nr. 697.
- Delhas, Gebrüder, — Nr. 691.
- Ehrenstamm Feith, — Nr. 702.
- Fündens Fr., Grashof Nr. 739.
- Godhair, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 730.
- Grünwald Karl, alter Fleischmarkt Nr. 704.
- Hadelberg-Landau, (Freih. v.) Josephstadt Nr. 9.
- Haupt Friedrich, alter Fleischmarkt Nr. 687.
- Königsberg Leop. Ditmar, alt. Fleischm. Nr. 703.
- Kreuzberger Ignaz, — Nr. 697.
- Kuh L. S., Grashof Nr. 739.
- Leubner N., alter Fleischmarkt Nr. 729.
- The Losen, Gebrüder — Nr. 691.
- Namieser, Haarmarkt Nr. 644.
- Neuhauser Sigmund et Comp., alter Fleisch-
markt Nr. 706.
- Offermann Joh. Heint., Köllnerhofgasse Nr. 738.
- Perko August, alter Fleischmarkt Nr. 707.
- Peshina Joh., — Nr. 728.
- Porth Joh. S. sel. Witwe, alter Fleischm. Nr. 695.
- Prjiza Karl, Grashof Nr. 739.
- Römheld et Comp., Köllnerhofgasse Nr. 738.
- Schmid Franz, alter Fleischmarkt Nr. 695.
- Schöll A., Köllnerhofgasse Nr. 739.
- Schöller, Gebrüder, Wollzeil Nr. 775.
- Schüke, Gebrüder, alter Fleischmarkt Nr. 695.
- Schwarz Franz, — Nr. 695.
- Turnowsky Joseph, — Nr. 698.
- Walzel J. W., — Nr. 687.
- Wedl Aug., Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 704.
- Wiedenfeld Wilhelm, Köllnerhofgasse Nr. 738.
- Tuchlauben, von dem hohen Markte bei dem Kriminal-
gerichtshause bis zur Spänglergasse.**
- Tuchstopper:** Hr. Ferd. Bodner, Rössau, Dreimöhren-
gasse beim gold. Engel.
- Tuchwalke, am Kanal-Hafen außer dem Stubenthor.**
- Tücher, Shawis, Circasu. Merinos werden gestoppt, Stadt,
Annag. Nr. 996, Hauptstiege, im 4. Stk.**
- Tüllanglais: Fabrikniederlage des Ludw. Ramböck, Kohls-
markt Nr. 579. Die Fabrik befindet sich auf
der Windmühle, Schmidtgasse Nr. 77.**
- Tuln (Hschft., V. U. W. W.); Inspector: Hr. Alois
Abolph Ahmann, Jägerzeil, Nr. 57.**
- Uhrzifferblatt: Fabrikant:**
- Hr. Petronin Johann, Mariahilf Nr. 101.
- Uhrblätterfabriks-Niederl. zu St. Ulrich am Platz Nr. 35,
des Herrn Mößlinger.**
- Ulrichskirchen (Hschft., V. U. W. W.); Buchhalter: Hr.
Georg M. J. Kosak, in der Alservorstadt
am Glacis Nr. 36.**
- Ungarische Leibgarde (Palast ders.), zu St. Ulrich am Glacis
Nr. 1.**
- Ungarische Dreißigst-Exp., am alten Fleischm. Nr. 665.**
- Ungarischer Champagner, im Verlag bei Fr. Mathes
und Beck, Wollzeil der Post gegenüber.**
- Universal: Kameral-Zahlamt, und mit demselben ver-
einte n. ö. Prov. Kam. Ausgabskasse, Sin-
gerstraße Nr. 886.**
- und mit demselben vereinte n. ö. Prov. Kam.
Ausgabskasse, politische Fonds-Hauptkasse
und Katastralkassen, ebendasselbst.
- Kriegszahlamt, am Hof Nr. 421.
- Staats- u. Banco-Schulden-Kasse, Singer-
straße Nr. 886.
- Universität k. k.; in zwei Gebäuden, das alte und das
neue Universitätsgebäude genannt. Beide
befinden sich auf dem Universitätsplatze;
erstes Nr. 749, letzteres Nr. 756.**
- Universitäts-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist
vom 1. Oct. bis letzten März von 9—2 Uhr,
vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnah-
me der Ferien, von 8—2 Uhr offen.**
- Universitätsplatz, zwischen dem Universitätsgebäude und
der Universitätskirche.**
- Unterammeramt (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.**
- Unterlaa (Hschft., V. U. W. W.); die Amtskanzlei in der
Kärntnerstraße Nr. 982.**
- Unterricht im Reiten ertheilt Hr. Friedr. Kamman, Stall-
meister in der fürstl. Esterhazy'schen Reit-
schule, Alservorstadt Nr. 197.**
- in der Comptabilitäts-Wissenschaft ertheilt Hr.
Fröhlich, Leopoldst., große Hafnerg. Nr. 460.
- in der englischen Sprache ertheilen:
- Dr. H. Fick, Oberdöbling.**
- Hr. James Hoare, Prof., Wieden, Favoritenstr.
nächst dem k. k. Theresianum Nr. 292, im
eigenen Hause.**
- Ferd. Jirer, Dokt. der Arzneikunde, Lehrer
der englischen Sprache u. Literatur an der
k. k. Universität, am polytechn. Institute u.
an der Theresianischen Ritter-Akad., wohnt
in der großen Schulenstraße Nr. 824.
- Karl Gautis Clairmont, Wallnerstr. Nr. 267.
- Eiddard, Ludw. A., aus London gebürtig, Schot-
tengasse Nr. 114, oder Oberdöbling Nr. 10.
- in der französischen Sprache ertheilen:
- Hr. Claudius Etienne, Baimgrube Nr. 2.**
- August Bartholomy, Lehrer am k. k. Con-
victu u. Civil-Mädchen-Pensionate, Mel-
kerbastei Nr. 93.
- H. J. V. Luser; Ofenlochgasse Nr. 433.
- Merquin, F. J. H., k. k. Professor, Kumpfgasse
Nr. 826, neben dem Gasthause 3. neuen Welt.
- Peter Silber, Lehrer am k. k. polytechni-
schen Institute, Wieden Nr. 321.
- Mathias Schleher, Leopoldstadt Nr. 598.
- Paul Partart, auf der Wieden Nr. 702.
- Mädchen allein erhalten Unterricht bei
Frau Elise Polnesics, geb. Le Bel, Grün-
angergasse Nr. 850 (in Verbindung mit
einer Mädchenschule).
- in der italienischen Sprache ertheilen:
- Hr. Joseph Botte, Professor in der k. k. Theres.
Ritter-Akademie, in der Singerstr. Nr. 885.**
- Draxelmayer Jos. Neubau, Hauptstr. Nr. 204.
- Andreas Fornasari de Verzi, Professor der
italienischen Sprache und Literatur an der

- k. k. Universität, und an der Theres. Ritter-Akademie, am Spitzberg Nr. 133.
- Hr. Karl Gansmiller, Johannisgasse Nr. 975; ertheilt auch Unterricht in der Handels-Correspondenz.
- Unterricht in der franz. und ital. Sprache ertheilen:
- Die Lehranstalt in der Pariserergasse Nr. 412.
- Hr. A. Altmann, Wieden Nr. 1.
- Aug. Andr. Volk, am Neubau Nr. 24.
- Duimovich Franz Jos., Wieden Nr. 18.
- in der franz. und ital. Sprache wie auch in nützlichen und schönen Arbeiten, Frau Louise de Melina, k. k. Prof. Wiewe, Himmelspfortg. Nr. 954.
- in der Kalligraphie ertheilen:
- Hr. Joh. Hoffstädter, in der Leopoldstadt Nr. 213.
- Legat Georg, k. k. a. ö. Professor der franz. Sprache und Literatur an der hies. Universität, Grünangergasse (im sogenannten Risfolausgäßchen) Nr. 837.
- Adalbert Kurka, Dauenmarkt Nr. 578.
- Ferdinand Warsaw, Wipplingerstraße Nr. 392.
- Franz Gintar, tiefer Graben Nr. 234.
- Lorenz Kasner, a. ö. Lehrer der Kalligraphie an der k. k. Universität und an der k. k. orient. Akademie, Jakobergasse Nr. 809.
- in der neugriechischen Sprache ertheilt:
- Hr. Athanasius Stagirites, Wollzeil Nr. 789.
- in der polnischen Sprache ertheilt:
- Hr. Joh. Hoffstädter, Lehrer an der Theres. Ritter-Akademie, Leopoldstadt Nr. 213.
- Unterricht in der böhmischen Sprache ertheilt:
- Hr. Joh. Hromádka, Lehrer der böhmischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität und am polytechn. Institute, Wieden Nr. 450.
- in der ungarischen Sprache ertheilen:
- Hr. Joseph von Szabolits, Wieden Nr. 55.
- Paul v. Kis, Rabengasse Nr. 645.
- (Privat) in der Staats-Rechnungswissenschaft ertheilt:
- Hr. Paul Ritter von Prosky, k. k. Professor, Landstr., Gärtnergasse Nr. 40.
- im Generalbass ertheilen:
- Hr. Hofmann Joachim, Niemerstraße Nr. 819.
- Drexler Joseph, Taschengasse Nr. 538.
- in der oriental. Schnellmalerei ertheilen:
- Hr. Jagemann D., (in 4 Stunden zu lernen) in der Stadt Kohlmeßergasse Nr. 469.
- Klaua Wenzel, Fögling der k. k. Akademie Stadt Nr. 74.
- Krauß Ludw. Edler von, (in 6 Lektionen zu lernen), Teinfallstr. Nr. 74.
- im Zeichnen in der Zimmerbaukunst, Hr. Joh. Gierth, Zimmerpolier und akad. geprüfter Zeichnungslehrer, Jägerzeil Nr. 22.
- St. Veit (Höchst. V. u. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Wenzel Ant. Schindler, Landstrang, Nr. 546.
- Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Man subscribirt entweder auf ein Exempl. oder auf zwei, wodurch man Theilnehmer, oder auf sechs Exemplare, wodurch man Mitglied des Vereins wird, und zwar hier in Wien in der Meditaristen-Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
- Verpflegs-Anstalt (für stille Geistesranke und Blöde) des Herrn Franz Pelzel, Wundarzte und Geburtshelfers, in der Josephstadt, langen Gasse Nr. 64.
- Verpflegs-Departements-Kasse, am Hof Nr. 421.
- Versakamt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.
- Versorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr. Sparkasse vereinigt, Stadt Nr. 572.
- Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, befindet sich in dem Gebäude des k. k. Blinden-Institutes, Josephstadt Nr. 188.
- Versorgungshäuser: Bürgerspital zu St. Marx, auf der Landstraße Nr. 572.
- (Bäckerhäusel) in der Alservorstadt, Währingergasse Nr. 271.
- auf dem Michaelbaierischen Grund, am Alferbach Nr. 19.
- auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller, Hauptst. Nr. 234.
- Versorgungsanstalt für arme Dienstbothen (Privat-Anstalt), Wieden Nr. 337.
- Versorgungshaus für arme weibliche Dienstbothen (Privat-Anstalt), Landstraße Nr. 310.
- (Privat-Anstalt), Leopoldst. Nr. 621.
- Verzehrungssteueramt für das kleine Vieh, an der St. Marzerlinie.
- Verzehrungssteuer-Oberamt, am alten Fleischm. Nr. 664.
- Vogelmarkt, ein Plaz am Ende der obern Breunerstraße gegen die k. k. Reitschule zu, wo mit lebendigen Vögeln und Vogelkäfigen Handel getrieben wird.
- Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des neuen Burgplazes, ward im Jahr 1825 von Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des Publikums eröffnet, ist mit dem Tempel des Ihesus und einem Gartensalon geziert, und steht mit dem ehemaligen Paradiesgärtchen in Verbindung.
- Vorrichtungen zur Sicherung wider das Aufsperrern mit Diebstählen und Nachschlüsselern an Thür- und Mobilien-schlösser, sind zu haben in der Metallwaaren-Fabriks-Niederlage von L. Oberhoffer und Kördler, in der Stadt, Kloster-gasse, im Bürgerspital.
- Waagen verfertigt Hr. Edlezeit Joh., Niederlage am Stephansplaz im deutschen Haus Nr. 879.
- Hr. Florenz Joseph, Leopoldstadt Nr. 316, Gewölb in den Kasematten nächst dem rothen Thurm Nr. 649.
- Wächtergäßchen, führt von der Renngasse mittelst einer Stiege in den tiefen Graben.
- Wachsfiguren: Kunstkabinet des Hrn. Sebastian von Schwanefeld im Prater Nr. 42.
- Wachs-Händler:
- Hr. Angeli Joh. Georg, Graben Nr. 571.
- Bach Carl, Planfeng. Nr. 1062 3. Türkenbund.
- Bach Johann, in der Bischofgasse Nr. 769.
- Barrach H. u. Ignaz Zeitelles, Bischofg. Nr. 768.
- Cerni Wenzel, Planfengasse Nr. 1062.
- Dworzak Joseph, Weiburggasse Nr. 905.
- Fikha Fr., Wollzeil, Bischofgasse Nr. 869.
- Fikinger Gottfried, Singerstraße Nr. 878.
- Frank Jakob sel. Witwe, Eisgrübel Nr. 618.
- Königshof Moriz Edl. v. sel. Witwe, am Michaelbaierischen Grund Nr. 9; Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1124.

- Hr. Landtmann Karl Joseph, Klostersgasse Nr. 1055.
 — Lechner Ignaz sel. Witwe u. Baur Mathias, im Altlerchenfeld Nr. 152; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1049.
 — Stefl Joh. Mich., Landstraße Nr. 118; Niederlage am Kohlmart Nr. 1152.
 — Stefl Joh. Thom., im Altlerchenfeld Nr. 17; Niederlage am hohen Markt Nr. 390.
 — Weninger Ant., Goldschmiedg. Trattnerh. Nr. 618.
 — Widakowich Stephan, zu Piching.
 — Wischofer Joh. Christoph, Salvatorgasse Nr. 383; Niederlage am Hof Nr. 322.
- Wachs-Präparaten (anatomisch-pathologische)** sind in der k. k. medic. Chirurg. Josephs-Akademie aufgestellt, Alservorst., Währingerg. Nr. 1221.
- Wachs- & Taffet-Fabrikanten:**
 Hr. Albrecht Friedr., Mariahilferstraße im Fleischmannischen Hause Nr. 43.
 — Groll Joseph und Sohn, zu Erdberg Nr. 71; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 872.
 — Schedl Leopold, hat die Fabrik in Breitensee im eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage unter den Tuchslauben Nr. 553.
 — Syring Joh. Georg u. Engelmann, haben die Fabrik zu Hernals im eig. Hause Nr. 131; die Niederlage auf der hohen Brücke Nr. 142.
 — Wurz Laurenz, zu Hernals Nr. 132; die Niederlage: Jordangasse Nr. 402.
- Wachswaaren- und Kerzen-Niederlage:**
 Hr. Fizia Bernard, Dorotheergasse Nr. 1107.
- Währing**, ein angenehm gelegenes Dorf zunächst an Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten. Amtskanzlei in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1139.
- Wagen- und Zimentirungs-Waaren-Fabrik des Anton Paumann**, im Altlerchenfeld Nr. 185.
- Wagen-Fabrikanten** sind in der Leopoldstadt, Neugasse, in der Praterstraße und in der Kofau in großer Anzahl.
 Einige der bekanntesten sind:
 Hr. Brandmayer Simon u. Sohn, Kofau Nr. 94. (k. k. erbl. priv.)
 — Engl Joh., Jägerzeil Nr. 51.
 — Liebelt Gottfried, Landstraße Nr. 115.
 — Odersky Joseph, Jägerzeil Nr. 52.
 — Plank, Kofau Nr. 113.
- Wagen-Zeichner:**
 Hr. Fröhlich Franz, Leopoldstadt Nr. 524.
- Wagnergasse**, nächst der Fischerliege.
- Waisenhaus (k. k.)**, Alservorst., Karlsg. von Nr. 259 bis 265.
- Wallnerstraße**, vom Michaelerplatz auf den Kohlmart die zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.
- Wallfischgasse**, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts, führt zur Seilerstatt.
- Wanderer (Der)**, ein Unterhaltungsblatt. Redacteur: Herr Jos. Ritter von Seyfried. Verleger: A. Strauß's sel. Witwe Dorotheerg. Nr. 1108.
- Wangenverfälschungs-Wasser** erzeugt Frau Katharina Paschepger, zu haben in der Rothenthurmstr. Nr. 730 beim Hausmeister.
- Wapenmaler:**
 Hr. Stein Jos. (k. k. Hof- u. nied. österr. landständ.), in der Krugersstraße Nr. 1009.
 — Gartenschmid, Haarmarkt Nr. 734.
 — Wändel Julius, Windmühl Nr. 14.
- Waschhaus (k. k.)** Leopoldstadt Nr. 555.
- Waschpulver** (wohriechendes) der Fr. Josephine Pabst ist zu haben in ihrer Wohnung: Wieden, Hauptstraße Nr. 22, dann in der Nürnbergerwaarenhandlung des Hrn. Joseph Sauerwein, Bognergasse Nr. 309.
- Wasserbau-Direction** (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Wasserkörnermarkt**, am Wiener-Donau-Canale nächst der Franzensbrücke.
- Wasserkörnermarkt-Amt**, eben daselbst Nr. 559.
- Wasserkunstbakei**, vom Palais des Herrn Grafen Erdödy bis zum Palais des Hrn. Grafen Kohary.
- Wassermauth**, Amtsgebäude (k. k.), a. Schanzel Nr. 1202.
- Watta** (wasser- u. luftdichte) erzeugt Hr. Tob. Schweighofer, Landstraße Nr. 479.
- Wechselseitige Capitals und Renten-Versicherungs-Anstalt** (gegründet von Professor Hrn. J. Salomon), Priv. Kanzlei Stadt, Kärntnerstr. Nr. 1039, im 3. Stock.
- Wechsler**, sind alle zugleich Großhändler, aber nicht alle Großhändler sind zugleich Wechsler. Die bekanntesten sind:
 Hr. Arnstein Nathan Adam, Freiherr von, unter der Firma: Arnstein und Eskeles, haben die Wechselstube am hohen Markt Nr. 541.
 — Berger Thaddäus Edler von, unter der Firma: Thaddäus Berger, hat die Wechselstube in d. Wollzeil im eigenen Hause Nr. 773.
 — Dietrich, Freiherr von, hat seine Wechselstube zu Mahleinsdorf Nr. 15, 16 und 17.
 Fr. Gemeiner Aloisia, unter der Firma: W. Fr. von Heylmann sel. Erben, hat die Wechselstube am Franziskanerplatz Nr. 921.
 — Geymüller Barbara Frein von, unter der Firma: Geymüller und Comp., haben die Wechselstube in der Wallnerstraße Nr. 272.
 Hr. Henikstein Joseph Ritter von, unter der Firma: Henikstein und Comp., haben die Wechselstube in der Kärntnerstraße Nr. 943.
 — Mayer Johann, unter der Firma: J. H. Stamek u. Comp., haben die Wechselstube in der Dorotheergasse Nr. 1109.
 — Puthon Johann Bapt. Freiherr von, unter der Firma: Johann Georg Schuller und Comp., haben die Wechselstube am Hof im eigenen Hause Nr. 329.
 — Rothschild, Gebrüder, haben ihre Wechselstube in der Renngasse Nr. 138.
 — Steiner Melchior Ritter von †, unter der Firma: Steiner u. Comp., hat die Wechselstube auf der Freieung im eigenen Hause Nr. 157.
 — Thoman Johann Wilhelm Edler von, unter der Firma: J. M. Thoman's Söhne, hat die Wechselstube und Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1125.
 — Wartfeld Gebrüder, obere Bäckerstr. Nr. 754.
 — Wedl August und Sohn, am Peter N. 610.
 — Werthheim Ernst, unter der Firma: David Werthheim und Comp., haben die Wechselstube in der Grünangergasse Nr. 833.
 — Werthheimstein Wilhelm Edler von, unter der Firma: Werthheimstein sel. Sohn, hat die Wechselstube: Spänglergasse Nr. 426.
- Weihburggasse**, die sechste Gasse rechts vom Kärntnerthor; führt auf den Franziskanerplatz.
- Weinhandlungen:**
 In der Strauchgasse zum goldenen Hirschen Nr. 243 (Hr. Niebauer).

Am Michaelplatz zu den 3 Laufern Nr. 255.
In der Vognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312
(Hr. Stiebih).

Auf der hohen Brücke 3. Fortuna Nr. 356 (Hr. Kott).
Am hohen Markt 3. Tiroler Nr. 390 (Hr. Hoffmann).
Am Berg 3. Stadt Paris Nr. 481. (Hr. Weinrauch.)
Preßgasse Nr. 458 (Hr. Jos. von Fellner).

Unter den Tuchlauben zum weißen Köffel Nr. 554
(Hr. Liechtenstern).

In der Weiburggasse 3. Alker Nr. 926 (Hr. Hueber).
In der Himmelfortgasse zur Stadt Triest Nr. 948
(Hr. Deibel).

Neuer Markt Nr. 1050 (Hr. Wendelin Bayer).
In der Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr.
107 (Hr. Schneider).

Am Kohlmarkt Nr. 569 (Hr. Widtmann).
Am Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121 (Hr.
Löckner).

Wollzeil Nr. 777 (zum König von Ungarn).

Hr. Lenkey Achatus von, im Liliengäßchen Nr. 898.

— Schmiedl, unter den Tuchlauben Nr. 441.

— Termales Anton, in der Himmelfortg. Nr. 665.

— Minus Theodor, Rothebuhmstraße Nr. 648.
(Sind zum Theil Spezerei-Händler und füh-
ren die edelsten Sorten von Weinen.)

Weinhändler:

Hr. Lenkey Achaz v., Stadt Lilieng. Nr. 898.

— Minus Theod., Seilerg. am Hof Nr. 1092.

— Schwarzer Alois, hohen Markt Nr. 510.

— Strahlenberg J. B. v., Champagner-Weinfa-
brikant, Josephstadt Nr. 52, Niederlage,
Tuchlauben Nr. 554 zum weißen Köffel bei
Hrn. J. B. Liechtenstern.

Weinhaus, ein Dorf an Währing, in einer schönen Ge-
gend und mit vielen Landhäusern.

Weinmost. Wage ist zu haben bei Hrn. Joseph Kospini's
Witwe, am Stephansplatz.

Weinschenken u. Weinkeller bef. sich i. d. Stadt folgende:

Am Schottenthor Nr. 98.

In der Schottengasse Nr. 103 im Mülkerhof.

Auf der hohen Brücke Nr. 145 (Lampenkeller).

In der Wachtorgasse Nr. 158.

Am Heidenschuß Nr. 236.

In der Strauchgasse Nr. 257.

Am Salzgries Nr. 250.

In der Wallnerstraße Nr. 267.

— — Preßgasse Nr. 307 (Neustädterkeller).

— — Naglergasse Nr. 318.

Am Hof Nr. 325.

Fischer: Stiege Nr. 347.

Hohe Brücke Nr. 352.

Wipplingerstraße Nr. 394.

Am Judenplatz Nr. 409.

Am Hof Nr. 418.

Ofenlochgasse Nr. 435.

Tuchlauben Nr. 441.

Seitenstettengasse Nr. 464 in Seitenstettenhof-

Kohlmessergasse Nr. 468.

Zur Meherung, in der Kohlmessergasse Nr. 479.

Im Rothgäßchen Nr. 519.

Am Bauernmarkt Nr. 537.

In der Spänglergasse Nr. 566.

Wollzeil Nr. 669.

Bischofsgasse Nr. 689.

Adlergasse Nr. 717.

Adlergasse (Schabdenrüffel) Nr. 725.

Obere Bäckerstraße Nr. 774.

Wollzeil Nr. 858 (zum rothen Köffel).

Auf dem Stephansplatz im, erzb. Gebäude Nr. 896.

Weiburggasse (zum rothen Jgel) Nr. 923.

Rauhensteingasse Nr. 934 (zum König von Ungarn).

In der Kärntnerstraße Nr. 941.

Himmelfortgasse Nr. 950.

Im St. Anna-Gebäude (Keller) Nr. 980.

Am Spitalplatz Nr. 1035.

Am neuen Markt Nr. 1046 (W. Keller).

— — — Nr. 1058 Dachel, (zum W. Keller).

— — — Nr. 1069 (zum weißen Stern).

Am Stock im Eisenplatz Nr. 1080.

— Kohlmarkt Nr. 1147.

Untere Breunerstraße Nr. 1053 im Michaelerhaus.

Augustinerstraße Nr. 1167.

Weinstein-Fabrikant:

Hr. Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.

Weintraube (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist
das höchste Haus in der Stadt, indem es
gegen den Hof 6 Stöcke, gegen den tiefen
Graben aber 7 Stöcke hat.

Werkzeug-Fabrik (k. k. priv.) des Gruber Franz, Wieden
Allergasse Nr. 55; daselbst ist auch das Waa-
renlager.

Wiener: Garnisons-Natural-Verpflegs-Magazin (k. k.),
in der Feinfaltstraße Nr. 64.

— Garnisons-Artillerie-Districts-Commando in
Oesterreich ob und unter der Enns (k. k.),
auf der Sailerstätte Nr. 958.

— Kammsabrik (k. k. priv.):

Hr. Biarzi, Wieden Nr. 114.

— Militär-Garnisons-Hauptspital. In der Alfer-
vorstadt, Kirchengasse Nr. 219.

— Sicherheitschlösser der Hrn. Franz Storm und
Joachim Sammer; Fabrik am Neubau
Nr. 161, die Niederl.: Heidenschuß Nr. 237.

— Zeitung (k. k. priv.): Enthält politische u. andere
merkwürdige Neuigkeiten, Geburts- u. Sterb-
fälle in der k. k. Familie und anderer merk-
würdiger Personen, Standeserhöhungen etc.
Das Compt. der Zeitung ist in der Rauhen-
steingasse Nr. 927. Sie besteht seit dem Jah-
re 1701.

Wildpretmarkt, rückwärts den Tuchlauben.

Windbüchsen-Fabrikant:

Hr. Schembor Joseph, Landstraße Nr. 94.

— Stirba Franz, auf der Landstraße Nr. 67.

Wipplingerstraße, vom hohen Markt geg. die hohe Brücke.

Wirtschaftsgeschire aus gewalztem engl. verzinn-
tem Weißblech sind zu haben Singerstraße, dem
rothen Apfel gegenüber.

Wohlthätigkeitsanstalten. Armen-Institut ist bei jedem
Herrn Pfarrer für seinen Bezirk. Siehe auch
die Worte: Adelige Frauen, allgemeines
Krankenhaus, Blinden-Institut, Bürger-
spital, Findelhaus, Gebährhaus, Hand-
lungs-Kranken-Institut, Institut für arme
kranke Kinder, Irrenhaus, Reconvalescen-
ten-Haus, Rettungsanstalten, Spital der
barmherzigen Brüder, der Elisabethinerin-
nen, der Israeliten, Taubstummen-Institut,
Versorgungshäuser, Waisenhaus (auch zu-
gleich ein vortreffliches Erziehungs-Institut).

Wohnungs-Auskunfts-Bureau des Hrn. Ritter von Ho-
henblum, Wollzeil Nr. 780 im 2. Stock.

Wolfengäßchen, eine Sackgasse in der Mitte des alten
Fleischmarktes.

Wollzeile, vom Stubenthor zum Bischofshof.

Wundärzte, welche eine Officin besitzen:

- Hr. Adler Heinrich, Schottenhof Nr. 136.
- Alb Franz, Altlerchenfeld Nr. 214.
- Apfel Joseph, Schottenfeld Nr. 302.
- Bachmeyer Johann, Schönlatengasse Nr. 677.
- Basler Joseph, Trattnerhof Nr. 618.
- Baumgartner Franz, Rabengäßchen Nr. 645.
- Baumgartner Joseph, St. Ulrich Nr. 60.
- Bayer Franz, Mariahilf Nr. 106.
- Bierbach Gottfried, Neustift Nr. 54.
- Birke Ferdinand, alte Wieden, Hauptst. Nr. 10.
- Bötticher Franz, Spitzberg Nr. 151.
- Borowy Franz, Margarethen Nr. 31.
- Briz Johann, am Hundsturm Nr. 111.
- Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 62.
- Degl Adam, Wollzeil Nr. 793.
- Denzer Leonhard, Wieden 314.
- Dollner Georg, Magister der Chirurgie und Geburthilfe, Allsergrund Nr. 154.
- Dollmayr Johann, Altlerchenfeld Nr. 181.
- Ebner Joseph, Hugelbrunn Nr. 4.
- Eichelberg Karl, Mariahilf Nr. 271.
- Emmering Andreas, Gumpendorf Nr. 331.
- Ernst Joseph, Schottenfeld Nr. 241.
- Fleuriet Anton, sel. Witwe, Rossau Nr. 84.
- Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 320.
- Geeressther Joh. Franz, Rossau Nr. 3.
- Goldschmidt, Goldschmiedgasse Nr. 595.
- Grandi Leonhard, St. Ulrich Nr. 38.
- Griesmayer Paul, Wieden Nr. 1.
- Groll Christian, in der gr. Schulenst. Nr. 853.
- Hanser Leonhard, Margarethen Nr. 97.
- Heiderer Leopold sel. Witwe, Landstraße Nr. 126.
- Hirschberg Georg, Neubau Nr. 141.
- Hochhauser Sebastian, Wieden Nr. 471.
- Hoessel Joh. Mich., Magdalenagrund Nr. 23.
- Hofbauer Paul, Landstraße Nr. 483.
- Hoffmann Sigmund, auch Zahnarzt, hoher Markt Nr. 514.
- Hollitscher Carl, Haarmarkt Nr. 645.
- Hopfgartner Andreas, Graben Nr. 570.
- Hutes Johann, Allservorstadt Nr. 69.
- Kahl Anton, neuen Markt, Nr. 1066.
- Kessler Vincenz, Mellerhof Nr. 103.
- Kofl Friedrich, Mariahilf Nr. 73.
- Kostka Joseph, Mariahilf Nr. 31.
- Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.
- Kreitz Joseph, St. Ulrich Nr. 11.
- Kuchinka Mathias, Erdberg Nr. 26.
- Laib Joh., Landstraße Nr. 55.
- Landenberger Karl, Wieden Nr. 547.
- Lenz Konrad, Josephstadt Nr. 105.
- Lindemann Jakob, Jägerzeil Nr. 57.
- Lintner Fr., Ant. sel. Witwe, Weißgärber Nr. 24.
- Marshall Rupert, auch Magister der Chirurgie und Augenarzt, Mariahilf Nr. 29.
- Mastaler Joseph sel. Witwe, Wieden Nr. 330.
- Meißner Franz, Gumpendorf Nr. 216.
- Morocuti Joh., in der Währingergasse Nr. 298.
- Motloch Wenzel, Schottenfeld Nr. 126.
- Müller Ignaz, tiefer Graben Nr. 169.
- Müller Joseph, Landstraße Nr. 64.
- Müllner Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.
- Nedwid Wenzel, an der Wien Nr. 82.

- Hr. Nöhl August, Leopoldstadt Nr. 512.
- Nöhl Paul, Schaumburgergrund Nr. 71.
- Nusser Johann, Adlegasse Nr. 720.
- Oberit Johann, Weihburggasse Nr. 923.
- Olscher Aug., Dichtenthal Nr. 15.
- Oppenauer Alois, Rothgasse Nr. 163.
- Pedros Joseph, Althangrund Nr. 21.
- Petrich Ferdinand, Neustift Nr. 89.
- Plätner Johann, Dichtenthal Nr. 150.
- Prohaska Johann, Mahleinsdorf Nr. 527.
- Ramhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 11.
- Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1043.
- Rosahn Franz, Strozischengrund Nr. 13.
- Sailer Joseph v., Erdberg Nr. 85.
- Sappel Joseph, Strauchgasse Nr. 246.
- Schaffer Michael, Landstr. Nr. 115.
- Schellhorn Franz, neue Wieden Nr. 297.
- Schmidt Georg, Singerstraße Nr. 897.
- Schubert Carl, Adberg Nr. 648.
- Seng Ignaz, Naglergasse Nr. 227.
- Smeska Mathias, Mariahilf Nr. 75.
- Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.
- Spitzmüller Bernhard, Josephstadt Nr. 208.
- Stabisch Jos., Eurentg. Nr. 408.
- Steindachner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
- Steindl Georg, Windmühle Nr. 59.
- Streit Joseph †, Rothgasse Nr. 163.
- Swoboda Georg, Roveranog. Nr. 142.
- Tanzinger Joseph, Seilerergasse Nr. 1083.
- Thanel Johann, Leopoldstadt Nr. 174.
- Tirol Christian, am Haarmarkt Nr. 734.
- Ulrich Joh. Georg, Kohlmarkt Nr. 1152.
- Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.
- Vormündl Joseph, Josephstadt Nr. 182.
- Wadenreiter Georg, Spitzberg Nr. 27.
- Walz Joseph, Baumgrube Nr. 69.
- Becker Domf. (sel. Witwe), Hundsturm Nr. 89.
- Weinböng Franz, Windmühle Nr. 19.
- Wenke Wilhelm, Leopoldstadt Nr. 280.
- Zimmermann Wilhelm, Rennweg Nr. 467.

Zahlamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Herrngasse Nr. 29.

Zahnärzte:

- Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 214.
- Baumgartner Joh., St. Ulrich Nr. 60.
- Bürger M., hohen Markt, b. Krebsen Nr. 523.
- Carabelli Georg v. (k. k. Professor), auf der Brandstatt Nr. 628.
- Dambach Karl, Weihburggasse Nr. 907.
- Fleck Franz, Mariahilf Nr. 194.
- Fuchs Florian, k. k. Leib- und Hof-Zahnarzt, Schulhof Nr. 413.
- Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 607.
- Goldschmidt Ign., Landstr. Hauptstr. Nr. 53.
- Heck Alois, Mariahilf Nr. 67.
- Herbst Donat, Bischofsgasse Nr. 633.
- Hoffmann Sigmund, hohe Markt Nr. 514.
- Hofmayr Joh. Nep., am Michaelerpl. Nr. 1153.
- Jäger, Kohlmesserg. Nr. 479.
- Jarisch Ph., am Graben.
- Katscher Franz, Judenplatz Nr. 345.
- Kollinski Karl, Kohlmessergasse Nr. 468.
- Mons Kaspar, am Stoclimeisenpl. Nr. 875.
- Müller Ferdinand, Neustift Nr. 101.
- Müller Jos. Oswald, Dorotheerg. Nr. 1118.
- Pedros Joseph, Althan Nr. 21.
- Richter Anton Julius, Mariahilf Nr. 76.
- Rotter Joseph, kleine Schulenstraße Nr. 850.

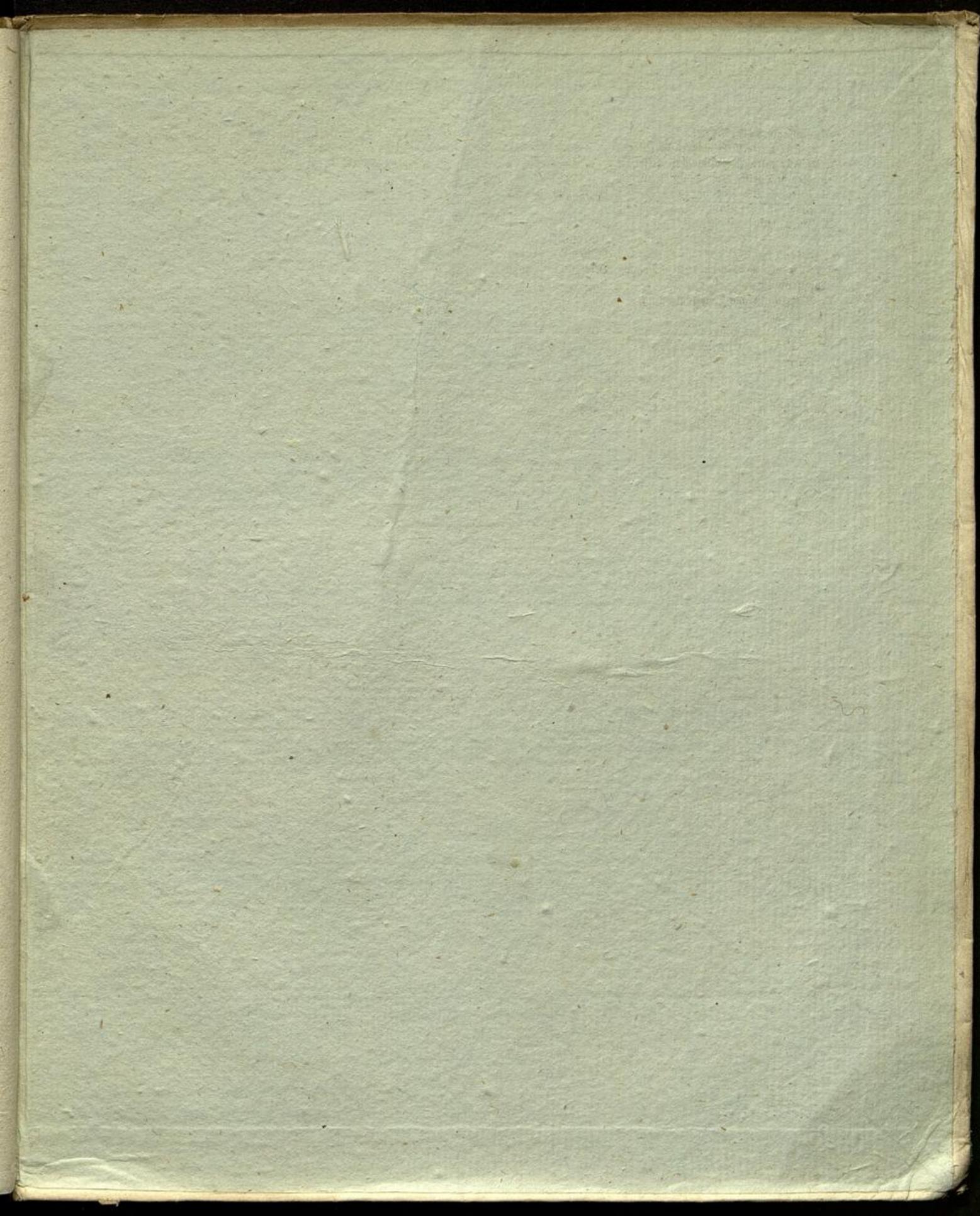
- Hr. Schumann, Stephansplatz Nr. 627 im 1. Stock.
 — Schuman Eduard, Wipplingerstraße Nr. 389.
 — Schwedinek Franz, Wieden Nr. 805.
 — Strazemberger Alois, Landst. Nr. 439.
 — Swoboda Georg, Roveranogasse Nr. 142.
 — Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.
 — Vergani M. A. de, Leib-Hofzahnarzt, Tuchlauben Nr. 561.
 — Wagner Franz, Singerst. Nr. 879.
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
- Zeichnungsschulen (Privats, öffentliche):**
 Mariahilf, Schiffgasse Nr. 30 (Hr. Bauer).
 In der Singerstraße Nr. 892.
 In der Leopoldstadt Nr. 445.
 Magdalenengrund Nr. 5 (Hr. Kriegler Joh.).
 Altlerchenfeld, Alteggasse Nr. 110 nächst der Josephstädter Caval.-Caserne (H. Joseph Prem).
 Am Breitenfeld, Magazingasse Nr. 51, in Verbindung mit einer Architektur-Zeichnungsschule des Hr. Jos. Ziegler.
 Auf der Wieden, Freihaus Nr. 1. (Hr. Mikoda).
- Zeitschriften.**
 Allgemeine Bauzeitung, Verleger und Redakteur Hr. Förster; Bureau, Erzbischofsl. Gebäude.
 Allgemeine österr. Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner; Redakteure und Herausgeber die H. H. Carl Ernst Mayer, J. G. Elsner und Dr. L. E. Hammerschmidt.
 Archiv für die Civil-Justizpflege etc. etc. Monatschrift herausgegeben von Fr. J. Schopf, Justiziar-Güter-Inspektor (erscheint seit Mai 1837), Redaktionskanzlei: Leopoldstadt Nr. 330.
 Gesundheitszeitung, Red. Dokt. Beer, Rupprechtsplatz, erscheint wöchentlich 2 Mal; Verl. P. Söllinger.
 Humorist, der, Redakteur und Herausgeber Hr. M. V. Saphir; erscheint wöchentlich 4 Mal; die Commission übernahm die Wolke'sche Buchhandlung am Stockimseisenplatz.
 Jahrbücher der Literatur, Red. L. Deinhardstein; Verl. J. E. Gerold.
 Medic. chirurg. Zeitung, Red. Dokt. Vastler; Verl. Söllinger.
 Militärische Zeitschrift, Red. Major Schels; Verl. A. Strauß's sel. Witwe.
 Musikalischer Anzeiger, Red. J. F. Castelli; Verl. Tobias Haslinger.
 Österreichische Zeitschrift für den Landwirth, Red. Mayer; Verl. Söllinger.
 Österreichischer Zuschauer, Verl. und Red. J. S. Ebersberg; Bureau Dorotheerg. Nr. 118.
 Österreichisches Morgenblatt, Zeitsch. für Vaterland, Natur und Leben, Herausgeber und Red. Nikolaus Desterlein; das Bureau befindet sich in der Stadt, Wollzeil unterhalb der k. k. Briefpost Nr. 860 im 2. Stock.
 Sammler, ein Unterhaltungsblatt, Red. L. Braun u. Kitt. v. Seyfried, Verl. A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1108.
 Telegraph, Redacteur Hr. Lemberg; Verl. Fendler'sche Buchhandlung.
 Theologische Zeitschrift, Red. Pleh; Verl. Fr. Wimmer.
 Theaterzeitung mit vielen illuminierten Modekupfern und Holzschnitten, Red. A. Bäuerle; Verl. A. Bäuerle, Bureau und Expedition derselben in der Raubensteingasse Nr. 929.
 Verhandlungen der k. k. n. öst. Landwirthschafts-
- Gesellschaft in Wien, Red. die Gesellschaft; in der Kanzlei im Heiligentkreuzerhof.
 Wanderer, der, ein Unterhaltungsblatt, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und 4 höchsten Feiertage.
 Zeitschrift für Geschichte und Staatskunde; ein Blatt für Literatur, Kunst und Kritik; Redakteur Herr Joh. P. Kaltendäck, Verleger Fried. Beck für Kunst etc. etc. Verleger und Redacteur Fr. Witthauer.
 — für österr. Rechtsgelehrsamkeit, Redakteurs: die H. H. Dr. Thomas Dolliner, k. k. Hofrath und Dr. Kudler, k. k. N. D. Professor. Verleger J. P. Söllinger.
 Zeitungs-Expedition (hauptpostämliche), ist mit dem Oberpostamt vereinigt.
 Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jedem Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags mit Erlaubniß des im Hause wohnenden Hrn. Hauptmanns und Stadtzeugwärters besucht werden; enthält Waffen für 24,000 Mann.
 Zeughaus (kaiserliches), in der Renngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet. Die Einlasskarten hierzu erhält man in der Artillerie-Directionskanzlei auf dem Hof Nr. 421, und bei dem Districts-Kommando in dem k. k. Fuß- u. Zeughaufe auf der Seilerstatt Nr. 958.
 Zeughausgasse, führt vom Salzgries gegen das Arsenal-Zimentirungsamt (magistratisches), in der Uferg. Nr. 3.
 Zimmerrauch (englischen) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung auf dem Graben zum gold. Elephanten, und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Kärntnerthore Nr. 1035.
 — (französischen) am Kohlmarkt in der Nürnberger-Waarenhandlung Nr. 1146 und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage Bürgerspital, Spitalplatz Nr. 1100.
 Zih- und Kattun-Fabriks-Niederlagen:
 Ahgersdorfer, Judengasse Nr. 513.
 Hr. Benedict und Löwenfeld, Renngasse Nr. 154.
 — Blumauer Theodos. et Sohn, Fürberg. Nr. 335.
 — Brohn Anton, Renng. Nr. 149.
 — Buzl S. J. und Söhne, Krebsgasse Nr. 510.
 Cosmanoffer, alter Fleischmarkt Nr. 729.
 Hr. Dormiger Leopold, Salvatorgasse Nr. 378.
 Egerische, Wollzeil Nr. 776.
 Hr. Epstein E. J., hohe Brücke Nr. 361.
 — Epstein Lazar, am Rienmarkt Nr. 495.
 Erlaer, Firma: Holz et Comp., Jordang. Nr. 394.
 Feldmüller, Judengasse Nr. 501.
 Fridauer, Haarmarkt Nr. 645.
 Hr. Fock Johann Ferd., hohe Brücke Nr. 355.
 — Graß Franz u. Comp., Wipplingerstraße Nr. 386.
 — Hermann Franz, Wipplingerst. Nr. 347.
 — Hippenmayer J. K. et Comp., Wollzeil Nr. 863.
 — Jerusalem Jakob M., in der Schwertg. Nr. 360.
 Kettenhofer, der Gebrüder Mayer, Haarm. Nr. 646.
 Hr. Klein J., hohen Markt Nr. 315.
 — Köchler Wenzel und Joseph, Preßgasse Nr. 506.
 — Köchlin und Singer, hohe Brücke Nr. 354.
 — Krauß J. C. H. hohe Brücke Nr. 356.
 — Küfflerle G., Wipplingerstraße Nr. 361.
 Landkroner, Wipplingerstraße Nr. 393.

- Hr. Leitberger Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.
 — Löwenfeld Benedikt, Kenng. Nr. 154.
 Mailänder, obere Bäckerstraße Nr. 754.
 Neunkirchner, von Herrn Du Pasquier Friedrich et
 Comp., unter den Tuchlauben Nr. 553.
 Vorgeses Brüder, Passauerergasse Nr. 365.
 Rosenthaler u. Smichover H. H. Jerusal. u. Przbam,
 Stoß im Himmel Nr. 364.
 Saffiner, am Haarmarkt Nr. 645.
 Hr. Schreiner Joseph, Wipplingerstraße Nr. 393.
 — Schöffold Christoph, Kenng. Nr. 153.
 — Silberer Johann, Kenng. Nr. 153.
 — Soukup J. N., hohe Brücke Nr. 353.
 — Stark Friedrich Kael, Salvatorergasse Nr. 378.
 — Wedrich Franz, unter den Tuchlauben Nr. 554.
 — Weghuber Johann, Kenng. Nr. 154.
 — Wetherlin Christ. u. Sohn, hohe Brücke Nr. 351.
 — Wiener u. Söhne, in der Judengasse Nr. 501.
 — Wünsche Franz et Comp., hohe Brücke Nr. 356.
- Zoll- und Verzehungssteuerämter:**
 In der Hofbau an der Donau im Mauthgebäude Nr. 23.
 Am Schanzel im Mauthgebäude.
- Zoologische Sammlung der k. k. mediz. chirurg. Josephs-
 Akademie, Alservorst. Nr. 221, enthält 8000
 Exemplare nach Lemark u. Parreille geordnet.**
- Zucker-Raffinerien:**
 Hr. Bonnet Ant. Jos. Eugen Ritter v. Bahard; die
 Niederlage am Bauernmarkt Nr. 582.
 — Gosmar Wilhelm August, die Niederlage in
 der untern Dreunerstraße Nr. 1136.
 — Grohmann Adolph; die Niederlage am Kohl-
 markt Nr. 278.
 — Mack (vormals Vincenz; neue Firma: Ignaz
 Mack), in der Jägerzeil am Schüttel; die
 Niederlage am Haarmarkt Nr. 642.
 — Ohler F. G., Landstraße Nr. 27, wo auch die
 Niederlage ist.
 — Raffelsperger Michael, Landstr. Nr. 387. Nie-
 derlage in der Wollzeil Nr. 778.
 — Reyer und Schlik, zu Wiener-Neustadt, die
 Niederlage am Petersplatz Nr. 610.
 — D. Zinner und Comp., Schottenfeld Kaiser-
 straße Nr. 64; das Comptoir ist in der Stadt
 Köllnerhofgasse Nr. 937.
 — Zinner D., Niederlage Bauernmarkt Nr. 581.
- Zwettelhof (der große) in der Wollzeil Nr. 868.
 — (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 359.**
- Zwirn- und Garn-Fabriks-Niederlagen:**
 Hr. Bauer Jak. am Hof Nr. 336.
 Fr. Brenner Aloisia, Neubau, Neustig. Nr. 52.
 — Bürgmann Anna, Plankeng. Nr. 1060, zum
 Storch.
 — Bully Theres., Landstr. Nr. 4.
 Hr. Dumbek Joseph, Singerstraße Nr. 889.
 — Enzbrunner A., Steingasse, Seiserhof Nr. 427.
- Hr. Ernst Fr. Ant., Salvatorergasse Nr. 378.
 — Fih Anton, am Bergl Nr. 485.
 — Fih Johann, hoher Markt Nr. 520.
 — Fleischmann Ant., Fischhofz. Neustädter Nr. 520.
 — Gihinger Joh. Bischofgasse Nr. 635 zur gold-
 Kugel.
 Fr. Hadinger Magd., Steingasse, Nr. 428.
 Hr. Halbritter Jos., Heidenschuß Nr. 236.
 Fr. Hafanc Anna, Krautgassel Nr. 1029.
 — Hauenschild Theres., Krugerst. Nr. 1006.
 Hr. Hauptmann Ferd., Mariahilf Nr. 125.
 Fr. Heisler Anna, Firma: Joseph Heisler sel.
 Witwe, Lichtensteg Nr. 539.
 Hr. Helleporth Carl, Schottenfeld, Zieglerg. Nr. 380.
 — Herbauer Jos., am Hof Nr. 420.
 — Juratschek, Baumgrube, Hauptst. Nr. 172.
 — Kampiller J., hat sein Lager auf der Brand-
 stadt Nr. 632.
 — Kahler Franz, Margarethen Nr. 158.
 Fr. Keller Elise, Riemerstr. zum scharfen Eck.
 Hr. Kilian M. sel. Witwe und Comp., alter Fleisch-
 markt Nr. 704.
 — Kih Carl, am Stephansplatz nächst der Gold-
 schmiedgasse Nr. 595.
 — Kohlmos Joh., Bischofgasse Nr. 638.
 — Kraus Franz, Judengasse Nr. 499, zur Rose.
 — Kriß Franz, Adlberg. Nr. 720.
 Fr. Krone Barbara.
 Hr. Leeb Jos., Leopoldst., Herrng. Nr. 281.
 — Lichtschel Bernhart, Naglergasse zum rothen
 Kreuz Nr. 322.
 — Lorenz M., hohen Markt Nr. 539.
 — Niskel Jos., Landstraße, Hauptst. Nr. 285.
 Hr. Nowotny Ant., Petersplatz Nr. 577.
 — Palme Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.
 — Partl Andreas, Firma: Partl et Steiner,
 Plankengasse Nr. 1062.
 — Pibus Philipp, Bauernmarkt Nr. 591.
 — Schanner J. G., im Schmiedendwurmhof.
 — Schmidt Wenzel, Tuchlauben Nr. 442.
 — Schmidt Franz, Spiegelgasse Nr. 1053.
 — Schöllner Anton, Trattnerhof Nr. 618, 1. Hof
 zum blauen Kreuz.
 — Schöllner Franz, auf der Wieden, Nr. 727; Das
 Gewölb auf der Wieden Nr. 7.
 — Steidl Carl, Spiegelg. Nr. 1095, zur weißen
 Glocke.
 — Steiner, F. F. priv. Großhändler, Windmühl
 Schmidtgasse Nr. 351.
 — Stöger Ignaz, Feinfaltstraße Nr. 101, zur
 Pilgerinn.
 — Weiß Adolph et C., Schultergäßchen Nr. 395.
 — Zeitlinger J. G., Riemmarkt Nr. 495.
 — Zifferning Jos., Schottenfeld, Steinhengasse
 Nr. 450, zum Weichselbaum.

I n h a l t.

	Seite		Seite
I. Astronomisch: meteorologisches Jahrbuch.		C. Charaden und Räthsel	
A. Astronomie oder Sternkunde.		Auflösung derselben	51
Was nennt man einen Kometen?	1	Die Mädchen auf dem Lande. In Musik gesetzt von Con-	
Die Bahnen der Kometen und ihre Elemente	—	radin Kreuzer, Kapellmeister des k. k. Hofopern-	53
Über die Mittel, wenn sich ein Komet zeigt, zu erken-		theaters	
nen, ob er das erste Mal erscheint, oder ob er schon		Die geknickte Rose. In Musik gesetzt von Anton M.	
in früherer Zeit entdeckt wurde	2	Storch, Mitglied des k. k. priv. Theaters in der Jos-	
B. Meteorologisches Glaubensbekenntniß.	3	sephstadt	56
II. Geschichts: Archiv.		VII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur,	
A. Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom Mai 1836		Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,	
bis Ende Juni 1837	5	mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.	
B. Die Formen der Verwaltung des österreichischen Kai-		1. Ordensverleihungen	60
serstaates	23	2. Auszeichnungen	61
III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und		3. Diplome	62
Völker des österreichischen Kaiserstaates.		4. Medaillen erhalten	63
A. Beschreibung des Monumentes in Mähren zur Erinne-		Bürgerkünste und Gewerbe.	
rung an Kaiser Joseph II.	24	1. Privilegien	64
B. Gallerie berühmter und merkwürdiger Österreicher.		2. Verlängerte Privilegien	69
Künstler.		3. Freigegebene Privilegien	70
Schubert	25	4. Freiwillig zurückgelegte Privilegien	71
Johann Baptist Ritter v. Lampl	28	5. Erlöschene Privilegien	—
C. Die Tropfsteinhöhle bei Demenstalva	—	6. Patente und Circulare	72
IV. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde,		7. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 18 ³⁵ / ₃₆ an	
Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirth-		der k. k. Wiener-Universität graduirten Doctoren der	
schaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und		Medizin und Chirurgie.	
Völkerkunde, und allerlei Nütliches im Leben.		A. Doctoren der Medizin	73
Die Porzellanfabrik in der Lombardei	30	B. Doctoren der Chirurgie	74
Nahrung der Bienen	31	Erscheinungen in der Natur.	
Über das Wachsthum der Pflanzen	32	1. Meteore	74
Über Unkräuter in Feldern und Wiesen	—	2. Gewitter, Erdbeben	75
V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Ge-		3. Feuerbrünste	76
fahren des Lebens, der Gesundheit und des häus-		VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agen-	
lichen Glückes.		ten, Advocaten, Beamte, Haushofmeister, Admini-	
Der Eckensteher	33	stratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fa-	
Die Querröhre von Warnsdorf	34	brikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Ge-	
Der Schreckenssturm	37	schäftsleute aller Art.	
VI. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheitern-		A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ord-	
der Bekütre, für Liebhaber der Dichtkunst, De-		nung	78
clamation, der Musik, des geselligen Gesanges,		B. Stempel-Tabelle über die Anwendung der vom 1. Jän.	
für Anekdoten-, Charaden- u. Räthsel-Sammler.		1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stem-	
A. Erzählungen und Anekdoten.		pel-Klassen.	80
Demosielle Wock, oder Art läßt nicht von Art	39	C. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der	
Die Tabakdose	43	Post- und Packwagen	81
Die Krone von Pilsen	44	D. Abfahrt und Ankunft der Eisfahrten	85
Die Brauntweimbrennerei im Gebirge	—	E. Rundmachung wegen Errichtung der Briefpost-Eisfahr-	
Anekdoten	50	ten auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach	
B. Gedichte.		Venedig und Mailand	88
Bild einer bösen Ehe	51		
Vögelin und Wanderer	—		

	Seite		Seite
F. Passagiers-Gebühren.		Q. Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.	101
a) Für mittelst Eilwagen Reisende	89	R. Interesse-Tafeln zu 2 1/2, zu 3, zu 3 1/2 zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert.	102
b) Für mittelst Postwagen Reisende	—	S. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.	103
G. Fracht-Tariff. Von Postmeisen	90	T. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.	104
H. Ankunft und Abgang der reisenden Post in Wien	91	Lombardisch-Venetianische Märkte	106
I. Briefpost-Ordnung	92	IX. Auskunfts-Buch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traktire, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen etc.	107
K. Kundmachung wegen früherer Verabfolgung und Bestimmung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Aufgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen	94		
L. Verzeichniß der Briefsammlungen	95		
Landbezirke	96		
M. Übersicht des Ganges der Stadtpost-Anstalt	97		
N. Stadtpost-Tariff für den Vorkehr innerhalb den Linien Wiens	98		
O. Stadtpost-Tariff für die Umgebungen Wiens	99		
P. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiffe.	100		
Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.	—		



1838

42

W i e n, 1838.

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe.
